KREIS SOEST

Haushalt

2016

Südwestfalen

ALLES ECHT!

Hinweise zum Haushalt 2016

Die Kreisverwaltung Soest setzt ab dem 01.01.2016 flächendeckend die Finanzsoftware Infoma ein. Die Umstellung bringt einige grundlegende Änderungen mit sich:

Beim bisher eingesetzten System KIRP wird auf Produkten und Sachkonten gebucht. Künftig erfolgt die Buchung auf Kostenstellen, Kostenträgern und Sachkonten, die zu Produkten zusammengefasst werden.

Diese strukturellen Veränderungen hat die Kreisverwaltung Soest zum Anlass genommen, dem Haushalt ein neues Gesicht zu geben. Alle Haushaltsseiten haben jetzt eine einheitliche Gliederung und ein einheitliches Layout. Die Darstellung im Haushaltsplan erfolgt aber weiterhin auf Produktebene. Diese werden entsprechend der Organisationsstruktur weiterhin Abteilungen und Dezernaten zugeordnet. Der Aufbau des Haushalt 2016 verändert sich insofern im Vergleich zum Haushalt 2015 nicht.

Produktstruktur

Die Infoma-Umstellung ist zum Anlass genommen worden, die Produkte der Kreisverwaltung Soest neu zu strukturieren. Die Produktnummer ist künftig 6-stellig:

Ziffern	Bezeichnung	Beispiel
1+2	NKF-Produktbereich	01 – Innere Verwaltung
3+4	KGSt-Aufgabengliederungsplan	20 – Kämmerei
5+6	laufende Nummer	01

Produktbezeichnung: 01.20.01 – Kämmerei

Den gesamten Produktplan der Kreisverwaltung Soest finden Sie unter dem Reiter „II. Vorbericht, Grafiken, Bilanz, Organigramm, Produktplan, Budgetregeln“. Im Produktplan finden Sie ebenfalls eine Gegenüberstellung der alten und der neuen Produkte, die Ihnen die Arbeit mit dem neuen Haushaltsplan erleichtern soll.

Ziele und Kennzahlen

Auf der Seite für die Gesamtverwaltung finden Sie einige ausgewählte Ressourcen und Strukturdaten für den Kreis Soest. Die Ziele und Kennzahlen finden Sie wie gewohnt auf den Dezernats-, Abteilungs- und Produktseiten.

Investitionsmaßnahmen

Die Investitionsmaßnahmen, sind bisher auf folgenden Seiten abgebildet worden:

- Gesamtverwaltungsseite,
- Dezernatsseite,
- Abteilungsseite und
- Produktseite

Im Haushalt 2016 werden die einzelnen Investitionsmaßnahmen auf den jeweiligen Produktseiten dargestellt.

Systembedingt erfolgt die Planung von Investitionen in Infoma nicht mehr auf den Finanzkonten, sondern als Zu- oder Abgang in der Bilanz. Aus diesem Grund werden bei den Investitionsmaßnahmen nicht mehr die Finanzkonten sondern die entsprechenden Bilanzkonten abgebildet.

Erläuterungen auf den Produktseiten

Auf den Produktseiten finden Sie im Haushalt 2016 die folgenden neuen Erläuterungsfelder:

- Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen,
- Erläuterungen zum Teilergebnisplan sowie
- Erläuterung der Maßnahme

Sie finden die Erläuterungsfelder unmittelbar unterhalb des erläuterten Bereichs mit zusätzlichen Informationen zu den Produkten, den Haushaltsansätzen und den geplanten Maßnahmen.

Darstellung der Jugendamtsumlage und der allgemeinen Umlage

Zwischen der Abteilungsseite der Abteilung Jugend und Familie und den jeweiligen Produktseiten finden Sie im Haushalt 2016 erstmalig zwei zusätzliche Seiten.

Hier werden die Anteile an der Jugendamtsumlage und der allgemeinen Umlage der Abteilung Jugend und Familie dargestellt. Es ist also möglich, die Kostenanteile für die jeweiligen Umlagen direkt im Haushalt abzulesen.

Sollten Sie noch Fragen zum Aufbau und zur Gliederung des Haushalts 2016 haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter kämmerei@kreis-soest.de oder telefonisch unter 02921 30-2499.

Ihre Kämmerei

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

des Haushalts 2016 des Kreises Soest

	Seite
I. Haushaltssatzung, Zielvereinbarung, Zukunftskonzept 2020	**S - 1**
II. Vorbericht, Grafiken, Bilanz, Organigramm, Produktplan, Budgetregeln	**S - 11**
1. Vorbericht	
2. Grafiken / Kennzahlen	
3. Bilanz	
4. Gesamtverwaltung mit Organigramm	
5. Produktplan Kreisverwaltung Soest 2016	
6. Budgetregeln	
III. Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan	**S - 103**
IV. Gesamtverwaltung	**S - 139**
V. Dezernat 01 – Verwaltungsführung	**S - 143**
VI. Dezernat 02 – Service	**S - 163**
VII. Dezernat 03 – Ordnung, Gesundheit und Verbraucherschutz	**S - 243**
VIII. Dezernat 04 – Bau, Kataster, Straßen und Umwelt	**S - 335**
IX. Dezernat 05 – Jugend, Schule und Soziales	**S - 441**
X. Finanzbudget	**S - 575**
XI. Anhang	**S - 579**
1. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	
2. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	
3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften	
5. Zuwendungen an Fraktionen	
6. Jahresabschlüsse der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	
7. Stellenplan	

Haushaltssatzung
des Kreises Soest
für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 53 ff. der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646) in Verbindung mit den §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 495) hat der Kreistag des Kreises Soest mit Beschluss vom 17.12.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden **Erträge** und entstehenden **Aufwendungen** sowie eingehenden **Einzahlungen** und zu leistenden **Auszahlungen** enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	358.405.772 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	364.080.690 EUR
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	351.577.943 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	347.035.578 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.889.650 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit aus	28.767.641 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	19.348.521 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.199.580 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

19.318.898 EUR

festgesetzt.

§ 3

Die in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2017 veranschlagten investiven Auszahlungen (ohne Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen) werden insgesamt zu **Verpflichtungsermächtigungen** erklärt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird insofern auf

13.004.736 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan 2016 wird auf

5.674.918 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

20.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

(1) Der Hebesatz der allgemeinen **Kreisumlage** (Grundlast) wird gem. § 56 Abs. 1 KrO NRW nach den für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Umlagegrundlagen auf

40,63 %

festgesetzt.

(2) Für die Finanzierung der vom Kreis Soest wahrgenommenen Aufgaben des **Jugendamtes** wird für die Städte und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gemäß § 56 Abs. 5 KrO NRW eine Mehrbelastung zur Kreisumlage nach den für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Umlagegrundlagen von

20,05 %

festgesetzt. Die Endabrechnung der Jugendamtsumlage 2014 ist darin nicht enthalten, sondern wird vereinbarungsgemäß mit den Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gesondert abgerechnet.

(3) Die Umlagen sind in monatlichen Teilbeträgen von 1/12 jeweils zum 15. eines jeden Monats fällig. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht am Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) für die ausstehenden Beträge erhoben.

§ 7

Zur Finanzierung der **Clarenbachschule** im Produkt 03.40.10 wird eine Erstattung in Höhe der durch andere Erträge nicht gedeckten Aufwendungen nach den von den Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welver entsandten Schülerinnen und Schülern von diesen Gemeinden erhoben. Ab dem Schuljahr 2015/2016 erweitert sich der Zuständigkeitsbereich der Clarenbachschule auf die Kommunen Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest, Welver, Werl und Wickede (Ruhr).
Die auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler entfallenden Erstattungsbeträge werden errechnet, indem im Produkt 03.40.10 die durch Erträge einschließlich Finanzzuweisungen gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz NRW – GFG - nicht gedeckten Ist-Aufwendungen durch die Zahl der die Clarenbachschule am 15.10.2014 besuchenden Schülerinnen und Schüler dividiert werden.

§ 8

Die **Wertgrenze** für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan gemäß § 41 Abs. 1 Buchstabe h GO NRW in Verbindung mit § 4 Abs. 4 GemHVO NRW wird auf

50.000 EUR

(Summe des Saldos aus Einzahlungen und Auszahlungen je Maßnahme und Jahr) festgesetzt.

§ 9

Zuständigkeit für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

1. Kämmerer

1.1 Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über die Leistung unabweisbarer überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW in Verbindung mit § 83 Abs. 1 Satz 3 GO NRW der Kreiskämmerer, wenn

a) die Mehraufwendungen keine Auszahlungen auslösen,

b) die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder tarifvertraglicher Vorschriften eine Überschreitung des Aufwendungsansatzes und Auszahlungsansatzes bei den Abteilungsbudgets (zusammenfasste Produktbudgets einer Abteilung) von nicht mehr als 10 v. H. zur Folge hat,

c) die Mehraufwendungen im Übrigen bei den Abteilungsbudgets und Mehrauszahlungen jeweils nicht mehr als 50.000 EUR betragen,

d) die Mehraufwendungen auf innere Verrechnungen zurückzuführen sind oder

e) die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen zur Verwendung zweckbestimmter Erträge und Einzahlungen erforderlich werden.

1.2 Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über die Leistung unabweisbarer außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW in Verbindung mit § 83 Abs. 1 Satz 3 GO NRW der Kreiskämmerer, wenn

a) die Mehraufwendungen keine Auszahlungen auslösen,

b) die Mehraufwendungen aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder tarifvertraglicher Vorschriften eine Überschreitung des Aufwendungsansatzes und Auszahlungsansatzes bei den Abteilungsbudgets von nicht mehr als 10 v. H. zur Folge hat,

c) die Mehraufwendungen im Übrigen bei den Abteilungsbudgets und Mehrauszahlungen jeweils den Betrag von 30.000 EUR nicht übersteigen, oder

d) die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen zur Verwendung zweckbestimmter Erträge und Einzahlungen erforderlich werden.

2. Kreistag

Für über Ziffer 1 hinausgehende Haushaltsüberschreitungen ist gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW in Verbindung mit § 83 Abs. 2 GO NRW ein vorheriger Beschluss des Kreistages erforderlich.

§ 10

Ermächtigungsübertragungen

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen können mit Zustimmung des Kämmerers übertragen werden. Werden Aufwendungen übertragen, blieben sie bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

Ermächtigungen für investive Auszahlungen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr der Planung nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

Eine Aufstellung über die übertragenen Ermächtigungen wird der jeweiligen Jahresrechnung beigefügt und dem Kreistag zur Kenntnis gegeben.

§ 11

Soweit im **Stellenplan** der Vermerk „künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.

Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen der angegebenen niedrigeren Besoldungsgruppe oder in entsprechende vergleichbare Beschäftigtenstellen umzuwandeln.

Soest, 17.12.2015

Die Landrätin

Zielvereinbarung
zwischen dem Kreistag und der Landrätin
des Kreises Soest
für das Haushaltsjahr 2016

Präambel

Der Kreistag hat am 25.02.2010 das Zukunftskonzept 2020 beschlossen. Mit diesem Konzept hat er seine strategischen Ziele und Wirkungen für die nächsten Jahre gesetzt und beschrieben. Hieran wird sich seine Arbeit und die Arbeit der Verwaltung - neben der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben - ausrichten.
Das Zukunftskonzept 2020 wird zurzeit grundlegend überarbeitet.

Die Umsetzung geschieht jährlich mit dem Haushalt. Der vorliegende Haushalt legt fest, welche Finanzmittel der Kreistag für das Jahr 2016 bereit stellt, um bestimmte Jahresergebnisse zur Erfüllung seiner mehrjährigen strategischen Ziele und Wirkungen zu erreichen. Darüber hinaus beschreibt er die Ziele und Wirkungen, die Ergebnisse und die Qualität von Produkten und Leistungen der Verwaltung und weist die dazu erforderlichen Finanzmittel aus.

Vor diesem Hintergrund schließen der Kreistag und die Landrätin folgende Vereinbarung ab:

1. Produkte und Budgets

Der Kreistag stellt auf der Basis des Ergebnisplans für das Jahr 2016 finanziell zur Verfügung:

• der Verwaltungsführung	3.070.821 €
• dem Dezernat 02	16.137.513 €
• dem Dezernat 03	13.291.104 €
• dem Dezernat 04	16.330.809 €
• dem Dezernat 05	114.424.937 €
= Gesamtbudget	163.255.184 €

In diesem Budget sind folgende Personalkosten / -erlöse enthalten

• Personalaufwendungen (Zeilen 11 + 12 Ergebnisplan)	72.344.196 €
• weitere Personalkosten (für und ehrenamtliche Tätigkeiten)	+ 649.950 €
• Erstattung Personalkosten	./. 20.391.489 €
= Unterbudget Personalkosten	52.602.657 €

Die Landrätin erstellt auf dieser Grundlage die in dem Haushalt beschriebenen Inhalte der Produktbereichsebene, d.h. der Ebene der Dezernate, und setzt die aus dem Zukunftskonzept 2020 resultierenden Wirkungen und Handlungsschwerpunkte um.

Veränderungen, wie das Hinzunehmen neuer Produkte, die Zusammenfassung vorhandener Produkte oder der Wegfall von Produkten, erfordern jeweils auch eine Korrektur der bereitzustellenden oder bereitgestellten Mittel. Dasselbe gilt auch für Änderungen der Leistungen.

2. Laufzeit

Diese Vereinbarung gilt für das Haushaltsjahr 2016.

3. Berichtswesen

Die Landrätin berichtet in 2016

- dem Kreistag
  bis Ende November 2016 über die Ausführung des Haushalts 2015

- dem Kreisausschuss im
  - Juni 2016 und im
  - September 2016

  über
  - den aktuellen Stand der Finanzlage mit dem prognostizierten Ergebnis zum Jahresende (Finanz-Controlling)

  - den aktuellen Stand und wesentliche Abweichungen von der geplanten Entwicklung der Handlungsschwerpunkte zur Umsetzung des Zukunftskonzepts 2020.

Die Dezernenten berichten

den Fachausschüssen in den Fachausschusssitzungen über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Verwaltungsprodukte ihres Bereichs. Die berichtsrelevanten Produkte und die Berichtstermine werden zwischen Fachausschuss und Dezernatsleitungen gesondert vereinbart.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Sollten während der Laufzeit dieser Zielvereinbarung die politischen Gremien Entscheidungen treffen, die das Gesamtbudget und/oder Dezernatsbudgets belasten, muss mit dem Beschluss über den belastenden Eingriff gleichzeitig ein Beschluss über die Deckung sowie über Veränderungen in den Produkten gefasst werden.

4.2 Geschätzte Auskunftsdaten, Rahmendaten, Fallzahlen bzw. Strukturdaten sind nicht im Haushaltsjahr beeinflussbar und damit nicht bindend. Sie stellen Rahmenbedingungen bzw. Planungsgrundlagedaten für die Erstellung der Produktgruppen dar.

Soest, den 17.12.2015

Für den Kreistag

Soldat
Stellv. Landrätin

Für die Verwaltung

Irrgang
Landrätin

Zukunftskonzept 2020

Präambel

Der Kreis Soest versteht sich als ein moderner, effizienter Dienstleister. Er ist bestrebt, sein Dienstleistungsangebot ständig zu verbessern und an die Erwartungen der Kunden anzupassen. In allen Aufgabenbereichen der Verwaltung steht die effiziente und sparsame Haushaltsführung mit dem Ziel der Nachhaltigkeit und des Schuldenabbaus im Vordergrund, um mit finanzwirtschaftlicher Handlungsfähigkeit die politische Handlungsfreiheit zu erhalten. Dazu wird der Kreis die interkommunale und regionale Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden des Kreises und der Region forcieren. Das Handeln der Verwaltung hat die Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest zum Ziel und orientiert sich am demographischen Wandel der Bevölkerung. Die Belange der Inklusion sind in allen Handlungsfeldern zu berücksichtigen.

Monitoring / Controlling

Strategische Ziele

Familien in allen Lebenslagen unterstützen	**Wissen** für ein lebenslanges Lernen entwickeln, fördern und bewahren	Die **Vielfalt der Gesellschaft** als Chance nutzen	Den **Wirtschaftsstandort** Kreis Soest vernetzen und stärken	**Gesund** und **sicher** leben	Die **Umwelt** für kommende Generationen nachhaltig bewahren	**Ressourcen** generationengerecht einsetzen

Handlungsfelder

• Standortqualität für Familien verbessern • Positives Klima für Familien schaffen • Steigerung der Wohnattraktivität für Familien • Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten • Weiterentwicklung „Lokales Bündnis für Familie im Kreis Soest“ • Eltern, Kinder und Jugendliche in schwierigen sozialen Verhältnissen unterstützen	• Kinder im Vorschulalter fördern • Verbesserung der Übergänge zwischen einzelnen Bildungsphasen • Verbesserung der Bildungszugänge • Verbesserung der Transparenz von Bildungsangeboten • Erhöhung der Bildungsbeteiligung • Ausbau und Leben der Bildungsregion • Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit	• Ältere Menschen fördern und begleiten und dabei ihre Selbständigkeit erhalten • Das Älterwerden optimal gestalten • Gleichstellung von Frau und Mann fördern • Potenziale von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft nutzen • Eingliederung von Menschen mit Behinderungen verbessern • Gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung • Weitere Stärkung des Ehrenamtes	• Wettbewerbskraft der regionalen Unternehmen stärken • Kreis Soest zu einem modernen Technologiestandort entwickeln • Know-how-Fluss zwischen Wissenschaft und Wirtschaft intensivieren • Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung • Integration in den Arbeitsmarkt weiter stärken • Tourismus stärken • Vereinbarkeit von Beruf und Familie	• Gesundheitsstandards weiter entwickeln • Die Gesundheitsförderung optimieren • Strukturen für einen soliden Katastrophenschutz bilden • Rettungsdienst zukunftsfähig gestalten • Verbraucherschutz sichern • Verkehrssichere Region Kreis Soest • Tiergesundheit erhalten	• Natürliche Lebensgrundlagen erhalten unter Fortentwicklung der Freiraumplanung • Einsatz regenerativer und nachwachsender Rohstoffe sowie regenerativer Energien fördern • Die Entsorgungssicherheit gewährleisten • Landwirtschaft und Dorfkultur erhalten	• Ressourcen optimal einsetzen • IT-Technologien offensiv nutzen • Ausreichend Mitarbeiter gewinnen • Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter dauerhaft erhalten • Verschuldung abbauen

Operative Ziele - *SMART formuliert* – *(bis 2016)* Perspektivische Ziele *(ab 2017)*

2016

05.01 Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0-6 Jahren ist bedarfsgerecht	05.08 Ausbau einer Bildungsregion mit dem Ziel einer flächendeckenden Teilnahme von Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen	03.01 Weiterentwicklung der Serviceorientierung im Aufgabenbereich Migration und Aufenthalt	wfg 01 Verbesserung der Kommunikation zwischen Leistungsträger/Politik/Unternehmer durch Einsatz der Medien des Social Web (Facebook, Twitter, Blog, Xing…)	03.03 Bedarfsgerechte Anpassung des Rettungsdienstes bei sehr dynamischen Rahmenbedingungen	02.02 Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes unter Einbeziehung der Kommunen unter der Federführung des Klimaschutzmanagers des Kreises Soest	01.01 Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt der Kreis Soest Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen
05.02 Der Kreis Soest ist attraktiv für Familien	05.09 Das Serviceangebot der Agentur Schule in Europa beinhaltet Angebote und Förderungen für alle Schülerinnen und Schüler entlang der Bildungskette	03.02 Die Beteiligung behinderter Menschen ist sichergestellt	04.02 Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit	03.04 Gewährleistung eines maximalen Schutzes für die Bürgerinnen und Bürger durch eine enge Verzahnung mit den Hilfsorganisationen im Katastrophenfall	04.08 Umsetzung der Landschaftspläne	02.03 Durchführung des Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsprozesses „European Energy Award (EEA)“ für de Kreis Soest
05.03 Die Handlungsschwerpunkte des Kinder- und Jugendförderplans sind umgesetzt	05.10 Die Schulpsychologische Beratungsstelle baut ein kreisweites Unterstützungssystem zur Krisenintervention in Schulen weiter aus	04.01 Steigerung der Barrierefreiheit unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung	04.03 Digitale Signatur und Genehmigung für Anträge nach dem BImSchG	03.05 Weiterentwicklung der Leitstelle bei sehr dynamischen Rahmenbedingungen mit stetiger Verbesserung	04.09 Hochwasserschutz – Ersatz- und Ergänzungsmaßnahmen – HW-Schutz für Bettinghausen und Brockhausen	02.04 Ein Gesundheitsmanagement mit vernetzten Angeboten ist etabliert
05.04 Die Anforderungen des BKiSchuG sind bis 2020 erfüllt	05.11 Aufnahme der kommunalen Koordinierung im Neuen Übergangssystem Schule – Beruf in NRW für die Bildungsregion Kreis Soest	05.14 Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft	04.04 Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Bereich des Kreisstraßennetzes	03.06 Verbesserung der Prozessqualität durch Weiterentwicklung medizinischer Standards	04.10 Ausführung bzw. Umsetzung der Umsetzungsfahrpläne für die Einzugsgebiete der Ahse, der Möhne, der Quabbe und der Seseke im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	02.05 Räumliche Unterbringung des Kreisarchivs Soest mit dem Stadtarchiv Soest und dem Angebot der Zusammenarbeit an weitere kreisangehörige Städte und Gemeinden
05.05 Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII sind gesichert	05.15 Die Kinder-, Jugend-, und Erwachsenensportförderung ist über den Kreis und seine Einrichtungen sowie über den Kreissportbund gesichert	05.15 Die Kinder-, Jugend-, und Erwachsenensportförderung ist über den Kreis und seine Einrichtungen sowie über den Kreissportbund gesichert	04.05 Aufbau der Amtlichen Basiskarte (ABK)	03.07 Ein aktives Krisenmanagement ist sichergestellt		02.06 Qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl gewinnen
05.06 Ein System „Frühe Hilfen“ ist aufgebaut	05.12 Das Recht auf Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche ist im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes verwirklicht	05.16 Führung eines möglichst selbstbestimmten Lebens und Sicherung der individuellen Lebensqualität im Alter	04.06 Einführung I-KFZ-Portal	03.08 Qualifikation des Einsatzpersonals an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Notfallsanitäter	04.11 Abgrabungen und Grundwasserschutz im Warsteiner Massenkalk	02.07 Der Bürgerservice ist für die zukünftigen organisatorischen und technischen Anforderungen weiterentwickelt
	05.21 Förderung der Sprachkompetenz	05.17 Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung	05.20 Förderung der Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt	03.09 Einführung der mobilen Datenerfassung in der Lebensmittelüberwachung	04.12 Aktualisierung und Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Kreises Soest	02.08 Verbesserung der räumlichen Situation für die Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine in Soest und Lippstadt
		05.18 Umsetzung des Alten- und Pflegegesetzes und des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW (GEPA)	02.01 Einführung des Sozialtickets, sofern es sich finanziell rechnet	03.10 Ein Verbesserung der Biosicherheit in Rinder haltenden Betrieben	04.13 Umsetzung der Resolution zur Überackerung Wegerandstreifen	02.09 Gezielte bedarfsorientierte Personalentwicklung
				03.11 Risikoorientierte Überwachung von Mastbetrieben	04.14 Umsetzung des Projektes Erosionsschutz	
				03.12 Ein sozialpsychiatrisches Angebot für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern ist geschaffen		
				03.13 Zielgerichtete Weiterentwicklung der Untersuchungs-, Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsangebote im Rahmen von „Gesund groß werden“ im Kreis Soest		
				03.14 Neukonzeptionierung der Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit psychischen Behinderungen im Kreis Soest		
				04.07 Weiterführung der Unfallursachenforschung in Gefahrenbereichen des Straßenverkehrs mit Einleitung von Gegenmaßnahmen		
05.07 Inklusion: Familien mit behinderten Kindern erhalten die bestmögliche Unterstützung	**05.13 Inklusion:** Schülerinnen und Schüler mit Behinderung sind denen ohne Behinderung gleichgestellt	**05.19 Inklusion:** Menschen mit Behinderungen sind denen ohne Behinderung gleichgestellt				

2017 bis 2020

Ausweisung weiterer Kooperationsgebiete Wasserwirtschaft/Landwirtschaft		Die Verschuldung wird bis 2020 weiter abgebaut
Entwicklung von bedarfsgerechten Entsorgungs- und Dienstleistungsangeboten		
40% der Altlastenverdachtsflächen sind untersucht		
95% der Gewässer haben einen guten Zustand oder ein gutes ökologisches Potenzial nach WRRL		
Alle Maßnahmen der Prioritätenliste Hochwasserschutz sind umgesetzt		
75% der Kreisfläche werden von Landschaftsplänen überdeckt		
Der Einsatz regenerativer Energien wurde gegenüber 2010 deutlich gesteigert		

Strategieumsetzung der Dezernate

Stand 24.11.2015

Vorbericht

zum

Haushaltsplan des Kreises Soest

für das

Haushaltsjahr 2016

I. Vorbemerkungen

Haushaltssituation des Kreises Soest

In den vergangenen Jahren hat der Kreis Soest immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig ihm zum einen die Beachtung des Rücksichtnahmegebotes auf die Städte und Gemeinden ist. Zum anderen ist aber auch die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Kreises insbesondere in den Leistungsbereichen von Sozialem, Jugend, Schule und Bildung für die Menschen in den Städten und Gemeinden im Kreis Soest zu gewährleisten. Es gilt, beides in Einklang zu bringen. Die Konsolidierungsbemühungen für den eigenen Haushalt sind Daueraufgabe des Kreises.

Nach § 9 der Kreisordnung NRW haben die Kreise ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben. Auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden und der Abgabepflichtigen ist Rücksicht zu nehmen.

Dem vorliegenden Haushaltsplan liegt eine strenge Budgetvorgabe zugrunde. In einigen Bereichen wurden die Ansätze deutlich reduziert, um die an anderer Stelle kaum oder überhaupt nicht beeinflussbare Entwicklung der Aufwendungen weitgehend auffangen zu können.

Seit Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2008 hat der Kreis Soest seine Ausgleichsrücklage von damals über 50 Mio. EUR durch eine nicht aufwandsdeckende Kreisumlagegestaltung und negative Einflüsse (z.B. von außen und außerplanmäßige Wertveränderungen) bis auf einen Betrag zum 31.12.2014 von voraussichtlich rd. 10 Mio. EUR verbraucht. Weitere Entnahmen erfolgen in den Haushaltsjahren 2015 und 2016. Gleichwohl wird weiterhin der dauerhafte Verbleib eines Restsockelbetrages für unabdingbar gehalten, um unvorhersehbare Verschlechterungen bei dem Eintritt von Risiken zumindest noch rudimentär auffangen zu können.

Mittelfristig wird sich die Planung eines Vollausgleiches nicht vermeiden lassen – einhergehend mit einer weiteren spürbaren Steigerung des Zahlbetrages der Kreisumlage, die in den vergangenen und aktuellen Haushaltsplanungen nicht auskömmlich ist.

Der Kreis Soest hat alles unternommen, um das Rücksichtnahmegebot im Sinne der Städte und Gemeinden aktiv umzusetzen. Deshalb werden die Konsolidierungsbemühungen für den eigenen Haushalt intensiv fortgesetzt.

II. Haushaltsplan 2016

- **Eckpunkte**

Der Haushalt 2016 wurde am 29.10.2015 in den Kreistag eingebracht und am 17.12.2015 beschlossen und verabschiedet.

Der **Ergebnisplan 2016** weist

Aufwendungen in Höhe von	**rd. 358,4 Mio. EUR** (346,1 Mio. EUR in 2015) und
Erträge in Höhe von	**rd. 364,1 Mio. EUR** (344,2 Mio. EUR in 2015) aus.

Er ist damit zunächst nicht ausgeglichen. Ein Ausgleich gem. § 75 Abs. 2 GO i. V. mit § 53 KrO wird durch Entnahme des Fehlbetrages von rd. 5,7 Mio. EUR aus der Ausgleichsrücklage herbeigeführt.

Der Haushaltsplan 2016 sieht eine Zahllast der Allgemeinen Kreisumlage in Höhe von 153,8 Mio. EUR vor. Unter Zugrundelegung der so genannten Arbeitskreisrechnung (siehe unten „Gemeindefinanzausgleich“) ergibt sich ein Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage in Höhe von 40,63 % (deutliche Absenkung gegenüber dem Vorjahr).

Der Plan sieht weiterhin einen Zahlbetrag der Jugendamtsumlage in Höhe von rd. 38,6 Mio. EUR (Niveau des Vorjahres) vor. Dies entspricht einem Hebesatz der Jugendamtsumlage von 20,05 %.

Die Ausgleichsrücklage, die mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz eine Summe von mehr als 50,0 Mio. EUR aufwies, wird nach der derzeitigen Planung bis zum 31.12.2016 weiter auf einen Restbestand von rd. 2,8 Mio. EUR abschmelzen (siehe auch unten sowie Anlage „Entwicklung des Eigenkapitals und der Ausgleichsrücklage“).

- **Gemeindefinanzausgleich**

Eine der wesentlichsten Rahmenbedingungen für die Aufstellung der kommunalen Haushalte ist der **Gemeindefinanzausgleich** des Landes. Mit den jährlichen Regelungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG NRW) erhalten die Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreise, Landschaftsverbände) vom Land im Wege des Finanz- und Lastenausgleichs „zur Ergänzung ihrer eigenen Einnahmen“ allgemeine und zweckgebundene Zuweisungen für die Erfüllung ihrer Aufgaben (§ 1 Abs. 2 GFG NRW). Wesentlichste allgemeine und frei verwendbare Zuweisungen sind die so genannten Schlüsselzuweisungen.

Die Daten aus der Modellrechnung vom 22.10.2015 zum **Gemeindefinanzierungsgesetz** (GFG) 2016 sind in den Haushalt 2016 eingearbeitet und liegen der Finanzentwicklung zugrunde.

Die sich durch diese Modellrechnung ergebenden Veränderungen in der Steuerkraft der Städte und Gemeinden, und damit bei den Umlagegrundlagen, bewirken, dass es systembedingt zu prozentualen Verschiebungen der Belastungen der einzelnen Städten und Gemeinden untereinander im Kreis Soest kommen wird.

- **Umlage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL-Umlage)**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat mit der Einleitung der Benehmensherstellung mit Datum vom 13. August 2015 unter anderem mitgeteilt, dass insbesondere die Eingliederungshilfe für Kinder und Erwachsene (Fallzahlen und Fallkosten der Behindertenhilfe) sowie Personal- und Versorgungsaufwendungen in 2016 spürbar steigen werden. Es wurde ein Anstieg des Hebesatzes von 16,5 % im Vorjahr auf 17,0 % in 2016 angekündigt. Aufgrund der erschienenen Modellrechnung des GFG 2016 wurde zwischenzeitlich seitens des LWL eine weniger starke Anhebung des Hebesatzes auf 16,8 % angekündigt. Der vorliegende Haushalt des Kreises Soest geht jedoch von einem geringeren Hebesatz in Höhe von 16,7 % aus. Dies allein macht eine zusätzliche Belastung des Kreishaushaltes gegenüber dem Vorjahr von 4,2 Mio. EUR aus.

Für die kommenden Jahre ist mit weiteren deutlichen Kostensteigerungen zu rechnen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der LWL – wie der Kreis Soest auch – in den vergangenen Jahren zur Deckung eines Teils seiner Aufwendungen immer einen fiktiven Ausgleich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage vorgenommen hat. Aufgrund der fortschreitenden Aufzehrung wird dies in Zukunft nicht fortsetzbar sein, so dass auch aus diesem Effekt heraus die LWL-Umlage weiter ansteigen wird. Im Falle sinkender Schlüsselzuweisungen wird dies die Kreise und kreisangehörigen Städte und Gemeinden in mehrfacher Hinsicht treffen.

Die Verabschiedung des LWL-Haushaltes 2016 ist für Februar 2016 vorgesehen.

- **Budget der Dezernate**

Die Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr in den Budgets der fünf Dezernate des Hauses (Tarif- und Besoldungserhöhungen, steigende Transferleistungen und Sachaufwendungen etc.) werden im Entwurf des Haushaltes in Summe durch eine strenge Budgetvorgabe und einen strikten Sparkurs kompensiert – mit einer Ausnahme. Durch die beschlossenen und umzusetzenden Besoldungserhöhungen bedingt müssen in 2016 über die bisherigen Prognosen des „Heubeck-Gutachtens“ hinaus weitere 3,3 Mio. EUR Pensionsrückstellungen gebildet werden. Im Gegensatz zu den weiteren zusätzlichen Kostenbelastungen lassen sich diese Aufwendungen nicht durch die Dezernatsbudgets kompensieren. Im Zuge der politischen Haushaltsberatungen ist es u. a. durch die aktuelle Flüchtlingssituation zu einer Stellenmehrung von insgesamt 13 Stellen gekommen, die das Jahr 2016 mit rd. 0,6 Mio. EUR belasten. Außerdem wurden die Kosten der Unterkunft dieser aktuellen Lage entsprechend um rd. 2 Mio. EUR angehoben. Die Summe der Budgets der Dezernate erhöht sich daher gegenüber dem Plan 2015 um insgesamt rd. 5,6 Mio. EUR.

- **Allgemeine Kreisumlage**

In den Haushaltsberatungen der vergangenen Jahre hat die Verwaltungsleitung das Ziel geäußert, den Zahlbetrag der Allgemeinen Kreisumlage zur Vermeidung ansteigender Belastungen und besseren Planbarkeit der Haushalte der Städte und Gemeinden möglichst konstant zu halten. Dies ist auch gelungen: Der Zahlbetrag der allgemeinen Kreisumlage betrug in den Haushaltsjahren 2012 147,7 Mio. EUR, in 2013 147,4 Mio. EUR und in 2014 und 2015 jeweils 147,0 Mio. EUR – bei jährlich steigender Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Es wurde allerdings auch regelmäßig darauf hingewiesen, dass die Konstanz des Zahlbetrages aufgrund der stetig steigenden Belastungen des Kreishaushaltes zeitlich nur begrenzt möglich ist.

Trotz der strikten Budgetplanung in den Dezernaten ist es für 2016 aufgrund der dargestellten - extern bedingten - Veränderungen unumgänglich, den Zahlbetrag der Allgemeinen Kreisumlage anzuheben. Es wird für das Haushaltsjahr 2016 ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von +6,8 Mio. EUR auf 153,8 Mio. EUR angesetzt.

Dieser Anstieg ist aufgrund einer deutlich höheren LWL-Umlage, zusätzlichen Pensionsrückstellungen (wegen Besoldungserhöhungen) für das Haushaltsjahr 2016 und der aktuellen Flüchtlingssituation nun unvermeidbar.

Somit wird es für fast alle Städte und Gemeinden zu einer höheren Belastung aus der Festsetzung der Kreisumlage kommen - durch Veränderungen in der Steuerkraft der einzelnen Städte und Gemeinden allerdings in unterschiedlicher Ausprägung.

- **Jugendamtsumlage**

Der Zahlbetrag der **Jugendamtsumlage** steigt gegenüber dem Vorjahr von 37,7 Mio. EUR (ohne Berücksichtigung der Abrechnung des Vor-Vorjahres) auf 38,6 Mio. EUR in 2016. Dies ist insbesondere auf unvermeidbare Aufwandssteigerungen im Regionalen Sozialdienst, unter anderem bei der Hilfe zur Erziehung sowie Integrationshelfer, zurückzuführen. Es sind weiterhin steigende Fallzahlen zu verzeichnen, allerdings weniger stark als im Landes- und Bundesdurchschnitt. Wie angekündigt beinhaltet der Haushaltsplan nun mit der Umstellung der Finanzsoftware auch eine Übersicht über die Aufwendungen und Erträge der Jugendamtsumlage.

- **Ausgleichsrücklage**

Die Ausgleichsrücklage wies mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 eine Summe von über 50,0 Mio. EUR aus und wurde regelmäßig durch eine nicht aufwandsdeckende Kreisumlagegestaltung und negative Einflüsse (z.B. durch außerplanmäßige Wertveränderungen) geschmälert. Unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2014 wird sie zum 31.12.2015 auf einen Restbestand von rd. 10,3 Mio. EUR abschmelzen. Unter der Annahme einer annähernd planmäßig verlaufenden Entwicklung im laufenden Jahr 2015 sowie des für 2016 angesetzten Defizites in Höhe von 5,7 Mio. EUR wird der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2016 nur noch rd. 2,8 Mio. EUR betragen. Somit steht dann nur noch ein geringfügiger Betrag zur Abfederung laufender Risiken zur Verfügung. Wie in den vergangenen Jahren bereits erklärt, wird der dauerhafte Verbleib eines Restsockelbetrages in der Ausgleichsrücklage für unabdingbar gehalten, um unvorhersehbare Verschlechterungen bei dem Eintritt von Risiken zumindest noch rudimentär auffangen zu können (siehe auch Anlage „Entwicklung des Eigenkapitals und der Ausgleichsrücklage“).

Um einen vollständigen Verzehr der Ausgleichsrücklage zu vermeiden, ist ab 2017 wieder ein Vollausgleich des Haushaltes erforderlich. Deshalb sind in der Mittelfristplanung wieder Anhebungen der Zahllast der Kreisumlage eingeplant. In 2017 soll die Kreisumlage von 153,8 Mio. EUR auf rd. 167,6 Mio. EUR, in 2018 auf rd. 173,8 Mio. EUR steigen.

- **Risiken**

Es bestehen erhebliche Risiken, die in der Planung der Haushaltswirtschaft des Kreises Soest nicht abgebildet sind, vor allem bei den Leistungen im Sozial- und Jugendbereich. Dazu gehören (keine abschließende Aufzählung):

- Beschluss über die Höhe der LWL-Umlage (siehe oben) – je nach Betrachtungsweise beträgt das Risiko des Im Haushaltsplan des Kreises berücksichtigten Betrages rund 400 TEUR (gegenüber dem nach Erscheinen der Modellrechnung vorgeschlagenen Hebesatzes) oder deutlich darüber hinaus (gegenüber der Einleitung der Benehmensherstellung des LWL).

  Für die kommenden Jahre ist zum einen mit weiteren Kostensteigerungen im sozialen Bereich, insbesondere bei der Eingliederung behinderter Menschen aufgrund höherer Fallzahlen und Fallkosten zu rechnen (u.a. höhere Tarifabschlüsse). Zum anderen ist zu berücksichtigen, dass der LWL – wie der Kreis Soest auch – in den vergangenen Jahren zur Deckung eines Teils seiner Aufwendungen immer einen fiktiven Ausgleich durch die Inanspruchnahme der

Ausgleichsrücklage vorgenommen hat. Diese Ausgleichsrücklage wird in absehbarer Zeit aufgezehrt sein, so dass schon aus diesem Effekt heraus die LWL-Umlage ansteigen wird. Im Falle sinkender Schlüsselzuweisungen wird dies die Kreise und kreisangehörigen Städte und Gemeinden in mehrfacher Hinsicht treffen.

- Eingliederungshilfe (kreiseigene Förderschulen): Fallzahlentwicklung – Einsatz von Integrationshelfern

- Anteil des Kreises Soest an der Übergangsmilliarde (siehe auch oben): Die erwarteten Entlastungen durch den Bund aus der Übergangsmilliarde wurden mit 1,4 Mio. EUR ungesichert eingerechnet. Hier können sich durch Verschiebungen zwischen den Ländern sowie zwischen den Gebietskörperschaften noch Veränderungen ergeben.

- Kosten der Unterkunft
    - Zuteilung der Landeszuweisungen Wohngeldersparnis:
        - Geringere Zuweisungen aufgrund der Neuverteilungsmaßstäbe des Landes und der über acht Jahre laufenden Rückerstattung
        - Zudem darüber hinausgehende geringere Zuweisungen an den Kreis Soest aufgrund weniger stark ansteigenden Belastungen gegenüber anderen Kreisen in NRW.
    - Steigende Zahl der Bedarfsgemeinschaften/ Leistungsempfänger
    - Steigende Zahl der durchschnittlichen Kosten

- Hilfe zum Lebensunterhalt - Entwicklung der Fallzahlen:
    - verstärkte Bewilligungen von Erwerbsunfähigkeitsrenten auf Zeit
    - keine Bundesbeteiligung oder anderweitige Refinanzierung

- Hilfe zur Pflege
    - Steigender Bedarf an Pflegeleistungen/ Anstieg des Pflegewohngeldes
    - Zunahme demenzieller Erkrankungen
    - Demographische Entwicklung/ schwaches Renteneinkommen

- Entwicklung der Aufwendungen im Jugendbereich, unter anderem
    - Hilfe zur Erziehung
    - Umsetzung der Handlungsempfehlungen für unbegleitete minderjährige Ausländer
    - Inklusion

- Jahresergebnisse von Beteiligungseinrichtungen

- Finanzielle Auswirkungen der Flüchtlingssituation

Allgemeine Kreisumlage – Grundlast - :

Jahre	Umlagegrund-lagen in in 1.000 EUR	Hebesatz in v. H.	Höhe der Kreisumlage in 1.000 EUR
1997	244.987	41,30	101.180
1998	234.743	40,80	95.775
1999	236.205	37,30	88.104
2000	260.109	35,04	91.142
2001	271.439	30,70	83.332
2002	268.036	31,40	84.163
2003	248.836	36,90	91.820
2004	260.440	36,40	94.800
2005	244.422	44,33	108.350
2006	258.651	44,33	114.667
2007	283.457	45,40	128.689
2008	313.174	37,10	116.188
2009	313.174	38,75	121.355
2010	321.332	40,35	129.658
2011	309.711	43,16	133.671
2012	322.286	44,80	147.709
2013	340.571	43,35	147.389
2014	355.825	41,31	146.978
2015	355.452	41,36	146.984
2016	378.557	40,63	153.800

Jugendamtsumlage:

Jahre	**Umlagegrund-lagen in in 1.000 EUR**	**Hebesatz in v. H.**	**Höhe der Jugend-amts-umlage in 1.000 EUR**
1997	118.242	13,47	15.927
1998	112.086	13,72	15.378
1999	119.698	13,97	16.722
2000	134.668	13,56	18.261
2001	138.938	13,56	18.840
2002	133.827	14,70	19.673
2003	127.703	14,80	18.900
2004	127.704	15,27	19.500
2005	123.111	15,90	19.575
2006	132.498	14,98	19.848
2007	142.807	14,30	20.421
2008	158.371	15,14	23.977
2009	158.371	15,86	25.118
2010	160.097	21,73	34.789
2011	148.154	21,95	32.776
2012	149.321	20,88	32.778
2013	166.217	20,48	33.996
2014	181.460	19,95	36.199
2015	179.736	20,95	38.473
2016	192.361	20,05	38.571

Gesamtergebnis 2016			
Ergebnisplan 2016	**EUR**	**Finanzplan 2016**	**EUR**
Erträge	357.594.234	Einzahlungen	351.577.943
Aufwendungen	362.465.526	Auszahlungen	347.035.578
Saldo aus Verwaltungs-tätigkeit	- 4.871.292	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.542.365
		Investitionen 2016	
Finanzerträge	811.538	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.889.650
Finanzaufwendungen	1.615.164	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.767.641
Finanzergebnis	- 803.626	Saldo aus Investitionstätigkeit	-24.877.991
Jahresergebnis 2016	**- 5.674.918**	Rückflüsse aus Darlehen	29.623
		Neue Kreditaufnahme	19.318.898
		Tilgungen	2.199.580
		Gewährung Darlehen	0
		Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	17.148.941
		Änderung Finanzmittelbestand	-3.186.685

Zum 31.12.2015 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln für den Kernhaushalt des Kreises Soest rd. 4,6 Mio. EUR (Grundlage Finanzplan 2015). Der Bestand wird sich zum 31.12.2016 erheblich verringern. In dem Bestand ist eine mögliche Kreditaufnahme bereits enthalten.

Ergebnisplan 2016

- **Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**
  - Kurze Darstellung der Veränderungen (Stand: 17.12.2015) –

- **Erträge**

Insgesamt:					
2015	=	344.428.508 EUR	2016	=	358.405.722 EUR

01 Steuern und Abgaben

2015	=	0 EUR	2016	=	0 EUR

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

2015	=	248.103.473 EUR	2016	=	258.184.881 EUR

- Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich gegenüber 2015 nur leicht um rd. 60.000 EUR
- Die allgemeine Kreisumlage verringert sich um 0,73 %-Punkte, steigt aufgrund der Umlagegrundlagen aber auf 153,8 Mio. EUR.
- Leichte Steigerung der Jugendamtsumlage 2016 um rd. 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (ohne Abrechnung des Vorvorjahres: +1,1 Mio. EUR)
- Deutlicher Zuwachs der Landeszuweisungen für laufende Zwecke von rd. 3 Mio. EUR, davon allein für Kindergärten rd. 1 Mio. EUR mehr

03 Sonstige Transfererträge

2015	=	4.550.000 EUR	2016	=	3.569.750 EUR

- Die sonstigen Transfererträge umfassen eine Vielzahl von Einzelkonten mit recht unterschiedlichen Beträgen. Insgesamt gehen die sonstigen Transfererträge deutlich zurück. Unter den sonstigen Transfererträgen sind u. a. Erstattungsleistungen von Sozialleistungsträgern und Unterhaltsverpflichteten verbucht.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2015	=	40.617.759 EUR	2016	=	42.141.879 EUR

- Benutzungsgebühren steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,3 Mio. EUR
- Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich bei verschiedenen Verwaltungsgebühren deutlich um rd. 700.000 EUR gegenüber 2015.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

2015	=	1.078.409 EUR	2016	=	997.076 EUR

- Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte verringern sich über mehrere Sachkonten in der Summe um rd. 80.000 EUR gegenüber 2015.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2015	=	44.651.471 EUR	2016	=	48.045.993 EUR

- Landeserstattung für Wohngeld der Kosten der Unterkunft erhöht sich gegenüber 2015 um rd. 0,8 Mio. EUR
- Höhere Erstattungen des Bundes von rd. 0,6 Mio. EUR
- Höhere Kostenerstattungen von Gemeinden und Zweckverbänden von insgesamt rd. 1,4 Mio. EUR
- Kostenerstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz steigen um 200.000 EUR

07 Sonstige ordentliche Erträge

2015	=	4.310.445 EUR	2016	=	4.419.655 EUR

- Leichte Steigerung bei den Bußgeldern (OWI) um rd. 70.000 EUR
- Leichte Steigerung bei sonstigen Erträgen um rd. 40.000 EUR

08 aktivierte Eigenleistungen

2015	=	265.000 EUR	2016	=	235.000 EUR

- U.a. im Straßenbau wird die Bauleitung durch eigenes Personal ausgeübt.

19 Finanzerträge

2015	=	851.951 EUR	2016	=	811.538 EUR

- Die Gewinnanteile Lörmecke bleiben gegenüber dem Vorjahr konstant.
- Rückgang bei den Zinserträgen von Beteiligungen, da bisher kein Gesellschafterdarlehen an die TKG gegeben wurde

- **Aufwendungen**

Insgesamt:					
2015	=	346.053.329 EUR	2016	=	364.080.690 EUR

11 Personalaufwendungen

2015	=	58.520.211 EUR	2016	=	62.456.486 EUR

- Steigerung von rd. 1,4 Mio. EUR bedingt durch Tarif- und Besoldungsanpassungen,
- Steigerung der Beiträge für die Zusatzversorgungskasse der Tarifbeschäftigten um rd. 0,2 Mio. EUR.
- Leichte Reduzierung der Beihilfekosten um rd. 200.000 EUR
- Deutlicher Anstieg der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen infolge der Gehaltserhöhungen ab 2015 in Höhe von insgesamt rd. 1,7 Mio. EUR (für aktive Beamte)
- Insgesamt 13 Mehrstellen aufgrund der Flüchtlingssituation bedeuten in 2016 rd. 600.000 EUR zusätzliche Belastung in 2016

12 Versorgungsaufwendungen

2015	=	7.541.775 EUR	2016	=	9.887.710 EUR

- Steigerung der Beiträge für die Versorgungskasse Beamte um insgesamt rd. 0,4 Mio. EUR.
- Deutlicher Anstieg der Beihilfekosten für Pensionäre um rd. 270.000 EUR
- Deutlicher Anstieg der Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen infolge der Gehaltserhöhungen ab 2015 in Höhe von insgesamt rd. 1,6 Mio. EUR (für Pensionäre)

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2015	=	41.614.407 EUR	2016	=	42.178.939 EUR

- Zahlreiche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen gegenüber 2015 leicht um rd. 350.000 EUR.
- Einsparungen bei den Instandhaltungen für Infrastrukturvermögen und Zubehör um 270.000 EUR
- Reduzierung der Wartungskosten für EDV-Anlagen um rd. 130.000 EUR
- Aufwendungen für Beschäftigte im freiwilligen sozialen Jahr mit rd. 160.000 EUR werden erstmals als Sach- und Dienstleistungen verbucht (in 2015 noch sonstiger Personalaufwand)
- Betriebskostenerstattungen für die EVB/ESG steigen aufgrund der Übernahme der Kompostierungsanlage Soest-Bergede um rd. 400.000 EUR

14 Bilanzielle Abschreibungen

2015	=	10.443.742 EUR	2016	=	10.961.699 EUR

- höhere Abschreibungen als in 2015 infolge neuer Investitionen

15 Transferaufwendungen

2015	=	177.113.273 EUR	2016	=	184.902.038 EUR

- Insgesamt eine erhebliche Anhebung der Transferaufwendungen von rd. 7,8 Mio. EUR
- Zusätzliche Aufwendungen, insbesondere Heimpflegekosten (rd. 150.000 EUR), Tagespflegekosten (rd. 550.000 EUR), Tagesgruppen (100.000 EUR), Integrationshelfer (rd. 450.000 EUR), Familienpflegekosten Minderjährige(130.000 EUR), Hilfen zur Pflege in vollstationären Einrichtungen (200.000 EUR)
- erhöhte Betriebskosten bei den Kindertageseinrichtungen um 700.000 EUR
- Steigerung der Landschaftsverbandsumlage um rd. 4,2 Mio. EUR

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

2015	=	49.138.862 EUR	2016	=	52.078.654 EUR

- Erheblicher Anstieg der Kosten der Unterkunft aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation um rd. 2,9 Mio. EUR

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

2015	=	1.681.059 EUR	2016	=	1.615.164 EUR

- weiterer Rückgang bei den Zinsen für Kreditmarktmitteln infolge auslaufender Kreditverträge bzw. günstigeren Zinsen bei Prolongation bestehender Verträgen

- **Finanzplan und Investitionen 2016**

Der Finanzplan beinhaltet neben den Einzahlungen und Auszahlungen (also dem reinen Geldfluss) aus laufender Verwaltungstätigkeit die Einzahlungen und Auszahlungen aus der **Investitionstätigkeit**.

Für das Jahr 2016 sind Investitionen von insgesamt rd. 23 Mio. EUR vorgesehen. An Zuwendungen werden rd. 2,7 Mio. EUR erwartet.

Die starke Zunahme der Investitionsausgaben gegenüber 2015 ist bedingt durch erste Umsetzungen aus dem Immobilienkonzept, welches bis zum Jahr 2020 Ausgaben von insgesamt rd. 23,3 Mio. EUR vorsieht. So sind z. B. allein für den Bau eines neuen Archivs in 2016 nochmals 8,5 Mio. EUR (in 2015 bereits 1 Mio. EUR) eingeplant.

Im Wesentlichen werden die Zuwendungen aus GVFG-Mitteln (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) für den Straßenbau erwartet.

Die Investitionen für Schulen werden über die Schulpauschale gedeckt. Dies gilt tlw. auch für den laufenden Betrieb (konsumtiv), z. B. für Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Der Finanzplan geht von einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 4,5 Mio. EUR aus. Damit können sowohl die laufenden Tilgungen der bestehenden Kredite als auch ein Teil der Zuführung zum Versorgungsfonds finanziert werden. Für die umfangreichen Neuinvestitionen des Immobilienkonzeptes reichen die vorhandenen Mittel aus dem Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit aber bei

weitem nicht mehr aus. Insofern wird nach 2015 auch in 2016 wieder die Aufnahme von Investitionskrediten bzw. eine neue Kreditermächtigung notwendig sein. Wann genau und in welcher Höhe dann tatsächlich Kredite aufgenommen werden müssen, ist jeweils nach vorhandener Liquidität zu entscheiden. Aus diesem Grund sind bisher für die neue Kreditermächtigung 2016 auch nur zu einem geringen Teil Zinsaufwendungen in der Mittelfristplanung ab 2017 kalkuliert.

Auch in den Folgejahren ab 2017 wird es nicht oder nur zu geringen Finanzmittelüberschüssen kommen. Daher wird es mittelfristig weiterhin notwendig sein, zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes Investitionskredite bzw. weitere Kassenkredite aufzunehmen. Diese sind bisher allerdings in der Mittelfristplanung noch nicht veranschlagt, da die jeweils benötigte Höhe in einem Kalenderjahr zurzeit nicht kalkuliert werden kann. Die jeweils notwendigen Beträge bleiben den konkreten Haushaltsplanungen des jeweiligen Haushaltsjahres vorbehalten.

Liquiditätsreserven sind beim Kreis Soest nach wie vor nicht vorhanden. Im Gegenteil: Jeder weitere Griff in die Ausgleichsrücklage bedeutet gleichzeitig eine Erhöhung des Schuldenstandes.

Die **Verschuldung** des Kreises Soest bei den Investitionskrediten (ohne Rettungszentrum) wird im Planungszeitraum nach derzeitigem Stand wie folgt verlaufen:

2008	IST	39,0 Mio. EUR
2009	IST	36,0 Mio. EUR
2010	IST	36,8 Mio. EUR
2011	IST	38,4 Mio. EUR
2012	IST	35,3 Mio. EUR
2013	IST	32,5 Mio. EUR
2014	IST	29,9 Mio. EUR
2015	vorläufiges IST	37,3 Mio. EUR
2016	neue Kreditermächtigung	19,3 Mio. EUR
2017ff	weitere Kreditaufnahmen bleiben ab 2017 den jeweiligen Haushaltsplanungen vorbehalten	

Wann und inwieweit die neue Kreditermächtigung 2016 tatsächlich in Anspruch genommen wird, hängt zum einen vom jeweiligen Bedarf infolge der zeitlichen Abfolge der Baumaßnahmen ab, zum anderen von der dann gegebenen Liquidität. Mittelfristig ist mit einem Anstieg der Verschuldung aus Investitionskrediten auf über 55 Mio. EUR zu rechnen.

Da in den letzten Jahren keine Investitionskredite aufgenommen wurden und die vorhandene Liquidität vornehmlich aus Fremdmitteln besteht, kann es bei Bedarf notwendig werden, zur Deckung der anstehenden Auszahlungen weitere Kassenkredite aufzunehmen.

III. Mittelfristige Entwicklung im Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2019

Allgemeine Kreisumlage

Der Kreis Soest geht mittelfristig weiter von erheblich steigenden Aufwendungen aus, insbesondere im Sozial- und Jugendbereich. Ein Anstieg der Kreisumlage kann 2016 auch bei einer nochmaligen Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nicht vermieden werden. In der Mittelfristplanung ist ab 2017 ein Vollausgleich und damit verbunden eine weitere Anhebung der Kreisumlage auf rd. 167,6 Mio. EUR vorgesehen.

Die finanzwirtschaftliche Entwicklung des Kreises beinhaltet ein erhebliches Risikopotential (siehe auch oben unter „Risiken"). Ein Restsockelbetrag der Ausgleichsrücklage ist unabdingbar, um unvorhersehbare Verschlechterungen bei dem Eintritt von Risiken zumindest noch rudimentär auffangen zu können

Aufgrund regelmäßig unauskömmlicher Zahlbeträge der Kreisumlage fehlen zunehmend Deckungsmittel. Zur Sicherstellung der laufenden Aufgaben des Kreises ist die weitere Aufnahme von Kassenkrediten möglich und zunehmend wahrscheinlich. Die Kassenkredite belaufen sich zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Haushaltes 2016 auf 5,0 Mio. EUR.

Vor diesem Hintergrund muss bei der Gestaltung der allgemeinen Kreisumlage mittelfristig von einem Vollausgleich ausgegangen werden.

Aus heutiger Sicht ergibt sich folgende Entwicklung:

2012	147,7 Mio. EUR	IST
2013	147,4 Mio. EUR	IST
2014	147,0 Mio. EUR	IST
2015	147,0 Mio. EUR	IST
2016	153,8 Mio. EUR	Plan
2017	167,6 Mio. EUR	Mittelfristplanung
2018	173,8 Mio. EUR	Mittelfristplanung
2019	175,7 Mio. EUR	Mittelfristplanung

Bei der Realisierung werden sicherlich die Entwicklung der Landschaftsumlage, die Soziallasten, neue Aufgaben und das Eintreten von Risiken eine große Rolle spielen.

Die endgültige Entwicklung bleibt den künftigen Haushaltsberatungen vorbehalten.

Jugendamtsumlage

Die Jugendamtsumlage wird sich voraussichtlich wie folgt gestalten:

2011	32,8 Mio. EUR (IST)
2012	32,8 Mio. EUR (IST)
2013	34,0 Mio. EUR (IST)
2014	36,2 Mio. EUR (IST)
2015	38,5 Mio. EUR (IST)
2016	38,6 Mio. EUR (Plan)
2017	38,9 Mio. EUR (mittelfristige Planung)
2018	39,4 Mio. EUR (mittelfristige Planung)
2019	40,1 Mio. EUR (mittelfristige Planung)

Der Hebesatz der Jugendamtsumlage 2016 verringert sich um 0,9 %-Punkte auf 20,05%.

IV. Entwicklung des Eigenkapitals und der Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** wies mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 eine Summe von über 50 Mio. EUR aus und wurde regelmäßig durch eine nicht aufwandsdeckende Kreisumlagegestaltung und negative Einflüsse (z.B. durch außerplanmäßige Wertveränderungen) geschmälert. Unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2014 beläuft sich der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2014 auf 10,3 Mio. EUR (31.12.2013: 11,5 Mio. EUR).

Für das Jahr 2015 ist ein Fehlbetrag von 1,6 Mio. EUR geplant – die derzeitige Prognose geht von einer leichten Verschlechterung gegenüber Plan aus. Unter Berücksichtigung dieser Prognose und des derzeit geplanten Fehlbetrages 2016 (-5,7 Mio. EUR) verbliebe per Ende 2016 ein Restbestand von rund 2,8 Mio. EUR in der Ausgleichsrücklage. Auch unter der Prämisse, keine weitere Verschlechterungen der Jahresergebnisse 2015 und 2016 hinnehmen zu müssen, stünde somit nur noch ein geringfügiger Betrag zur Abfederung eines Anstiegs des Kreisumlage-Zahlbetrages 2017 zur Verfügung. Wie in den vergangenen Jahren bereits erklärt, wird der dauerhafte Verbleib eines Restsockelbetrages in der Ausgleichsrücklage für unabdingbar gehalten, um unvorhersehbare Verschlechterungen bei dem Eintritt von Risiken zumindest noch rudimentär auffangen zu können.

Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind nun Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Diese Geschäftsvorgänge fließen somit nicht mehr in das Jahresergebnis ein. Dadurch kommt es mittlerweile neben einer Veränderung der Ausgleichsrücklage (infolge des Jahresergebnisses) auch zu einer Veränderung der allgemeinen Rücklage. Die Allgemeine Rücklage erhöhte sich aufgrund der Verrechnungen zum 31.12.2014 leicht, bleibt aber weiterhin bei rund 93,7 Mio. EUR.

Das in der Bilanz auszuweisende Eigenkapital des Kreises, welches ausschließlich aus so genanntem gebundenem und nahezu nicht veräußerbarem Anlagevermögen besteht, wird durch die deutliche Berücksichtigung der finanziellen Situation der Städte und Gemeinden im Kreis von 2008 bis 2019 von ursprünglich rund 150 Mio. EUR auf dann rd. 96,5 Mio. EUR abschmelzen. Die Ausgleichsrücklage wird sich von rd. 50 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR verringern.

Die Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und der Ausgleichsrücklage ist in der **Anlage** dargestellt.

V. Beteiligungsverfahren, Einbringung und Verabschiedung des Kreishaushalts 2016

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens mit den Städten und Gemeinden nach § 22 KrO NRW wurden die Eckdaten zum Entwurf des Kreishaushalts 2016 den Bürgermeistern am 01.09.2015 vorgestellt. Das Benehmen mit den Städten und Gemeinden wurden vorher formal per Schreiben vom 31.08.2015 nach den Bestimmungen des Umlagegenehmigungsgesetzes eingeleitet. Die Eckdaten wurden zudem am 04.09.2015 mit den Kämmerern der Städte und Gemeinden erörtert.

Der Haushaltsentwurf 2016 wurde am 29.10.2015 in den Kreistag eingebracht und nach den Beratungen in den Fraktionen und Fachausschüssen unter Würdigung der Stellungnahme der Städte und Gemeinden am 17.12.2015 vom Kreistag verabschiedet.

VI. Schlussbemerkungen

Der Kreis legt nach wie vor einen hohen Stellenwert darauf,

- zum einen der schwierigen Finanzsituation der Städte und Gemeinden gerecht zu werden und

- einen Ausgleich zwischen finanzstärkeren und finanzschwächeren Städten und Gemeinden im Kreis herzustellen (Ausgleichsfunktion der Kreisumlage);

- andererseits aber auch die gemeinsame Verpflichtung der Städte und Gemeinden mit dem Kreis zu erfüllen, die übergreifenden Kreisaufgaben insbesondere im Sozial- und Jugendbereich für die Menschen in den Städten und Gemeinden zu erfüllen und dauerhaft sicherzustellen.

Abschließend ist festzuhalten:

1. Der Kreis Soest hat in den vergangenen Jahren vieles durch seine deutlichen Konsolidierungserfolge aufgefangen (u.a. freiwillige Haushaltskonsolidierungsprogramme, Fachkonzepte, Verbrauch der Ausgleichsrücklage).

2. Der Haushalt des Kreises Soest wird – wie alle Kreishaushalte – maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Sozialaufwendungen und der Aufwendungen im Bereich des Jugendamtes.

3. Sozial- und Jugendaufwendungen des Kreises sind Aufwendungen für die Menschen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

   Über die Ausgleichsfunktion der Kreisumlage gilt das Solidarprinzip der Städte und Gemeinden untereinander.

   Der Soziallastenansatz, der als Bestandteil der Schlüsselzuweisungen den Städten und Gemeinden, nicht den Kreisen, vom Land zufließt, reicht bei weitem nicht aus, die Sozialaufwendungen über die Kreisumlage beim Kreis annähernd zu finanzieren.

4. Sozialaufwendungen sind seit Jahren auf der kommunalen Ebene so gut wie nicht mehr steuerbar. Sie werden stattdessen gesteuert durch die Gesetzgebung von Bund und Land, die sich entgegen des Konnexitätsprinzips mit ihren Zuweisungen immer mehr zurückgezogen haben. Die mittlerweile zufließenden Bundes- und Landesmittel dämpfen zwar die stetig steigenden Belastungen, reichen aber bei weitem nicht aus, um diese vollständig zu kompensieren und die dramatische Haushaltssituation der kommunalen Ebene (Städte und Gemeinden, Kreise, Landschaftsverbände) spürbar zu verbessern. Die eklatanten Finanzprobleme können nicht allein auf der kommunalen Ebene gelöst werden. Es muss weiterhin dringlich bei Bund und Land darauf aufmerksam gemacht werden, dass die kommunale Ebene allein mit der steigenden Finanzlast überfordert ist.

Die kommunale Ebene muss sich dieser Probleme **gemeinsam** annehmen, sie „nach oben“ deutlich machen und bei Bund und Land weiterhin auf ausreichende Hilfestellung drängen. Eine Auseinandersetzung auf der örtlichen Ebene innerhalb des Kreises, wo es stattdessen um „Verteilungskämpfe“ geht, hilft nicht weiter.

6. Weiteres zum Haushalt 2016 ist den Erläuterungen zu den einzelnen Produkten zu entnehmen.

Dezernat 01

Abteilung 01 – Büro der Landrätin
Produkt 01.01.01 – Büro der Landrätin

Operatives Ziel 01.01: Der Kreis Soest ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber.
Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt der Kreis Soest Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen.

Ausgangssituation
Die Gestaltung des demographischen Wandels ist eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft für alle Kommunen. Dies gilt insbesondere auch für ihre Rolle als Arbeitgeber. Die künftige Leistungsfähigkeit der Kommunen hängt u. a. davon ab, inwieweit es gelingt, die familiären und lebensphasenabhängigen Bedürfnisse der Beschäftigten mit dem Berufsalltag in Einklang zu bringen. Nur wer dabei als Arbeitgeber attraktiv ist, ist auch konkurrenzfähig im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte.

Die Kreisverwaltung wurde im Sommer 2014 erneut als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ zertifiziert. Diesmal wurde das Zertifikat für einen 4-Jahres-Zeitraum verliehen.

Ziel und Inhalt der Dienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
Die Dienstvereinbarung sieht zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Sorgeaufgaben weitere Erleichterungen in den Handlungsfeldern Arbeitszeit, Arbeitsort sowie bei gesetzlichen Handlungs- und weitergehenden Unterstützungsmöglichkeiten vor. Sie legt grundsätzlich fest, für welchen Personenkreis die Dienstvereinbarung gilt und beschreibt den Prozess, durch den es Beschäftigten der Kreisverwaltung erleichtert werden soll, ihre Erwerbstätigkeit und die Verantwortung für betreuungs- und pflegebedürftige Personen miteinander in Einklang zu bringen.

Ziel ist es, mit der Dienstvereinbarung allen Beteiligten ein hohes Maß an Planungs- und Rechtssicherheit zu geben. Insbesondere sollen Einzelfallentscheidungen zwischen Führungskräften und pflegenden Beschäftigten unterstützt und rechtlich abgesichert werden. In Fällen, in denen sich auch unter Beteiligung des Personaldienstes keine einvernehmliche Lösung finden lässt, wird eine Betriebliche Kommission Pflege eingeschaltet. Diese Kommission hat eine Beratungs- und Schlichtungsfunktion inne. Es soll Einvernehmen unter Berücksichtigung der Pflegesituation, der Beschäftigungssituation und der konkreten dienstlichen Belange erzielt werden.

Evaluation durch die Betriebliche Kommission Pflege
In der Dienstvereinbarung ist vorgesehen, dass die Betriebliche Kommission Pflege einmal jährlich die dem Personaldienst vorliegenden schriftlichen Vereinbarungen, die gestellten Anträge sowie die daraus resultierenden Maßnahmen auswertet. Dazu werden auch Ende 2016 wieder alle Sachgebiets- und Abteilungsleitungen sowie die Ausbildungsleitung zu ihren Erfahrungen mit der Dienstvereinbarung befragt werden.

In der Regel finden Führungskräfte direkt mit ihren betroffenen Mitarbeitenden Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Bei einigen wenigen weitergehenden Regelungen werden schriftliche Vereinbarungen getroffen.

In der Kreisverwaltung stehen allen Beschäftigten bei Fragen zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger Ansprechpersonen zur Verfügung, die Bedienstete mit Basisinformationen versorgen und bei konkretem Handlungs- und Beratungsbedarf an zuständige Fachstellen weitervermitteln können.

Im Intranet des Kreises Soest stellt die Gleichstellungsbeauftragte allen Beschäftigten eine eigene Rubrik „Beruf und Pflege“ zur individuellen Information zur Verfügung.

Darüber hinaus organisiert die Gleichstellungsbeauftragte auch 2016 weitere Informationsveranstaltungen im Rahmen der seit 2012 laufenden Veranstaltungsreihe rund um das Thema „Beruf und Pflege“. Diese Vorträge werden bei entsprechender Nachfrage durch Workshop- und Kursangebote ergänzt werden.

Produkt 01.13.01 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die klassischen Medien verlieren an Reichweite, für Behörden und auch für eine Kreisverwaltung wird es schwieriger, Themen gezielt zu platzieren. Das hat nicht nur Auswirkungen für das Alltagsgeschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch für die Krisenkommunikation. In der Konsequenz dieser Erkenntnisse hat der Kreis Soest begonnen, alle eigenen Kanäle, seine Internetseite sowie seine Präsenzen im Bereich Social Media, in einem zunehmenden Maße zu bespielen. Aktuell gibt es bereits eine Fanpage auf Facebook, einen Account bei Twitter und einen eigenen Channel bei YouTube. Dieses Web- 2.0-Engagement soll behutsam im Rahmen der vorhandenen Ressourcen ausgebaut werden.

Mit der Entscheidung, die sozialen Netzwerke verstärkt zu nutzen, wurde vor allem zunächst die Hoffnung verbunden, vor allem jüngere Altersschichten zu erreichen. Neben dieser Situation, gibt es aber weitere gute Gründe, die Aktivitäten im Social- Media-Bereich auszuweiten. Die Möglichkeiten des Web 2.0 versprechen eine einfachere Bürgerbeteiligung. Diesen Weg gilt es, beim alltäglichen Umgang mit Facebook, Twitter & Co. zu erkunden.

Auch die Tatsache, dass es mittlerweile ein verändertes Internetnutzerverhalten gibt und der Zugriff aufs Netz immer mehr über mobile Endgeräte erfolgt, spricht für verstärkte Social-Media-Aktivitäten.

Abteilung 31 – Kreispolizeibehörde
Produkt 01.31.01 Kreispolizeibehörde – Direktion Zentrale Aufgaben

In Nordrhein-Westfalen stellen die Landrätinnen und Landräte für ihre jeweilige Kreispolizeibehörde (KPB) das Verwaltungspersonal und tragen hierfür auch die Personal- und Sachkosten. Die Verwaltungsbeamtinnen und –beamten sowie die Tarifbeschäftigten des Kreises bilden zusammen mit den Polizeivollzugsbeamten/innen und Tarifbeschäftigten des Landes NRW die Direktion Zentrale Aufgaben. Diese Direktion, die sich mit Verwaltung, Technik und Logistik der KPB befasst, ist eine typische Querschnittseinheit und spiegelt das entsprechende Dezernat der Kreisverwaltung. Neben diesen vorwiegend nach innen gerichteten Tätigkeiten entfaltet das Sachgebiet ZA 12 „Recht“ über das Waffenrecht und das Versammlungsrecht erhebliche Außenwirkung.

Als Ausgleich für die vom Kreis aufzubringenden Personal- und Sachkosten fließen ihm neben den Bußgeldern die in der Direktion Zentrale Aufgaben erhobenen Einnahmen aus Verwaltungsgebühren zu.

Alle in der Direktion Zentrale Aufgaben tätigen Mitarbeiter/innen erbringen ihre Leistungen unmittelbar in der und für die KPB. Die Ziele und Arbeitsschwerpunkte werden deshalb auch ausschließlich dort dargestellt.

Dezernat 02

Abteilung 11 – Personal
Produkt 01.11.01 – Personalverwaltung

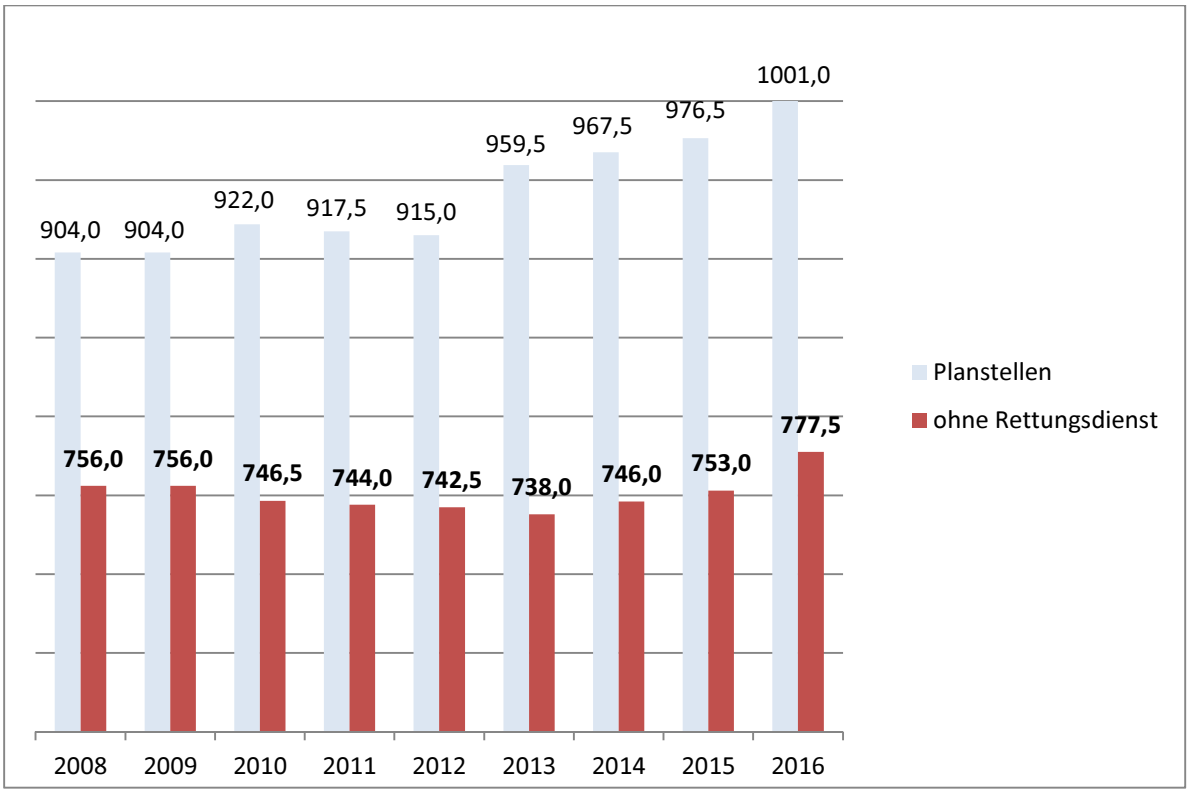
Der Stellenplan 2016 sieht bei den planmäßigen Stellen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 28,5 Mehrstellen und 4,0 Einsparungen, in Summe netto somit eine Steigerung um 24,5 Planstellen vor. Die Anzahl der Planstellen erhöht sich damit von 976,5 auf 1.001,0.

Die für 2016 eingeplanten 28,5 Mehrstellen setzen sich zusammen aus

- 10,5 Mehrstellen aufgrund der Ergebnisse des Gebit-Gutachtens in der Abt. Jugend und Familie (bereits durch den JHA vom 02.03.2015 sowie 09.06.2015 beschlossen),
- 4,0 Mehrstellen für die Lohnstelle für die steigende TASS-Sachbearbeitung aufgrund des fortschreitenden Truppenabbaus,
- 7,0 Mehrstellen im Sachgebiet Migration und Aufenthalt aufgrund der Flüchtlingssituation,
- 3,5 Mehrstellen im Bereich Gesundheit aufgrund der Flüchtlingssituation,
- 3,0 Mehrstellen im Bereich Jugend und Familie für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und
- 0,5 Mehrstelle für die Pflegeplanung in der Abteilung Soziales

Gleichzeitig werden im Stellenplan 2016 insgesamt 4,0 Stellen, davon 3,0 in 2015 mit einem kw-Vermerk ausgewiesen, eingespart.

Die Entwicklung der Planstellen (mit und ohne Rettungsdienst) stellt sich seit 2008 wie folgt dar:



Die Stellen im Verwaltungsbereich (rote Säulen, ohne Rettungsdienst) sind in den vergangenen acht Jahren relativ konstant geblieben. Sie steigen jedoch 2016 um 24,5 Stellen an. Vor dem Hintergrund des Gebit-Gutachtens, welches allein für 2016 eine Steigerung von 10,5

Planstellen vorsieht, und vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen, welche zu weiteren 13,5 Mehrstellen führen, wird deutlich, dass die Verwaltung in den vergangenen Jahren auch über den Prozess der Fachkonzepte immer wieder konsequent Stellen eingespart hat.

Von den insgesamt 13,5 Mehrstellen für die Abt. Jugend und Familie führen „nur" 7,5 Mehrstellen zu einer Steigerung der Personalkosten in 2016, da bereits 6,0 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (in Abstimmung mit der Politik, siehe u.a. Beratung im JHA 18.02.2013) außerplanmäßig beschäftigt sind. Deren Personalkosten waren bereits im Ansatz der Personalkosten für 2015 enthalten.

Die 4,0 Mehrstellen der Lohnstelle sind (incl. der Sachkosten) zu 100 % durch die Streitkräfte bzw. das Bundesfinanzministerium refinanziert und somit kostenneutral.

Anmerkung zu den Planstellen der AHA:
Die Stellen für die Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) werden nachrichtlich als Anlage im Stellenplan gesondert ausgewiesen. Sie sind in der Gesamtzahl von 1.001,0 für 2016 nicht enthalten. Die Personalaufwendungen und die entsprechenden Erstattungen sind im Budget der Abteilung Soziales veranschlagt.

Laut Beschluss des Kreistages vom 16.12.2010 muss der Kreis Soest der AHA/Jobcenter 80 kommunale Stellen zur Verfügung stellen. Die Verwaltung wurde laut Beschluss beauftragt, die Stellen zusammen mit den Städten und Gemeinden zu besetzen.

Die Refinanzierung der kommunalen Stellen war bis zum 31.12.2011 recht komfortabel geregelt (KGSt-Kosten zuzügl. 10 %). Seit Inkrafttreten der Verwaltungskosten-Festsetzungs-Verordnung (VKFVO) zum 01.01.2012 werden nur noch die Ist-Kosten zuzüglich 2 % abgerechnet. Insbesondere die kleinen Kommunen möchten vor diesem Hintergrund, aber auch aus Gründen der Planungssicherheit über 2015 hinaus ihre Mitarbeiter an den Kreis abgeben.

Der Kreis übernimmt daher bis 2016 sukzessive den Großteil des Personals der Kommunen für die AHA. Die Stellen sind voll refinanziert, die Gesamtzahl der Stellen (Kreis / Kommunen) ändert sich nicht und bleibt bei max. 80. Die Stellen im nachrichtlichen Teil des Stellenplanes wurden daher von 66 in 2015 auf 86 in 2016 angehoben. 80 Stellen entfallen auf den kommunalen Anteil für die AHA – s. KT-Beschluss aus 2010, 6 Stellen sind für die Aufgaben aus dem „Bildungs- und Teilhabepaket" erforderlich. Alle Stellen wurden auf der Grundlage der Beschlüsse der Trägerversammlung eingerichtet. Die für 2016 neu zu besetzenden Stellen wurden bei den Personalkosten nur zur Hälfte kalkuliert, da sie erst nach Genehmigung des Haushalts und damit frühestens zur Jahresmitte besetzt werden.

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen incl. der o.g. Stellenveränderungen stellt sich insgesamt wie folgt dar (in Mio. €):

	ohne zusätzlichen Belastung Pensionsrückstellung			<u>zusätzliche</u> PensRückst. 3,3 Mio€ aufgrund Besoldungserhöhung 2 %		
	2015	**2016**	*Abw.*		**2016**	*Abw.*
	Mio€	Mio€	*Mio€*		Mio€	*Mio€*
Bruttopersonalaufwendungen	58,5	60,8	*+2,3*	+1,7	62,5	*+4,0*
Versorgungsaufwendungen	7,5	8,2	*+0,7*	+1,7	9,9	*+2,3*
Gesamt	66,1	69,0	*+2,9*	+3,3	72,4	*+6,3*
PK-Erstattungen	19,5	20,4	*+0,9*		20,4	*+0,9*
Nettopersonalaufwendungen	46,6	48,6	*+2,0*		52,0	*+5,4*

Ohne die zusätzliche Belastung durch die Pensionsrückstellungen steigen die Bruttopersonalkosten um 2,9 Mio. €, die Nettopersonalkosten nach Abzug der Personalkostenerstattungen um 2,0 Mio. €.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Beamten (in den Bruttopersonalaufwendungen enthalten) und die Pensionäre (in den Versorgungsaufwendungen enthalten) steigen auf der Grundlage der erfolgten Besoldungserhöhungen in 2015 allein um rd. 3,3 Mio. € über die bisherigen Prognosen des vorliegenden Heubeck-Gutachtens hinaus an. Ferner steigen die Versorgungskassenbeiträge für die Beamten um rd. 0,4 Mio. €. Diese Kostensteigerung ist durch den Kreis Soest nicht steuerbar, es sei denn, er würde zukünftig keine Beamten mehr einstellen bzw. keine Beamtenanwärter im gehobenen Dienst ausbilden. Dies ist unrealistisch und würde den Kreis vor erhebliche Probleme bei der Gewinnung von Fachkräften stellen.

Zum 01.03.2015 gab es eine tarifliche Steigerung um 2,4 %. Der Tarifabschluss gilt bis zum 29.02.2016, danach werden neue Verhandlungen aufgenommen. Für 2016 wurde eine tarifliche Steigerung in Höhe von 2,0% eingeplant. Die Besoldungserhöhung für 2016 steht bereits fest. Ab 01.08.2016 gibt es eine Erhöhung um 2,1% (mindestens jedoch 75 Euro). Tarif- und Besoldungserhöhungen machen zusammen eine Steigerung von rd. 1,0 Mio. € aus.

Die Kostensteigerung für die Mehrstellen (24,5 Stellen beim Kreis sowie 20,0 Stellen bei der AHA – Begründung siehe unten) abzüglich der Kostenreduzierung durch die 4,0 Stelleneinsparungen umfassen rd. 1,31 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass neue Stellen, die erst in 2016 besetzt werden, nur zur Hälfte für 2016 kalkuliert wurden, da sie erst nach Genehmigung des Haushalts und damit frühestens zur Jahresmitte besetzt werden

Die Beihilfeaufwendungen steigen um rd. 0,1 Mio. € (Steigerung bei den Pensionären um rd. 0,3 Mio. € gegenüber einer Senkung bei den aktiven Beamten um rd. 0,2 Mio. €).

Weitere Steigerungen von zusammen rd. 0,1 Mio. € ergeben sich durch Höhergruppierungen, Beförderungen, Stufensteigerungen sowie Steigerungen bei der leistungsorientierten Bezahlung (Gesamtvolumen weiterhin 2 % der ständigen Monatsentgelte).

Berücksichtigt wurden außerdem die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Redaktionsverhandlungen sind mittlerweile abgeschlossen, das Unterschriftsverfahren ist eingeleitet. Die Änderungstarifverträge sind der Mitgliederversammlung der VKA zur Genehmigung vorgelegt. Wenn man diesen Stand zu Grunde legt, kommt es zu weiteren Tarifsteigerungen von rd. 71.000 € für 2016.

Die Personalkostenerstattungen steigen um rd. 0,9 Mio. € (u.a. steigende Erstattungen für die Mehrstellen der Lohnstelle sowie die Mehrstellen der AHA).

Detaillierte Angaben zum Stellenplan 2016 einschließlich Verteilung der Mehrstellen und Stelleneinsparungen auf die Dezernate und Abteilungen können dem Beschluss des Ausschusses für Personal und Organisation vom 23.11.2015 entnommen werden. Eine umfassende Rückschau zu den Personalstrukturdaten und den Zielen des Personalmanagements enthält der Personalbericht, der dem Ausschuss für Personal und Organisation im Frühjahr 2016 für das Jahr 2015 vorgelegt wird.

Operatives Ziel 02.09: gezielte bedarfsorientierte Personalentwicklung auf der Basis von Jobfamilien

Die Rahmenbedingungen, auf die Personalentwicklung reagieren muss, haben sich in den letzten Jahren weiter verschärft:

- sinkende Bewerberzahlen,
- gestiegene Anforderungen,

- Arbeitsverdichtung bei zunehmend älter werdender Beschäftigtenstruktur,
- Zunahme von psychischen und körperlichen Erkrankungen,
- höherer Anspruch und Bedarf an die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Unter Einbeziehung aller Zielgruppen wird auf der Basis von Job-Familien an einem strategischen, lebensphasenorientiertes Personalmanagementkonzept gearbeitet, das neben dem allgemeinen Verwaltungsdienst auch alle anderen Berufsgruppen berücksichtigt.

Jobfamilien fassen Stellen mit gleichen oder sehr ähnlichen Anforderungsprofilen zusammen, z.B. gewerblich-technische Tätigkeiten, pädagogisch-soziale Tätigkeiten, Assistenz, Verwaltung. Grundlage sind Anforderungsprofile, die personenunabhängig die fachlichen und überfachlichen Anforderungen der Stellen sowie Kompetenzen der Stelleninhaber beschreiben (siehe auch Vorlage 27/2015 an den Ausschuss für Personal und Organisation).

Produkt 01.11.02 - Aus- und Fortbildung

Operatives Ziel 02.06: Qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl gewinnen

Die Gewinnung von Nachwuchskräften stellt für den Kreis Soest weiterhin eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Einerseits sinkt die Zahl qualifizierter Schüler und Studierender, andererseits werden in den kommenden Jahren verstärkt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen.

Der Kreis Soest ist im Ausbildungsbereich bereits seit einigen Jahren auf diese Problematik vorbereitet. Notwendige Reaktionen waren die Verstärkung und Professionalisierung der Werbekampagnen, die weitere Verstärkung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und die Verbesserung der Betreuung der Nachwuchskräfte während der Ausbildung. Den jungen Menschen wird dargestellt, dass die Kreisverwaltung ein attraktiver Arbeitgeber ist und gute Zukunftsperspektiven bietet.

Wichtige Instrumente für dieses Ziel sind die Marketing- und Werbekampagnen. Diese erfordern ein hohes Maß an Kreativität, Engagement sowie personelle Ressourcen. Dieser Schritt ist notwendig und unabkömmlich, um sich auch weiter neben den vergleichbaren Betrieben aus der freien Wirtschaft und anderen Kommunalverwaltungen behaupten zu können. Durch den hohen Eigenanteil des Sachgebiet Aus- und Fortbildung bei der Erstellung von Werbekampagnen können finanzielle Ressourcen begrenzt werden. Trotzdem sind sie für einen professionellen Auftritt notwendig und zeigen Wirkung. Bei einer Gewinnspielaktion auf Facebook wurde die Werbung der Kreisverwaltung um Nachwuchskräfte z.B. in der regionalen Zielgruppe der 18 – 30 Jährigen über 55.000 mal angesehen.

Im Rahmen der Betreuung wurde die „alte“ Beurteilung durch eine moderne Kompetenzeinschätzung abgelöst. Diese gibt Auszubildenden und Studierenden ein direktes Feedback und ermöglicht so, Stärken auszubauen und an Schwächen aktiv zu arbeiten. Regelmäßige Gespräche mit Ausbildern und der Ausbildungsleitung runden das Bild ab und schaffen eine wichtige Vertrauensbasis. Diese weichen Faktoren sind mittlerweile wesentlich für die Zielgruppe.

Einen weiteren Erfolgsfaktor stellt die Entwicklung und Einführung neuer Ausbildungs- und Studiengänge dar. Zur Vermeidung von Fachkräftemangel ist es immer wieder notwendig und erforderlich, auch neue Berufsbilder bedarfsgerecht selbst auszubilden. Dies erfolgt aktuell regelmäßig (z.B. Bachelor of Arts Soziale Arbeit seit 2013, Notfallsanitäter/in ab 2016) und ist bei der Einführung mit hohem Aufwand verbunden, der sich jedoch deutlich lohnt.

Alle beschriebenen Maßnahmen zeigen Erfolg. Die Bewerberzahlen konnten trotz deutlich rückläufiger Schülerzahlen auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Bewerbungen	in 2013 für 2014			in 2014 für 2015			in 2015 für 2016*		
Ausbildungsberufe	**w**	**m**	**Summe**	**w**	**m**	**Summe**	**w**	**m**	**Summe**
Bachelor of Laws gehobener nichttechnischer Dienst	170	99	269	120	90	210	131	64	195
Verwaltungsfachangestellte	126	50	176	81	27	108	107	52	159
Bachelor of Arts Soziale Arbeit	108	35	143	69	19	88	62	10	72
Fachangestellte Medien und Informationsdienste	23	13	36	-	-	-	-	-	-
Fachinformatikerin / Fachinformatiker	2	23	25	0	36	36	-	-	-
Vermessungstechnikerin / Vermessungstechniker	1	10	11	-	-	-	5	21	26
Bachelor of Engineering geh. techn. Dienst	-	-	-			1	-	-	-
Straßenwärterin / Straßenwärter	2	15	17	0	5	5	-	--	--
Gesamtsumme	**432**	**245**	**677**	**270**	**177**	**448**	**305**	**147**	**452**

(* Die Bewerbungen für den Ausbildungsberuf Notfallsanitäter/in sind noch nicht enthalten. Die Bewerbungsfrist startet erst am 16.09.2015.)

Eine Herausforderung stellen auch die Aufgabenbereiche dar, in denen nicht selber ausgebildet wird. Hier kommt es darauf an, den Kreis Soest nach außen positiv zu vermarkten, damit qualifizierte Fachkräfte als potentielle Bewerber erreicht werden. In Bereichen, in denen in der Privatwirtschaft z.B. wesentlich bessere Verdienstmöglichkeiten bestehen, müssen die Standortvorteile des öffentlichen Dienstes klar dargestellt werden. Besondere Bedeutung bekommt hier der Präsentation im Internet (z.B. mit dem Video „Arbeiten beim Kreis Soest“) und in sozialen Netzwerken.

Produkt 01.11.03 – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Operatives Ziel 02.04: Ein Gesundheitsmanagement mit vernetzten Angeboten ist etabliert.

Für Mitte 2016 ist eine Änderung des Landesbeamtengesetzes NRW geplant. Danach soll ein behördliches Gesundheitsmanagement verpflichtend vorgegeben werden. Dies bestätigt die Notwendigkeit der bisherigen Arbeit des Kreises Soest im Bereich des Gesundheitsmanagements.

„Arbeit hat … grundsätzlich für die meisten von uns eine positive und psychisch stabilisierende Wirkung. … Allerdings zeigt sich bei den Erwerbstätigen, dass der Wandel der Arbeitswelt zu deutlichen Veränderungen in den Anforderungen führt. Dabei hat, wie eine Vielzahl von Studien in der Vergangenheit bereits dargelegt hat, die psychische Belastung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Zwar gibt es für Depressionen, Ängste usw. weit mehr Ursachen als „nur“ die psychische Belastung. … Doch trotz all dieser Einschränkungen ist gesichert: ein Zusammenhang zwischen psychischer Belastung und Erkrankung besteht. Welchen Anteil die arbeitsbedingte psychische Belastung an psychischen Störungen und anderen Erkrankungen hat, kann gleichwohl noch nicht auf Prozent und Promille beziffert werden.“ (Bundeanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2012).

Arbeitsbedingte psychische Belastungen müssen frühzeitig erkannt und im Hinblick auf Gesundheitsgefährdungen beurteilt werden. Präventive, arbeitsorganisatorische sowie gesundheits- und kompetenzfördernde Maßnahmen zur Verminderung arbeitsbedingter psychischer Gefährdungen müssen entwickelt und umgesetzt werden. Die Ausfalltage bei psychischen Erkrankungen sind höher als bei anderen Diagnosen. Daher haben psychische Belastungen auch eine höhere finanzielle Dimension.

Ausgehend von einer flächendeckenden Analyse psychischer Belastungen am Arbeitsplatz in 2013 wird der Prozess zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Kreisverwaltung auch im Jahr 2016 weiterhin ein Schwerpunkt sein. Die Thematik „Gesundes Führen“ soll dabei besonders in den Fokus rücken, um die Führungskräfte in ihrer Rolle zu stärken. Darüber hinaus wird die Fachstelle BGM ein Konzept für eine erste Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei psychosozialen Belastungen erarbeiten.

Die von der Arbeitsgruppe BGM erarbeiteten Maßnahmen für den Rettungsdienst (aus dem AMiR-Projekt) und den Baubetriebshof (aus dem ZuWaGs-Projekt) werden im Jahr 2016 weiter umgesetzt.

Die Berufsgruppen des Kreises sind in ihrem Arbeitsalltag unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Die Kreisverwaltung verfolgt einen präventiven Ansatz und bietet zielgerichtete Angebote (Vorträge, Aktionen, Sport- und Entspannungskurse) an. Das Angebot des BGM wird durch externe Kooperationspartner ergänzt. Neben den etablierten präventiven Angeboten der Kreisverwaltung wird ein Konzept für ein Bonussystem zur Förderung gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen umgesetzt. Ziel ist es, ein Anreizsystem zu etablieren, welches die Motivation aller Beschäftigten für ein gesundes Verhalten stärkt und nachhaltig fördert.

Die Kreisverwaltung Soest hat im Jahr 2015 am Prämiensystem der Unfallkasse NRW teilgenommen und sehr gut abgeschnitten. Besonders das Vorgehen zum Thema psychische Belastung wurde ausgezeichnet. Im Rahmen der systematischen Überarbeitung des Arbeitsschutzes sollen die Gefährdungsbeurteilungen überarbeitet und die Analyse der psychischen Belastungen integriert werden.

Abteilung 17 – Bürgerservice
Produkt 01.17.01 – Bürgerservice

Operatives Ziel 02.07: Der Bürgerservice ist für die zukünftigen organisatorischen und und technischen Anforderungen weiterentwickelt

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten heute zu Recht einen persönlichen Service, Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz von der öffentlichen Verwaltung. Diesen Ansprüchen muss und kann sich auch die Kreisverwaltung Soest stellen. Hier spielt der Bürgerservice sowohl beim persönlichen, als auch beim telefonischen Kontakt, eine zentrale Rolle.

Das Aufgabenspektrum der Abteilung beschränkt sich nicht ausschließlich auf die eigenen Dienstleistungen, sondern der Bürgerservice sieht sich als zentrale Servicestelle der Verwaltung. Er orientiert sich an den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern, die Leistungen der Kreisverwaltung Soest nachfragen. Es soll bei allen Anliegen und Fragen die größtmögliche Unterstützung an zentraler Stelle geboten werden.

Dieser ebenenübergreifende und qualitativ hochwertige Anspruch soll sich auch im telefonischen Service wiederspiegeln, denn das Telefon ist weiterhin eines der wichtigsten und flexibelsten Zugangswege in die öffentliche Verwaltung.

Am 01.01.2016 soll deshalb das interkommunale Projekt Telefonischer Bürgerservice mit einem zentralen Servicecenter beim Kreis Soest umgesetzt werden. Durch eine für Bürgerinnen und Bürger unkomplizierte telefonische Auskunft zu Verwaltungsfragen wird der Zugang zur Kreisverwaltung Soest erheblich vereinfacht und erhält zudem einen anderen Qualitätsstandard. Anruferinnen und Anrufer erhalten direkt verständliche und verlässliche Auskünfte. Zusätzlich werden durch die verbesserte, prozessorientierte Aufgabenerledigung Effizienzgewinne generiert, die zu Kosteneinsparungen führen.

Viele allgemeine Auskünfte können im Servicecenter bereits im telefonischen Erstkontakt beantwortet werden. Behördengänge werden dadurch für die Bürgerinnen und Bürger reduziert. Damit wird eine neue Dimension des telefonischen Bürgerservices im Kontakt mit der Kreisverwaltung sowie den beteiligten Städten und Gemeinden im Kreis Soest ermöglicht.

Anspruch des Servicecenters ist es, stets zuständig, lösungs- und serviceorientiert zu sein sowie kompetent, effizient und als zuverlässiger Partner extern und intern zu handeln. Im Mittelpunkt stehen dabei ein standardisierter Service und auch eine lernende Organisation. Anhand der gesammelten Erfahrungen wird das Serviceangebot fortlaufen evaluiert und optimiert.

Abteilung 24 Lohnstelle
Produkt 01.24.01 – Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Unter diesem Produkt werden zwei verschiedene Aufgaben erledigt.

1. Im Auftrag des Bundesfinanzministeriums (BMF) berechnet die Lohnstelle seit Jahrzehnten die Löhne und Gehälter der zivilen Beschäftigten der ausländischen Streitkräfte in ganz Deutschland und vertritt die jeweiligen Personaldienststellen in allen arbeits- und sozialrechtlichen Streitigkeiten vor den deutschen Gerichten. Über entsprechende Verwaltungsabkommen werden die Dienstleistungen der Lohnstelle direkt mit den jeweiligen Hauptquartieren der ausländischen Streitkräfte abgerechnet und von diesen in voller Höhe erstattet.

   Durch den kontinuierlichen Truppenabbau und insbesondere dem Abzug der britischen Streitkräfte aus Deutschland ist dieses Aufgabengebiet stark rückläufig.

   Die zivilen Beschäftigten der ausländischen Streitkräfte, die aus Gründen der Truppenreduzierung ihren Arbeitsplatz verlieren, haben Anspruch auf sogenannte „Überbrückungsbeihilfe“ aus einem gesonderten Tarifvertrag. Die Erfüllung dieses Tarifvertrages obliegt auch der Lohnstelle im Auftrag des BMF – siehe Produkt 01.24.01 Dieses Aufgabengebiet nimmt in den nächsten Jahren deutlich zu.

2. Seit dem 01.01.2015 werden in einer Kooperation mit den kommunalen Rechenzentren KRZ Lemgo und citkomm Iserlohn überregional gemeinsame Personaldienstleistungen für Kommunen und kommunale Einrichtungen erbracht.

   Das KRZ Lemgo stellt das Personalwirtschaftssystem P & I LOGA mit vielen Zusatzkomponenten für mehr als 140.000 Personalfälle zur Verfügung und wartet und pflegt dieses System.

   Die Lohnstelle erbringt mit seinem know how im Bereich der Personalarbeit in Abstimmung mit KRZ Lemgo und citkomm Iserlohn weitergehende Personaldienstleistungen (z.B. komplette Personalsachbearbeitung, Lohnbuchhaltung; Stellenplanung; Personalkostencontrolling etc.). Gerade im Bereich der kommunalen Kunden gibt es viele Anwender mit weniger als 200 Personalfällen. Für diese wird es zukünftig immer schwieriger die ständig wachsenden Anforderungen an eine korrekte und effiziente

Personalverwaltung zu erfüllen. Daher richtet sich das Angebot für „weitergehende Personaldienstleistungen“ insbesondere an diesen Kundenkreis.

Mehr als 20 Anwender nutzen bereits dieses Angebot und werden von der Lohnstelle betreut. Im Jahr 2016 wollen die Kooperationspartner dieses Geschäftsfeld weiter ausbauen.

Produkt 01.24.02 – Überbrückungsbeihilfe

Durch den Truppenabbau der ausländischen Streitkräfte in Deutschland – siehe Produkt 01.24.02 - verlieren viele zivile Beschäftigte der ausländischen Streitkräfte ihren Arbeitsplatz. Aufgrund eines gesonderten Tarifvertrages haben diese Personen aber Anspruch auf sogenannte „Überbrückungsbeihilfe“. Im Auftrag des BMF führt die Lohnstelle diesen Tarifvertrag aus. Dieses Aufgabengebiet nimmt in den nächsten Jahren deutlich zu.

Abteilung 30 – Recht und Kommunalaufsicht
Produkt 01.15.01 – Rechtsangelegenheiten, Kommunalaufsicht

Die gegenüber dem früheren kameralen Haushaltsrecht ausgeweitete finanzielle Kommunalaufsicht erfordert auch nach der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) weiterhin einen erhöhten und intensivierten aufsichtsbehördlichen Prüfungs-, Beratungs- und Abstimmungsaufwand.

Im Jahr 2015 mussten insgesamt 6 von 14 kreisangehörigen Kommunen Haushaltssicherungskonzepte (4) bzw. Sanierungspläne (2) nach dem Stärkungspaktgesetz aufstellen.
Die 4 Haushaltssicherungskonzepte waren von der hiesigen Kommunalaufsicht zu prüfen. Die 2 Sanierungspläne unterlagen der Vorprüfung durch die hiesige Kommunalaufsicht und waren von der BR Arnsberg zu genehmigen.
Auf Grund der Änderung des § 76 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW, wonach der Haushaltsausgleich bei den Haushaltssicherungskommunen nicht mehr wie vorher nach 5 Jahren, sondern erst nach 10 Jahren erreicht werden muss, konnten die Haushaltssicherungskonzepte der 4 Haushaltssicherungskommunen kommunalaufsichtlich genehmigt werden. Ein Haushaltsausgleich wurde von diesen Kommunen innerhalb dieses Zeitraumes dargestellt.

Von den 8 Kommunen mit anzeigepflichtigem Haushalt konnte keine Gemeinde einen originären Haushaltsausgleich darstellen. Drei dieser Kommunen konnten ihre Haushalte nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgleichen und die anderen 5 Kommunen mussten bereits ihre Allgemeine Rücklage verringern.
Nach derzeitigem Kenntnisstand bleibt die Finanzsituation bei den Kommunen auch in den Folgejahren angespannt und bedarf daher einer engen kommunalaufsichtlichen Begleitung.

Ein zusätzlicher und erheblicher kommunalaufsichtlicher Zeitaufwand besteht bei der Prüfung der gemeindlichen Jahresabschlüsse sowie bei der Beratung und Prüfung bei der Gründung/Beteiligung bzw. bei Veränderungen von kommunalen Gesellschaften oder sonstigen Unternehmen und Einrichtungen der Kommunen; letzteres insbesondere auf dem Gebiet des Gas- und Strommarktes.

Im Rahmen der rechtlichen Tätigkeiten für den Kreis Soest ist hervorzuheben, dass neben den generellen Rechtsangelegenheiten insbesondere die Klageverfahren gegen die Kreisumlagen 2011 ff. sowie aufgrund einer Gesetzesänderung aktuell vermehrt Klageverfahren auf dem Gebiet des Immissionsschutzrechtes zu verzeichnen sind.

Abteilung 61 – Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Produkt 09.61.01 – Generelle Planung und Sonderaufgaben

Operatives Ziel 02.02: Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes unter Einbeziehung der Kommunen mit dem Ziel der Einbestellung eines Klimaschutzmanagers

Der Klimawandel bzw. der daraus zwingend erforderliche konsequente Klimaschutz stellt eine wesentliche Herausforderung für die Gesellschaft zur Änderung ihres Verhaltens in allen Lebensbereichen dar. Der Kreis Soest will einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Mit finanzieller Förderung (80 % Förderanteil) durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept unter Einbeziehung der Kommunen in Zusammenarbeit mit TWS (Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest – Institut der Hochschulabteilung Soest) erstellt.

Das Klimaschutzkonzept enthält nach den Vorgaben der Förderrichtlinien Energie- und CO^2 - Bilanzen, Potenzialabschätzungen, Minderungsziele, Maßnahmenkataloge und Zeitpläne zur Minderung von Treibhausgasemissionen. Das Konzept wurde unter Mitwirkung der relevanten Akteure aufgestellt, um ein signifikantes Einsparpotenzial aufzuzeigen.

Die Umsetzung des Konzeptes im Kreis und in den kreisangehörigen Kommunen soll durch die Bestellung einer Klimaschutzmanagerin / eines Klimaschutzmanagers, die/der für einen Erstzeitraum von drei Jahren sowie - bei entsprechendem politischen Beschluss - für einen Folgezeitraum von 2 Jahren vom Bundesumweltministerium gefördert werden kann, vorangetrieben werden. Auf der Grundlage des positiv beschiedenen Förderantrages für den Erstzeitraum wurde das Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Aus tarifrechtlichen Zwängen konnte der Klimaschutzmanager seine Arbeit jedoch erst zum 01. Juni 2013 antreten.

Der neue Klimaschutzbeauftragte stellte sich in allen kreisangehörigen Kommunen vor und führte erste Sondierungsgespräche im Hinblick auf die Durchführung und Realisierung gemeinsam abgestimmter Maßnahmen und Aktionen aus dem umfangreichen Katalog des Klimaschutzkonzeptes.

Erste gemeinsame Maßnahmen - z. B. kreisweites Solardachkataster, auf das alle Kommunen zurückgreifen können oder das kreisweite Ressourceneffizienzprojekt „ÖKOPROFIT“ mit Unternehmen - wurden und werden realisiert. Zum Teil werden Maßnahmen – wie z. B. Arbeitsgruppen – auch fortgeführt.

Operatives Ziel 02.03: Durchführung des Zertifizierungsverfahrens zum European Energy Award® (eea)

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung sowie des Ausschusses für Umwelt wurde die Teilnahme der Kreisverwaltung am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsprozess des European Energy Awards® (eea) beschlossen. Über den Einstieg und Fortgang dieses Prozesses wird die Verwaltung die politischen Gremien in regelmäßigen Abständen unterrichten.

In diesem Rahmen kann abteilungs- und akteursübergreifend ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt werden, um weiterhin erfolgreich an Energiewende, Energieeinsparung und Energiekostenreduktion im Sinne der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und der Steigerung der regionalen Wertschöpfung zu arbeiten.

Der Managementprozess des eea® hilft dabei sowohl bei der transparenten Darstellung sowie bei der Bewertung bereits erfolgter Klimaschutzmaßnahmen und fungiert darüber hinaus als hilfreiches Werkzeug zur Umsetzung zukünftiger energierelevanter Maßnahmen bzw. klimapolitischer Themen. Aus dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest resultierende Maßnahmen können in den Maßnahmenplan des eea® integriert werden. Er dient im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts als ein Controlling-Instrument.

Darüber hinaus wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gegründet, um ein im eea®-Prozess so genanntes „energiepolitisches Arbeitsprogramm“ als Gesamtkonzept für die Energie- und Klimaschutzarbeit des Kreises Soest der nächsten drei Jahre zu entwerfen. Dieses beinhaltet Maßnahmen, Durchführungszeiträume, Zuständigkeiten und Haushaltsbudgets.

Weiterer Schwerpunkt der Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Neufassung des Zukunftskonzepts Kreis Soest 2030

Das bisherige Zukunftskonzept wird neu gefasst. Es soll sich von der alten Matrix-Struktur mit ihren sieben strategischen Zielen und Handlungsfeldern lösen. Dazu wurde ein intensiver Zielbildungsprozess der Abteilung Regionalentwicklung mit dem Verwaltungsvorstand gestartet. Mit der externen Begleitung des Prozesses zur Entwicklung eines neuen Profils mit Kennzahlen und Indikatoren wurde richenhagen/consult, Prof. Dr. Gottfried Richenhagen beauftragt. Grundlage hierfür sind sowohl statistische sowie prognostische Bilder, die aus verschiedenen Datenquellen gewonnen werden, als auch Stärken- und Schwächenanalysen, insbesondere im Vergleich mit den Nachbarkreisen. Die Abteilung hat dazu umfangreiche Strukturdatenanalysen und –aufbereitungen vorgenommen.

Der Strategieprozess folgt einer Logik, die sich aus verschiedenen Ansätzen des strategischen Managements ergibt:

1. Stärken- und Schwächen-Analyse auf Basis der festgelegten ca. 60 Indikatoren und weiterer Daten zur Aufklärung von Sachverhalten, die mit den Indikatoren erkannt wurden. Festlegung der Beeinflussbarkeit von Indikatoren.
2. Formulierung von fünf strategischen Zielen, deren Monitoring mit den ausgewählten Indikatoren möglich ist.
3. Einbeziehung der Politik, ggf. Anpassung der Ziele.
4. Konkretisierung der Strategischen Ziele durch SMART-Ziele und ca. 10 Leitprojekte zur Umsetzung der SMART-Ziele.
5. Formulierung des Zukunftskonzeptes (als Fließtext oder Präsentation) mit den Kapiteln: Einführung, Ergebnisse der Stärken-/Schwächen-Analyse, Erläuterung der Strategischen Ziele, Vorstellung der SMART-Ziele und der Projekte und Maßnahmen zu Ihrer Umsetzung, Strategiekontrolle.
6. Strategieumsetzung durch Realisation der Leitprojekte und weiterer Maßnahmen (z.B. Strategisches Personalmanagement).
7. Strategiekontrolle (Monitoring) durch den Verwaltungsvorstand und ggf. -anpassung.

Die Kreistagsabgeordneten wurden am 31.08.2015 in einem Workshop in den Prozess eingebunden. Es geht nun um die weitere Ausgestaltung des Prozesses mit politischer Beteiligung und Einbindung u. a. der kreisangehörigen Kommunen.

Produkt 12.80.01 – Öffentlicher Nahverkehr

Operatives Ziel 02.01: Einführung des Sozialtickets, sofern es sich finanziell rechnet

In der Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 11.09.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die neuen Fördergegebenheiten für ein Sozialticket ab 2016 erneut zu prüfen und einen erneuten Beschlussvorschlag vorzulegen. Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 18.12.2014 beschlossen, im Zukunftskonzept 2020 das perspektivische Ziel ab 2016 aufzunehmen: „Einführung des Sozialtickets, sofern es sich rechnet".

Das Sozialticket dient zum einen der Förderung der Mobilität als Voraussetzung der Teilhabe am öffentlichen Leben. Es trägt dazu bei, dass die Nutzungsberechtigten zu vergünstigten Konditionen die öffentliche Mobilität nutzen können und damit im Sinne der Daseinsvorsorge eine Verbesserung der allgemeinen gesellschaftlichen Teilhabe erreicht wird. Zum anderen hatte die Einführung des Sozialtickets bei anderen Kommunen positive Auswirkungen auf das „Gesamtsystem" ÖPNV. Auch für den Kreis Soest, der als ländlicher Raum unter den schwierigen demografischen Bedingungen leidet, die sich auf den ÖPNV in hohem Maße auswirken, erwartet die Verwaltung positive Effekte für die Verkehrsunternehmen.

Die Verwaltung schätzt die zu erwartende Nutzerquote für den Kreis Soest auf 7 %. Bis zu einer derartigen Nutzerquote ist das Sozialticket nach den vorliegenden Berechnungen mit den Mitteln der Landesförderung kostendeckend finanzierbar. Somit ist eine wirtschaftliche Tragfähigkeit unter Einbeziehung der Landesmittel gegeben. Daher empfiehlt die Verwaltung die Einführung des Sozialtickets zum 01.04.2016. Eine zukünftige Belastung des Kreishaushaltes soll jedoch durch die folgenden Bedingungen ausgeschlossen bleiben:

- Die ungedeckten Kosten des Sozialtickets im Kreis Soest werden durch die Landesförderung ausgeglichen,
- eine Subventionierung über diesen Rahmen hinaus aus Eigenmitteln des Kreises wird nicht vorgenommen,

Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, bedarf es eines neuen Beschlusses des Kreistags über das Angebot eines Sozialtickets im Kreis Soest.

Abteilung 65 – Immobilien und Kreisarchiv
Stabsstelle 92 – Immobilienkonzept
Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

Operatives Ziel 02.05: Räumliche Unterbringung des Kreisarchivs Soest mit dem Stadtarchiv Soest und dem Angebot der Zusammenarbeit an weitere kreisangehörige Städte und Gemeinden

Für das Kreisarchiv Soest ergibt sich aufgrund fehlender Kapazitäten im Magazin die dringende Notwendigkeit einer neuen räumlichen Unterbringung. Im Immobilienkonzept 2015-2020 wurden Alternativen der Unterbringung dargestellt.

Der Kreistag hat am 03.06.2015 als ein gutes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit den gemeinsamen Standort für das Kreisarchiv Soest und das Stadtarchiv sowie die Stadtarchäologie Soest an der Niederbergheimer Straße in Soest beschlossen.

Es ist beabsichtigt, das Kreisarchiv Soest und das Stadtarchiv Soest sowie die wissenschaftliche Stadtbibliothek einschließlich der Stadtarchäologie in dem Bestandsgebäude an der Niederbergheimer Straße 24 in Soest räumlich unterzubringen. Für das Archivgut beider Archive ist der Neubau eines Magazingebäudes mit Verbindungsgang zum Bestandsgebäude geplant. Mit der Stadt Soest wird ein langfristiger Mietvertrag (mindestens 25 Jahre) angestrebt.

Eine verbindliche Entscheidung der Stadt Soest für den gemeinsamen Standort wurde am 17.06.2015 im Rat der Stadt getroffen.

Der Kostenrahmen für die Maßnahme beträgt insgesamt 9.800.000 EUR. Die für das Stadtarchiv benötigten Flächen sollen an die Stadt Soest vermietet werden. Basis der Mietberechnung ist der Investitionsanteil, der für die Flächen der Stadt Soest zusätzlich anfällt.

Die Maßnahme soll in 2015 mit der Ausschreibung eines Betreuungsbüros begonnen werden. Das Betreuungsbüro soll die Planung und Durchführung eines Realisierungswettbewerbes begleiten. Die Umsetzung der Maßnahme ist ab 2016 geplant. Die Fertigstellung ist für 2018 vorgesehen.

Operatives Ziel 02.08: Verbesserung der räumlichen Situation für die Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine in Soest und Lippstadt

Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine in Lippstadt

Im Immobilienkonzept 2015-2020 wurden verschiedene Alternativen für die Verbesserung der räumlichen Situation für die Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine in Lippstadt dargestellt. Der Kreisausschuss hat die Verwaltung am 05.03.2015 beauftragt, geeignete Flächen für die Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine Lippstadt sowie die Abteilung Gesundheit anzumieten.

Für beide Abteilungen wurden Flächen im Gebäude Mastholter Straße in Lippstadt zu Oktober 2015 angemietet. Dadurch konnte eine deutlich verbesserte räumliche Situation erreicht werden. Durch die gemeinsame Unterbringung können Synergieflächen genutzt werden.

Das bisher durch die Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine genutzte Gebäude an der Steinstraße in Lippstadt wird in 2016 verkauft (Beschluss des Kreisausschuss am 03.06.2015).

Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine in Soest

Das Immobilienkonzept 2015-2020 empfiehlt für den Standort der Abteilung KFZ-Zulassungen und Führerscheine eine Teilerneuerung und Erweiterung des Bestandsgebäudes mit einem Kostenrahmen von 4.265.500 EUR. Der Kreisausschuss hat die Verwaltung am 03.06.2015 beauftragt folgende Alternativen zu prüfen und gegenüber zu stellen:

- Teilerneuerung der KFZ-Zulassungsstelle unter Einbeziehung einer technischen Abteilung,
- vollständige Erneuerung der KFZ-Zulassungsstelle unter Einbeziehung einer technischen Abteilung,
- Teilerneuerung KFZ-Zulassungsstelle Soest und Aufstockung des Gebäudebestandes unter Einbeziehung einer technischen Abteilung.

Rechtlich ist zu prüfen, ob die Maßnahme durch eine kreiseigene Gesellschaft durchgeführt werden kann und dadurch Kostenvorteile generiert werden können.

Das Ergebnis der Prüfungen wird die Verwaltung in den Ausschüssen im Herbst zur Entscheidung vorlegen. In 2016 soll mit der Planung begonnen werden.

Weitere Schwerpunkte des Immobilienkonzepts

Produkt 01.10.01 EDV Technik/01.65.01 Immobilienmanagement
Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen Sitzungstrakt

Das Immobilienkonzept sieht Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen für den Sitzungstrakt im Kreishaus Soest vor. Durch die geplante Maßnahme sollen die Sitzungsräume insgesamt auf einen neuen Stand gebracht werden. Neben der Erneuerung der Medientechnik sind dringend erforderliche Maßnahmen zum Brandschutz sowie energetische Maßnahmen geplant. Die vorhandene Lüftungsanlage ist abgängig und muss für die Sitzungszimmer 1 und 2 erneuert werden. Die Beheizung des Sitzungssaals erfolgt über eine Konvektorenheizung und mit Radiatorheizkörpern; diese sind erneuerungsbedürftig. Es gibt keine effektive Lüftungsmöglichkeit. Das Mobiliar im Sitzungssaal soll ausgetauscht werden.

Der Kreistag hat am 03.06.2015 beschlossen, dass die Maßnahmen 2015/2016 umgesetzt werden. Der Kostenrahmen liegt bei 1.380.000 EUR.

Produkt 03.40.01 Börde-Berufskolleg Soest/01.65.01 Immobilienmanagement
Sanierung Sporthalle Börde-Berufskolleg

Der Sanierungsbedarf der Sporthalle des Börde-Berufskollegs wurde im Immobilienkonzept 2015-2020 dargestellt und im Ausschuss für Bildung, Integration, Schule und Sport am 04.02.2015 vorgestellt. Die finanziellen Auswirkungen der Maßnahme wurden in der Mittelfristplanung ab 2017 in den Haushalt 2016 eingestellt. Der Kostenrahmen für die Maßnahme beträgt insgesamt 2.741.000 EUR.

Anfang 2016 werden den politischen Gremien die Alternativen (Sanierung oder Neubau) einschließlich der Investitionssummen und den Vor- und Nachteilen detaillierter vorgestellt, so dass eine Entscheidung für eine Alternative getroffen werden kann. Die Planung der Maßnahme soll noch in 2016 beginnen.

Produkt 04.47.01 Kreisarchiv

Gesetzliche Pflichtaufgabe des Kreisarchivs ist es, Unterlagen zu erfassen, zu bewerten, zu übernehmen und das übernommene Archivgut sachgemäß zu verwahren, zu ergänzen, zu sichern, zu erhalten, instand zu setzen, zu erschließen, zu erforschen, für die Nutzung bereitzustellen sowie zu veröffentlichen.

Seit Jahren kann Archivgut allerdings nicht mehr übernommen werden, da die Magazinkapazitäten erschöpft sind. Dies wird sich erst mit der Unterbringung in der Niederbergheimer Str. einschl. Magazinanbau (s. Operatives Ziel 02.05.) ändern. Auch die Nutzung sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisarchivs sind bis dahin nur sehr eingeschränkt möglich.
Damit Benutzer bereits vor Ihrem Besuch nach Unterlagen recherchieren können, sind zahlreiche Findbücher des Kreisarchivs, sofern die Daten nicht mehr Schutzfristen unterliegen, 2015 in das Archivportal D, das eine deutschlandweite archivübergreifende Recherche ermöglicht, eingestellt worden. Dies soll 2016 auf weitere Findbücher ausgeweitet werden.
Im November 2015 wird die Ausstellung „200 Jahre Kreise im Rheinland und in Westfalen“, an deren Erarbeitung die Kreisarchivarin beim Arbeitskreis der nordrhein-westfälischen Kreisarchive beim Landkreistag NRW beteiligt war, eröffnet. Die Ausstellung wird ergänzt um eine Publikation und 2016 in den ersten Kreisen gezeigt werden, bevor sie 2017 zum 200-jährigen Kreisbestehen auch im Kreis Soest zu sehen sein wird.

Zunehmend wird Archivgut in den nächsten Jahren elektronisch entstehen. Daher wird ab 2016 damit begonnen, ein digitales Langzeitarchiv zu implementieren, nachdem 2015 ein Anforderungskatalog dazu im Unterarbeitskreis Archiv bei der KDVZ Citkomm unter Federführung des Kreisarchivs erstellt wurde. 2016 ist eine Einführungsstrategie zu entwickeln und ein Produkt auszuwählen, gegebenenfalls im Rahmen des Verbundes Digitales Archiv NRW. Siehe dazu die Ausführungen im E-Government-Masterplan.

Dezernat 03 – Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

Abteilung 32 – Ordnungsangelegenheiten
Produkt 02.33.60 – Migration und Aufenthalt

Operatives Ziel 03.01: Weiterentwicklung der Serviceorientierung im Aufgabenbereich „Migration und Aufenthalt“

Die Weiterentwicklung der Serviceorientierung in diesem Aufgabenbereich zeigt sich z. B. in erweiterten Angeboten, in der räumlichen Gestaltung und durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Qualifikationen. Diese Entwicklung wird u. a. ermöglicht durch die Vernetzung aller Beteiligten der Kreisverwaltung Soest, der Politik, der Migrantenvertretungen, der Wohlfahrtsverbände, des Jobcenters und der Städte und Gemeinden. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt, um gemeinsam Verbesserungspotentiale zu erkennen und die Umsetzung zu planen. Außerdem werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt, um die ergriffenen Maßnahmen aus Kundensicht zu überprüfen.

Seit 2011 organisiert der Bereich „Migration und Aufenthalt“ schrittweise erweiterte Angebote. Das Angebot für Neuzugewanderte z. B. wird gut angenommen. Dieses Beratungsangebot ist Bestandteil der Willkommenskultur des Kreises Soest. Auch die Ausdehnung der Terminvereinbarungen, um lange Wartezeiten zu vermeiden, ist sehr positiv angenommen worden. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Zusammenarbeit mit Paten, die unsere neuzugewanderten Kunden und Kundinnen zu uns und bei anderen Behördengängen begleiten. Diese Zusammenarbeit wird systematisch ausgebaut. So fühlen sich die neuzugewanderten Menschen bei uns im Kreis Soest gut aufgehoben und unterstützt. Aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen ist es erforderlich, die Organisation und die personelle Ausstattung im Bereich „Migration und Aufenthalt“ anzupassen. Nur dann kann eine Willkommenskultur auch bei einem stark steigenden Zuwachs von Flüchtlingen glaubhaft gelebt werden.

Operatives Ziel 03.07: Ein aktives Krisenmanagement ist sichergestellt.

In enger Zusammenarbeit aller am Katastrophenschutz Beteiligter ist der Schutz der „Kritischen Infrastrukturen“ im Kreis Soest zu fördern. Eine kritische Infrastruktur ist z. B. die Stromversorgung. Obwohl in Deutschland ein hoher Grad an Versorgungssicherheit herrscht, sind Stromausfälle auch hier nicht auszuschließen. Je nach Ursache des Ausfalls oder des zu behebenden Schadens kann die Stromversorgung durchaus auch für einen längeren Zeitraum gestört sein, wie die Bevölkerung des Münsterlandes im Jahr 2005 erleben musste. Bei einem Ausfall des öffentlichen Stromnetzes droht eine weit reichende Einschränkung der Handlungsfähigkeit der am Katastrophenschutz Beteiligten. Auch die Bevölkerung und das Gemeinwesen sind massiv betroffen.

Ziel ist es, kontinuierlich dieses Risiko für den Kreis Soest soweit wie möglich zu verringern. Im ersten Schritt hat eine Bewertung der Risiken im Hinblick auf mögliche Stromausfälle für die Einheiten des Kreises Soest (z. B. für den Rettungsdienst, die Polizei und die Feuerwehr) stattgefunden. Danach sind Schutzmaßnahmen für diese Einheiten angestoßen worden. Es gilt nun, diese Arbeit in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden kontinuierlich weiterzuführen.

Abteilung 38 – Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Produkt 02.38.10 – Katastrophenschutz

Operatives Ziel 03.04: Gewährleistung eines maximalen Schutzes für die Bürgerinnen und Bürger durch eine enge Verzahnung mit den Hilfsorganisationen im Katastrophenfall. Abstimmung der kommunalen Gefahrenabwehrarbeit mit den Zielsetzungen des Krisenstabes der Verwaltung.

In der Katastrophenschutzvorsorge der Kreise ist ein weiterer Baustein seitens des Landes NRW hinzugekommen. Mit dem Abroll-Container für kontaminierte Verletzte (AB-V-Dekon) kann der Kreis Soest nun sächlich auch auf Gefährdungslagen aus dem Bereich der chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefährdung reagieren. Ein Schwerpunkt der kommenden Jahre wird die Ausbildung geeigneten Personals und die Einbindung in die bestehenden Katastrophenschutzkonzepte sein. Hierzu sind neben der Ausbildung auch Übungen durchzuführen.

Selbstverständlich werden die bestehenden Konzepte und die Einbindung der Hilfsorganisationen weiterhin gefördert und gepflegt, so dass auch in Spitzenbelastungszeiten des Rettungsdienstes eine Unterstützung durch die engagierten Hilfsorganisationen ohne Qualitätsverlust erbracht werden kann.

Aus der Erfahrung der abgelaufenen Großereignisse steht ebenfalls die interkommunale Kommunikation und Abstimmung im Krisenfall auf der Agenda. Hierzu sind exemplarische Szenarien zur Einbindung kommunaler Strukturen geplant, um Arbeitsweisen und Zuständigkeiten zu erproben.

Produkt 02.38.90 – Rettungsdienst

Operatives Ziel 03.03: Bedarfsgerechte Anpassung des Rettungsdienstes bei sehr dynamischen Rahmenbedingungen

Dem Wunsch der Kostenträger nach dem letzten Gutachten zur erneuten Bewertung und dem unerwarteten Anstieg der Rettungsdiensteinsätze in den letzten Jahren folgend wird bis Ende 2015 eine erneute Bewertung der rettungsdienstlichen Vorhaltung vorgenommen. Die Schwerpunkte in der Bewertung sind die Optimierung der hilfsfristrelevanten Einsätze und der ressourcenoptimierte Einsatz der Fahrzeuge.

Operatives Ziel 03.08: Qualifikation des Einsatzpersonals an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Notfallsanitäter

Mit Verabschiedung des neuen Rettungsgesetzes zum 01.04.2015 sind nun auch die Übergangsbestimmungen zur Weiterqualifizierung von Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter geregelt. Trotz der lang scheinenden Übergangszeit bis zum 31.12.2026 bereitet die Abteilung ein Personalentwicklungskonzept vor, das in Abstimmung mit den Kostenträgern die qualitative Sicherung der Notfallrettung und des Krankentransportes auch zukünftig sichert.

Dieses Konzept wird Einzug in eine Überarbeitung des Rettungsdienstbedarfsplanes halten und sowohl die Weiterqualifizierung als auch die Neu-Ausbildung regeln.
In Zusammenarbeit mit der Kooperationsschule Bielefeld (Studieninstitut) sollen nun trotz derzeit noch fehlender Rahmenvorgabe sowohl im Bereich der Krankenhausausbildung als auch im praktischen Bereich Rettungsdienst die notwendigen Vorbereitungen vorangetrieben werden.

Produkt 02.38.90 – Rettungsdienst
Produkt 02.38.94 – Rettungsleitstelle

Operatives Ziel 03.06: Verbesserung der Prozessqualität durch Weiterentwicklung medizinischer Standards

Standards setzen ein einheitliches Vorgehen voraus. Aus diesem Grund ist sowohl in der Abfragequalität der Leitstelle als „Erstempfänger“ eine Struktur geschaffen, die möglichst personenunabhängig die Abfragequalität und damit verbundene Disposition eines Rettungsmittel gewährleistet. Diese standardisierte Abfrage begründet ein einheitliches Vorgehen.

Dies soll mit Einführung der digitalen Erfassung der Einsatzprotokolle verifiziert und ergänzt werden. Damit soll zum einen die Qualitätsstufe der Prozessoptimierung hin zur Ergebniskontrolle eröffnet werden, zum anderen aber auch die Effizienz des Systems in Bereichen Abrechnung, Dokumentation und Kennzahlen sowie zukunftsweisend der Personalqualifizierung (Notfallsanitäter) beschritten werden.

Neben der internen Qualitätskontrolle dienen diese Daten auch der externen Dokumentation der Qualität gegenüber den Kostenträgern.

Produkt 02.38.94 – Rettungsleitstelle

Operatives Ziel 03.05: Weiterentwicklung der Leitstelle bei sehr dynamischen Rahmenbedingungen mit stetiger Verbesserung

Zur Zielerreichung sind die Fortschreibung und der Ausbau des technischen Standards an die sich ständig verändernden Anforderungen an eine integrierte Kreisleitstelle notwendig. Dies wird u.a. erfolgen durch

- die Implementierung einer Möglichkeit zur Unterstützung des Kreisbrandmeisters bei der Führung mobiler Lagen durch z.B. Anzeige einer Stärkeübersicht in Echtzeit
- die Implementierung einer Möglichkeit zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehren durch eine Software-Unterstützung bei der Bewältigung von Flächenlagen.

Auch im Jahr 2016 und den Folgejahren werden diese exemplarisch genannten technischen Umsetzungen und weitere Ausweitungen des Leitstellennetzes auf der Agenda stehen müssen, da sich ständig Inhalte sowie Veränderungen innerhalb der technischen Anforderungen und Möglichkeiten ergeben.

Auch der Digitalfunk mit seiner komplexen Verzahnung auf verschiedenen Ebenen des Leitstellenrechnersystems erfordert deutliche Aufmerksamkeit, besonders in der Endphase der Einführung des Wirkbetriebes.

Im Rahmen dieser technischen Weiterentwickelungen werden die Schaffung geeigneter Schnittstellen zur Implementierung der o.a. Systeme notwendig.

Produkt 02.38.86 – Kreisfeuerwehrzentrale

Aufbau und Betrieb eines Atemschutzverbundes und Betrieb des Abrollbehälters Atemschutz zur Förderung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Kreis Soest

Mit der Inbetriebnahme des Atemschutzverbundes und des Abrollbehälters Atemschutz zum Ende des Jahres 2015 gilt es nun, die vielfältigen theoretischen Überlegungen in der Praxis so umzusetzen, dass beide Konzepte im Sinne der Unterstützung der Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehren auch den erwarteten Erfolg bringen.

Abteilung 39 – Veterinärdienst
Alle Produkte der Abteilung 39 – Veterinärdienst

Landes-QM-Rahmenkonzept –Landesinternes Auditsystem
Nach der Einführung des Landes-QM-Rahmenkonzeptes im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes (Erlass v. 09.05.2015 des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW) sind die Vorgaben in das bestehende QM-System des Veterinärdienstes bzw. der gesamten Kreisverwaltung Soest implementiert worden.

Mit dem Erlass zu dem Landesinternen Auditsystem (LIAS) vom 19.05.2015 soll die Eignung, Umsetzung und Wirksamkeit der QM-Systeme bezogen auf die landesweit festgelegten Auditvorgaben bewertet werden. Der Veterinärdienst des Kreises Soest hat sich mit der Stadt Hamm (Veterinärdienst und Fleischhygieneamt) und dem Kreis Unna zu dem „QM-Verbund Ruhr-Lippe“ zusammengeschlossen.

Nach dem fünfjährigen Landes-Auditprogramm auditieren sich die Veterinärdienste innerhalb des QM-Verbundes jährlich zu den entsprechenden Auditschwerpunkten (2015: Einstiegsphase: Systemsicheres Audit – Überprüfung der Anforderungen nach VO (EG) 882/2004; ab 2016: fachspezifische Audits - Tiergesundheit: Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Zulassung/Registrierung von TNP-Betrieben).
Die Umsetzung der Landes-Auditvorgaben und die Planung der Audits vor Ort erfolgen eigenverantwortlich in den jeweiligen Kreisordnungsbehörden. Ab 2015 auditieren sich die Veterinärämter des „QM Verbundes Ruhr-Lippe“ gegenseitig gemäß dem LIAS.

Produkt 02.39.10 – Lebensmittelüberwachung

Operatives Ziel 03.09: Einführung der mobilen Datenerfassung in der Lebensmittelüberwachung im Kreis Soest

Die Erhaltung des hochwertigen Standards der Lebensmittelkontrollen zur Sicherung des Verbraucherschutzes für die Bevölkerung im Kreis Soest steht weiterhin im Fokus der Lebensmittelüberwachung.

Die Einführung der mobilen Datenerfassung bleibt in der Lebensmittelüberwachung im Kreis Soest weiterhin von Bedeutung. Nach der Ausstattung der sechs Lebensmittelkontrolleure mit der Hardware im Form von Laptops und mobilen Druckern (Anfang des Jahres 2013) wurde die Anwendung der Software u.a. in den Lebensmittelüberwachungsämtern der Stadt Essen und dem Kreis Soest im Jahr 2014 zunächst getestet. Danach erfolgte eine Pilotphase u.a. in der Stadt Gelsenkirchen und dem Kreis Wesel (Jahr 2015), bevor dann der Einsatz im Produktivbetrieb landesweit – voraussichtlich ab 2016 - geplant ist.

Produkt 02.39.24 – Tiergesundheitsüberwachung

Operatives Ziel 03.10: Verbesserung der Biosicherheit in Rinder haltenden Betrieben

Die Verbesserung der Biosicherheit in Rinder haltenden Betrieben steht für dieses Produkt im Jahr 2016 weiter im Mittelpunkt. Hintergrund ist, dass es für die Umsetzung von Hygienemaßnahmen in der Rinderhaltung im Gegensatz zur Schweinehaltung keine gesetzlichen Vorgaben gibt. Aktuelle Seuchenausbrüche zeigen aber die Notwendigkeit solcher Maßnahmen. Daher gilt es, Rinderhalter entsprechend zu sensibilisieren und vor Ort Biosicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Betriebe vor Erregereinschleppungen zu besprechen und durchzuführen. Die wesentlichen Fakten wurden in einem Merkblatt „Grundregeln des Hygienemanagements in Rinderhaltungen“ zusammengefasst, das an die Landwirte ausgegeben wird. In den Jahren 2013 und 2014 wurden 32 % der Rinder haltenden Betriebe vor Ort überwacht und über Biosicherheitsmaßnahmen belehrt.

Produkt 02.39.11 – Tierarznei- und Futtermittelmittelüberwachung
Produkt 02.39.20 – Tierschutzüberwachung

Operatives Ziel 03.11: Risikoorientierte Überwachung von Mastbetrieben (Schwein, Rind, Geflügel)

Mit Inkrafttreten der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes ist für Schweine-, Rinder- und Geflügelmäster die Verpflichtung entstanden, sämtliche Antibiotikaanwendungen in einer zentralen Datenbank einzugeben. Es folgen Auswertungen bezüglich der Häufigkeit der Anwendungen. In den 25 % der Betriebe mit dem höchsten Verbrauch müssen durch die Veterinärbehörden in regelmäßigen Kontrollen die Ursachen intensiv ermittelt und Maßnahmen angeordnet werden, um den Verbrauch zu senken.

Die Auswertung des ersten Meldezeitraums hat ergeben, dass insbesondere Geflügel- und Schweinemäster einer verstärkten Überwachung hinsichtlich des Antibiotikaeinsatzes bedürfen, um den Verbrauch zu reduzieren. Allgemein ist zu beobachten, dass schon die Einführung der Dokumentationspflicht zu einer Senkung des Verbrauchs geführt hat.

Produkt 02.39.20 – Tierschutzüberwachung

Die tierschutzgerechte Haltung der landwirtschaftlichen Nutztiere wird immer mehr öffentlich diskutiert. Dazu sind verschiedene Gesetzesänderungen und NRW spezifische Neuregelungen erlassen worden. Das Tierschutzgesetz verbietet die Kastration männlicher Schweine ab dem 01.01.2019. Das Schwänzekürzen beim Ferkel und das Schnabelkürzen beim Geflügel sollen mittelfristig abgeschafft werden. Beim Mastgeflügel werden Besatzdichten in den Ställen und die Fußballengesundheit diskutiert. Bei Rindern wird die Anbinde-Haltung als nicht tiergerecht empfunden. Verstärkte Kontrollen in der Nutztierhaltung sind daher weiter erforderlich und von zunehmender Bedeutung. Darüber hinaus bedarf die Ausbildung von Hunden durch bisher frei agierende Hundetrainer nunmehr einer Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz.

Abteilung 53 – Gesundheit

In der Abteilung Gesundheit haben viele personelle Wechsel auch 2014 dazu geführt, dass nicht alle Aufgaben wahrgenommen werden konnten. Die Auswirkungen u. a. des Legionellenausbruchs konnten daher noch nicht vollständig kompensiert werden. Zunehmend sind in allen Bereichen aber auch gesellschaftliche Veränderungen der Rahmenbedingungen festzustellen, so dass zukünftig den gesundheitlichen Bedarfen im Kreis Soest noch mal anders Rechnung zu tragen ist. Die Erfahrungen zeigen, dass die Gesundheitssituation vor allem für

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie für ältere und alte Menschen als Schwerpunkte in den Blick zu nehmen ist. Hinzu kommt die Entwicklung der Flüchtlingssituation, deren gesundheitliche Situation vor große Herausforderungen stellt, die sich zukünftig weiterhin auswirken werden. Von diesen Anforderungen sind alle Dienste der Abteilung Gesundheit betroffen.

Der Präventionsgedanke, gesundes Aufwachsen, rechtzeitiges Ergreifen geeigneter präventiver Maßnahmen, z. B. im Rahmen der Frühförderung, das Erreichen einer hohen Durchimpfungsrate zur Vermeidung des Wiederaufflammens z. B. „fliegender Infektionen", Bewusstmachung, dass durch die ins Land dringenden Asylbewerber vermehrt Infektionskrankheiten, wie z. B. Tbc, übertragen werden können, die in Deutschland in den letzten wenigen Jahrzehnten kaum noch eine Rolle gespielt haben, sind und bleiben in allen Diensten, aber auch besonders im kinder- und jugendärztlichen Dienst wesentliche Erfordernisse für die Zukunft.

Sachgebiet 53 01 – Amtsärztlicher Dienst
Produkt 07.53.10 – Gutachten

Die Auftragslage im amtsärztlichen Dienst ist weiterhin nicht beeinflussbar. Personalengpässe haben in diesem Bereich wie schon im letzten Jahr zu einer deutlichen Verlängerung der Laufzeiten bei Gutachten geführt, so dass die Zielsetzungen nicht zu erreichen waren. Die Auftragszahlen insbesondere die Leichenschauen sind weitgehend konstant geblieben.

Sachgebiet 53 02 – Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Aufgrund geänderter familiärer Strukturen (Patchworkfamilien, Alleinerziehende, Ein-Generationen-Haushalte, etc.) und Änderung des gesellschaftlichen Wertesystems finden sich zunehmend bereits Kinder und Jugendliche im Leben nicht mehr zurecht.

Vermehrt fallen Schulverweigerer auf, Jugendliche, die im Alltag nicht bestehen, ohne berufliche Orientierung sind. Dies ist auch bei Bewertung der gesundheitlichen Situation von entscheidender Bedeutung. Wie schon beschrieben steht dabei die im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst verankerte Prävention immer mehr im Zentrum und bleibt auch in den folgenden Jahren ein Schwerpunkt. Das durch die Koordinierungsstelle Frühförderung gut ausgebaute Netzwerk in der pädiatrischen Versorgung ist dabei sehr wichtig. Die frühzeitige punktgenaue Hilfestellung ermöglicht eine bestmögliche Förderung der Kinder.

Ein anderer Aspekt ist die Entwicklung der Flüchtlingssituation, die sowohl im Bereich der Prävention als auch im Untersuchungsgeschehen zu Veränderungen führt.

Produkt 07.53.52 – Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

Vor dem oben beschriebenen Hintergrund ist das Angebot der Mütter- und Elternberatung durch Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes weiterhin fortzusetzen und zielgerichtet auszubauen. Dies geschieht in Kooperation mit den Jugendämtern im Kreis Soest. Die örtlichen Bedarfe stehen dabei im Vordergrund. Entwicklungen aufgrund der Zuwanderung führen außerdem zu besonderen Bedarfen, denen Rechnung zu tragen ist. Die Präventionsangebote in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen werden weitergeführt, da bereits dort der Grundstein für gesunde Ernährung und Suchtprävention zu gelegt wird.

Unabhängig davon hat sich die Untersuchungslage verändert. Die Untersuchungen für Seiteneinsteiger nehmen zu, was insbesondere der Flüchtlingssituation geschuldet ist.

Sachgebiet 53 03 – Gesundheitsförderung
Produkt 05.53.58 – Leistungen nach dem Betreuungsgesetz

Zum 01.07.2014 ist das Gesetz zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörde in Kraft getreten. Die Gesetzesänderung sieht vor, dass die Betreuungsstelle in jedem Fall beteiligt wird und ein Sozialbericht zur Situation des Betroffenen bzw. der Betroffenen erstellt werden soll. Dies umfasst in der Regel umfangreiche Recherchen über die gesundheitliche Situation, die familiäre Situation und die Vermögenssituation, mit dem Ziel, eine Betreuung zu vermeiden oder einen geeigneten Betreuer oder eine geeignete Betreuerin vorzuschlagen. Ehrenamtliche Betreuer haben dabei Vorrang. Des Weiteren ist die Beratungsaufgabe der Betreuungsstelle ausgeweitet worden, so dass die Betreuungsstelle auch bezüglich anderer Hilfen, bei denen kein Betreuer bzw. keine Betreuerin bestellt wird, zu beraten und zu vermitteln hat.

Die sogenannten Querschnittsaufgaben, wie Fortbildungsangebote für Betreuer organisieren, Austausch mit Amtsgerichten und Betreuungsvereinen, mussten aufgrund dieser gesetzlich vorgeschriebenen neuen Aufgabenstellung zurückgestellt werden und konnten nur in geringem Umfang wahrgenommen werden. Dennoch konnte die Umsetzung noch nicht vollständig realisiert werden.

Vermehrt ist festzustellen, dass junge Erwachsene, die im Alltag nicht bestehen, die ohne berufliche Orientierung sind, als Zielgruppe in den Fokus genommen werden müssen. Hier ist zunehmend Beratung und Vernetzung in der Betreuungslandschaft erforderlich, die einer anderen Ausrichtung als bei den bisherigen Zielgruppen bedarf.

Produkt 05.53.54 – Beratung

<u>Kontakt- und Beratungsstellen im Kreis Soest</u>
Die Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit psychischen Behinderungen (KuBs) leisten einen wichtigen Beitrag in der ambulanten Versorgungsstruktur. Sie bieten Aufbau von Kontakten, Unterstützung in der Alltagsgestaltung und Beratung in psychosozialen Belangen. Außerdem ermöglichen sie den psychisch behinderten Menschen einen Zugang zu konkreten Hilfeangeboten, z. B. Behandlung, Therapie, Betreuung oder Versorgung.

Im Kreisgebiet sollen insgesamt 5 Träger an den Standorten Lippstadt, Soest, Warstein und Werl die Aufgaben von KuB´s als niedrigschwellige und sozialraumorientierte Möglichkeit wahrnehmen. Diese Struktur soll für den Kreis Soest konzeptionell gefestigt und ausgebaut werden. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe sieht den Aufbau der KuB-Arbeit in den jeweiligen Kommunen als Grundstein für den Ausbau der Tagesstättenplätze vor Ort.

Produkt 07.53.50 – Gesundheitsplanung und Vernetzung

Der inklusive Gedanke umfasst alle Bereiche des täglichen Lebens, ist auch und gerade in gesundheitlicher Hinsicht mit mehr Leben zu erfüllen, muss mehr denn je gelebt werden, nicht nur im Hinblick auf Barrierefreiheit. 2015 erfolgte die Einrichtung eines Büros für den Behindertenbeauftragten. Die Einbindung des Inklusionsgedankens im Zukunftskonzept ist geplant. Die Diskussionen für einen Inklusionsplan werden z. Z. auf allen Ebenen geführt, die im Jahr 2016 in konkrete Maßnahmenplanungen münden.

<u>Kommunale Gesundheitskonferenz</u>
Absehbarer Fachkräftemangel in Gesundheitsberufen, nicht zuletzt aufgrund erheblicher Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung für den ländlichen Raum und Ausscheiden nicht nur von Hausärzten aus Altersgründen erfordern überzeugende Strategien hinsichtlich

einer deutlichen Attraktivitätssteigerung für ärztliche und nichtärztliche Heilberufe und Ansiedlung im Kreisgebiet.

Sachgebiet 53 04 – Sozialpsychiatrischer Dienst
Produkt 07.53.55 – Sozialpsychiatrische Leistungen

Wie eingangs beschrieben sind psychische Störungen sowie Verhaltensauffälligkeiten und damit einhergehend Umgang mit Suchtmitteln und Suchtverhalten bei Kindern und Jugendlichen weiterhin ein wichtiges Thema. Die Angebote in diesem Bereich sind daher absolut erforderlich und müssen weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Außer der Betreuung und Unterstützung durch die Jugendhilfe ist vielfach ein medizinisches Angebot erforderlich. Die kinder- und jugendpsychiatrische Sprechstunde ist eine wichtige Einrichtung, die eine sehr sinnvolle Maßnahme insbesondere für Krisensituationen darstellt.

Als weiteres Angebot ist das niedrigschwellige Angebot für Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern erfolgreich durchgeführt und soll weiterhin aufrechterhalten werden. Ziel der von qualifizierten Fachkräften geleiteten Gruppenangebote ist, den Kindern und Jugendlichen Entlastung und Unterstützung in ihrer Lebenssituation zu bieten. Die Angebote dienen damit auch der Prävention möglicher späterer Gesundheitsprobleme. Die Zuweisung der Kinder erfolgt in enger Abstimmung mit den Jugendämtern.

Unabhängig davon bringt der demographische Wandel auch im Sozialpsychiatrischen Dienst neue Anforderungen. Die Überalterung der Bevölkerung bedarf weit gefasster Strukturen und Hilfesysteme, erfordert suffiziente Vernetzung. Somatisch Kranke drohen zu verwahrlosen, weil sie sich selbst aufgrund ihrer Morbidität nicht mehr versorgen können, familiäre Anbindung im ländlichen Raum häufig nicht mehr gegeben ist. Suchterkrankungen im Alter werden zunehmend beobachtet, psychische Auffälligkeiten, Verwahrlosung nehmen zu. Niederschwellige Angebote werden mehr denn je gefragt sein, um alltägliche Hilfestellung zu geben, stationäres Behandlungserfordernis zu minimieren. Der Ausbau ambulanter Hilfestrukturen scheint dringend indiziert und sollte weiter forciert und begleitet werden.

Sachgebiet 5305 – Gesundheitsschutz
Produkt 07.53.40 – Infektionsschutz

Gerade im Hinblick auf die Tatsache, dass mit Entwicklung neuer potenter Antibiotika-Gruppen in den nächsten Jahren nicht zu rechnen ist, ist der maßvolle Umgang mit Antibiotika einerseits und Vermeidung/Reduzierung der Verbreitung multiresistenter Erreger andererseits mehr denn je zu fokussieren, Hygieneüberwachung in Krankenhäusern, Reha- und Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen besonderes Augenmerk zu widmen. Das Netzwerk ist gebildet und ausgebaut. Die Begehungen konnten aber aufgrund personeller Engpässe nicht im vorgesehen Umfang realisiert werden.

Dezernat 04 – Bau, Kataster, Straßen, Umwelt

Abteilung 37 – Kfz-Zulassungen und Führerscheine
Produkt 02.37.10 – Kfz-Zulassungen und Produkt 02.37.20 – Fahrerlaubnisse

Neubau des Gebäudes der Abteilung 37 in Soest, Senator-Schwartz-Ring 21-23
Nach dem Umzug der Lippstädter Zulassungsstelle von der Steinstraße zur Mastholter Straße soll nun in 2016 nach dem politischen Beschluss das Gebäude für die Abteilung 37 in Soest umgebaut werden. Ziel ist es, neben dem barrierefreien Zugang und Sanitäranlagen, den Wartebereich und den Schalterbereich zu optimieren. Die aktuelle Lärmbelastung des Großraumbüros soll minimiert werden. Im Schalterbereich sollen diskrete Gespräche zwischen Kunden und Mitarbeitern ermöglicht und die Arbeitsplätze den ergonomischen Standard entsprechend eingerichtet werden. Direkt im Anschluss werden beide Bereiche mit Kassenautomaten ausgestattet.

Umsetzung des Projektes „internetbasierte Zulassung“
Zum 01.01.2015 erfolgte mit der „Online-Abmeldung“ die 1. Stufe der internetbasierten Zulassung. Ursprünglich sollte zum 01.03.2016 die 2. Stufe die „Wiederzulassung auf den gleichen Halter“ realisiert werden. Nach aktuellen Erkenntnissen wird die Umsetzung der 2. Stufe voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte erfolgen, wenn die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen wurden. Der genaue Termin wird sich aus der noch zu erlassenen Änderungsverordnung der Fahrzeugzulassungsverordnung ergeben.

Abteilung 62 – Liegenschaftskataster und Vermessung
Produkt 09.62.10 – Vermessung

Operatives Ziel 04.05 : Aufbau der Amtlichen Basiskarte (ABK)

Die Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK 5) vermittelt als einzige topografische Karte einen Überblick über die Eigentumsstruktur und eignet sich deshalb besonders als Planungsgrundlage für andere Fachanwendungen. Alle Grundkartenblätter des Kreises liegen flächendeckend als digitale Rasterdaten vor.
Seit der Einführung des Amtlichen LiegenschaftsKatasterInformationsSystems (ALKIS) am 16.12.2011 ist der Kreis Soest verpflichtet, die Amtliche Basiskarte (ABK) als Nachfolgeprodukt der DGK 5 zu führen. Dazu müssen alle topografischen Informationen, die bis Mitte 2009 nur als Rasterdaten eines eigenständigen Kartenwerkes (DGK 5) vorlagen, im ALKIS neu erfasst bzw. maßstabskonform bearbeitet werden.
Für die außen- und innendienstliche Fortführung stehen automationsgestützte Verfahren zur Verfügung. Die Außendienstkomponenten bestehen jeweils aus PenPC und GPS-Anbindung (Positionsbestimmung über Satellitenmessung).
Als landeseinheitliches Kartenwerk sind Mindestinhalte für den ABK-Datenbestand (Grunddatenbestand) definiert, die im ALKIS bereitzustellen sind. Die Abteilung 62 hat sich für den Aufbau in Form eines Stufenkonzeptes entschieden: vorrangig die Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung und der Gebäudeinformation (Bestand und Funktion), als zweite Stufe die Erfassung der Topografie und die maßstabskonforme Bearbeitung des Datenbestandes.
Von Juli 2009 bis September 2011 wurde bereits die Digitale Deutsche Grundkarte (DDGK) als Vektordatenbestand auf Basis des Folienprinzips der ALK (Amtliche Liegenschaftskarte) aufgebaut. Dieser Datenbestand wurde Ende 2011 ins ALKIS migriert. Mitte 2015 lag für ca. 26 % der Kreisfläche der vollständige Datenbestand der Amtlichen Basiskarte (ABK) vor.
Der Gesamtzeitraum der Herstellung der ABK wird auf 30-40 Mannjahre geschätzt. Inzwischen gibt es eine landeseinheitliche Zeitvorgabe zur Erstellung der ABK, sie ist bis 2019 fertigzustellen. Um dieser zeitlichen Vorgabe entsprechen zu können, ist eine deutliche Personalaufstockung erforderlich.

Abteilung 63 – Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Produkt 10.63.90 – Immissionsschutz

Operatives Ziel 04.03: Digitale Signatur und Genehmigung für Anträge nach dem BImSchG

An das Umweltministerium des Landes NRW (MKULNV) ist im Jahr 2008 der Wunsch aus der Wirtschaft herangetragen worden, das Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu digitalisieren. Mit diesem Anliegen verbindet sich die Vorstellung, dass der Bauherr den Antrag nicht mehr in Papierform sondern digital einreicht. Die Genehmigungsbehörde beteiligt die Fachbehörden in elektronischer Form und erstellt eine Genehmigung mit digitaler Signatur.

Bisher muss ein Antrag nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, der häufig über hundert Seiten umfasst, in 8 bis 10-facher Form eingereicht werden, um die zahlreichen Fachstellen gleichzeitig zu beteiligen. Nach der Einführung der Antragstellung mit digitaler Signatur kann die Papierform entfallen. Damit wird schon die Antragstellung wesentlich kostengünstiger und auch weniger zeitaufwändig als bisher für den Antragsteller.

In einem ersten Schritt kann durch die Einführung eines Online-Moduls die Beteiligung der Fachbehörden über das Internet erfolgen. Die erforderlichen Signaturkomponenten werden danach integriert.

Abteilung 66 – Straßenwesen
Sachgebiet 66 01 – Unfall und Verkehr
Produkt: 02.36.83 – Schwertransporte
Produkt: 02.36.84 – Unfälle und Fahrpersonal
Produkt: 02.36.86 – Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr

Die Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten, sowie die Stellungnahmen zu Anhörungen anderer Behörden zu entsprechenden Genehmigungen ist eine Pflichtaufgabe nach der Straßenverkehrsordnung. Die Fallzahlen hierzu unterliegen starken konjunkturellen Schwankungen, derzeit liegen sie bei ca. 2.500 Anträgen/Jahr. Weitere Aufgaben sind u. a. die Erteilung von EU-Lizenzen für den Güterverkehr, Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsverbot sowie Aufgaben nach dem Personenbeförderungsgesetz, wie Konzessionserteilungen für Taxen, Mietwagen und Bussen. Weiterhin werden Unfallanzeigen bearbeitet, die weder Bagatellschäden zur Folge haben noch von der Staatsanwaltschaft geahndet werden. Darüber hinaus gehört hierzu u. a. die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Gefahrgutverkehr sowie von Lenkzeitüberschreitungen der Fahrer im Lastkraftverkehr.

Sachgebiet 66 02 – Verkehrsordnungswidrigkeiten
Produkt 02.36.81 – Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

Die vom Sachgebiet Verkehrssicherheit, der Polizei und anderen Behörden angezeigten Verkehrsordnungswidrigkeiten (Geschwindigkeitsübertretungen, Alkohol- und Betäubungsmittelverstöße, Verstöße im gewerblichen Güterkraftverkehr sowie bis hin zur Gewinnabschöpfung aus einer ordnungswidrigen Handlung) werden über Bußgeldverfahren bzw. Gewinnabschöpfungsverfahren bearbeitet und geahndet. Hinzugekommen ist im Jahr 2014 die Ahndung zu geringer Abstandshaltung auf der A 44 mit einer Messstation. Im Jahr 2016 soll diese Messstation um eine zusätzliche Fahrtrichtung ergänzt werden.

Sachgebiet 66 03 – Verkehrssicherheit
Produkt 02.36.82 – Verkehrssicherheit

Durch weitgehende Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit im Kreis Soest erhöht und optimiert werden. Hierzu sind Verkehrsanordnungen nach der StVO notwendig. Darüber hinaus sollen Geschwindigkeitsüberschreitungen an Unfallhäufungspunkten und unfallkritischen Strecken geahndet werden. Mit Beginn des Jahres 2016 sollen mittelfristig die Anlagen der stationären Geschwindigkeitsüberwachung ausgetauscht werden. Die bestehenden Anlagen sind inzwischen in technischer Hinsicht veraltet. Mit der neuen Technik ist eine effektivere Geschwindigkeitsüberwachung möglich und der Unterhaltungsaufwand ist geringer.
Dem Produkt unterliegt weiterhin die Federführung der überörtlichen Unfallhäufungskommission und die Verkehrsaufsicht der Städte Lippstadt, Soest, Warstein und Werl. Mit den Verkehrsbehörden dieser Städte und der Kreispolizei sollen nach wie vor einvernehmliche Lösungen zur allgemeinen Verkehrssicherheit und zur projektbezogenen Verkehrssicherheit erarbeitet werden (operatives Ziel 04.07).

Sachgebiet 66 04 – Straßen- und Wegebau und
Sachgebiet 66 05 – Straßenverwaltung, Radverkehr
Produkt 12.66.11 – Straßenbau

Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Ausbau und Instandhaltung des Kreisstraßen- und Radwegenetzes (operatives Ziel 04.04) einschließlich der Entschärfung von Gefahrenschwerpunkten (Schulwegsicherung und weiterer Ausbau von Kreisverkehren).

Die Baumaßnahmen resultieren aus Vorschlägen und Anregungen der Kommunen, der politischen Gremien und der Verwaltung selbst. Die Schwerpunkte liegen in der Beseitigung von Gefahrenstellen, der Optimierung des Verkehrsflusses, der Verbesserung des Radwegenetzes und der Instandhaltung des Kreisstraßennetzes einschließlich der Brücken und Stützwände.

Für das Jahr 2016 wurde ein Straßenbauprogramm aufgestellt, das die notwendigsten baulichen Belange der Kreisstraßen berücksichtigt. Der voraussichtliche Eigenanteil des Kreises beträgt bei den Investitionen (im Teilfinanzplan) 1.925.500 EUR. Für Instandhaltungen werden 225.000 EUR und für das Unterhaltungsbudget des Baubetriebshofes (interne Leistungsverrechnung) werden 3.620.000 EUR eingeplant.

Der Erhalt und die Verbesserung des Kreisstraßennetzes als wichtigen Bestandteil der Infrastruktur werden sowohl von den Kommunen, wie auch von den Bürgern des Kreises Soest erwartet. Auch der Anspruch auf Sicherheit in einem funktionierenden Straßennetz erfordert einen dauernden Handlungsbedarf und entsprechende Investitionen.

Hauptziel des Produktes ist, die Funktionsfähigkeit des Kreisstraßennetzes und der kreiseigenen Radwege zu gewährleisten und zu verbessern. Der Sicherheitsaspekt spielt hierbei eine große Rolle. Der Bau von Kreisverkehren bzw. Mini-Kreiseln soll weiterhin eine hohe Priorität behalten. Auch die Erhöhung der Schulwegsicherheit im Bereich der Ortsdurchfahrten bleibt weiterhin ein wichtiges Ziel.

Abteilung 68 – Baubetriebshof (optimierter Regiebetrieb)
Produkt 12.68.10 – Baubetriebshof

Der Baubetriebshof wird seit dem 01.01.2011 als optimierter Regiebetrieb des Kreises Soest geführt.

Im Innerverhältnis gilt die Dienstanweisung zur Regelung des Auftragsverfahrens zwischen dem Baubetriebshof und den Fachabteilungen der Kreisverwaltung.
Diese regelt die sachgerechte Auftragsabwicklung zwischen dem Baubetriebshof als Auftragnehmer und der Verwaltung sowie dem Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald als Auftraggeber.
Der Baubetriebshof wird wie ein eigenständiger Betrieb geführt.

Der Wettbewerbsgedanke ist die Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens. Er ist eines der wesentlichen Merkmale des optimierten Regiebetriebes.

Durch kostengünstiges wirtschaften und Qualitätsmanagement nehmen die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen und Außenanlagen der kreiseigenen Immobilien als Dauerauftrag den entscheidenden Teil der Erträge ein.
Aus den Erfahrungen der Vorjahre wird dieser Leistungskatalog ständig ergänzt, z. B. durch Instandsetzung von kreiseigenen Stützmauern.
Auch im Bereich der Einzel- und Weisungsaufträge wurde ein deutlicher Anstieg verzeichnet. Damit einhergehend werden vom Baubetriebshof mehr qualifiziertere Arbeiten gefordert.

Der gesamte Bereich der Auftragsabwicklung wird jährlich angepasst. Damit wird sichergestellt, dass hinsichtlich der Leistungspreisabrechnung, dies zukünftig in vollen Umfang genutzt werden kann. Ziel ist es, die Auftragsabwicklung von Beginn der Auftragsvergabe bis hin zur Abrechnung bereichsübergreifend schlanker zu gestalten und allen anfordernden Stellen spezifische Informationen zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein nicht zu vernachlässigender Baustein für die Durchführung eines aussagefähigen Controllings.

Die Leitung des Baubetriebshofes nutzt weiterhin die Chance durch weitere Umstrukturierungen die Wirtschaftlichkeit zu steigern und ist weiterhin bestrebt, bei steigender Qualität kostengünstig zu arbeiten.

Abteilung 70 – Umwelt
Sachgebiet 70.01 – Wasserwirtschaft
Produkt 02.32.42 – Gewässer- und Fischereiaufsicht

Operatives Ziel 04.11: Abgrabungen und Grundwasserschutz im Warsteiner Massenkalk

- Weiterhin verstärkte Überwachungen der Steinbrüche nach Abgrabungsrecht, insbesondere auf Einhaltung der vorgegebenen Abgrabungstiefen und des Vorliegens unmittelbarer Gefährdungen; Bilddokumentation; bei Auffälligkeiten schriftlicher Vermerk.
- Messungen des Rohwassers an der Hillenberg- und an der Lörmecke-Quelle.
- Prüfung der Messergebnisse und Ursachenermittlung bei Auffälligkeiten.

Produkt 13.66.30 – Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

Weitere Fortsetzung eines aktiven Hochwasserschutzes durch Planung und Schaffung von geeigneten Retentionsräumen an den Lippe-Zuläufen mit gleichzeitig verbesserter Pflege und Unterhaltung der Uferbereiche und Instandhaltung der vorhandenen Deiche

- Hochwasserschutz – Ersatz- und Ergänzungsmaßnahmen
  Für die Schutzmaßnahmen in Bad Sassendorf-**Bettinghausen** wurde eine neue Planung erstellt. Diese wird nach einer Bürgerbeteiligung deren Wünschen und Vorschlägen angepasst umgesetzt, wenn Zuschüsse fließen. Für Lippetal-**Brockhausen** muss auf Grund von Grunderwerbsproblemen eine neue alternative Planung untersucht werden. Für die Maßnahme in Bad Sassendorf-Lohne sind noch Abstimmungsgespräche zu führen.

- Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Herrlichkeit(früher Brauereizufahrt) und Widey/ Unterhaltung der HRB
  Die Becken sind fertiggestellt. Der Wasserverband Obere Lippe (WOL) wird voraussichtlich die Unterhaltung der neuen Becken durchführen. Der WOL hat für die neue Vereinbarung die Kostenpauschalen nach 10 Jahren neu berechnet, was zur Anhebung der jährlichen Kosten für die Unterhaltung der nunmehr 8 Hochwasserrückhaltebecken im Eigentum des Kreises Soest führt.

Erreichen eines guten ökologischen Zustands der Gewässer im Kreis Soest – Umsetzung der Maßnahmen zur Wasserrahmenrichtlinie
Die Umsetzungsfahrpläne für das Ahse- und das Möhne-Einzugsgebiet werden weiter, jedoch langsamer umgesetzt. Maßgeblich für die Umsetzung ist der Erfolg des Flurbereinigungsverfahrens also der Grunderwerb. Die Ansätze wurden entsprechend gewählt.

Nach den Erfahrungen der Vorjahre und der Entwicklung der Marktpreise werden die Ansätze für den notwendigen Grunderwerb beibehalten.

Life+-Projekt Möhne
Das Projekt wird abgeschlossen, sodass für verbleibende Maßnahmen Mittel über die Zuwendungen zur WRRL beantragt werden müssen.

Sachgebiet 70.02 – Natur- und Landschaftsschutz
Produkt 13.67.10 – Natur- und Landschaftsschutz

Viele Arten im Kreisgebiet Soest befinden sich weiterhin in einem ungünstigen Erhaltungszustand. Für Arten, wie z.B. Kriechender Sellerie, Kiebitz, Gelbauchunke, Steinkauz und Laubfrosch gilt es auch in 2016, Maßnahmen zu ergreifen. Damit werden die Arbeitsschwerpunkte im kommenden Jahr zum einen bestimmt von dem Zustand der Arten und Lebensräume im Kreisgebiet, zum anderen von den Aufgaben, die sich aus Forderungen seitens der EU und des Landes ergeben.

Schutz des Grünlandes
Gemäß eines Erlasses des MKULNV vom 24.04.2015 wird es notwendig zur "Sicherung der Qualität wertvoller Grünlandflächen in Naturschutzgebieten" Anpassungen grünlandgeprägter Naturschutzgebiete bis spätestens Ende 2018 durchführen. Hier sind die Landschaftspläne an die Vorgaben des Grünlanderlasses anzupassen.

Mako der FFH Gebiete

Die EU-Kommission wirft Deutschland Versäumnisse beim Ausweisen und Erhalt von Naturschutzgebieten vor und hat daher 2015 ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Für mehr als die Hälfte, nämlich 2.663 Schutzgebiete, hat Deutschland bis heute keine Maßnahmen zum Erhalt des Schutzstatus benannt. Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass für die Natura 2000 - Gebiete Maßnahmenpläne zu erstellen sind. Die untere Landschaftsbehörde soll sogenannte „Maßnahmenkonzepte Offenland“ (MaKo) erarbeiten und diese mit dem LANUV abstimmen. Für 2016 stehen dazu einleitende Fachgespräche mit den, für das jeweilige Gebiet relevanten (Naturschutz-) Fachinstitutionen an.

Umsetzung Vogelschutzmaßnahmenplan

Der Vogelschutzmaßnahmenplan stellt eine Fachplanung dar, die dem EU-Auftrag dienen soll, die wertbestimmenden Arten des Vogelschutzgebietes Hellwegbörde in einen günstigen Erhaltungszustand zu bringen. Dieser Plan liegt seit Januar 2015 vor und ist durch die ULB umzusetzen

Neue Regelungen im Vertragsnaturschutz

Die Erhöhung der Entschädigungen im Vertragsnaturschutz wird ab 2016 zu einem höheren Kreisanteil führen.

Operatives Ziel: Projekt Life+ Möhneaue

Die Maßnahmen des Anfang 2010 gestarteten Projekts Life+ Möhneaue werden zum Ende 2015 abgeschlossen. Bis Februar 2016 laufen noch die Endabrechnung und der Schlussbericht. Mit der Finanzierung der Europäischen Union konnten auf 100 ha Maßnahmen umgesetzt werden.

Operatives Ziel 04.08 : Umsetzung der Landschaftspläne

Die Umsetzung der Landschaftspläne soll in 2016 weiter verfolgt werden.
Im Landschaftsplangebiet Welver erfolgte in 2015 Anlage von Streuobstwiesen, von Grünland durch Mahdgutübertragung, die Wiederherstellung von 3 Kleingewässern. Für 2016 sollen diese Maßnahmen im Landschaftsplan Welver mit besonderem Augenmerk auf den Laubfrosch weitergeführt werden, da der Laubfrosch besonders im Raum Welver in den letzten Jahren sehr selten geworden ist. Er steht in NRW heute auf der ROTEN LISTE als "stark gefährdet“. Der Laubfrosch ist Indikator für eine sehr artenreiche Lebensgemeinschaft aus Pflanzen, Vögeln, Schmetterlingen etc.. Um ihn zu fördern ist Flächenankauf, Laichgewässeranlage und Entwicklung einer Kulturlandschaft aus Wiesen, Weiden, Hecken und Feldgehölzen notwendig.
Weitere Maßnahmen sind in den Naturschutzgebieten der Landschaftspläne 1, 3, 4 und 5 geplant. Vorgesehen ist auch der Neuabschluss der Kanuvereinbarung, dessen Grundlage der Landschaftsplan 3 bildet.

Operatives Ziel 04.13: Umsetzung der Resolution zur Überackerung Wegerandstreifen

Zum Thema „Rückumwandlung, Erhaltung und Pflege öffentlicher Flächen in der freien Landschaft unter ökologischen Gesichtspunkten“ wurde im März 2015 erneut eine Abfrage bei den kreisangehörigen Gemeinden im Kreis Soest durchgeführt. Diese zeigt, dass den Kommunen das Personal oder die Zeit fehlt, an diesem Thema weiter zu arbeiten. Bei den kreiseigenen Flächen ist geplant, wie in 2015 eine Überprüfung und ggf. Rückgewinnung der potentiell überackerten kreiseigenen Flächen im Kreisgebiet mit Hilfe von GPS durchzuführen.

Produkt 13.67.90 – Naturpark „Arnsberger Wald“

Die Unterhaltung der Anlagen, insbesondere das Waldschiff (Toilettenanlage, Infozentrum) und der Möhneturm des Naturparks, erfordern auch in 2016 einen entsprechend erhöhten finanziellen Aufwand. Für 2016 ist die Weiterführung des Regionale-Projektes „WaldKulTour“ geplant. Ebenfalls soll die Zertifizierung der Waldroute als Qualitätswanderweg erfolgen.

Produkt 02.32.41 – Landschafts- und Jagdangelegenheiten

In 2016 erfolgt die Umsetzung des neuen Jagdrechtes.

Sachgebiet 70.03 – Abfallwirtschaft

Durch das am 01.06.2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) haben sich zahlreiche Neuerungen ergeben. Diese haben sowohl Auswirkungen auf die Überwachung der Abfallentsorgung durch die Untere Abfallwirtschaftsbehörde (Produkt 02.32.32 - Überwachung der Abfallbeseitigung) als auch auf die Abfallentsorgung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers Kreis Soest (Produkt 11.70.10 – Abfallentsorgungsanlagen (ESG)).

Die wichtigsten Neuerungen sind die Einführung einer fünfstufigen Abfallhierarchie

1. Vermeidung,
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung,
3. Recycling,
4. sonstige Verwertung und
5. Beseitigung,

eine Getrennthaltungspflicht für Bioabfälle ab 01.01.2015, Getrenntsammlungsgebote für Papier, Glas, Metall und Kunststoffe ab 01.01.2015 (mit der Einschränkung „soweit technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar“) und die Zulässigkeit von gewerblichen Sammlungen bei privaten Haushalten auf Grundlage vertraglicher Bindungen und in dauerhaften Strukturen (allerdings nur, wenn überwiegende öffentliche Interessen dieser Sammlung nicht entgegenstehen).

Das Gesetz zur Neuordnung des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) ist am 02.07.2015 vom Bundestag beschlossen worden und auch der Bundesrat hat keinen Einspruch erhoben. Generelle Linie des Gesetzes ist es, die bewährten Erfassungs- und Entsorgungsstrukturen des bestehenden Elektrogesetzes zu erhalten und die neuen Vorgaben der WEEE-Richtlinie (Waste of Electrical an Electronic Equipment) in das bestehende Rechtssystem zu integrieren, ohne die in der deutschen Abfallwirtschaft erreichten hohen Standards abzuschwächen.

Das Thema „Wertstofftonne“ ist nicht abschließend Gegenstand der Novellierung des KrWG; hierzu enthält das Gesetz lediglich eine Ermächtigungsgrundlage. Nach wie vor liegt kein Gesetzesentwurf vor. Ein solcher Entwurf muss das gesamte parlamentarische Verfahren durchlaufen, was erfahrungsgemäß einen Vorlauf von etwa 2 Jahren bis zum Inkrafttreten des Gesetzes bedeutet. Die Einführung einer Wertstofftonne ist im Kreis Soest bis auf Weiteres nicht vorgesehen. An der Beschlusslage des Kreistages vom 13.06.2012 hat sich nichts verändert. Der Eckpunkte-Beschluss zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sieht vor, dass die Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne lediglich eine Option darstellt, die bei Bedarf kurzfristig zu konkretisieren ist.

Sachgebiet 70.04 – Bodenschutz

Böden sind eine unverzichtbare Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie liefern Nahrungsmittel und Rohstoffe, speichern und filtern Wasser und können Schadstoffe abbauen. Sie bieten Flächen zur Besiedelung, für Verkehr und Freizeit. Nicht zuletzt sind sie ein Archiv der Natur- und Kulturgeschichte.

Ziel ist es, die begrenzte Ressource Boden so zu erhalten oder wieder herzustellen, dass die vielfältigen Funktionen des Bodens auch künftigen Generationen zur Verfügung stehen.

Schutzwürdige Böden im Kreis Soest sind insbesondere die flachgründigen Kalkverwitterungsböden zwischen Soest und Geseke. Die Untere Bodenschutzbehörde achtet darauf, dass diese Bereiche besonders geschützt werden und in bestimmten Zonen keine oder nur geringfügige Veränderungen erfolgen.

Gefahren für Böden können von alten Industrie- und Gewerbegrundstücken ausgehen, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen gearbeitet wurde, sowie von Grundstücken, auf denen Abfälle behandelt oder abgelagert wurden. Die Untere Bodenschutzbehörde erfasst solche Flächen in einem Kataster und führt im Rahmen ihrer Amtsermittlungspflicht Untersuchungen durch, um festzustellen, ob schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten vorliegen.

Weitere Beeinträchtigungen des Bodens können durch Erosionen hervorgerufen werden. Durch erosionsmindernde Maßnahmen soll der Abtrag nährstoffreichen Bodens verhindert und gleichzeitig die organische Substanz und die Filterfunktion des Bodens erhalten werden. Der Erosionsschutz findet im Kreis Soest u. a. Berücksichtigung beim Erhalt bzw. der Sicherung von Wald-, Grünland- und Brachflächen, bei der Umsetzung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen bei Landschaftsplänen sowie bei der Entwicklung von Bächen und Schledden.

Die Reduzierung des Flächenverbrauchs und damit der Erhalt des Bodens als wichtiger Kohlendioxid-Speicher ist – auch im Hinblick auf den Klimaschutz – ebenfalls ein wichtiges Ziel des Bodenschutzes.

Dezernat 05 – Jugend, Schule und Soziales

Abteilung 40 – Schulangelegenheiten
Produkt 03.40.53 – Bildungsregion

Operatives Ziel 05.08: Ausbau der Bildungsregion mit dem Ziel einer flächendeckenden Teilnahme von Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen

Auftragsgrundlage für das Produkt bildet der Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und dem Kreis Soest vom 23.06.2008 zur Durchführung der „Weiterentwicklung/Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Soest“.

Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse der Bildungsregion hat der Kreistag am 27.06.2013 die Weiterführung des Kooperationsvertrages mit dem Land NRW zur Weiterentwicklung der Bildungsregion beschlossen.

Die Ziele und Handlungsfelder der Bildungsregion werden bestimmt durch die Rückmeldungen aus den Bildungskonferenzen aller Bildungs-Akteure und Bildungs-Verantwortlichen aus dem Kreis Soest.
Der Bildungsrat unter Vorsitz der Landrätin und mit Vertretern der Ausschüsse für Jugendhilfe sowie Bildung, Integration, Schule und Sport, der Bürgermeister, der Wirtschaft, des Unternehmensverbandes, der Agentur für Arbeit, der IHK, der Hochschulen und des Landesjugendamtes formuliert die strategischen Ziele, legt Schwerpunkte für die Bildungskonferenzen fest, fördert die Vernetzung der Bildungsregion, gibt Anregungen und Perspektiven für die Weiterentwicklung.
Über die Umsetzung in Form konkreter Projekte und Maßnahmen entscheidet der Lenkungskreis mit Vertretern der Kommunen, der Jugendhilfe, der Schulen und Schulaufsicht, der Wirtschaftsförderungen, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters (AHA) -.

Die Bildungsregion verfolgt 4 zentrale Handlungsfelder, die sich als tragfähig erwiesen haben:

- Schulentwicklung unterstützen
- Übergänge gestalten
- individuell fördern
- nach Europa ausrichten

Dazu werden folgende wesentliche Projekte und Maßnahmen durchgeführt:

- Qualifizierungsreihen für schulische Steuergruppen
- "Pfiffikus" - Naturwissenschaftlich-technische Bildung in Kita, OGS, Grund- und Förderschule mit Kooperationspartnern und Unterstützung von MINT-Angeboten entlang der gesamten Bildungskette, z.B. Kurs-Angebote des Zdi-Netzwerkes, Gedankenblitz-Schulwettbewerb der wfg Kreis Soest GmbH
- Neues Kooperationsprojekt mit Schulamt, Kompetenzteam und der Uni Bielefeld zur Förderung rechenschwacher Kinder in der Grundschule
- Qualitätssiegel Schule - Beruf
- Inklusion - Prozess begleiten und unterstützen, z.B. durch Fachtage in Kooperation mit Schulamt, Koordinatorinnen für Inklusion und Kompetenzteam
- Pädagogische Landkarte und
- Abschluss-Veranstaltung des Lese- und Schreibwettbewerbes in Kooperation mit dem Medienzentrum
- Projekt "Vielfalt fördern" - als Schulentwicklungsprozess in Kooperation mit Kompetenzteam

- Planung Bildungsteilkonferenz 2016 zum Thema "Zusammenarbeit von Eltern, Kitas und Schulen in einer gelingenden Erziehungspartnerschaft"
- Einrichtung eines Arbeitskreises zur Entwicklung von Unterstützungsmaßnahmen für den Übergang Kita - Grundschule mit Vertretern der Jugendämter und der Schulaufsicht
- Allg. Vernetzung der Akteure und Verantwortlichen durch Bildungskonferenzen, Fachtagungen und Arbeitskreise

Weitere Informationen zu den Handlungsfeldern, Projekten und Maßnahmen des Regionalen Bildungsbüros finden Sie unter www.bildungsregion-kreis-soest.de, im Jahresbericht und Newsletter der Bildungsregion.

Produkt 03.40.53 – Bildungsregion

Operatives Ziel 05.09: Das Serviceangebot der Europa-Agentur beinhaltet Angebote und Förderungen für alle Schülerinnen und Schüler entlang der Bildungskette

Die Europa-Agentur wurde bis Dezember 2012 durch die Bildungsregion Kreis Soest im Handlungsfeld „nach Europa ausrichten“ inhaltlich ausgestaltet, auch auf der Basis des Zukunftskonzepts 2020. Durch den vorhandenen Beratungsbedarf der Schulen im Kreis Soest zu internationalen Bildungsprojekten und insbesondere zur Einwerbung von Fördermitteln zu deren Umsetzung, wurde im Januar 2012 vom Lenkungskreis der Bildungsregion Kreis Soest empfohlen, eine Agenturstelle einzurichten. Dieser Empfehlung folgte der Ausschuss für Bildung, Integration, Schule und Sport im Mai 2012.

Im Januar 2013 wurde somit die Europa-Agentur eingerichtet, die allen Schulen in der Bildungsregion Kreis Soest, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft, Unterstützung bei der Planung und Durchführung von internationalen Bildungsprojekten bietet.
Die Agentur berät insbesondere zu finanziellen Fördermöglichkeiten, wie zum Beispiel zu den Programmen der Europäischen Union oder der bilateralen Jugendwerke. Diese Mittel werden durch entsprechende Förderanträge zum Teil direkt von der Agentur abgerufen. Ziel dieser Förderungen ist es, allen jungen Menschen die Teilnahme an internationalen Bildungsprojekten zu ermöglichen, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund.
Damit wird auch ein zentrales Ziel der Bildungsregion Kreis Soest verfolgt, die Lern- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen in der Region zu verbessern, das im Kooperationsvertrag mit dem Land NRW 2008 festgehalten wurde.

Das Thema „Europa“ fand auch bei der Bildungskonferenz im Kreis Soest vom 03.06.2014 mit insgesamt 120 Akteuren und Verantwortlichen aus Bildungseinrichtungen, Verwaltung und Politik zum Thema „Potentiale entdecken, fördern und nutzen“ besondere Beachtung. In einem Workshop zum Thema „Nach Europa öffnen und Potentiale entwickeln“, der von der Europa-Agentur und der Europaschule Hubertus-Schwartz-Berufskolleg geleitet wurde, wurde der große Bedarf und das Interesse an EU-Förderungen und Beratungen deutlich.

Die Europa-Agentur der Bildungsregion Kreis Soest berät und unterstützt die Bildungseinrichtungen entlang der gesamten Bildungskette. Dies soll den rund 49.000 Schülerinnen und Schülern in 126 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in den 14 Städten und Gemeinden des Kreises Soest zu Gute kommen.

Zielgruppe der Beratung sind die Schulen im Kreis Soest, Zielgruppe der daraus entstehenden Projekte sind in erster Linie die Schülerinnen und Schüler. Daher sind Schulpartnerschaften mit Schüleraustauschen an allgemeinbildenden Schulen oder Auslandspraktika für Auszubildende in dualer oder schulischer Ausbildung an den Berufskollegs im Fokus der Agenturarbeit. Bei der Förderung von Schulpartnerschaften steht die Agentur den Schulen bei der Entwicklung des Projekts und besonders bei der Antragstellung zum Beispiel innerhalb des Pro-

gramms ERASMUS+ zur Seite. Bei erfolgreicher Beantragung begleitet die Agentur die Schulen beim Projektmanagement und beim Nachweis gegenüber dem Drittmittelgeber.

Da der Kreis Soest Schulträger von drei großen Berufskollegs ist, hat die Europa-Agentur mit dem Projekt „Go Abroad and Complete Your Skills“ im Rahmen des Programms ERASMUS+ die Möglichkeit geschaffen, Stipendien für Auslandspraktika für Schülerinnen und Schülern in vollschulischer Berufsausbildung an den drei Berufskollegs einfach und unbürokratisch direkt beim Kreis Soest abzurufen. Die Agentur bietet direkt Praktikumsplätze bei ausgewählten ausländischen Partnern oder unterstützt bei der individuellen Suche nach einem Praktikumsplatz. Während des Betriebspraktikums, zum Beispiel in Südengland, können so Einblicke in eine andere Arbeitswelt vermittelt werden, aber auch die sprachliche Förderung steht bei dem Auslandsaufenthalt im Vordergrund. Das Auslandspraktikum wird dann vom Kreis Soest als Projektträger mit dem Europass Mobilität zertifiziert, so dass die Schülerinnen und Schüler den Zugewinn an Kompetenzen beim Start in das Berufsleben dokumentieren können. Das Projekt ist in den vergangenen drei Jahren durch das wachsende Interesse immer weiter ausgebaut worden. So ist die Agentur 2013/14 mit 10 Stipendien gestartet, 2014/15 wurden bereits 20 Stipendien vergeben und in diesem Jahr sind bereits 50 neue Stipendien beantragt worden bis 2016.

Das zweite Standbein der Agentur ist die Netzwerkarbeit mit Schulen und weiteren Partnern aus Bildung und Wirtschaft. Dabei versucht die Agentur aktuelle Fragen zum Thema Bildung zu identifizieren, welche dann innerhalb eines Partnerschaftsprojekts von unterschiedlichen Seiten beleuchtet werden können. Im Rahmen des Comenius-Regio-Projekt "Zukunftsgestaltung durch Integration - Aufbau eines Netzwerkes zur Entwicklung einer Integrationskultur an Schulen" wurde zum Beispiel ein schulisches Konzept zur Integration von Schülerinnen und Schülerin mit Migrationshintergrund entwickelt. Das Konzept wird nach Abschluss des Projekts als Handlungsempfehlung veröffentlicht und steht somit allen Schulen im Kreis Soest zur Verfügung. Das Comenius-Regio-Projekt wird koordiniert von der Europa-Agentur der Bildungsregion Kreis Soest und fachlich vom Kommunalen Integrationszentrum begleitet. Neben dem Hubertus-Schwartz-Berufskolleg waren auch noch die Christian-Rohlfs-Realschule, die Agentur für Arbeit Meschede Soest und der Unternehmensverband Westfalen-Mitte beteiligt, um das Thema insbesondere auch in den Übergängen abzubilden.

Aber auch für die „Kleinen“ gibt es ein Angebot: So hat die Europa-Agentur 2014 mehr als 20 Grundschulen fortbilden können zur Nutzung von eTwinning, dem europäischen Schulnetzwerk. Gerade für Englischklassen bietet eTwinning die Möglichkeit, kleine internetbasierte Projekte zu starten, um den Praxisbezug zur Fremdsprache besser herstellen zu können. Mit dem eTwinning-Portal können Schulen einen virtuellen Klassenraum mit anderen Schulen im Ausland teilen und so Projektinhalte einfach und geschützt austauschen.

Produkt 03.49.63 – Schulpsychologie

Operatives Ziel 05.10: Die Schulpsychologische Beratungsstelle baut ein kreisweites Unterstützungssystem zur Krisenintervention in Schulen weiter aus

Schulinterne Krisenteams werden international als bewährter Weg erkannt, effektiv mit Krisensituationen an Schulen umzugehen. Lehrerinnen/Lehrer, Schulleiterinnen/Schulleiter, Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeiter werden fortgebildet, die dann gemeinsam mit ihren Kolleginnen/Kollegen Lösungen zur Intervention und Prävention von Krisen für ihre Schule entwickeln und umsetzen. Neben zielgerichteter Gewalt gehören schwere Unfälle, Todesfälle und auch andere Krisen wie Mobbing, persönliche Konfliktsituationen von Lehrerinnen und Lehrern, mit denen Schule sich konfrontiert sehen.

Nach Vorgaben des Landes werden Fortbildungen von Krisenteams an Schulen von der Schulpsychologischen Beratungsstelle konzipiert und durchgeführt.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle bleibt für Schulen weiterhin Ansprechpartner für konkrete Fragestellungen bei einzelnen Vorkommnissen.

Produkt 03.40.53 – Bildungsregion

Operatives Ziel 05.11: Kommunale Koordinierung im Neuen Übergangssystem Schule – Beruf in NRW – für die Bildungsregion Kreis Soest

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 21.03.2013 sowie der gemeinsamen Absichtserklärung der Landrätin und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW vom 24.04.2013 über die Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule – Beruf in NRW“ ist ab dem 01.08.2013 eine kommunale Koordinierungsstelle für den Kreis Soest eingerichtet worden, die zu rd. 50 % vom Land mitfinanziert wird.

Ziel des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ist es, den Übergang Schule – Beruf zu systematisieren, die bisherigen Vorgaben, Verfahren und Ressourcen anzupassen und dazu Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung, wie z.B. Portfolioinstrument, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen, für alle Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 8 an allen Schulen verlässlich einzuführen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist über ihre Gremien- und Arbeitskreisstruktur mit den Akteuren der Region (z.B. Schulen, Kammern und Verbände, StuBOs, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendhilfe, Wirtschaftsunternehmen, regionaler Ausbildungskonsens, Bildungsträger) im KAoA-System vernetzt. Die Standardelemente Portfolioinstrument, Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung wurden erfolgreich eingeführt. Im Schuljahr 2016/17 werden alle allgemeinbildenden Schulen aller Schulformen im Kreis Soest am Landesvorhaben teilnehmen.

Die weiteren Ziele der Kommunalen Koordinierungsstelle sind:

- Weitere Zusammenarbeit mit den Akteuren im KAoA-System (z.B. Schulen, Kammern und Verbände, StuBOs, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendhilfe, Wirtschaftsunternehmen, regionaler Ausbildungskonsens, Bildungsträger)
- Kooperation mit bereits bestehenden Netzwerken
- Teilnahme von allen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 im KAoA-System ab dem Schuljahr 2016/17
- Weiterentwicklung eines gemeinsamen Portfolioinstruments für alle Schulen, die am KAoA-System teilnehmen
- Alle Schülerinnen und Schüler, die am KAoA-System teilnehmen, sollen an einer Potenzialanalyse beim Träger teilnehmen.
- Die Potenzialanalyse wird im Rahmen eines Vergabeverfahrens vom Kreis Soest ausgeschrieben.
- Weiterentwicklung und Ausbau des Matching-Portals (Buchungsportal für Betriebe, Schulen, Schülerinnen und Schüler) zur Berufsfelderkundung im Kreis Soest. Dazu gehört auch die Schaffung von Transparenz über die Betriebe in der Region, die sich für Betriebserkundungen zur Verfügung stellen.
- Einschätzung und Abgleich der Nachfrage junger Menschen und vorhandener Angebote
- Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt
- Die Stärkung der dualen Ausbildung
- Ermittlung von Qualifizierungswünschen (Schulen, Träger, Betriebe, Jobcenter, Agentur), Koordination der Qualifizierungen gemeinsam mit dem Regionalkoordinator für Qualitätsentwicklung und Fortbildung
- Sicherstellung der Erfahrungen und Ergebnisse für einen Austausch auf Landesebene

Unterstützung der Arbeit der wissenschaftlichen Begleitung des Landes, insbesondere durch Bereitstellung von Daten sowie Anbahnung und Unterstützung des Zugangs zu Akteuren und Teilnehmenden.

Produkt 03.40.10 – Förderschulen
Produkt 03.40.53 – Bildungsregion

Operatives Ziel 05.13 Inklusion: Schülerinnen und Schüler mit Behinderung sind denen ohne Behinderung gleichgestellt

Nach Artikel 24 der VN-BRK (Vereinte Nationen-Behindertenrechtskonvention) ist die uneingeschränkte Teilhabe jeder Schülerin, jedes Schülers am Unterricht jeder allgemeinen Schule zukünftig sicherzustellen.

Die Umsetzung von Anforderungen im Rahmen von Inklusion ist weitgehend abhängig von den Rahmenvorgaben des Landes. Aktuell tragen die Rahmenbedingungen der Anforderung auf inklusiven Unterricht noch nicht in vollem Umfang Rechnung (Lehrerausbildung, Berechnungsgrundlage für den Einsatz von Sonderpädagogen an allgemeinbildenden Schulen etc.).

Dem Wunsch der Eltern auf gemeinsames Lernen ihrer Kinder in den allgemeinbildenden Schulen wird bereits jetzt, nach Vorgabe der Landesregierung, von Schulträger und Schulaufsicht weitgehend nachgekommen.

Der Kreis Soest ist Träger von sechs Förderschulen. Die Entwicklung wird absehbar zu einem rückläufigen Bedarf an einer Versorgung in Förderschulen – insbesondere bei den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ –führen. Veränderungen werden sich zeitlich langfristig entwickeln und sind derzeit nicht klar absehbar.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Aufgabe liegt bei der Schulaufsicht. Das Regionale Bildungsbüro unterstützt die Schulen im Prozess, durch die Organisation gemeinsamer Fachtagungen etc. in Kooperation mit der Schulaufsicht, den Koordinatorinnen für Inklusion sowie dem Kompetenzteam, z.B.

- 2013 – Zwei Fachtagungen: "Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen".
- 2013 - Fachtag für Schulen der Sekundarstufe I: "Inklusion als Schulentwicklungsprozess".
- 2014 – Fachtag für Schulen „Jetzt mal ganz konkret! Förderung von SuS in heterogenen Gruppen in der Sek. I. Wie kann das gehen?“ vom 06./12.03.2014
- 2014 – Folgeveranstaltung „Inklusion als Schulentwicklungsprozess“ vom 25.06.2014
- 2014 – Folgeveranstaltung zum Thema „Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten“: Fachtagung „Cool bleiben!? Agieren statt Reagieren“ am 13.11.2014.
- 2014 – Messe mit Schulbuchverlagen zum Thema Inklusion vom 28.08.2014
- 2015 - Fachtag "Viele Wege führen zum Ziel - Good-Practice-Beispiele für die schulische Inklusion" vom 09.02.2015
- 2015 – Fachtag „Herausforderung? Angenommen! – Herausforderndem Verhalten professionell und souverän begegnen am 17.09.2015

Produkt 05.50.68 – Kommunales Integrationszentrum

Operatives Ziel 05.14: Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Soest wird 2016 die begonnene Umsetzung des Integrationskonzeptes „Zuhause im Kreis Soest“ fortsetzen.

Die mit diesem Ziel aufgebaute Vernetzung wird weiter gepflegt und ausgebaut:

Koordinierungsebene - Netzwerk „Teilhabe und Integration“:

- das Netzwerk der Migrantenselbstorganisationen,
- das Netzwerk der Kooperationspartner (politische Fraktionen, Integrationsgremien der Kreiskommunen, Wohlfahrtsverbände, Arbeitsagentur, Jobcenter, Wirtschaft, Integrationskursträger, Schulen, Lehrerinnen und Lehrer im herkunftssprachlichen Unterricht, Kindertageseinrichtungen, Kreispolizeibehörde etc.),
- das Netzwerk der verwaltungsinternen Fachabteilungen des Kreises.

Arbeitsebene - themenbezogenen Arbeitsgruppen:

- AG im Elementarbereich
- AG im Primarbereich
- AG zum Thema „Übergang Schule-Beruf bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund“

Als Mitglied des Landesverbundes kann das KI der Kreisverwaltung auf in der Praxis erprobte Projekte zurückgreifen. Zwei davon sind die Förderprogramme „Rucksack Kita“ und „Rucksack Grundschule“. Hierbei handelt es sich um Programme zur Sprach- und Elternbildung, die seit Jahren deutschlandweit und über die Grenzen hinaus mit Erfolg laufen. 2015 wurde die Pilotphase der Rucksackprogramme im Kreis Soest erfolgreich abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, dass 2016 die Programme in weiteren Einrichtungen umgesetzt werden.

Wie in der gesamten Bundesrepublik steigt die Zahl der neuzugewanderten Menschen auch im Kreis Soest. Im Rahmen der Konzepterstellung wurde von den Kooperationspartnern als sehr wichtiges Ziel die schulische Integration der neuzugewanderten schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen (sog. Seiteneinsteiger) festgelegt. Hierin unterstützt das Kommunale Integrationszentrum in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam die Lehrkräfte durch eine 2014 gestartete Qualifizierungsreihe „Blicke weiten – Zuhause im Kreis Soest“. Für die pädagogischen Fachkräfte im Elementarbereich werden ebenfalls Qualifizierungen angeboten. Orientiert an den von den Kreiskommunen gemeldeten Bedarfen werden außerdem seit 2015 die im Flüchtlingsbereich tätigen Ehrenamtlichen zu Themen wie „Interkulturelle Kompetenz“ geschult.

In 2016 wird die bestehende Vernetzung im Elementar- und Primarbereich fortgesetzt. Mit den beiden Arbeitskreisen wird die 2015 erstellte Handreichung zum Übergang Kita-Schule bei Kindern mit Migrationshintergrund erprobt. An der Erprobung werden außerdem weitere Kindertageseinrichtungen und Grundschulen aus allen vier Jugendamtsbezirken im Kreisgebiet teilnehmen. Zusätzlich werden die beiden Arbeitsgruppen an anderen Integrationsthemen arbeiten. Die Arbeitsgemeinschaften werden bei Bedarf um weitere Interessierte erweitert.

Die 2014 gegründete Arbeitsgruppe „Übergang Schule-Beruf bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ hat ein Konzept zu einem interkulturellen Assessment (IAC) entwickelt, das 2015 in zwei Schulen unterschiedlicher Schulformen erprobt wurde. In 2016 soll das Konzept entsprechend der Ergebnisse der Erprobung bearbeitet werden. Darüber hinaus soll das IAC mit weiteren Schulen durchgeführt werden.

Die Herstellung und Aufrechterhaltung von Transparenz und Vernetzung wird außerdem durch die bestehende Homepage „Zuhause im Kreis Soest“ unterstützt, die weiter aktualisiert und fortlaufend ausgebaut wird. Die Informationsplattform richtet sich sowohl an Fachkräfte aus dem Integrationsbereich, als auch an Menschen mit Migrationshintergrund, die dort Informationen auf inzwischen 9 Sprachen finden. Pro Jahr werden ca. 230.000 Seiten der Homepage aufgerufen, mittlerweile wird sie auch aus dem Ausland genutzt.

Produkt 08.52.20 – Sportförderung

Operatives Ziel 05.15: Die Kinder-, Jugend- und Erwachsenensportförderung ist über den Kreis und seine Einrichtungen sowie über den Kreissportbund gesichert

Zum einen wird direkt durch Abteilung 40 Schulangelegenheiten das Landessportfest der Schulen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ organisiert. Ebenfalls werden den Sportvereinen die kreiseigenen Turnhallen außerhalb des Schulbetriebs kostenfrei zur Verfügung gestellt. Andererseits erhält der Kreissportbund zweckgebundene Zuwendungen, die er für weitere Maßnahmen im Sport einsetzt. Der Kreissportbund Soest sichert die Kinder-, Jugend- und Erwachsenensportförderung im Kreis Soest. Er bietet Sportvereinen, Sportinteressierten und Funktionären geeignete Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Projekte an. Der Kreissportbund bildet zudem Übungsleiter für die Sportvereine aus und fort. Fortbildungen und Schulungen werden für die gesamte Bandbreite der Bevölkerung, angefangen mit der Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (1-6 Jahren) bis hin zum Sport mit Älteren erarbeitet und durchgeführt. Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Funktionäre der Sportvereine bei der Vereinsführung werden Schulungen und Hilfestellungen angeboten. Es wird schwerpunktmäßig angestrebt, den Sport in die Kindertageseinrichtungen, in die Schulen im Bereich des Ganztags und in den Bereich des Sports mit Älteren zu bringen. Der Kreissportbund führt des Weiteren vom Landessportbund initiierte Projekte mit interessierten Sportvereinen im Kreis Soest durch. Dabei handelt es sich um Projekte wie das Handlungsprogramm „Sport und Gesundheit“, „Sport im Ganztag“ oder „NRW bewegt seine Kinder“.

Abteilung 50 – Soziales
Produkt 05.50.25 – Sicherung des Lebensunterhaltes

Operatives Ziel 05.12: Das Recht auf Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche ist im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes verwirklicht

Auf der Grundlage der gesetzlichen Neuregelungen zum Bildungs- und Teilhabepaket haben bedürftige Kinder und Jugendliche seit dem 01.01.2011 einen Rechtsanspruch auf zusätzliche Leistungen (für Ausflüge und Klassenfahrten, persönlichen Schulbedarf, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Vereinsbeiträge etc.).

<u>Wer bearbeitet die Anträge?</u>
Unter Trägerschaft des Kreises Soest (d. h. der Kreis Soest hat die Finanzverantwortung und die Richtlinienkompetenz) werden die Leistungen für Berechtigte nach dem SGB II beim Jobcenter erbracht.
Für Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte und Sozialhilfeempfänger/innen hat der Kreistag die Aufgabenerfüllung im Einvernehmen mit den Bürgermeistern an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert (bei denen auch die Wohngeldanträge bearbeitet werden).

<u>Erreichen die BuT Leistungen die Betroffenen?</u>
Die Höhe der Aufwendungen für die Bildungs- und Teilhabeleistungen ist von der Zahl der tatsächlich gestellten Anträge abhängig. Es wird davon ausgegangen, dass sich die überdurchschnittlich hohe Inanspruchnahme (ca. 75 %) im Kreis Soest auch im Jahr 2016 fortsetzt.

Aufgrund der für 2016 eingeleiteten Wohngeldreform wird besonders mit einem Anstieg der Wohngeld-Leistungsbezieher gerechnet. Zusätzlich werden neue Impulse durch das Wiederaufleben der Sozialen Arbeit an den Schulen erwartet; die zwischenzeitlichen Vakanzen bei den Schulsozialarbeiterstellen haben sich vornehmlich auf die Inanspruchnahme der Lernförderung negativ ausgewirkt.

Wer bezahlt die BuT Leistungen?
Die Refinanzierung der Bildungs- und Teilhabeleistungen durch den Bund gegenüber den Ländern wurde in 2013 von 5,4 % der Kosten der Unterkunft und Heizung für Hilfeempfänger nach dem SGB II auf 3,4 % und in 2014 auf 3,7 % abgesenkt. Grundlage ist der Umfang, in dem die Mittel bundesweit im Vorjahr genutzt wurden.
Im Vergleich zur landesweiten Quote von 3,4 % (der Unterkunfts- und Heizkosten nach dem SGB II) war die Inanspruchnahme im Kreis Soest im Jahr 2013 überdurchschnittlich hoch (ca. 4,8 %). Die daraus entstandene Unterfinanzierung für das Jahr 2013 (ca. 640.000 EUR) konnte noch aus den im Jahr 2011 nicht verbrauchten Mitteln sichergestellt werden.

Seit 2014 werden in Nordrhein-Westfalen (nach dem Vierten Gesetz zur Änderung des AG-SGB II) die Bundesmittel für Bildungs- und Teilhabeleistungen auf der Grundlage der tatsächlichen Ausgaben an die Kommunen weitergeleitet. Die Festlegung des Anteils für den Kreis Soest erfolgt jeweils auf der Basis des Anteils der BuT Ausgaben im Kreis Soest an den BuT Gesamtausgaben in NRW für das Vorjahr. Insgesamt ist davon auszugehen, dass damit die Ausgaben für BuT-Leistungen vollständig refinanziert werden.

Wer bezahlt die Verwaltungskosten?
Die Verwaltungskosten wurden vom Bund derart kalkuliert, dass dem Jobcenter ca. 392.000 EUR (= 1,0 % des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft) zur Verfügung stehen; demgegenüber sind für die Verwaltungskosten der Kommune insgesamt nur rund 78.400 EUR (= 0.2 % des Bundesanteils) eingeplant. Angesichts der bisher vorliegenden Daten ist die Anzahl der Antragsteller beim Jobcenter und bei den Kommunen in etwa gleich groß, so dass die kommunalen Verwaltungskosten deutlich zu gering eingeschätzt werden.

Schulsozialarbeit
BuT Schulsozialarbeiter arbeiten aktiv daran, dass die BuT Leistungen auch bei den Kindern und Jugendlichen ankommen.
Bis zum Jahr 2013 hat der Bund 2,8 % der Kosten der Unterkunft und Heizung für Hilfeempfänger nach dem SGB II für zusätzliche Schulsozialarbeit im Sinne des Bildungs- und Teilhabepaketes (Haushaltsplan 2013: 1.036.000,00 EUR) zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden vom Kreis Soest zur eigenverantwortlichen Umsetzung an die 15 öffentlichen Schulträger (Städte, Gemeinden, Kreis) auf Basis der jeweiligen Schülerzahl weitergeleitet.
Auf den Kreis Soest (als Träger der Berufskollegs und Förderschulen) entfielen lt. Haushaltsplan 2013 ca. 189.000 EUR.

Der Bund stellt ab 2014 keine Mittel zur Finanzierung der zusätzlichen Schulsozialarbeit mehr zur Verfügung. Da die Länder mit dem Bund keine Einigung erzielen konnten, hat die Landesregierung beschlossen, den kreisfreien Städten und Kreisen ein Angebot zur weiteren Finanzierung für den Zeitraum von 2015 bis 2017 zu unterbreiten.

Auf dieser Basis stellt das Land für die Fortführung der Sozialen Arbeit an Schulen einen Landesanteil von ca. 47,7 Mio. EUR (befristet) zur Verfügung.
Gleichzeitig ist in Abhängigkeit von der Haushaltssituation der Kreise und kreisfreien Städte ein kommunaler Eigenanteil zu erbringen, der für den Kreis Soest 40 % beträgt. Das Antragsverfahren wird in den vom Land NRW erlassenen Förderrichtlinien geregelt.

Mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurde - wie im Jahr 2011 - abgestimmt, dass die verfügbaren Mittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung an die Städte und Ge-

meinden sowie an den Kreis Soest (als Schulträger) weitergeleitet werden. Dabei ist der 40%ige Eigenanteil von der jeweiligen Kommune zu erbringen.

Unter Berücksichtigung der von den Städten und Gemeinden gestellten Anträge auf Mitfinanzierung der Sozialen Arbeit an Schulen entfällt auf den Bereich des Kreises Soest ein Gesamtbudget von jährlich voraussichtlich 904.553 EUR. Dabei ist der 40 %ige Eigenanteil von der jeweiligen Kommune zu erbringen, so dass der Landeszuschuss 542.732 EUR beträgt.
Der Kreis Soest als Träger von 9 Schulen beansprucht eine voraussichtliche Gesamtsumme von 181.365,90 EUR, so dass eigene Mittel in Höhe von 72.546,36 EUR aufzubringen sind.

Produkt 05.50.70 – Pflegeplanung und Alter

Operatives Ziel 05.16: Führung eines möglichst selbstbestimmten Lebens im Alter

Kommunale Pflegeplanung
Die Kommunale Pflegeplanung umfasst die Bereiche teil- und vollstationäre Pflege, ambulante Pflege, Alternative Wohnformen und Komplementäre Dienste. Nach dem Alten- und Pflegegesetz sind die Kreise und kreisfreien Städte verpflichtet, eine örtliche Planung aufzustellen und diese regelmäßig fortzuschreiben.
Der Plan enthält den Bestand an Pflegediensten und Einrichtungen. Aus ihm können Pflegestrukturdaten entnommen werden und in ihm werden Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Pflegestruktur ausgesprochen. Der Sozialausschuss hat am 16.04.2015 den aktuellen Bericht zur kommunalen Pflegeplanung 2014-2016 zustimmend zur Kenntnis genommen (www.pflege-atlas.de/aktuelles).

Mit der Verabschiedung des GEPA (Neufassung des Alten und Pflegegesetzes und des Wohn- und Teilhabegesetzes) zum 16.10.2014 wurde in NRW (wieder) die Möglichkeit geschaffen, durch Beschluss des Kreistags, eine verbindliche Bedarfsplanung einzuführen. Der Ausschuss für Soziales hat die Verwaltung beauftragt, die Kriterien und ein Verfahren für eine verbindliche Bedarfsplanung zu entwickeln. Auf dieser Grundlage wird der Ausschuss über die zukünftige Form der örtlichen Planung im Kreis Soest beschließen.

Bestandteil der kommunalen Pflegeplanung ist zudem die Trägerunabhängige Pflegeberatung nach § 6 Alten- und Pflegegesetz. Weiterhin besteht eine enge Verbindung zur zielorientierten und individuellen Pflegeberatung (s. operatives Ziel 05.20).

Themenforum „Aktiv im Alter“ der Bündnisse für Familien im Kreis Soest
Ein großes und immer wichtiger werdendes Thema auch im Kreis Soest ist die Veränderung der Alterspyramide. Neue generationenübergreifende Lebens- und Wohnformen müssen unterstützt und gefördert sowie ein altersgerechtes Angebot an kommunaler Infrastruktur vorgehalten werden.
Aufbauend auf dem gleichnamigen Landesprojekt widmet sich das Forum „Aktiv im Alter“ seit 2011 der Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen in der Praxis. In dem Forum arbeiten Seniorenbeauftragte und Seniorenvertreter verschiedener Kommunen im Kreis Soest sowie Vertreter unterschiedlicher Verbände zusammen, um sich gegenseitig über ihre Aktivitäten zu informieren und bei der Weiterentwicklung der Angebote zu unterstützten. Dabei sind wesentliche Ziele, Diskussionsprozesse zu initiieren und Ideen und Projekte zu entwickeln.
Aktuell beschäftigt sich das Themenforum mit dem Austausch gelungener Ansätze unter den bereits etablierten Seniorenbüros, der Idee eines „Seniorenkalenders“, dem Testat „generationenfreundliches Wohnobjekt“ und den Auswirkungen des GEPA.

WTG-Behörde (ehem. Heimaufsicht)
Die Aufgaben für die WTG-Behörden ergeben sich aus dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) des Landes NRW. Zuständig für die Durchführung des WTG sind die Kreise und die kreisfreien Städte.

Aufgabe der WTG-Behörden ist die Überwachung und Begleitung der Pflege- und Behinderteneinrichtungen. Sie erfolgt zum einen durch regelmäßige und anlassbezogene Prüfungen vor Ort, die grundsätzlich unangemeldet durchgeführt werden.

Zum anderen erfolgt die Überwachung durch die Bearbeitung von Beschwerden. Hier gilt es, u.a. Hinweisen auf Mängel in der Aufgabenwahrnehmung seitens der Pflege- und Behindertenеinrichtungen durch gezielte anlassbezogene Überprüfung konsequent nachzugehen, um einen hohen Qualitätsstandard sicherzustellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Hinweisen auf mögliche Pflegemängel.

Die Arbeit der WTG-Behörde dient dem Ziel, die Würde, Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen und der Menschen mit Behinderung in den Betreuungseinrichtungen vor Beeinträchtigungen zu schützen und die Einhaltung der dem Betreiber ihnen gegenüber obliegenden Pflichten und ihre Rechte zu sichern (§ 1 WTG). Mit der Verabschiedung des GEPA wurde auch das Wohn- und Teilhabegesetz evaluiert und überarbeitet.

Produkt 05.50.70 – Pflegeplanung und Alter

Operatives Ziel 05.17: Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung

Durch eine gezielte Förderung des Vorrangs der Inanspruchnahme und Angebotsentwicklung ambulanter Hilfen soll der sozialhilferechtliche Grundsatz „ambulant vor stationär“ bei den Hilfen zur Pflege und damit das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung nachhaltig umgesetzt werden.

Angesichts der bisherigen und der zu erwartenden Kosten- und Fallzahlentwicklung bei der stationären Hilfe zur Pflege wurde eine Konzeption entwickelt, mit der dieser Entwicklung entgegengewirkt werden kann.
Mit der Einrichtung eines Pflegeberatungsteams und eines Fallmanagements wurde ein Verfahren implementiert, welches sowohl den Interessen der Hilfeempfänger als auch den Interessen des Sozialhilfeträgers Rechnung trägt.

Das Pflegeberatungsteam setzt sich aus zwei Pflegefachkräften, den bereits vorhandenen Trägerunabhängigen Beratungsstellen (TuB´s) und den jeweiligen Sachbearbeitern der Hilfe zur Pflege zusammen.

Die Umsetzung des Konzepts war als befristetes Projekt zunächst für die Dauer von zwei Jahren vorgesehen. Auf der Grundlage der erfolgreichen Umsetzung des Konzeptes und der überzeugenden Ergebnisse für die pflegebedürftigen Menschen und den Träger der Sozialhilfe hat sich der Ausschuss für Soziales am 04.09.2014 für die dauerhafte Einführung des Pflegeberatungsteams entschieden.

Produkt 05.50.70 – Pflegeplanung und Alter

Operatives Ziel 05.18: Umsetzung des Alten- und Pflegegesetzes und des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW (GEPA)

Der demographische Wandel stellt Staat und Gesellschaft vor die Herausforderung, Strukturen zu schaffen bzw. vorzuhalten, in denen eine wachsende Zahl älterer Menschen ihren Wunsch nach einer aktiven gesellschaftlichen Teilhabe bis ins hohe Alter verwirklichen und bei ggf. hinzutretendem Pflege- und Betreuungsbedarf gemeinsam mit ihren Angehörigen eine angemessene Unterstützung finden kann.

Um eine demographiefeste Infra- und Beteiligungsstruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige auch zukünftig zu sichern, musste eine Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und eine Überarbeitung des – auch den Schutz von Menschen mit Behinderung umfassenden – Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) erfolgen. Dabei war insbesondere auch eine enge Abstimmung der durch das Landespflegegesetz gestalteten Rahmenbedingungen (z.B. Förderung der Investitionskosten) mit den ordnungsrechtlichen Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes erforderlich. Daher wurde die geplante Überarbeitung des WTG vorgezogen und erfolgte gleichzeitig mit der Überarbeitung des Landespflegegesetzes.

Am 16.10.2014 ist das „Gesetz zur Entwicklung und zur Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, pflegebedürftigen Menschen, Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen“ (GEPA NRW) in Kraft getreten.

Die Bewertung der finanziellen Auswirkungen der geplanten grundlegenden Änderungen in der Investitionskostenförderung hat zu einer Verzögerung des Beratungsprozesses geführt. Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) geht davon aus, dass keine neue Aufgabe geschaffen bzw. keine bestehende Aufgabe verändert werde und dass die Regelungen insgesamt zu einer finanziellen Entlastung der Kommunen führen. Die kommunalen Spitzenverbände haben der Auffassung des Ministeriums widersprochen und im Ergebnis eine konnexitätsrelevante Aufgabenveränderung festgestellt.
Da dieser Punkt bis zur Verabschiedung des Gesetzes noch nicht abschließend geklärt werden konnte, haben sich das MGEPA und die Kommunalen Spitzenverbände auf eine Kostenneutralitätsvereinbarung verständigt, nach der ein Evaluationsverfahren im Zeitraum vom Inkrafttreten bis zum 31.12.2018 zu den durch die Änderungen entstehenden Kosten durchgeführt wird.

Weiterhin haben die kommunalen Spitzenverbände deutlich gemacht, dass nicht beim Neubau weiterer stationärer Plätze vorrangiger Handlungsbedarf besteht, sondern in Bezug auf den Aufbau verschiedener ambulanter Wohnformen mit einer Vielzahl individueller flankierender Leistungen, um dem Wunsch der Pflegebedürftigen nach möglichst langem Verbleib im eigenen Zuhause Rechnung tragen zu können.

Produkt 05.50.20 – Sicherung des Lebensunterhaltes
Produkt 05.50.70 – Pflegeplanung und Alter
Produkt 05.50.56 – Schwerbehindertenangelegenheiten

Operatives Ziel 05.19 Inklusion: Menschen mit Behinderungen sind denen ohne Behinderung gleichgestellt

<u>Inanspruchnahme der Leistungen der ambulanten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</u>
Vor dem Hintergrund des umfassenden Themas „Inklusion“ wird damit gerechnet, dass zukünftig verstärkt durch Maßnahmen der Eingliederungshilfe eine angemessene Schulausbildung, eine heilpädagogische Unterstützung sowie die Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht werden.
Insbesondere durch die verstärkte Aufnahme bzw. den Wechsel behinderter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen ist mit einem weiter ansteigenden Bedarf an begleitenden Hilfen (durch Integrationshelfer/ Begleitpersonen während der Unterrichts- und Fahrzeiten) zu rechnen.

<u>Regionalplanungskonferenz</u>
Auf der Basis einer Rahmenvereinbarung zwischen den komm. Spitzenverbänden und den Landschaftsverbänden über Leistungen der Eingliederungshilfe und Hilfen zur Überwindung

besonderer sozialer Schwierigkeiten ist im Kreis Soest jährlich mindestens eine Regionalplanungskonferenz durchzuführen. Veranstalter dabei sind regelmäßig der Landschaftsverband Westfalen Lippe und der Kreis Soest in Kooperation.

Ziele der Regionalplanungskonferenz sind die Abstimmung der Struktur- und Bedarfsplanung und die Koordination der Angebote im Bereich der Wohnhilfen für behinderte Menschen.

Auf der Regionalplanungskonferenz am 03.07.2015 wurden die Themen:

- Versorgungssituation im Kreis Soest / Angebotsentwicklung stationär und ambulant
- Einflussmöglichkeiten auf das Angebot an angemessenen und bezahlbaren Wohnungen
- Arbeit der Psychosozialen-Arbeits-Gemeinschaft (PSAG)
- Betreuungsform Gastfamilie und
- Eingliederungshilfe im Kreis Soest – was läuft gut, was ist verbesserungsfähig?

intensiv diskutiert.

Informationsveranstaltungen zum Schwerbehindertenrecht
Das Sachgebiet Schwerbehindertenangelegenheiten (Produkt 05.50.56 / 005.050.814) informiert regelmäßig in Betrieben über die Leistungen des Schwerbehindertenrechts. Zusätzlich werden z.B. Presse- und Telefonaktionen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse durchgeführt, die sich an ein breites Publikum richten.

Produkt 05.50.24 – Aufgaben nach dem SGB II

Operatives Ziel 05.20: Förderung der Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt

In 2012 wurde erstmalig eine differenzierte Zielvereinbarung des kommunalen Trägers mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter abgeschlossen. Auf der Grundlage der Zielvereinbarung wurde ein Controllingverfahren abgestimmt und das Berichtswesen aufgebaut.

Ein Schwerpunkt des Kreises Soest in der Zielvereinbarung war in den vergangenen Jahren immer die Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt. Den betroffenen Leistungsempfängern sollen frühzeitig alle Hilfen zur Verfügung gestellt werden, die einen Start in das Berufsleben gelingen lassen und damit eine Perspektive außerhalb der Arbeitslosigkeit. Lebensphasen mit langen Zeiten ohne Arbeit werden damit insbesondere für die jungen Menschen verhindert.

Für die Alleinerziehenden wurde ein spezialisiertes Team gebildet, welches sich ausschließlich auf die besondere Situation der Betroffenen konzentriert.

Zur gezielten Förderung erwerbsfähiger junger Menschen unter 25 Jahren wurde am 02.07.2015 eine Vereinbarung zur Jugendberufskooperation im Kreisgebiet Soest zwischen der Agentur für Arbeit Meschede-Soest, dem Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv, der Bildungsregion im Kreisgebiet Soest und den Jugendämtern im Kreis Soest geschlossen.
Ziel ist es, bedarfsgerechte und ökonomisch sinnvolle Strukturen zur Unterstützung junger Menschen aufzubauen und geplante Vorhaben aufeinander abzustimmen. Damit sollen Doppelstrukturen vermieden und Betreuungslücken geschlossen werden.

Es soll erreicht werden, dass
- mehr Schulabgänger einen Schulabschluss bekommen,
- mehr junge Menschen einen Berufsabschluss erreichen und
- mehr jungen Menschen in Arbeit integriert werden.

Abteilung 51 – Jugend und Familie

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
Jugendhilfe soll zur Verwirklichung dieses Rechts insbesondere:

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Das Jugendhilferecht betont die Perspektive des Kindes/Jugendlichen und stellt seine Subjektivität als Leitmotiv für das gesamte Gesetz heraus.

Aktiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen als Basisangebote und verlässliche Netzwerke auf Ebene der Jugendämter sollen Eltern unterstützen, das gelingende Aufwachsen ihrer Kinder leisten zu können. Dies fordert das zum 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz ausdrücklich. Mehr Handlungs- und Rechtssicherheit durch verbindliche Absprachen sollen Akteure und Verantwortliche in der Jugendhilfe stärken, ihre Aufgaben zum Wohl von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen. Der Aufbau eines funktionierenden Controllingsystems soll die Umsetzung des Schutzauftrages unterstützen.

Die Planungen für das Kreisjugendamt im Haushaltsjahr 2016 sind wesentlich durch die folgenden Anforderungen geprägt:

- Umsetzung der Anforderungen des Bundeskinderschutzgesetzes
- Aufbau von Netzwerken von Akteuren aus Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Bildungseinrichtungen u.a. zur frühen Unterstützung von Eltern
- Ausbau und Gewährung früher Hilfen
- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr
- Optimierung der Verwaltungsabläufe aus der 2. Revision Kibiz, insbesondere Planungsgarantie
- Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendförderplans für die Legislaturperiode 2015 bis 2020
- Entwicklung eines Wirksamkeitsdialoges mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Entwicklung eines Konzeptes zur Jugendhilfe im Strafverfahren
- Bereitstellung passgenauer erforderlicher erzieherischer Hilfen, insbesondere unter der Berücksichtigung weiterer Zunahme der Anträge auf Hilfen nach § 35a SGB VIII (seelische Behinderung)
- Umsetzung der Handlungsempfehlungen zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern
- Schwerpunktsetzung in den ambulanten Erziehungshilfen und Umsetzung des Hilfeplanverfahrens sowie Umsetzung durch verschiedene freie Träger der Jugendhilfe
- Weitere Umsetzung von Ergebnissen aus der Organisationsuntersuchung 2014 (u.a. Einführung eines zentralen Falleingangsmanagementes)
- Umsetzung der Ergebnisse aus der Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt in 2015

Das Kreisjugendamt ist öffentlicher Jugendhilfeträger für 11 Städte und Gemeinden. Gleiche Qualitätsstandards bei der Erfüllung der Aufgaben und Berücksichtigung des Budgets sind wesentlich für die Umsetzung der o. a. Anforderungen.

Für das Jahr 2016 gelten laut Zukunftskonzept des Kreises Soest folgende operative Ziele für die Abteilung Jugend und Familie:

Produkt 06.51.10 – Kindertagesbetreuung

Operatives Ziel 05.01: Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0-6 Jahren ist bedarfsgerecht.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 02.03.2015 die aktuellen KiBiz-Platzangebote für das Kindergartenjahr 2015/2016 beschlossen. Mindestens jährliche Gespräche mit Trägern, Eltern, Städten und Gemeinden sollen die Bedarfsgerechtigkeit überprüfen.

Seit dem 01.08.2013 gilt der Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren auf eine bedarfsgerechte Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege. Über den Einsatz der Kita-Karte wird eine bedarfsgerechte Platzversorgung angestrebt. Für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren hat der Jugendhilfeausschuss am 18.11.2013 auf der Basis der 2013 durchgeführten Elternbefragung bis auf weiteres eine Versorgungsquote von 37% festgelegt. Die Plätze sollen im Verhältnis 70% Kindetageseinrichtungen und 30% Kindertagespflege vorgehalten werden.

Alle Kinder im Alter von 3-6 Jahren erhalten einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

Die mit dem Gesetz zur Änderung des Kinderbildungsgesetzes und weiterer Gesetze zum 01.08.2014 und 01.08.2015 (Planungsgarantie) in Kraft getretenen Änderungen müssen im Aufgabengebiet fachlich und finanziell umgesetzt werden.

Produkt 06.51.40 – Frühe Hilfen

Operatives Ziel 05.02: Das Maßnahmenspektrum der Lokalen Bündnisse für Familie im Kreis Soest ist erweitert

Das Netzwerk „Lokale Bündnisse für Familie im Kreis Soest“ wurde am 22.10.2008 gegründet mit dem Ziel die Rahmenbedingungen für ein positives Klima für Familien zu schaffen bzw. zu verbessern.
Seitdem wird in den vier bestehenden Themenforen „Familienfreundliche Unternehmen“, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, „Aktiv im Ehrenamt“ und „Aktiv im Alter“ an verschiedenen Themen und Projekte gearbeitet.

Mit dem durch das Themenforum „Familienfreundliche Unternehmen“ entwickelten Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ wurden seit 2010 mehr als 30 Unternehmen aus der Region als familienfreundlich zertifiziert oder bereits (zum zweiten Mal) rezertifiziert.

Durch das Themenforum „Aktiv im Alter“ wurde in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern von Seniorenbüros, Pflegeberatungen, der Behinderten-Arbeitsgemeinschaft, der Pflegedienste und Bauämter das Testat „Generationenfreundliches Wohnobjekt“ konzipiert und im Februar 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Themenforum verfolgt ferner das Ziel ältere Menschen stärker in Diskussionsprozesse und Projekte einzubinden.

Im Rahmen der Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf findet die jährliche Zirkusfreizeit der Lokalen Bündnisse, seit 2012 für 6 Wochen in drei Gemeinden des Kreises Soest statt. 2015 waren ca. 180 Plätze innerhalb eines Tages ausgebucht. Die Resonanz ist nach wie vor sehr groß und positiv. Einen weiteren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet der in den Herbstferien durchgeführte „Tag der Familie“. Hier haben Kinder und

ihre Familien, die keine Gelegenheit haben in den Urlaub zu fahren, die Chance einen gemeinsamen Urlaubstag mit den „Lokalen Bündnissen für Familie“ zu unternehmen.

Die Stärkung des Ehrenamtes ist von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Aus diesem Grund arbeitet das Themenforum „Aktiv im Ehrenamt“ an der Umsetzung einer Ehrenamtsbörse, die bis 2015 online gehen soll.
2012 fand erstmals eine „Weihnachtswunschbaumaktion“ des Kreises Soest statt. Kinder, deren Eltern sich keine Geschenke leisten können, haben so die Möglichkeit einen Herzenswunsch erfüllt zu bekommen. 2014 war die Resonanz doppelt so groß.

Produkt 06.51.60 – Beistandschaften, Vormundschaften

Operatives Ziel 05.03: Die Handlungsschwerpunkte des Kinder- und Jugendförderplans sind umgesetzt.

Der Kinder- und Jugendförderplan stellt die Grundlage für sämtliche Leistungen, Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit dar. Der Jugendhilfeausschuss hat den Kinder- und Jugendförderplan 2015-2020 im November 2014 verabschiedet.

Produkt 06.51.40 – Frühe Hilfen

Operatives Ziel 05.04: Die Anforderungen des BKiSchG sind bis 2020 erfüllt.

Aktiver Kinder- und Jugendschutz ist wesentlich für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Frühe Hilfen und gemeinsam vereinbarte Ziele und Absprachen zur Umsetzung sind unerlässlich. Im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes ist der örtliche Träger der Jugendhilfe verantwortlich für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes. Der Jugendhilfeausschuss hat am 15.07.2013 das Rahmenkonzept zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes verabschiedet. 2014 wurde eine kreisweite Regelung zum Umgang mit dem § 72a SGB VIII als erste Umsetzungsmaßnahme aus dem Rahmenkonzept beschlossen. Im Jahr 2015 wurden weitere kreisweite Absprachen getroffen und Empfehlungen zur Umsetzung verabschiedet. Zeitgleich erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen aus der Bundesinitiative (u. a. Einsatz von Familienhebammen). Im Jahr 2015 wurde als weiterer Baustein die Fachstelle gegen sexuelle Gewalt in Trägerschaft des Kinderschutzbundes Soest in Betrieb genommen.

Operatives Ziel 05.05: Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII sind gesichert. (Alle Produkte der Abt 51)

Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe einzubeziehen (§ 8 SGB VIII). Die UN Kinderrechtskonvention bestimmt, dass Kinder (0-18 Jährige) bei allen Maßnahmen, die ihr Wohl betreffen vorrangig zu beteiligen sind, unerheblich vom wem sie entschieden oder veranlasst sind (öffentliche/private Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichte, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorgane). Kinder haben auch ein Recht auf Sicherung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte. Die hier aufgeführten Maßnahmen sind eine beispielhafte Auflistung zur Sicherung der in der UN-Kinderrechtskonvention definierten Rechten von Kindern.

- Erforderliche, identitätssichernde, entwicklungsfördernde und finanzielle Hilfen für Kinder werden gewährt
- Durchführung des Case-Managements im RSD
- Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung
- Adoptionen
- Vaterschaftsfeststellungen
- Unterhaltsansprüche

Produkt 06.51.40 – Frühe Hilfen

Operatives Ziel 05.06: Ein System „Frühe Hilfen“ ist aufgebaut

Im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes wird ein System „Frühe Hilfen“ aufgebaut. Netzwerke in Verantwortung des örtlichen Trägers der Jugendhilfe sollen vorhandene Angebote prüfen und gemeinsam im Netzwerk einen fachlichen Austausch über bestehende und notwendige Angebote fördern und deren Weiterentwicklung sichern.

Maßnahmen

- Schwangere und junge Väter und Mütter erhalten die notwendige Hilfe und Unterstützung
- Familienhebammen
- Team Willkommen!
- Opstapje
- Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz durch konkrete Angebote
- Informationsveranstaltungen an Schulen und anderen Institutionen durch Schwangerschaftskonfliktberatungsfachkraft
- Präventionsprogramme beispielsweise zu Sucht, Gewalt, Misshandlung oder psychische Erkrankungen sowie persönlichen Krisen

Produkt 06.51.10 – Kindertagesbetreuung
Produkt 06.51.40 – Frühe Hilfen

Operatives Ziel 05.07: Inklusion: Familien mit Kindern mit Behinderung erhalten die bestmögliche Unterstützung

Die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege des Kreisjugendamtes führt den Arbeitskreis zur Umsetzung der Integration und Inklusion in Kindertageseinrichtungen fort. Gemeinsam mit den anderen Fachberatungen der Träger von KITAS sollen Eckpunkte zur gelingenden Umsetzung diskutiert werden. Darauf aufbauend soll ggf. notwendige Qualifizierung erfolgen.
Für Kinder mit Behinderungen wird kreisweit eine Hilfeplanung unter Beteiligung von Eltern, Trägern, Ärzten und ggf. der Frühförderung durchgeführt um den bestmöglichen Förderort zu gewährleisten.
Kindertagespflegepersonen müssen in die Umsetzung der Inklusion und Integration mit einbezogen werden.
Es soll speziell eine Initiative zur Akquise von Kindertagespflegepersonen gestartet werden, die sich den besonderen Bedarfen von Kindern mit Behinderungen widmen.

Maßnahmen

- Kommunaler Arbeitskreis der Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes zur Umsetzung der Inklusion von Kindern mit Behinderungen
- Fortbildungsinitiative/ Qualifizierung für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
- Durchführung des Hilfeplanverfahrens für Kinder mit Behinderungen, die einen Kindertageseinrichtungsplatz suchen
- Akquise und Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen zur Aufnahme von Kindern mit Behinderungen
- Die Maßnahmenplanung ist mit den beteiligten Abteilungen abgestimmt
- Integration

Interne Leistungsverrechnung (ILV)

(nach aktuellem KGST-Bericht 2013/2014)

Nach § 6 Abs. 1 KAG sind Benutzungsgebühren dann zu erheben, wenn es sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung oder Anlage handelt, die überwiegend dem Vorteil einzelner Personen oder Personengruppen dient. Diese Voraussetzungen werden von den u. a. kostenrechnenden Einrichtungen erfüllt.
Für den Umfang der Gebührenerhebung gilt der Grundsatz der Kostendeckung, d. h., es werden alle gebührenrelevanten Kosten ermittelt, die durch die jeweilige Einrichtung voraussichtlich verursacht werden. Hierzu zählen auch Dienstleistungen, die durch andere Bereiche der Kreisverwaltung , also durch Querschnittsabteilungen erbracht werden.
Gleiches Prinzip gilt auch für die umlagerelvanten Produkte. Der Unterschied ist lediglich, dass diese Kostenanteile nicht über Benutzungsgebühren sondern über die Jugendamtsumlage finanziert werden müssen. Es sind Kosten von der "Allgemeinen Kreisumlage" auf die "Jugendamtsumlage" umzulegen.

Verrechnungen Kosten Querschnittsabteilungen

Bezeichnung	Produkte	2016	Bezeichnung	Produkt	2016
Kostenrechnende Einrichtungen					
Rettungsdienst	3834 02.38.90	950.893		0199 01.99.01	
Leitstelle	3804 02.38.94			0101 01.10.24	
Schlachttier- u. Fleischbeschau	3902 02.39.12			6503 04.47.01	
Abfallwirtschaft	7003 11.70.10			1101 01.11.01	
				1102 01.11.02	
				1400 01.14.01	
				2001 01.20.01	
Jugendamtsumlage			Querschnittsabteilungen (Allgemeine Umlage)	2003 01.21.02	1.925.300
Frühk. Bildung u. Betreuung	5122 06.51.10			3000 01.15.01	
Jugendbildung u. förderung	5124 06.51.50			6501 01.65.01	
Frühe Hilfen u. Kinderschutz Regionaler	5121 06.51.40			1103 01.11.03	
Sozialdienst	5125 05.51.60	974.408		0102 01.01.01	
Beistandschaften	5125 06.51.60			0103 01.13.01	
Unterhaltsvorschuss	5125 05.51.60			1001 01.10.02	
				2004 01.21.03	
				0291 01.91.01	
				0100 01.01.99	
	gesamt	**1.925.300**		**gesamt**	**1.925.300**

Verrechnungen Kosten Leitstelle

Bezeichnung (erstattungspflichtig)	Produkte	2016 Betrag in EUR	Bezeichnung (erstattungsberechtigt)	Produkt	2016 Betrag in EUR
Katastrophenschutz	3801 02381091	95.844			
Feuerschutz	3801 02385091	1.087.752	Leitstelle Soest	3804 02389491	2.821.062
Rettungsdienst	3834 02389091	1.637.466			
	gesamt	**2.821.062**		**gesamt**	**2.821.062**

Kreis Soest: Objekte der Immobilienwirtschaft (Stand 29.07.2015)

Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude Verantwortlich: Abteilung Immobilien und Kreisarchiv		Rettungswachen Verantwortlich: Abteilung Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz	Schulen Verantwortlich: Abteilung Schulangelegenheiten	Baubetriebshof Erwitte Verantwortlich: Abteilung Baubetriebshof
Kreishaus Soest [1]	Medienzentrum Lippstadt	Rettungswache Geseke	Bodelschwingh-Schule	Verwaltungsgebäude Bauhof Erwitte
Villa Plange [2] wfg Magazin Kreisarchiv	Ständehaus + Kutscherhaus am Medienzentrum	Rettungswache Erwitte	Börde-Berufskolleg	Halle Nord Bauhof Erwitte
Zulassungsstelle Soest Senator-Schwartz-Ring	Verwaltungsgebäude Lippstadt - Lipperbruch	Rettungswache Lippetal	Don-Bosco-Schule + Turnhalle und Anbau	Kfz-Halle B 1 Bauhof Erwitte
Trafostation Senator-Schwartz-Ring	Bismarckturm Möhnesee	Rettungswache Warstein	Hubertus-Schwartz-Berufskolleg + Turnhalle	Remise Salzhalle Bauhof Erwitte
Wohnhaus Senator-Schwartz-Ring	Kindergarten Abenteuerland Erwitte - Bad Westernkotten Abenteuerland	Rettungswache Werl	Jakob-Grimm-Schule	Farblager (Container) Bauhof Erwitte
Soest, Niederbergheimer Straße 24		Rettungswache Möhnesee	Lippe-Berufskolleg	Magazin Bauhof Erwitte
Soest, Niederbergheimer Straße 24 a	Heilpädagogische Kindertagesstätte Soest-Katrop	Rettungswache Belecke	Clarenbach-Schule	Wohnhaus Bauhof Erwitte
Soest, Niederbergheimer Straße 26	1 Büro Altes Rathaus Anröchte	Rettungswache Welver	Lindenschule	Salzhalle Erwitte Bauhof Erwitte
Rettungszentrum Soest Polizeileitstelle		NEF-Standort Wickede	Peter-Härtling-Schule	Remise West Bauhof Erwitte
Polizeiverwaltung Osthofen-Thomä-Wallstraße, Soest			Wohnhaus Lippe-Berufskolleg	Werkstatt-Halle Bauhof Erwitte
			Schulpsych. Dienst Mensa Bodelschw. Jacob-Grimm-Schule	Salzhalle und Toilettenanlage Effeln
			Wohnhaus Börde-Berufskolleg	Hochsilos
			Wohnhaus Hubertus-Schwartz-Berufskolleg	
kreiseigene Nutzung	angemietet	vermietet		
	17	9	13	12

Legende:

[1] alle Gebäudeteile: A, B, C1, C2 sowie Garagen

[2] Hauptgebäude, Archivanbau, Garage

52 Gesamt

Grafiken zum

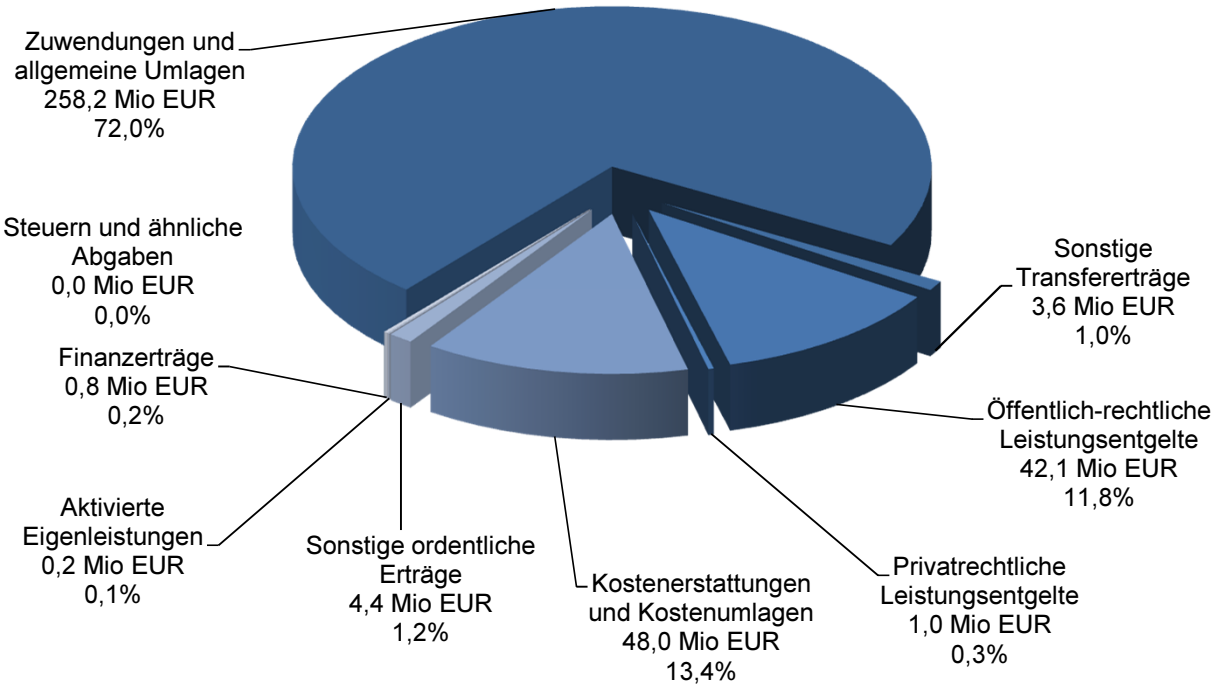
NKF-Haushalt 2016

Inhaltsverzeichnis zu den Grafiken

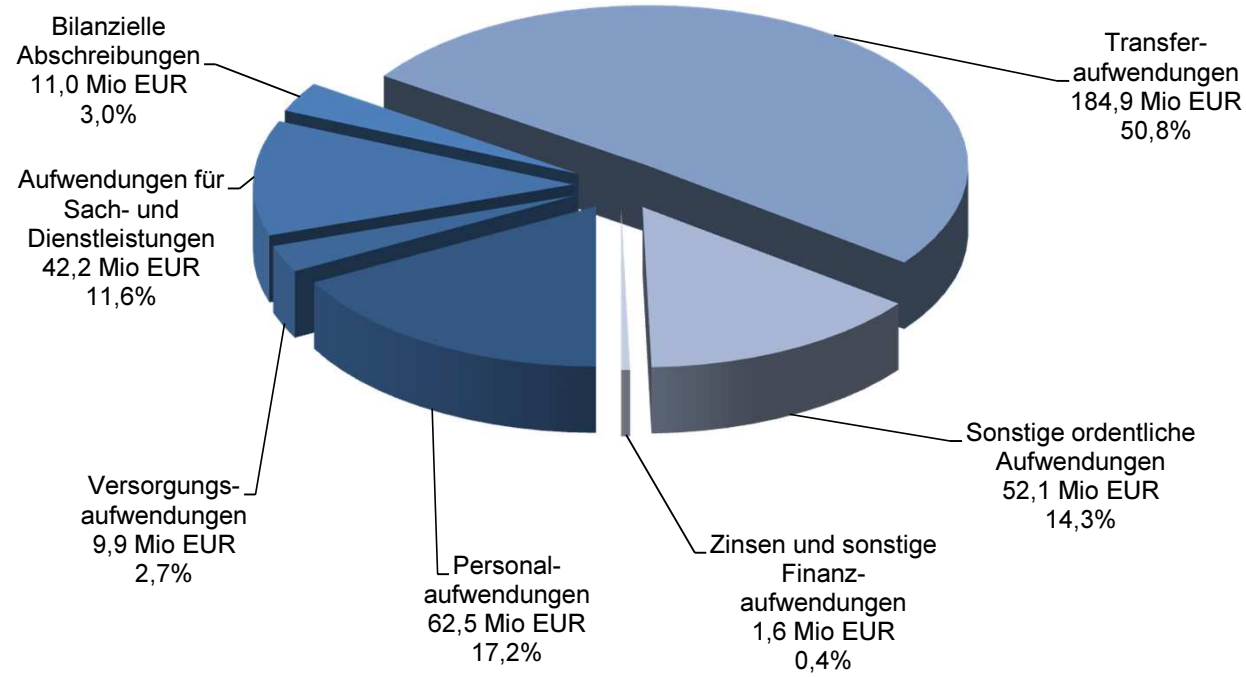
1. Ergebnisplan Ordentliche Erträge u. Aufwendungen
2. Finanzplan Einzahlungen und Auszahlungen
3. Entwicklung der Kreis- und der Jugendamtsumlage inkl. der Hebesätze
4. Entwicklung der Landschaftsverbands- und der Kreisumlage inkl. der Soziallasten
5. Vergleich der Verschuldung des Kreises Soest
6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage des Kreises Soest
7. Fallzahl der Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII im Kreis Soest
8. Höhe der mtl. Ausgaben je Bedarfsgemeinschaft für Kosten der Unterkunft nach dem SGB II im Vergleich zur Zahl der Bedarfsgemeinschaften
9. Anzahl der Bedarfsgemeinschaften je kreisangehöriger Stadt/Gemeinde im Jahresdurchschnitt
10. Leistungen für Unterkunft und Heizung je kreisangehöriger Stadt/Gemeinde
11. Kennzahlen für die Haushaltsplanung 2016-2019

Ergebnisplan 2016

Erträge 358,4 Mio EUR

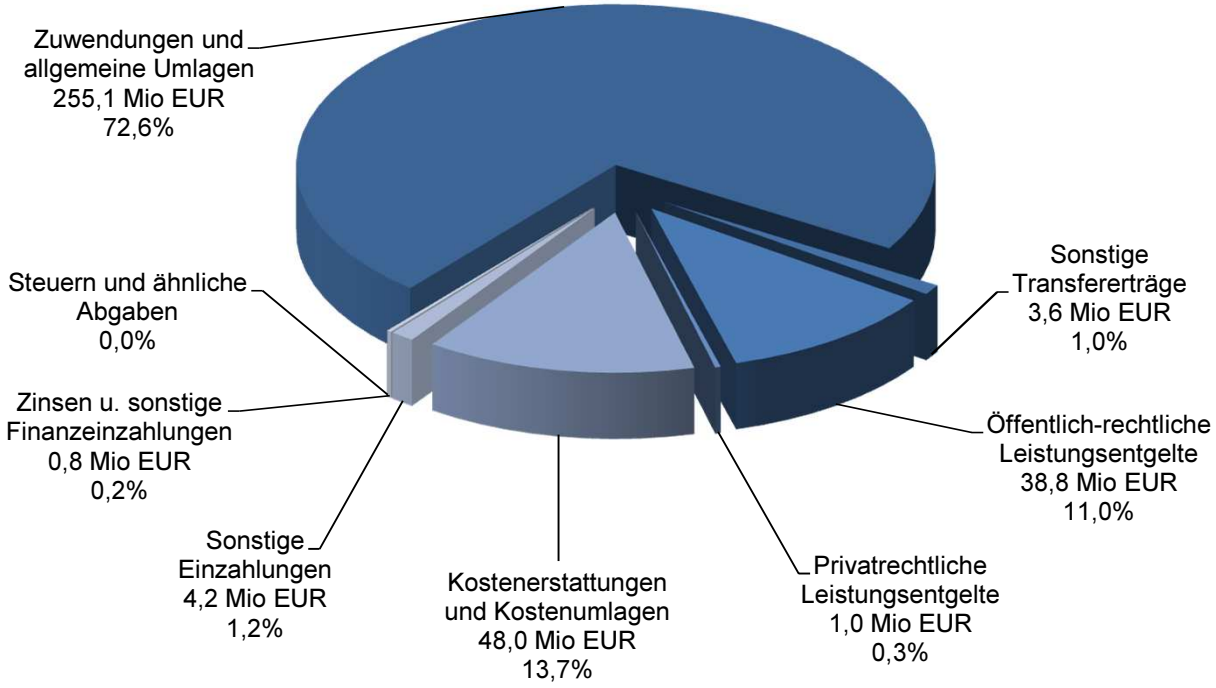


Aufwendungen 364,1 Mio EUR

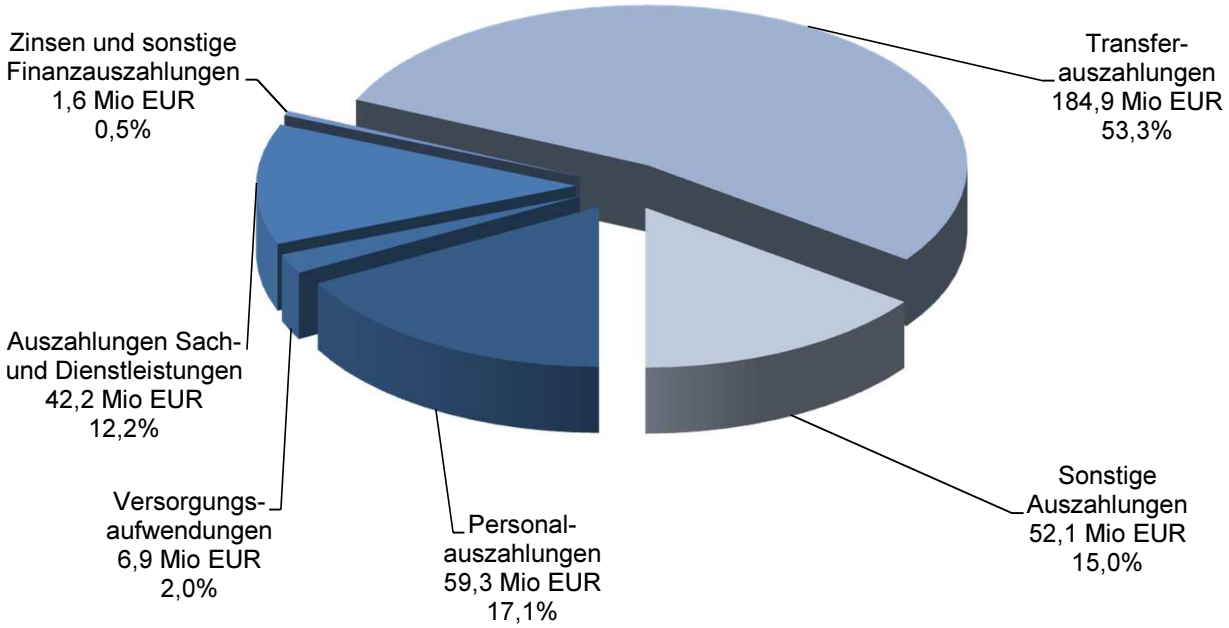


Finanzplan 2016

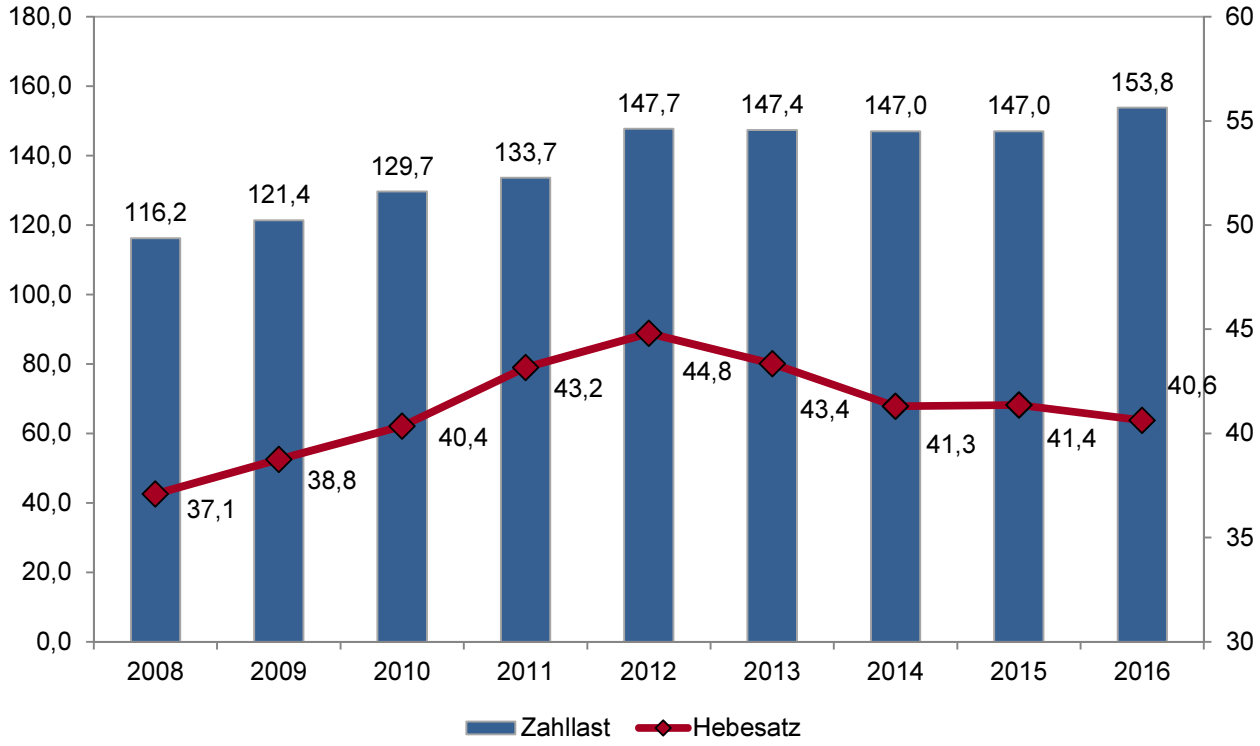
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 351,6 Mio EUR



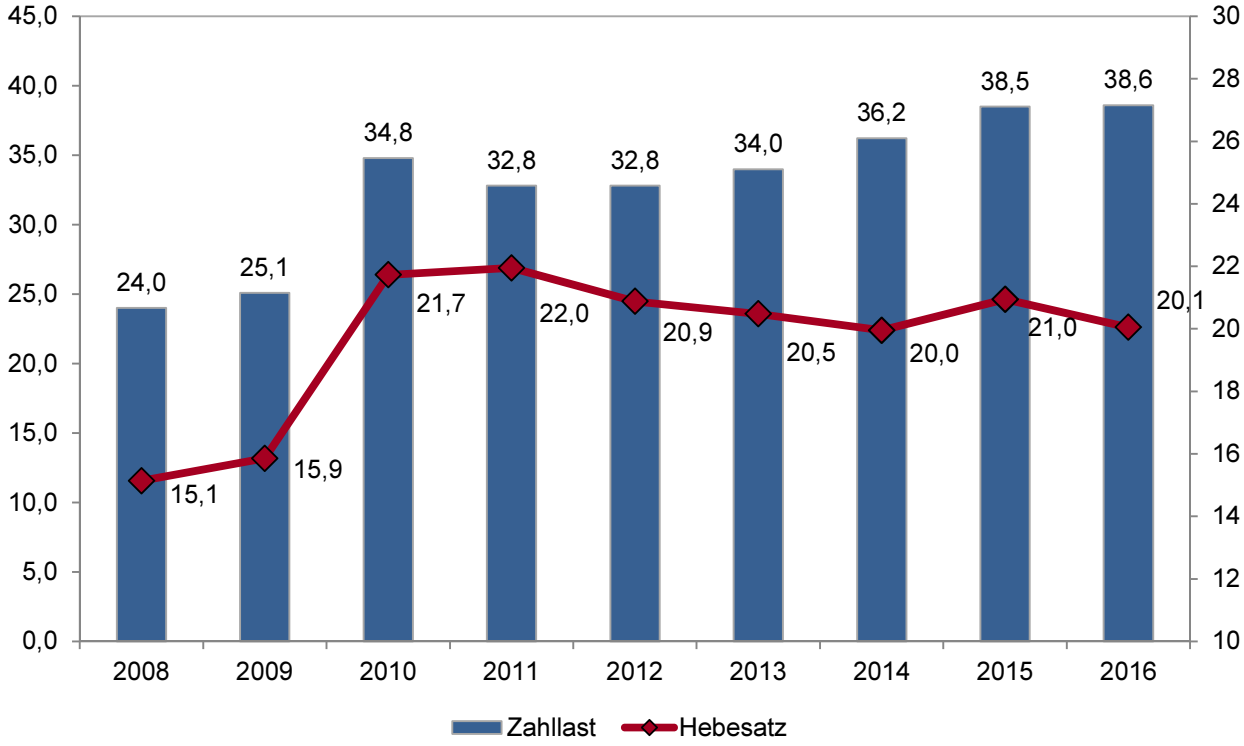
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 347,0 Mio EUR



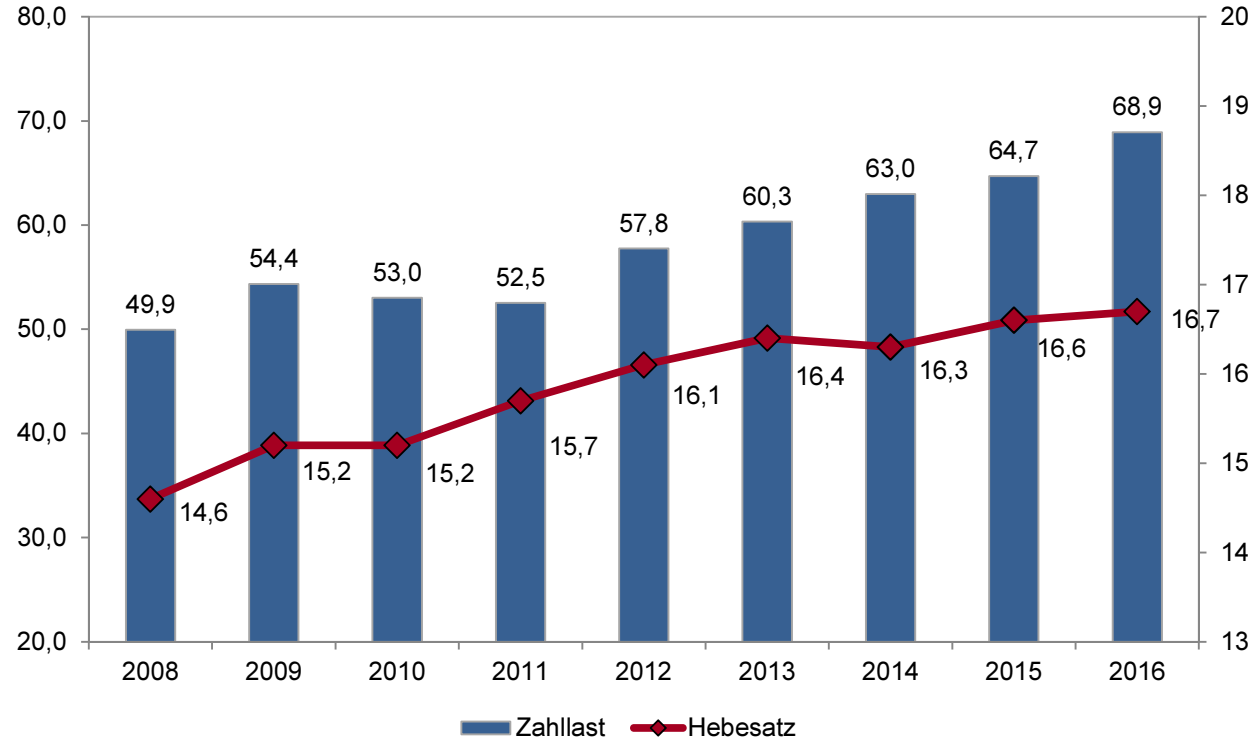
Entwicklung der Kreisumlage



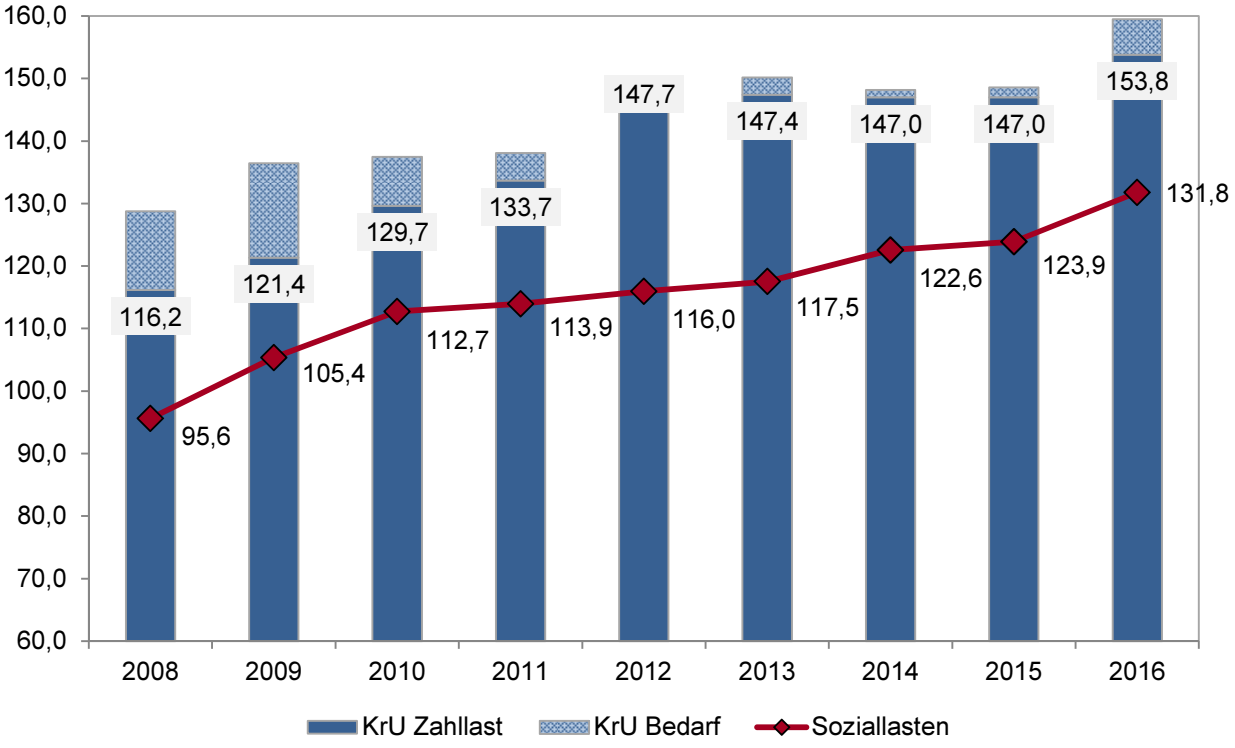
Entwicklung der Jugendamtsumlage



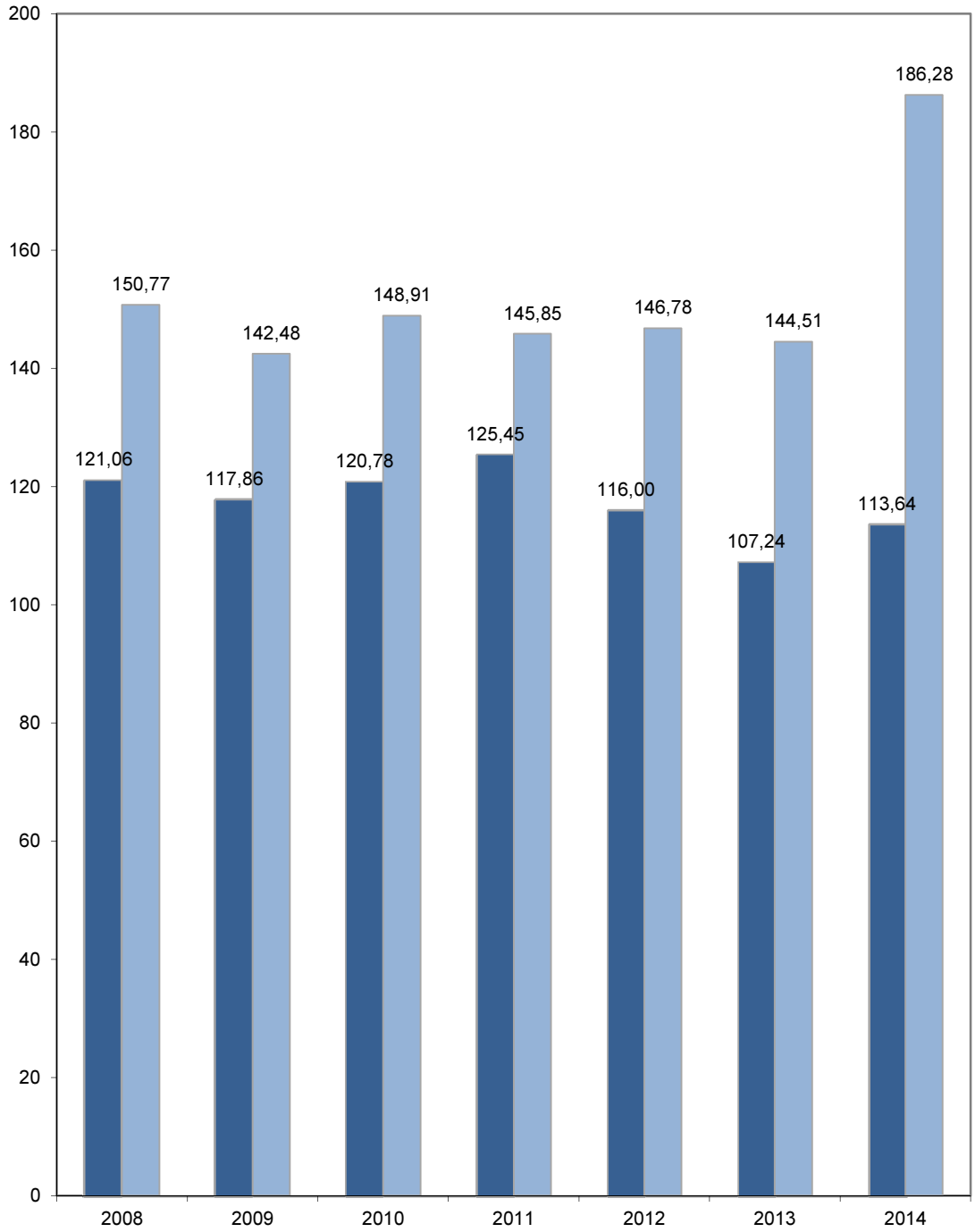
Entwicklung der Landschaftsverbandsumlage



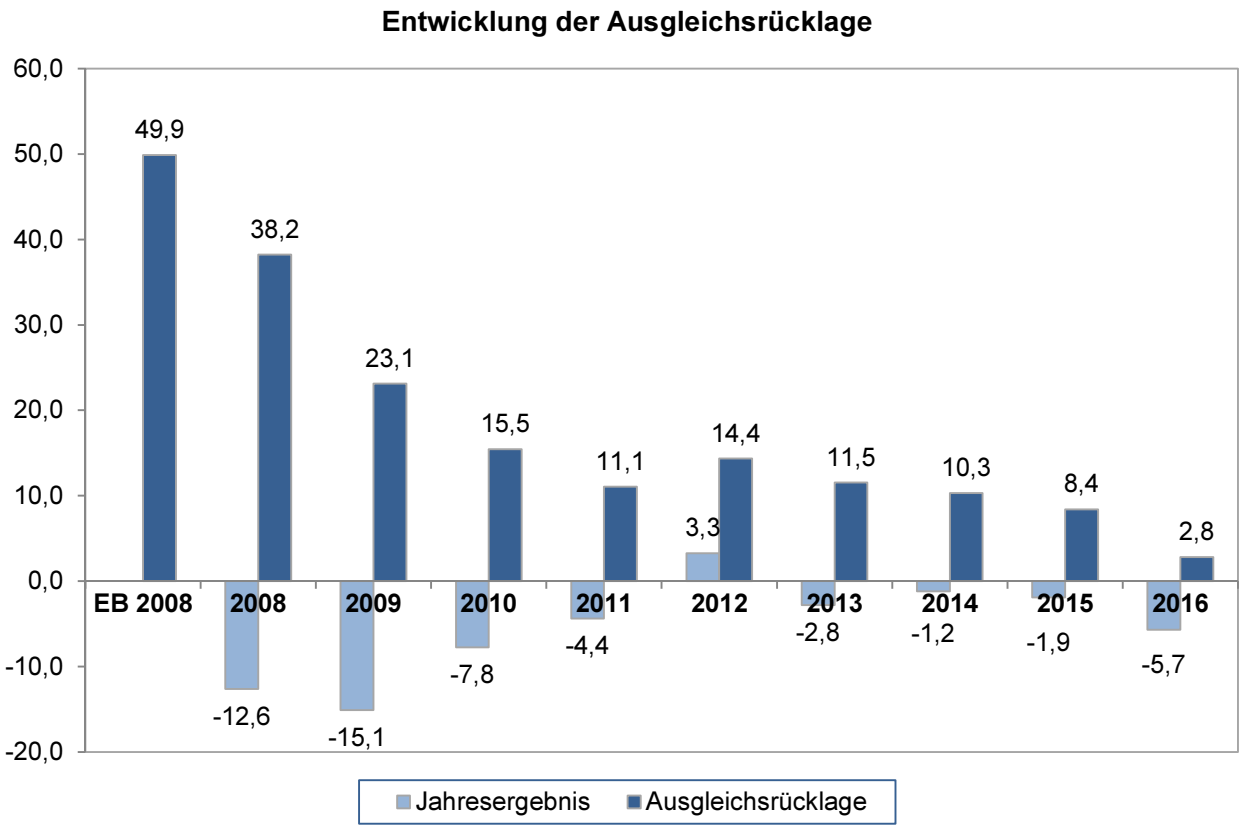
Entwicklung der Kreisumlage und Soziallasten



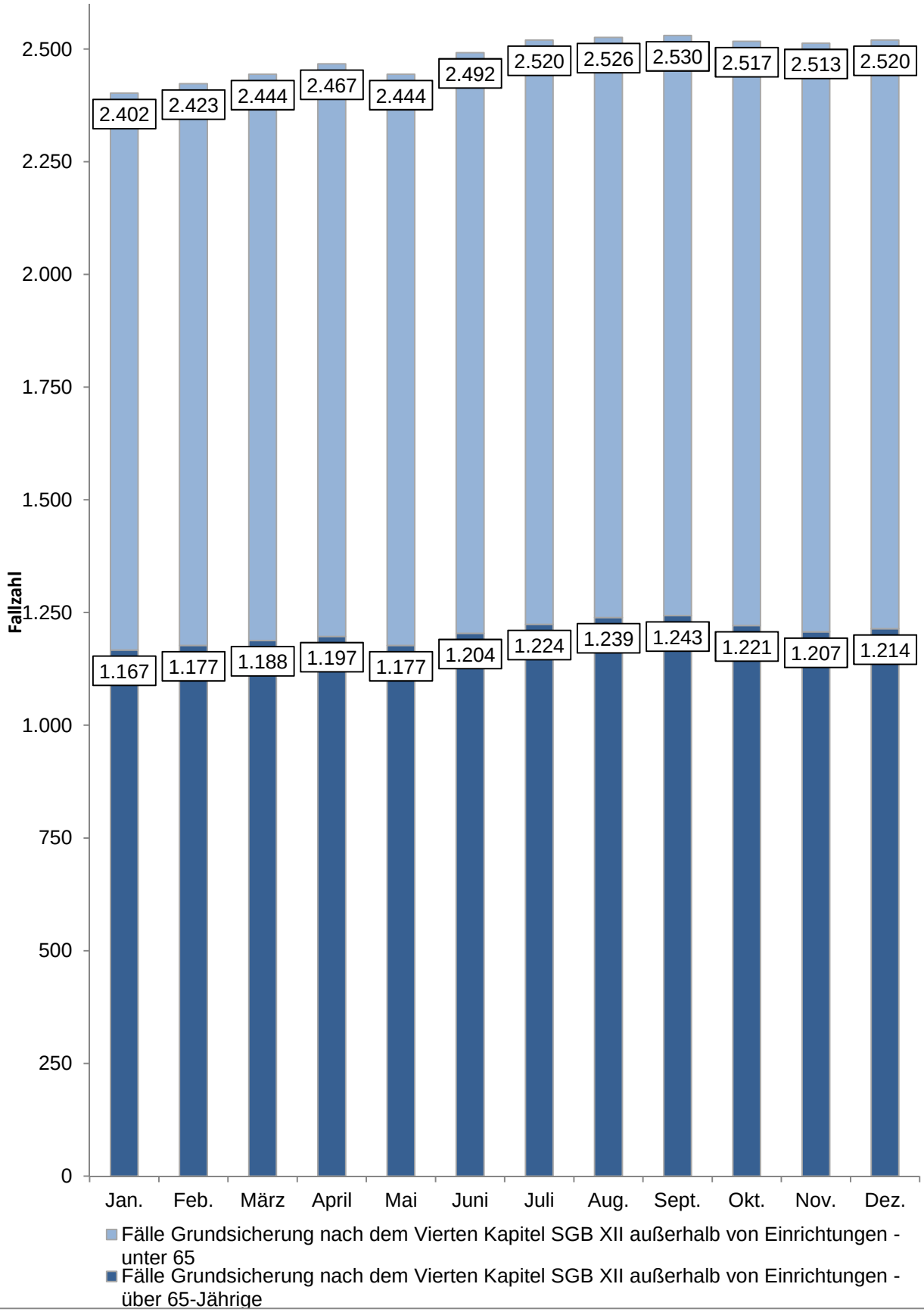
Vergleich der Verschuldung des Kreises Soest mit dem Durchschnitt der Kreise in NRW



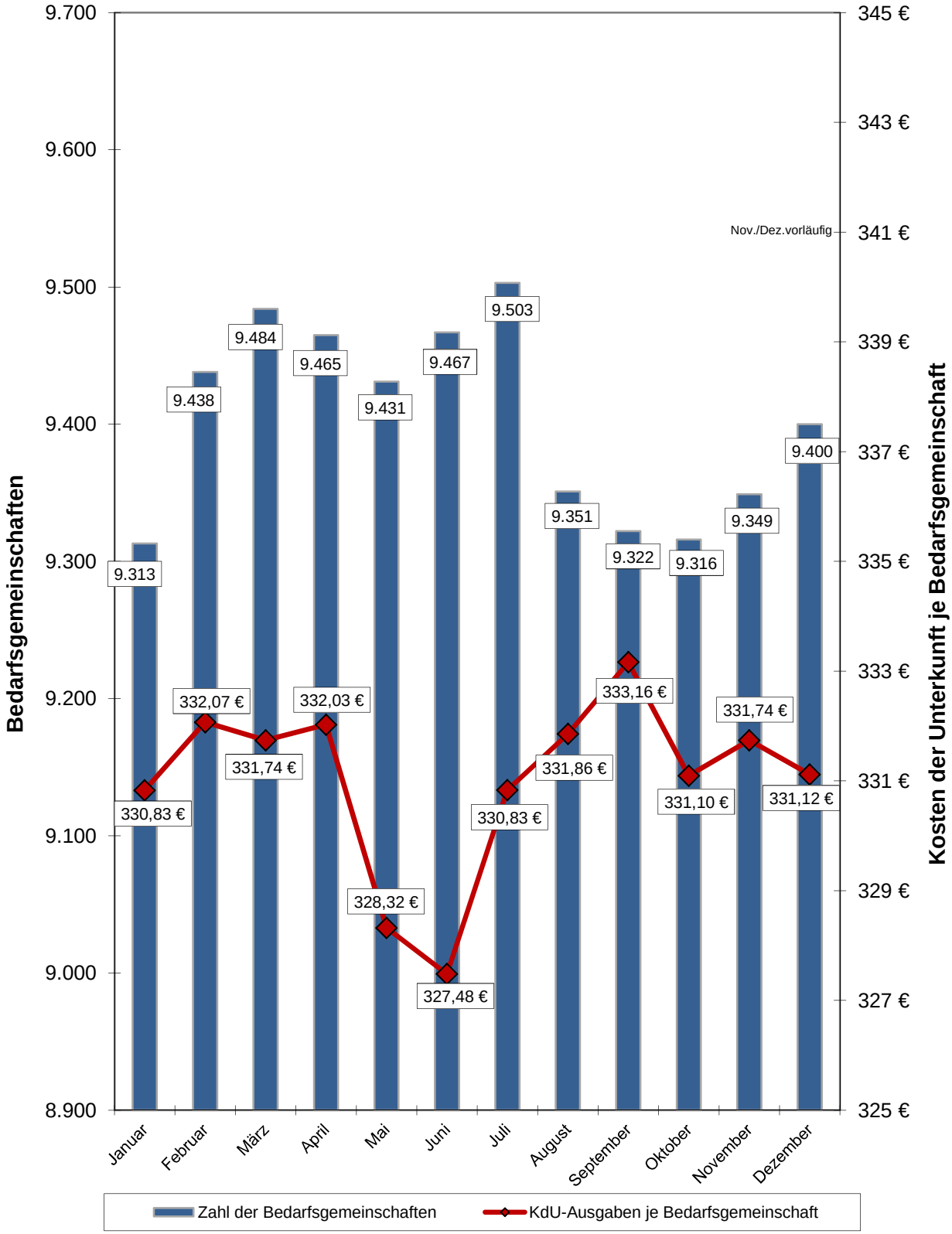
Verschuldung im Vergleich zum Landesdurchschnitt			
2008	-19,71 %		
2009	-17,28 %	2012	-20,97 %
2010	-18,89 %	2013	-25,79 %
2011	-13,99 %	2014	-39,00%


Entwicklung der Ausgleichsrücklage
60,0
50,0
40,0
30,0
20,0
10,0
0,0
-10,0
-20,0
49,9
38,2
23,1
15,5
11,1
14,4
11,5
10,3
8,4
2,8
3,3
-12,6
-15,1
-7,8
-4,4
-2,8
-1,2
-1,9
-5,7
EB 2008
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
Jahresergebnis
Ausgleichsrücklage

Fallzahl der Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII im Kreis Soest 2014

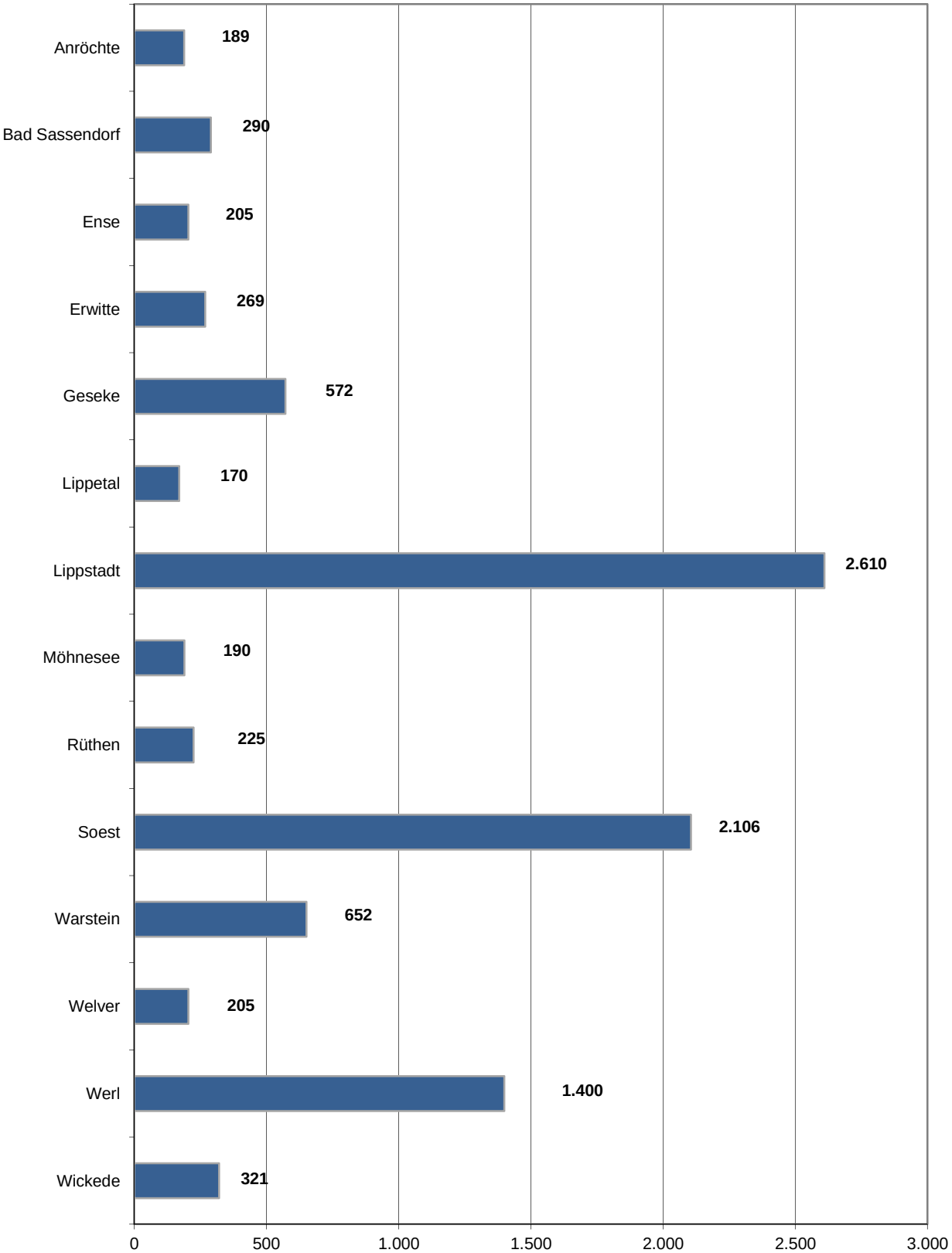


Höhe der monatlichen Ausgaben je Bedarfsgemeinschaft für Kosten der Unterkunft nach dem SGB II im Vergleich zur Zahl der Bedarfsgemeinschaften 2014



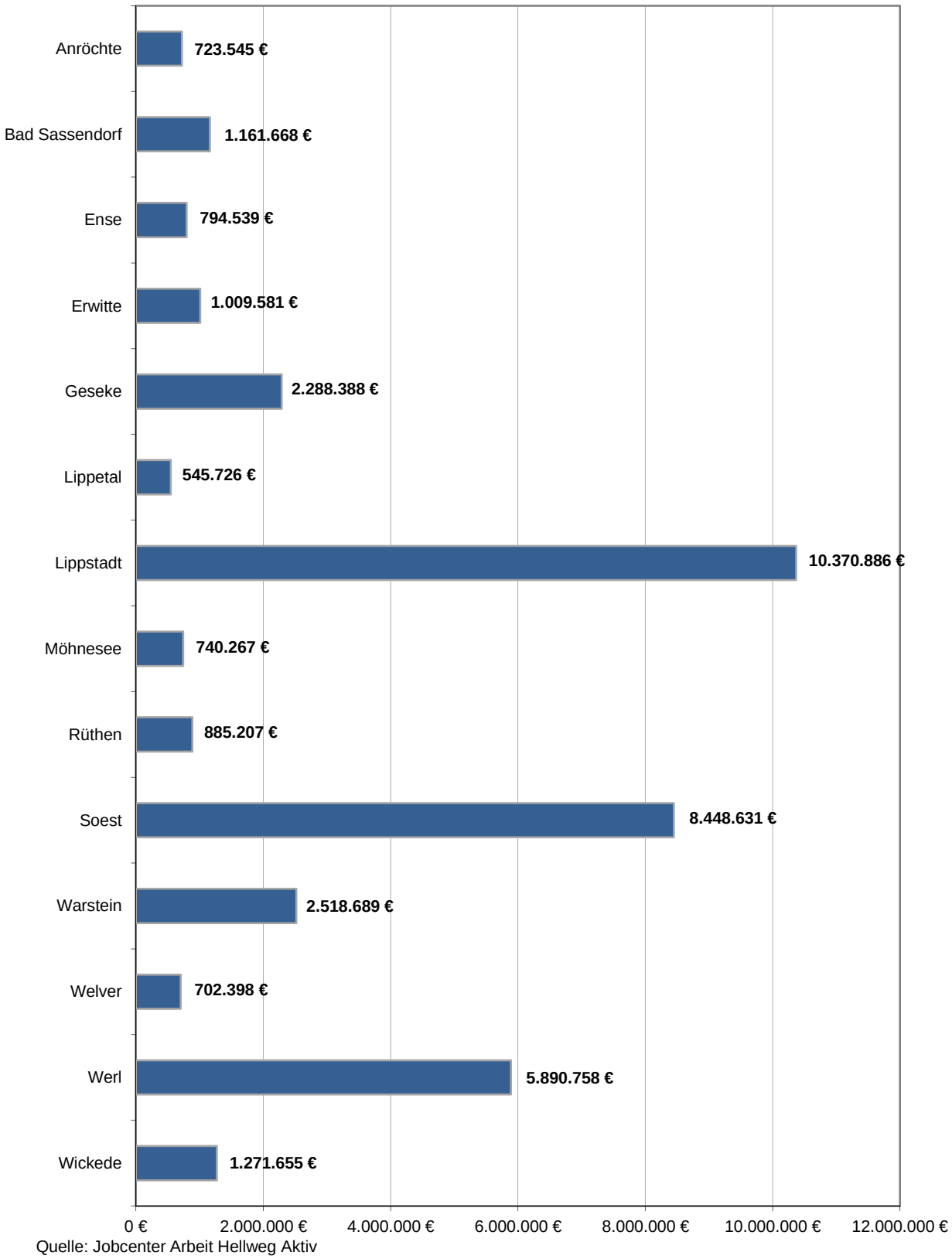
Quelle: Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften je kreisangehöriger Stadt/Gemeinde im Jahresdurchschnitt 2014



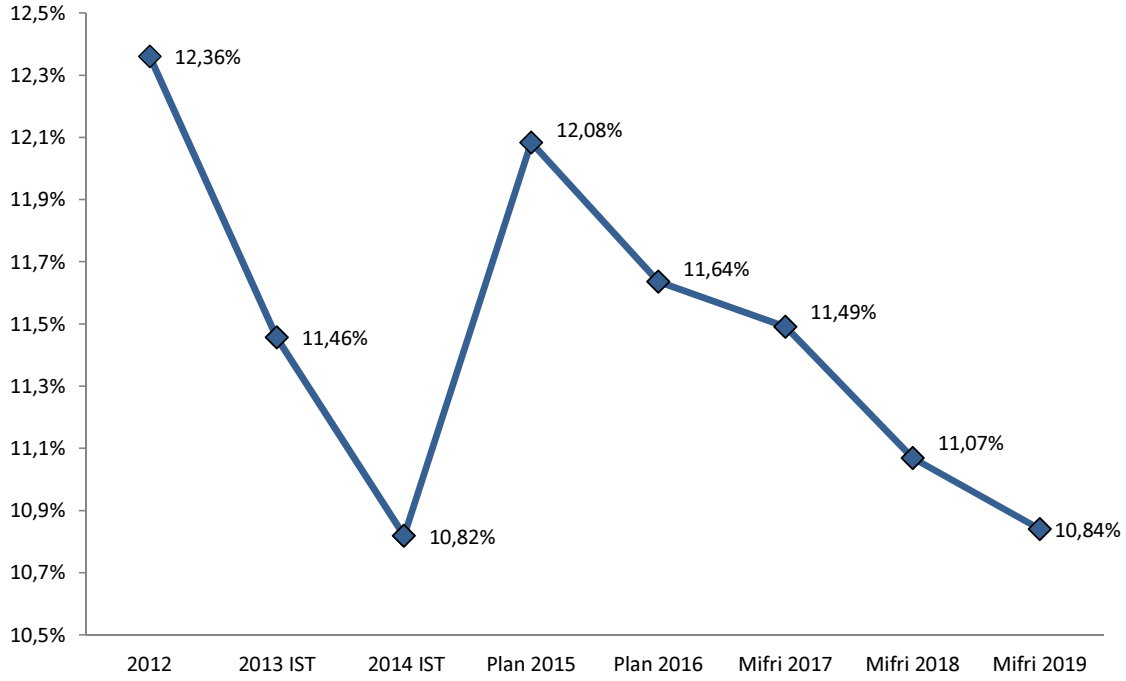
Quelle: Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv

Leistungen für Unterkunft und Heizung
je kreisangehöriger Stadt und Gemeinde 2014 in EUR

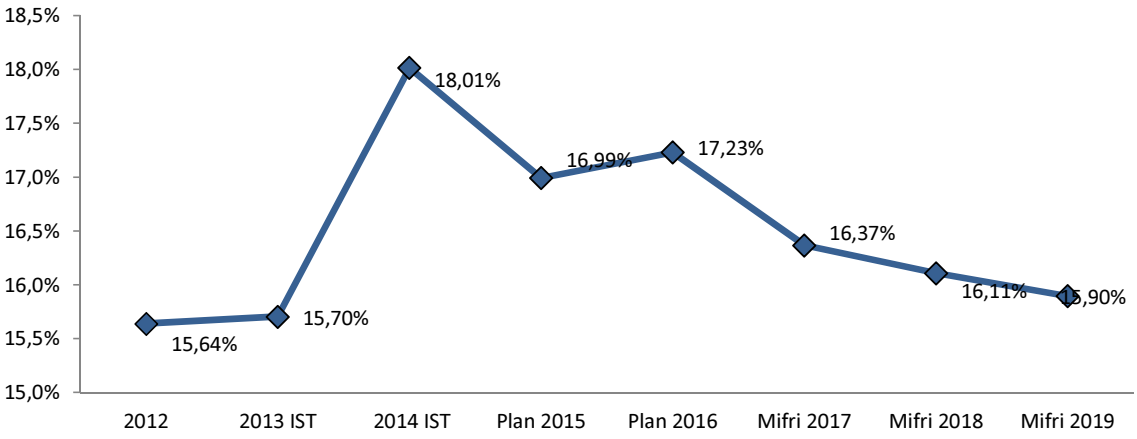


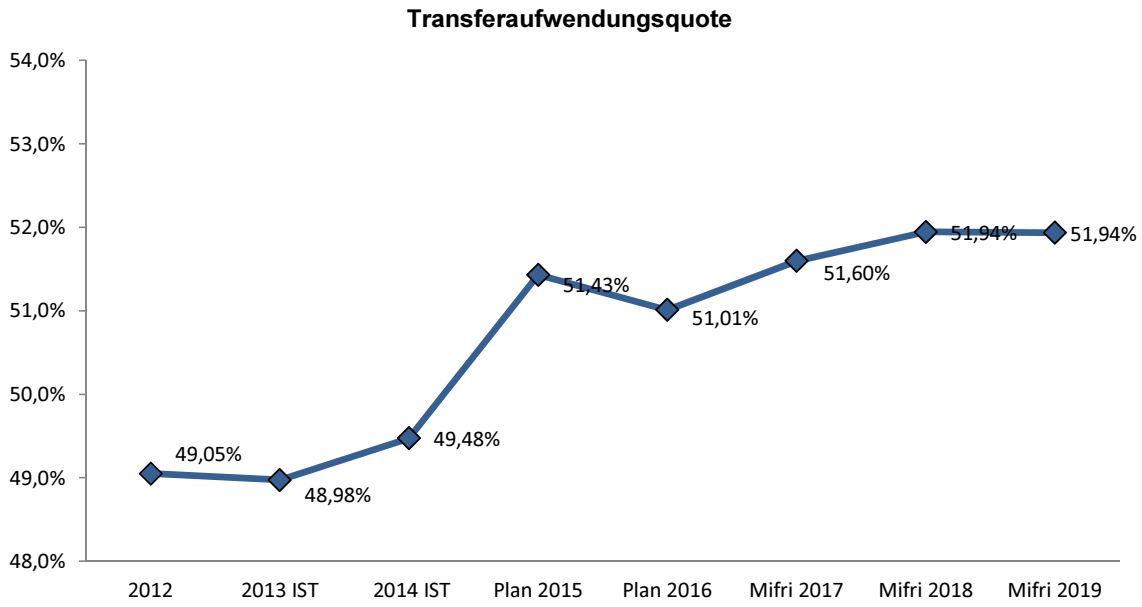
Quelle: Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv

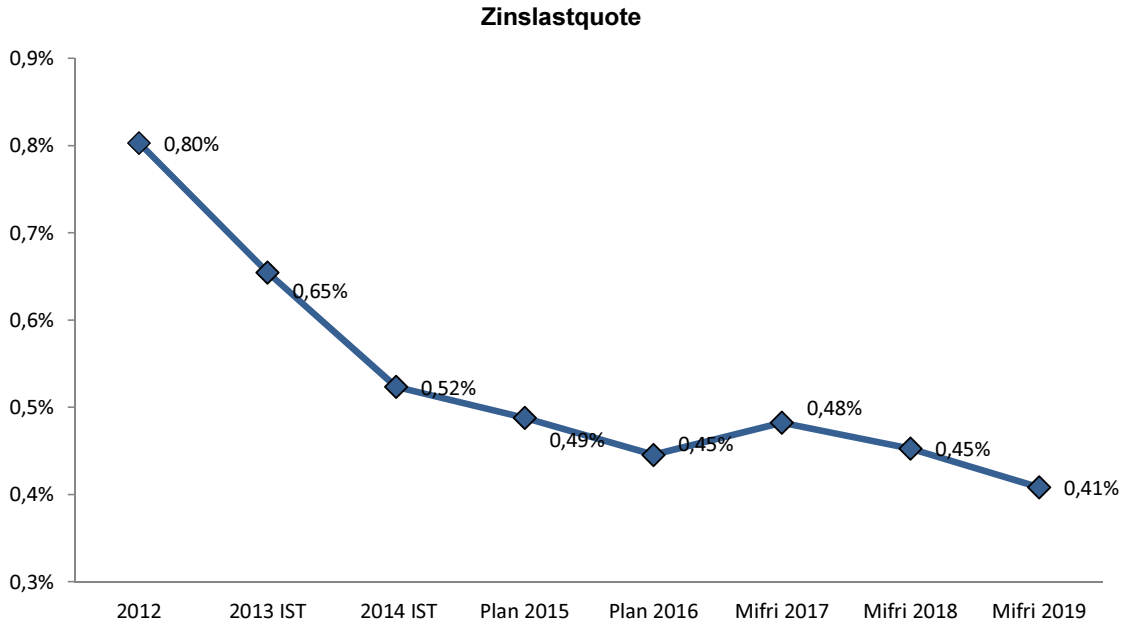
Sach- und Dienstleistungsintensität



Personalintensität



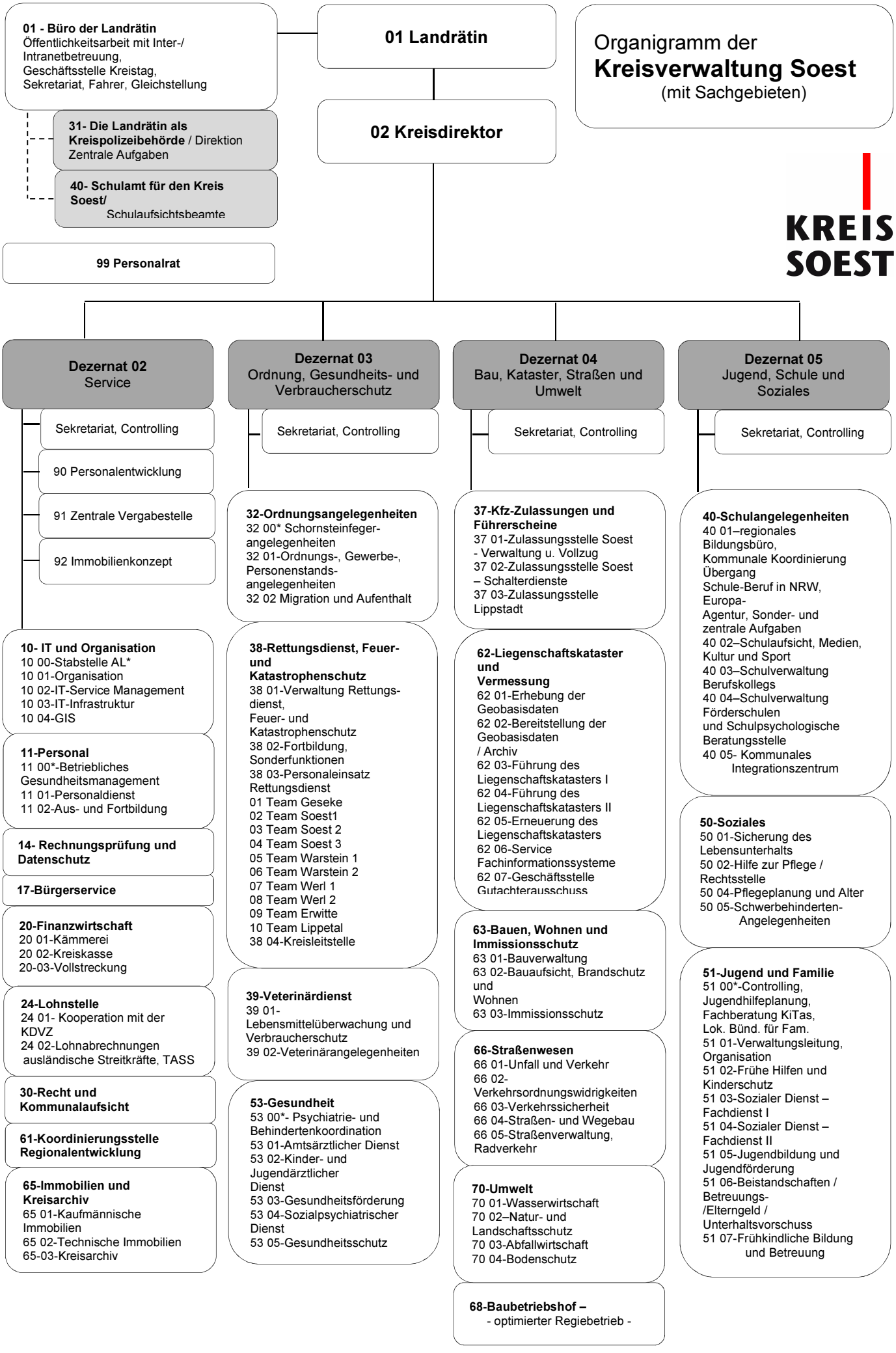

Transferaufwendungsquote
54,0%
53,0%
52,0%
51,0%
50,0%
49,0%
48,0%
49,05%
48,98%
49,48%
51,43%
51,01%
51,60%
51,94%
51,94%
2012
2013 IST
2014 IST
Plan 2015
Plan 2016
Mifri 2017
Mifri 2018
Mifri 2019


Zinslastquote
0,9%
0,8%
0,7%
0,6%
0,5%
0,4%
0,3%
0,80%
0,65%
0,52%
0,49%
0,45%
0,48%
0,45%
0,41%
2012
2013 IST
2014 IST
Plan 2015
Plan 2016
Mifri 2017
Mifri 2018
Mifri 2019

Kreis Soest
Die Landrätin

Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva					Passiva				
1.		**Anlagevermögen**		**400.775.751 €**	**1.**		**Eigenkapital**		**104.048.519 €**
1.1		Immaterielle Vermögensgegenstände	2.355.390 €		1.1		Allgemeine Rücklage	93.753.141 €	
1.2		Sachanlagen	282.094.665 €		1.2		Sonderrücklage	0 €	
	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.616.840 €		1.3		Ausgleichsrücklage	11.545.128 €	
	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	122.310.741 €		1.4		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.249.750 €	
	1.2.3	Infrastrukturvermögen	125.901.852 €						
	1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0 €		**2.**		**Sonderposten**		**92.655.314 €**
	1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	214.287 €		2.1		für Zuwendungen	83.360.202 €	
	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.775.452 €		2.2		für Beiträge	0 €	
	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.177.989 €		2.3		für den Gebührenausgleich	9.295.112 €	
	1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.097.505 €		2.4		Sonstige Sonderposten	0 €	
1.3		Finanzanlagen	116.325.696 €						
	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.795.955 €		**3.**		**Rückstellungen**		**164.095.261 €**
	1.3.2	Beteiligungen	77.110.822 €		3.1		Pensionsrückstellungen	145.591.356 €	
	1.3.3	Sondervermögen	0 €		3.2		Rückstellungen für Deponien und Altlasten	306.765 €	
	1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	20.684.000 €		3.3		Instandhaltungsrückstellungen	3.476.432 €	
	1.3.5	Ausleihungen	7.734.919 €		3.4		Sontige Rückstellungen	14.720.708 €	
2.		**Umlaufvermögen**		**37.714.206 €**	**4.**		**Verbindlichkeiten**		**83.973.932 €**
2.1		Vorräte	437.795 €		4.1		Anleihen	0 €	
	2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	437.795 €		4.2		Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	29.852.959 €	
	2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0 €			4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0 €	
2.2		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.216.435 €			4.2.2	von Beteiligungen	0 €	
	2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	26.450.466 €			4.2.3	von Sondervermögen	0 €	
	2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	2.565.242 €			4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0 €	
	2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände, Sonstige Forderungen	200.727 €			4.2.5	vom privaten Keditmarkt	29.852.959 €	
2.3		Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €		4.3		Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.000.544 €	
2.4		Liquide Mittel	8.059.976 €		4.4		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	16.486.232 €	
					4.5		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.623.255 €	
3.		**Aktive Rechnungsabgrenzung**		**7.782.158 €**	4.6		Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.880.770 €	
					4.7		Sonstige Verbindlichkeiten	20.079.957 €	
					4.8		Erhaltene Anzahlungen	7.050.214 €	
					5.		**Passive Rechnungsabgrenzung**		**1.499.089 €**
Gesamtsumme				**446.272.115 €**	**Gesamtsumme**				**446.272.115 €**



Stand: 15.07.2015

***(= direkt an die Abteilungsleitung angebundene Aufgaben ohne eigenes Sachgebiet)**

Produktplan Kreisverwaltung Soest 2016
Stand: 15.10.2015

Produkte alt 2015	Organisation und Produkte		Bezeichnung	verantwortlich
	Dezernat 01:		**Verwaltungsführung**	**LRin Frau Irrgang**
	Abteilung 01:		**Büro der Landrätin**	**Herr Franken**
	Produkte:			
001.001.709		01.10.24	Geschäftsstelle Kreistag	Herr Franken
001.001.816		01.01.01	Büro der Landrätin	Herr Franken
001.001.817		01.13.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Herr Franken
	Abteilung 31:		**Kreispolizeibehörde - Direktion Zentrale Aufgaben**	**Herr Schürenberg**
	Produkte:			
001.031.701		01.31.01	Direktion Zentrale Aufgaben	Herr Schürenberg
	Abteilung 99:		**Personalvertretung**	**Herr Brinkmann**
	Produkte:			
001.090.708		01.99.01	Personalrat	Herr Brinkmann

Produkte alt 2015	Organisation und Produkte		Bezeichnung	verantwortlich
	Dezernat 02:		**Service**	**KD Herr Lönnecke**
	Abteilung 91:		**Zentrale Vergabestelle**	**Frau Dierks**
	Produkte:			
001.010.929		01.91.01	Zentrale Vergabestelle	Frau Dierks
	Abteilung 10:		**IT und Organisation**	**Herr Lindemeier**
	Produkte:			
001.010.710		01.10.01	EDV-Technik	Herr Lindemeier
002.010.811		02.12.01	Wahlen	Herr Bierbaum
001.010.818		01.10.02	Organisation	Herr Bierbaum
	Abteilung 11:		**Personal**	**Frau Oberreuter**
	Produkte:			
001.010.712		01.11.01	Personalverwaltung	Herr Friedrichs
001.010.714		01.11.02	Aus- und Fortbildung	Frau Oberreuter
001.053.723		01.11.03	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Frau Oberreuter
	Abteilung 14:		**Rechnungsprüfung und Datenschutz**	**Herr Günther**
	Produkte:			
001.014.715		01.14.01	Rechnungsprüfung und Datenschutz	Herr Günther
	Abteilung 17:		**BürgerService**	**Herr Hein**
	Produkte:			
001.017.716		01.17.01	BürgerService	Herr Hein
	Abteilung 20:		**Finanzwirtschaft**	**Herr Topp**
	Produkte:			
001.020.717		01.20.01	Kämmerei	Herr Gerlach
001.020.718		01.21.02	Kreiskasse	Herr Lenze
001.020.819		01.21.03	Vollstreckung	Herr Krämer
015.020.826		15.20.01	Beteiligungen	Herr Franken
	Abteilung 24:		**Lohnstelle**	**Herr Sellmann**
	Produkte:			
001.024.719		01.24.01	Lohn- und Gehaltsabrechnungen	Herr Sellmann
001.024.720		01.24.02	Überbrückungsbeihilfen	Herr Sellmann
	Abteilung 30:		**Recht und Kommunalaufsicht**	**Frau Wiemer**
	Produkte:			
001.030.721		01.15.01	Rechtsangelegenheiten, Kommunalaufsicht	Frau Wiemer
	Abteilung 61:		**Koordinierungsstelle Regionalentwicklung**	**Herr Dr. Wutschka**
	Produkte:			
009.061.702		09.61.01	Regionalentwicklung	Herr Dr. Wutschka
012.061.704		12.80.01	Öffentlicher Nahverkehr	Herr Dr. Wutschka
	Abteilung 65:		**Immobilien und Kreisarchiv**	**Herr Bornemann**
	Produkte:			
004.010.711		04.47.01	Kreisarchiv	Frau Pusch
001.065.722 001.010.825		01.65.01	Immobilienmanagement	Herr Wulf

Produkte alt 2015	Organisation und Produkte	Bezeichnung	verantwortlich
	Dezernat 03:	**Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz**	**Herr Hellermann**
	Abteilung 32:	**Ordnungsangelegenheiten**	**Frau Saatmann**
	Produkte:		
002.032.724	02.32.50	Gewerbeaufsicht	Frau Menke
002.032.725	02.33.60	Migration und Aufenthalt	Herr Kerstin
002.032.726	02.33.30	Personenstandsangelegenheiten und Einbürgerungen	Frau Menke
002.032.821	02.32.55	Schornsteinfegerangelegenheiten	Frau Saatmann
	Abteilung 38:	**Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz**	**Herr Kelbert**
	Produkte:		
002.038.727	02.38.10	Katastrophenschutz	Herr Kampmann
002.038.728	02.38.50	Feuerschutzangelegenheiten	Herr Kampmann
002.038.729	02.38.90	Rettungsdienst	Herr Kampmann
002.038.730	02.38.94	Rettungsleitstelle	Herr Narten
002.038.731	02.38.86	Kreisfeuerwehrzentrale	Herr Kampmann
	Abteilung 39:	**Veterinärdienst**	**Herr Prof. Dr. Hopp**
	Produkte:		
002.039.737	02.39.10	Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz	Herr Dr. Büker
002.039.738	02.39.24	Tiergesundheitsüberwachung	Herr Prof. Dr. Hopp
002.039.739	02.39.10	Tierarznei- und Futtermittelüberwachung	Herr Prof. Dr. Hopp
002.039.740	02.39.20	Tierschutzüberwachung	Herr Prof. Dr. Hopp
002.039.741	02.39.12	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	Herr Prof. Dr. Hopp
002.039.742	02.39.25	Überwachung tierischer Nebenprodukte	Herr Prof. Dr. Hopp
	Abteilung 53:	**Gesundheit**	**Frau Dr. Gernun**
	Produkte:		
007.053.801	07.53.10	Gutachten	Herr Dr. Brockmann
007.053.802	07.53.52	Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche	Frau Dr. Dreyer
007.053.803	07.53.55	Sozialpsychiatrische Hilfen	Frau Pake
005.053.803	05.53.58	Leistungen nach dem Betreuungsgesetz	Frau Ebeling
007.053.805	07.53.40	Infektionsschutz	N. N.
007.053.806	07.53.30	Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	N. N.
007.053.807	07.53.50	Gesundheitsplanung und Vernetzung	Frau Ebeling
005.053.807	05.53.54	Beratung	Frau Ebeling

Produkte alt 2015	Organisation und Produkte	Bezeichnung	verantwortlich
	Dezernat 04:	**Bau, Kataster, Straßen, Umwelt**	**Herr von Schroeder**
	Abteilung 37:	**Kfz-Zulassungen und Führerscheine**	**Herr Grotensohn**
	Produkte:		
002.037.735	02.37.10	Zulassung	Herr Grotensohn
002.037.736	02.37.20	Fahrerlaubnisse	Herr Grotensohn
	Abteilung 62:	**Liegenschaftskataster und Vermessung**	**Herr Schäfers**
	Produkte:		
009.060.758	09.62.10	Vermessung	Frau Vedder
009.062.763	09.62.20	Bereitstellung der Geobasisdaten	Herr Scheer
009.062.764	09.62.30	Führung Liegenschaftskatasters	Herr Albrecht, Herr Graßkemper
009.060.760	09.62.40	Erneuerung des Liegenschaftskatasters	Herr Peters
009.062.762	09.62.50	Fachspezifische Informationstechik	Frau Luig-Hanemann
009.062.765	09.62.70	Gutachterausschuss	Herr Johannsen
	09.62.90	Projekte	Herr Peters
	Abteilung 63:	**Bauen, Wohnen und Immissionsschutz**	**Herr Joswig**
	Produkte:		
002.063.770	02.38.70	Vorbeugender Brandschutz	Herr Joswig
010.063.767	10.63.30	Bauvoranfragen und weitere Verfahren	Herr Joswig
010.063.766	10.63.40	Baugenehmigungsverfahren	Herr Joswig
010.063.769	10.63.60	Obere Bauaufsicht, Obere Denkmalbehörde	Herr Joswig
010.063.768	10.63.70	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	Herr Joswig
002.063.770	02.38.70	Vorbeugender Brandschutz	Herr Joswig
010.063.815	10.63.90	Immissionsschutz	Herr Joswig
010.063.771 010.063.772	10.64.10	Wohnungswesen	Herr Joswig
	Abteilung 66:	**Straßenwesen**	**Herr Trelle**
	Produkte:		
002.036.734	02.36.81	Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	Herr Brandt
002.036.733	02.36.82	Verkehrssicherheit	Frau Hauschild
002.066.822	02.36.83	Schwertransporte	Herr Böddicker
	02.36.86	Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr	Herr Böddicker
002.066.823	02.36.84	Unfälle und Fahrpersonal	Herr Böddicker
012.066.773	12.66.11	Straßenbau	Herr Trelle, Herr Dietscheidt
	Abteilung 68	**Baubetriebshof** (optimierter Regiebetrieb)	**Herr Thiele**
	Produkte:		
012.068.778	12.68.10	Baubetriebshof	Herr Thiele
	Abteilung 70:	**Umwelt**	**Herr Matuszczyk**
	Produkte:		
002.070.783	02.32.32	Überwachung Abfallbeseitigung	Herr Luig
014.067.774 002.067.777	02.32.41	Landschafts- und Jagdangelegenheiten	Frau Rennebaum
013.069.779 002.069.781	02.32.42	Gewässer- und Fischereiaufsicht	Herr Hurtig
011.070.785	11.70.10	Abfallentsorgungsanlagen	Herr Luig
013.069.780	13.66.30	Wasserwirtschafliche Maßnahmen	Herr Hurtig
013.067.775	13.67.10	Natur- und Landschaftsschutz	Frau Rennebaum
013.067.776	13.67.90	Naturpark "Arnsberger Wald"	Frau Rennebaum
014.070.784	14.70.70	Altlasten/Bodenschutz	Herr Matuszczyk

Produkte alt 2015	Organisation und Produkte	Bezeichnung	verantwortlich
	Dezernat 05:	**Jugend, Schule und Soziales**	**Frau Schulte-Kellinghaus**
Abteilung 40:	**Abteilung 40:**	**Schulangelegenheiten**	Herr Hesse
Produkte:	Produkte:		
003.040.743			
003.040.744	03.40.01	Berufskollegs	Herr Mutsch
003.040.745			
003.040.746			
003.040.747			
003.040.748	03.40.10	Förderschulen	Frau Rodrigues
003.040.749			
003.040.750			
003.040.751			
003.040.824			
003.040.830	03.40.53	Bildungsregion	Frau Besse, Herr Henneböhl, Herr Niggemeier
003.040.831			
003.040.752	03.49.61	Schulaufsicht	Herr Strumann
003.040.827	03.49.63	Schulpsychologie	Frau Rodrigues
004.040.754	04.41.01	Kultur	Herr Strumann
004.040.753	04.42.01	Medien	Herr Strumann
004.040.756			
005.040.820	05.50.68	Kommunales Integrationszentrum	Frau Nedelcheva
008.040.757	08.52.20	Sportförderung	Herr Strumann
Abteilung 50:	**Abteilung 50:**	**Soziales**	**Herr Streich**
Produkte:	Produkte:		
005.050.788	05.50.13	Rechtsangelegenheiten / Sozialrecht u. Sonstige Hilfen	Herr Fischer
005.050.786	05.50.20	Sicherung des Lebensunterhalts	Herr Bankamp
005.050.791	05.50.24	Aufgaben nach dem SGB II / Jobcenter	Herr Bankamp
005.050.828	05.50.25	Bildungs und Teilhabeleistungen	Herr Bankamp
005.050.787	05.50.30	Hilfe zur Pflege	Herr Fischer
005.050.814	05.50.56	Schwerbehindertenangelegenheiten	Herr Mieczkowski
005.050.790	05.50.70	Pflegeplanung und Alter	Herr Schubert
Abteilung 51:	**Abteilung 51:**	**Jugend und Familie**	**Frau Hengst**
Produkte:	Produkte:		
006.051.797	05.51.60	Bewilligung UVG-Leistungen	Frau Fricke
005.051.813	05.51.70	Elterngeld	Frau Fricke
005.051.799	05.51.80	Ausbildungsförderung	Herr Dieste
006.051.792	06.51.10	Kindertagesbetreuung	Herr du Mont
006.051.795	06.51.20	Erzieherische Hilfen	Frau Schmidt-Strunk, Frau Holt
	06.51.30	Sonstige Hilfen	Frau Schmidt-Strunk, Frau Holt
006.051.794	06.51.40	Frühe Hilfen	Frau Schaefer
006.051.793	06.51.50	Jugendbildung und Jugendförderung	Herr Dieste
006.051.796	06.51.60	Beistandschaften, Vormundschaften	Frau Fricke, Herr Dieste
006.051.798	06.51.90	Kindertageseinrichtungen	Frau Pfannschmidt
006.051.810			

Budgetregeln

Der Haushalt des Kreises Soest ist nach organisatorischen Gesichtspunkten gegliedert. Er entspricht dem Organigramm der Kreisverwaltung. Damit wird erreicht, dass es klare Verantwortlichkeiten für die Budgets mit ihren Produkten, Produktgruppen und Produktbereichen gibt, die auch in ihrer Struktur den jeweiligen Fachausschüssen zugeordnet sind.

In Anwendung der §§ 20 bis 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) werden für die Erträge und Aufwendungen sowie für die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen folgende Regelungen getroffen.

I. Budgets

1. Grundsatz
   Jedes Produkt bildet ein eigenes Budget. Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden Produkte einzelner Abteilungen auf einer weiteren Budgetebene zusammengefasst.
   Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW wird bestimmt, dass innerhalb der Budgets Mehrerträge die Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge die Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.
   Damit sind grundsätzlich alle Aufwendungen und Erträge, Einzahlungen und Auszahlungen in die Budgets einbezogen. Wie in der Vergangenheit werden jedoch zentrale Positionen (Personal, Allgemeine Finanzwirtschaft usw.) in der Verantwortung der Abteilungen 10/Zentrale Dienste und 20/Finanzwirtschaft bewirtschaftet.

2. Allgemeine Finanzwirtschaft
   Das Finanzbudget der „Allgemeinen Finanzwirtschaft“ (Kreisumlagen, Schlüsselzuweisungen, Kreditaufnahmen usw.) ist von der Budgetierung ausgenommen.

3. Personalaufwendungen
   Die Personalaufwendungen sind Bestandteil der jeweiligen Budgets.
   Sie sind aus der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb der Budgets ausgenommen, da sie über die zentrale Bewirtschaftung durch die Abteilung 11/Personalservice und Lohnstelle budgetübergreifend bewirtschaftet werden. Die Personalaufwendungen sind produktübergreifend gegenseitig deckungsfähig und zu einem Budget zusammengefasst, der von der Abteilung 11/Personalservice und Lohnstelle gesteuert wird.

4. Schülerfahrkosten
   Aufgrund der besonderen Bewirtschaftungsweise werden die Schülerfahrkosten in den Budgets der kreiseigenen Schulen zu einem Budget zusammengefasst. Sie werden über die Abteilung 40/Schulverwaltung gemeinsam bewirtschaftet und sind gegenseitig deckungsfähig.

5. Interne Leistungsverrechnungen
   Die internen Leistungsverrechnungen werden über die Abteilung 20/Finanzwirtschaft gemeinsam bewirtschaftet und sind in sich gegenseitig deckungsfähig.

6. Bilanzielle Abschreibungen / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Die bilanziellen Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden über die Abteilung 20/Finanzwirtschaft gemeinsam bewirtschaftet und sind in sich gegenseitig deckungsfähig.

7. Verfügungsmittel der Landrätin
   Die Verfügungsmittel der Landrätin sind gemäß § 15 GemHVO NRW von der Budgetierung und der Deckungsfähigkeit ausgenommen.

II. Grundsätze der Budgetierung

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO NRW ist je Budget die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Gegenstand der Budgetregeln ist die Nettobudgetierung, da nur die Einbeziehung der Erträge die Abteilungen in die volle Budgetverantwortung nimmt. Dazu gehört auch, dass Mindererträge durch Minderaufwendungen aufgefangen werden müssen.

Für das einzelne Produkt ist der bzw. die jeweilige Produktverantwortliche zuständig und für die Einhaltung des Budgets verantwortlich. Die Budgetverantwortung auf der Abteilungsebene (Produktgruppe) hat die Abteilungsleitung, auf der Dezernatsebene (Produktbereich) die Dezernatsleitung.

III. Genehmigungsvorbehalte

Die Genehmigungsvorbehalte werden durch die Haushaltssatzung geregelt.

IV. Controlling und Berichtswesen

Controlling und Berichtswesen sind durch die Zielvereinbarung zwischen Kreistag und Landrätin und durch das Qualitätsmanagement-Handbuch geregelt. Sie entsprechen der bisherigen Praxis des Kreises Soest.

Gesamtergebnisplan 2016

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	242.446.571	248.103.473	258.184.881	274.379.016	282.714.614	287.286.962
03 + Sonstige Transfererträge	4.319.177	4.550.000	3.569.750	3.519.250	3.518.750	3.518.750
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.089.205	40.617.759	42.141.879	42.327.836	42.496.407	42.637.288
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.778	1.078.409	997.076	992.126	967.251	967.351
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.361.536	44.651.471	48.045.993	50.867.440	51.872.984	56.454.845
07 + Sonstige ordentliche Erträge	11.800.107	4.310.445	4.419.655	4.353.346	4.279.447	4.288.691
08 + Aktivierte Eigenleistungen	95.599	265.000	235.000	185.000	185.000	185.000
10 = Ordentliche Erträge	**342.201.975**	**343.576.557**	**357.594.234**	**376.624.014**	**386.034.453**	**395.338.887**
11 - Personalaufwendungen	61.701.426	58.520.211	62.456.486	61.464.390	62.019.839	62.701.098
12 - Versorgungsaufwendungen	8.454.868	7.541.775	9.887.710	8.460.650	8.538.189	8.692.814
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.626.829	41.614.407	42.178.939	43.153.260	42.616.269	42.760.254
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.616.298	10.443.742	10.961.699	11.168.345	11.545.293	11.846.746
15 - Transferaufwendungen	173.509.662	177.113.273	184.902.038	193.765.294	199.986.341	204.850.749
16 - Sonstige Aufwendungen	50.595.907	49.138.862	52.078.654	57.509.920	60.292.968	63.582.187
17 = Ordentliche Aufwendungen	**342.504.989**	**344.372.270**	**362.465.526**	**375.521.858**	**384.998.899**	**394.433.847**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-303.014**	**-795.713**	**-4.871.292**	**1.102.156**	**1.035.554**	**905.040**
19 + Finanzerträge	**846.532**	**851.951**	**811.538**	**709.841**	**708.021**	**706.052**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**1.793.268**	**1.681.059**	**1.615.164**	**1.811.997**	**1.743.575**	**1.611.092**
21 = Finanzergebnis	**-946.736**	**-829.108**	**-803.626**	**-1.102.156**	**-1.035.554**	**-905.040**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.249.750**	**-1.624.821**	**-5.674.918**	**0**	**0**	**0**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.249.750**	**-1.624.821**	**-5.674.918**	**0**	**0**	**0**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 - Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	114.305	0	0	0	0	0
28 - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögengsgegenständen	56.601	0	0	0	0	0
= Verrechnungssaldo	**57.705**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktbereich 01. - Innere Verwaltung

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	166.753	165.632	172.138	98.548	95.216	92.231
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155.567	190.500	190.500	190.500	190.500	190.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	554.592	538.706	483.706	483.706	483.706	483.706
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.731.745	2.004.508	2.520.667	2.472.377	2.494.088	2.515.802
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.280.669	258.335	267.199	259.919	254.949	259.919
10 = Ordentliche Erträge	**4.889.325**	**3.157.681**	**3.634.210**	**3.505.050**	**3.518.459**	**3.542.158**
11 - Personalaufwendungen	13.660.889	12.270.666	13.463.919	13.126.519	13.244.509	13.394.389
12 - Versorgungsaufwendungen	2.331.121	2.185.928	2.980.979	2.535.627	2.558.636	2.606.094
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.091.355	4.038.313	3.579.882	4.056.382	3.984.050	3.918.856
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.163.655	2.260.111	2.370.400	2.302.379	2.506.560	2.561.886
15 - Transferaufwendungen	522.739	521.000	576.000	578.000	578.000	583.000
16 - Sonstige Aufwendungen	4.756.349	4.762.919	4.680.272	4.712.507	4.790.946	4.854.707
17 = Ordentliche Aufwendungen	**27.526.109**	**26.038.937**	**27.651.452**	**27.311.414**	**27.662.700**	**27.918.932**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-22.636.784**	**-22.881.256**	**-24.017.242**	**-23.806.364**	**-24.144.241**	**-24.376.774**
19 + Finanzerträge	**7**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**677.536**	**648.637**	**619.459**	**588.981**	**557.178**	**524.020**
21 = Finanzergebnis	**-677.530**	**-648.637**	**-619.459**	**-588.981**	**-557.178**	**-524.020**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-23.314.313**	**-23.529.893**	**-24.636.701**	**-24.395.345**	**-24.701.419**	**-24.900.794**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-23.314.313**	**-23.529.893**	**-24.636.701**	**-24.395.345**	**-24.701.419**	**-24.900.794**

Produktbereich 02. - Sicherheit und Ordnung

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	187.724	196.875	184.009	181.393	181.204	180.382
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.353.510	21.879.055	22.397.727	22.361.591	22.532.548	22.673.090
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	247	1.000	500	500	500	500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	931.774	724.142	929.300	1.369.300	929.300	1.114.300
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.065.629	2.983.600	2.991.100	2.991.600	2.992.100	2.993.100
10 = Ordentliche Erträge	**27.538.885**	**25.784.672**	**26.502.636**	**26.904.384**	**26.635.652**	**26.961.372**
11 - Personalaufwendungen	18.259.324	17.641.198	18.540.846	18.407.499	18.592.914	18.802.181
12 - Versorgungsaufwendungen	2.139.618	1.977.794	2.526.434	2.156.648	2.176.335	2.216.130
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.576.105	4.955.274	4.914.500	4.947.700	4.957.700	4.997.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	896.450	1.009.471	1.283.911	1.388.846	1.432.001	1.511.801
15 - Transferaufwendungen	11.184	14.876	14.876	14.876	9.876	9.876
16 - Sonstige Aufwendungen	2.530.060	1.414.558	1.486.875	2.023.900	1.654.400	1.918.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	**28.412.741**	**27.013.171**	**28.767.443**	**28.939.469**	**28.823.226**	**29.456.288**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-873.856**	**-1.228.499**	**-2.264.807**	**-2.035.085**	**-2.187.574**	**-2.494.916**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-873.856**	**-1.228.499**	**-2.264.807**	**-2.035.085**	**-2.187.574**	**-2.494.916**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-873.856**	**-1.228.499**	**-2.264.807**	**-2.035.085**	**-2.187.574**	**-2.494.916**

Produktbereich 03. - Schulträgeraufgaben

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.435.137	1.639.048	2.005.794	1.948.246	2.106.375	2.120.707
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.859	19.400	19.400	19.400	19.400	19.400
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	278.530	271.331	274.111	274.111	249.136	249.136
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	516.526	447.710	676.880	655.880	655.880	655.880
07 + Sonstige ordentliche Erträge	72.651	45.210	100.210	85.210	85.210	85.210
10 = Ordentliche Erträge	**2.321.702**	**2.422.699**	**3.076.395**	**2.982.847**	**3.116.001**	**3.130.333**
11 - Personalaufwendungen	2.468.850	2.356.592	2.327.883	2.306.572	2.329.440	2.355.143
12 - Versorgungsaufwendungen	230.971	217.227	290.945	247.478	249.724	254.356
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.333.892	7.798.134	8.297.991	8.312.752	8.395.178	8.457.104
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.984.307	2.064.726	2.070.517	2.106.666	2.183.336	2.296.306
15 - Transferaufwendungen	25.000	0	330.100	302.400	305.400	274.800
16 - Sonstige Aufwendungen	886.504	1.005.380	1.156.588	1.176.768	1.181.012	1.188.038
17 = Ordentliche Aufwendungen	**12.929.523**	**13.442.059**	**14.474.024**	**14.452.637**	**14.644.090**	**14.825.747**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-10.607.821**	**-11.019.360**	**-11.397.629**	**-11.469.790**	**-11.528.089**	**-11.695.414**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.607.821**	**-11.019.360**	**-11.397.629**	**-11.469.790**	**-11.528.089**	**-11.695.414**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-10.607.821**	**-11.019.360**	**-11.397.629**	**-11.469.790**	**-11.528.089**	**-11.695.414**

Produktbereich 04. - Kultur und Wissenschaft

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.521	7.150	6.700	6.700	6.700	6.700
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	682	10.200	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212	500	500	500	500	500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800
10 = Ordentliche Erträge	**37.214**	**47.650**	**37.000**	**37.000**	**37.000**	**37.000**
11 - Personalaufwendungen	765.486	740.569	658.254	650.925	657.372	664.697
12 - Versorgungsaufwendungen	82.536	80.815	90.774	77.212	77.913	79.358
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.424	71.674	81.674	81.674	81.674	81.674
14 - Bilanzielle Abschreibungen	65.954	47.422	51.388	67.860	79.659	77.935
15 - Transferaufwendungen	25.000	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige Aufwendungen	40.453	42.131	42.188	42.188	42.188	42.188
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.048.854**	**1.007.611**	**939.278**	**934.859**	**953.806**	**960.852**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.011.639**	**-959.961**	**-902.278**	**-897.859**	**-916.806**	**-923.852**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.011.639**	**-959.961**	**-902.278**	**-897.859**	**-916.806**	**-923.852**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.011.639**	**-959.961**	**-902.278**	**-897.859**	**-916.806**	**-923.852**

Produktbereich 05. - Soziale Leistungen

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.312.424	1.434.195	1.565.000	1.469.000	1.473.000	1.477.000
03 + Sonstige Transfererträge	2.356.778	1.918.500	2.064.250	2.013.750	2.013.250	2.013.250
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.902	51.400	43.850	43.850	43.850	43.850
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.938	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.317.368	36.655.868	38.634.684	41.246.081	42.701.934	47.127.063
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.515.112	125.500	205.446	164.917	95.488	98.762
10 = Ordentliche Erträge	**36.544.521**	**40.185.963**	**42.514.230**	**44.938.598**	**46.328.522**	**50.760.925**
11 - Personalaufwendungen	7.691.341	7.325.734	8.171.718	8.010.882	8.090.384	8.184.368
12 - Versorgungsaufwendungen	1.873.286	1.386.290	1.780.792	1.536.130	1.550.403	1.577.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.922.549	5.666.513	5.861.034	5.953.985	5.394.223	5.450.765
14 - Bilanzielle Abschreibungen	178.045	1.394	1.226	1.226	1.132	500
15 - Transferaufwendungen	47.135.835	49.038.008	50.828.678	53.166.120	55.033.146	56.934.162
16 - Sonstige Aufwendungen	38.101.324	40.146.200	43.050.500	47.903.100	51.005.600	54.008.315
17 = Ordentliche Aufwendungen	**99.902.380**	**103.564.138**	**109.693.948**	**116.571.443**	**121.074.888**	**126.155.639**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-63.357.859**	**-63.378.175**	**-67.179.718**	**-71.632.845**	**-74.746.366**	**-75.394.714**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-63.357.859**	**-63.378.175**	**-67.179.718**	**-71.632.845**	**-74.746.366**	**-75.394.714**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-63.357.859**	**-63.378.175**	**-67.179.718**	**-71.632.845**	**-74.746.366**	**-75.394.714**

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.652.155	17.690.635	18.680.367	18.885.446	18.933.026	18.983.012
03 + Sonstige Transfererträge	1.340.236	1.640.000	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.430.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.306.735	3.051.200	3.467.867	3.701.200	3.701.200	3.701.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.638	35.100	20.100	20.100	20.100	20.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.646.025	3.050.500	3.666.700	3.806.700	3.806.700	3.806.700
07 + Sonstige ordentliche Erträge	902.088	807.500	807.500	807.500	807.500	807.500
10 = Ordentliche Erträge	**27.872.877**	**26.274.935**	**28.072.534**	**28.650.946**	**28.698.526**	**28.748.512**
11 - Personalaufwendungen	4.917.255	4.668.386	5.554.223	5.265.704	5.306.630	5.376.584
12 - Versorgungsaufwendungen	450.241	450.843	661.932	563.040	568.150	578.688
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.868.754	3.115.746	3.227.356	3.284.056	3.323.556	3.365.556
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.549	28.121	26.432	21.882	19.788	20.098
15 - Transferaufwendungen	54.343.601	54.351.961	56.167.240	57.223.140	57.689.140	58.357.140
16 - Sonstige Aufwendungen	663.158	284.223	248.623	245.223	245.223	245.223
17 = Ordentliche Aufwendungen	**63.270.558**	**62.899.281**	**65.885.806**	**66.603.045**	**67.152.486**	**67.943.289**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-35.397.681**	**-36.624.346**	**-37.813.272**	**-37.952.099**	**-38.453.960**	**-39.194.777**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-35.397.681**	**-36.624.346**	**-37.813.272**	**-37.952.099**	**-38.453.960**	**-39.194.777**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-35.397.681**	**-36.624.346**	**-37.813.272**	**-37.952.099**	**-38.453.960**	**-39.194.777**

Produktbereich 07. - Gesundheitsdienste

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.447	58.106	60.032	59.427	59.427	59.427
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	524.124	509.500	539.500	539.500	539.500	539.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.631	77.000	92.000	92.000	92.000	92.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	44.557	11.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**747.759**	**655.606**	**692.532**	**691.927**	**691.927**	**691.927**
11 - Personalaufwendungen	2.884.735	3.012.640	3.263.507	3.271.289	3.303.863	3.338.955
12 - Versorgungsaufwendungen	252.486	231.167	274.996	238.061	240.277	244.459
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.698	159.170	157.170	157.170	157.170	157.170
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.920	9.430	10.471	11.773	13.917	16.131
16 - Sonstige Aufwendungen	146.290	144.500	199.500	199.500	199.500	199.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.430.128**	**3.556.907**	**3.905.644**	**3.877.793**	**3.914.727**	**3.956.215**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-2.682.369**	**-2.901.301**	**-3.213.112**	**-3.185.866**	**-3.222.800**	**-3.264.288**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.682.369**	**-2.901.301**	**-3.213.112**	**-3.185.866**	**-3.222.800**	**-3.264.288**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.682.369**	**-2.901.301**	**-3.213.112**	**-3.185.866**	**-3.222.800**	**-3.264.288**

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	35.951	25.930	28.886	26.720	26.977	27.379
12 - Versorgungsaufwendungen	13.337	12.161	16.014	13.621	13.745	14.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.649	3.500	119.300	119.300	119.300	119.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	221	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	104.700	134.700	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**156.858**	**176.291**	**164.199**	**159.642**	**160.022**	**160.679**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**

Produktbereich 09. - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	150.901	373.506	90.382	71.949	11.286	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	444.837	455.000	455.000	455.000	455.000	455.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	188.767	180.000	185.000	180.000	180.000	180.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	391.425	50.000	152.252	148.002	119.982	100.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.442	1.500	2.900	2.900	2.900	2.900
08 + Aktivierte Eigenleistungen	480	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.179.852**	**1.060.006**	**885.534**	**857.851**	**769.168**	**737.900**
11 - Personalaufwendungen	4.419.972	4.131.376	3.973.044	3.947.577	3.952.769	3.972.664
12 - Versorgungsaufwendungen	482.447	435.781	581.781	494.864	499.354	508.617
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.506	44.000	141.500	143.500	143.500	143.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	132.606	116.942	109.007	96.986	27.026	21.285
15 - Transferaufwendungen	55.142	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
16 - Sonstige Aufwendungen	229.026	210.751	132.442	129.518	95.783	45.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	**5.437.699**	**5.058.850**	**5.057.774**	**4.932.445**	**4.838.433**	**4.811.866**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-4.257.847**	**-3.998.844**	**-4.172.240**	**-4.074.594**	**-4.069.265**	**-4.073.966**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.257.847**	**-3.998.844**	**-4.172.240**	**-4.074.594**	**-4.069.265**	**-4.073.966**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.257.847**	**-3.998.844**	**-4.172.240**	**-4.074.594**	**-4.069.265**	**-4.073.966**

Produktbereich 10. - Bauen und Wohnen

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	274.394	250.814	271.000	271.000	271.000	271.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.153.684	875.000	1.025.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.396	42.000	37.500	37.500	37.500	37.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	169.858	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.604.331**	**1.177.814**	**1.343.500**	**1.333.500**	**1.333.500**	**1.333.500**
11 - Personalaufwendungen	2.024.926	1.693.272	1.788.931	1.733.445	1.750.609	1.771.925
12 - Versorgungsaufwendungen	491.238	467.025	580.721	510.075	514.949	523.298
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.385	37.800	39.300	39.300	39.300	39.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.892	2.893	2.892	2.893	1.718	1.010
16 - Sonstige Aufwendungen	6.771	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.538.213**	**2.205.990**	**2.416.844**	**2.290.713**	**2.311.576**	**2.340.533**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-933.882**	**-1.028.176**	**-1.073.344**	**-957.213**	**-978.076**	**-1.007.033**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-933.882**	**-1.028.176**	**-1.073.344**	**-957.213**	**-978.076**	**-1.007.033**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-933.882**	**-1.028.176**	**-1.073.344**	**-957.213**	**-978.076**	**-1.007.033**

Produktbereich 11. - Ver- und Entsorgung

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.043.198	13.538.554	13.950.335	13.949.095	13.946.709	13.947.048
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	264	288	125	125	125	125
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.000	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	6.732	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**12.200.195**	**13.538.842**	**13.950.460**	**13.949.220**	**13.946.834**	**13.947.173**
11 - Personalaufwendungen	26.959	25.602	26.489	26.286	26.547	26.838
12 - Versorgungsaufwendungen	2.439	2.313	3.050	2.594	2.618	2.666
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.263.003	13.475.500	13.887.501	13.887.501	13.887.501	13.887.501
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.339	5.338	3.252	2.670	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	893.389	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**12.191.129**	**13.529.253**	**13.940.792**	**13.939.552**	**13.937.166**	**13.937.505**
18 = Ordentliches Ergebnis	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**

Produktbereich 12. - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.752.066	3.221.686	4.156.741	4.187.666	4.222.358	4.225.086
03 + Sonstige Transfererträge	622.163	991.500	75.500	75.500	75.500	75.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.269	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.137	28.984	17.984	17.984	17.984	17.984
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	290.911	95.000	110.800	84.000	80.000	80.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	953	38.000	4.500	500	500	500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	95.119	265.000	235.000	185.000	185.000	185.000
10 = Ordentliche Erträge	**4.820.619**	**4.675.170**	**4.640.525**	**4.590.650**	**4.621.342**	**4.624.070**
11 - Personalaufwendungen	3.419.980	3.501.189	3.564.678	3.595.026	3.630.953	3.667.549
12 - Versorgungsaufwendungen	54.437	47.381	34.573	29.408	29.675	30.225
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.641.685	1.772.770	1.487.051	1.794.240	1.765.417	1.774.128
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.582.544	4.717.374	4.718.060	4.829.751	4.920.135	4.966.584
15 - Transferaufwendungen	3.194.013	2.998.077	2.968.077	2.968.077	2.968.077	2.968.077
16 - Sonstige Aufwendungen	514.165	523.000	474.966	469.016	469.016	469.016
17 = Ordentliche Aufwendungen	**13.406.824**	**13.559.791**	**13.247.405**	**13.685.518**	**13.783.272**	**13.875.579**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-8.586.206**	**-8.884.621**	**-8.606.880**	**-9.094.868**	**-9.161.930**	**-9.251.509**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-8.586.206**	**-8.884.621**	**-8.606.880**	**-9.094.868**	**-9.161.930**	**-9.251.509**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-8.586.206**	**-8.884.621**	**-8.606.880**	**-9.094.868**	**-9.161.930**	**-9.251.509**

Produktbereich 13. - Natur- und Landschaftspflege

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263.494	157.121	247.574	258.915	280.835	294.135
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.983	12.300	14.550	14.600	14.700	14.800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.014	320.933	73.900	37.600	37.600	7.600
07 + Sonstige ordentliche Erträge	301.367	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**758.858**	**490.354**	**336.024**	**311.115**	**333.135**	**316.535**
11 - Personalaufwendungen	978.440	901.953	881.695	883.093	891.899	901.211
12 - Versorgungsaufwendungen	41.903	38.945	53.724	46.538	46.973	47.781
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	566.624	446.013	353.680	344.700	336.700	336.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	191.829	180.520	314.143	335.413	360.021	373.210
15 - Transferaufwendungen	384.893	210.634	206.454	239.154	209.154	209.154
16 - Sonstige Aufwendungen	448.343	445.800	446.800	448.300	449.400	450.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.612.031**	**2.223.865**	**2.256.496**	**2.297.198**	**2.294.147**	**2.318.956**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.853.173**	**-1.733.511**	**-1.920.472**	**-1.986.083**	**-1.961.012**	**-2.002.421**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**29.321**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
21 = Finanzergebnis	**-29.321**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.882.494**	**-1.743.511**	**-1.930.472**	**-1.996.083**	**-1.971.012**	**-2.012.421**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.882.494**	**-1.743.511**	**-1.930.472**	**-1.996.083**	**-1.971.012**	**-2.012.421**

Produktbereich 14. - Umweltschutz

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
11 - Personalaufwendungen	147.317	225.104	212.413	212.852	214.973	217.213
12 - Versorgungsaufwendungen	8.808	8.105	10.996	9.353	9.438	9.613
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.201	30.000	31.000	31.000	31.000	31.000
16 - Sonstige Aufwendungen	442	500	500	500	500	500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**176.767**	**263.709**	**254.909**	**253.705**	**255.911**	**258.327**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**

Produktbereich 15. - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.086.510	1.183.310	1.150.810	917.500	917.500	917.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	85.144	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.171.654**	**1.183.310**	**1.150.810**	**917.500**	**917.500**	**917.500**
15 - Transferaufwendungen	3.675.967	3.956.580	3.745.580	3.742.580	3.742.580	3.742.580
16 - Sonstige Aufwendungen	568.860	121.400	121.400	121.400	121.400	121.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.244.827**	**4.077.980**	**3.866.980**	**3.863.980**	**3.863.980**	**3.863.980**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.073.173**	**-2.894.670**	**-2.716.170**	**-2.946.480**	**-2.946.480**	**-2.946.480**
19 + Finanzerträge	**810.413**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**810.413**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.262.760**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.262.760**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**

Produktbereich 16. - Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	216.192.077	222.915.855	230.751.844	246.947.426	255.080.887	259.583.982
07 + Sonstige ordentliche Erträge	4.322.105	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**220.514.182**	**222.915.855**	**230.751.844**	**246.947.426**	**255.080.887**	**259.583.982**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	377.987	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	64.031.588	65.742.437	69.930.033	75.395.947	79.315.968	81.636.960
16 - Sonstige Aufwendungen	810.773	12.000	12.500	12.500	12.500	12.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**65.220.348**	**65.754.437**	**69.942.533**	**75.408.447**	**79.328.468**	**81.649.460**
18 = Ordentliches Ergebnis	**155.293.834**	**157.161.418**	**160.809.311**	**171.538.979**	**175.752.419**	**177.934.522**
19 + Finanzerträge	**36.113**	**6.801**	**12.288**	**11.491**	**10.521**	**9.552**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**1.086.411**	**1.022.422**	**985.705**	**1.213.016**	**1.176.397**	**1.077.072**
21 = Finanzergebnis	**-1.050.298**	**-1.015.621**	**-973.417**	**-1.201.525**	**-1.165.876**	**-1.067.520**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**154.243.536**	**156.145.797**	**159.835.894**	**170.337.454**	**174.586.543**	**176.867.002**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**154.243.536**	**156.145.797**	**159.835.894**	**170.337.454**	**174.586.543**	**176.867.002**

Gesamtfinanzplan 2016

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.802.989	245.258.263	255.118.625	271.393.467	279.580.328	284.095.923
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	6.612.204	4.550.000	3.569.750	3.519.250	3.518.750	3.518.750
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.717.692	36.845.205	38.804.102	40.201.299	40.372.256	40.512.798
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.143.214	1.078.409	997.076	992.126	967.251	967.351
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.810.148	44.596.471	48.045.993	50.867.440	51.872.984	56.454.845
07 + Sonstige Einzahlungen	9.432.919	4.180.995	4.230.859	4.210.299	4.208.947	4.218.191
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	908.135	851.951	811.538	709.841	708.021	706.052
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**339.427.303**	**337.361.294**	**351.577.943**	**371.893.722**	**381.228.537**	**390.473.910**
10 - Personalauszahlungen	55.963.193	57.074.155	59.320.783	59.757.478	60.315.282	60.893.953
11 - Versorgungsauszahlungen	5.360.201	6.250.010	6.940.000	6.990.000	7.070.000	7.120.000
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.619.569	41.614.407	42.178.939	43.153.260	42.616.269	42.760.254
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.921.546	1.681.059	1.615.164	1.811.997	1.743.575	1.611.092
14 - Transferauszahlungen	175.200.611	176.051.711	184.902.038	193.765.294	199.986.341	204.850.749
15 - Sonstige Auszahlungen	45.878.355	49.047.862	52.078.654	57.509.920	60.292.968	63.582.187
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**321.943.475**	**331.719.204**	**347.035.578**	**362.987.949**	**372.024.435**	**380.818.235**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.483.828**	**5.642.090**	**4.542.365**	**8.905.773**	**9.204.102**	**9.655.675**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.835.779	2.036.650	2.683.400	5.785.300	4.697.800	1.971.100
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	104.453	17.000	1.206.250	4.000	4.000	4.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.955.949**	**2.053.650**	**3.889.650**	**5.789.300**	**4.701.800**	**1.975.100**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	4.001.394	1.413.667	1.665.000	2.245.000	1.315.000	1.095.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.276.584	6.162.000	16.253.000	7.190.000	4.612.000	2.631.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.112.556	4.131.510	5.066.228	3.569.736	4.192.381	2.961.944
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.843.395	2.437.821	5.783.413	2.877.561	2.872.746	3.079.958
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**13.362.734**	**14.144.998**	**28.767.641**	**15.882.297**	**12.992.127**	**9.767.902**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.406.785**	**-12.091.348**	**-24.877.991**	**-10.092.997**	**-8.290.327**	**-7.792.802**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**6.077.043**	**-6.449.258**	**-20.335.626**	**-1.187.224**	**913.775**	**1.862.873**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	25.532.675	9.683.150	19.348.521	29.623	29.623	29.623
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	24.657.582	2.304.093	2.199.580	3.177.409	2.251.726	2.283.853
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**875.093**	**7.379.057**	**17.148.941**	**-3.147.786**	**-2.222.103**	**-2.254.230**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**6.952.136**	**929.799**	**-3.186.685**	**-4.335.009**	**-1.308.327**	**-391.357**
37 - + Anfangsbestand an Finanzmitteln	-3.270.614	3.681.522	4.611.321	1.424.637	-2.910.373	-4.218.700
38 = Liquide Mittel	**3.681.522**	**4.611.321**	**1.424.637**	**-2.910.373**	**-4.218.700**	**-4.610.057**

Produktbereich 01. - Innere Verwaltung

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	163.610	190.500	190.500	190.500	190.500	190.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	558.792	538.706	483.706	483.706	483.706	483.706
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.560.543	1.949.508	2.520.667	2.472.377	2.494.088	2.515.802
07 + Sonstige Einzahlungen	702.084	255.085	260.949	255.919	250.949	255.919
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.985.029**	**2.933.799**	**3.455.822**	**3.402.502**	**3.419.243**	**3.445.927**
10 - Personalauszahlungen	11.446.045	11.625.431	12.280.391	12.388.164	12.506.887	12.624.804
11 - Versorgungsauszahlungen	1.545.328	1.796.798	2.062.552	2.077.412	2.101.188	2.116.048
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.812.613	4.038.313	3.579.882	4.056.382	3.984.050	3.918.856
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	682.415	648.637	619.459	588.981	557.178	524.020
14 - Transferauszahlungen	511.305	521.000	576.000	578.000	578.000	583.000
15 - Sonstige Auszahlungen	4.953.111	4.762.919	4.680.272	4.712.507	4.790.946	4.854.707
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**21.950.817**	**23.393.098**	**23.798.556**	**24.401.446**	**24.518.249**	**24.621.435**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-17.965.788**	**-20.459.299**	**-20.342.734**	**-20.998.944**	**-21.099.006**	**-21.175.508**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.102	0	75.000	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.301	2.000	1.206.250	4.000	4.000	4.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**28.403**	**2.000**	**1.281.250**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.522	2.000.000	13.529.000	0	0	700.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	940.178	1.184.710	1.929.728	1.047.236	898.881	1.076.444
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**955.699**	**3.184.710**	**15.458.728**	**1.047.236**	**898.881**	**1.776.444**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-927.296**	**-3.182.710**	**-14.177.478**	**-1.043.236**	**-894.881**	**-1.772.444**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-18.893.084**	**-23.642.009**	**-34.520.212**	**-22.042.180**	**-21.993.887**	**-22.947.952**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	25.500.000	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	21.500.000	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**4.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-14.893.084**	**-23.642.009**	**-34.520.212**	**-22.042.180**	**-21.993.887**	**-22.947.952**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.019	130.326	136.000	136.000	136.000	136.000
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.222.346	20.584.055	21.187.727	22.361.591	22.532.548	22.673.090
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	247	1.000	500	500	500	500
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	948.874	724.142	929.300	1.369.300	929.300	1.114.300
07 + Sonstige Einzahlungen	3.298.659	2.983.600	2.991.100	2.991.600	2.992.100	2.993.100
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**26.586.146**	**24.423.123**	**25.244.627**	**26.858.991**	**26.590.448**	**26.916.990**
10 - Personalauszahlungen	16.972.299	17.335.650	17.806.532	18.043.175	18.229.200	18.411.902
11 - Versorgungsauszahlungen	1.425.621	1.633.396	1.763.116	1.775.819	1.796.143	1.808.846
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.545.513	4.955.274	4.914.500	4.947.700	4.957.700	4.997.700
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	10.663	14.876	14.876	14.876	9.876	9.876
15 - Sonstige Auszahlungen	1.451.144	1.323.558	1.486.875	2.023.900	1.654.400	1.918.600
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**24.405.240**	**25.262.754**	**25.985.900**	**26.805.470**	**26.647.319**	**27.146.923**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.180.907**	**-839.631**	**-741.273**	**53.521**	**-56.871**	**-229.933**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.902	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.917	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**57.819**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.054	550.000	100.000	100.000	100.000	100.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.118.462	1.579.000	1.643.500	1.292.500	2.205.500	815.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	143.048	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.593.564**	**2.129.000**	**1.743.500**	**1.392.500**	**2.305.500**	**915.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.535.744**	**-2.112.000**	**-1.726.500**	**-1.375.500**	**-2.288.500**	**-898.500**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**645.162**	**-2.951.631**	**-2.467.773**	**-1.321.979**	**-2.345.371**	**-1.128.433**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**645.162**	**-2.951.631**	**-2.467.773**	**-1.321.979**	**-2.345.371**	**-1.128.433**

Produktbereich 03. - Schulträgeraufgaben

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119.793	255.613	635.884	610.704	613.704	583.104
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.788	19.400	19.400	19.400	19.400	19.400
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	275.829	271.331	274.111	274.111	249.136	249.136
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	522.867	447.710	676.880	655.880	655.880	655.880
07 + Sonstige Einzahlungen	258.916	10.710	33.710	18.710	18.710	18.710
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.195.192**	**1.004.764**	**1.639.985**	**1.578.805**	**1.556.830**	**1.526.230**
10 - Personalauszahlungen	2.299.449	2.322.285	2.241.651	2.263.789	2.286.728	2.309.311
11 - Versorgungsauszahlungen	152.954	178.557	201.306	202.756	205.077	206.527
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.197.018	7.798.134	8.297.991	8.312.752	8.395.178	8.457.104
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	25.000	0	330.100	302.400	305.400	274.800
15 - Sonstige Auszahlungen	753.779	1.005.380	1.156.588	1.176.768	1.181.012	1.188.038
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.428.200**	**11.304.356**	**12.227.636**	**12.258.465**	**12.373.395**	**12.435.781**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.233.008**	**-10.299.592**	**-10.587.651**	**-10.679.660**	**-10.816.565**	**-10.909.551**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.764	0	0	1.989.900	2.331.900	578.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.234	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998**	**0**	**0**	**1.989.900**	**2.331.900**	**578.200**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	323.323	0	0	2.240.000	2.625.000	651.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	757.525	724.400	684.400	664.400	654.400	644.400
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.080.848**	**724.400**	**684.400**	**2.904.400**	**3.279.400**	**1.295.400**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.068.850**	**-724.400**	**-684.400**	**-914.500**	**-947.500**	**-717.200**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-10.301.858**	**-11.023.992**	**-11.272.051**	**-11.594.160**	**-11.764.065**	**-11.626.751**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-10.301.858**	**-11.023.992**	**-11.272.051**	**-11.594.160**	**-11.764.065**	**-11.626.751**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.384	7.150	6.700	6.700	6.700	6.700
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	905	10.200	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	265	500	500	500	500	500
07 + Sonstige Einzahlungen	99.694	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**107.248**	**47.650**	**37.000**	**37.000**	**37.000**	**37.000**
10 - Personalauszahlungen	703.008	727.806	631.350	637.576	644.046	650.398
11 - Versorgungsauszahlungen	54.821	66.430	62.807	63.259	63.983	64.436
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.695	71.674	81.674	81.674	81.674	81.674
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	25.000	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
15 - Sonstige Auszahlungen	109.459	42.131	42.188	42.188	42.188	42.188
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**956.983**	**933.041**	**833.018**	**839.698**	**846.891**	**853.696**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-849.735**	**-885.391**	**-796.018**	**-802.698**	**-809.891**	**-816.696**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	86.063	86.200	74.200	74.200	74.200	74.200
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**86.063**	**86.200**	**74.200**	**74.200**	**74.200**	**74.200**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-86.063**	**-86.200**	**-74.200**	**-74.200**	**-74.200**	**-74.200**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-935.798**	**-971.591**	**-870.218**	**-876.898**	**-884.091**	**-890.896**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-935.798**	**-971.591**	**-870.218**	**-876.898**	**-884.091**	**-890.896**

Produktbereich 05. - Soziale Leistungen

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.350.640	1.434.195	1.565.000	1.469.000	1.473.000	1.477.000
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	2.240.054	1.918.500	2.064.250	2.013.750	2.013.250	2.013.250
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.002	51.400	43.850	43.850	43.850	43.850
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.973	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.547.646	36.655.868	38.634.684	41.246.081	42.701.934	47.127.063
07 + Sonstige Einzahlungen	351.124	45.500	89.400	92.370	95.488	98.762
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**35.532.439**	**40.105.963**	**42.398.184**	**44.866.051**	**46.328.522**	**50.760.925**
10 - Personalauszahlungen	6.670.719	7.126.998	7.684.905	7.769.616	7.849.522	7.925.914
11 - Versorgungsauszahlungen	957.782	1.158.699	1.274.750	1.283.934	1.298.629	1.307.813
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.559.773	5.666.513	5.861.034	5.953.985	5.394.223	5.450.765
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	46.992.497	49.038.008	50.828.678	53.166.120	55.033.146	56.934.162
15 - Sonstige Auszahlungen	35.523.354	40.146.200	43.050.500	47.903.100	51.005.600	54.008.315
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**95.704.125**	**103.136.418**	**108.699.867**	**116.076.755**	**120.581.120**	**125.626.969**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-60.171.686**	**-63.030.455**	**-66.301.683**	**-71.210.704**	**-74.252.598**	**-74.866.044**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	500	500	500	500	500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-60.171.686**	**-63.030.955**	**-66.302.183**	**-71.211.204**	**-74.253.098**	**-74.866.544**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-60.171.686**	**-63.030.955**	**-66.302.183**	**-71.211.204**	**-74.253.098**	**-74.866.544**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.161.437	17.685.360	18.675.120	18.882.360	18.932.360	18.982.360
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.337.494	1.640.000	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.430.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.299.566	3.051.200	3.467.867	3.701.200	3.701.200	3.701.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.478	35.100	20.100	20.100	20.100	20.100
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.657.638	3.050.500	3.666.700	3.806.700	3.806.700	3.806.700
07 + Sonstige Einzahlungen	1.508.810	807.500	807.500	807.500	807.500	807.500
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**28.990.424**	**26.269.660**	**28.067.287**	**28.647.860**	**28.697.860**	**28.747.860**
10 - Personalauszahlungen	4.725.953	4.596.615	5.358.034	5.168.366	5.209.455	5.272.312
11 - Versorgungsauszahlungen	317.577	373.541	457.993	461.293	466.573	469.872
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.799.090	3.115.746	3.227.356	3.284.056	3.323.556	3.365.556
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	54.503.602	54.351.961	56.167.240	57.223.140	57.689.140	58.357.140
15 - Sonstige Auszahlungen	1.446.876	284.223	248.623	245.223	245.223	245.223
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**63.793.097**	**62.722.086**	**65.459.247**	**66.382.078**	**66.933.946**	**67.710.103**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-34.802.673**	**-36.452.426**	**-37.391.960**	**-37.734.218**	**-38.236.086**	**-38.962.243**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.188	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.188**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.188**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-34.807.861**	**-36.462.926**	**-37.402.460**	**-37.744.718**	**-38.246.586**	**-38.972.743**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-34.807.861**	**-36.462.926**	**-37.402.460**	**-37.744.718**	**-38.246.586**	**-38.972.743**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.900	56.850	58.900	58.900	58.900	58.900
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	528.263	509.500	539.500	539.500	539.500	539.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	116.479	77.000	92.000	92.000	92.000	92.000
07 + Sonstige Einzahlungen	9.035	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**701.676**	**644.350**	**691.400**	**691.400**	**691.400**	**691.400**
10 - Personalauszahlungen	2.893.795	2.979.622	3.189.333	3.234.225	3.266.861	3.299.251
11 - Versorgungsauszahlungen	170.897	193.952	197.892	199.318	201.599	203.025
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	198.697	159.170	157.170	157.170	157.170	157.170
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	79.467	144.500	199.500	199.500	199.500	199.500
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.342.855**	**3.477.244**	**3.743.895**	**3.790.213**	**3.825.130**	**3.858.946**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.641.179**	**-2.832.894**	**-3.052.495**	**-3.098.813**	**-3.133.730**	**-3.167.546**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.315	17.500	25.500	17.500	25.500	17.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.315**	**17.500**	**25.500**	**17.500**	**25.500**	**17.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.315**	**-17.500**	**-25.500**	**-17.500**	**-25.500**	**-17.500**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-2.647.494**	**-2.850.394**	**-3.077.995**	**-3.116.313**	**-3.159.230**	**-3.185.046**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-2.647.494**	**-2.850.394**	**-3.077.995**	**-3.116.313**	**-3.159.230**	**-3.185.046**

Produktbereich 08. - Sportförderung

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 - Personalauszahlungen	25.879	24.009	24.139	24.365	24.626	24.856
11 - Versorgungsauszahlungen	8.793	9.996	11.080	11.160	11.288	11.367
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.649	3.500	119.300	119.300	119.300	119.300
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	104.700	134.700	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**142.020**	**172.205**	**154.519**	**154.825**	**155.213**	**155.524**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-142.020**	**-172.205**	**-154.519**	**-154.825**	**-155.213**	**-155.524**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	221	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-142.241**	**-172.205**	**-154.519**	**-154.825**	**-155.213**	**-155.524**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-142.241**	**-172.205**	**-154.519**	**-154.825**	**-155.213**	**-155.524**

Produktbereich 09. - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.108	286.280	21.300	14.500	10.900	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	455.561	455.000	455.000	455.000	455.000	455.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	229.167	180.000	185.000	180.000	180.000	180.000
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.164	50.000	152.252	148.002	119.982	100.000
07 + Sonstige Einzahlungen	0	0	2.900	2.900	2.900	2.900
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.027.000**	**971.280**	**816.452**	**800.402**	**768.782**	**737.900**
10 - Personalauszahlungen	4.115.520	4.062.550	3.800.611	3.862.026	3.867.361	3.881.018
11 - Versorgungsauszahlungen	319.964	358.204	402.537	405.437	410.077	412.977
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	118.506	44.000	141.500	143.500	143.500	143.500
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	60.142	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
15 - Sonstige Auszahlungen	177.337	210.751	132.442	129.518	95.783	45.800
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.791.469**	**4.795.505**	**4.597.090**	**4.660.481**	**4.636.721**	**4.603.295**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.764.469**	**-3.824.225**	**-3.780.638**	**-3.860.079**	**-3.867.939**	**-3.865.395**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	363	51.000	25.000	25.000	40.000	40.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**363**	**51.000**	**25.000**	**25.000**	**40.000**	**40.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-363**	**-51.000**	**-25.000**	**-25.000**	**-40.000**	**-40.000**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-3.764.832**	**-3.875.225**	**-3.805.638**	**-3.885.079**	**-3.907.939**	**-3.905.395**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-3.764.832**	**-3.875.225**	**-3.805.638**	**-3.885.079**	**-3.907.939**	**-3.905.395**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.862	250.814	271.000	271.000	271.000	271.000
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.174.868	875.000	1.025.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.979	42.000	37.500	37.500	37.500	37.500
07 + Sonstige Einzahlungen	4.875	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.382.584**	**1.177.814**	**1.343.500**	**1.333.500**	**1.333.500**	**1.333.500**
10 - Personalauszahlungen	1.618.053	1.633.863	1.647.306	1.663.179	1.680.460	1.696.653
11 - Versorgungsauszahlungen	333.407	400.063	433.502	436.625	441.622	444.745
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.062	37.800	39.300	39.300	39.300	39.300
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	5.023	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.968.545**	**2.076.726**	**2.125.108**	**2.144.104**	**2.166.383**	**2.185.698**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-585.962**	**-898.912**	**-781.608**	**-810.604**	**-832.883**	**-852.198**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-585.962**	**-898.912**	**-781.608**	**-810.604**	**-832.883**	**-852.198**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-585.962**	**-898.912**	**-781.608**	**-810.604**	**-832.883**	**-852.198**

Produktbereich 11. - Ver- und Entsorgung

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.767.853	11.061.000	11.822.558	11.822.558	11.822.558	11.822.558
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	264	288	125	125	125	125
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	150.000	0	0	0	0	0
07 + Sonstige Einzahlungen	6.732	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**11.924.850**	**11.061.288**	**11.822.683**	**11.822.683**	**11.822.683**	**11.822.683**
10 - Personalauszahlungen	25.101	25.236	25.585	25.838	26.099	26.358
11 - Versorgungsauszahlungen	1.622	1.901	2.110	2.125	2.150	2.165
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.263.003	13.475.500	13.887.501	13.887.501	13.887.501	13.887.501
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	18.222	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**11.307.949**	**13.523.137**	**13.935.696**	**13.935.964**	**13.936.250**	**13.936.523**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**616.901**	**-2.461.849**	**-2.113.013**	**-2.113.281**	**-2.113.567**	**-2.113.840**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**616.901**	**-2.461.849**	**-2.113.013**	**-2.113.281**	**-2.113.567**	**-2.113.840**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**616.901**	**-2.461.849**	**-2.113.013**	**-2.113.281**	**-2.113.567**	**-2.113.840**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.095	2.057.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	3.034.656	991.500	75.500	75.500	75.500	75.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.451	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.339	28.984	17.984	17.984	17.984	17.984
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	289.544	95.000	110.800	84.000	80.000	80.000
07 + Sonstige Einzahlungen	858	37.800	4.500	500	500	500
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.405.943**	**3.245.861**	**3.222.361**	**3.191.561**	**3.187.561**	**3.187.561**
10 - Personalauszahlungen	3.367.276	3.493.706	3.554.431	3.589.942	3.625.877	3.662.102
11 - Versorgungsauszahlungen	37.058	38.946	23.921	24.093	24.369	24.542
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.686.173	1.772.770	1.487.051	1.794.240	1.765.417	1.774.128
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	3.195.132	2.998.077	2.968.077	2.968.077	2.968.077	2.968.077
15 - Sonstige Auszahlungen	453.259	523.000	474.966	469.016	469.016	469.016
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.738.897**	**8.826.499**	**8.508.446**	**8.845.369**	**8.852.757**	**8.897.865**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.332.954**	**-5.580.638**	**-5.286.085**	**-5.653.808**	**-5.665.196**	**-5.710.304**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	618.487	493.000	568.000	1.520.000	798.000	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.300	15.000	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**644.504**	**508.000**	**568.000**	**1.520.000**	**798.000**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.605.686	3.612.000	2.624.000	4.850.000	1.887.000	1.180.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	191.501	476.500	431.500	436.500	281.500	281.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.797.186**	**4.088.500**	**3.055.500**	**5.286.500**	**2.168.500**	**1.461.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.152.682**	**-3.580.500**	**-2.487.500**	**-3.766.500**	**-1.370.500**	**-1.461.500**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-7.485.636**	**-9.161.138**	**-7.773.585**	**-9.420.308**	**-7.035.696**	**-7.171.804**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-7.485.636**	**-9.161.138**	**-7.773.585**	**-9.420.308**	**-7.035.696**	**-7.171.804**

Produktbereich 13. - Natur- und Landschaftspflege

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.817	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.221	12.300	14.550	14.600	14.700	14.800
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	136.607	320.933	73.900	37.600	37.600	7.600
07 + Sonstige Einzahlungen	238.392	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**532.037**	**363.233**	**118.450**	**82.200**	**82.300**	**52.400**
10 - Personalauszahlungen	960.598	896.560	867.362	875.982	884.800	893.593
11 - Versorgungsauszahlungen	28.519	32.865	38.824	39.104	39.552	39.831
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	907.688	446.013	353.680	344.700	336.700	336.700
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.321	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14 - Transferauszahlungen	387.072	210.634	206.454	239.154	209.154	209.154
15 - Sonstige Auszahlungen	342.695	445.800	446.800	448.300	449.400	450.900
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.631.892**	**2.041.872**	**1.923.120**	**1.957.240**	**1.929.605**	**1.940.178**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.099.854**	**-1.678.639**	**-1.804.670**	**-1.875.040**	**-1.847.305**	**-1.887.778**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.193.523	806.250	1.350.000	1.605.000	907.500	742.500
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.700	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.213.223**	**806.250**	**1.350.000**	**1.605.000**	**907.500**	**742.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	4.001.394	1.413.667	1.665.000	2.245.000	1.315.000	1.095.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.741	1.200	241.400	1.400	1.400	1.400
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.136.940**	**1.414.867**	**1.906.400**	**2.246.400**	**1.316.400**	**1.096.400**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.923.716**	**-608.617**	**-556.400**	**-641.400**	**-408.900**	**-353.900**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-5.023.571**	**-2.287.256**	**-2.361.070**	**-2.516.440**	**-2.256.205**	**-2.241.678**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-5.023.571**	**-2.287.256**	**-2.361.070**	**-2.516.440**	**-2.256.205**	**-2.241.678**

Produktbereich 14. - Umweltschutz

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
10 - Personalauszahlungen	139.479	223.824	209.154	211.235	213.358	215.481
11 - Versorgungsauszahlungen	5.858	6.662	7.608	7.663	7.751	7.805
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.841	30.000	31.000	31.000	31.000	31.000
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	442	500	500	500	500	500
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**163.621**	**260.986**	**248.262**	**250.398**	**252.609**	**254.787**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-163.621**	**-254.986**	**-242.262**	**-244.398**	**-246.609**	**-248.787**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-163.621**	**-254.986**	**-242.262**	**-244.398**	**-246.609**	**-248.787**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-163.621**	**-254.986**	**-242.262**	**-244.398**	**-246.609**	**-248.787**

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	758.542	1.183.310	1.150.810	917.500	917.500	917.500
07 + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	870.388	845.150	799.250	698.350	697.500	696.500
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.628.930**	**2.028.460**	**1.950.060**	**1.615.850**	**1.615.000**	**1.614.000**
10 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14 - Transferauszahlungen	3.249.909	3.956.580	3.745.580	3.742.580	3.742.580	3.742.580
15 - Sonstige Auszahlungen	60.000	121.400	121.400	121.400	121.400	121.400
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.309.909**	**4.077.980**	**3.866.980**	**3.863.980**	**3.863.980**	**3.863.980**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.680.979**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.727	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-1.687.706**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	28.585	28.751	28.751	28.751	28.751	28.751
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**28.585**	**28.751**	**28.751**	**28.751**	**28.751**	**28.751**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-1.659.122**	**-2.020.769**	**-1.888.169**	**-2.219.379**	**-2.220.229**	**-2.221.229**

Produktbereich 16. - Allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.436.318	223.071.248	230.751.844	246.947.426	255.080.887	259.583.982
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige Einzahlungen	2.953.740	0	0	0	0	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	37.747	6.801	12.288	11.491	10.521	9.552
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**222.427.805**	**223.078.049**	**230.764.132**	**246.958.917**	**255.091.408**	**259.593.534**
10 - Personalauszahlungen	17	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	2	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	434.250	0	0	0	0	0
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.233.810	1.022.422	985.705	1.213.016	1.176.397	1.077.072
14 - Transferauszahlungen	66.135.590	64.680.875	69.930.033	75.395.947	79.315.968	81.636.960
15 - Sonstige Auszahlungen	504.186	12.000	12.500	12.500	12.500	12.500
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**68.307.855**	**65.715.297**	**70.928.238**	**76.621.463**	**80.504.865**	**82.726.532**
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**154.119.950**	**157.362.752**	**159.835.894**	**170.337.454**	**174.586.543**	**176.867.002**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	720.400	673.400	653.400	643.400	633.400
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**720.400**	**673.400**	**653.400**	**643.400**	**633.400**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.693.620	2.437.821	5.783.413	2.877.561	2.872.746	3.079.958
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.693.620**	**2.437.821**	**5.783.413**	**2.877.561**	**2.872.746**	**3.079.958**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.693.620**	**-1.717.421**	**-5.110.013**	**-2.224.161**	**-2.229.346**	**-2.446.558**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**151.426.331**	**155.645.331**	**154.725.881**	**168.113.293**	**172.357.197**	**174.420.444**
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.090	9.654.399	19.319.770	872	872	872
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	3.157.582	2.304.093	2.199.580	3.177.409	2.251.726	2.283.853
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-3.153.491**	**7.350.306**	**17.120.190**	**-3.176.537**	**-2.250.854**	**-2.282.981**
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**148.272.839**	**162.995.637**	**171.846.071**	**164.936.756**	**170.106.343**	**172.137.463**

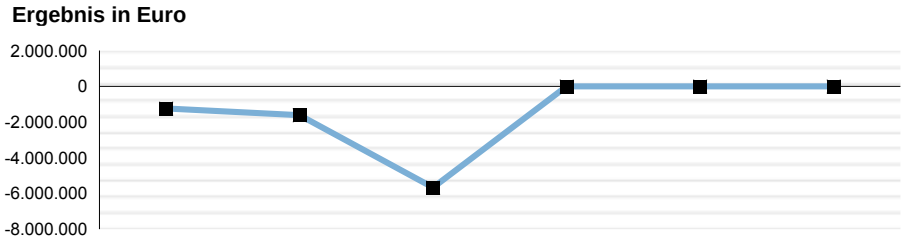
Gesamtverwaltung

Verantwortlich: Frau Irrgang

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Dezernate	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
Dezernat 01 - Landrätin	390.888	3.461.709	**-3.070.821**
Dezernat 02 - Service	18.145.188	34.282.701	**-16.137.513**
Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz	22.156.030	35.447.134	**-13.291.104**
Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt	29.879.866	46.210.675	**-16.330.809**
Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales	77.460.307	191.885.244	**-114.424.937**
Allgemeine Finanzwirtschaft	232.326.601	74.746.336	**157.580.265**
Summe	**380.358.880**	**386.033.798**	**-5.674.918**

Gesamtverwaltung

Verantwortlich: Frau Irrgang



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ergebnis in Euro	-1.249.750	-1.624.821	-5.674.918	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	99,66%	99,56%	98,53%	100,00%	100,00%	100,00%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kreisfläche (in qkm)	1.328	1.328	1.328	1.328	1.328	1.328
Kreisstraßen Länge in km	495,68	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
Einwohner im Kreis Soest (2014: IST zum 31.12.2014)	296.742	296.029	294.192	293.813	293.397	292.953
Planmäßige Stellen lt. Stellenplan	967,5	976,5	1.001	1.001	1.001	1.001
Mitarbeiter/innen (incl. AHA)	1.241	1.220	1.230	1.230	1.230	1.230
Arbeitslosenquote im Kreis Soest in %	6,3	6,5	6,5			
Hebesatz der allg. Umlage in %	41,31	41,36	40,63			
Hebesatz der Jugendamtsumlage in %	19,95	20,95	20,05			

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	242.446.571	248.103.473	258.184.881	274.379.016	282.714.614	287.286.962
03 + Sonstige Transfererträge	4.319.177	4.550.000	3.569.750	3.519.250	3.518.750	3.518.750
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.089.205	40.617.759	42.141.879	42.327.836	42.496.407	42.637.288
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.778	1.078.409	997.076	992.126	967.251	967.351
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.361.536	44.651.471	48.045.993	50.867.440	51.872.984	56.454.845
07 + Sonstige ordentliche Erträge	11.800.107	4.310.445	4.419.655	4.353.346	4.279.447	4.288.691
08 + Aktivierte Eigenleistungen	95.599	265.000	235.000	185.000	185.000	185.000
10 = Ordentliche Erträge	**342.201.975**	**343.576.557**	**357.594.234**	**376.624.014**	**386.034.453**	**395.338.887**
11 - Personalaufwendungen	61.701.426	58.520.211	62.456.486	61.464.390	62.019.839	62.701.098
12 - Versorgungsaufwendungen	8.454.868	7.541.775	9.887.710	8.460.650	8.538.189	8.692.814
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.626.829	41.614.407	42.178.939	43.153.260	42.616.269	42.760.254
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.616.298	10.443.742	10.961.699	11.168.345	11.545.293	11.846.746
15 - Transferaufwendungen	173.509.662	177.113.273	184.902.038	193.765.294	199.986.341	204.850.749
16 - Sonstige Aufwendungen	50.595.907	49.138.862	52.078.654	57.509.920	60.292.968	63.582.187
17 = Ordentliche Aufwendungen	**342.504.989**	**344.372.270**	**362.465.526**	**375.521.858**	**384.998.899**	**394.433.847**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-303.014**	**-795.713**	**-4.871.292**	**1.102.156**	**1.035.554**	**905.040**
19 + Finanzerträge	**846.532**	**851.951**	**811.538**	**709.841**	**708.021**	**706.052**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**1.793.268**	**1.681.059**	**1.615.164**	**1.811.997**	**1.743.575**	**1.611.092**
21 = Finanzergebnis	**-946.736**	**-829.108**	**-803.626**	**-1.102.156**	**-1.035.554**	**-905.040**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.249.750**	**-1.624.821**	**-5.674.918**	**0**	**0**	**0**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.249.750**	**-1.624.821**	**-5.674.918**	**0**	**0**	**0**
27 + Erträge aus ILV	**18.620.339**	**19.183.366**	**21.953.108**	**21.919.212**	**21.938.632**	**21.702.639**
28 - Aufwendungen aus ILV	**18.620.339**	**19.183.366**	**21.953.108**	**21.919.212**	**21.938.632**	**21.702.639**
29 = Teilergebnis	**-1.249.750**	**-1.624.821**	**-5.674.918**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.835.779	2.036.650	2.683.400	5.785.300	4.697.800	1.971.100

Gesamtverwaltung

19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	104.453	17.000	1.206.250	4.000	4.000	4.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.955.949**	**2.053.650**	**3.889.650**	**5.789.300**	**4.701.800**	**1.975.100**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	4.001.394	1.413.667	1.665.000	2.245.000	1.315.000	1.095.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.276.584	6.162.000	16.253.000	7.190.000	4.612.000	2.631.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.112.556	4.131.510	5.066.228	3.569.736	4.192.381	2.961.944
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.843.395	2.437.821	5.783.413	2.877.561	2.872.746	3.079.958
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**13.362.734**	**14.144.998**	**28.767.641**	**15.882.297**	**12.992.127**	**9.767.902**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.406.785**	**-12.091.348**	**-24.877.991**	**-10.092.997**	**-8.290.327**	**-7.792.802**

Dezernat 01 - Landrätin

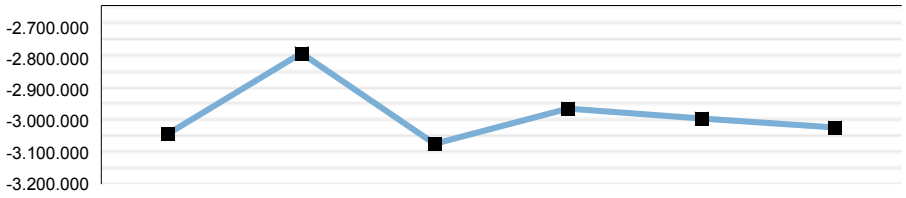
Verantwortlich: Frau Irrgang

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Abteilungen	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
Büro der Landrätin	142.834	1.730.225	**-1.587.391**
Kreispolizeibehörde	191.000	999.453	**-808.453**
Personalrat	38.036	346.559	**-308.523**
Dezernatsleitung 01	19.018	385.471	**-366.453**
Summe	**390.888**	**3.461.709**	**-3.070.821**

Dezernat 01 - Landrätin

Verantwortlich: Frau Irrgang

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-3.039.279	-2.782.668	-3.070.821	-2.958.584	-2.990.735	-3.019.123
Aufwandsdeckungsgrad	10,55%	12,13%	11,29%	11,67%	11,56%	11,46%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	30,5	28,5	29,5	29,5	29,5	29,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	153.830	188.500	188.500	188.500	188.500	188.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	430	200	200	200	200	200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	988	2.800	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge	**155.287**	**191.500**	**191.200**	**191.200**	**191.200**	**191.200**
11 - Personalaufwendungen	2.069.756	1.871.238	1.992.673	1.940.423	1.959.507	1.983.000
12 - Versorgungsaufwendungen	389.229	373.661	470.953	400.593	404.228	411.726
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.205	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.716	6.091	6.443	6.416	5.448	2.845
16 - Sonstige Aufwendungen	686.102	668.150	721.550	731.950	742.350	742.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.155.009**	**2.922.140**	**3.194.619**	**3.082.382**	**3.114.533**	**3.142.921**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-2.999.722**	**-2.730.640**	**-3.003.419**	**-2.891.182**	**-2.923.333**	**-2.951.721**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.999.722**	**-2.730.640**	**-3.003.419**	**-2.891.182**	**-2.923.333**	**-2.951.721**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.999.722**	**-2.730.640**	**-3.003.419**	**-2.891.182**	**-2.923.333**	**-2.951.721**
27 + Erträge aus ILV	**203.263**	**192.556**	**199.688**	**199.688**	**199.688**	**199.688**
28 - Aufwendungen aus ILV	**242.820**	**244.584**	**267.090**	**267.090**	**267.090**	**267.090**
29 = Teilergebnis	**-3.039.279**	**-2.782.668**	**-3.070.821**	**-2.958.584**	**-2.990.735**	**-3.019.123**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.064	6.000	2.500	0	2.500	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.064**	**6.000**	**2.500**	**0**	**2.500**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.064**	**-6.000**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**0**

Abteilung Büro der Landrätin

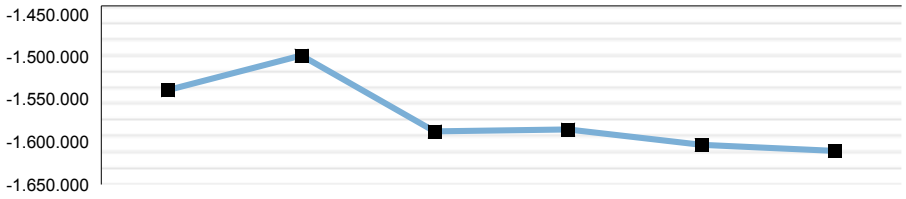
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.01.01 - Büro Landrätin	38.036	575.339	**-537.303**
01.10.24 - Geschäftsstelle Kreistag	57.053	775.107	**-718.054**
01.13.01 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	47.745	379.779	**-332.034**
Summe	**142.834**	**1.730.225**	**-1.587.391**

Abteilung 01 - Büro der Landrätin

Dezernat 01 - Landrätin
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.538.921	-1.498.165	-1.587.391	-1.585.205	-1.603.171	-1.610.354
Aufwandsdeckungsgrad	9,09%	8,82%	8,26%	8,27%	8,18%	8,15%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11	11	12	12	12	12
Anzahl der Ordensangelegenheiten	12	12	12	12	12	12
Anzahl der Altersjubiläen	68	40	40	40	40	40
Anzahl der Ehejubiläen	646	700	700	700	700	700

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.13.01 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit						
Repräsentative Außendarstellung des Kreises						
Anzahl der Presseanfragen	573	600	600	600	600	600
Anzahl der Pressemitteilungen	573	600	600	600	600	600
Anzahl der Pressekonferenzen	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Besuchergruppen	60	40	25	25	25	25
Anzahl der Grußworte und Reden	120	120	120	120	120	120

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	430	200	200	200	200	200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	988	300	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.456**	**500**	**200**	**200**	**200**	**200**
11 - Personalaufwendungen	786.178	753.583	807.893	805.521	813.530	822.229
12 - Versorgungsaufwendungen	91.280	89.441	68.191	58.003	58.529	59.615
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.205	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.716	6.091	6.443	6.416	5.448	2.845
16 - Sonstige Aufwendungen	677.159	658.250	708.550	718.950	729.350	729.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.564.538**	**1.510.365**	**1.594.076**	**1.591.890**	**1.609.857**	**1.617.040**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.563.081**	**-1.509.865**	**-1.593.876**	**-1.591.690**	**-1.609.657**	**-1.616.840**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.563.081**	**-1.509.865**	**-1.593.876**	**-1.591.690**	**-1.609.657**	**-1.616.840**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.563.081**	**-1.509.865**	**-1.593.876**	**-1.591.690**	**-1.609.657**	**-1.616.840**
27 + Erträge aus ILV	**152.448**	**144.417**	**142.634**	**142.634**	**142.634**	**142.634**
28 - Aufwendungen aus ILV	**128.288**	**132.717**	**136.148**	**136.148**	**136.148**	**136.148**
29 = Teilergebnis	**-1.538.921**	**-1.498.165**	**-1.587.391**	**-1.585.205**	**-1.603.171**	**-1.610.354**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

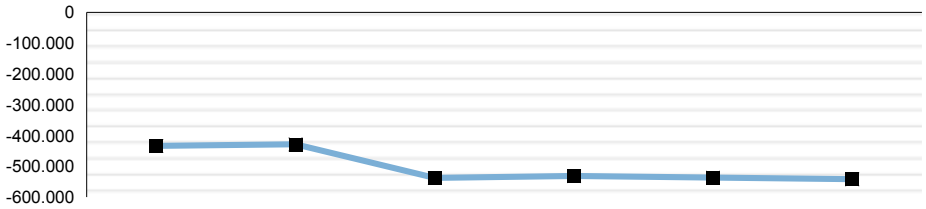
Abteilung 01 - Büro der Landrätin

23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.064	6.000	2.500	0	2.500	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.064**	**6.000**	**2.500**	**0**	**2.500**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.064**	**-6.000**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**0**

Produkt 01.01.01 - Büro Landrätin

Dezernat 01 - Landrätin
Abteilung 01 - Büro der Landrätin
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-433.655	-428.202	-537.303	-531.775	-536.612	-541.868
Aufwandsdeckungsgrad	8,76%	8,31%	6,61%	6,68%	6,62%	6,56%

Produktbeschreibung

Schnittstellen-Management zur Entscheidungsvorbereitung und Steuerungsunterstützung der Verwaltungsleitung, Steuerung der Kommunikation Richtung Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit, Steuerung des Verwaltungsvorstands, Beteiligungsmanagement (s. auch Produkt Beteiligungen im Dez 02), Sonderaufgaben und Projektmanagement für Landrätin, Sekretariat der Landrätin, Durchführung von Bürgersprechstunden, Bearbeitung von Ordensangelegenheiten sowie Alters- und Ehejubiläen, Fahrdienst für die Landrätin, ihre Stellvertreter und den Kreisdirektor, Durchführung von Mitwirkungs-, Beratungs- und Fortbildungs-Maßnahmen im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung, Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen sowie ministerielle Erlasse. Gleichstellung: Landesgleichstellungsgesetz NRW, § 3 Kreisordnung und § 4 Hauptsatzung für den Kreis Soest

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5.5	5.5	7	7	7	7
davon Gleichstellungsbeauftragte	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Ordensangelegenheiten	12	12	12	12	12	12
Anzahl der Altersjubiläen	68	40	40	40	40	40
Anzahl der Ehejubiläen	646	700	700	700	700	700

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entscheidungsfindung i.d. Verwaltung						
Anzahl Beteiligungen an Personalauswahl-/Stellenbewertungsverfahren	96	96	96	96	96	96
Anzahl der hausinternen Veranstaltungsangebote	3	3	3	3	3	3

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Veränderungen Stellenplan infolge der Aufgabenübernahme Beteiligungsmanagement und Steuerungsunterstützung durch Abteilung Büro der Landrätin

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**988**	**300**	**0**	**0**	**0**	**0**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	988	300	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**988**	**300**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**349.235**	**337.176**	**440.901**	**440.177**	**444.556**	**449.279**
12 - Versorgungsaufwendungen	**40.768**	**40.926**	**33.494**	**28.490**	**28.749**	**29.282**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.205**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	3.205	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**275**	**302**	**458**	**458**	**458**	**458**
16 - Sonstige Aufwendungen	**17.745**	**18.250**	**18.350**	**18.550**	**18.750**	**18.750**

Produkt 01.01.01 - Büro Landrätin

5431000 - Geschäftsaufwendungen	14.028	14.250	14.350	14.550	14.750	14.750
5491000 - Verfügungsmittel	3.718	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**411.229**	**399.654**	**496.203**	**490.675**	**495.513**	**500.769**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-410.241**	**-399.354**	**-496.203**	**-490.675**	**-495.513**	**-500.769**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-410.241**	**-399.354**	**-496.203**	**-490.675**	**-495.513**	**-500.769**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-410.241**	**-399.354**	**-496.203**	**-490.675**	**-495.513**	**-500.769**
27 + Erträge aus ILV	**40.653**	**38.511**	**38.036**	**38.036**	**38.036**	**38.036**
28 - Aufwendungen aus ILV	**64.067**	**67.359**	**79.135**	**79.135**	**79.135**	**79.135**
29 = Teilergebnis	**-433.655**	**-428.202**	**-537.303**	**-531.775**	**-536.612**	**-541.868**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

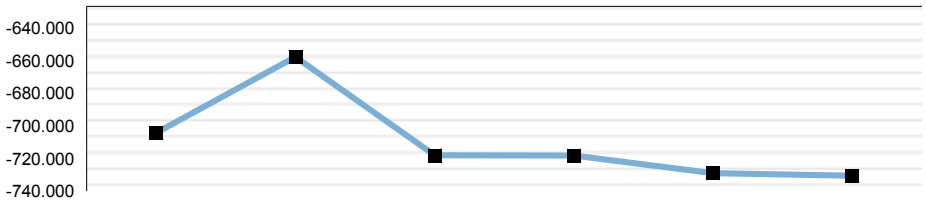
Konto 5291000: Gleichstellungsarbeit
Konto 5431000: Re-Zertifizierung Kreisverwaltung als familienfreundlicher Arbeitgeber, Repräsentation und Ehrungen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	130	2.500	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**130**	**2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-130**	**-2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.10.24 - Geschäftsstelle Kreistag

Dezernat 01 - Landrätin
Abteilung 01 - Büro der Landrätin
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-704.282	-657.991	-718.054	-718.220	-729.084	-730.550
Aufwandsdeckungsgrad	7,97%	8,07%	7,36%	7,36%	7,26%	7,24%

Produktbeschreibung

Sitzungsdienst für Kreisausschuss, Kreistag und Ältestenrat, Besetzung von Ausschüssen und Gremien, Entschädigung der Mandatsträger, Ortsrecht, rechtliche Bewertung kommunal-(verfassungs-)rechtlicher Fragen, Verfahrensbetreuung Ratsinformationsdienst, Organisation HVB-Konferenz Kreis Soest

Auftragsgrundlage

Kreisordnung, Hauptsatzung für den Kreis Soest,Geschäftsordnung Kreistag, Entschädigungsverordnung, Auftrag der Verwaltungsleitung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1	1	1	1	1	1
Anzahl der KT-Mitglieder	66	66	66	66	66	66
Anzahl Fraktionen	6	6	6	6	6	6

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**38**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	38	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**38**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**89.085**	**65.947**	**66.672**	**62.022**	**62.618**	**63.531**
12 - Versorgungsaufwendungen	**33.186**	**30.928**	**34.697**	**29.513**	**29.781**	**30.333**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**630.879**	**607.000**	**662.000**	**672.000**	**682.000**	**682.000**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	516.461	492.000	547.000	557.000	567.000	567.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	114.418	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**753.149**	**703.875**	**763.369**	**763.535**	**774.399**	**775.865**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-753.111**	**-703.875**	**-763.369**	**-763.535**	**-774.399**	**-775.865**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-753.111**	**-703.875**	**-763.369**	**-763.535**	**-774.399**	**-775.865**

Produkt 01.10.24 - Geschäftsstelle Kreistag

23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-753.111	-703.875	-763.369	-763.535	-774.399	-775.865
27 + Erträge aus ILV	60.979	57.767	57.053	57.053	57.053	57.053
28 - Aufwendungen aus ILV	12.150	11.883	11.738	11.738	11.738	11.738
29 = Teilergebnis	-704.282	-657.991	-718.054	-718.220	-729.084	-730.550

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

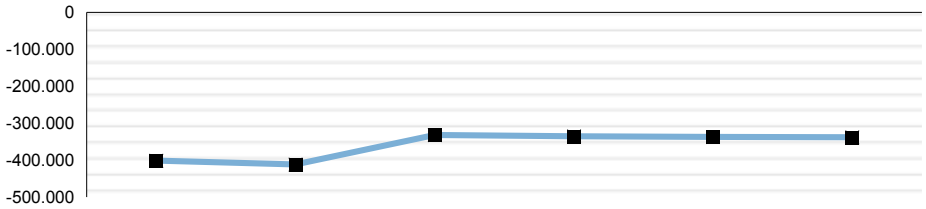
Konto 5421000: Aufwandsentschädigungen Kreistag
Konto 5431000: Fraktionszuwendungen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 01.13.01 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dezernat 01 - Landrätin
Abteilung 01 - Büro der Landrätin
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-400.985	-411.972	-332.034	-335.210	-337.476	-337.936
Aufwandsdeckungsgrad	11,33%	10,50%	12,57%	12,47%	12,39%	12,38%

Produktbeschreibung

Information der Öffentlichkeit - unter Nutzung verschiedenster Kommunikationskanäle (kreis-soest.de, presse-service.de, Facebook, Twitter) - über Ziele, Aufgaben und Leistungen des Kreises Soest, Beantwortung von Presseanfragen, Redaktion und Herausgabe von Pressemitteilungen, Pressebegleitung bei Tagungen und Sitzungen, Organisation von Pressekonferenzen, Redaktion und Weiterentwicklung des Intranets sowie der Internet- und Web-2.0-Auftritte des Kreises, Auswertung von Print- und elektronischen Medien (Pressespiegel), Fotoredaktion für Pressearbeit und Internetzwecke, Öffentliche Bekanntmachungen und Herausgabe Amtsblatt, Öffentlichkeitsarbeit Kreis Soest (z. B. Herausgabe Broschüren und Geschäftsbericht), Verwaltungsmarketing, Sicherstellung und Weiterentwicklung des Corporate Design, Betreuung von Besucher- und Schülergruppen in Kreishaus und im Rettungszentrum, Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen, Koordination der internationalen Kontakte, insb. zum Partnerkreis in Polen, Erstellung von Grußworten und Reden für Landrätin und ihre Stellvertreter, Organisation des Bereichs Bevölkerungs- und Medienarbeit (BuMA) im Krisenstab

Auftragsgrundlage

Landespressegesetz NRW, Kreisordnung, Bekanntmachungsanordnung, Auftrag der Verwaltungsleitung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4.5	4.5	4	4	4	4

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Repräsentative Außendarstellung des Kreises						
Anzahl der Presseanfragen	573	600	600	600	600	600
Anzahl der Pressemitteilungen	573	600	600	600	600	600
Anzahl der Pressekonferenzen	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Besuchergruppen	60	40	25	25	25	25
Anzahl der Grußworte und Reden	120	120	120	120	120	120

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Veränderung Stellenplan infolge Abschluss Projektarbeit Aufbau Social Media durch ehem. AL

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**430**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
4421000 - Erträge aus Verkauf	430	200	200	200	200	200
10 = Ordentliche Erträge	**430**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
11 - Personalaufwendungen	**347.858**	**350.460**	**300.319**	**303.322**	**306.356**	**309.419**
12 - Versorgungsaufwendungen	**17.326**	**17.587**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**6.441**	**5.789**	**5.985**	**5.958**	**4.990**	**2.387**
16 - Sonstige Aufwendungen	**28.534**	**33.000**	**28.200**	**28.400**	**28.600**	**28.600**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	20.874	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5431900 - Bekanntmachungen	7.660	8.000	8.200	8.400	8.600	8.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	**400.159**	**406.836**	**334.504**	**337.680**	**339.946**	**340.406**

Produkt 01.13.01 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

18 = Ordentliches Ergebnis	**-399.730**	**-406.636**	**-334.304**	**-337.480**	**-339.746**	**-340.206**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-399.730**	**-406.636**	**-334.304**	**-337.480**	**-339.746**	**-340.206**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-399.730**	**-406.636**	**-334.304**	**-337.480**	**-339.746**	**-340.206**
27 + Erträge aus ILV	**50.816**	**48.139**	**47.545**	**47.545**	**47.545**	**47.545**
28 - Aufwendungen aus ILV	**52.071**	**53.475**	**45.275**	**45.275**	**45.275**	**45.275**
29 = Teilergebnis	**-400.985**	**-411.972**	**-332.034**	**-335.210**	**-337.476**	**-337.936**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 5431000: Polen-Partnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit Kreis Soest
Konto 5431900: Öffentliche Bekanntmachungen

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.934	3.500	2.500	0	2.500	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.934**	**3.500**	**2.500**	**0**	**2.500**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.934**	**-3.500**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**0**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 01.127.0002 - BGA und GWG - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.535	3.500	2.500	0	2.500	0
Maßnahmensaldo	**-2.535**	**-3.500**	**-2.500**	**0**	**-2.500**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Kamera- und Medientechnik						

Abteilung Kreispolizeibehörde

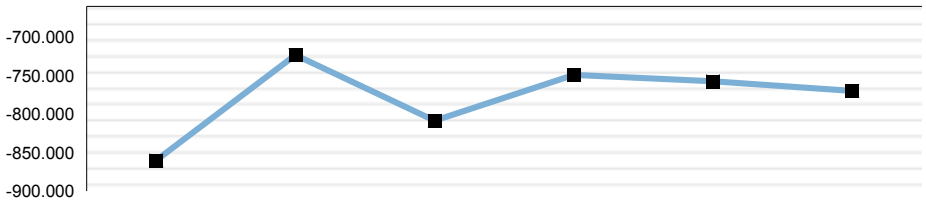
Verantwortlich: Herr Schürenberg

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.31.01 - Kreispolizeibehörde - Direktion Zentrale Aufgaben	191.000	999.453	**-808.453**
Summe	**191.000**	**999.453**	**-808.453**

Produkt 01.31.01 - Kreispolizeibehörde - Direktion Zentrale Aufgaben

Dezernat 01 - Landrätin
Abteilung 31 - Kreispolizeibehörde
Verantwortlich: Herr Schürenberg

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-860.048	-723.367	-808.453	-749.114	-757.460	-769.637
Aufwandsdeckungsgrad	15,17%	20,89%	19,11%	20,32%	20,14%	19,88%

Produktbeschreibung

Die Polizei des Landes NRW gliedert sich in Polizeipräsidien und sog. Landratsbehörden. Die Kreispolizeibehörde Soest ist eine Landratsbehörde. Die Leistungen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung in einer Organisationseinheit der Kreispolizeibehörde Soest für das Land NRW erbracht.

Auftragsgrundlage

§ 61 der Kreisordnung i. V. mit § 2 Polizeiorganisationsgesetz NRW, Geschäftsordnung für Kreispolizeibehörden, arbeits- und beamtenrechtliche Vorschriften, Bundes- und Landesgesetze, ministerielle Erlasse, ergänzende verwaltungsinterne Regelungen und Vorschriften.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	12	12	12	12	12	12
Anzahl zu verwaltender Polizeivollzugsbeamte	433	420	430	430	430	430
Anzahl zu verwaltender Regierungsbeschäftigter	45	45	46	46	46	46
Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse	6.069	5.800	6.000	6.000	6.000	6.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**153.830**	**188.500**	**188.500**	**188.500**	**188.500**	**188.500**
4311000 - Verwaltungsgebühren	153.830	188.500	188.500	188.500	188.500	188.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**0**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
4561000 - Bußgelder	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge	**153.830**	**191.000**	**191.000**	**191.000**	**191.000**	**191.000**
11 - Personalaufwendungen	**773.542**	**677.789**	**706.703**	**680.143**	**686.796**	**695.480**
12 - Versorgungsaufwendungen	**176.741**	**165.062**	**219.413**	**186.633**	**188.326**	**191.820**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.118**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.118	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**951.400**	**842.851**	**926.116**	**866.776**	**875.122**	**887.299**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-797.570**	**-651.851**	**-735.116**	**-675.776**	**-684.122**	**-696.299**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.31.01 - Kreispolizeibehörde - Direktion Zentrale Aufgaben

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-797.570**	**-651.851**	**-735.116**	**-675.776**	**-684.122**	**-696.299**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-797.570**	**-651.851**	**-735.116**	**-675.776**	**-684.122**	**-696.299**
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	62.478	71.516	73.337	73.337	73.337	73.337
29 = Teilergebnis	**-860.048**	**-723.367**	**-808.453**	**-749.114**	**-757.460**	**-769.637**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Personalrat

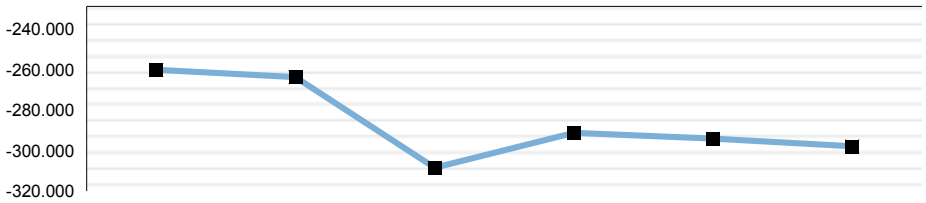
Verantwortlich: Herr Brinkmann

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.99.01 - Personalvertretung	38.036	346.559	**-308.523**
Summe	**38.036**	**346.559**	**-308.523**

Produkt 01.99.01 - Personalvertretung

Dezernat 01 - Landrätin
Abteilung 99 - Personalrat
Verantwortlich: Herr Brinkmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-260.216	-263.831	-308.523	-291.360	-294.077	-297.922
Aufwandsdeckungsgrad	10,49%	9,87%	10,98%	11,55%	11,45%	11,32%

Produktbeschreibung

Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG NRW)

Auftragsgrundlage

Gemäß § 1 des LPVG sind u. a. in Kommunalverwaltungen Personalvertretungen und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zu bilden. Dienststelle und Personalvertretung sowie JAV arbeiten zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben und zum W ohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vertrauensvoll zusammen (§ 2 LPVG).

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**227.948**	**222.449**	**233.876**	**226.340**	**228.559**	**231.378**
12 - Versorgungsaufwendungen	**26.020**	**31.897**	**64.437**	**54.810**	**55.307**	**56.333**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**7.826**	**9.900**	**13.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	1.295	900	1.270	1.270	1.270	1.270
5412000 - Reisekosten	450	0	500	500	500	500
5412100 - AW für Aus- und Fortbildung	6.080	9.000	11.230	11.230	11.230	11.230
17 = Ordentliche Aufwendungen	**261.794**	**264.246**	**311.313**	**294.150**	**296.867**	**300.712**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-261.794**	**-264.246**	**-311.313**	**-294.150**	**-296.867**	**-300.712**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-261.794**	**-264.246**	**-311.313**	**-294.150**	**-296.867**	**-300.712**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-261.794**	**-264.246**	**-311.313**	**-294.150**	**-296.867**	**-300.712**

Produkt 01.99.01 - Personalvertretung

27 + Erträge aus ILV	**30.489**	**28.883**	**38.036**	**38.036**	**38.036**	**38.036**
28 - Aufwendungen aus ILV	**28.912**	**28.468**	**35.246**	**35.246**	**35.246**	**35.246**
29 = Teilergebnis	**-260.216**	**-263.831**	**-308.523**	**-291.360**	**-294.077**	**-297.922**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 02 - Service

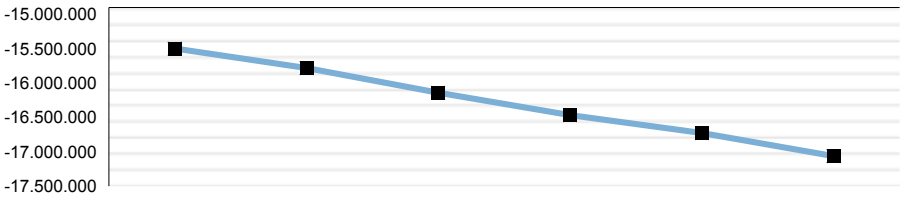
Verantwortlich: Herr Lönnecke

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Abteilungen	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
IT und Organisation	2.756.077	5.209.014	**-2.452.936**
Personal	860.450	4.995.152	**-4.134.702**
Rechnungsprüfung und Datenschutz	65.503	679.202	**-613.699**
Bürgerservice	93.000	1.029.276	**-936.276**
Finanzwirtschaft	2.377.929	7.032.830	**-4.654.901**
Lohnstelle	1.870.000	1.719.607	**150.393**
Recht und Kommunalaufsicht	57.053	550.516	**-493.463**
Koordinierungsstelle Regionalentwicklung	3.139.527	4.042.031	**-902.504**
Immobilien und Kreisarchiv	6.897.122	8.309.743	**-1.412.621**
Zentrale Vergabestelle	28.527	225.341	**-196.814**
Dezernatsleitung 02	0	489.990	**-489.990**
Summe	**18.145.188**	**34.282.701**	**-16.137.513**

Dezernat 02 - Service

Verantwortlich: Herr Lönnecke

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-15.497.678	-15.779.017	-16.137.513	-16.464.120	-16.725.780	-17.059.973
Aufwandsdeckungsgrad	55,30%	52,39%	52,93%	52,34%	51,26%	50,71%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	156,5	161,5	162	162	162	162

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
IT und Organisation						
Auf der Basis des jährlichen EDV-Konzeptes sollen die erforderlichen Mittel für die notwendigen Investitionen in das Netzwerk und die Arbeitsplätze bereit gestellt werden; Einzelmaßnahmen s. EDV-Konzept						
Finanzrahmen für die EDV-Ausstattung	2.555.514	2.830.551	3.027.523	3.071.469	2.931.947	3.080.301
Das RAL-Gütezeichen "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung" soll die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung zum Wohle der kleinen und mittelständischen Unternehmen steigern						
Anteil der Auftragsrechungen der mittelständischen Unternehmen, die innerhalb von 15 Tagen beglichen sind in % (mindestens 85%)	96,28	90	90	90	90	90
Anteil der Anträge, Anfragen, u.ä. bei denen eine qualifizierte Eingangsbestätigung innerhalb von 7 Tagen erfolgt in %	98,85	90	90	90	90	90
Das verankerte Qualitätsmanagementsystem soll aktiv umgesetzt und weiterentwickelt werden, um somit ständig zu einer Verbesserung der Dienstleistungen beizutragen						
Anzahl der internen Audits	14	15	15	15	15	15
Anzahl der Empfehlungen aus den internen Audits	32	20	20	20	20	20
Stellenbewertungen sind durchgeführt						
Anzahl analytische Stellenbewertungen	33	25	25	25	25	25
Anzahl tarifliche Stellenbewertungen	53	40	25	25	25	25

Personal						
keine Steigerung der Nettopersonalaufwendungen über die tariflichen Erhöhungen						
Nettopersonalaufwendungen	50.883.067	46.532.347	51.294.265	51.800.000	52.318.000	52.800.000
bedarfsgerechte Ausbildung, aus beschäftigungspolitischen Gründen Ausbildung auch über Bedarf						
Gesamtzahl der Auszubildenden (Zählung 1.September)	42	44	53	61	63	62
bessere Verknüpfung von Bedarf und Planung für verschiedene Zielgruppen; Förderung von Schlüsselqualifikationen; verstärkte Vermittlung von Grundlagenwissen für alle MA in Verwaltungsthemen und EDV; Nachbereitung v. Fortbildungen (Fortbildungs-Controlling)						
Höhe des gesamten Fortbildungsetats (fachbezogen und fachübergreifend)	211.000	210.000	220.000	220.000	225.000	225.000

Bürgerservice						
Die Kunden sind mit der Leistung des Bürgerservice zufrieden						
Ergebnis der jährlichen Kundenbefragung zur "Gesamtzufriedenheit" (in Schulnoten)	1,6	2	2	2	2	2
Zufriedenheit der Kunden mit der Wartezeit (in Schulnoten)	1,4	2	2	2	2	2

Dezernat 02 - Service

Finanzwirtschaft						
Abbau der Verschuldung um jährlich 5%						
Zinslastquote (Anteil der Finanzaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen in %)	0	0,49	0,45	0,48	0,45	0,41

Recht und Kommunalaufsicht						
Kommunalaufsicht: Anzeigepflichtige Haushalte sind bearbeitet						
Anzahl der zu prüfenden anzeigepflichtigen Haushalte	8	8	8	8	8	8
Erfüllungsgrad einer max. Bearbeitungszeit von 22 Arbeitstagen/Haushalt in Prozent	100	100	100	100	100	100

Immobilien und Kreisarchiv						
Verringerung des CO2-Ausstoßes gegenüber den Bezugsgrößen						
CO2-Reduzierung in % bezogen auf den Bezugszeitraum 1988-1991	0	26	27	29	31	33
Verringerung des CO2-Ausstoßes bis 2020 gegenüber dem Basisjahr 2007 um 15%	0	6	7	9	11	13

Zentrale Vergabestelle						
Rechtssichere Ausschreibung durch die Zentrale Vergabestelle (ZVSt)						
Anzahl der durch die ZVSt durchgeführten Ausschreibungen	92	100	94	90	99	89
Anzahl der durchgeführten Submissionen	154	190	156	154	160	150

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.801.357	2.241.505	3.183.913	3.103.523	3.090.759	3.066.957
03 + Sonstige Transfererträge	622.163	991.500	75.500	75.500	75.500	75.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.964	2.150	2.200	2.200	2.200	2.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	554.162	538.506	483.506	483.506	483.506	483.506
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.279.968	3.237.818	3.723.729	3.877.879	3.431.570	3.618.302
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.364.824	255.535	264.699	257.419	252.449	257.419
10 = Ordentliche Erträge	**9.624.439**	**7.267.014**	**7.733.547**	**7.800.027**	**7.335.984**	**7.503.884**
11 - Personalaufwendungen	11.833.321	10.742.130	11.809.375	11.576.964	11.646.003	11.750.181
12 - Versorgungsaufwendungen	1.803.464	1.683.362	2.344.346	1.994.105	2.012.201	2.049.523
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.123.467	4.099.287	3.665.856	4.142.356	4.070.024	4.004.830
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.173.133	2.264.343	2.381.155	2.313.361	2.512.878	2.560.990
15 - Transferaufwendungen	7.447.861	7.595.657	7.409.657	7.408.657	7.408.657	7.413.657
16 - Sonstige Aufwendungen	5.173.530	4.374.570	4.212.764	4.681.675	4.265.979	4.469.757
17 = Ordentliche Aufwendungen	**32.554.774**	**30.759.349**	**31.823.153**	**32.117.119**	**31.915.742**	**32.248.938**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-22.930.335**	**-23.492.335**	**-24.089.606**	**-24.317.092**	**-24.579.758**	**-24.745.054**
19 + Finanzerträge	**810.419**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**677.536**	**648.637**	**619.459**	**588.981**	**557.178**	**524.020**
21 = Finanzergebnis	**132.883**	**196.513**	**179.791**	**109.369**	**140.322**	**172.480**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-22.797.452**	**-23.295.822**	**-23.909.815**	**-24.207.723**	**-24.439.436**	**-24.572.574**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-22.797.452**	**-23.295.822**	**-23.909.815**	**-24.207.723**	**-24.439.436**	**-24.572.574**
27 + Erträge aus ILV	**8.734.841**	**9.254.253**	**9.612.391**	**9.583.693**	**9.553.745**	**9.352.691**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.435.067**	**1.737.448**	**1.840.089**	**1.840.089**	**1.840.089**	**1.840.089**
29 = Teilergebnis	**-15.497.678**	**-15.779.017**	**-16.137.513**	**-16.464.120**	**-16.725.780**	**-17.059.973**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.102	0	75.000	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.301	2.000	1.206.250	4.000	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**28.403**	**2.000**	**1.281.250**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.522	2.000.000	13.529.000	0	0	700.000

Dezernat 02 - Service

26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	966.226	1.179.710	1.927.228	1.047.236	896.381	1.076.444
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.727	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**988.475**	**3.179.710**	**15.456.228**	**1.047.236**	**896.381**	**1.776.444**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-960.071**	**-3.177.710**	**-14.174.978**	**-1.043.236**	**-892.381**	**-1.772.444**

Abteilung IT und Organisation

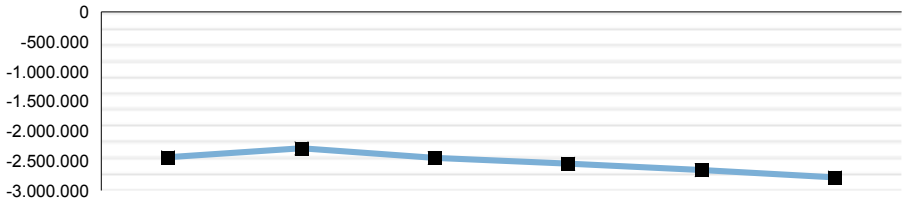
Verantwortlich: Herr Lindemeier

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.10.01 - EDV-Technik	2.614.024	4.415.778	**-1.801.754**
01.10.02 - Organisation	142.053	725.917	**-583.864**
02.12.01 - Wahlen	0	67.318	**-67.318**
Summe	**2.756.077**	**5.209.014**	**-2.452.936**

Abteilung 10 - IT und Organisation

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Herr Lindemeier

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.442.451	-2.290.738	-2.452.936	-2.550.563	-2.653.396	-2.777.707
Aufwandsdeckungsgrad	50,28%	52,89%	52,91%	55,00%	50,20%	50,73%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	19,76	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Anzahl der IT - Arbeitsplätze	820	928	825	835	845	855
Anzahl der Wahlen	3	0	0	2	0	0

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.10.01 - EDV-Technik						
Auf der Basis des jährlichen EDV-Konzeptes sollen die erforderlichen Mittel für die notwendigen Investitionen in das Netzwerk und die Arbeitsplätze bereit gestellt werden; Einzelmaßnahmen s. EDV-Konzept						
Finanzrahmen für die EDV-Ausstattung	2.555.514	2.830.551	3.027.523	3.071.469	2.931.947	3.080.301
Sicherstellung und Organisation des laufenden EDV-Betriebs						
hohe Verfügbarkeit des Netzwerks in Prozent	99	99	99	99	99	99
01.10.02 - Organisation						
Das RAL-Gütezeichen "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung" soll die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung zum Wohle der kleinen und mittelständischen Unternehmen steigern						
Anteil der Auftragsrechungen der mittelständischen Unternehmen, die innerhalb von 15 Tagen beglichen sind in % (mindestens 85%)	96,28	90	90	90	90	90
Anteil der Anträge, Anfragen, u.ä. bei denen eine qualifizierte Eingangsbestätigung innerhalb von 7 Tagen erfolgt in %	98,85	90	90	90	90	90
Das verankerte Qualitätsmanagementsystem soll aktiv umgesetzt und weiterentwickelt werden, um somit ständig zu einer Verbesserung der Dienstleistungen beizutragen						
Anzahl der internen Audits	14	15	15	15	15	15
Anzahl der Empfehlungen aus den internen Audits	32	20	20	20	20	20
Stellenbewertungen sind durchgeführt						
Anzahl analytische Stellenbewertungen	33	25	25	25	25	25
Anzahl tarifliche Stellenbewertungen	53	40	25	25	25	25

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.728	81.726	81.724	3.332	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	353.156	29.000	36.967	477.177	37.388	222.602
07 + Sonstige ordentliche Erträge	224	1.250	1.250	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**436.108**	**111.976**	**119.941**	**481.509**	**38.388**	**223.602**
11 - Personalaufwendungen	1.337.245	1.295.679	1.531.849	1.508.459	1.523.371	1.540.695
12 - Versorgungsaufwendungen	166.524	156.795	252.575	214.841	216.790	220.812
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	471.220	659.911	544.014	588.424	609.796	631.770
14 - Bilanzielle Abschreibungen	603.490	654.795	781.996	778.751	830.488	867.345
15 - Transferaufwendungen	404.818	410.000	465.000	465.000	465.000	465.000

Abteilung 10 - IT und Organisation

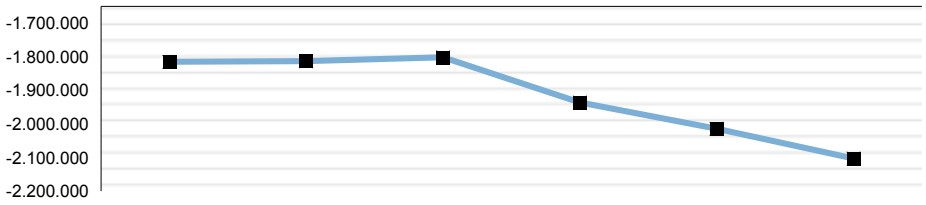
16 - Sonstige Aufwendungen	1.791.587	1.491.089	1.457.517	1.936.671	1.506.413	1.735.761
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.774.885**	**4.668.269**	**5.032.951**	**5.492.146**	**5.151.858**	**5.461.383**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-4.338.777**	**-4.556.293**	**-4.913.010**	**-5.010.637**	**-5.113.470**	**-5.237.781**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.338.777**	**-4.556.293**	**-4.913.010**	**-5.010.637**	**-5.113.470**	**-5.237.781**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.338.777**	**-4.556.293**	**-4.913.010**	**-5.010.637**	**-5.113.470**	**-5.237.781**
27 + Erträge aus ILV	**2.033.939**	**2.460.229**	**2.636.136**	**2.636.136**	**2.636.136**	**2.636.136**
28 - Aufwendungen aus ILV	**137.614**	**194.674**	**176.063**	**176.063**	**176.063**	**176.063**
29 = Teilergebnis	**-2.442.451**	**-2.290.738**	**-2.452.936**	**-2.550.563**	**-2.653.396**	**-2.777.707**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	15.857	0	1.250	1.000	1.000	1.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**15.857**	**0**	**1.250**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	798.526	703.560	956.478	882.981	730.611	859.143
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**798.526**	**703.560**	**956.478**	**882.981**	**730.611**	**859.143**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-782.670**	**-703.560**	**-955.228**	**-881.981**	**-729.611**	**-858.143**

Produkt 01.10.01 - EDV-Technik

Dezernat 02 - Service
Abteilung 10 - IT und Organisation
Verantwortlich: Hr. Lindemeier

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.814.976	-1.813.109	-1.801.754	-1.936.016	-2.014.360	-2.102.800
Aufwandsdeckungsgrad	52,01%	57,21%	59,20%	56,70%	55,70%	54,64%

Produktbeschreibung

1. Durchführung von allg. EDV-Organisationsaufgaben und EDV-Schulungen für alle Organisationseinheiten.
2. Organisation des Einsatzes v. Telekommunikation u. von system- u. arbeitsplatzbezogener Hard-/Software in Form v. Netzwerkbetreuung, Beratung, Beschaffung, Installation und Anwenderbetreuung
3. Geographisches Informationssystem

Auftragsgrundlage

zu 1. Aufträge der Organisationseinheiten, der Verwaltungsleitung und von Sonstigen
zu 2. EDV - Konzept der Kreisverwaltung Soest

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	14	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3
Anzahl der IT - Arbeitsplätze	820	928	825	835	845	855
Anzahl EDV User (ohne GIS; GIS User siehe unten)	1.014	1.024	1.024	1.024	1.024	1.024
Anzahl nutzbarer Standard- und Fachverfahren	196	265	196	196	196	196

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Auf der Basis des jährlichen EDV-Konzeptes sollen die erforderlichen Mittel für die notwendigen Investitionen in das Netzwerk und die Arbeitsplätze bereit gestellt werden; Einzelmaßnahmen s. EDV-Konzept						
Finanzrahmen für die EDV-Ausstattung	2.555.514	2.830.551	3.027.523	3.071.469	2.931.947	3.080.301
Sicherstellung und Organisation des laufenden EDV-Betriebs						
hohe Verfügbarkeit des Netzwerks in Prozent	99	99	99	99	99	99
max. Ausfallzeit des Systems/Jahr in Std.	4	4	4	4	4	4
zeitnaher Anwenderservice: max. Reaktionszeit in Std.	2	2	2	2	2	2
hohe Kundenzufriedenheit (in Schulnoten)	2	2	2	2	2	2
effekt. Einsatz von EDV-Produkten (flexibel, kostenbewusst, zukunftsträchtig)						
durchschnittliche Investitions- und Unterhaltungskosten für EDV je IT-Arbeitsplatz in € (ohne Personalkosten)	3.116	3.050	3.670	3.678	3.470	3.603
Nutzung des GIS erhöhen						
Anzahl der GIS-Nutzer intern	243	298	310	320	330	340
Anzahl der GIS-Nutzer extern	607	657	699	719	739	759
Anzahl der GIS-Nutzer gesamt	850	955	1.009	1.039	1.069	1.099
Gewährleistung der Systemverfügbarkeit (GIS)						
Mindestverfügbarkeit (Prozent)	98	98	98	98	98	98

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 01.10.01 - EDV-Technik

Anzahl der IT-Arbeitsplätze:
Im Zuge einer Inventur wurde die Anzahl der IT-Arbeitsplätze neu ermittelt. Im Rahmen der Virtualisierung sind Arbeitsplätze mit doppelter IT-Ausstattung entfallen.

Anzahl EDV-User (ohne GIS):
Diese Kennzahl wurde neu aufgenommen, da die bisherige Gleichsetzung "IT-Arbeitsplätze = Anzahl der Kunden" nicht mehr stimmt. Es gibt vielmehr Kunden als IT-Arbeitsplätze (nicht jeder User hat einen eigenen IT-Arbeitsplatz, z. B. Rettungsdienst).

Anzahl nutzbarer Standard- und Fachverfahren:
Die geringere Zahl der nutzbaren Verfahren in der Planung ab 2016 gegenüber 2015 resultiert aus einer fehlerhaften Ermittlung der Anzahl. Unterschieden wird, ob die Verfahren selbständig von der eigenen IT oder durch Externe (z. B. KDVZ-Citkomm) gehostet werden. Der Fehler resultierte daraus, dass zu der Anzahl aller Verfahren die Anzahl der extern-gehosteten Verfahren addiert wurde. Im Rahmen der Inventur ist dieser Fehler aufgefallen und korrigiert worden.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**82.728**	**81.726**	**81.724**	**3.332**	**0**	**0**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	82.728	81.726	81.724	3.332	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**31.163**	**9.000**	**21.967**	**22.177**	**22.388**	**22.602**
4485000 - Kostenerstattungen Beteiligungen	29.735	8.000	20.967	21.177	21.388	21.602
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	1.428	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**224**	**1.250**	**1.250**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	0	1.250	1.250	1.000	1.000	1.000
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	224	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**114.115**	**91.976**	**104.941**	**26.509**	**23.388**	**23.602**
11 - Personalaufwendungen	**928.850**	**978.954**	**1.144.093**	**1.146.708**	**1.158.135**	**1.170.193**
12 - Versorgungsaufwendungen	**27.566**	**25.141**	**57.592**	**48.987**	**49.432**	**50.349**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**446.200**	**605.411**	**477.014**	**532.924**	**544.796**	**564.270**
5255100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen	22.549	22.040	23.050	23.290	23.530	23.770
5255200 - Wartung von EDV-Anlagen	423.651	583.371	453.964	509.634	521.266	540.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**603.490**	**654.795**	**755.996**	**732.751**	**764.488**	**781.345**
15 - Transferaufwendungen	**404.818**	**410.000**	**465.000**	**465.000**	**465.000**	**465.000**
5313000 - Zweckverbände	404.818	410.000	465.000	465.000	465.000	465.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.280.160**	**1.421.089**	**1.387.517**	**1.416.671**	**1.436.413**	**1.475.761**
5411000 - Sachaufwand Personal	29.789	50.000	47.351	47.731	48.000	54.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	80.000	10.000	0	0	0
5431010 - Kommunikationskosten	255.532	286.219	234.185	239.896	242.000	259.103
5431020 - EDV-Kosten	258.842	267.720	278.590	282.488	285.413	288.375
5431030 - KDVZ-Kosten	735.998	737.150	817.391	846.556	861.000	874.283
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.691.085**	**4.095.390**	**4.287.211**	**4.343.042**	**4.418.264**	**4.506.918**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.576.970**	**-4.003.414**	**-4.182.270**	**-4.316.533**	**-4.394.876**	**-4.483.316**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.576.970**	**-4.003.414**	**-4.182.270**	**-4.316.533**	**-4.394.876**	**-4.483.316**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.576.970**	**-4.003.414**	**-4.182.270**	**-4.316.533**	**-4.394.876**	**-4.483.316**
27 + Erträge aus ILV	**1.853.098**	**2.332.462**	**2.509.083**	**2.509.083**	**2.509.083**	**2.509.083**
28 - Aufwendungen aus ILV	**91.105**	**142.157**	**128.567**	**128.567**	**128.567**	**128.567**
29 = Teilergebnis	**-1.814.976**	**-1.813.109**	**-1.801.754**	**-1.936.016**	**-2.014.360**	**-2.102.800**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 01.10.01 - EDV-Technik

4485000 Kostenerstattungen Beteiligungen:
Erstattung von der Wfg prozentual auf Grundlage der Personalkosten; Ermittlung durch den Personaldienst.

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich:
Telefonkostenerstattung

4542000 Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände:
Versteigerung über Zollauktion

5255100 Wartung betriebstechnische Anlagen:
Kosten für den Betrieb der Telefonanlage

5255200 Wartung von EDV-Anlagen:
Aufwendungen für die Wartung von Hard- und Software. Einsparungen gegenüber der Mittelfristplanung ergeben sich u.a. dadurch, dass die Kosten für die Personalsoftware LOGA nicht mehr hier, sondern im Konto KDVZ-Kosten (5431030) veranschlagt sind. Weitere Einsparungen ergeben sich durch den Wegfall von Anwendungen oder Umstellung auf Nachfolgeprodukte, die ihrerseits allerdings neuen Aufwand erzeugen. Weitere Erhöhungen ergeben sich durch den Neueinsatz von Anwendungen (GeoWise Instant Atlas, Software im Liegenschaftskataster, DMS), zusätzliche Lizenzen (Kita201, Rocom) sowie durch neue Module bei der Software Spartacus.

5313000 Zweckverbände:
Verbandsumlage der KDVZ Citkomm. Die Umlage wurde von der KDVZ Citkomm in 2015 um 55.000€ angehoben.

5411000 Sachaufwand Personal
Von den Abteilungen wurden EDV-Schulungen mit Kosten in Höhe von 136.619€ angemeldet, angesetzt sind aber nur 47.350 € entsprechend der Mittelfristplanung 2016.

5431000 Geschäftsaufwendungen:
Aufwendungen für die Einführung der neuen Finanzsoftware INFOMA

5431010 Kommunikationskosten:
Aufwendungen für Gespräche (Festnetz und Mobilnetz), Anbindung von Heimarbeitsplatzrechnern, Vernetzung zwischen Kreishaus und Nebenstellen. Einsparungen gegenüber der Mittelfristplanung können dadurch erzielt werden, dass die Helinet-Standleitungen zum alten Gesundheitsamt und zur alten Zulassungsstelle in Lippstadt gekündigt wurden (39.000), im Gegenzug müssen aber 19.200 € für die neue Standleitung der Telekom zum neuen Standort Mastholter Straße in Lippstadt aufgewendet werden.

5431020 EDV-Kosten:
Aufwendungen für Nutzungsrechte (Microsoft, GIS, Citrix, etc.), Anschaffungen von Software und Zubehör unterhalb der GWG-Grenze, Dienstleistungen. Der Mehraufwand gegenüber der Mittelfristplanung resultiert u.a. durch zusätzliche Microsoft-Lizenzen (22.000 €), zusätzliche Dienstleistungen beim Userhelpdesk (IT-Hotline - 10.000€) und Nutzung eines neues CAD-Programm (2.550 €).

5431030 KDVZ-Kosten
Aufwendungen für Anwendungen, die von der KDVZ-Citkomm zu Verfügung gestellt werden. Die Mehraufwendungen resultieren u.a. dadurch, dass die Aufwendungen für die Personalsoftware LOGA jetzt hier und nicht mehr im Konto Wartung von EDV-Anlagen (5255200) geplant sind. Weitere Erhöhungen ergeben sich durch die Erstnutzung neuer Anwendungen (TeVIS-Web online - Ausländerbehörde, OK.Vorfahrt Plakettenverwaltung Zusatz und OK.Vorfahrt Nutzung des weiteren Kennzeichenbereichs LP - beide Straßenwesen), die parallele Nutzung der neuen Finanzsoftware INFOMA neben der alten Software KIRP im Übergangszeitraum und die Erhöhung der Entgelte für bestehende Anwendungen.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	15.857	0	1.250	1.000	1.000	1.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**15.857**	**0**	**1.250**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	797.741	653.560	856.478	782.981	630.611	759.143
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**797.741**	**653.560**	**856.478**	**782.981**	**630.611**	**759.143**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-781.884**	**-653.560**	**-855.228**	**-781.981**	**-629.611**	**-758.143**

Produkt 01.10.01 - EDV-Technik

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 10.110.0001 - Software - EDV-Projekte DZ	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0112003 - Zug. Software	0	0	445.748	384.600	245.500	256.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-445.748**	**-384.600**	**-245.500**	**-256.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Konto sind Aufwendungen für den Kauf von Software für die IT und die übrigen Abteilungen geplant (z. B. Erweiterung User Help Desk, Einführung Identity und User Management System, Weiterentwicklung GIS, neue Software Sitzungsdienst, Telefonischer Service Bürgerservice, Pilotprojekt Spracherkennung, Erweiterung Spartacus).						

I 10.127.0001 - Erwerb von GWG	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	11.567	35.820	55.650	55.881	56.111	56.143
Maßnahmensaldo	**-11.567**	**-35.820**	**-55.650**	**-55.881**	**-56.111**	**-56.143**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Konto sind Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter für die IT (z. B. Ersatzbeschaffung von Monitoren und Telefonen) enthalten.						

I 10.127.0002 - Erwerb von GWG EDV-Projekte DZ	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.145	8.600	11.600	11.000	11.000	11.000
Maßnahmensaldo	**-36.145**	**-8.600**	**-11.600**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Konto sind Aufwendungen für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern für die Dezernate enthalten.						

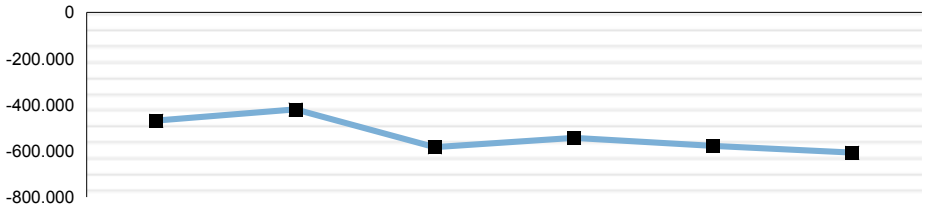
I 10.127.0003 - Betriebs- und Geschäftsausstattung EDV-Projekte DZ	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	392.769	417.140	312.480	326.500	313.000	388.000
Maßnahmensaldo	**-392.769**	**-417.140**	**-312.480**	**-326.500**	**-313.000**	**-388.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Konto sind Aufwendungen für den Kauf von Hardware für die IT und die übrigen Abteilungen geplant (z. B. Server-Hardware, Plattenerweiterung für Datenspeicherung, Ersatzbeschaffung für Arbeitsplätze, Umbau/Erweiterung Telefonanlage, Zentrale Scanstelle, Modernisierung der Sitzungsräume, Erweiterung der Personalsoftware LOGA, Pilotprojekt Spracherkennung).						

I 10.127.0004 - Betriebs- und Geschäftsausstattung Ersatz Netzwerk	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.834	192.000	31.000	5.000	5.000	48.000
Maßnahmensaldo	**-139.834**	**-192.000**	**-31.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-48.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Konto sind Aufwendungen für die Erneuerung des Netzwerks (Umstellung auf Glasfaser) verbunden mit dem Austausch der Telefone für die Zulassungsstelle Soest enthalten.						

Produkt 01.10.02 - Organisation

Dezernat 02 - Service
Abteilung 10 - IT und Organisation
Verantwortlich: Herr Bierbaum

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-468.770	-419.432	-583.864	-543.564	-577.526	-607.483
Aufwandsdeckungsgrad	29,94%	26,05%	19,57%	20,72%	19,74%	18,95%

Produktbeschreibung

1. Organisationsuntersuchungen; allgemeine Organisationsaufgaben
2. Begleitung von allg. EDV-Organisationsaufgaben für alle Organisationseinheiten
3. Umsetzung des E-Government-Masterplans
4. Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie
5. Umsetzung der Mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung
6. Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems
7. Durchführung von Stellenbewertungen

Auftragsgrundlage

zu 1. u. 2.: Aufträge der Organisationseinheiten, der Verwaltungsleitung und von Sonstigen
zu 4.: EG-Dienstleistungsrichtlinie, EA-Gesetz NRW
zu 3., 5. u. 6.: Aufträge der Verwaltungsleitung
zu 7: Aufträge des Personaldienstes aufgrund von Stellenausschreibungen und Anträgen der Stelleninhaber auf Bewertung der Stellen oder im Rahmen der Änderungen von Arbeitsverteilungsplänen

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5,08	5,57	5,57	5,57	5,57	5,57

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Das RAL-Gütezeichen "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung" soll die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung zum Wohle der kleinen und mittelständischen Unternehmen steigern						
Anteil der Auftragsrechungen der mittelständischen Unternehmen, die innerhalb von 15 Tagen beglichen sind in % (mindestens 85%)	96,28	90	90	90	90	90
Anteil der Anträge, Anfragen, u.ä. bei denen eine qualifizierte Eingangsbestätigung innerhalb von 7 Tagen erfolgt in %	98,85	90	90	90	90	90
Das verankerte Qualitätsmanagementsystem soll aktiv umgesetzt und weiterentwickelt werden, um somit ständig zu einer Verbesserung der Dienstleistungen beizutragen						
Anzahl der internen Audits	14	15	15	15	15	15
Anzahl der Empfehlungen aus den internen Audits	32	20	20	20	20	20
Stellenbewertungen sind durchgeführt						
Anzahl analytische Stellenbewertungen	33	25	25	25	25	25
Anzahl tarifliche Stellenbewertungen	53	40	25	25	25	25

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Produkt 01.10.02 - Organisation

06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**19.498**	**20.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	14.223	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	5.275	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**19.498**	**20.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
11 - Personalaufwendungen	**362.002**	**280.807**	**347.608**	**324.613**	**327.741**	**332.448**
12 - Versorgungsaufwendungen	**121.621**	**114.808**	**172.726**	**146.921**	**148.255**	**151.005**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**25.020**	**54.500**	**67.000**	**55.500**	**65.000**	**67.500**
5231000 - Erstattung AW Dritter - Land	7.221	7.000	7.500	7.500	7.500	7.500
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	17.800	47.500	59.500	48.000	57.500	60.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**26.000**	**46.000**	**66.000**	**86.000**
16 - Sonstige Aufwendungen	**119.862**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**	**70.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	119.862	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**628.505**	**520.115**	**683.335**	**643.034**	**676.996**	**706.953**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-609.006**	**-500.115**	**-668.335**	**-628.034**	**-661.996**	**-691.953**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-609.006**	**-500.115**	**-668.335**	**-628.034**	**-661.996**	**-691.953**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-609.006**	**-500.115**	**-668.335**	**-628.034**	**-661.996**	**-691.953**
27 + Erträge aus ILV	**180.841**	**127.767**	**127.053**	**127.053**	**127.053**	**127.053**
28 - Aufwendungen aus ILV	**40.605**	**47.084**	**42.583**	**42.583**	**42.583**	**42.583**
29 = Teilergebnis	**-468.770**	**-419.432**	**-583.864**	**-543.564**	**-577.526**	**-607.483**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4484000 Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche:
Anteilige Erstattung der Personalkosten für den beim Kreis Soest installierten Servicemanager SSC (Shared Service Center Digitale Postbearbeitung) im Rahmen des abgeschlossenen Kooperationsvertrags. Anpassung der Planwerte 2016 an die tatsächlich erhaltenen Erstattungen in den Vorjahren.

Konto 5231000 Erstattung AW Dritter - Land:
Anteilige Erstattung der Personalkosten beim Märkischen Kreis für den Einheitlichen Ansprechpartner

Konto 5291000 Sonstige Dienstleistungen:
Ansatz 2016 in Höhe von 40.000€ für E-Government Aufwendungen (Projekte, Roll-out des Dokumentenmanagementsystems)
Ansatz 2016 in Höhe von 15.000 € für Qualitätsmanagement. Das QM-System der Kreisverwaltung wird durch jährliche externe Audits überprüft. Alle 3 Jahre, so auch in 2016, ist ein umfangreiches Re-Zertifizierungsaudit erforderlich, so dass der finanzielle Aufwand höher ist als in den Jahren mit den Überwachungsaudits.
Ansatz 2016 in Höhe von 4.500 € für das externe Audit "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung". Die externen Audits für das Gütezeichen finden alle 2 Jahre statt.

Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen:
Jährlich werden 70.000 € für die Sachverständigen- und Gerichtskosten veranschlagt. Das IST 2014 liegt deutlich höher, da für das Gutachten Legionellen einmal 50.000€ gezahlt wurden.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	785	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**785**	**50.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-785**	**-50.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

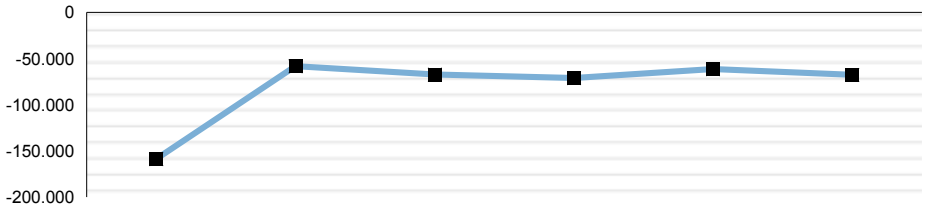
Produkt 01.10.02 - Organisation

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 10.110.0002 - Projekt E-Government	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0112003 - Zug. Software	785	50.000	80.000	80.000	80.000	80.000
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000
Maßnahmensaldo	**-785**	**-50.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Die Aufwendungen sind für neue Projekte im Rahmen der Fortführung der E-Government-Maßnahme geplant.						

Produkt 02.12.01 - Wahlen

Dezernat 02 - Service
Abteilung 10 - IT und Organisation
Verantwortlich: Herr Bierbaum

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-158.705	-58.197	-67.318	-70.983	-61.511	-67.425
Aufwandsdeckungsgrad	65,59%	0,00%	0,00%	86,11%	0,00%	73,29%

Produktbeschreibung

Vorbereitung und Durchführung der Europa-, Bundestags-, Landtags-, Kreistags- und Landratswahlen, Statistik

Auftragsgrundlage

Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlgesetz und -ordnungen, Kreis- und Gemeindeordnung NRW diverse Wahlgesetze für die genannten Gremien

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,68	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Anzahl der Wahlen	3	0	0	2	0	0

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**302.495**	**0**	**0**	**440.000**	**0**	**185.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	302.495	0	0	440.000	0	185.000
10 = Ordentliche Erträge	**302.495**	**0**	**0**	**440.000**	**0**	**185.000**
11 - Personalaufwendungen	**46.393**	**35.918**	**40.147**	**37.138**	**37.494**	**38.053**
12 - Versorgungsaufwendungen	**17.338**	**16.846**	**22.257**	**18.932**	**19.104**	**19.458**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**391.565**	**0**	**0**	**450.000**	**0**	**190.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	391.565	0	0	450.000	0	190.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**455.296**	**52.764**	**62.405**	**506.070**	**56.598**	**247.511**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-152.801**	**-52.764**	**-62.405**	**-66.070**	**-56.598**	**-62.511**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-152.801**	**-52.764**	**-62.405**	**-66.070**	**-56.598**	**-62.511**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-152.801**	**-52.764**	**-62.405**	**-66.070**	**-56.598**	**-62.511**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.12.01 - Wahlen

28 - Aufwendungen aus ILV	5.904	5.433	4.913	4.913	4.913	4.913
29 = Teilergebnis	**-158.705**	**-58.197**	**-67.318**	**-70.983**	**-61.511**	**-67.425**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

2017: 2 Wahlen (Landtag und Bundestag)
2019: 1 Wahl (Europawahl)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Personal

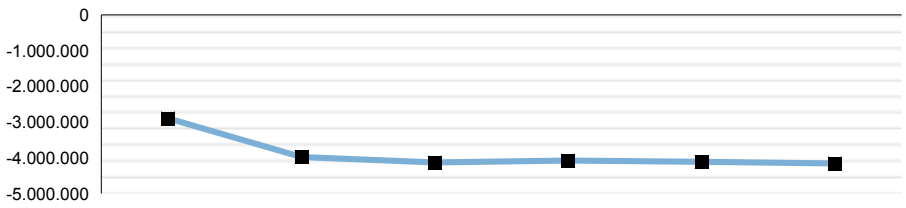
Verantwortlich: Frau Oberreuter

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.11.01 - Personalverwaltung	752.870	3.342.612	**-2.589.742**
01.11.02 - Aus- und Fortbildung	79.053	1.362.311	**-1.283.258**
01.11.03 - Betriebliches Gesundheitsmanagement	28.527	290.230	**-261.703**
Summe	**860.450**	**4.995.152**	**-4.134.702**

Abteilung 11 - Personal

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Frau Oberreuter

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.892.814	-3.977.056	-4.134.702	-4.080.466	-4.116.607	-4.161.117
Aufwandsdeckungsgrad	39,69%	10,42%	17,23%	16,25%	16,16%	16,04%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.11.01 - Personalverwaltung						
keine Steigerung der Nettopersonalaufwendungen über die tariflichen Erhöhungen						
Nettopersonalaufwendungen	50.883.067	46.532.347	51.294.265	51.800.000	52.318.000	52.800.000
Der Kreis Soest ist ein attraktiver Arbeitgeber						
Quote der erfolgreich durchgeführten externen Stellenbesetzungsverfahren in %	97	98	98	98	98	98

01.11.02 - Aus- und Fortbildung						
aktive Werbung, um die besten Bewerberinnen und Bewerber zu erhalten; Optimierung des A uswahlverfahrens; Verbesserung der Ausbildung im Hause						
Zahl der neu zu besetzenden Ausbildungsstellen	13	19	21	21	21	20
bedarfsgerechte Ausbildung, aus beschäftigungspolitischen Gründen Ausbildung auch über Bedarf						
Gesamtzahl der Auszubildenden (Zählung 1.September)	42	44	53	61	63	62
Bereitstellung von Praktikumsplätzen/Imagegewinn und Verbesserung der Außenwirkung						
durchgeführte Praktika gesamt	106	100	120	120	130	130
bessere Verknüpfung von Bedarf und Planung für verschiedene Zielgruppen; Förderung von Schlüsselqualifikationen; verstärkte Vermittlung von Grundlagenwissen für alle MA in Verwaltungsthemen und EDV; Nachbereitung v. Fortbildungen (Fortbildungs-Controlling)						
Höhe des gesamten Fortbildungsetats (fachbezogen und fachübergreifend)	211.000	210.000	220.000	220.000	225.000	225.000

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	210	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	714.436	240.700	468.000	399.500	401.000	402.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	954.990	500	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge	**1.669.636**	**241.200**	**468.500**	**400.000**	**401.500**	**403.000**
11 - Personalaufwendungen	2.992.408	2.697.030	2.943.620	2.888.603	2.905.916	2.927.682
12 - Versorgungsaufwendungen	387.635	347.553	477.657	406.296	409.983	417.587
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.169	216.500	410.236	410.236	415.236	415.236
14 - Bilanzielle Abschreibungen	528	1.336	1.195	1.336	1.477	1.617
15 - Transferaufwendungen	116.721	108.000	108.000	110.000	110.000	115.000
16 - Sonstige Aufwendungen	911.210	826.900	858.500	860.000	871.500	883.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.659.670**	**4.197.319**	**4.799.208**	**4.676.471**	**4.714.112**	**4.760.122**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-2.990.035**	**-3.956.119**	**-4.330.708**	**-4.276.471**	**-4.312.612**	**-4.357.122**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung 11 - Personal

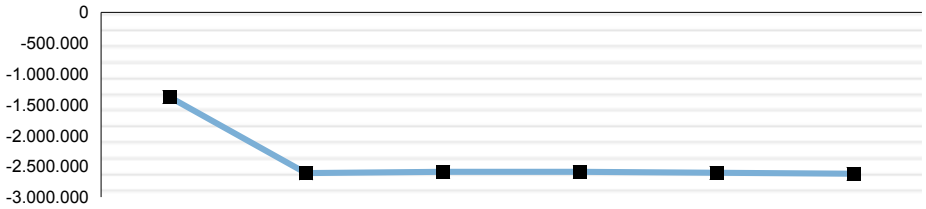
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.990.035**	**-3.956.119**	**-4.330.708**	**-4.276.471**	**-4.312.612**	**-4.357.122**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.990.035**	**-3.956.119**	**-4.330.708**	**-4.276.471**	**-4.312.612**	**-4.357.122**
27 + Erträge aus ILV	**233.752**	**221.439**	**391.950**	**391.950**	**391.950**	**391.950**
28 - Aufwendungen aus ILV	**136.531**	**242.376**	**195.945**	**195.945**	**195.945**	**195.945**
29 = Teilergebnis	**-2.892.814**	**-3.977.056**	**-4.134.702**	**-4.080.466**	**-4.116.607**	**-4.161.117**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	528	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**528**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-528**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**

Produkt 01.11.01 - Personalverwaltung

Dezernat 02 - Service
Abteilung 11 - Personal
Verantwortlich: Herr Friedrichs

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.370.242	-2.612.347	-2.589.742	-2.588.523	-2.604.714	-2.620.578
Aufwandsdeckungsgrad	56,58%	12,11%	22,52%	20,91%	20,84%	20,78%

Produktbeschreibung

Bearbeitung arbeits- und dienstrechtlicher Angelegenheiten für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage

Hauptsatzung, arbeits- und beamtenrechtliche Vorschriften sowie ergänzende verwaltungsinterne Regelungen

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	10,7	10,8	10,8	10,8	10,8	10,8
Planmäßige Stellen lt. Stellenplan	967,5	976,5	1.001	1.001	1.001	1.001
Nichtplanmäßige Stellen lt. Stellenplan (Auszubildende; Jahrespraktikanten; FSJ; FÖJ)	71	73	74	74	74	74
Planmäßige Stellen Jobcenter AHA	66	66	86	86	86	86
Mitarbeiter/innen (incl. AHA)	1.241	1.220	1.230	1.230	1.230	1.230
Mitarbeiter/innen in der Beurlaubung (incl. AHA)	37	35	35	35	35	35

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
keine Steigerung der Nettopersonalaufwendungen über die tariflichen Erhöhungen						
Nettopersonalaufwendungen	50.883.067	46.532.347	51.294.265	51.800.000	52.318.000	52.800.000
Der Kreis Soest ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber.						
Anzahl Teilzeitbeschäftigte	322	305	310	310	310	310
Teilzeitbeschäftigtenquote	26	25	25	25	25	25
Weiterentwicklung der leistungsorientierten Bezahlung						
Teilnahmequote	92	80	90	90	90	90
Der Kreis Soest ist ein attraktiver Arbeitgeber						
Quote der erfolgreich durchgeführten externen Stellenbesetzungsverfahren in %	97	98	98	98	98	98
Der Kreis Soest öffnet sich interkulturell						
Anzahl Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund in %	9,5	10	10	10	10	10
Der Service Kindergeld wird im Hause angeboten						
Anzahl der Fälle	621	600	600	600	600	600

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Im Vorbericht zum Haushalt sowie in der Vorlage zum Stellenplan sind ausführliche Erläuterungen zur Entwicklung der Planstellen insgesamt und des Personalaufwandes dargestellt. Weitere Personalstrukturdaten sind dem jährlich erscheinenden Personalbericht zu entnehmen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**688.387**	**224.500**	**446.000**	**377.500**	**379.000**	**380.500**
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Produkt 01.11.01 - Personalverwaltung

4485000 - Kostenerstattungen Beteiligungen	167.125	159.500	161.000	162.500	164.000	165.500
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	521.263	50.000	270.000	200.000	200.000	200.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**954.990**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
4581100 - Zuschreibungen Niederschlagungen/Erlass	852.098	0	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	101.059	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	1.832	500	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge	**1.643.377**	**225.000**	**446.500**	**378.000**	**379.500**	**381.000**
11 - Personalaufwendungen	**2.077.331**	**1.938.444**	**2.073.228**	**2.041.774**	**2.050.762**	**2.062.234**
12 - Versorgungsaufwendungen	**199.302**	**177.658**	**267.115**	**227.209**	**229.271**	**233.523**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**250.191**	**235.000**	**403.736**	**403.736**	**408.736**	**408.736**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	227.025	210.000	215.000	215.000	220.000	220.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	23.166	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5291099 - Sonstige Dienstleistungen FSJ	0	0	163.736	163.736	163.736	163.736
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**70**	**211**	**352**	**492**
16 - Sonstige Aufwendungen	**542.743**	**459.500**	**469.500**	**471.000**	**472.500**	**474.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	140.345	28.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5412000 - Reisekosten	236.911	255.000	255.000	255.000	255.000	255.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	31.891	36.500	34.500	34.500	34.500	34.500
5441100 - Versicherungen und Beiträge	133.290	140.000	150.000	151.500	153.000	154.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	305	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.069.567**	**2.810.602**	**3.213.649**	**3.143.930**	**3.161.621**	**3.178.985**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.426.190**	**-2.585.602**	**-2.767.149**	**-2.765.930**	**-2.782.121**	**-2.797.985**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.426.190**	**-2.585.602**	**-2.767.149**	**-2.765.930**	**-2.782.121**	**-2.797.985**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.426.190**	**-2.585.602**	**-2.767.149**	**-2.765.930**	**-2.782.121**	**-2.797.985**
27 + Erträge aus ILV	**142.284**	**134.789**	**306.370**	**306.370**	**306.370**	**306.370**
28 - Aufwendungen aus ILV	**86.336**	**161.534**	**128.963**	**128.963**	**128.963**	**128.963**
29 = Teilergebnis	**-1.370.242**	**-2.612.347**	**-2.589.742**	**-2.588.523**	**-2.604.714**	**-2.620.578**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 01.11.01 - Personalverwaltung

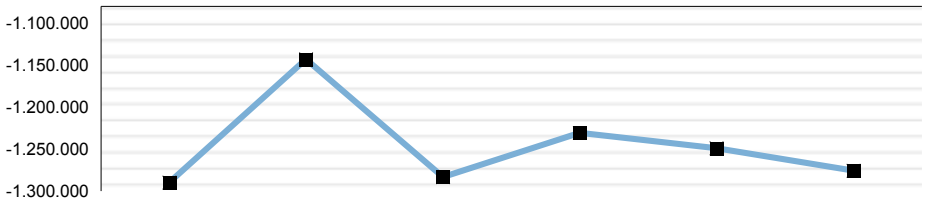
Konto 4484000: Erstattung von Reisekosten der Mitarbeiter der AHA durch die AHA.
Konto 4485000: Erstattung der wfg für die Personalaufwendungen dreier Mitarbeiterinnen, die der wfg zugewiesen wurden.
Konto 4488000: Erstattungen der Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz für Entgeltfortzahlungen, Mutterschaftsleistungen; Erstattung für zukünftige Pensionslasten bei der Versetzung von Beamten, Erstattung bei Abordnungen. Der Ansatz ist nicht genau planbar und variiert von Jahr zu Jahr.
Konto 4591000: Einnahmen aus Verwaltungsgerichtsverfahren (Gebühren für Akteneisicht)
Konto 5238000: Antragsgebühren für die Bearbeitung der Beihilfeanträge durch die kvw Münster (pro Antrag 25€, steigende Anzahl Anträge). Die Vergabe an Dritte ist nach wie vor wirtschaftlicher als die Bearbeitung durch eigene Mitarbeiter.
Konto 5291000: Ansatz für Maßnahmen der Personalentwicklung. Dazu zählen z.B. Durchführung von Führungswerkstätten, Maßnahmen zur Verbesserung der Personalplanung und -auswahl sowie zur Unterstützung von Führungskräften.
Konto 5291099: Kosten für den Einsatz der Mitarbeiter/innen im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr. Der Ansatz war bisher als Personalaufwendungen in den Dienstaufwendungen enthalten. Da es sich allerdings um Sachaufwendungen handelt musste der Ansatz neu kontiert werden. Der Betrag wird über die interne Leistungsverrechnung auf die betroffenen Produkte verteilt (Schule, Rettungsdienst, Umwelt).
Konto 5411000: Aufwendungen für externe Einstellungsuntersuchungen, Impfstoffe, Zuschüsse zu Arbeitsplatzbrillen, Laborkosten, Zuschuss Betriebssport, Pensionärstreffen, Betriebsfest.
Konto 5412000: Reisekostenzahlungen an die Mitarbeiter sowie an Hotels, Veranstalter, Deutsche Bahn
Konto 5431000: Aufwendungen für externe Stellenausschreibungen, Anzeigen, Todesfälle, Präsente (Dienstjubiläen, runde Geburtstage), Saalmiete Personalversammlung
Konto 5441100: Beitrag zur Unfallversicherung der Mitarbeiter. Gestiegener Aufwand aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.11.02 - Aus- und Fortbildung

Dezernat 02 - Service
Abteilung 11 - Personal
Verantwortlich: Frau Oberreuter

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.289.676	-1.143.087	-1.283.258	-1.230.788	-1.248.847	-1.275.449
Aufwandsdeckungsgrad	6,32%	6,08%	5,80%	6,04%	5,95%	5,84%

Produktbeschreibung

Planung und Organisation von Ausbildung, Fortbildung und Praktikantenangelegenheiten; Werbung um Auszubildende und Praktikanten

Auftragsgrundlage

§ 42 Landesbeamtengesetz (LBG), § 5 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), Auftrag der Politik, Verwaltungsführung und der Dezernate

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,55	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
aktive Werbung, um die besten Bewerberinnen und Bewerber zu erhalten; Optimierung des Auswahlverfahrens; Verbesserung der Ausbildung im Hause						
Zahl der neu zu besetzenden Ausbildungsstellen	13	19	21	21	21	20
Anzahl der Bewerbungen	448	480	450	450	450	450
bedarfsgerechte Ausbildung, aus beschäftigungspolitischen Gründen Ausbildung auch über Bedarf						
Gesamtzahl der Auszubildenden (Zählung 1.September)	42	44	53	61	63	62
Gesamtzahl der Mitarbeiter/innen an den Angestelltenlehrgängen I und II und an den Aufstiegslehrgängen (Zählung 1. September)	7	16	13	18	15	15
Bereitstellung von Praktikumsplätzen/Imagegewinn und Verbesserung der Außenwirkung						
Gesamtzahl der Praktikantenbewerbungen	207	150	225	225	225	225
durchgeführte Praktika gesamt	106	100	120	120	130	130
bessere Verknüpfung von Bedarf und Planung für verschiedene Zielgruppen; Förderung von Schlüsselqualifikationen; verstärkte Vermittlung von Grundlagenwissen für alle MA in Verwaltungsthemen und EDV; Nachbereitung v. Fortbildungen (Fortbildungs-Controlling)						
Höhe des gesamten Fortbildungsetats (fachbezogen und fachübergreifend)	211.000	210.000	220.000	220.000	225.000	225.000
fachbezogene Fortbildung (in EUR)	116.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
fachübergreifende Fortbildung (in EUR)	95.000	90.000	100.000	100.000	105.000	105.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Zur Deckung des Personalbedarfs bleiben die Ausbildungszahlen auf einem hohen Niveau. Der Ausbildungsbedarf wird jährlich für das Folgejahr durch den Ausschuss für Personal und Organisation beschlossen.
Weitere Kennzahlen zum Bereich Aus- und Fortbildung sind dem jährlich erscheinenden Personalbericht zu entnehmen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**26.048**	**16.200**	**22.000**	**22.000**	**22.000**	**22.000**

Produkt 01.11.02 - Aus- und Fortbildung

4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	7.500	10.200	10.000	10.000	10.000	10.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	18.548	6.000	12.000	12.000	12.000	12.000
10 = Ordentliche Erträge	**26.048**	**16.200**	**22.000**	**22.000**	**22.000**	**22.000**
11 - Personalaufwendungen	**735.113**	**584.495**	**687.412**	**663.223**	**669.717**	**678.092**
12 - Versorgungsaufwendungen	**183.308**	**166.273**	**202.684**	**172.404**	**173.968**	**177.195**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**116.721**	**108.000**	**108.000**	**110.000**	**110.000**	**115.000**
5313000 - Zweckverbände	116.721	108.000	108.000	110.000	110.000	115.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**321.650**	**320.000**	**330.000**	**330.000**	**340.000**	**350.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	321.650	320.000	330.000	330.000	340.000	350.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.356.791**	**1.178.768**	**1.328.096**	**1.275.626**	**1.293.685**	**1.320.287**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.330.743**	**-1.162.568**	**-1.306.096**	**-1.253.626**	**-1.271.685**	**-1.298.287**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.330.743**	**-1.162.568**	**-1.306.096**	**-1.253.626**	**-1.271.685**	**-1.298.287**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.330.743**	**-1.162.568**	**-1.306.096**	**-1.253.626**	**-1.271.685**	**-1.298.287**
27 + Erträge aus ILV	**60.979**	**57.767**	**57.053**	**57.053**	**57.053**	**57.053**
28 - Aufwendungen aus ILV	**19.912**	**38.286**	**34.215**	**34.215**	**34.215**	**34.215**
29 = Teilergebnis	**-1.289.676**	**-1.143.087**	**-1.283.258**	**-1.230.788**	**-1.248.847**	**-1.275.449**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

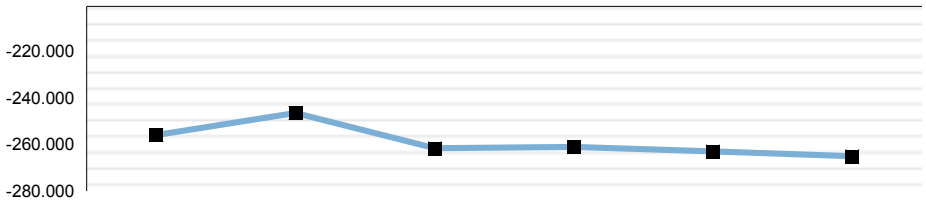
Konto 4484000: Es werden Ausbildungskosten, z. B. durch die Unfallkasse oder den Rentenversicherungsträger, erstattet, sofern die betreffenden Personen dort einen besonderen Anspruch haben.
Konto 4488000: Kostenerstattungen der AHA sowie weiterer Dritten, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Kreises teilnehmen.
Konto 5313000: Umlage für den Zweckverband Studieninstitut Soest.
Konto 5411000: In diesem Konto sind Aufwendungen für alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen enthalten. Eine Erhöhung des Ansatzes ist erforderlich, da sich die Anzahl der Auszubildenden weiter bedarfsgerecht erhöht hat. Darüber hinaus müssen weitere Werbemaßnahmen initiiert werden, um auch zukünftig qualifiziertes Nachwuchspersonal zu finden. Im Rahmen der Fortbildung kommt es mit ansteigender Anzahl der Mitarbeiter zu einem erhöhten Bedarf, interne Stellenwechsel und Einstellungen von Außen lösen einen zusätzlichen Fortbildungsbedarf aus. Es zeigt sich darüber hinaus, dass Fortbildungsanbieter zudem die Seminarkosten für Schulungen erhöht haben.
Mit einer geplanten Änderung des Landesbeamtengesetzes zu Mitte 2016 ist vorgesehen, dass Mitarbeitern ein Anspruch auf Fortbildung zusteht, sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Ferner sind Personalfortbildungskonzepte verpflichtend zu erstellen.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.11.03 - Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dezernat 02 - Service
Abteilung 11 - Personal
Verantwortlich: Frau Oberreuter

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-256.062	-246.622	-261.703	-261.154	-263.046	-265.090
Aufwandsdeckungsgrad	10,71%	10,48%	9,83%	9,85%	9,78%	9,72%

Produktbeschreibung

Unterstützung, Beratung und Information des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitsfachkräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeits- plätze; Unterstützung, Beratung und Information der Betriebsärztin in allen Fragen des Gesundheitsschutzes, und der Wahrnehmung von vertrauens- und betriebsärztlichen Tätigkeiten; Gesundheitsfürsorge für die Beschäftigten (Beratung der Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter); Planung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements; Netzwerkarbeit; interne Gesundheitsberichterstattung

Auftragsgrundlage

Plichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gem. Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (AsiG), Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (ArbSchG), Arbeitsstättenverordnung, BildschirmarbeitVO, GefahrstoffVO, BioStoffVO, Anlage D zum TVöD, Unfallverhütungsvorschriften.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren						
Zahl der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen insgesamt	1.140	800	1.000	1.000	1.000	1.000
Zahl der durchgeführten Betriebsstätten- und Arbeitsplatzbegehungen gesamt	180	200	160	160	160	160
Förderung und Erhalt der dauerhaften Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter						
Gesundheitskompetenz erhöhen						
Anzahl Vorträge zu Gesundheitsthemen	5	5	5	5	5	5
Anzahl Kurse zur Bewegungs- /Entspannungsförderung	16	15	15	15	15	15
Anzahl Sonderaktionen (z.B. Gesundheitstag, Sportevents...)	4	3	4	4	4	4
Belastungsfaktoren identifizieren						
Anzahl der Arbeitsgruppensitzungen (Steuerungsgruppe BGM, Gesundheitszirkel etc.)	10	12	12	12	12	12
Führungsverhalten stärken						
Führungskräftetraining (in Tagen)	11	12	10	10	10	10
Führungskräfteworkshops (in Tagen)	4	4	4	4	4	4

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Derzeit wird eine interne Gesundheitsberichterstattung erstellt, die zukünftig jährlich der Politik mit dem Personalbericht vorgelegt wird. Kennzahlen und Indikatoren können sich in dem Zusammenhang noch verändern.

Produkt 01.11.03 - Betriebliches Gesundheitsmanagement

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**210**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	210	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**210**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**179.964**	**174.091**	**182.980**	**183.606**	**185.436**	**187.356**
12 - Versorgungsaufwendungen	**5.025**	**3.622**	**7.857**	**6.684**	**6.744**	**6.869**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**24.144**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	701	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	23.443	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**528**	**1.336**	**1.125**	**1.125**	**1.125**	**1.125**
16 - Sonstige Aufwendungen	**46.817**	**47.400**	**59.000**	**59.000**	**59.000**	**59.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	7.327	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	39.490	38.400	50.000	50.000	50.000	50.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**256.478**	**232.949**	**257.463**	**256.914**	**258.806**	**260.850**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-256.268**	**-232.949**	**-257.463**	**-256.914**	**-258.806**	**-260.850**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-256.268**	**-232.949**	**-257.463**	**-256.914**	**-258.806**	**-260.850**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-256.268**	**-232.949**	**-257.463**	**-256.914**	**-258.806**	**-260.850**
27 + Erträge aus ILV	**30.489**	**28.883**	**28.527**	**28.527**	**28.527**	**28.527**
28 - Aufwendungen aus ILV	**30.284**	**42.556**	**32.767**	**32.767**	**32.767**	**32.767**
29 = Teilergebnis	**-256.062**	**-246.622**	**-261.703**	**-261.154**	**-263.046**	**-265.090**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 5281000: Ansatz für kleinere, nicht investive Beschaffungen (Impfstoffe für freiwillige Impfaktionen z.B. gegen Grippe oder Masern, kleinere Sportgeräte für Präventionskurse)
Konto 5291000: Aufwendungen für externe Supervisionen, externe Beratungen im Kontext psychischer Belastungen, externe Beratung für die Durchführung von Gesundheitszirkeln
Konto 5411000: Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen, präventiven Kurse, Gesundheitstag, Firmenlauf, Sportabzeichen etc.
Konto 5431000: Aufwand für die betriebsärztliche Betreuung (extern an das ASZ - arbeitsmedizinisches und sicherheitstechnisches Zentrum in Ahlen vergeben). Nach über vier Jahren der Preisstabilität wurden zum 01.07.2015 die Stundensätze von 66,50 € auf 93,50 € erhöht. Daher musste der Ansatz deutlich erhöht werden. Es ist festzustellen, dass auch die Stundensätze anderer Anbieter deutlich gestiegen sind. Es ist beabsichtigt, die Leistung neu auszuschreiben.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	528	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**528**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-528**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**	**-2.250**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 11.127.0001 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125

Produkt 01.11.03 - Betriebliches Gesundheitsmanagement

Maßnahmensaldo	**0**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**
Erläuterung der Maßnahme						

I 11.127.0002 - Erwerb von GWG	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	528	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
Maßnahmensaldo	**-528**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**
Erläuterung der Maßnahme						

Abteilung Rechnungsprüfung und Datenschutz

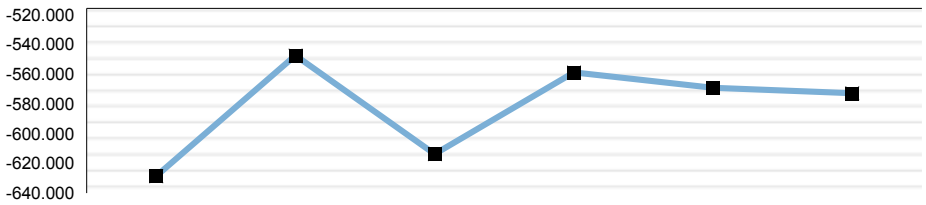
Verantwortlich: Herr Günther

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.14.01 - Rechnungsprüfung und Datenschutz	65.503	679.202	**-613.699**
Summe	**65.503**	**679.202**	**-613.699**

Produkt 01.14.01 - Rechnungsprüfung und Datenschutz

Dezernat 02 - Service
Abteilung 14 - Rechnungsprüfung und Datenschutz
Verantwortlich: Herr Günther

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-628.527	-547.602	-613.699	-559.061	-569.397	-572.894
Aufwandsdeckungsgrad	10,16%	11,34%	9,64%	11,19%	10,32%	10,95%

Produktbeschreibung

Beratung und Prüfung bzgl. der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns der Kreisverwaltung sowie bestimmter Einrichtungen; Bearbeitung von Grundsatzfragen, Koordination von Maßnahmen des Datenschutzes für die Kreisverwaltung, die Kreispolizeibehörde und alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Übernahme der Funktion des betrieblichen Datenschutzbeauftragten für die ESG Soest und die Lörmecke Wasserwerk GmbH; Prüfung delegierter Sozialhilfeaufgaben für fünf kreisangehörige Städte und Gemeinden

Auftragsgrundlage

§§ 101, 103 Gemeindeordnung, § 100 Landeshaushaltsordnung, Kreistagsbeschlüsse, Dienstanweisung für die örtliche Rechnungsprüfung § 2, 32 a Datenschutzgesetz NRW, § 4 ff. Bundesdatenschutzgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	6	6	6	6	6	6
davon Stellenanteil Datenschutz	1	1	1	1	1	1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Durchführung von Beratungen und Prüfungen zur Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und						
Prüfungs- und Beratungstage gesamt	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Fristgerechte Prüfung des Jahres- und Gesamtabschlusses						
Prüfungs- und Beratungstage	970	960	970	960	970	960
Vorprüfungen für das Land: Einhaltung der vorgegebenen Termine						
Prüfungs- und Beratungstage	10	20	10	10	10	10
Sonderaufträge						
Prüfungs- und Beratungstage	20	10	20	20	20	20
Datenschutz: Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch						
Beratungstage	200	200	200	200	200	200
Sozialhilfeprüfung Kommunen						
Prüfungs- und Beratungstage	0	10	0	10	0	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**10.103**	**12.285**	**8.449**	**13.419**	**8.449**	**13.419**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	10.103	12.285	8.449	13.419	8.449	13.419
10 = Ordentliche Erträge	**10.103**	**12.285**	**8.449**	**13.419**	**8.449**	**13.419**
11 - Personalaufwendungen	**485.226**	**424.183**	**433.955**	**410.946**	**414.934**	**420.561**
12 - Versorgungsaufwendungen	**141.576**	**129.231**	**178.445**	**151.786**	**153.163**	**156.004**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**1.600**	**0**	**0**	**0**	**0**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	0	1.600	0	0	0	0

Produkt 01.14.01 - Rechnungsprüfung und Datenschutz

14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**626.802**	**555.014**	**612.400**	**562.732**	**568.098**	**576.565**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-616.699**	**-542.729**	**-603.951**	**-549.313**	**-559.649**	**-563.146**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-616.699**	**-542.729**	**-603.951**	**-549.313**	**-559.649**	**-563.146**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-616.699**	**-542.729**	**-603.951**	**-549.313**	**-559.649**	**-563.146**
27 + Erträge aus ILV	**60.979**	**57.767**	**57.054**	**57.054**	**57.054**	**57.054**
28 - Aufwendungen aus ILV	**72.808**	**62.640**	**66.802**	**66.802**	**66.802**	**66.802**
29 = Teilergebnis	**-628.527**	**-547.602**	**-613.699**	**-559.061**	**-569.397**	**-572.894**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 459.1.000 - Andere sonstige ordentliche Erträge: Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Ruhr-Lippe (ZRL) wurde der örtlichen Rechnungsprüfung im Januar 2013 übertragen. Für die Prüfung incl. Berichtserstellung werden 7 Arbeitstage kalkuliert (497 € Tagessatz). Desweiteren werden hier die Erstattungen für die Prüfung der delegierten Sozialhilfeaufgaben für die kreisangehörigen Kommunen Ense, Geseke, Rüthen, Welver und Wickede verbucht. Vertraglich sind hier je Kommune 2 Prüftage alle 2 Jahre vereinbart. Für die Übernahme der Funktion des betrieblichen Datenschutzbeauftragten für die ESG und die Lörmecke Wasserwerk GmbH sind jeweils 5 Arbeitstage kalkuliert.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

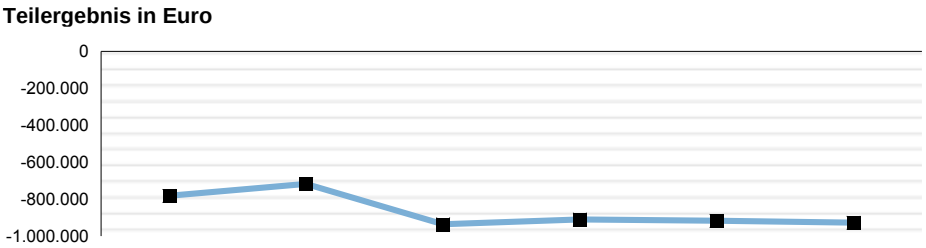
Abteilung Bürgerservice

Verantwortlich: Herr Hein

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.17.01 - Bürgerservice	93.000	1.029.276	**-936.276**
Summe	**93.000**	**1.029.276**	**-936.276**

Produkt 01.17.01 - Bürgerservice

Dezernat 02 - Service
Abteilung 17 - Bürgerservice
Verantwortlich: Herr Hein



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-781.808	-717.743	-936.276	-909.970	-917.538	-927.056
Aufwandsdeckungsgrad	7,31%	15,05%	9,04%	9,27%	9,20%	9,12%

Produktbeschreibung

Der Bürgerservice ist erste persönliche und telefonische Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden der Kreisverwaltung Soest. Aus den nachfolgenden Themengebieten werden an zentraler Stelle im Foyer Aufgaben gebündelt und wahrgenommen: Ausländerangelegen- heiten, Bauen, Wohnen und Liegenschaftskataster, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Kfz-Zulassungen und Führerscheine, Jagdscheine und Reitkennzeichen, Schwerbe- hindertenangelegenheiten. Daneben werden das Bürgertelefon und die Zentralrufnummer bedient. Er orientiert sich an den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern, die Leistungen der Kreises Soest nachfragen. Es soll bei allen Anliegen und Fragen die größtmögliche Unterstützung geboten werden; Bürgernähe und Serviceorientierung haben oberste Priorität.

Auftragsgrundlage

Beschluss des Kreisausschusses vom 29.11.1996

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11	12,5	13,5	13,5	13,5	13,5
Gesamtanzahl der Kundenkontakte im Bürgerservice (ohne Telefonzentrale)	60.113	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die Kunden sind mit der Leistung des Bürgerservice zufrieden						
Ergebnis der jährlichen Kundenbefragung zur "Gesamtzufriedenheit" (in Schulnoten)	1,6	2	2	2	2	2
Zufriedenheit der Kunden mit der Wartezeit (in Schulnoten)	1,4	2	2	2	2	2

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**37.060**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
4421000 - Erträge aus Verkauf	37.060	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**21.179**	**88.608**	**54.500**	**54.500**	**54.500**	**54.500**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	21.179	88.608	54.500	54.500	54.500	54.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**3.462**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	3.462	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
10 = Ordentliche Erträge	**61.701**	**127.108**	**93.000**	**93.000**	**93.000**	**93.000**
11 - Personalaufwendungen	**565.134**	**524.486**	**689.507**	**679.590**	**686.311**	**694.082**
12 - Versorgungsaufwendungen	**110.623**	**101.334**	**109.698**	**93.309**	**94.156**	**95.902**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**43.482**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	43.482	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000

Produkt 01.17.01 - Bürgerservice

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**973**	**1.500**	**500**	**500**	**500**	**500**
15 - Transferaufwendungen	**1.200**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	1.200	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**5.307**	**5.200**	**5.200**	**5.200**	**5.200**	**5.200**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	3.573	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	1.734	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	**726.718**	**670.520**	**842.905**	**816.599**	**824.167**	**833.684**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-665.018**	**-543.412**	**-749.905**	**-723.599**	**-731.167**	**-740.684**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-665.018**	**-543.412**	**-749.905**	**-723.599**	**-731.167**	**-740.684**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-665.018**	**-543.412**	**-749.905**	**-723.599**	**-731.167**	**-740.684**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**116.790**	**174.331**	**186.371**	**186.371**	**186.371**	**186.371**
29 = Teilergebnis	**-781.808**	**-717.743**	**-936.276**	**-909.970**	**-917.538**	**-927.056**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

442.1.000: Erlöse aus dem Verkauf von Kfz-Kennzeichenschildern und Zubehör
448.2.000: Kostenerstattung der Stadt Soest für den telefonischen Bürgerservice (Personal- und Sachaufwendungen) und Spende des R.C. Erwitte-Hellweg für den Ehrenamtspreis (1.000€). In der Mittelfristplanung wurde ein höherer Wert angesetzt, da auch von einer Beteiligung der Stadt Lippstadt ausgegangen wurde.
459.1.000: Gebühreneinnahmen für Beglaubigungen und Führerscheinverwahrungen
528.1.000: Aufwendungen für den Einkauf von Kfz-Kennzeichenschildern und Zubehör; Ausgabe ist deckungsgleich mit der Einnahmeposition 442.1.000
539.1.000: Aufwendungen Prämienausschüttung Ideen- und Beschwerdemanagement "Servicebarometer"
542.1.000: Aufwendungen für die Organisation des Ehrenamtspreises und für die Arbeitsgruppe "Aktiv im Ehrenamt"
543.1.000: Werbemittel für die Abteilung Bürgerservice (Kundenbefragungen, Präsentationsmaterial, Flyer etc.)

Alle weiteren mit der Dienstleistungserbringung generierten Erträge der Abteilung Bürgerservice werden bei den produktverantwortlichen Abteilungen geplant und sind deshalb bei diesem Produkt nicht dargestellt.

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	900	1.500	500	500	500	500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**900**	**1.500**	**500**	**500**	**500**	**500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-900**	**-1.500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 17.127.0001 - Erwerb von GWG	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	900	1.500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**-900**	**-1.500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
082.1.003: Beschaffung von Prospektständern, Kundenstopper etc.						

Abteilung Finanzwirtschaft

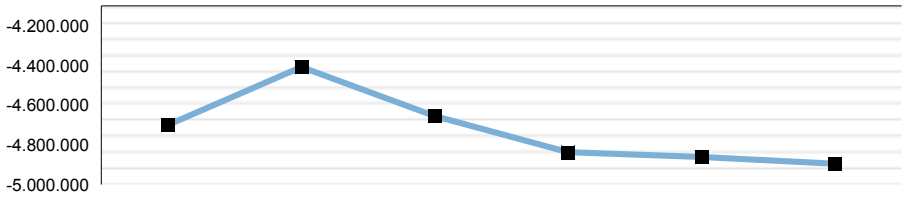
Verantwortlich: Herr Topp

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.20.01 - Kämmerei	104.598	1.248.362	**-1.143.764**
01.21.02 - Kreiskasse	69.562	666.398	**-596.836**
01.21.03 - Vollstreckung	253.709	1.251.090	**-997.381**
15.20.01 - Beteiligungen	1.950.060	3.866.980	**-1.916.920**
Summe	**2.377.929**	**7.032.830**	**-4.654.901**

Abteilung 20 - Finanzwirtschaft

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Herr Topp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-4.700.323	-4.407.810	-4.654.901	-4.837.629	-4.860.754	-4.895.326
Aufwandsdeckungsgrad	34,78%	36,04%	33,81%	29,60%	29,49%	29,33%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	34,5	34,5	33,5	33,5	33,5	33,5
Anzahl der unmittelbaren Beteiligungen (Pers./Kap.ges.)	16	16	16	16	16	16
Anzahl der mittelbaren Beteiligungen (Pers./Kap.ges.)	27	27	27	27	27	27
Anzahl der Buchungen in der Finanzrechnung	378.599	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.20.01 - Kämmerei						
Abbau der Verschuldung um jährlich 5%						
Zinslastquote (Anteil der Finanzaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen in %)	0	0,49	0,45	0,48	0,45	0,41

01.21.03 - Vollstreckung						
zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Geldforderungen						
Anzahl der jährlich zu vollstreckenden Hauptforderungen per 31.12.	14.730	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Summe der durch Vollstreckungsmaßnahmen beigetriebenen IKZ-Forderungen	336.204	350.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Summe der durch Vollstreckungsmaßnahmen beigetriebenen Forderungen	2.864.165	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.350.000	2.300.000

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.737	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.155.388	1.232.510	1.165.010	931.700	931.700	931.700
07 + Sonstige ordentliche Erträge	345.643	221.000	231.000	221.000	221.000	221.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.502.767**	**1.455.510**	**1.398.010**	**1.154.700**	**1.154.700**	**1.154.700**
11 - Personalaufwendungen	2.090.113	1.828.247	1.983.299	1.912.838	1.931.565	1.955.757
12 - Versorgungsaufwendungen	442.035	405.454	589.162	501.143	505.690	515.070
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.159	112.500	52.500	52.500	52.500	52.500
15 - Transferaufwendungen	3.675.967	3.956.580	3.745.580	3.742.580	3.742.580	3.742.580
16 - Sonstige Aufwendungen	607.518	164.900	159.900	159.900	158.900	158.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	**6.850.791**	**6.467.681**	**6.530.441**	**6.368.960**	**6.391.235**	**6.424.807**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-5.348.024**	**-5.012.171**	**-5.132.431**	**-5.214.260**	**-5.236.535**	**-5.270.107**
19 + Finanzerträge	**810.419**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**810.419**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.537.605**	**-4.167.021**	**-4.333.181**	**-4.515.910**	**-4.539.035**	**-4.573.607**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.537.605**	**-4.167.021**	**-4.333.181**	**-4.515.910**	**-4.539.035**	**-4.573.607**

Abteilung 20 - Finanzwirtschaft

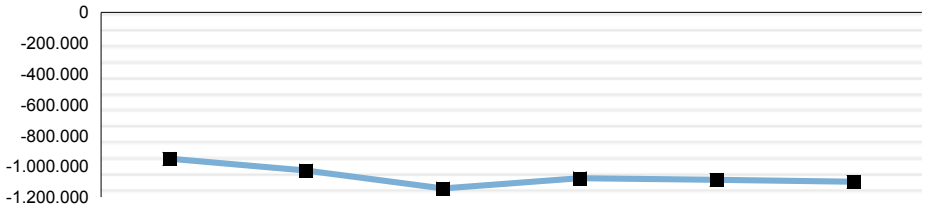
27 + Erträge aus ILV	**193.100**	**182.928**	**180.669**	**180.669**	**180.669**	**180.669**
28 - Aufwendungen aus ILV	**355.818**	**423.717**	**502.388**	**502.388**	**502.388**	**502.388**
29 = Teilergebnis	**-4.700.323**	**-4.407.810**	**-4.654.901**	**-4.837.629**	**-4.860.754**	**-4.895.326**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.727	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.20.01 - Kämmerei

Dezernat 02 - Service
Abteilung 20 - Finanzwirtschaft
Verantwortlich: Herr Gerlach

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-951.453	-1.026.846	-1.143.764	-1.078.240	-1.087.437	-1.100.862
Aufwandsdeckungsgrad	13,81%	9,35%	8,38%	8,84%	8,77%	8,68%

Produktbeschreibung

Sicherung der Finanzwirtschaft des Kreises Soest: Klärung von finanzwirtschaftlichen Grundsatzfragen für die Gesamtverwaltung; Angelegenheiten des Finanzausgleichs und des Haushaltsausgleichs; Führen von Budgetverhandlungen; Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushalts sowie der Jahresrechnung einschließlich des Gesamtabschlusses; Aufnahme von Krediten; Verwaltung des Vermögens und der Schulden des Kreises Soest; Bearbeiten von Stundungen / Niederschlagungen und Erlass; Führen einer zentralen Finanz- und Anlagenbuchhaltung; Abgabe von Umsatzsteuererklärungen für den Kreis Soest

Auftragsgrundlage

Kreisordnung (KrO), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Gemeindefinanzierungsgesetz (GfG), NKF-Einführungsgesetz, Kreistags- und Ausschussbeschlüsse

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2
Umlagequote (allg. Umlagen / ordentlichen Erträgen in %)	0	54,17	53,79	54,85	55,22	54,59

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Abbau der Verschuldung um jährlich 5%						
Zinslastquote (Anteil der Finanzaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen in %)	0	0,49	0,45	0,48	0,45	0,41

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**19.744**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	19.744	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**20.874**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	19.744	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	1.130	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**40.619**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**791.468**	**718.501**	**778.488**	**749.151**	**756.478**	**766.048**
12 - Versorgungsaufwendungen	**164.382**	**146.700**	**242.218**	**206.031**	**207.900**	**211.757**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**32.510**	**110.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	32.510	110.000	50.000	50.000	50.000	50.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**988.361**	**975.201**	**1.070.706**	**1.005.182**	**1.014.378**	**1.027.804**

Produkt 01.20.01 - Kämmerei

18 = Ordentliches Ergebnis	**-947.742**	**-975.201**	**-1.070.706**	**-1.005.182**	**-1.014.378**	**-1.027.804**
19 + Finanzerträge	**7**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4617000 - Zinserträge Kreditinstitute	**7**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**7**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-947.736**	**-975.201**	**-1.070.706**	**-1.005.182**	**-1.014.378**	**-1.027.804**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-947.736**	**-975.201**	**-1.070.706**	**-1.005.182**	**-1.014.378**	**-1.027.804**
27 + Erträge aus ILV	**111.795**	**105.906**	**104.598**	**104.598**	**104.598**	**104.598**
28 - Aufwendungen aus ILV	**115.512**	**157.551**	**177.656**	**177.656**	**177.656**	**177.656**
29 = Teilergebnis	**-951.453**	**-1.026.846**	**-1.143.764**	**-1.078.240**	**-1.087.437**	**-1.100.862**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

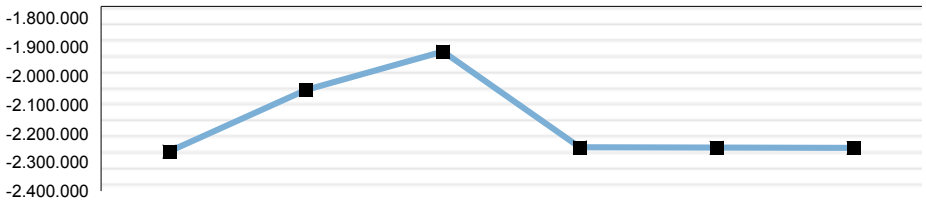
Konto 529.1.000: Aufwendungen für die GPA-Prüfung sowie INFOR

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 15.20.01 - Beteiligungen

Dezernat 02 - Service
Abteilung 20 - Finanzwirtschaft
Verantwortlich: Herr Franken

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.262.760	-2.049.520	-1.916.920	-2.248.130	-2.248.980	-2.249.980
Aufwandsdeckungsgrad	46,69%	49,74%	50,43%	41,82%	41,80%	41,77%

Produktbeschreibung

Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen des Kreises Soest auf Basis wirtschaftspolitischer Beschlüsse des Kreistages und im Rahmen der mit dem Kreishaushalt genehmigten Wirtschaftspläne der Beteiligungsgesellschaften.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der unmittelbaren Beteiligungen (Pers./Kap.ges.)	16	16	16	16	16	16
Anzahl der mittelbaren Beteiligungen (Pers./Kap.ges.)	27	27	27	27	27	27

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.086.510**	**1.183.310**	**1.150.810**	**917.500**	**917.500**	**917.500**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	853.200	950.000	917.500	917.500	917.500	917.500
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	233.310	233.310	233.310	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**85.144**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	3.487	0	0	0	0	0
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	81.657	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.171.654**	**1.183.310**	**1.150.810**	**917.500**	**917.500**	**917.500**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**3.675.967**	**3.956.580**	**3.745.580**	**3.742.580**	**3.742.580**	**3.742.580**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	98.967	99.000	3.000	0	0	0
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	3.577.000	3.857.580	3.742.580	3.742.580	3.742.580	3.742.580
16 - Sonstige Aufwendungen	**568.860**	**121.400**	**121.400**	**121.400**	**121.400**	**121.400**
5441000 - Steuern	81.657	51.400	51.400	51.400	51.400	51.400
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	60.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000

Produkt 15.20.01 - Beteiligungen

5483000 - Verlustausgleich	427.203	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.244.827**	**4.077.980**	**3.866.980**	**3.863.980**	**3.863.980**	**3.863.980**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.073.173**	**-2.894.670**	**-2.716.170**	**-2.946.480**	**-2.946.480**	**-2.946.480**
19 + Finanzerträge	**810.413**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
4615000 - Zinserträge Beteiligungen	**371.442**	**415.550**	**369.650**	**368.750**	**367.900**	**366.900**
4651000 - Gewinnanteile verbundene Unternehmen	**438.971**	**429.600**	**429.600**	**329.600**	**329.600**	**329.600**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**810.413**	**845.150**	**799.250**	**698.350**	**697.500**	**696.500**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.262.760**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.262.760**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis	**-2.262.760**	**-2.049.520**	**-1.916.920**	**-2.248.130**	**-2.248.980**	**-2.249.980**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4482000: RLG-Erstattung durch Kommunen des Kreises Soest
(50% vom RLG-Verlustausgleich Konto 5391000)
Konto 4484000: WLE-Erstattung aus WLV-Abstandszahlung für Verluste bis 2016
Konto 4582000 und Konto 4583000: nicht planbare, periodenfremde Effekte im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses Kreis Soest (z.B. infolge von Rückstellungen für Verlustausgleiche vor Feststellung des Jahresergebnisses in Beteiligungsgesellschaft)

Konto 5318000: Zuschuss an Gemeinde Lippetal für Beitrag Münsterland e.V. (3 T€),
TWS-Zuschuss entfällt ab 2016 nach Vereinsauflösung
Konto 5391000: Verlustausgleiche RLG (2016 reduziert: 1.835,0 T€), WLE (wie VJ anteilig Festbetrag: 661,1 T€), PAD (verdoppelt: 312,5 T€), wfg (reduziert zu VJ: 749,0 T€), KonWerl (82,5 T€ / Obergrenze lt. Vertrag), CARTEC (102,5 T€ / Obergrenze lt. Vertrag)
Konto 5441000: Kapitalertragsteuer inkl. Soli auf LWW-Gewinnausschüttung
Konto 5441300: Beiträge Regionalagentur (30 T€) und Sauerland-Tourismus e.V. (40 T€)

Konto 4615000: Zinserträge Gesellschafterdarlehen PAD (2016: 14,3 T€), LWW (257,4 T€) und ESG (98,0 T€) – kein Gesellschafterdarlehen TKG gem. Konsortialvertrag 2015
Konto 4651000: Gewinnanteile LWW (2016: 325 T€ bei 1,00 € RWE-Dividende) und Dividende KWS/BWG (4,6 T€) – 100 T€ Entnahme 2016 von KG-Privatkonto Hellweg-Radio

Konto 5483000: Rückstellung Verlustausgleich TKG 2012-2014

PLAN 2016:

Die Verschlechterung zur Mittelfristplanung aus 2015 ergibt sich durch die beschlossene Verdoppelung der Verlustabdeckung Flughafen Paderborn/Lippstadt.

Diese wird zum Teil kompensiert durch den Wegfall des TWS-Zuschusses und eine Anpassung der erwarteten RLG-Verlustabdeckung. Die im Vorjahr eingeplanten TKG-Zinserträge entfallen, da das Gesellschafterdarlehen nicht ausgezahlt wird.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.727	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.727**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

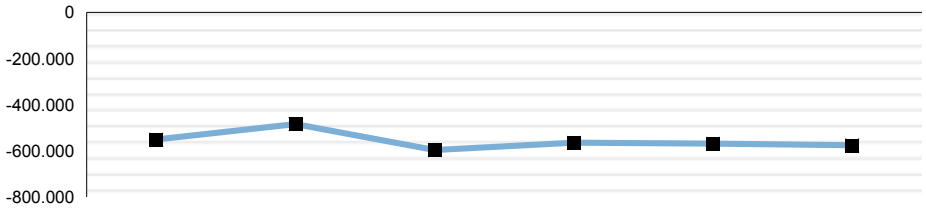
Produkt 15.20.01 - Beteiligungen

Investitionsmaßnahmen in Euro						
A 20.135.0001 - Ausleihungen an Gesellschaften	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
1321006 - Abg. Ausleihungen an Flughafen Paderborn-Lippstadt	0	28.751	28.751	28.751	28.751	28.751
Maßnahmensaldo	**0**	**-28.751**	**-28.751**	**-28.751**	**-28.751**	**-28.751**
Erläuterung der Maßnahme						
Hierbei handelt es sich um die Rückzahlungen eines Gesellschafterdarlehens des Kreises Soest an den Flughafen Paderborn-Lippstadt.						

Produkt 01.21.02 - Kreiskasse

Dezernat 02 - Service
Abteilung 20 - Finanzwirtschaft
Verantwortlich: Herr Lenze

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-550.952	-484.257	-596.836	-564.956	-568.638	-575.392
Aufwandsdeckungsgrad	16,94%	17,87%	10,44%	10,96%	10,90%	10,79%

Produktbeschreibung

Erledigung aller Zahlungsabwicklungen für den Kreis Soest; Prüfung und Verwahrung der Belege; Fertigung der kassenmäßigen Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüsse; Anlage von Tages- und Festgeldern, Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung; Verwahrung von Wertgegenständen; Bearbeitung von Stundungen und Niederschlagungen sowie Vorbereitung der Mahnungen

Auftragsgrundlage

Kreisordnung (KrO NRW), Gemeindeordnung (GO NW), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VwVG), Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung beim Kreis Soest

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,65	7,65	6,65	6,65	6,65	6,65
Anzahl der Buchungen in der Finanzrechnung	378.599	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**1.737**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	1.737	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**35.034**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	35.034	35.000	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**4.454**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	4.454	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**41.224**	**38.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11 - Personalaufwendungen	**436.676**	**366.420**	**398.983**	**384.810**	**388.577**	**393.444**
12 - Versorgungsaufwendungen	**97.898**	**90.923**	**118.515**	**100.809**	**101.724**	**103.611**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.648**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	2.648	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**36.884**	**38.500**	**35.000**	**35.000**	**34.000**	**34.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	36.169	38.000	35.000	35.000	34.000	34.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	715	500	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**574.107**	**498.343**	**554.999**	**523.119**	**526.801**	**533.554**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-532.882**	**-460.343**	**-551.999**	**-520.119**	**-523.801**	**-530.554**

Produkt 01.21.02 - Kreiskasse

19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-532.882	-460.343	-551.999	-520.119	-523.801	-530.554
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-532.882	-460.343	-551.999	-520.119	-523.801	-530.554
27 + Erträge aus ILV	71.142	67.394	66.562	66.562	66.562	66.562
28 - Aufwendungen aus ILV	89.212	91.308	111.399	111.399	111.399	111.399
29 = Teilergebnis	-550.952	-484.257	-596.836	-564.956	-568.638	-575.392

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

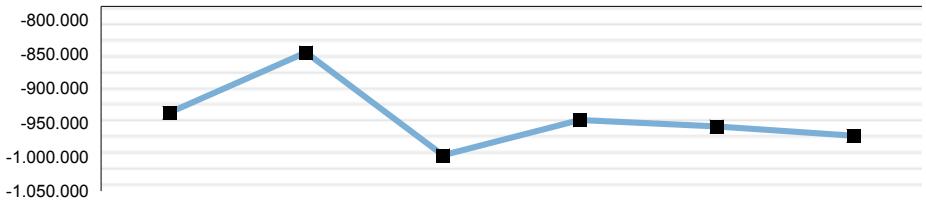
Konto 448.8.000 Kostenerstattungen übrige Bereiche: Mit Einführung von Infoma zum 01.01.2016 wurden die Kassendienstleistungen für das Damenstift Lippstadt, das Studieninstitut Soest sowie den Naturpark Arnsberger W ald gekündigt.
Konto 529.1.000 Sonstige Dienstleistungen: Aufwand für Rücklastschriften
Konto 543.1.000 Geschäftsaufwendungen: Aufwand für Kontoführungsgebühren und Auslagen der Sparkassen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 01.21.03 - Vollstreckung

Dezernat 02 - Service
Abteilung 20 - Finanzwirtschaft
Verantwortlich: Herr Krämer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-935.158	-847.187	-997.381	-946.303	-955.700	-969.092
Aufwandsdeckungsgrad	21,72%	22,35%	20,28%	20,48%	20,32%	20,09%

Produktbeschreibung

Einleitung und Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen, Stundungen, Vorbereitung von Niederschlagungen und Erlass.

Auftragsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Abgabeordnung (AO), Insolvenzordnung (InsO), Zivilprozessordnung (ZPO), Beitreibungserleichterungsgesetz (BEG NRW), Kommunales Abgabegesetz (KAG NRW) Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VwVG NRW) Ausführungsverordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VO VwVG NRW) Gemeinde Haushalts Verordnung (GemHVO NRW). Justizgesetz NRW (§112) in Verbindung mit der Verw.-GO OWiG

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	14,65	14,65	14,65	14,65	14,65	14,65
zzgl. nebenamtliche Vollziehungsbeamte (30 Std./Monat)	0,68	0,68	0,68	0,68	0,68	0,68

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Geldforderungen						
Anzahl der jährlich zu vollstreckenden Hauptforderungen per 31.12.	14.730	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Anzahl der jährlich zu vollstreckenden Hauptforderungen per 31.12. davon befristet niedergeschlagen	537	2.700	1.000	1.000	1.100	1.100
Anzahl der jährlich zu vollstreckenden Hauptforderungen davon durch Zahlung erledigt	16.490	19.300	17.000	17.000	17.000	17.000
Verhältnis der erledigten Fälle zu den Neufällen in %	116 %	100 %	100 %	100 %	106 %	106 %
Verhältnis der durch Zahlungseingänge erledigten Fälle zu der Gesamtzahl der erledigten Fälle in %	97 %	87 %	87 %	87 %	87 %	87 %
Summe der durch Vollstreckungsmaßnahmen beigetriebenen IKZ-Forderungen	336.204	350.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Anzahl jährliche Amtshilfeersuchen an den Kreis	1613	1700	1700	1700	1700	1700
Verhältnis der erledigten Fälle zu den übernommenen Amtshilfeersuchen in %	107 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Summe der durch Vollstreckungsmaßnahmen beigetriebenen Forderungen	2.864.165	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.350.000	2.300.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**14.100**	**14.200**	**14.200**	**14.200**	**14.200**	**14.200**

Produkt 01.21.03 - Vollstreckung

4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	0	100	100	100	100	100
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**235.170**	**220.000**	**230.000**	**220.000**	**220.000**	**220.000**
4562000 - Säumniszuschläge	235.170	220.000	230.000	220.000	220.000	220.000
10 = Ordentliche Erträge	**249.270**	**234.200**	**244.200**	**234.200**	**234.200**	**234.200**
11 - Personalaufwendungen	**861.968**	**743.326**	**805.827**	**778.877**	**786.510**	**796.266**
12 - Versorgungsaufwendungen	**179.755**	**167.831**	**228.429**	**194.303**	**196.066**	**199.702**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.775**	**5.000**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
5482000 - Säumnis-, Verspätungszuschläge	1.474	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	301	1.500	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.043.497**	**916.157**	**1.037.757**	**976.679**	**986.076**	**999.468**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-794.227**	**-681.957**	**-793.557**	**-742.479**	**-751.876**	**-765.268**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-794.227**	**-681.957**	**-793.557**	**-742.479**	**-751.876**	**-765.268**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-794.227**	**-681.957**	**-793.557**	**-742.479**	**-751.876**	**-765.268**
27 + Erträge aus ILV	**10.163**	**9.628**	**9.509**	**9.509**	**9.509**	**9.509**
28 - Aufwendungen aus ILV	**151.094**	**174.858**	**213.333**	**213.333**	**213.333**	**213.333**
29 = Teilergebnis	**-935.158**	**-847.187**	**-997.381**	**-946.303**	**-955.700**	**-969.092**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Unabhängig von den im Produkt direkt zugewiesenen Erträgen beziehen sich die beigetriebenen Summen auf die einzelnen Dezernatsbudgets und werden diesen zugeordnet. Für 2016 ist ein Gesamtertrag durch Vollstreckungshandlungen von 2.400.000€ geplant. Die Erträge werden bei den fachlich zugehörigen Produkten verbucht.

Konto 448.2.000: Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wird für die Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welver und die Gemeinde Anröchte die Vollstreckung gem. Vertrag aus 2009 gegen Kostenerstattung durchgeführt.

Konto 548.2.000: Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit erhält die Stadt Warstein für Vollstreckungstätigkeiten einen Kostenanteil gem. Vertrag aus 2009. Weiter werden aus diesem Konto Beitreibungs- und Vollstreckungskosten, insbesondere an Vollstreckungsbehörden außerhalb von NRW und Kostenerstattungen für Türöffnungen gezahlt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

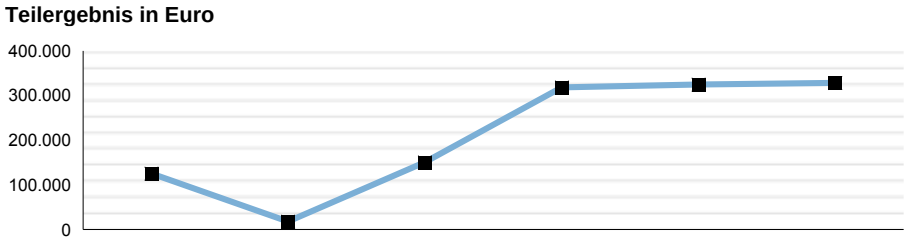
Abteilung Lohnstelle

Verantwortlich: Herr Sellmann

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.24.01 - Lohn-/ Gehaltsabrechnungen öffentlicher Dienst	1.100.000	997.936	**102.064**
01.24.02 - Überbrückungsbeihilfen, TASS	770.000	721.671	**48.329**
Summe	**1.870.000**	**1.719.607**	**150.393**

Abteilung 24 - Lohnstelle

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Herr Sellmann



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	125.323	18.107	150.393	318.444	325.000	328.532
Aufwandsdeckungsgrad	107,47%	101,21%	108,75%	120,26%	120,50%	120,51%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	19,5	17,5	21,5	21,5	21,5	21,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

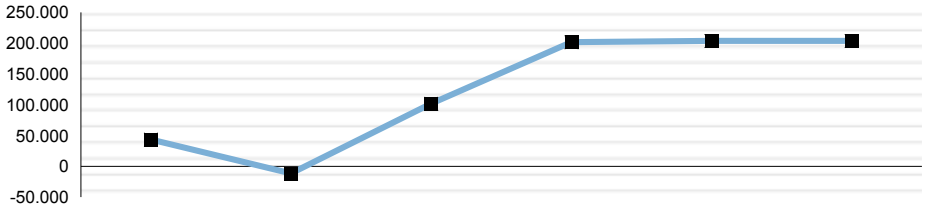
Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.799.491	1.520.000	1.870.000	1.890.000	1.910.000	1.930.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.106	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.802.597**	**1.520.000**	**1.870.000**	**1.890.000**	**1.910.000**	**1.930.000**
11 - Personalaufwendungen	1.129.734	1.029.354	1.124.897	1.112.927	1.123.953	1.136.447
12 - Versorgungsaufwendungen	122.108	117.621	151.498	128.865	130.034	132.446
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.610	0	60.000	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.951	8.300	9.310	6.862	8.110	9.673
16 - Sonstige Aufwendungen	274.868	174.000	163.000	112.000	112.000	112.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.570.272**	**1.329.275**	**1.508.705**	**1.360.654**	**1.374.097**	**1.390.566**
18 = Ordentliches Ergebnis	**232.325**	**190.725**	**361.295**	**529.346**	**535.903**	**539.434**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**232.325**	**190.725**	**361.295**	**529.346**	**535.903**	**539.434**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**232.325**	**190.725**	**361.295**	**529.346**	**535.903**	**539.434**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**107.002**	**172.618**	**210.902**	**210.902**	**210.902**	**210.902**
29 = Teilergebnis	**125.323**	**18.107**	**150.393**	**318.444**	**325.000**	**328.532**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.194	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.194**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.194**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Produkt 01.24.01 - Lohn-/ Gehaltsabrechnungen öffentlicher Dienst

Dezernat 02 - Service
Abteilung 24 - Lohnstelle
Verantwortlich: Herr Sellmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	43.813	-11.645	102.064	201.832	203.572	203.637
Aufwandsdeckungsgrad	103,10%	98,99%	110,23%	122,22%	122,21%	121,98%

Produktbeschreibung

Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen für zivile Bedienstete der in Deutschland stationierten britischen, belgischen, kanadischen, niederländischen und NATO-Streitkräfte. Durchführung der Rechtsstreite, die sich aus den Beschäftigungsverhältnissen ergeben, in ganz Deutschland Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung für Drittkunden im Rahmen einer Kooperation mit der KDVZ Iserlohn und der KRZ Lemgo.

Auftragsgrundlage

Auftragsangelegenheit des Bundes gem. Art. 56 Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut (ZA NTS); Erstattung der Personal- und Sachkosten durch die Streitkräfte auf der Grundlage von Verwaltungs- abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland mit den jeweiligen Entsendestaaten. Kooperationsvertrag mit der KDVZ Iserlohn und der KRZ Lemgo für die Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnung für Drittkunden

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	16,9	13,7	12	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erhöhen bzw. Halten der Anzahl der Lohn- und Gehaltskonten						
Anzahl der Lohn- und Gehaltskonten der Streitkräfte mit Lohnbuchhaltung	5.000	4.000	2.400	1.500	800	500
Anzahl der Lohn- und Gehaltskonten öffentlicher Dienst mit Lohnbuchhaltung	800	1.500	2.200	2.800	3.000	3.300

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Durch den Abzug der britischen Streitkräfte aus Deutschland verringert sich die Anzahl der abzurechnenden zivilen Beschäftigten. Gleichzeitig steigt aber der Arbeitsaufwand im Bereich des Produktes 01.24.02.
Im Rahmen einer Kooperation mit den Rechenzentren KDVZ citkomm Iserlohn und KRZ Lemgo werden Personaldienstleistungen für gemeinsame kommunale Kunden gegen entsprechende Erstattung durchgeführt

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.456.067**	**1.140.000**	**1.100.000**	**1.110.000**	**1.120.000**	**1.130.000**
4481000 - Kostenerstattungen Land	1.155.796	920.000	770.000	770.000	770.000	770.000
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	300.271	220.000	330.000	340.000	350.000	360.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**3.106**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	3.106	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.459.173**	**1.140.000**	**1.100.000**	**1.110.000**	**1.120.000**	**1.130.000**
11 - Personalaufwendungen	**956.126**	**791.370**	**653.131**	**648.090**	**654.520**	**661.690**
12 - Versorgungsaufwendungen	**99.262**	**77.840**	**75.503**	**64.223**	**64.806**	**66.008**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**34.610**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**0**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	34.610	0	60.000	0	0	0

Produkt 01.24.01 - Lohn-/ Gehaltsabrechnungen öffentlicher Dienst

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**8.951**	**8.300**	**9.310**	**6.862**	**8.110**	**9.673**
16 - Sonstige Aufwendungen	**223.127**	**139.000**	**73.000**	**62.000**	**62.000**	**62.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	5.269	3.000	0	0	0	0
5412000 - Reisekosten	0	0	3.000	2.000	2.000	2.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	217.858	136.000	70.000	60.000	60.000	60.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.322.076**	**1.016.510**	**870.944**	**781.176**	**789.436**	**799.371**
18 = Ordentliches Ergebnis	**137.097**	**123.490**	**229.056**	**328.824**	**330.564**	**330.629**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**137.097**	**123.490**	**229.056**	**328.824**	**330.564**	**330.629**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**137.097**	**123.490**	**229.056**	**328.824**	**330.564**	**330.629**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**93.283**	**135.135**	**126.992**	**126.992**	**126.992**	**126.992**
29 = Teilergebnis	**43.813**	**-11.645**	**102.064**	**201.832**	**203.572**	**203.637**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Unter diesem Produkt werden zwei Aufgaben erfasst.
1. Lohn- und Gehaltsabrechnungen für zivile Beschäftigte der ausländischen Streitkräfte in ganz Deutschland im Auftrag des Bundesfinanzministeriums.
Die Kosten der Lohnstelle werden auf der Grundlage von Verwaltungsabkommen durch die jeweiligen Staaten direkt erstattet.
2. Die Lohnstelle erbringt in Kooperation mit KRZ Lemgo und citkomm Iserlohn gegen entsprechende Erstattung Personaldienstleistungen (Personalsachbearbeitung; Lohnbuchhaltung; Stellenplanung; Personalkostenhochrechnung etc.)

Im Vorbericht ist eine ausführliche Beschreibung zu den Aufgaben der Abteilung Lohnstelle dargestellt.

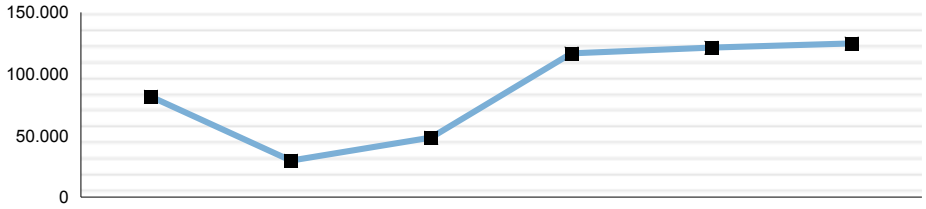
Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.194	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.194**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.194**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 24.127.0001 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.194	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Maßnahmensaldo	**-8.194**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 01.24.02 - Überbrückungsbeihilfen, TASS

Dezernat 02 - Service
Abteilung 24 - Lohnstelle
Verantwortlich: Herr Sellmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	81.510	29.752	48.329	116.612	121.428	124.895
Aufwandsdeckungsgrad	131,12%	108,49%	106,70%	117,58%	118,16%	118,50%

Produktbeschreibung

Tarif- und termingerechte Zahlungen von Überbrückungsbeihilfen für ehemalige zivile Bedienstete der in ganz Deutschland stationierten NATO-Streitkräfte nach dem Tarifvertrag "Soziale Sicherung". Betriebsmittelanforderungen für den Bundeshaushalt; Durchführung der Rechtsstreite, die sich aus diesen Rechtsverhältnissen ergeben, im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Auftragsgrundlage

Auftragsangelegenheit des Bundes gem. NATO-Truppenstatut, dem Zusatzabkommen zum NATO-Truppen- statut und dem Tarifvertrag Soziale Sicherung vom 31.08.1971; Erstattung der Personal- und Sachkosten durch das Bundesfinanzministerium auf der Grundlage einer Vereinbarung.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,6	3,8	9,5	9,5	9,5	9,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der monatlichen Zahlungen an Überbrückungsbeihilfe erhöhen bzw. halten						
Anzahl monatliche Zahlungen an Überbrückungsbeihilfe	450	650	1.300	1.400	1.600	1.600

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Durch den Abzug der britischen Streitkräfte aus Deutschland erhalten viele ehemalige Beschäftigte Ansprüche aus dem Tarifvertrag "Soziale Sicherung".
Die Ausführung erfolgt im Auftrag und unter Anweisung des BMF.
Sie ist sehr komplex und erfordert einen hohen Personalaufwand gegen komplette Kostenerstattung

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**343.424**	**380.000**	**770.000**	**780.000**	**790.000**	**800.000**
4480000 - Kostenerstattungen Bund	343.424	380.000	770.000	780.000	790.000	800.000
10 = Ordentliche Erträge	**343.424**	**380.000**	**770.000**	**780.000**	**790.000**	**800.000**
11 - Personalaufwendungen	**173.608**	**237.984**	**471.766**	**464.837**	**469.433**	**474.757**
12 - Versorgungsaufwendungen	**22.847**	**39.781**	**75.995**	**64.641**	**65.228**	**66.438**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**51.742**	**35.000**	**90.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	51.742	35.000	90.000	50.000	50.000	50.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**248.196**	**312.765**	**637.761**	**579.478**	**584.661**	**591.195**
18 = Ordentliches Ergebnis	**95.228**	**67.235**	**132.239**	**200.522**	**205.339**	**208.805**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.24.02 - Überbrückungsbeihilfen, TASS

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**95.228**	**67.235**	**132.239**	**200.522**	**205.339**	**208.805**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**95.228**	**67.235**	**132.239**	**200.522**	**205.339**	**208.805**
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	13.718	37.483	83.910	83.910	83.910	83.910
29 = Teilergebnis	**81.510**	**29.752**	**48.329**	**116.612**	**121.428**	**124.895**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Im Auftrag des Bundesfinanzministeriums (BMF) führt die Lohnstelle gegen Kostenerstattung den Tarifvertrag "Soziale Sicherung" aus. Nach diesem Tarifvertrag erhalten zivile Beschäftigte der ausländischen Streitkräfte, die im Rahmen von Truppenreduzierungen ihren Arbeitsplatz verloren haben sogenannte Überbrückungsbeihilfen. Mit der drastischen Reduzierung des ausländischen Militärs in Deutschland wird auch das zivile Personal erheblich abgebaut. Dadurch gewinnt die Ausführung dieses Tarifvertrages in den nächsten Jahren erheblich an Bedeutung.

Im Vorbericht ist eine ausführliche Beschreibung zu den Aufgaben der Abteilung Lohnstelle dargestellt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Recht und Kommunalaufsicht

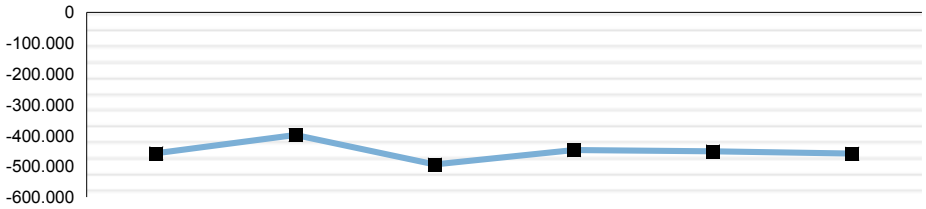
Verantwortlich: Frau Wiemer

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.15.01 - Recht und Kommunalaufsicht	57.053	550.516	**-493.463**
Summe	**57.053**	**550.516**	**-493.463**

Produkt 01.15.01 - Recht und Kommunalaufsicht

Dezernat 02 - Service
Abteilung 30 - Recht und Kommunalaufsicht
Verantwortlich: Frau Wiemer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-458.044	-398.760	-493.463	-446.767	-451.220	-458.550
Aufwandsdeckungsgrad	11,75%	12,65%	10,36%	11,32%	11,22%	11,07%

Produktbeschreibung

Durchführung der Kommunalaufsicht u. Versicherungsaufsicht, Rechtsberatung der Verwaltungsleitung und Führung von Rechtsstreitigkeiten in schwierigen und bedeutsamen Fällen für die Dezernate der Kreisverwaltung, Bearbeitung von Eingaben und Petitionen die Kommunen betreffend (inkl. Eingaben nach VOB u. VOL im nationalen Bereich)

Auftragsgrundlage

Kreisordnung (KrO) i.V. mit der Gemeindeordnung (GO), Sozialgesetzbuch - Teil IV , V und XI, Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil A u. Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Teil A, Gesetz gegen W ettbewerbsbeschränkungen (GWB, 4. Teil)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kommunalaufsicht: Anzeigepflichtige Haushalte sind bearbeitet						
Anzahl der zu prüfenden anzeigepflichtigen Haushalte	8	8	8	8	8	8
Erfüllungsgrad einer max. Bearbeitungszeit von 22 Arbeitstagen/Haushalt in Prozent	100	100	100	100	100	100
Kommunalaufsicht: Eingaben und Petitionen sind bearbeitet						
Anzahl der zu bearbeitenden Eingaben und Petitionen	20	20	20	20	20	20
Erfüllungsgrad einer max. Bearbeitungszeit von 5 Arbeitstagen/Fall in Prozent	100	100	100	100	100	100
Recht: Zügige und kompetente Rechtsberatung und Auskunftserteilung im Zuständigkeitsbereich des Produkts						
Anzahl der Bearbeitungsfälle	595	600	560	560	560	560
Recht: Prozessführung im Zuständigkeitsbereich des Produktes						
Anzahl der geführten Prozesse	16	10	13	13	13	13
Kommunalaufsicht: Aufsichtstätigkeit über Kranken- und Pflegeversicherungen im Kreis Soest ausüben						
Anzahl der Fälle	15	7	10	10	10	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**387.415**	**316.234**	**350.422**	**328.506**	**331.678**	**336.368**
12 - Versorgungsaufwendungen	**100.028**	**110.141**	**165.864**	**141.085**	**142.365**	**145.005**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 01.15.01 - Recht und Kommunalaufsicht

17 = Ordentliche Aufwendungen	**487.443**	**426.375**	**516.286**	**469.591**	**474.043**	**481.373**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-487.443**	**-426.375**	**-516.286**	**-469.591**	**-474.043**	**-481.373**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-487.443**	**-426.375**	**-516.286**	**-469.591**	**-474.043**	**-481.373**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-487.443**	**-426.375**	**-516.286**	**-469.591**	**-474.043**	**-481.373**
27 + Erträge aus ILV	**60.979**	**57.767**	**57.053**	**57.053**	**57.053**	**57.053**
28 - Aufwendungen aus ILV	**31.580**	**30.152**	**34.230**	**34.230**	**34.230**	**34.230**
29 = Teilergebnis	**-458.044**	**-398.760**	**-493.463**	**-446.767**	**-451.220**	**-458.550**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Personal- und Versorgungskosten sind deutlich höher als in 2015 und in der Mittelfristplanung 2016, da die Kosten der Altersteilzeit der ehemaligen Abteilungsleitung zusätzlich anfallen. Weil die neue Abteilungsleitung in Teilzeit beschäftigt ist, wurde die Abteilung durch Stellenverlagerung mit einer halben Juristenstelle verstärkt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Koordinierungsstelle Regionalentwicklung

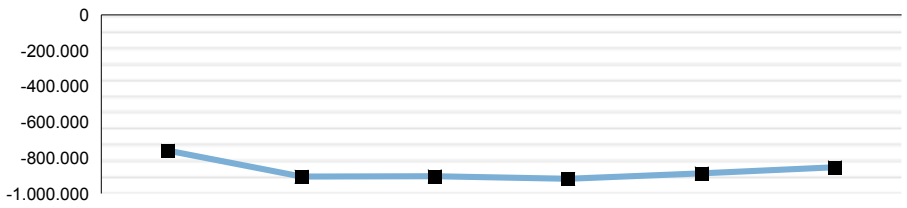
Verantwortlich: Herr Dr. Wutschka

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
09.61.01 - Regionalentwicklung	73.552	770.526	**-696.974**
12.80.01 - Öffentlicher Nahverkehr	3.065.975	3.271.505	**-205.530**
Summe	**3.139.527**	**4.042.031**	**-902.504**

Abteilung 61 - Koordinierungsstelle Regionalentwicklung

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Herr Dr. Wutschka

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-759.832	-905.065	-902.504	-916.805	-887.797	-852.230
Aufwandsdeckungsgrad	81,80%	77,50%	77,67%	77,34%	77,69%	78,16%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

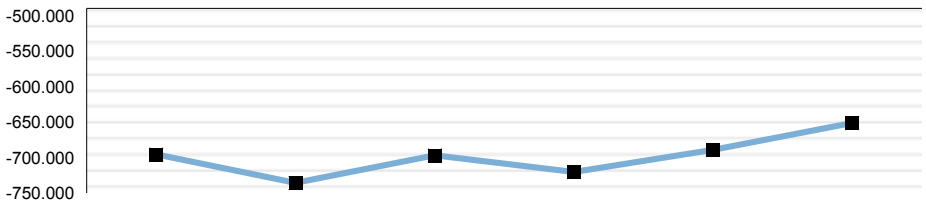
Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.634.604	2.075.873	3.011.775	3.004.975	2.995.543	2.974.726
03 + Sonstige Transfererträge	622.163	991.500	75.500	75.500	75.500	75.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.258	50.000	52.252	48.002	19.982	0
10 = Ordentliche Erträge	**3.416.025**	**3.117.373**	**3.139.527**	**3.128.477**	**3.091.025**	**3.050.226**
11 - Personalaufwendungen	625.386	586.011	605.773	623.618	595.912	578.081
12 - Versorgungsaufwendungen	62.823	57.445	79.459	67.588	68.201	69.466
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.548	50.000	75.000	75.000	75.000	75.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	16.194	10.323	17.198	17.398	11.766	1.949
15 - Transferaufwendungen	3.249.155	3.118.077	3.088.077	3.088.077	3.088.077	3.088.077
16 - Sonstige Aufwendungen	142.857	158.401	132.642	129.718	95.983	46.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.118.963**	**3.980.257**	**3.998.149**	**4.001.399**	**3.934.939**	**3.858.573**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-702.938**	**-862.884**	**-858.622**	**-872.922**	**-843.914**	**-808.347**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-702.938**	**-862.884**	**-858.622**	**-872.922**	**-843.914**	**-808.347**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-702.938**	**-862.884**	**-858.622**	**-872.922**	**-843.914**	**-808.347**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**56.894**	**42.181**	**43.883**	**43.883**	**43.883**	**43.883**
29 = Teilergebnis	**-759.832**	**-905.065**	**-902.504**	**-916.805**	**-887.797**	**-852.230**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.113	1.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**30.113**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-30.113**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 09.61.01 - Regionalentwicklung

Dezernat 02 - Service
Abteilung 61 - Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Verantwortlich: Herr Dr. Wutschka

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-695.544	-735.654	-696.974	-720.155	-689.359	-651.394
Aufwandsdeckungsgrad	6,58%	7,34%	9,55%	7,99%	4,29%	0,00%

Produktbeschreibung

Generelle Planung und Sonderaufgaben wie Koordinierung bei fachübergreifenden Planungen, Mitwirkung und Koordinierung bei anderen Fachplanungen, Regionalplanung, Erarbeitung von Entwicklungskonzepten und -plänen, Planungsaufsicht, statistische Datenaufbereitung, Stellungnahmen zu Bauleit- und Planfeststellungsverfahren, Fortführung des Regionaleprozesses, Klimaschutz, Neufassung des Zukunftskonzeptes, Sonderprojekte

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch; Träger öffentlicher Belange; Wahrnehmung überörtlicher Angelegenheiten der Kreisentwicklung und Planungsaufsicht gemäß Kreisverfassung Zusammenschluss von fünf Kreisen zur Region Südwestfalen; Änderung des Gesellschaftsvertrages der Südwestfalen Agentur GmbH in Olpe vom 16.01.2015

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5,32	5,32	5,32	5,32	5,32	5,32

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**8.300**	**8.300**	**21.300**	**14.500**	**10.900**	**0**
4144000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke von sonstigen öffentlichen Bereichen	8.300	8.300	21.300	14.500	10.900	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**40.661**	**50.000**	**52.252**	**48.002**	**19.982**	**0**
4480000 - Kostenerstattungen Bund	40.661	50.000	35.544	28.200	11.319	0
4481000 - Kostenerstattungen Land	0	0	16.708	19.802	8.663	0
10 = Ordentliche Erträge	**48.961**	**58.300**	**73.552**	**62.502**	**30.882**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**471.567**	**451.615**	**447.512**	**469.073**	**439.845**	**420.167**
12 - Versorgungsaufwendungen	**37.741**	**34.634**	**44.886**	**38.180**	**38.527**	**39.241**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**446**	**327**	**300**	**500**	**700**	**800**
15 - Transferaufwendungen	**55.142**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
5315000 - Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	5.142	0	0	0	0	0
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	50.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**137.290**	**157.401**	**126.642**	**123.718**	**89.983**	**40.000**
5411000 - Sachaufwand Personal	1.695	0	0	0	0	0
5431000 - Geschäftsaufwendungen	135.595	157.401	126.642	123.718	89.983	40.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**702.185**	**763.977**	**739.340**	**751.472**	**689.055**	**620.209**

Produkt 09.61.01 - Regionalentwicklung

18 = Ordentliches Ergebnis	**-653.224**	**-705.677**	**-665.788**	**-688.970**	**-658.173**	**-620.209**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-653.224**	**-705.677**	**-665.788**	**-688.970**	**-658.173**	**-620.209**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-653.224**	**-705.677**	**-665.788**	**-688.970**	**-658.173**	**-620.209**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**42.320**	**29.977**	**31.186**	**31.186**	**31.186**	**31.186**
29 = Teilergebnis	**-695.544**	**-735.654**	**-696.974**	**-720.155**	**-689.359**	**-651.394**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4144000 Zuweisung für lfd. Zwecke von sonstigen öffentlichen
Erstattungen vom Land zur Kostendeckung des EEA-Beraters.

Konto 4480000 Kostenerstattungen Bund (Klimaschutz)
Förderung für den Klimaschutzmanager

Konto 5318000 Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Beschluss vom Kreistag vom 15.05.2014: Der Kreis Soest stellt der Südwestfalen-Agentur GmbH zur Durchführung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben ab dem Jahr 2014 jährlich 120.000 € zur Verfügung.

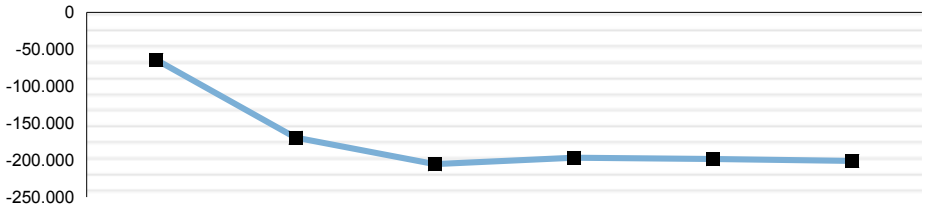
Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen
27.000 € für weitere Unterstützung externer Beratungsbüros für die Weiterentwicklung des Zukunftskonzeptes einschließl. Öffentlichkeitsarbeit und Inklusion - 14 Tagewerke à 1.150 € netto
5.500 € für Sanierungsnetzwerk: Beraternetzwerk zur öffentlichkeitswirksamen Bündelung von neutralen Beratungsangeboten zu energetischer Sanierung sowie generationsgerechter (Umbau-)Planung zur Steigerung der Sanierungsrate im privaten Gebäudebestand einschl. Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Beratungsleitfaden für Bürger und Netzwerkpublikationen
5.000 € für Betriebliches Mobilitätsmanagement: Einrichtung eines internen Mobilitätsportals, Maßnahmen im Bereich Radverkehr (z. B. Kooperation RadStation, Service- und Aktionstage) und Maßnahmen im Bereich ÖPNV (z. B. Abotickets für Dienstfahren)
5.000 € für EFA-Regionalbüro Werl (Effizienagentur)
7.500 € für Statistik und Öffentlichkeitsarbeit - z. B. individualisierte statistische Auswertungen durch IT.NRW, BAA u. ä.; Druckkosten für eine statistische Rundschau; Kosten für Printmedien und Premium Account statista
9.401 € für die vorgeschriebene Projektdurchführung zusammen mit einem EEA-Berater

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	363	1.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**363**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-363**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 12.80.01 - Öffentlicher Nahverkehr

Dezernat 02 - Service
Abteilung 61 - Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Verantwortlich: Herr Dr. Wutschka

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-64.288	-169.411	-205.530	-196.649	-198.438	-200.835
Aufwandsdeckungsgrad	98,13%	94,75%	93,72%	93,97%	93,91%	93,82%

Produktbeschreibung

Planung und Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs -ÖPNV/SPNV - sowie des Güterverkehrs

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesregionalisierungsgesetz in Verbindung mit Personenbeförderungsgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,18	2,18	2,18	2,18	2,18	2,18

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung und Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs unter Optimierung des Mitteleinsatzes						
Fördermittel f. Betrieb in €	0	2.973.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**2.626.304**	**2.067.573**	**2.990.475**	**2.990.475**	**2.984.643**	**2.974.726**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	2.610.557	2.057.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577	2.973.577
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	15.748	9.996	16.898	16.898	11.066	1.149
03 + Sonstige Transfererträge	**622.163**	**991.500**	**75.500**	**75.500**	**75.500**	**75.500**
4291000 - Andere sonstige Transfererträge	622.163	991.500	75.500	75.500	75.500	75.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**118.597**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4481000 - Kostenerstattungen Land	74.871	0	0	0	0	0
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	43.726	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**3.367.064**	**3.059.073**	**3.065.975**	**3.065.975**	**3.060.143**	**3.050.226**
11 - Personalaufwendungen	**153.819**	**134.396**	**158.261**	**154.545**	**156.067**	**157.914**
12 - Versorgungsaufwendungen	**25.082**	**22.811**	**34.573**	**29.408**	**29.675**	**30.225**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**22.548**	**50.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	22.548	50.000	75.000	75.000	75.000	75.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**15.748**	**9.996**	**16.898**	**16.898**	**11.066**	**1.149**
15 - Transferaufwendungen	**3.194.013**	**2.998.077**	**2.968.077**	**2.968.077**	**2.968.077**	**2.968.077**
5314000 - Sonstiger öffentlicher Bereich	75.548	75.500	75.500	75.500	75.500	75.500
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	3.118.465	2.922.577	2.892.577	2.892.577	2.892.577	2.892.577
16 - Sonstige Aufwendungen	**5.567**	**1.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
5412000 - Reisekosten	3.539	500	2.500	2.500	2.500	2.500
5431000 - Geschäftsaufwendungen	2.028	500	3.500	3.500	3.500	3.500

Produkt 12.80.01 - Öffentlicher Nahverkehr

17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.416.778**	**3.216.280**	**3.258.809**	**3.249.928**	**3.245.884**	**3.238.365**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-49.714**	**-157.207**	**-192.834**	**-183.953**	**-185.741**	**-188.139**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-49.714**	**-157.207**	**-192.834**	**-183.953**	**-185.741**	**-188.139**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-49.714**	**-157.207**	**-192.834**	**-183.953**	**-185.741**	**-188.139**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**14.574**	**12.204**	**12.697**	**12.697**	**12.697**	**12.697**
29 = Teilergebnis	**-64.288**	**-169.411**	**-205.530**	**-196.649**	**-198.438**	**-200.835**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4141000 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Zuweisungen des Landes NRW für Zwecke des ÖPNV für den Kreis Soest als Aufgabenträger ÖPNV (1. ÖPNV-Pauschale gem. § 11 (2) ÖPNVG NRW, 2. Ausbildungsverkehrs-Pauschale gem. § 11 a ÖPNVG NRW)

Konto 4291000 Andere sonstige Transfererträge
Zuweisung für Zwecke des ÖPNV von sonstigen Dritten (z. B. ZRL)

Konto 4487000 Kostenerstattungen private Unternehmen
Rückzahlungen von Mitteln aus den beiden Pauschalen sind vorab nicht planbar.

Konto 529100 Sonstige Dienstleistungen
Gutachterliche und juristische Dienstleistungen von Dritten (z. B. für den Nahverkehrsplan.

Konto 5318000 Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Weiterleitung der Landeszuweisungen aus beiden Pauschalen an Verkehrsunternehmen und sonstige Dritte für Zwecke es ÖPNV.

Konto 5314000 Sonstiger öffentlicher Bereich
Weiterleitung der Zuweisung von Dritten

Konto 5412000 Besondere Personalaufwendungen
Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich ÖPNV/Mobilität

Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen
Sonstige Geschäftsaufwendungen im Rahmen der Ausübung Aufgabenträgerschaft (z. B. Seminare, Exkursionen, Fachliteratur)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.750	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**29.750**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-29.750**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Immobilien und Kreisarchiv

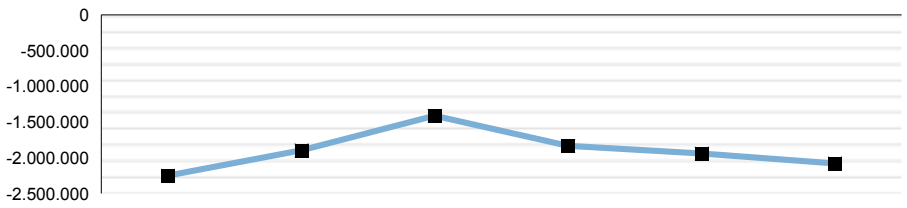
Verantwortlich: Herr Bornemann

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.65.01 - Immobilienmanagement	6.868.395	7.857.573	**-989.178**
04.47.01 - Kreisarchiv	28.727	452.169	**-423.442**
Summe	**6.897.122**	**8.309.743**	**-1.412.621**

Abteilung 65 - Immobilien und Kreisarchiv

Dezernat 02 - Service
Verantwortlich: Herr Bornemann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.249.360	-1.896.478	-1.412.621	-1.831.102	-1.938.151	-2.079.583
Aufwandsdeckungsgrad	75,22%	78,46%	83,00%	78,96%	77,92%	76,14%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	27,5	28,5	28,5	28,5	28,5	28,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
01.65.01 - Immobilienmanagement						
Werterhaltung der Bausubstanz und kostengünstige Bereitstellung und Unterhaltung von Raumressorcen für Aufgabenbereiche						
Erhaltungsaufwand aller kreiseigenen Gebäude in EUR	1.667.758	1.357.158	931.638	1.337.579	1.256.329	1.161.329
Richtwert für Erhaltungsaufwand 1,2% des Gebäudewertes aller kreiseigenen Gebäude	0	2.141.801	2.173.928	2.206.537	2.239.635	2.239.635
Deckungsgrad des Erhaltungsaufwands in % (Soll = 100%)	0	63,4	42,9	60,6	56,1	51,9
Herstellungsaufwand aller kreiseigenen Gebäude in EUR	745.231	2.730.000	11.989.000	2.340.000	2.275.000	751.000
Kosten pro Bruttogeschossfläche (BGF) in EUR / qm / Jahr	0	40,99	40,05	38,41	37,27	37,27
04.47.01 - Kreisarchiv						
Benutzerbetreuung: Schnelle und fachlich umfassende Bereitstellung von Informationsträgern für Verwaltung und Öffentlichkeit						
Offnungsstunden Endarchiv pro Jahr bei wöchentl. Offnungszeit von 34,5 Std.	1.621	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Benutzertage	199	150	150	150	150	150

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.025	83.906	90.414	95.216	95.216	92.231
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	227	150	200	200	200	200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	516.893	503.506	448.506	448.506	448.506	448.506
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.061	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	47.296	17.000	20.000	18.000	18.000	18.000
10 = Ordentliche Erträge	**725.502**	**681.562**	**636.120**	**638.922**	**638.922**	**635.937**
11 - Personalaufwendungen	1.668.373	1.545.990	1.654.396	1.635.928	1.652.150	1.674.359
12 - Versorgungsaufwendungen	157.810	145.051	202.801	172.503	174.069	177.297
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.242.113	2.998.776	2.489.106	2.981.196	2.882.492	2.795.324
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.542.997	1.588.089	1.570.956	1.508.514	1.660.537	1.679.906
16 - Sonstige Aufwendungen	1.440.182	1.554.080	1.436.005	1.478.186	1.515.983	1.528.896
17 = Ordentliche Aufwendungen	**8.051.475**	**7.831.986**	**7.353.264**	**7.776.327**	**7.885.230**	**7.855.782**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-7.325.973**	**-7.150.424**	**-6.717.144**	**-7.137.405**	**-7.246.308**	**-7.219.845**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**677.536**	**648.637**	**619.459**	**588.981**	**557.178**	**524.020**
21 = Finanzergebnis	**-677.536**	**-648.637**	**-619.459**	**-588.981**	**-557.178**	**-524.020**

Abteilung 65 - Immobilien und Kreisarchiv

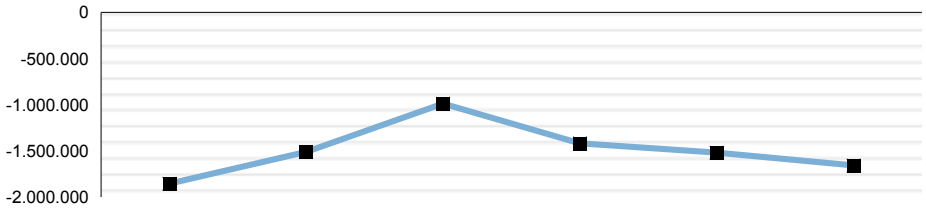
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-8.003.509**	**-7.799.061**	**-7.336.603**	**-7.726.386**	**-7.803.486**	**-7.743.865**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-8.003.509**	**-7.799.061**	**-7.336.603**	**-7.726.386**	**-7.803.486**	**-7.743.865**
27 + Erträge aus ILV	**6.101.277**	**6.225.984**	**6.261.002**	**6.232.303**	**6.202.355**	**6.001.302**
28 - Aufwendungen aus ILV	**347.127**	**323.401**	**337.020**	**337.020**	**337.020**	**337.020**
29 = Teilergebnis	**-2.249.360**	**-1.896.478**	**-1.412.621**	**-1.831.102**	**-1.938.151**	**-2.079.583**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.102	0	75.000	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.444	2.000	1.205.000	3.000	3.000	3.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**12.547**	**2.000**	**1.280.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.522	2.000.000	13.529.000	0	0	700.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	127.966	461.400	958.000	151.505	153.020	204.551
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**143.487**	**2.461.400**	**14.487.000**	**151.505**	**153.020**	**904.551**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-130.941**	**-2.459.400**	**-13.207.000**	**-148.505**	**-150.020**	**-901.551**

Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

Dezernat 02 - Service
Abteilung 65 - Immobilien und Kreisarchiv
Verantwortlich: Herr Wulf

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.855.034	-1.510.416	-989.178	-1.416.158	-1.519.372	-1.656.250
Aufwandsdeckungsgrad	78,56%	82,00%	87,41%	82,85%	81,76%	79,96%

Produktbeschreibung

1. Immobilienmanagement: Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke für externe und interne Nutzer; verschiedene Leistungen zur bedarfsgerechten Modernisierung und Unterhaltung der kreiseigenen Immobilien einschl. der Überwachung des Energie- und Wasserverbrauchs
2. Service und Logistik: Versorgung der Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter mit Arbeitsmitteln und durch Serviceleistungen (Ausstattung, Büroarbeitsplätze, Beschaffung von Büromaterialien, Vorhaltung von Dienstfahrzeugen, Fahr-, Post- u. Botendienste)
3. Druckerei: Erstellung von Druckerzeugnissen und Kopien; Materialverwaltung und -ausgabe des "täglichen" Bürobedarfs
4. Unterhaltung und Betrieb des PPP Rettungszentrums Soest

Auftragsgrundlage

zu 1 - 3: Betreiberverantwortung, Beachtung der Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung
zu 4.: Kreisausschussbeschluss vom 07.12.2006; Kreistagsbeschlüsse vom 24.01.2008 und 16.10.2008; Kreisausschussbeschlüsse zur Vergabe Beratungsleistungen für Phasen I - III am 18.10.2007 und 21.08.2008

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	22,3	23,3	23,3	23,3	23,3	23,3
Anzahl Gebäude - insgesamt (s. Objektliste)	51	52	52	52	52	52
Bruttogeschossfläche (BGF) für alle Gebäude (in qm, s. Objektliste)	130.681	131.331	128.114	128.114	128.114	128.114
Bruttogeschossfläche (BGF) für die Gebäude, die von der Abteilung Immobilien und Kreisarchiv bewirtschaftet werden (in qm, s. Objektliste)	45.009	45.659	43.550	43.550	43.550	43.550
Bruttogeschossfläche (BGF) vom PPP Rettungszentrum Soest (in qm)	7.087	7.087	7.087	7.087	7.087	7.087
Dienstfahrzeuge - insgesamt	51	51	51	51	51	51
davon gemietete Dienstfahrzeuge	36	38	38	38	38	38
davon kreiseigene Dienstfahrzeuge	15	13	13	13	13	13
Wiederbeschaffungswert aller kreiseigenen Gebäude	0	178.483.386	181.160.637	183.878.046	186.636.217	186.636.217
Wiederbeschaffungswert aller kreiseigenen Gebäude, die von der Abteilung Immobilien und Kreisarchiv bewirtschaftet werden	0	61.650.061	62.574.812	63.513.434	64.466.136	64.466.136

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Werterhaltung der Bausubstanz und kostengünstige Bereitstellung und Unterhaltung von Raumressorcen für Aufgabenbereiche						
Erhaltungsaufwand aller kreiseigenen Gebäude in EUR	1.667.758	1.357.158	931.638	1.337.579	1.256.329	1.161.329
Richtwert für Erhaltungsaufwand 1,2% des Gebäudewertes aller kreiseigenen Gebäude	0	2.141.801	2.173.928	2.206.537	2.239.635	2.239.635
Deckungsgrad des Erhaltungsaufwands in % (Soll = 100%)	0	63,4	42,9	60,6	56,1	51,9

Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

Herstellungsaufwand aller kreiseigenen Gebäude in EUR	745.231	2.730.000	11.989.000	2.340.000	2.275.000	751.000
Kosten pro Bruttogeschossfläche (BGF) in EUR / qm / Jahr	0	40,99	40,05	38,41	37,27	37,27
Verringerung des CO2-Ausstoßes gegenüber den Bezugsgrößen						
CO2-Reduzierung in % bezogen auf den Bezugszeitraum 1988-1991	0	26	27	29	31	33
Verringerung des CO2-Ausstoßes bis 2020 gegenüber dem Basisjahr 2007 um 15%	0	6	7	9	11	13
Service und Logistik: Weiterentwicklung eines modernen Immobilienmanagements						
Einrichtungsbeschaffung - insgesamt (in EUR)	90.396	114.965	116.114	117.275	118.448	119.632
Durchschn. pro Büroarbeitsplatz pro Jahr (in EUR)	110	124	141	140	140	140
Büromaterialien - insgesamt (in EUR)	0	425.550	429.806	434.104	438.444	438.444
Durchschn. pro Büroarbeitsplatz pro Jahr (in EUR)	0	447,2	451,67	456,19	460,75	460,75
Kosten der Dienstfahrzeuge - insgesamt (in EUR)	224.869	265.618	268.275	270.957	273.667	276.404
Kosten der Dienstfahrzeuge - €/km	0,31	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33
PPP Rettungszentrum Soest: Werterhaltung der Bausubstanz sowie kostengünstige Bereitstellung und Unterhaltung von Raumressourcen						
Kosten pro Bruttogeschossfläche (BGF) in EUR/qm/Jahr	0	327,5	318,13	297,92	293,48	293,48
Erlöse pro Bruttogeschossfläche (BGF) in EUR/qm/Jahr	0	316,4	307,21	287,23	283	283
Deckungsgrad in Prozent	0	96,61	96,57	96,41	96,43	96,43

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Service und Logistik: Weiterentwicklung eines modernen Immobilienmanagements - Einrichtungsbeschaffung - insgesamt: investive Beschaffung !

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**84.025**	**83.906**	**90.414**	**95.216**	**95.216**	**92.231**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	84.025	83.906	90.414	95.216	95.216	92.231
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**516.893**	**503.506**	**448.506**	**448.506**	**448.506**	**448.506**
4411000 - Mieten und Pachten	471.909	469.934	414.934	414.934	414.934	414.934
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	44.983	33.572	33.572	33.572	33.572	33.572
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**77.061**	**77.000**	**77.000**	**77.000**	**77.000**	**77.000**
4485000 - Kostenerstattungen Beteiligungen	16.373	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	56.128	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	4.560	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**47.296**	**17.000**	**20.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	8.644	2.000	5.000	3.000	3.000	3.000
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	8.311	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	30.341	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10 = Ordentliche Erträge	**725.275**	**681.412**	**635.920**	**638.722**	**638.722**	**635.737**
11 - Personalaufwendungen	**1.325.490**	**1.213.720**	**1.296.524**	**1.280.592**	**1.293.288**	**1.311.578**
12 - Versorgungsaufwendungen	**126.936**	**115.556**	**162.900**	**138.563**	**139.821**	**142.414**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.229.344**	**2.984.802**	**2.475.132**	**2.967.222**	**2.868.518**	**2.781.350**
5215000 - Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	600.000	402.500	76.600	192.500	100.000	0
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	1.078.378	1.104.584	1.066.524	1.088.268	1.110.038	1.110.826
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.067.758	954.658	833.888	1.216.329	1.156.329	1.161.329
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	137.038	155.575	147.000	148.470	149.955	151.454

Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	65.259	75.000	70.000	40.400	70.804	76.212
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	6.540	8.300	6.500	6.565	6.631	6.697
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	6.754	16.565	7.000	7.070	7.141	7.212
5255100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen	267.618	267.620	267.620	267.620	267.620	267.620
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**1.542.997**	**1.588.089**	**1.570.956**	**1.508.514**	**1.660.537**	**1.679.906**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.440.182**	**1.554.080**	**1.436.005**	**1.478.186**	**1.515.983**	**1.528.896**
5411000 - Sachaufwand Personal	7.046	10.000	9.154	9.154	9.154	9.154
5422000 - Mieten und Pachten	85.086	129.152	131.952	157.452	182.452	182.452
5423000 - Leasing	69.540	85.000	85.850	86.709	87.576	88.451
5429000 - Inanspruchnahme Rechte/Dienste	102.402	100.000	0	0	0	0
5431000 - Geschäftsaufwendungen	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5431200 - Büromaterial	386.315	370.000	400.000	404.000	408.040	412.120
5431400 - Porto	346.638	406.000	360.000	363.600	367.236	370.908
5431500 - Fachliteratur	80.951	77.000	62.770	63.548	64.333	65.126
5441000 - Steuern	5.402	7.575	7.651	7.727	7.805	7.883
5441100 - Versicherungen und Beiträge	108.199	118.771	121.751	122.811	123.882	124.963
5441200 - Personenversicherungen	48.843	53.000	54.000	55.000	56.000	57.000
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	126.175	129.482	130.777	132.085	133.405	134.739
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	724	0	0	0	0	0
5431010 - Kommunikationskosten	67.859	64.100	68.100	72.100	72.100	72.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	**7.664.949**	**7.456.247**	**6.941.517**	**7.373.078**	**7.478.147**	**7.444.144**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-6.939.674**	**-6.774.835**	**-6.305.597**	**-6.734.356**	**-6.839.425**	**-6.808.407**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**677.536**	**648.637**	**619.459**	**588.981**	**557.178**	**524.020**
5517000 - Zinsen für Kreditmarktmittel	**677.536**	**648.637**	**619.459**	**588.981**	**557.178**	**524.020**
21 = Finanzergebnis	**-677.536**	**-648.637**	**-619.459**	**-588.981**	**-557.178**	**-524.020**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-7.617.210**	**-7.423.472**	**-6.925.056**	**-7.323.337**	**-7.396.603**	**-7.332.427**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-7.617.210**	**-7.423.472**	**-6.925.056**	**-7.323.337**	**-7.396.603**	**-7.332.427**
27 + Erträge aus ILV	**6.070.788**	**6.197.101**	**6.232.475**	**6.203.776**	**6.173.828**	**5.972.775**
28 - Aufwendungen aus ILV	**308.612**	**284.045**	**296.597**	**296.597**	**296.597**	**296.597**
29 = Teilergebnis	**-1.855.034**	**-1.510.416**	**-989.178**	**-1.416.158**	**-1.519.372**	**-1.656.250**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

Das Produkt 01.65.01 "Immobilienmanagement" ist entstanden aus den Produkten 001.065.722 "Immobilienmanagement" und 001.010.825 "PPP Rettungszentrum Soest". Anpassungen bei den Ansätzen waren aufgrund des Immobilienkonzeptes erforderlich.

Konto 411.1.000: Wegfall Mieteinnahmen durch Verkauf Steinstraße 9, Lippstadt
Konto 525.5.100: Wartung betriebstechn. Anlagen des PPP
Konto 448.5.000: Erstattungen der wfg und ESG
Konto 448.7.000: Erträge Portokostenoptimierung
Konto 521.5.000: Das Konto wurde aus den vier alten Konten „EDV-Verkabelung und Infrastruktur“, „Schmutzwasserkanalsanierungen“, „Ren.Verw.Geb. Sen.- Schw.-Ring“ und „Erneuerung Brandmeldeanlage zusammengeführt. Für 2016 sind in diesem Konto die Interimskosten für die Zulassungsstelle Soest (21.250€) und die konsumtiven Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen des Sitzungstraktes (76.000€) eingeplant.
Konto 524.2.000: Ansatz wurde reduziert und enthält nur wesentlich zwingende sicherheitsrelevante Maßnahmen, notwendige Reparaturen und Wartung der betriebstechnischen Anlagen. Verschiebung von weiteren Instandhaltungsmaßnahmen nach 2017.
Konto 528.1.000: Kauf geringwertiger Wirtschaftsgüter
Sachkonto 542.2.000: Erhöhung Mietkosten durch Anmietung Mastholter Straße, Lipperbruch
Sachkonto 543.1.200: Erhöhung Kosten aufgrund erhöhtem Tonerbedarf für Arbeitsplatzdrucker
Sachkonto 544.1.100: Anpassung der Versicherungsbeiträge und Veränderung der Inventarversicherung Mastholter Straße, dafür Wegfall Gebäudeversicherung Steinstraße

PPP Rettungszentrum:
Konto 446.1.000: Erstattung Energiepauschale von der Polizei
Konto 551.7.000: Zins- und Tilgungsaufwendungen gem. Zins- und Tilgungsplan
Zinsen Los 1:
2016 – 527.303 € / 2017 – 508.524 € / 2018 – 489.019 € / 2019 – 468.788 €
Zinsen Los 2:
2016 – 67.832 € / 2017 – 56.133 € / 2018 – 43.835 € / 2019 – 30.908 €
Pauschale mit Finanzierungskosten, Avale (Fa. Derwald):
Monatlich 2.027 € = 24.324 € jährlich
Tilgung Los 1:
2016 – 484.800 € / 2017 – 504.000 € / 2018 – 523.200 € / 2019 – 542.400 €
Tilgung Los 2:
2016 – 228.672 € / 2017 - 240.371 € / 2018 - 252.669 € / 2019 - 265.596 €

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.102	0	75.000	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.444	2.000	1.205.000	3.000	3.000	3.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**12.547**	**2.000**	**1.280.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.522	2.000.000	13.529.000	0	0	700.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	127.966	461.400	958.000	151.505	153.020	204.551
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**143.487**	**2.461.400**	**14.487.000**	**151.505**	**153.020**	**904.551**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-130.941**	**-2.459.400**	**-13.207.000**	**-148.505**	**-150.020**	**-901.551**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 65.122.0001 - Maßnahmen Kreishaus	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0342003 - Zug.Sonstige Verwaltungs- und Betriebsgebäude	12.376	0	566.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-12.376**	**0**	**-566.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen Sitzungstrakt						

Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

I 65.122.0002 - Planung Archiv	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0342003 - Zug.Sonstige Verwaltungs- und Betriebsgebäude	8.102	1.000.000	8.500.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-8.102**	**-1.000.000**	**-8.500.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						

I 65.122.0004 - Erweiterung Zulassungstelle Soest	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0342003 - Zug.Sonstige Verwaltungs- und Betriebsgebäude	0	1.000.000	4.463.000	0	0	0
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	130.000	260.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.130.000**	**-4.723.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						

I 65.122.0005 - Veräußerungseinzahlungen Gebäude und Grundstücke	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0342006 - Abg.Sonstige Verwaltungs- und Betriebsgebäude	0	0	1.200.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-1.200.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
erwarteter Verkaufserlös der Immobilie Steinstraße in Lippstadt						

I 65.122.0006 - Grundsanierung Niederbergheimer Straße 24a	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0342003 - Zug.Sonstige Verwaltungs- und Betriebsgebäude	0	0	0	0	0	700.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-700.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 65.127.0001 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.526	100.900	497.000	99.990	100.990	152.000
Maßnahmensaldo	**-56.526**	**-100.900**	**-497.000**	**-99.990**	**-100.990**	**-152.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 65.127.0002 - Erwerb GWG	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	51.202	50.500	51.000	51.515	52.030	52.551
Maßnahmensaldo	**-51.202**	**-50.500**	**-51.000**	**-51.515**	**-52.030**	**-52.551**
Erläuterung der Maßnahme						

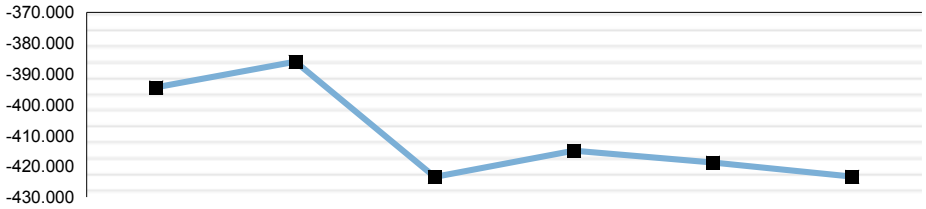
Produkt 01.65.01 - Immobilienmanagement

I 65.126.0002 - Elektroautos - Klimaschutzkonzept	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	75.000	0	0	0
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	150.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-75.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 04.47.01 - Kreisarchiv

Dezernat 02 - Service
Abteilung 65 - Immobilien und Kreisarchiv
Verantwortlich: Frau Pusch

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-394.325	-386.062	-423.442	-414.945	-418.779	-423.333
Aufwandsdeckungsgrad	7,23%	6,99%	6,35%	6,47%	6,42%	6,35%

Produktbeschreibung

1. Registraturgut verwalten
2. Unterlagen erfassen, bewerten, übernehmen und das übernommene Archivgut sachgemäß verwahren, ergänzen, sichern, erhalten, instandsetzen, erschließen, erforschen, für die Nutzung bereitstellen sowie veröffentlichen

Auftragsgrundlage

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz Nordrhein-Westfalen - ArchivG NRW) vom 16. März 2010; Stand: 30.09.2014

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
Akten Zwischenarchiv	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000	306.000
erschlossene Archivalien Endarchiv	35.000	36.000	35.000	35.000	35.000	35.000
erschlossene Sammlungen (Fotos, Plakate etc.)	93.000	93.000	96.000	99.000	102.000	105.000
Archivbibliothek (Bände)	24.100	24.800	24.400	24.700	25.000	25.300

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beratung bei der Schriftgutverwaltung						
Anzahl der Arbeitsstunden	182	100	100	100	100	100
Altaktenverwaltung im Zwischenarchiv						
Bearbeitete Akten pro Stelle	21.774	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
Grad der Erreichbarkeit in Prozent	100	100	100	100	95	95
Bewertung und Übernahme						
Kassation im Zwischenarchiv	9.189	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Bewertete Akten	21.498	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Übernommene Akten	53	20	20	20	20	4.000
Übernommenes Sammlungsgut	562	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Verzeichnung und Erschließung von Archivalien und Sammlungsgut						
Archivalieneinheiten	7.569	6.400	3.000	3.000	3.000	3.000
Bestandserhaltung						
Archivalieneinheiten	786	500	500	500	100	600
Öffentlichkeitsarbeit						
Vermittlung von historischen Wissen in Stunden	48	50	150	150	20	200
Benutzerbetreuung: Schnelle und fachlich umfassende Bereitstellung von Informationsträgern für Verwaltung und Öffentlichkeit						
Offnungsstunden Endarchiv pro Jahr bei wöchentl. Offnungszeit von 34,5 Std.	1.621	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Benutzertage	199	150	150	150	150	150
Online-Zugriffe auf Internet-Angebot	24.203	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Produkt 04.47.01 - Kreisarchiv

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**227**	**150**	**200**	**200**	**200**	**200**
4311000 - Verwaltungsgebühren	227	150	200	200	200	200
10 = Ordentliche Erträge	**227**	**150**	**200**	**200**	**200**	**200**
11 - Personalaufwendungen	**342.883**	**332.270**	**357.872**	**355.335**	**358.862**	**362.780**
12 - Versorgungsaufwendungen	**30.874**	**29.495**	**39.901**	**33.940**	**34.248**	**34.883**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**12.768**	**13.974**	**13.974**	**13.974**	**13.974**	**13.974**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	1.140	2.164	2.164	2.164	2.164	2.164
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	11.628	11.810	11.810	11.810	11.810	11.810
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**386.526**	**375.739**	**411.747**	**403.249**	**407.083**	**411.638**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-386.299**	**-375.589**	**-411.547**	**-403.049**	**-406.883**	**-411.438**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-386.299**	**-375.589**	**-411.547**	**-403.049**	**-406.883**	**-411.438**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-386.299**	**-375.589**	**-411.547**	**-403.049**	**-406.883**	**-411.438**
27 + Erträge aus ILV	**30.489**	**28.883**	**28.527**	**28.527**	**28.527**	**28.527**
28 - Aufwendungen aus ILV	**38.516**	**39.356**	**40.422**	**40.422**	**40.422**	**40.422**
29 = Teilergebnis	**-394.325**	**-386.062**	**-423.442**	**-414.945**	**-418.779**	**-423.333**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 431.1.000 Verwaltungsgebühren: Gebühren für Kopien
Konto 528.1.000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen: Ankäufe Archivgut, Ankauf von für die heimatgeschichtl. Forschung unentbehrlicher Literatur
Konto 529.1.000 Sonstige Dienstleistungen: Restaurierung und Entsäuerung von Archivgut. Die Landesinitiative Substanzerhalt (70% Bezuschussung vom Land) ist bis 31.12.2019 verlängert.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Zentrale Vergabestelle

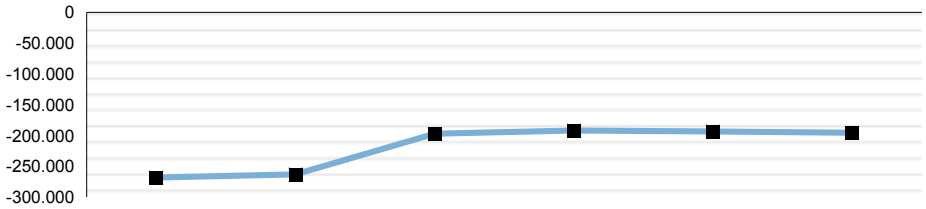
Verantwortlich: Frau Dierks

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
01.91.01 - Zentrale Vergabe	28.527	225.341	**-196.814**
Summe	**28.527**	**225.341**	**-196.814**

Produkt 01.91.01 - Zentrale Vergabe

Dezernat 02 - Service
Abteilung 91 - Zentrale Vergabestelle
Verantwortlich: Frau Dierks

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-268.408	-263.073	-196.814	-191.683	-193.515	-195.750
Aufwandsdeckungsgrad	10,20%	9,89%	12,66%	12,95%	12,85%	12,72%

Produktbeschreibung

Durchführung und Beratung der Vergabeverfahren der gesamten Kreisverwaltung gemäß de Dienstanweisung "Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen"

Auftragsgrundlage

0

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3	3	3	3	3	3

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rechtssichere Ausschreibung durch die Zentrale Vergabestelle (ZVSt)						
Anzahl der durch die ZVSt durchgeführten Ausschreibungen	92	100	94	90	99	89
Anzahl der durchgeführten Submissionen	154	190	156	154	160	150
Zügige und kompetente vergaberechtliche Beratung und Auskunftserteilung						
Anzahl der Fälle	784	750	750	752	798	742

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**236.271**	**223.299**	**169.100**	**167.337**	**168.995**	**170.871**
12 - Versorgungsaufwendungen	**35.041**	**39.101**	**22.540**	**19.172**	**19.346**	**19.705**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**271.311**	**262.400**	**191.640**	**186.509**	**188.341**	**190.577**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-271.311**	**-262.400**	**-191.640**	**-186.509**	**-188.341**	**-190.577**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-271.311**	**-262.400**	**-191.640**	**-186.509**	**-188.341**	**-190.577**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-271.311**	**-262.400**	**-191.640**	**-186.509**	**-188.341**	**-190.577**

Produkt 01.91.01 - Zentrale Vergabe

27 + Erträge aus ILV	**30.489**	**28.883**	**28.527**	**28.527**	**28.527**	**28.527**
28 - Aufwendungen aus ILV	**27.586**	**29.556**	**33.701**	**33.701**	**33.701**	**33.701**
29 = Teilergebnis	**-268.408**	**-263.073**	**-196.814**	**-191.683**	**-193.515**	**-195.750**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Personal- und Versorgungskosten im IST 2014 und im Plan 2015 waren deutlich höher, da bis Mitte 2015 ein außerplanmäßiger Jurist in der Zentralen Vergabestelle eingesetzt wurde.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

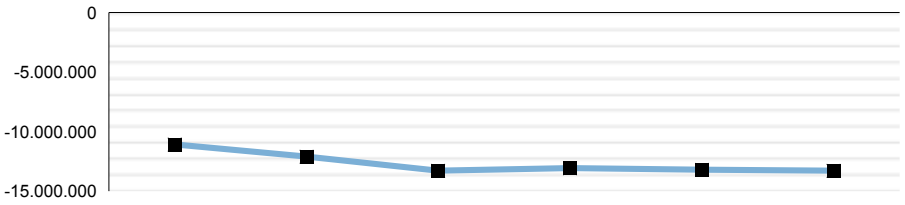
Verantwortlich: Herr Hellermann

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Abteilungen	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
Ordnungsangelegenheiten	349.300	2.480.105	**-2.130.805**
Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz	20.561.348	22.950.792	**-2.389.444**
Veterinärdienst	449.900	3.030.448	**-2.580.548**
Gesundheit	795.482	6.629.864	**-5.834.382**
Dezernatsleitung 03	0	355.925	**-355.925**
Summe	**22.156.030**	**35.447.134**	**-13.291.104**

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

Verantwortlich: Herr Hellermann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-11.086.678	-12.106.863	-13.291.104	-13.067.118	-13.188.868	-13.272.035
Aufwandsdeckungsgrad	67,44%	63,98%	62,50%	62,89%	62,85%	62,67%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	322	326	338,5	338,5	338,5	338,5
Einbürgerungen (Anzahl)	155	190	180	180	180	180
Azahl der Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Soest (ohne Stadt Lippstadt) - Stand 31.12.	15.000	14.200	16.000	16.500	17.000	17.500
Anzahl der Einsätze in der Notfallrettung	18.796	15.400	17.500	17.500	17.500	17.500
Anzahl der Krankentransporte	14.318	12.800	12.100	12.100	12.100	12.100
Anrufaufkommen in der Leitstelle	226.094	212.000	220.000	228.000	230.000	230.000
Einsatzabwicklungen Rettungsdienst / Krankentransport	41.487	41.700	42.100	42.500	43.000	43.000
Einsatzabwicklungen Feuerwehr	3.008	2.600	2.700	2.750	2.800	2.850
Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutztierhaltung	3.288	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Krankenhäuser (Akut-Krankenhäuser oder Reha-Kliniken)	26	26	26	26	26	26
Anzahl der psychiatrischen Kliniken	3	3	3	3	3	3
Einweisungen nach PsychKG (Fallzahl)	404	400	410	420	420	420

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ordnungsangelegenheiten						
Zulässigen Aufenthalt ermöglichen						
erteilte Aufenthaltstitel	2.346	2.300	2.500	2.600	2.700	2.800
davon Niederlassungserlaubnisse	766	900	800	810	820	830
zugestimmte Visaverfahren	118	100	120	130	140	150
Korrekte Entscheidung über aufenthaltsbeendende Maßnahmen						
Abschiebung ausreisepflichtiger Personen	8	15	30	40	50	50
Abschiebung von ausländischen Straftätern	28	40	30	30	30	30
Organisation der freiwilligen Ausreise über das DRK Hamm	68	50	100	110	120	130

Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz						
Sicherstellung einer bedarfsgerechten Aus- und Fortbildung der Feuerwehren						
Lehrgangsteilnehmer auf Kreisebene	146	190	190	190	190	190
Lehrgangsteilnehmer in der Ausbildungsstätte Ahlen-Brockhausen	43	50	50	50	50	50
Vorhalten von Spezialeinheiten						
Höhenretter (Anzahl)	22	22	22	22	22	22
Notfallseelsorger (Anzahl)	34	34	34	34	34	34
Notfallrettung: Einhaltung einer Hilfsfrist von 12 Minuten bei 94% der hilfsfristrelevanten Einsätze						
Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	85,81	94	94	94	94	94

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

Veterinärdienst						
Lebensmittelrechtliche Kontrollen der mehrmals jährlich überwachungspflichtigen Betriebe (= Betriebe mit Frequenz < 180 Tage) in %						
Kontrollquote in %	100	100	100	100	100	100
Tierarzneimittelüberwachung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren durch unsachgemäßen und illegalen Einsatz von Tierarzneimitteln						
Anzahl der durchgeführten Kontrollen	471	350	340	340	340	340
Schlachttier- und Fleischuntersuchung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren						
Anzahl der untersuchten Rinder	2.580	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Anzahl der untersuchten Schweine	26.933	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Anzahl der untersuchten Pferde, Schafe und Ziegen	3.015	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Verhinderung von Tierseuchen durch Überwachung von Beständen und Beratung von Tierhaltern, d. h. Betriebsprüfungen in % der jeweiligen Tier haltenden Betriebe.						
Anzahl der kontrollierten Betriebe	295	360	300	300	300	300
überprüfte Schweinehaltungsbetriebe in %	14	20	20	20	20	20
überprüfte Rinderhaltungsbetriebe in %	22	20	25	25	25	25
überprüfte Geflügelhaltungsbetriebe in %	17	10	50	50	50	50
überprüfte übrige Nutzungshaltungsbetriebe in %	3	5	3	3	3	3

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

Gesundheit						
Zeitgerechte Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Sozialgutachten						
Gesamtzahl der erstellten Sozialgutachten	661	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Medizinische Gutachten: Zeitgerechte und wirtschaftliche Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Gutachten						
Anzahl der amtsärztlichen Gutachten	7.661	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
davon Stellungnahmen nach amtsärztlicher Leichenschau	6.846	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Anzahl vertrauensärztlicher Gutachten	1.241	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
davon Stellungnahmen zur Erwerbstätigkeit (AHA)	444	300	300	300	300	300
Verbesserung des Gesundheitsschutzes durch qualitätssichernde Maßnahmen						
Quote Krankenhausbegehungen / Gesamtzahl der Krankenhäuser in %	100	100	100	100	100	100
Quote Heimbegehungen / Gesamtzahl der Heimeinrichtungen in %	67,27	100	100	100	100	100
Quote Begehungen Gemeinschaftseinrichtungen / Gesamtzahl der Einrichtungen in %	20	20	20	20	20	20
Quote Praxisbegehungen / Gesamtzahl der Arztpraxen in %	36,33	50	50	50	50	50
Untersuchungen im Vorschulbereich: Früherkennung von Leistungs- und Teilleistungsstörungen zur frühzeitlichen Einleitung von Fördermaßnahmen						
Gesamtzahl der Schuleingangsuntersuchungen	2.825	2.600	2.700	2.700	2.700	2.700
Aufnahmeverfahren in Förderschulen (SAV): Optimierung bedarfsgerechter Untersuchungs- und Beratungsstrukturen						
Anzahl der Gutachten bei Integrationshelfer Schule	135	200	200	200	200	200
Anzahl der Gutachten bei Aufnahmeverfahren in Förderschulen	117	300	200	200	200	200
Untersuchungen von Zuwanderern						
Anzahl der Seiteneinsteiger	126		200	200	200	200
Untersuchungen von Kindern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	11		30	30	30	30
Hilfen und Maßnahmen nach PsychKG: Integration psychisch kranker oder behinderten Menschen aller Altersgruppen in das soziale Umfeld						
Zahl der Altklienten	909	600	700	750	800	800
Zahl der Erstklienten	796	850	800	850	850	850
Ärztliche Sprechstunden (Kontakte)	307	300	320	330	330	330
Hausbesuche mit Ärztin/Arzt	463	500	500	510	520	530
Aufsuchende ambulante Sozialbetreuung	517	500	520	530	530	530
Angehörigen-/Umfeldberatung	3.346	2.900	3.500	3.500	3.500	3.500
Klientenkontakte	517	1.300	600	700	700	700

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	139.927	154.655	138.041	134.820	134.631	133.809
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.067.400	17.950.305	18.120.627	18.231.491	18.402.448	18.542.840
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.938	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	725.566	686.842	907.000	907.000	907.000	907.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	118.976	80.600	68.100	68.100	68.100	68.100
10 = Ordentliche Erträge	**20.053.806**	**18.872.902**	**19.234.768**	**19.342.411**	**19.513.179**	**19.652.749**
11 - Personalaufwendungen	16.301.423	16.493.141	17.322.791	17.286.077	17.460.663	17.653.483
12 - Versorgungsaufwendungen	1.573.874	1.465.534	1.879.097	1.602.238	1.616.836	1.646.537
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.003.023	6.440.844	6.360.570	6.405.770	6.427.770	6.479.770
14 - Bilanzielle Abschreibungen	872.602	980.092	1.247.006	1.350.380	1.386.662	1.462.332
15 - Transferaufwendungen	105.476	109.276	132.876	129.807	124.807	124.807
16 - Sonstige Aufwendungen	1.919.598	1.219.658	1.352.975	1.434.000	1.514.500	1.588.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	**26.775.996**	**26.708.545**	**28.295.316**	**28.208.272**	**28.531.238**	**28.955.629**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-6.722.190**	**-7.835.643**	**-9.060.548**	**-8.865.861**	**-9.018.059**	**-9.302.880**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.722.190**	**-7.835.643**	**-9.060.548**	**-8.865.861**	**-9.018.059**	**-9.302.880**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-6.722.190**	**-7.835.643**	**-9.060.548**	**-8.865.861**	**-9.018.059**	**-9.302.880**
27 + Erträge aus ILV	**2.913.703**	**2.633.241**	**2.921.262**	**2.799.815**	**2.802.315**	**2.626.247**
28 - Aufwendungen aus ILV	**7.278.191**	**6.904.461**	**7.151.818**	**7.001.072**	**6.973.124**	**6.595.402**
29 = Teilergebnis	**-11.086.678**	**-12.106.863**	**-13.291.104**	**-13.067.118**	**-13.188.868**	**-13.272.035**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.902	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.917	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**57.819**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.054	550.000	100.000	100.000	100.000	100.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.122.948	1.565.000	1.435.500	1.259.500	2.140.500	782.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	143.048	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.598.050**	**2.115.000**	**1.535.500**	**1.359.500**	**2.240.500**	**882.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.540.230**	**-2.098.000**	**-1.518.500**	**-1.342.500**	**-2.223.500**	**-865.500**

Abteilung Ordnungsangelegenheiten

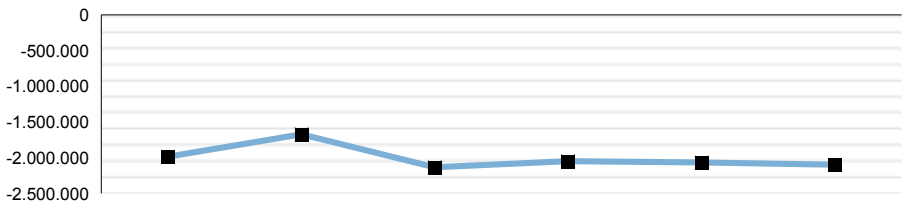
Verantwortlich: Frau Saatmann

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.32.50 - Gewerbeaufsicht	65.000	419.213	**-354.213**
02.32.55 - Schornsteinfegerangelegenheiten	5.500	79.447	**-73.947**
02.33.30 - Personenstandsangelegenheiten und Einbürgerungen	45.000	220.147	**-175.147**
02.33.60 - Migration und Aufenthalt	233.800	1.761.297	**-1.527.497**
Summe	**349.300**	**2.480.105**	**-2.130.805**

Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Frau Saatmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.985.884	-1.672.217	-2.130.805	-2.047.696	-2.066.883	-2.095.100
Aufwandsdeckungsgrad	12,17%	12,94%	14,08%	14,57%	14,46%	14,29%

Ressourcen/Strukturdaten	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
Stellenanteile	25	25	32,4	32,4	32,4	32,4
Einbürgerungen (Anzahl)	155	190	180	180	180	180
Azahl der Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Soest (ohne Stadt Lippstadt) - Stand 31.12.	15.000	14.200	16.000	16.500	17.000	17.500

Ziele und Kennzahlen	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
02.32.50 - Gewerbeaufsicht						
Gewerbeuntersagungsverfahren: Überprüfung der gewerblichen Zuverlässigkeit in jedem hier angezeigten Fall						
Anteil der überprüften Fälle in %	100	100	100	100	100	100
02.33.60 - Migration und Aufenthalt						
Zulässigen Aufenthalt ermöglichen						
erteilte Aufenthaltstitel	2.346	2.300	2.500	2.600	2.700	2.800
davon Niederlassungserlaubnisse	766	900	800	810	820	830
zugestimmte Visaverfahren	118	100	120	130	140	150
Korrekte Entscheidung über aufenthaltsbeendende Maßnahmen						
Abschiebung ausreisepflichtiger Personen	8	15	30	40	50	50
Abschiebung von ausländischen Straftätern	28	40	30	30	30	30
Organisation der freiwilligen Ausreise über das DRK Hamm	68	50	100	110	120	130

Teilergebnisplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	228.880	199.000	304.300	304.300	304.300	304.300
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.461	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	40.885	43.500	39.000	39.000	39.000	39.000
10 = Ordentliche Erträge	**275.226**	**248.500**	**349.300**	**349.300**	**349.300**	**349.300**
11 - Personalaufwendungen	1.450.924	1.214.345	1.520.065	1.513.919	1.528.709	1.548.281
12 - Versorgungsaufwendungen	428.992	407.713	517.828	440.465	444.462	452.706
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.045	21.500	23.500	23.500	23.500	23.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	146	746	2.746	3.146	3.546	3.946
16 - Sonstige Aufwendungen	88.790	70.000	197.500	197.500	197.500	197.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.982.897**	**1.714.304**	**2.261.639**	**2.178.530**	**2.197.717**	**2.225.933**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.707.671**	**-1.465.804**	**-1.912.339**	**-1.829.230**	**-1.848.417**	**-1.876.633**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.707.671**	**-1.465.804**	**-1.912.339**	**-1.829.230**	**-1.848.417**	**-1.876.633**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten

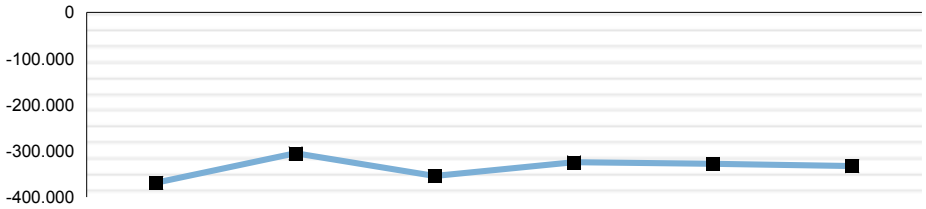
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.707.671**	**-1.465.804**	**-1.912.339**	**-1.829.230**	**-1.848.417**	**-1.876.633**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**278.213**	**206.413**	**218.466**	**218.466**	**218.466**	**218.466**
29 = Teilergebnis	**-1.985.884**	**-1.672.217**	**-2.130.805**	**-2.047.696**	**-2.066.883**	**-2.095.100**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Produkt 02.32.50 - Gewerbeaufsicht

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Menke

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-369.082	-305.334	-354.213	-324.516	-327.816	-332.977
Aufwandsdeckungsgrad	15,28%	17,55%	15,51%	16,69%	16,55%	16,33%

Produktbeschreibung

Untersagung und Schließung der durch unzuverlässige Gewerbetreibende geführten Betriebe. Genehmigung, Überwachung und Untersagung von Maklertätigkeiten. Bekämpfung der Schwarzarbeit (erhebliche Verstöße gegen Gewerbe- und Handwerksordnung, Missbrauch von Sozialleistungen) mittels Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie Untersagungen u. Schließungen bei andauernden Verstößen gegen die Handwerksordnung.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben gemäß Gewerbeordnung (GewO), Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV), Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Handwerksordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,91	4,91	2,91	2,91	2,91	2,91
Gewerbeuntersagungsverfahren (Anzahl)	77	90	75	75	75	75
Maklererlaubnisse (Anzahl)	58	40	45	45	45	45
Untersagungs- und Betriebsschließungsverfahren (Anzahl)	2	1	1	1	1	1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gewerbeuntersagungsverfahren: Überprüfung der gewerblichen Zuverlässigkeit in jedem hier angezeigten Fall						
Anteil der überprüften Fälle in %	100	100	100	100	100	100
Maklererlaubnis: Beginn der Bearbeitung in jedem Fall innerhalb von 1 Woche						
Anteil der Fälle, in denen innerhalb von 1 Woche die Bearbeitung begonnen wurde, in %	100	100	100	100	100	100
Bekämpfung der Schwarzarbeit: Schutz der regionalen Wirtschafts- und Verbrauchergemeinschaft vor illegalen und unzuverlässigen Gewerbe- und Handwerksbetrieben durch Bekämpfung der Schwarzarbeit						
Anzahl der eingeleiteten Verfahren	84	110	80	80	80	80
Anzahl der festgesetzten Bußgelder	14	20	15	15	15	15

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**33.793**	**25.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	33.793	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**32.797**	**40.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
4561000 - Bußgelder	32.797	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
10 = Ordentliche Erträge	**66.590**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**
11 - Personalaufwendungen	**295.278**	**246.982**	**268.404**	**254.691**	**257.165**	**260.622**

Produkt 02.32.50 - Gewerbeaufsicht

12 - Versorgungsaufwendungen	**86.765**	**81.895**	**106.990**	**91.006**	**91.832**	**93.535**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.179**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.179	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**383.221**	**329.877**	**376.394**	**346.697**	**349.997**	**355.157**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-316.632**	**-264.877**	**-311.394**	**-281.697**	**-284.997**	**-290.157**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-316.632**	**-264.877**	**-311.394**	**-281.697**	**-284.997**	**-290.157**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-316.632**	**-264.877**	**-311.394**	**-281.697**	**-284.997**	**-290.157**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**52.450**	**40.457**	**42.819**	**42.819**	**42.819**	**42.819**
29 = Teilergebnis	**-369.082**	**-305.334**	**-354.213**	**-324.516**	**-327.816**	**-332.977**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Bei den Verwaltungsgebühren handelt es sich um Gebühren für Erlaubniserteilungen gem. § 34 c Gewerbeordnung für Makler, Bauträger und/oder Baubetreuer. Der Ansatz orientiert sich an den Einnahmeergebnissen der vergangenen Haushaltsjahre.

4561000 Bußgelder
Die Bußgelder werden bei Verstößen nach dem Gesetz zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sowie nach der Handwerksordnung erhoben. Die Ermittler des Kreises Soest ahnden im Rahmen ihrer Zuständigkeit systematisch Verstöße. Die Verstöße werden durch Anzeigen Dritter und durch eigene Kontrollen bekannt. Die Ermittler gehen jeder eingegangenen Anzeige nach und prüfen, ob ein Verfahren eingeleitet werden muss. Zudem werden verdachtsunabhängige Überprüfungen als präventive Maßnahme durchgeführt. Durch das gezielte Kontrollieren z. B. von Baugebieten signalisieren die Ermittler, dass Schwarzarbeit verfolgt wird.

Auf diesem Konto werden außerdem Zwangsgelder nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (z. B. Erzwingung der Gewerbeabmeldung oder Betriebseinstellung) vereinnahmt.

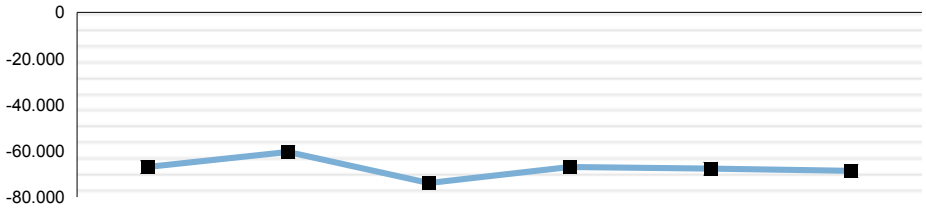
5291000 Sonstige Dienstleistungen
Aus diesem Konto wird u.a. Informationsmaterial zum Thema Schwarzarbeit (Bekämpfung der Schwarzarbeit als präventive Maßnahme) bezahlt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.32.55 - Schornsteinfegerangelegenheiten

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Saatmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-67.006	-60.407	-73.947	-67.020	-67.597	-68.596
Aufwandsdeckungsgrad	14,68%	7,64%	6,92%	7,58%	7,52%	7,42%

Produktbeschreibung

Beratung von Bürgerinnen und Bürgern bei Fragen zum Schornsteinfegerrecht, Fachaufsicht über die Bezirksschornsteinfeger einschließlich der Überprüfung der Kehrbücher und Meldung an die Bezirksregierung, Abwicklung von Verwaltungsverfahren, insbesondere Einziehung von Gebühren, Maßnahmen bei Kehr- und Messverweigerungen und Durchführung von Bußgeldverfahren, Mitwirkung in Klageverfahren

Auftragsgrundlage

Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,71	0,71	0,71	0,5	0,5	0,5
Anzahl der Kehrbezirke	31	31	31	31	31	31
Anzahl der Kehrverweigerungen (nicht veranlasste Arbeiten)	175	90	90	90	90	90

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**8.300**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	8.300	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**3.231**	**1.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
4561000 - Bußgelder	1.024	500	1.000	1.000	1.000	1.000
4561100 - Zwangsgelder	2.207	500	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge	**11.531**	**5.000**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
11 - Personalaufwendungen	**48.553**	**37.131**	**43.903**	**40.612**	**41.002**	**41.613**
12 - Versorgungsaufwendungen	**18.169**	**17.414**	**24.340**	**20.703**	**20.891**	**21.279**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**3.917**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	3.549	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	368	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**70.639**	**59.545**	**73.243**	**66.315**	**66.893**	**67.892**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-59.108**	**-54.545**	**-67.743**	**-60.815**	**-61.393**	**-62.392**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.32.55 - Schornsteinfegerangelegenheiten

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-59.108**	**-54.545**	**-67.743**	**-60.815**	**-61.393**	**-62.392**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-59.108**	**-54.545**	**-67.743**	**-60.815**	**-61.393**	**-62.392**
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	7.898	5.862	6.204	6.204	6.204	6.204
29 = Teilergebnis	**-67.006**	**-60.407**	**-73.947**	**-67.020**	**-67.597**	**-68.596**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Grundsätzliches:

Der Kreis Soest übt die Aufsicht über die 31 bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Kreisgebiet Soest aus. Er ist unter anderem zuständig für die Beitreibung ausstehender Schornsteinfegergebühren, die bei der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben, z. B. bei der Feuerstättenschau, angefallen sind. Außerdem setzt er die Kehr-, Mess- und Überprüfungsarbeiten durch (Zweitbescheid, Ersatzvornahme).

4311000 - Verwaltungsgebühren
Für die oben genannten Tätigkeiten werden Verwaltungsgebühren erhoben. Mit der Gesetzesänderung zum 01.01.2013 ist der Gebühreneinzug bei den wiederkehrenden Kehr- und Überprüfungsarbeiten durch den Kreis Soest entfallen. Daher sinken die Verwaltungsgebühren.

4561000 - Bußgelder
Vereinzelt werden Bußgelder festgesetzt.

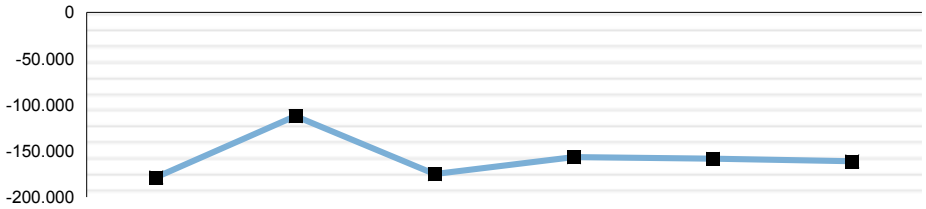
5431000 - Geschäftsaufwendungen
Bei Ersatzvornahmen entstehen Aufwendungen, z. B. für den Schlüsseldienst. Diese werden dem Eigentümer neben den Kosten für den Schornsteinfeger und neben den Gebühren für das behördliche Eingreifen in Rechnung gestellt. Ein Teil der Kunden kommt seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, so dass der Kreis Soest die entstandenen Kosten übernehmen muss, sie können in den Folgejahren im Rahmen der Zwangsvollstreckung wieder beigetrieben werden.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.33.30 - Personenstandsangelegenheiten und Einbürgerungen

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Menke

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-178.439	-112.297	-175.147	-156.761	-158.451	-161.270
Aufwandsdeckungsgrad	20,79%	32,88%	20,44%	22,30%	22,12%	21,82%

Produktbeschreibung

Beratung, Bearbeitung und Entscheidung über Anträge auf Einbürgerung, Namensänderung, Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises. Beteiligung, Beratung und Durchführung personenstandsrechtlicher Maßnahmen. Fachaufsicht über die örtlichen Standesämter, Beratung der örtlichen Standesämter.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und mit Ausnahme der Fachaufsicht auch dem Umfang nach (Bearbeitung auf Antrag) gem. Staatsangehörigkeitsrecht, Gesetz über die Änderung von Famliennamen und Vornamen, Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Vorgaben des jeweiligen ausländischen Rechts.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,36	2,36	2,36	2,36	2,36	2,36
Einbürgerungen (Anzahl)	155	190	180	180	180	180
Namensänderungen (Anzahl)	23	35	25	25	25	25
ausgestellte Staatsangehörigkeitsausweise (Anzahl)	14	20	15	15	15	15
Vaterschaftsanerkennungen, Berichtigungen, Anerkennung ausländischer Entscheidungen, sonstige Auslandsbeteiligungen (Anzahl)	40	35	40	40	40	40

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einbürgerungsverfahren: Abschließende Entscheidung nach Vorlage aller entscheidungsrelevanter Unterlagen durchschnittlich innerhalb von 4						
durchschnittlicher Zeitraum bis zur abschließenden Entscheidung nach Vorlage aller Unterlagen (in Wochen)	3	3	3	3	3	3
Namensänderungen: Abschließende Entscheidung nach Vorlage aller entscheidungsrelevanter Unterlagen durchschnittlich innerhalb von 4						
durchschnittlicher Zeitraum bis zur abschließenden Entscheidung nach Vorlage aller Unterlagen (in Wochen)	4	4	4	4	4	4

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**46.825**	**55.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	46.825	55.000	45.000	45.000	45.000	45.000
10 = Ordentliche Erträge	**46.825**	**55.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**
11 - Personalaufwendungen	**146.242**	**103.292**	**131.832**	**123.172**	**124.360**	**126.142**
12 - Versorgungsaufwendungen	**45.752**	**41.937**	**65.105**	**55.378**	**55.881**	**56.917**

Produkt 02.33.30 - Personenstandsangelegenheiten und Einbürgerungen

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**924**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	924	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**3.758**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.758	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**196.675**	**147.729**	**199.436**	**181.050**	**182.740**	**185.559**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-149.850**	**-92.729**	**-154.436**	**-136.050**	**-137.740**	**-140.559**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-149.850**	**-92.729**	**-154.436**	**-136.050**	**-137.740**	**-140.559**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-149.850**	**-92.729**	**-154.436**	**-136.050**	**-137.740**	**-140.559**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**28.589**	**19.568**	**20.711**	**20.711**	**20.711**	**20.711**
29 = Teilergebnis	**-178.439**	**-112.297**	**-175.147**	**-156.761**	**-158.451**	**-161.270**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

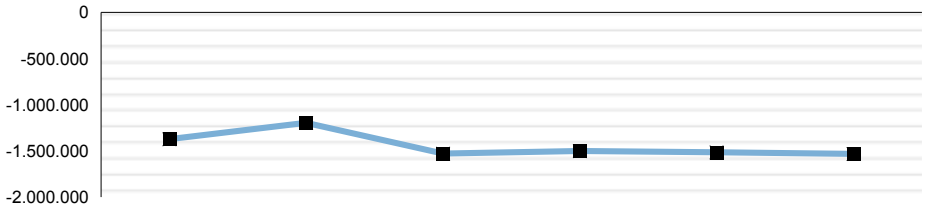
4311000 Verwaltungsgebühren:
Die Gebühren werden für die Bewilligung, die Ablehnung und die Rücknahme von Einbürgerungsanträgen und Anträgen auf öffentlich-rechtliche Vor- und Familiennamensänderung sowie für die Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen erhoben. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 wird der Ansatz wegen voraussichtlich sinkender Fallzahlen reduziert.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.33.60 - Migration und Aufenthalt

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 32 - Ordnungsangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Kerstin

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.371.357	-1.194.179	-1.527.497	-1.499.399	-1.513.019	-1.532.257
Aufwandsdeckungsgrad	9,88%	9,37%	13,27%	13,49%	13,38%	13,24%

Produktbeschreibung

Regelung aufenthaltsrechtlicher Angelegenheiten von Ausländern allgemein und Asylbewerbern (Erteilung, Versagung, Änderung von Aufenthaltstiteln; Erteilung, Verlängerung von Duldungen und Aufenthaltsgestattungen). Rückführung von ausreisepflichtigen Personen. Überwachung und Ausweisung illegal eingereister Ausländer. Ausweisung und Abschiebung der in der JVA einsitzenden ausländischen Straftäter. Fachaufsicht über die Ausländerbehörde der Stadt Lippstadt. Durchführung von Kontrollen; Bereitschaftsdienst.

Auftragsgrundlage

Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz EU, Zuwanderungsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz NRW , Verwaltungsgerichtsordnung, EU-Recht, sonstige spezialgesetzliche Vorschriften des Ausländer- und Asylrechts, ministerielle Erlasse, bilaterale Vereinbarungen.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	17,02	17,02	26,42	26,42	26,42	26,42
Azahl der Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Soest (ohne Stadt Lippstadt) - Stand 31.12.	15.000	14.200	16.000	16.500	17.000	17.500
Anzahl der ausländischen Strafgefangenen - Stand 31.12.	329	350	330	330	330	330
Berechtigung zur Teilnahme an Sprachkursen nach dem Aufenthaltsgesetz (Anzahl)	23	20	30	35	40	45
Verpflichtung zur Teilnahme an Sprachkursen nach dem Aufenthaltsgesetz (Anzahl)	138	70	150	160	170	180

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zulässigen Aufenthalt ermöglichen						
erteilte Aufenthaltstitel	2.346	2.300	2.500	2.600	2.700	2.800
davon Niederlassungserlaubnisse	766	900	800	810	820	830
zugestimmte Visaverfahren	118	100	120	130	140	150
Korrekte Entscheidung über aufenthaltsbeendende Maßnahmen						
Abschiebung ausreisepflichtiger Personen	8	15	30	40	50	50
Abschiebung von ausländischen Straftätern	28	40	30	30	30	30
Organisation der freiwilligen Ausreise über das DRK Hamm	68	50	100	110	120	130

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**139.963**	**115.000**	**225.300**	**225.300**	**225.300**	**225.300**
4311000 - Verwaltungsgebühren	139.963	115.000	225.300	225.300	225.300	225.300
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**5.461**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**

Produkt 02.33.60 - Migration und Aufenthalt

4481000 - Kostenerstattungen Land	4.216	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	1.244	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**4.858**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
4561000 - Bußgelder	4.858	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge	**150.281**	**123.500**	**233.800**	**233.800**	**233.800**	**233.800**
11 - Personalaufwendungen	**960.851**	**826.940**	**1.075.926**	**1.095.444**	**1.106.183**	**1.119.904**
12 - Versorgungsaufwendungen	**278.306**	**266.467**	**321.393**	**273.378**	**275.859**	**280.975**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**13.121**	**18.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	13.121	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**146**	**746**	**2.746**	**3.146**	**3.546**	**3.946**
16 - Sonstige Aufwendungen	**79.937**	**65.000**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**192.500**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	79.134	65.000	192.500	192.500	192.500	192.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	803	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.332.361**	**1.177.153**	**1.612.565**	**1.584.468**	**1.598.087**	**1.617.325**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.182.080**	**-1.053.653**	**-1.378.765**	**-1.350.668**	**-1.364.287**	**-1.383.525**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.182.080**	**-1.053.653**	**-1.378.765**	**-1.350.668**	**-1.364.287**	**-1.383.525**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.182.080**	**-1.053.653**	**-1.378.765**	**-1.350.668**	**-1.364.287**	**-1.383.525**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**189.276**	**140.526**	**148.732**	**148.732**	**148.732**	**148.732**
29 = Teilergebnis	**-1.371.357**	**-1.194.179**	**-1.527.497**	**-1.499.399**	**-1.513.019**	**-1.532.257**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Es handelt sich um Gebühren für Aufenthaltstitel nach den Vorschriften der Aufenthaltsverordnung. Aufgrund steigender Ausländerzahlen erhöhen sich die Gebühren für die Aufenthaltstitel im Vergleich zum Planansatz 2015. Eine Prognose ist jedoch schwierig, weil die Flüchtlingszahlen auch kurzfristig von politischen Entwicklungen bestimmt werden.

4481000 Kostenerstattungen Land
4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Kosten, die im Rahmen aufenthaltsbeendender Maßnahmen entstehen, werden den Ausländerbehörden durch das Land Nordrhein-Westfalen bzw. durch die betroffenen Personen (Kostenerstattungen übriger Bereich) erstattet.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Die Aufwendungen entstehen u. a. bei der Rückführung ausreisepflichtiger Personen (z. B. Kosten für Botschaftsvorführungen, Dolmetscherkosten, Gutachterkosten), im Rahmen der Organisation der freiwilligen Ausreise (u.a. Kosten für das DRK Hamm) und im Rahmen des Betriebs des Beratungsbüros für Neuzugewanderte. Aufgrund steigender Flüchtlingszahlen wird der Ansatz im Vergleich zum Haushalt 2015 geringfügig erhöht.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Es handelt sich hier um die Aufwendungen im Rahmen der Abwicklung der Aufenthaltstitel, z. B. für die Erstellung des elektronischen Aufenthaltstitels (Ertrag: siehe Konto 4311000 - Verwaltungsgebühren). Der Ansatz wird wegen der steigenden Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer erhöht.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Produkt 02.33.60 - Migration und Aufenthalt

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 32.127.0001 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Sachgebiet "Migration und Aufenthalt" ist ein Sicherheitskonzept vorhanden. Im Rahmen von Gefährdungsanalysen werden regelmäßig die Arbeitssituationen bewertet und Maßnahmen daraus abgeleitet. Es werden Beschaffungen, z. B. Sicherheitswesten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, veranlasst.						

Abteilung Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz

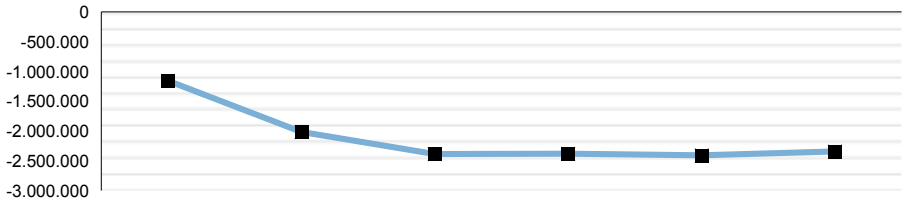
Verantwortlich: Herr Kelbert

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.38.10 - Katastrophenschutz	63.061	427.789	**-364.728**
02.38.50 - Feuerschutz	12.181	1.578.566	**-1.566.385**
02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale	253.847	712.179	**-458.332**
02.38.90 - Rettungsdienst	16.924.197	16.924.197	**0**
02.38.94 - Kreisleitstelle	3.308.062	3.308.062	**0**
Summe	**20.561.348**	**22.950.792**	**-2.389.444**

Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Herr Kelbert

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.158.200	-2.018.578	-2.389.444	-2.379.417	-2.410.202	-2.345.006
Aufwandsdeckungsgrad	94,86%	90,91%	89,59%	89,62%	89,58%	89,82%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	221,5	223,5	223,5	223,5	223,5	223,5
Anzahl der Einsätze in der Notfallrettung	18.796	15.400	17.500	17.500	17.500	17.500
Anzahl der Krankentransporte	14.318	12.800	12.100	12.100	12.100	12.100
Anrufaufkommen in der Leitstelle	226.094	212.000	220.000	228.000	230.000	230.000
Einsatzabwicklungen Rettungsdienst / Krankentransport	41.487	41.700	42.100	42.500	43.000	43.000
Einsatzabwicklungen Feuerwehr	3.008	2.600	2.700	2.750	2.800	2.850

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.38.10 - Katastrophenschutz						
Überörtliche Hilfe in Katastrophenfällen						
Anzahl der Einsätze	0	1	1	1	1	1
02.38.50 - Feuerschutz						
Sicherstellung einer bedarfsgerechten Aus- und Fortbildung der Feuerwehren						
Lehrgangsteilnehmer auf Kreisebene	146	190	190	190	190	190
Lehrgangsteilnehmer in der Ausbildungsstätte Ahlen-Brockhausen	43	50	50	50	50	50
Vorhalten von Spezialeinheiten						
Höhenretter (Anzahl)	22	22	22	22	22	22
Notfallseelsorger (Anzahl)	34	34	34	34	34	34
02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale						
Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz sicherstellen						
Anzahl der Nutzer der Atemschutzübungsstrecke (incl. Externe wie Werkfeuerwehr Hella, THW)	1.398	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
02.38.90 - Rettungsdienst						
Notfallrettung: Einhaltung einer Hilfsfrist von 12 Minuten bei 94% der hilfsfristrelevanten Einsätze						
Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	85,81	94	94	94	94	94

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.480	96.549	78.009	75.393	75.204	74.382
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.909.425	16.896.755	16.900.277	17.011.141	17.182.098	17.322.490
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	502.653	556.842	762.000	762.000	762.000	762.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	7.213	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**18.499.772**	**17.550.146**	**17.740.286**	**17.848.534**	**18.019.302**	**18.158.872**
11 - Personalaufwendungen	9.932.965	10.325.664	10.362.615	10.369.516	10.472.633	10.582.426
12 - Versorgungsaufwendungen	543.087	500.041	630.143	536.001	540.865	550.897

Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz

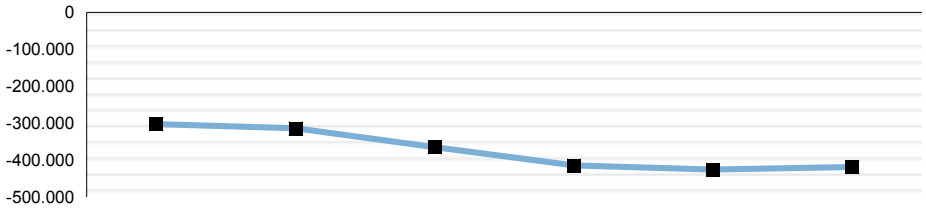
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.194.655	3.500.674	3.573.500	3.606.500	3.616.500	3.626.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	863.449	964.776	1.228.305	1.329.751	1.362.989	1.435.545
15 - Transferaufwendungen	7.626	12.626	12.626	12.626	7.626	7.626
16 - Sonstige Aufwendungen	1.674.849	966.283	916.700	997.700	1.078.200	1.152.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	**16.216.631**	**16.270.064**	**16.723.889**	**16.852.094**	**17.078.813**	**17.355.394**
18 = Ordentliches Ergebnis	**2.283.141**	**1.280.082**	**1.016.397**	**996.440**	**940.489**	**803.478**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.283.141**	**1.280.082**	**1.016.397**	**996.440**	**940.489**	**803.478**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**2.283.141**	**1.280.082**	**1.016.397**	**996.440**	**940.489**	**803.478**
27 + Erträge aus ILV	**2.881.603**	**2.631.741**	**2.821.062**	**2.702.015**	**2.701.015**	**2.527.347**
28 - Aufwendungen aus ILV	**6.322.943**	**5.930.401**	**6.226.902**	**6.077.872**	**6.051.706**	**5.675.832**
29 = Teilergebnis	**-1.158.200**	**-2.018.578**	**-2.389.444**	**-2.379.417**	**-2.410.202**	**-2.345.006**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.902	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.917	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**57.819**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.054	550.000	100.000	100.000	100.000	100.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.108.365	1.536.000	1.400.000	1.232.000	2.105.000	755.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.440.419**	**2.086.000**	**1.500.000**	**1.332.000**	**2.205.000**	**855.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.382.600**	**-2.069.000**	**-1.483.000**	**-1.315.000**	**-2.188.000**	**-838.000**

Produkt 02.38.10 - Katastrophenschutz

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Verantwortlich: Herr Kampmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-302.523	-314.107	-364.728	-413.954	-425.857	-418.711
Aufwandsdeckungsgrad	21,44%	15,57%	14,74%	13,22%	12,89%	13,02%

Produktbeschreibung

Untere Katastrophenschutzbehörde: Geschäftsstelle für den Krisenstab nach Erlasslage bzw. FSHG; Erstellung und regelmäßige Überprüfung von Externen Notfallplänen; Planung und Beschaffung von Fahrzeugen und Material für nach Landeskonzepten im Kreis Soest aufgestellte Einheiten; Verwaltung und Bewirtschaftung von Landesfahrzeugen (ABC-Erkunder LF 16 TS, LJW Dekon P, AB-MANV und AB-V-Dekon) und Bundesfahrzeugen (LF 16 TS, SW-2000, LKW Dekon P, KTW, BT-Kombi, GW-San) Verwaltung der großen vorgeplanten überörtliche Hilfe; Mitwirkung bei der Pflege der großen Katastrophenschutzkarte in GIS Planung und Durchführung der Aus- und Weiterbildung des ABC-Schutz-Konzeptes V-Dekon. Verwaltung der Kreispauschale für überörtliche und landesweite Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde, aber nicht dem Umfang nach gemäß Zivilschutzneuordnungsgesetz, Rettungsgesetz (RettG), Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) und Ordnungsbehördengesetz (OBG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16
Anzahl der Hilfsorganisationen	3	3	3	3	3	3

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Überörtliche Hilfe in Katastrophenfällen						
Anzahl der Einsätze	0	1	1	1	1	1

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**48.061**	**47.945**	**48.061**	**48.061**	**48.028**	**47.695**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	18.061	17.945	18.061	18.061	18.028	17.695
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**34.510**	**10.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
4481000 - Kostenerstattungen Land	26.496	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	8.014	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**82.571**	**57.945**	**63.061**	**63.061**	**63.028**	**62.695**
11 - Personalaufwendungen	**79.219**	**73.337**	**77.996**	**77.538**	**78.308**	**79.158**
12 - Versorgungsaufwendungen	**6.838**	**6.055**	**8.082**	**6.874**	**6.937**	**7.065**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**65.967**	**57.500**	**69.000**	**92.000**	**92.000**	**92.000**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	0	0	7.000	0	0	0
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	26.318	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Produkt 02.38.10 - Katastrophenschutz

5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	22.315	9.500	10.000	40.000	40.000	40.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	17.334	38.000	42.000	42.000	42.000	42.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**27.213**	**31.500**	**45.468**	**74.814**	**93.255**	**94.332**
15 - Transferaufwendungen	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**0**
5318001 - Zuschüsse an Hilfsorganisation	0	5.000	5.000	5.000	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**21.659**	**34.400**	**33.000**	**36.000**	**36.000**	**36.000**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	12.349	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	1.086	2.400	5.500	5.500	5.500	5.500
5441100 - Versicherungen und Beiträge	6.932	11.000	11.000	14.000	14.000	14.000
5441200 - Personenversicherungen	1.291	6.000	1.500	1.500	1.500	1.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**200.895**	**207.792**	**238.546**	**292.226**	**306.500**	**308.555**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-118.324**	**-149.847**	**-175.485**	**-229.165**	**-243.472**	**-245.860**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-118.324**	**-149.847**	**-175.485**	**-229.165**	**-243.472**	**-245.860**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-118.324**	**-149.847**	**-175.485**	**-229.165**	**-243.472**	**-245.860**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**184.199**	**164.260**	**189.243**	**184.789**	**182.386**	**172.851**
29 = Teilergebnis	**-302.523**	**-314.107**	**-364.728**	**-413.954**	**-425.857**	**-418.711**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.38.10 - Katastrophenschutz

Grundsätzliches:
In diesem Produkt sind Haushaltsmittel veranschlagt, für die das Land Nordrhein-Westfalen zweckgebunden Landesmittel zuweist. Für die Unterhaltung von Fahrzeugen (5251000) und für sonstige Dienstleistungen, konkret für Übungs- und Einsatzkosten (5191000), rechnet der Kreis Soest mit Landesmitteln in Höhe von 45.000 €.

4141000 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Das Land NRW weist jährlich pauschal 30.000 € für Übungen, Einsatzkosten (lokale und überörtliche Hilfe) im Bereich des Katastrophenschutzes zu. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über die Bezirksregierung zusätzliche Übungskosten erstattet zu bekommen. Korrespondierender Ansatz zu 5291000.

4161000 Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuwendung
Investitionen des Kreises Soest werden zum Teil durch Zuwendungen (z. B. Finanzmittel des Landes NRW) finanziert. Die Zuwendungen werden in der Bilanz zunächst als Sonderposten ausgewiesen. Im Verlauf der auf die Anschaffung der Vermögensgegenstände folgenden Jahre wird die Investition abgeschrieben. Die erhaltenen Zuwendungen werden entsprechend der Abschreibung der damit finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Der Ansatz wird von der Abteilung Finanzwirtschaft berechnet.

4481000 Kostenerstattungen Land
Seit dem Jahr 2011 sind die Reparaturen der Landesfahrzeuge des Katastrophenschutzes vom Kreis vorzufinanzieren. Sie werden nachträglich durch das Land NRW erstattet (korrespondierender Ansatz zu 5251000).

4487000 Kostenerstattungen private Unternehmen
Hier wurden im Jahr 2014 weitere Kostenerstattungen des Landes für Unterhaltungsaufwendungen und Versicherungen der Katastrophenschutzfahrzeuge gebucht.

5241000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Im Rahmen der Krisenstabsarbeit soll eine private Tankstelle mit einer Notstromeinspeisung gemäß Beschlussfassung im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Rettungswesen am 09.02.2015 aufgerüstet werden.

5251000 Unterhaltung von Fahrzeugen
Reparaturen der Landesfahrzeuge (ehemals Katastrophenschutzfahrzeuge des Bundes) sind zunächst vom Kreis vorzufinanzieren und werden nachträglich erstattet (korrespondierender Ansatz zu 4481000).

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Hier fallen Kosten für die Unterhaltung der Abrollbehälter sowie der ABC Erkunderfahrzeuge NRW an. Zusätzlich entstehen Kosten für sicherheitstechnische Kontrollen für den Patiententransportzug für 10 Patienten (PTZ 10) an.
Die Geräte der Abrollbehälter unterliegen zum Teil der Elektroprüfung. Diese kann nicht mehr eigenständig durch die Abteilung erbracht werden und muss daher extern vergeben werden. Weiterhin fallen ab dem Jahr 2017 zusätzliche Wartungskosten für die Stromaggregate des AB-Strom an.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Hier fallen Übungs- und Einsatzkosten, sowie Lehrgangskosten an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Ahrweiler und beim Institut der Feuerwehr in Münster an.
Dieser Ansatz korrespondiert mit der Landeszuweisung bei 4141000.

5318001 Zuschüsse an Hilfsorganistionen
Die Hilfsorganisationen erhalten Zuschüsse für die Einführung des Digitalfunks (Beschaffung der Digitalfunkgeräte). Die Hilfsorganisationen, die im Katastrophenschutz des Kreises Soest mitwirken und unter anderem den Personentransportzug 10 sowie den Behandlungsplatz 50 stellen, müssen im Rahmen der Einführung des Digitalfunkes auch ihre Fahrzeuge mit Digitalfunkgeräten ausrüsten. Dafür war bereits in den vergangenen Jahren ein entsprechender Zuschuss geplant, der jedoch aufgrund der Verzögerungen bei der Einführung des Digitalfunkes noch nicht ausgezahlt werden konnte. Die Ausstattung der Fahrzeuge der Hilfsorganisationen ist derzeit für Ende 2016 geplant..

5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
Ausbildungskosten für die Helfer und Helferinnen der Hilfsorganisationen:
Rettungshelfer- /Sanitäterausbildung und CE-Führerscheinausbildung für die Funktionsfähigkeit des MANV-Konzeptes (Massenanfall von Verletzten und Erkrankten) des Kreises Soest.
Auch im Jahr 2016 soll den Hilfsorganisationen die Führerscheinausbildung angeboten werden. Hintergrund ist die Unterstützung des Ehrenamtes mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Hilfsorganisationen zu erhalten bzw. auszubauen. In der Regel müssen bestehende Führerscheinberechtigungen der Klasse "B" um die Berechtigung zum Führen der Klasse "CE" erweitert werden (also für RTW, Sanitätsgerätewagen etc.).

5431000 Geschäftsaufwendungen
Hier fallen Geschäftsaufwendungen für den Katastrophenschutz an (Büromaterial, Fachzeitschriften Krisenstab, Kommunikationskosten für die Gruppenführer der Hilfsorganisationen). Eine Ansatzerhöhung erfolgt aufgrund steigender Telekommunikationskosten und aufgrund der Anschaffung neuer Satelliten-Telefone.
Für die Satelliten-Telefone fallen Gebühren wie folgt an:
2015: 3 Telefone 750 €
2016: 8 Telefone 3.300 €
2017 ff: 8 Telefone 3.300 €

5441100 Versicherungen und Beiträge
Versicherungskosten für die Katastrophenschutzfahrzeuge und die Abrollbehälter;
Der Abrollbehälter Verletzten Dekontamination (AB V-DEKON) ist in den Ausgaben 2014 noch nicht enthalten, wird sich aber in den Jahren 2015 ff. entsprechend niederschlagen. Die weitere Ansatzerhöhung ab 2017 resultiert dann aus der geplanten Anschaffung des AB Strom in 2016/2017.

5441200 Personenversicherungen
Versicherungskosten für Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall tätig werden.

Geplante Maßnahmen zum Thema „Stromausfall“ gemäß Beschlussfassung im Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Rettungswesen am 09.02.2015.

- Ertüchtigung der Rettungswachen zur Notstromeinspeisung
- Beschaffung von Notstromaggregaten für die Rettungswachen
- Beschaffung eines Abrollbehälters Strom
- Aufrüstung von Tankstellen zur Sicherstellung der Kraftstoffversorgung der Einsatzfahrzeuge
- Weiterhin die Erhaltung und Ertüchtigung des Analogfunknetzes als Rückfallebene

Diese Maßnahmen sind beim Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Rettungsleitstelle veranschlagt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	36.686	35.000	343.500	552.000	35.000	35.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**36.686**	**35.000**	**343.500**	**552.000**	**35.000**	**35.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-36.686**	**-35.000**	**-343.500**	**-552.000**	**-35.000**	**-35.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 38.126.0001 - Fahrzeuge, Abrollbehälter und Zubehör KatSchutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	250.000	500.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-250.000**	**-500.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
2016 Beschaffung eines Abrollbehälters Strom (vgl. dazu die Informationen aus dem Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Rettungswesen vom 09.02.2015) 2017 Beschaffung eines Abrollbehälters Bahnrettung (vgl. dazu die Informationen aus dem ORD vom 14.04.2015)						

Produkt 02.38.10 - Katastrophenschutz

I 38.127.0001 - BGA und GWG Katastrophenschutz	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.712	30.000	88.500	47.000	30.000	30.000
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.694	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Maßnahmensaldo	**-36.406**	**-35.000**	**-93.500**	**-52.000**	**-35.000**	**-35.000**

Erläuterung der Maßnahme

0821003 Zug. Geringwertige Wirtschaftsgüter

Hier wird alles beschafft, was einen Wert unterhalb von 410 € netto hat und für die AB-Dekon-V, AB MANV erforderlich ist, z. B. eine Leiter, zusätzliche Transportkisten u.s.w.

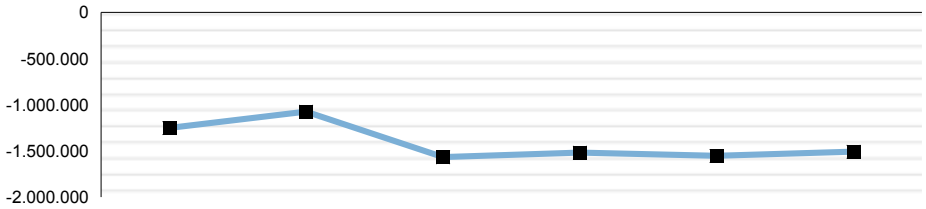
0811003 Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung:

10.000 € Ausstattung Krisenstab: Anpassung der Ausstattung an die erweiterten Bedarfe (Aufrüstung der BuMA) und Austausche nach dem Ablauf der üblichen Betriebszeiten
21.000 € weitere Ergänzung und Erweiterung der vom Land nicht vollständig zur Verfügung gestellten Abrollbehälter (zusätzliche Beleuchtungsmöglichkeiten (PowerMoon) für den AB MANV und Eingangssichtungszelt für den AB V DEKON)
35.500 € Aufbau einer Kommunikations-Redundanz bei einem Stromausfall durch die Beschaffung von Satellitentelefonen (vgl. u.a. die Ausführungen im ORD am 09.02.2015); geplanter Beschaffungsumfang: insgesamt 8 Geräte für den Kreis Soest selber (in 2015 wurden hier schon 3 Geräte angeschafft, so dass hier noch 5 zu beschaffen sind und 14 Telefone für die Kommunen im Kreis Soest)
10.000 € Übungspuppen für die Ausbildung in Verletztendekontamination sowie Funkgeräte für den AB V-DEKON
12.000 € weitere Ergänzung und Erweiterung der vom Land nicht vollständig zur Verfügung gestellten Konzepte: Strahlenschutzausstattung für den AB V-DEKON und die ABC Erkunder

Produkt 02.38.50 - Feuerschutz

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Verantwortlich: Herr Kampmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.252.025	-1.074.284	-1.566.385	-1.518.324	-1.551.599	-1.507.353
Aufwandsdeckungsgrad	3,39%	2,78%	0,77%	0,63%	0,60%	0,59%

Produktbeschreibung

Feststellung und Überwachung der Leistungsfähigkeit der kommunalen Feuerwehren; Prüfung der Brand- schutzbedarfspläne (Fachaufsicht) Beschaffung und Unterhaltung und Bereitstgellung der Feuerwehrfahrzeuge des Kreises Soest (ELW 1 und 2), Messleit West und Ost, KdoW der Kreisbrandmeister, GW IuK, Infomobil, GW L) Aus- und Fortbildung: Lehrgangsteilnehmer auf Kreisebene und in der Ausbildungsstätte Ahlen-Brock- hausen; Bewirtschaftung und Betreuung der Spezialeinheiten (Höhenretter, Notfallseelsorger) Bewirtschaftung Landeshaus Verleihung von Feuerwehrehrenabzeichen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe gemäß Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71
Anzahl der Feuerwehren (freiwillige und pflichtige)	15	15	15	15	15	15
Mitglieder der Feuerwehren	3.415	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Anzahl der Jugendfeuerwehren	14	14	14	14	14	14
Mitglieder der Jugendfeuerwehren	598	600	600	600	600	600

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherstellung einer bedarfsgerechten Aus- und Fortbildung der Feuerwehren						
Lehrgangsteilnehmer auf Kreisebene	146	190	190	190	190	190
Lehrgangsteilnehmer in der Ausbildungsstätte Ahlen-Brockhausen	43	50	50	50	50	50
Vorhalten von Spezialeinheiten						
Höhenretter (Anzahl)	22	22	22	22	22	22
Notfallseelsorger (Anzahl)	34	34	34	34	34	34

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**14.129**	**30.721**	**12.181**	**9.565**	**9.424**	**8.939**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	14.129	30.721	12.181	9.565	9.424	8.939
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**4.204**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	4.204	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**18.334**	**30.721**	**12.181**	**9.565**	**9.424**	**8.939**
11 - Personalaufwendungen	**69.334**	**32.768**	**36.618**	**34.137**	**34.465**	**34.964**
12 - Versorgungsaufwendungen	**15.172**	**13.918**	**18.584**	**15.807**	**15.951**	**16.247**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**37.157**	**41.377**	**42.200**	**42.200**	**42.200**	**42.200**

Produkt 02.38.50 - Feuerschutz

5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	123	200	200	200	200	200
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	19.249	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	17.785	23.177	24.000	24.000	24.000	24.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**71.257**	**102.977**	**75.152**	**63.767**	**104.574**	**148.374**
15 - Transferaufwendungen	**7.626**	**7.626**	**7.626**	**7.626**	**7.626**	**7.626**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	7.626	7.626	7.626	7.626	7.626	7.626
16 - Sonstige Aufwendungen	**97.071**	**130.500**	**131.500**	**131.500**	**131.500**	**131.500**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	84.466	109.500	114.500	114.500	114.500	114.500
5431000 - Geschäftsaufwendungen	6.772	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5441100 - Versicherungen und Beiträge	5.454	10.500	6.500	6.500	6.500	6.500
5441200 - Personenversicherungen	379	500	500	500	500	500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**297.617**	**329.166**	**311.680**	**295.037**	**336.316**	**380.910**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-279.284**	**-298.445**	**-299.499**	**-285.472**	**-326.892**	**-371.971**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-279.284**	**-298.445**	**-299.499**	**-285.472**	**-326.892**	**-371.971**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-279.284**	**-298.445**	**-299.499**	**-285.472**	**-326.892**	**-371.971**
27 + Erträge aus ILV	**25.653**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**998.395**	**775.839**	**1.266.885**	**1.232.852**	**1.224.707**	**1.135.382**
29 = Teilergebnis	**-1.252.025**	**-1.074.284**	**-1.566.385**	**-1.518.324**	**-1.551.599**	**-1.507.353**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.38.50 - Feuerschutz

4161000 Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuwendung
Siehe Erläuterung im Produkt 02.38.10

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Im Jahr 2014 sind auf diesem Konto ein Kaskoschaden und Kostenerstattungen der Städte bzw. Gemeinden für Wehrführerseminare gebucht worden.

Kontengruppe 11 Personalaufwendungen
Im Jahr 2014 wurde aus dieser Kontengruppe ein Teil der Aufwandsentschädigung für den Kreisbrandmeister gezahlt. Eine Deckung erfolgte aus dem Konto 5421000 in diesem Produkt.

5241000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Gebäuden, in denen Feuerwehrfahrzeuge untergestellt sind.

5251000 Unterhaltung von Fahrzeugen
Hier sind alle Kosten (Reparaturen, Kraftstoffkosten, Wartungs- und Inspektionskosten) der Feuerschutzfahrzeuge (Messzüge, Einsatzleitwagen) und Abrollbehälter veranschlagt.

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Für die kreiseigenen Fahrzeuge werden hier die Unterhaltungskosten, die nicht aus dem Aufwandskonto 5251000 gezahlt werden, veranschlagt. Dazu zählen die Kosten der Unterhaltung der Messgeräte der zwei Messleitfahrzeuge, der Gerätschaften für die beiden Einsatzleitwagen (ELW 1 und ELW 2) sowie Material für die Höhenrettung. Die Geräte unterliegen zum Teil der Elektroprüfung, die nicht mehr durch die Abteilung eigenständig erbracht werden kann und daher extern zu vergeben ist. Im Vergleich zum Jahresergebnis 2014 ist mit steigenden Kosten insbesondere wegen Unterhaltung der Ausstattung der Messleitfahrzeuge und der Höhenrettungsgruppe zu rechnen.

5318000 Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Zuschüsse an den Kreisfeuerwehrverband und für die Jugendfeuerwehr (Beschluss des Kreistages)

5421000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
Hier wird die Aufwandsentschädigung und der Verdienstausfall für den Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter gebucht. Außerdem sind die Aus- und Fortbildungskosten für die Feuerwehrausbildung auf Kreisebene (überörtliche Lehrgänge z. B. Maschinistenlehrgang, Sprechfunkerlehrgang) und für Lehrgänge in der Feuerwehrausbildungsstätte in Ahlen-Brockhausen veranschlagt. Insgesamt ist mit steigenden Ausbildungskosten (Zunahme der Anzahl der Lehrgänge sowie Kostensteigerung in der Feuerwehrausbildungsstätte) zu rechnen. Aus diesem Konto wird auch der regelmäßige Teilersatz der Schutzkleidung (Kreisbrandmeister und Stellvertreter) gezahlt.

Ein Teil der Aufwandsentschädigung für den Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter wird aus Steuer- und Sozialversicherungsgründen durch den Personaldienst aus der Kontengruppe 11 (siehe Erläuterung oben) ausgezahlt und am Jahresende durch dieses Konto gegengedeckt.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Geschäftsaufwendungen: Bürobedarf, Fachliteratur usw. für den Kreisbrandmeister und den ELW2, Telefongebühren, Sicherheitskarten für Digitalfunkgeräte und Internetanbindung der Feuerschutzfahrzeuge. Insbesondere aufgrund der Sicherheitskarten für die Digitalfunkgeräte ist der Ansatz trotz des geringeren Jahresergebnisses von 2014 erforderlich.

5441000 Versicherung und Beiträge
Es handelt sich um die KFZ-Versicherung für die Feuerschutzfahrzeuge und die Abrollbehälter.

5441200 Personenversicherung
Hier sind Versicherungskosten (Haftpflicht- und Unfallversicherung) für den Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter sowie für die für den Kreis Soest tätigen Ausbilder veranschlagt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.902	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**16.902**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.946	80.000	31.000	26.000	1.376.000	26.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**12.946**	**80.000**	**31.000**	**26.000**	**1.376.000**	**26.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**3.956**	**-63.000**	**-14.000**	**-9.000**	**-1.359.000**	**-9.000**

Produkt 02.38.50 - Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 38.126.0002 - Fahrzeuge, Abrollbehälter und Zubehör Feuerschutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.684	13.000	13.000	13.000	1.363.000	13.000
Maßnahmensaldo	**-2.684**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-1.363.000**	**-13.000**

Erläuterung der Maßnahme

13.000 €
Geräte, Technik und EDV-Ersatz für Fahrzeuge und technische Anlagen des Feuerschutzes. Hier werden alle anfallenden Ersatzbeschaffungen über 410 € für den v. g. Bereich abgewickelt, z. B. neue Schleifkorbtrage Höhenrettung, Laptops für die Einsatzleitwagen oder Messleitfahrzeuge.

1.350.0000 €
Im Jahr 2018 ist eine Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens 2 (ELW 2) vorgesehen (1.350.000€). Der jetzige ELW 2 ist aus dem Jahr 2001. Er entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen ELW 2 und soll 2018 durch ein Neufahrzeug ersetzt werden.
Der Kreis Soest ist nach FSHG zur Vorhaltung eines ELW 2 verpflichtet. Der Kaufpreis ergibt sich aus informellen Gesprächen auf der Interschutz 2015.

Ein ELW ist ein Fahrzeug, das der Führung und Koordination von taktischen Einheiten der Feuerwehr dient. Die "2" sagt etwas zur Größe aus; der ELW 2 hat einen Funkraum und einen Besprechungsraum und ist die Redundanz für den Ausfall der Leitstelle.

I 38.126.0003 - Funktechnik Feuerschutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	15.000	5.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**-15.000**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**

Erläuterung der Maßnahme

Digitalfunkausstattung der Feuerwehrfahrzeuge (Einsatzleitwagen 1, Einsatzleitwagen 2, Messleitfahrzeug West, Messleitfahrzeug Ost, 2 x Kommandowagen, Gerätewagen Information und Kommunikation)

Der Digitalfunk löst den bisherigen analogen Funk ab. Der Digitalfunk gilt als abhörsicher. Nach der Inbetriebnahme wird der Analogfunk abgeschaltet. Das Basisnetz wird vom Bund gestellt; die Ergänzung und die Endgeräte sind durch den Kreis Soest zu beschaffen.

I 38.127.0002 - BGA und GWG Feuerschutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.190	27.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Maßnahmensaldo	**-2.190**	**-27.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**

Erläuterung der Maßnahme

Geräte, Technik und EDV-Ersatz für Fahrzeuge und technische Anlagen des Feuerschutzes. Hier werden alle anfallenden Ersatzbeschaffungen unter 410 € für den v. g. Bereich abgewickelt, z. B. Drucker, Fax-Geräte, u.s.w.

I 38.470.0001 - Zuschuss Feuerschutzpauschale	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
3803013 - Zug. Feuerschutzpauschale	16.902	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Maßnahmensaldo	**16.902**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**

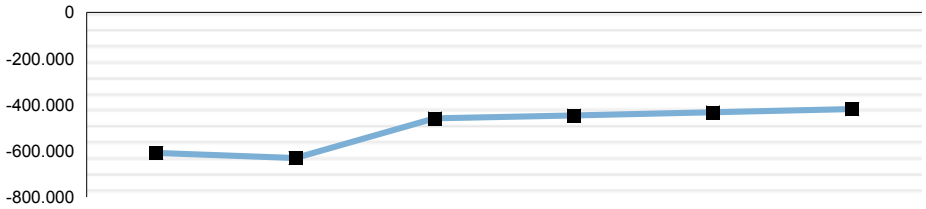
Erläuterung der Maßnahme

Feuerschutzpauschale des Landes (hierbei handelt es sich um einen Zuschuss des Landes für investive Maßnahmen im Bereich des Feuerschutzes). Die Mittel werden u.a. für Fahrzeuge eingesetzt.

Produkt 02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Verantwortlich: Herr Kampmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-609.100	-630.187	-458.332	-447.139	-432.746	-418.942
Aufwandsdeckungsgrad	1,54%	7,92%	35,64%	36,21%	36,97%	37,73%

Produktbeschreibung

Servicezentrale (Reinigung, Wartung und Reparatur) für die Feuerwehren im Kreis Soest für die Bereiche: Feuerwehrschläuche, Atemschutzgeräte (hier: Aufbau eines kreisweiten Atemschutzverbundes mit zentralem Einkauf und erweitertem Serviceangebot (Hol- und Bring-Service), Chemiekalienschutzanzüge; Betrieb einer Atemschutzübungsstrecke Betrieb der Fahrzeuge (Wechselladerfahrzeuge, AB-Universal, AB-Kranmulde und AB-Atemschutz

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe gemäß Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG); Organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,26	4,26	4,26	4,26	4,26	4,26
Fahrzeugbestand	2	3	3	3	3	3
Geräte im Atemschutzverbund	0	900	1.081	1.081	1.081	1.081

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Funktionsfähigkeit der feuerwehrtechnischen Ausrüstung sicherstellen						
Schlauchpflege / -wäsche	5.757	5.200	5.700	5.700	5.700	5.700
Überprüfungen der Chemikalienschutzanzüge	146	120	150	150	150	150
Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz sicherstellen						
Anzahl der Nutzer der Atemschutzübungsstrecke (incl. Externe wie Werkfeuerwehr Hella, THW)	1.398	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Funktionsfähigkeit des Atemschutzes der Feuerwehren sicherstellen						
Wartung der Geräte der Atemschutzverbundes (Anzahl)	0	900	1.081	1.081	1.081	1.081
Wartung der sonstigen Geräte (Anzahl)	98	100	0	0	0	0

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**3.847**	**3.847**	**3.847**	**3.847**	**3.847**	**3.847**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	3.847	3.847	3.847	3.847	3.847	3.847
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**3.264**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**
4311000 - Verwaltungsgebühren	3.264	500	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**50**	**49.842**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	0	49.842	250.000	250.000	250.000	250.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	50	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.380**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale

4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	2.380	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**9.541**	**54.189**	**253.847**	**253.847**	**253.847**	**253.847**
11 - Personalaufwendungen	**123.410**	**150.762**	**204.205**	**204.960**	**206.855**	**208.835**
12 - Versorgungsaufwendungen	**8.483**	**5.579**	**7.421**	**6.313**	**6.370**	**6.488**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**33.854**	**58.296**	**53.300**	**53.300**	**53.300**	**53.300**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	632	200	200	200	200	200
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	22	26.000	100	100	100	100
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	15.278	12.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	17.923	20.096	28.000	28.000	28.000	28.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**56.183**	**86.107**	**73.361**	**71.122**	**71.670**	**70.255**
16 - Sonstige Aufwendungen	**6.937**	**26.483**	**24.700**	**23.700**	**14.700**	**8.400**
5423000 - Leasing	0	0	10.000	9.000	0	0
5431000 - Geschäftsaufwendungen	865	9.483	700	700	700	700
5441100 - Versicherungen und Beiträge	5.620	7.000	7.000	7.000	7.000	700
5412100 - AW für Aus- und Fortbildung	452	10.000	7.000	7.000	7.000	7.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**228.867**	**327.227**	**362.988**	**359.395**	**352.895**	**347.278**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-219.326**	**-273.038**	**-109.141**	**-105.548**	**-99.048**	**-93.431**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-219.326**	**-273.038**	**-109.141**	**-105.548**	**-99.048**	**-93.431**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-219.326**	**-273.038**	**-109.141**	**-105.548**	**-99.048**	**-93.431**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**389.775**	**357.149**	**349.191**	**341.591**	**333.698**	**325.512**
29 = Teilergebnis	**-609.100**	**-630.187**	**-458.332**	**-447.139**	**-432.746**	**-418.942**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale

4161000 Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuwendung
Siehe Erläuterung im Produkt 02.38.10

4311000 Verwaltungsgebühren
Aufgrund der Änderung der Gebührensatzung werden für die Inanspruchnahme der feuerwehrtechnischen Zentrale keine Verwaltungsgebühren mehr erhoben.

4482000 Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände
Hier werden die Erstattungen der Städte und Gemeinden im Rahmen des Atemschutzverbundes vereinnahmt.

Kontengruppe 11 Personalaufwendungen
Beim Personalaufwandskonto 5019000 werden die Kosten für die Fahrer des Atemschutzpoolfahrzeugs (Hol- und Bringservice der Geräte) in Höhe von 15.000 € geplant. Die Personalaufwendungen dafür sind durch die Erstattungen der Städte und Gemeinden, die am Atemschutzverbund teilnehmen, refinanziert.

5241000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Kosten für die Abfallentsorgung (Altschläuche) der Kreisfeuerwehrzentrale fallen an.

5242000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
Kosten für die Gebäudeunterhaltung der Kreisfeuerwehrzentrale sind hier veranschlagt. Der höhere Ansatz aus dem Jahr 2014 resultiert aus dem nach dem Bildung des Atemschutzverbundes notwendigen Umbau der Atemschutzgerätewerkstatt.

5251000 Unterhaltung von Fahrzeugen
Auf diesem Konto sind die Unterhaltskosten (Betriebsstoffe, Reparaturen und externe Prüfungen) der Fahrzeuge und Abrollbehälter der Kreisfeuerwehrzentrale und des Atemschutzverbund-Fahrzeuges veranschlagt. Die Abrollbehälter sind jährlich einer Sicherheitsprüfung zu unterziehen. Die Prüfung kann aufgrund der Vielzahl der Abrollbehälter und Arbeitsverdichtung nicht mehr eigenständig durch die Abteilung erbracht werden und ist extern zu vergeben.
Die Ansatzerhöhung begründet sich mit den Kosten für das zusätzlich vorgehaltene Fahrzeug für den Atemschutzpool. Diese Kosten sind refinanziert (s. o.).

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Es handelt sich um Betriebs-/Wartungskosten der Kreisfeuerwehrzentrale (Schlauchpool und Atemschutzübungsstrecke). Die Ansatzerhöhung begründet sich mit den zusätzlichen Kosten für zusätzliche Geräte im Rahmen des Atemschutzverbundes. Diese Kosten sind refinanziert (s.o.).

5431000 Geschäftsaufwendungen
Telefonkosten, Büromaterial, Fachliteratur u. a. für die Kreisfeuerwehrzentrale.
Die Reduzierung des Ansatzes im Verglich zum HH-Jahr 2015 resultiert daraus, dass hier die Beraterkosten für die Bildung des Atemschutzverbundes veranschlagt waren.

5441000 Versicherungen und Beiträge
Alle Sachversicherungen werden aus diesem Konto bezahlt. Der Ansatz ist im Vergleich zum Jahresergebnis 2014 wegen des zusätzlichen Fahrzeugs für den Atemschutzverbund notwendig.

5412100 AW für Aus- und Fortbildung
Spezielle Ausbildung und Pflichtfortbildungslehrgänge für Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrzentrale. Aus- und Fortbildungskosten entstehen in 2016 auch durch zusätzliche Mitarbeiter im Atemschutzverbund. Das geringe Jahresergebnis 2014 begründet sich damit, dass geplante Lehrgänge nicht stattgefunden haben.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.680	263.000	19.000	7.000	7.000	7.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**21.680**	**263.000**	**19.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-21.680**	**-263.000**	**-19.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 38.126.0008 - Funktechnik Kreisfeuerwehrzentrale	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**

Produkt 02.38.86 - Kreisfeuerwehrzentrale

0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	2.000	2.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Digitalfunkgeräte für die Fahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale						

I 38.127.0007 - BGA und GWG Kreisfeuerwehrzentrale	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.544	214.500	15.500	5.500	5.500	5.500
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	344	11.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Maßnahmensaldo	**-19.888**	**-226.000**	**-17.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**
Erläuterung der Maßnahme						
0821003 Zug. Geringwertige Wirtschaftsgüter Ansatz in Höhe von 1.500 € für die (Ersatz)beschaffung von Werkzeug und Kleingeräten u.a. (unterhalb 410 €) 0811003 Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung 7.500 € zusätzliche Rollcontainer für den Schlauchtransport 8.000 € Ersatz der Schlauchwickelmaschine (diese war noch vom Florianweg übernommen worden und steht nun - bei unwirtschaftlichem Betrieb (zu hoher Reparaturaufwand) - zum Austausch an)						

Produkt 02.38.90 - Rettungsdienst

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Verantwortlich: Herr Kampmann

Teilergebnis in Euro

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	1.005.449	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	105,92%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Produktbeschreibung

Organisierte Hilfe für kranke, verletzte und von Lebensgefahr bedrohte Menschen im Rahmen der Notfallrettung und des Krankentransportes. Fortbildung Bedarfsplanung, Kostenrechnung und Gebührenkalkulation.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfall- rettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG) NW i.V.m. Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Soest. Gestaltungsmöglichkeiten bei der Gesamtorganisation des Rettungsdienstes.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	189	191	191	191	191	191
davon Rettungsassistenten / -sanitäter	175	177	175	175	175	175
Anzahl der Rettungswachen / Nebenstellen	10	10	10	10	10	10
Krankentransportwagen (KTW) - ohne Reserve	6	6	6	6	6	6
KTW-Vorhaltestunden pro Woche	433	433	433	433	433	433
Rettungstransportwagen (RTW) - ohne Reserve	12	12	12	12	12	12
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) - ohne Reserve	5	5	5	5	5	5
Anzahl der Einsätze in der Notfallrettung	18.796	15.400	17.500	17.500	17.500	17.500
Anzahl der Krankentransporte	14.318	12.800	12.100	12.100	12.100	12.100

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Notfallrettung: **Einhaltung einer Hilfsfrist von 12 Minuten bei 94% der hilfsfristrelevanten Einsätze**						
Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	85,81	94	94	94	94	94
Krankentransport: **Durchführung von max. 30 % der Krankentransporte mit einem RTW (Spitzenabdeckung)**						
Durchführungsquote in %	30	30	30	30	30	30

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**14.444**	**14.036**	**13.920**	**13.920**	**13.905**	**13.901**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	14.444	14.036	13.920	13.920	13.905	13.901
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**17.906.161**	**16.896.255**	**16.900.277**	**17.011.141**	**17.182.098**	**17.322.490**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	17.906.161	15.601.255	15.690.277	17.011.141	17.182.098	17.322.490
4381000 - ET Auflösung Sonderposten Gebührenausgleich	0	1.295.000	1.210.000	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**52.715**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**

Produkt 02.38.90 - Rettungsdienst

4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	52.715	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**4.833**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	4.833	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**17.978.153**	**16.920.291**	**16.924.197**	**17.035.061**	**17.206.003**	**17.346.391**
11 - Personalaufwendungen	**8.113.054**	**8.732.211**	**8.661.498**	**8.720.318**	**8.807.398**	**8.896.973**
12 - Versorgungsaufwendungen	**138.095**	**126.107**	**181.359**	**154.265**	**155.664**	**158.552**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.011.432**	**3.245.501**	**3.311.000**	**3.321.000**	**3.331.000**	**3.341.000**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	140.189	141.000	141.000	141.000	141.000	141.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	52.816	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	487.389	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	130.938	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	269.001	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	1.931.099	2.034.501	2.100.000	2.110.000	2.120.000	2.130.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**667.856**	**668.671**	**816.145**	**895.751**	**872.295**	**913.888**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.455.479**	**688.900**	**641.500**	**720.500**	**810.000**	**890.500**
5411000 - Sachaufwand Personal	100	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
5412000 - Reisekosten	58	0	0	0	0	0
5422000 - Mieten und Pachten	56.370	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	36.515	110.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5441100 - Versicherungen und Beiträge	136.600	150.000	170.000	170.000	170.000	170.000
5441200 - Personenversicherungen	36.197	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.496	0	0	0	0	0
5412100 - AW für Aus- und Fortbildung	42.373	135.000	175.000	227.000	291.000	350.000
5412200 - Reisekosten Rettungsdienst und Leitstelle	10.093	20.400	54.000	81.000	106.500	128.000
5412300 - Dienst- und Schutzkleidung Rettungsdienst und Leit	49.967	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
5494000 - Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich	1.055.710	91.000	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**13.385.917**	**13.461.390**	**13.611.502**	**13.811.833**	**13.976.357**	**14.200.913**
18 = Ordentliches Ergebnis	**4.592.236**	**3.458.901**	**3.312.695**	**3.223.228**	**3.229.646**	**3.145.478**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.592.236**	**3.458.901**	**3.312.695**	**3.223.228**	**3.229.646**	**3.145.478**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**4.592.236**	**3.458.901**	**3.312.695**	**3.223.228**	**3.229.646**	**3.145.478**
27 + Erträge aus ILV	**22.864**	**26.136**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.609.651**	**3.485.037**	**3.312.695**	**3.223.227**	**3.229.645**	**3.145.478**
29 = Teilergebnis	**1.005.449**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.38.90 - Rettungsdienst

Grundsätzliches:

Die Erträge und Aufwendungen der kostenrechnenden Einrichtung "Rettungsdienst" sind im Produkt 02.38.90 ausgewiesen. Die kostenrechnende Einrichtung gestaltet sich ausgeglichen und finanziert sich durch Benutzungsgebühren (Notfallrettung, Krankentransport, notärztliche Versorgung). Die einzelnen Gebührentarife werden auf der Basis einer Gebührenkalkulation errechnet, mit den Krankenkassen abgestimmt und durch Satzung festgelegt.

Nach dem Kommunalabgabengesetz sind Kostenüberdeckungen innerhalb von vier Jahren auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen in diesen Zeitraum ausgeglichen werden.

4161000 Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuwendung
Siehe Erläuterung im Produkt 02.38.10

4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Gebühreneinnahmen Rettungsdienst (Notfallrettung, Krankentransport, notärztliche Versorgung).

4381000 Erträge Sonderposten Gebührenausgleich
Erträge aus der Gebührenausgleichsrücklage (Überdeckungen der Vorjahre).

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Ersatz der unfallbedingten Schäden - Pauschalansatz für Kaskoschäden, die nicht planbar sind

5241000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Hier werden die Nebenkosten für alle Gebäude des Rettungsdienstes erfasst. Dazu gehören insbesondere Grundbesitzabgaben sowie die Kosten für Energie, Heizung, Wasser und Abfallentsorgung.

5242000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
Die Aufwendungen entstehen für Reparaturen und Renovierungen an den Rettungswachen.

5251000 Unterhaltung von Fahrzeugen
Auf diesem Konto werden die Betriebskosten für die Rettungsdienstfahrzeuge (Kraftstoff, Wartung, Reparatur, Ersatzteile) verbucht.

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Hier sind die Aufwendungen für Reparaturen der Funkgeräte, Reparaturen, Wartungen und Verbrauchsmaterial für medizinische Geräte, Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie Wartung/Reparatur dieser, Pflegevertrag Software veranschlagt.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Aus diesem Konto wird der medizinische Bedarf für den Rettungsdienst (Sachmittel, Medikamente, med. Sauerstoff) gezahlt.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Auf diesem Konto werden die Kosten für die Vergütung der Notärzte (Verträge mit Krankenhäuser, Honorarärzte, Leitende Notärzte) sowie der NEF Station Wickede-Wimbern gebucht. In den nächsten Jahren wird mit steigenden Kosten aufgrund der allgemeinen Einkommensentwicklung (Gleitklausel Marburger Bund) gerechnet. Die Notärzte werden von verschiedenen Krankenhäusern gestellt. Die Budgets werden mit den Krankenhäusern und den Kostenträgern regelmäßig verhandelt.

5411100 Sachaufwand Personal
Hier sind Gesundheitsvorsorgekosten für die Rettungsdienstmitarbeiter (regelmäßige Impfungen und Untersuchungen) sowie Gesundheitsvorsorgekonzepte veranschlagt. Der Betrag ist mit den Krankenkassen abgestimmt.

5422000 Mieten und Pachten
Hier sind die Kosten für angemietete Grundstücke und Gebäude (Rettungswachen) geplant.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Auf diesem Konto werden die Geschäftsausgaben, also Telefonkosten, Datenanbindung Rettungswachen, Büromaterial, Fachliteratur, Bekanntmachungen etc. verbucht.

5441100 Versicherungen und Beiträge
Hier sind die Kfz-, Gebäude und Inventarversicherungsbeiträge veranschlagt. Die Kosten steigen aufgrund neuerer, zusätzlicher sowie höherpreisiger Fahrzeuge. Ab 2016 sind alle RTW durchgehend versichert, da sich in 2016 kein Rettungswagen zum Umbau beim Aufbauhersteller befindet.
Im Rettungsdienst sind aktuell 15 Rettungswagen a ca 5.500 – 6.000 €, 9 Krankenwagen a 4.500 – 5.000 € und 6 Notarzteinsatzfahrzeuge a 3.500 – 4.000 € zu versichern. Hinzu kommt noch die Werkverkehrversicherung für Ausstattung mit Medizingeräten in Höhe von ~ 5.000 €.

5441200 Personenversicherungen
Hier fallen Kosten für die Personenversicherung der Rettungsdienstmitarbeiter und der Notärzte an.

5412100 AW für Aus- und Fortbildung
Es fallen Kosten für die rettungsdienstspezifische Aus- und Fortbildung an. Die Kosten steigen aufgrund der Notfallsanitäterausbildung und Umschulung der Mitarbeiter.

5412200 Reisekosten
Hier wird die Reisekostenerstattung für rettungsdienstbezogene Dienstreisen der Rettungsdienstmitarbeiter gebucht. Die Kosten steigen aufgrund der Notfallsanitäterausbildung und Umschulung der Mitarbeiter.

5412300 Dienst- und Schutzkleidung
Hier werden die Aufwendungen für die Dienst- und Schutzkleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes und der Leitenden Notärzte und Organisatorischen Leiter Rettungsdienst gebucht. Der Aufwand für Beschaffung und Ersatzbeschaffung schwankt in Abhängigkeit von der Fluktuation der Mitarbeiter sowie dem Verschleiß der Bekleidung.

5811000 ILV Aufwendungen (Verwaltungskostenerstattung)
Es handelt sich um die Verwaltungskostenerstattung an die Leitstelle und die Fachämter der Kreisverwaltung Soest.

5811010 Zinserstattungen
Kalkulatorische Zinsen (Berechnung erfolgt durch die Abteilung Finanzwirtschaft), die für das aufgrund der getätigten Investitionen gebundene Kapital veranschlagt werden.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.917	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**40.917**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	332.054	550.000	100.000	100.000	100.000	100.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.000.512	911.000	905.000	640.000	680.000	680.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.332.566**	**1.461.000**	**1.005.000**	**740.000**	**780.000**	**780.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.291.648**	**-1.461.000**	**-1.005.000**	**-740.000**	**-780.000**	**-780.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 38.110.0001 - Software Rettungsdienst	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0112003 - Zug. Software	5.407	0	5.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-5.407**	**0**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Im Rahmen der Notfallsanitäterausbildung und der Weiterqualifizierung soll E-Learning zur Unterstützung der Ausbildung eingesetzt werden.						

I 38.122.0001 - Hochbaumaßnahmen Rettungsdienst	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0391003 - Zug. Sonstige Dienst-/Geschäfts-/Betriebsgebäude	292.816	550.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Maßnahmensaldo	**-292.816**	**-550.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**
Erläuterung der Maßnahme						
In den Rettungswachen fallen regelmäßig Hochbaumaßnahmen an (z.B. die Erneuerung von Toranlagen, Reparaturen an Gebäuden etc.).						

Produkt 02.38.90 - Rettungsdienst

I 38.126.0004 - Rettungsfahrzeuge und Zubehör	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	691.624	560.000	740.000	560.000	600.000	600.000
Maßnahmensaldo	**-691.624**	**-560.000**	**-740.000**	**-560.000**	**-600.000**	**-600.000**

Erläuterung der Maßnahme

600.000 €: Ersatz von zwei Rettungswagen und zwei Krankenwagen (turnusmäßige Ersatzmaßnahmen im Rahmen der mit den Kostenträgern vereinbarten Abschreibungsfristen)
140.000 €: Ersatzbeschaffung der Defibrillatoren (Fortführung der seit 2013 laufenden Maßnahme)

I 38.127.0003 - BGA und GWG Rettungsdienst	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.975	190.000	100.000	50.000	50.000	50.000
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	18.875	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Maßnahmensaldo	**-124.850**	**-210.000**	**-120.000**	**-70.000**	**-70.000**	**-70.000**

Erläuterung der Maßnahme

0821003 Zug. Geringwertige Wirtschaftsgüter

Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (unter 410 €) für den Rettungsdienst, z.B. Leitern, Regale, kleinere Spinde und Schränke, Küchenausstattung oberhalb 60 € netto

0811003 Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung

30.000 €: regelmäßiger Ersatz der Ausstattung der Rettungswachen (Möbel in den Aufenthaltssräumen, größere Spinde, Betten u.s.w.)
20.000 €: Geburtshilfetrainer für die Ausbildung der Rettungsdienstmitarbeiter
30.000 €: Sicherung der kritischen Infrastruktur "Rettungswachen" bei einem Stromausfall (vgl. dazu die Ausführungen im ORD am 09.02.2015); mobile Notstromaggregate für die nicht abgesicherten Rettungswachen
10.000 €: Waschmaschine für die Rettungswache Werl (Austausch nach der Ablauf der Betriebszeit bei erkannter Unwirtschaftlichkeit durch zu aufwändige Reparaturen)
10.000 €: Elektroprüfgerät und Medizingerätesimulator für die Prüfung der Elektrogeräte und med. Kabel
Die Elektroprüfung wird aufgrund der Vielzahl der Geräte im Rettungsdienst immer umfangreicher, so dass ein weiteres Gerät benötigt wird, auch im Hinblick auf die Dislozierung der Rettungswachen über das Kreisgebiet.

I 38.127.0004 - EDV-Hardware Rettungsdienst	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742	86.000	35.000	5.000	5.000	5.000
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	262	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Maßnahmensaldo	**-2.004**	**-91.000**	**-40.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Erläuterung der Maßnahme

0821003 Zug. Geringwertige Wirtschaftsgüter

5.000 €: regelmäßiger Ersatz der EDV Ausstattung Rettungsdienst unterhalb 410 € (z.B. Ersatz von ThinClients, Druckern, FAX-Geräten, Monitoren)

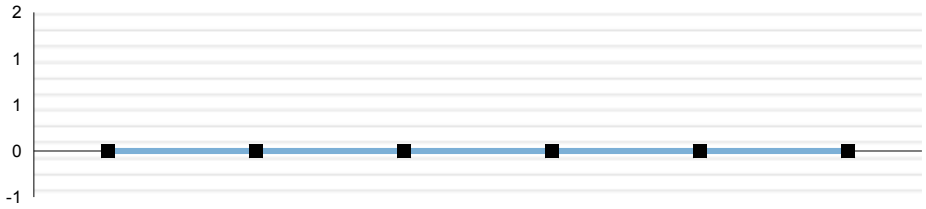
0811003 Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung

5.000 €: regelmäßiger Ersatz der EDV-Ausstattung Rettungsdienst (z.B. Laptops, Drucker, u.s.w.)
30.000 €: Die im Jahr 2015 begonnene Maßnahme „elektronische Protokollerfassung im Rettungsdienst“ (vgl. dazu Kreisausschussbeschluss vom 05.03.2015) soll mit der Beschaffung notwendig gewordener weiterer Hardware fortgeführt werden.

Produkt 02.38.94 - Kreisleitstelle

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 38 - Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz
Verantwortlich: Herr Narten

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	0	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Produktbeschreibung

Unterhaltung und Ausstattung (personell, technisch und organisatorisch) einer bedarfsgerechten Einrichtung zur Entgegennahme aller Hilfeersuchen des Rettungsdienstes, der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes sowie sofortige Einsatzbenachrichtigung, -lenkung und -koordination.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Rettungsgesetz (RettG), Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) und den Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Soest.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	26,37	26,37	26,37	26,37	26,37	26,37
Anrufaufkommen in der Leitstelle	226.094	212.000	220.000	228.000	230.000	230.000
Einsatzabwicklungen Rettungsdienst / Krankentransport	41.487	41.700	42.100	42.500	43.000	43.000
Einsatzabwicklungen Feuerwehr	3.008	2.600	2.700	2.750	2.800	2.850
Einsatzabwicklungen Feuerwehr - Alarme durch aufgeschaltete Brandmeldeanlagen	905	900	900	910	910	920
MANV - Alarmierung	15	8	10	13	15	17
Telefonreanimation	159	200	220	230	240	250
Sanitätswachdienst	264	120	120	125	130	130
Anzahl der aufgeschalteten Brandmeldeanlagen	612	610	600	610	615	620

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**411.174**	**487.000**	**487.000**	**487.000**	**487.000**	**487.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	372.725	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	38.448	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
10 = Ordentliche Erträge	**411.174**	**487.000**	**487.000**	**487.000**	**487.000**	**487.000**
11 - Personalaufwendungen	**1.547.948**	**1.336.586**	**1.382.297**	**1.332.563**	**1.345.608**	**1.362.497**
12 - Versorgungsaufwendungen	**374.500**	**348.382**	**414.697**	**352.742**	**355.943**	**362.545**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**46.244**	**98.000**	**98.000**	**98.000**	**98.000**	**98.000**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	1.550	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

Produkt 02.38.94 - Kreisleitstelle

5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.519	500	500	500	500	500
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	43.175	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**40.940**	**75.521**	**218.179**	**224.297**	**221.195**	**208.696**
16 - Sonstige Aufwendungen	**93.703**	**86.000**	**86.000**	**86.000**	**86.000**	**86.000**
5422000 - Mieten und Pachten	11.524	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	44.886	30.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5441100 - Versicherungen und Beiträge	792	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5441200 - Personenversicherungen	1.090	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5412100 - AW für Aus- und Fortbildung	18.574	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5412200 - Reisekosten Rettungsdienst und Leitstelle	7.820	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5412300 - Dienst- und Schutzkleidung Rettungsdienst und Leit	9.017	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.103.335**	**1.944.489**	**2.199.173**	**2.093.603**	**2.106.746**	**2.117.738**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.692.162**	**-1.457.489**	**-1.712.173**	**-1.606.603**	**-1.619.746**	**-1.630.738**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.692.162**	**-1.457.489**	**-1.712.173**	**-1.606.603**	**-1.619.746**	**-1.630.738**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.692.162**	**-1.457.489**	**-1.712.173**	**-1.606.603**	**-1.619.746**	**-1.630.738**
27 + Erträge aus ILV	**2.833.085**	**2.605.605**	**2.821.062**	**2.702.015**	**2.701.015**	**2.527.347**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.140.924**	**1.148.116**	**1.108.889**	**1.095.412**	**1.081.269**	**896.609**
29 = Teilergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.38.94 - Kreisleitstelle

4482000 Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände
Die Rettungsleitstelle disponiert sowohl Rettungsdienst- als auch Feuerwehreinsätze für die Stadt Lippstadt. Für diesen Dispositionsanteil zahlt die Stadt Lippstadt für den Bereich der Rettungsdiensteinsätze die entsprechenden Kosten. Diese werden im Rahmen der Betriebsabrechnung des Rettungsdienstes Lippstadt durch die Krankenkassen refinanziert.

4487000 Kostenerstattungen private Unternehmen
Hier werden die Konzessionsgebühren für aufgeschaltete Brandmeldeanlagen vereinnahmt.

5241000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen
Es handelt sich um Nebenkosten (Stromkosten) der externen Relaisstellen der Rettungsleitstelle. Die Höhe der Stromkosten ist witterungsabhängig. Die bisherigen Ist-Kosten für das Jahr 2015 betragen 3.735 € (Stand: 20.07.2015).

5242000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
Aus diesem Konto werden die Kosten für die Gebäudeunterhaltung der Funkrelaisstellen verbucht.

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Kosten für die externe Technik der Rettungsleitstelle sowie die Relaisstellen fallen an (incl. der Wartung und Reparatur der Gleichwellenfunkanlage u. Digitale Alarmierung). Nach der Erneuerung der digitalen Alarmierung wird mit höheren Wartungskosten gerechnet.

5422000 Mieten und Pachten
Mietkosten für die Funkrelaisstellen werden hier veranschlagt.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Es handelt sich um Telefonkosten, Büromaterial, Fachliteratur, Bekanntmachungen etc. (steigende Kosten aufgrund Datenübertragung im Mobilfunknetz und Digitalfunk).

5441100 Versicherungen und Beiträge
Aufwendungen für die Sachversicherung für die Kreisleitstelle (Elektronikversicherung Relaisstellen) wird auf diesem Konto veranschlagt.

5441200 Personenversicherung
Es handelt sich um den auf die Leitstellenmitarbeiter entfallenden Anteil an den Versicherungen der kaufmännischen Immobilien. Diese werden aufgrund der dezentralen Mittelbewirtschaftung hier veranschlagt (Kostenrechnung).

5412100 AW für Aus- und Fortbildung
Aus- und Fortbildungskosten der Leitstellenmitarbeiter werden auf diesem Konto verbucht.

5412200 Reisekosten
Reisekostenerstattung für Leitstellenmitarbeiter im Rahmen von Aus- und Fortbildungen

5412300 Dienst- und Schutzkleidung
Aufwendungen entstehen für Dienst- und Schutzkleidung der Mitarbeiter.

4811000 ILV Erträge (Verwaltungskostenerstattung)
Die Kosten der Leitstelle werden im Rahmen der internen Verrechnung auf der Grundlage der Inanspruchnahme der Abnehmer der Leistung (Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Feuerwehr) erstattet.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	36.542	247.000	101.500	7.000	7.000	7.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**36.542**	**247.000**	**101.500**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-36.542**	**-247.000**	**-101.500**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 38.110.0002 - Sofware Leitstelle	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0112003 - Zug. Software	2.763	50.000	64.500	0	0	0

Produkt 02.38.94 - Kreisleitstelle

Maßnahmensaldo	**-2.763**	**-50.000**	**-64.500**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
39.500 €: Implementierung des Moduls „Strukturierte Notrufabfrage“ in das Einsatzleitsystem für die Erhöhung der Notrufabfragequalität in der Leitstelle zur Sicherstellung einer konstanten Abfragequalität 25.000 €: Einführung der CELIOS-Unwetterclient Software für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren in der Abarbeitung von Großflächenlagen						

I 38.126.0006 - Funktechnik Leitstelle	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	327.160	180.000	20.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-327.160**	**-180.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Aufrüstung des Analogfunks als Rückfallebene bei Stromausfall mit daraus resultierendem Ausfall des Digitalfunkes (vgl. dazu die Ausführungen im ORD vom 09.02.2015: zur Sicherstellung der Kommunikation bei einem Stromausfall kommt die Aufrüstung des Analogfunkbetriebes incl. deren Absicherung mit Notstromaggregaten in Betracht)						

I 38.127.0005 - BGA und GWG Leitstelle	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.219	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	493	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Maßnahmensaldo	**-10.712**	**-17.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**
Erläuterung der Maßnahme						
0821003 Zug. Geringwertige Wirtschaftsgüter Ersatzausstattung Rettungsleitstelle unterhalb 410 € 0811003 Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ergänzungs-)Ausstattung für die Rettungsleitstelle (Beispiel: Ersatz von Prüfgeräten, Ergänzung von Prüftechnik im Rahmen der Einführung des Digitalfunks)						

I 38.127.0006 - EDV-Hardware Leitstelle	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	691	0	10.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-691**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Erweiterung der Hardware des Einsatzleitsystems für den CELIOS-Unwetterclient zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren in der Abarbeitung von Großflächenlagen.						

Abteilung Veterinärdienst

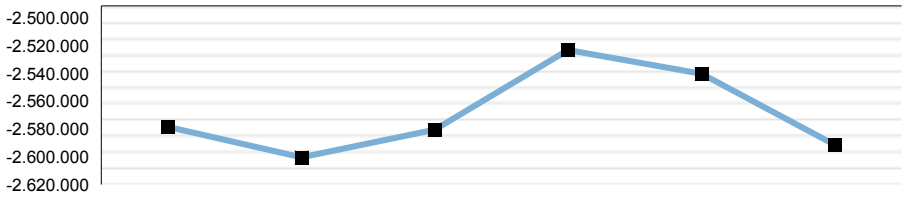
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.39.10 - Lebensmittelüberwachung	93.000	1.574.344	**-1.481.344**
02.39.11 - Tierarznei- / Futtermittelüberwachung	100	126.701	**-126.601**
02.39.12 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung	290.000	287.172	**2.828**
02.39.20 - Tierschutzüberwachung	17.000	170.708	**-153.708**
02.39.24 - Tiergesundheitsüberwachung	49.000	412.152	**-363.152**
02.39.25 - Überwachung tierischer Nebenprodukte	800	459.371	**-458.571**
Summe	**449.900**	**3.030.448**	**-2.580.548**

Abteilung 39 - Veterinärdienst

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.578.324	-2.600.312	-2.580.548	-2.522.856	-2.540.032	-2.591.423
Aufwandsdeckungsgrad	16,97%	13,82%	14,85%	15,13%	15,05%	14,79%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5
Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutztierhaltung	3.288	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.39.10 - Lebensmittelüberwachung						
Lebensmittelrechtliche Kontrollen der mehrmals jährlich überwachungspflichtigen Betriebe (= Betriebe mit Frequenz < 180 Tage) in %						
Kontrollquote in %	100	100	100	100	100	100
02.39.11 - Tierarznei- / Futtermittelüberwachung						
Tierarzneimittelüberwachung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren durch unsachgemäßen und illegalen Einsatz von Tierarzneimitteln						
Anzahl der durchgeführten Kontrollen	471	350	340	340	340	340
02.39.12 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung						
Schlachttier- und Fleischuntersuchung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren						
Anzahl der untersuchten Rinder	2.580	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Anzahl der untersuchten Schweine	26.933	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Anzahl der untersuchten Pferde, Schafe und Ziegen	3.015	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
02.39.24 - Tiergesundheitsüberwachung						
Verhinderung von Tierseuchen durch Überwachung von Beständen und Beratung von Tierhaltern, d. h. Betriebsprüfungen in % der jeweiligen Tier haltenden Betriebe.						
Anzahl der kontrollierten Betriebe	295	360	300	300	300	300
überprüfte Schweinehaltungsbetriebe in %	14	20	20	20	20	20
überprüfte Rinderhaltungsbetriebe in %	22	20	25	25	25	25
überprüfte Geflügelhaltungsbetriebe in %	17	10	50	50	50	50
überprüfte übrige Nutzungshaltungsbetriebe in %	3	5	3	3	3	3

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	404.155	344.800	375.800	375.800	375.800	375.800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.558	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	26.321	26.100	28.100	28.100	28.100	28.100
10 = Ordentliche Erträge	**527.034**	**416.900**	**449.900**	**449.900**	**449.900**	**449.900**
11 - Personalaufwendungen	1.368.325	1.277.917	1.385.317	1.365.137	1.381.722	1.400.597
12 - Versorgungsaufwendungen	197.719	176.626	242.625	206.377	208.250	212.113
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.312.040	1.300.900	1.180.900	1.181.100	1.181.100	1.211.100

Abteilung 39 - Veterinärdienst

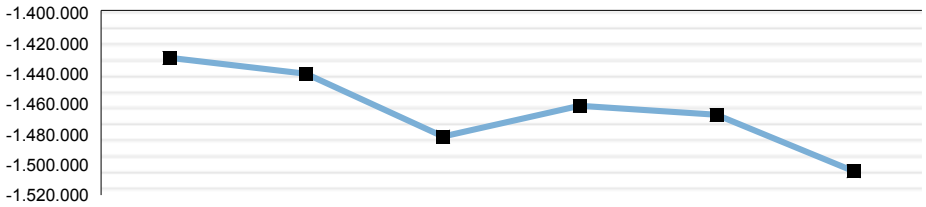
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.919	4.472	4.984	5.210	5.710	6.210
15 - Transferaufwendungen	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
16 - Sonstige Aufwendungen	5.370	3.875	4.275	4.300	4.300	4.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.887.623**	**2.766.040**	**2.820.351**	**2.764.374**	**2.783.332**	**2.836.570**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-2.360.589**	**-2.349.140**	**-2.370.451**	**-2.314.474**	**-2.333.432**	**-2.386.670**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.360.589**	**-2.349.140**	**-2.370.451**	**-2.314.474**	**-2.333.432**	**-2.386.670**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.360.589**	**-2.349.140**	**-2.370.451**	**-2.314.474**	**-2.333.432**	**-2.386.670**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**217.734**	**251.172**	**210.098**	**208.382**	**206.601**	**204.753**
29 = Teilergebnis	**-2.578.324**	**-2.600.312**	**-2.580.548**	**-2.522.856**	**-2.540.032**	**-2.591.423**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.268	9.000	7.500	7.500	7.500	7.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	143.048	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**151.316**	**9.000**	**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-151.316**	**-9.000**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**

Produkt 02.39.10 - Lebensmittelüberwachung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Dr. Büker

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.429.261	-1.439.825	-1.481.344	-1.460.973	-1.466.858	-1.504.229
Aufwandsdeckungsgrad	9,02%	5,82%	5,91%	5,98%	5,96%	5,82%

Produktbeschreibung

Überwachung aller Betriebe, die gewerbsmäßig Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände und Tabakerzeugnisse erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen. Beratung und Schulung der Gewerbetreibenden. Abgabe von Stellungnahmen bei Neugründung, Baumaßnahmen etc. EU-Zulassungen von Betrieben: Austellung von Gesundheitszertifikaten für Lebensmittelhersteller etc. Kontrollen und Probeentnahmen in Betrieben (Erzeuger, Hersteller, Groß- und Einzelhandel, Gastronomie) sowie bei Transporten.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung gem. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und Verordnung (EG) Nr. 178/2002 sowie 852/2004 bis 854/2004. Gemäß Verordnung (EG) 882/2004 sind die Überwachungshäufigkeit sowie die Anzahl der zu entnehmenden Proben in Abhängigkeit zur Betriebsart und zum Lebensmittel vorgeschrieben.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	10,67	10,67	10,67	10,67	10,67	10,67
davon Stellen amtliche Tierärzte	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
davon Stellen Lebensmittelkontrolleure	6	6	6	6	6	6
Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe	3.605	3.600	4.250	4.250	4.250	4.250
Anzahl der durchgeführten Kontrollen	4.035	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Anzahl der Verbraucherbeschwerden über örtliche Betriebe	59	75	75	75	75	75
Anzahl der Verbraucherbeschwerden über Proben	12	20	15	15	15	15

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Lebensmittelrechtliche Kontrollen der mehrmals jährlich überwachungspflichtigen Betriebe (= Betriebe mit Frequenz < 180 Tage) in %						
Kontrollquote in %	100	100	100	100	100	100
Kontrollbewertungen aller Kontrollen						
Bußgeld und Ordnungsverfügung bei Verstößen in %	1	1	1	1	1	1
Verwarnung mit / oder Verwarnungsgeld bei Verstößen in %	2	4	4	4	4	4
Belehrung bei Verstößen in %	4,4	10	6	6	6	6
Entnahme der gesetzl. vorgeschriebenen Probenzahl (5,5 Proben je 1.000 Einwohner)						
Probenquote in %	102	100	100	100	100	100
Quote der beanstandeten Proben in %	17	18	18	18	18	18
davon mikrobiologisch in %	45	45	45	45	45	45

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 02.39.10 - Lebensmittelüberwachung

Mit Erlass vom 19.12.2014 sind die landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebe - Produktionsrichtung tierische Lebensmittel - als Lebensmittelunternehmer in dem Fachprogramm BALVI zu erfassen. Daher ist die Anzahl der Betriebevon bisher 3.600 auf 4.250 Betriebe gestiegen. Die Kontrolle dieser Betriebeerfolgt im Rahmen anderer Dienstgeschäfte (Tierseuchen/Tierschutz/Tierarzneimittel) und CC-Kontrollen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**53.130**	**45.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	53.130	45.000	50.000	50.000	50.000	50.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**71.910**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	46.910	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**16.685**	**19.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
4561000 - Bußgelder	16.685	19.000	18.000	18.000	18.000	18.000
10 = Ordentliche Erträge	**141.726**	**89.000**	**93.000**	**93.000**	**93.000**	**93.000**
11 - Personalaufwendungen	**626.758**	**582.238**	**632.776**	**626.060**	**632.262**	**639.289**
12 - Versorgungsaufwendungen	**67.130**	**62.582**	**85.113**	**72.397**	**73.054**	**74.409**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**763.575**	**751.000**	**746.000**	**746.000**	**746.000**	**776.000**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	240.000	225.000	220.000	220.000	220.000	220.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	505	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	0	800	800	800	800	800
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	3.078	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5236000 - Erstattung AW Dritter - Sonstige öffentliche Sonderrechnung	519.992	520.000	520.000	520.000	520.000	550.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**364**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
16 - Sonstige Aufwendungen	**3.166**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.166	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.460.993**	**1.397.820**	**1.465.389**	**1.445.957**	**1.452.816**	**1.491.199**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.319.267**	**-1.308.820**	**-1.372.389**	**-1.352.957**	**-1.359.816**	**-1.398.199**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.319.267**	**-1.308.820**	**-1.372.389**	**-1.352.957**	**-1.359.816**	**-1.398.199**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.319.267**	**-1.308.820**	**-1.372.389**	**-1.352.957**	**-1.359.816**	**-1.398.199**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**109.994**	**131.005**	**108.955**	**108.016**	**107.042**	**106.031**
29 = Teilergebnis	**-1.429.261**	**-1.439.825**	**-1.481.344**	**-1.460.973**	**-1.466.858**	**-1.504.229**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.39.10 - Lebensmittelüberwachung

4311000 Verwaltungsgebühren:
Gebühren der Lebensmittelüberwachung (z. B. für Export-Bescheinigungen,
Gebühren nach VO (EG) 882/2004 - Nachkontrollen und Nachproben)

4482000 Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände:
Erstattungen für die Verbraucherberatungsstellen:
a) Erstattung von Miet- und Mietnebenkosten der Verbraucherberatungsstelle Lippstadt durch die Stadt Lippstadt gemäß Vertrag vom 23.12.2009 (50 % der tatsächlichen Kosten, jährliche Abschlagzahlungen als Vorausleistung durch die Stadt Lippstadt in Höhe von 10.000 €)
b) Erstattung von Miet- und Mietnebenkosten der Verbraucherberatungsstelle Soest durch die Stadt Soest gemäß Vertrag vom 26.09.2012 (50 % der tatsächlichen Kosten, jährliche Abschlagzahlungen als Vorausleistung durch die Stadt Soest in Höhe von 15.000 €)

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Auf diesem Konto sind im Jahr 2014 die Erstattungen der Verbraucherzentrale NRW und des Chemischen Untersuchungsamtes Hamm nach der Erstellung der Jahresabschlüsse gebucht worden. Ein Teil der im Jahr 2013 geleisteten Abschlagszahlungen wurde zurückerstattet.

4561000 Bußgelder:
Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften

5238000 Erstattung AW Dritter – übrige Bereiche:
Anteilige Kostenerstattung der lfd. Betriebskosten der Verbraucherberatungsstellen im Kreis Soest an die Verbraucherzentrale NRW:
a) Verbraucherberatungsstelle Lippstadt gemäß Vertrag vom 12.10.2009 (Abschlagzahlungen jährlich 100.000 €): 50 % der tatsächlichen Kosten.
b) Verbraucherberatungsstelle Soest gemäß Vertrag vom 12.07.2012 (Abschlagzahlungen jährlich 110.000 €): 50 % der tatsächlichen Kosten.

Die Verbraucherberatungsstelle Soest wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 13.06.2012 mit reduzierten Beratungsangebot/Person betrieben. Eine Aufstockung der Personalstärke bei Bedarf führt zu einer Erhöhung der Abschlagzahlungen auf jährlich 129.000 €. Bisher wird nicht das volle Beratungsangebot vorgehalten (Stand 06.2015).

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Kosten für die Ersatzbeschaffung und Unterhaltung von Arbeitsmitteln

5291000 Sonstige Dienstleistungen:
Untersuchungskosten (LMÜ) des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen - Standort Arnsberg - für mikrobiologische
Untersuchungen:
- Erstattung der Untersuchungskosten für Planproben nach Abschluss eines Bußgeldverfahrens;
- Erstattung der Untersuchungskosten an eine andere örtliche zuständige Lebensmittelüberwachungsbehörde, die die Probe entnommen hat (Fremdproben)
- Untersuchungskosten für gebührenpflichtige Nachproben.

Die Kosten für diese Untersuchungen werden den Betroffenen im Bußgeldverfahren bzw. über Verwaltungsgebühren auferlegt.

5236000 Erstattung AW Dritter- sonstige öffentliche Sonderrechnungen:
Kostenbeteiligung an dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen gemäß Kreistagsbeschluss vom 18.12.2013 auf der Grundlage der Kostenabrechnung für das Jahr 2012 in Höhe von rd. 520.000 €, festgeschrieben für die Jahre 2014 bis 2018.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	364	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500

Produkt 02.39.10 - Lebensmittelüberwachung

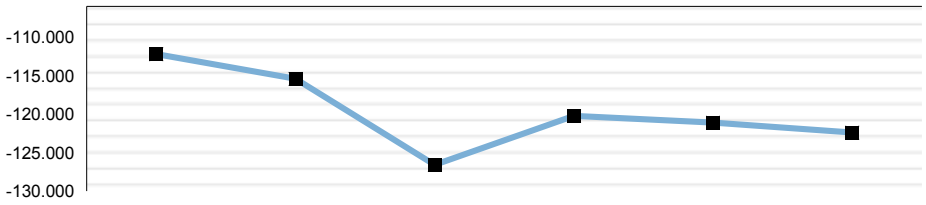
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	143.048	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**143.412**	**2.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-143.412**	**-2.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 39.127.0001 - Erwerb von BGA und GWG - Lebensmittelüberwachung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	364	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
Maßnahmensaldo	**-364**	**-2.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von Arbeitsmitteln (Ersatz- und Neuanschaffungen, z. B. Temperaturmessgeräte und Zubehör)						

Produkt 02.39.11 - Tierarznei- / Futtermittelüberwachung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-112.213	-115.407	-126.601	-120.222	-121.107	-122.399
Aufwandsdeckungsgrad	1,08%	0,52%	0,08%	0,08%	0,08%	0,08%

Produktbeschreibung

Überwachung der tierärztlichen Hausapotheken und der Arzneimittelanwendung durch Landwirte. Überwachung der Futtermittel erzeugenden Betriebe und der Verwendung von Futtermitteln. Cross-Compliance-Kontrollen (Überwachungsaufgaben im Rahmen der Prämienauszahlung an landwirtschaftliche Betriebe)

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung gemäß Arzneimittelgesetz (AMG), Verordnung über Zuständigkeiten nach dem AMG, Lebens- und Futtermittelgesetz und Futtermittelverordnung.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,45	1,45	1,45	1,38	1.38	1.38
davon Stellen amtliche Tierärzte	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Anzahl der Betriebe, in denen CC-Kontrollen durchgeführt wurden	77	70	70	70	70	70

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Tierarzneimittelüberwachung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren durch unsachgemäßen und illegalen Einsatz von Tierarzneimitteln						
Anzahl der durchgeführten Kontrollen	471	350	340	340	340	340
Futtermittelüberwachung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren						
Anzahl der Futtermittelkontrollen	23	20	20	20	20	20
						0

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**701**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**
4311000 - Verwaltungsgebühren	701	500	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**528**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
4561000 - Bußgelder	528	100	100	100	100	100
10 = Ordentliche Erträge	**1.228**	**600**	**100**	**100**	**100**	**100**
11 - Personalaufwendungen	**80.431**	**81.715**	**87.849**	**85.117**	**85.952**	**87.007**
12 - Versorgungsaufwendungen	**19.720**	**17.831**	**23.560**	**20.040**	**20.222**	**20.597**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**113**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	0	200	200	200	200	200

Produkt 02.39.11 - Tierarznei- / Futtermittelüberwachung

5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	0	100	100	100	100	100
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	113	200	200	200	200	200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**100.263**	**100.046**	**111.909**	**105.657**	**106.674**	**108.103**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-99.034**	**-99.446**	**-111.809**	**-105.557**	**-106.574**	**-108.003**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-99.034**	**-99.446**	**-111.809**	**-105.557**	**-106.574**	**-108.003**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-99.034**	**-99.446**	**-111.809**	**-105.557**	**-106.574**	**-108.003**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**13.179**	**15.961**	**14.793**	**14.665**	**14.533**	**14.396**
29 = Teilergebnis	**-112.213**	**-115.407**	**-126.601**	**-120.222**	**-121.107**	**-122.399**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

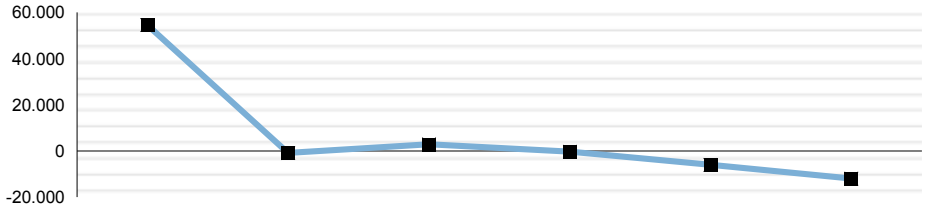
4311000 Verwaltungsgebühren
Die Verwaltungsgebühren werden für Kontrollen der tierärztlichen Hausapotheken erhoben. Gebühren für Erlaubnisse nach dem Arzneimittelgesetz entfallen durch eine Verlagerung der Aufgabe zum LANUV.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.39.12 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	54.593	-812	2.828	-276	-6.025	-11.924
Aufwandsdeckungsgrad	120,89%	99,70%	100,98%	99,90%	97,96%	96,05%

Produktbeschreibung

Amtliche Untersuchung der zu schlachtenden Tiere (Lebenduntersuchung) und deren Fleisch (Fleischunter- suchung) einschließlich weitergehender Maßnahmen (Rückstands-, Trichinenuntersuchung etc.) sowohl in gewerblichen Schlachtbetrieben als auch bei Hausschlachtungen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung gemäß Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung, Tierische Lebensmittelüberwachungsverordnung, Verordnung EG 854/2004 und weiteren speziellen Verordnungen.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Stellen amtliche Tierärzte	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Anzahl der Schlachtbetriebe	18	19	18	18	18	18
Anzahl der Fleischbeschautierärzte u. Fleischkontrolleure	9	9	9	9	9	9
Gesamtzahl der gewerblichen Schlachtungen	32.467	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Gesamtzahl der Hausschlachtungen	61	40	40	40	40	40

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schlachttier- und Fleischuntersuchung: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren						
Anzahl der untersuchten Rinder	2.580	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Anzahl der untersuchten Schweine	26.933	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Anzahl der untersuchten Pferde, Schafe und Ziegen	3.015	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Rückstandsuntersuchungen: Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren						
Anzahl der Rückstandsuntersuchungen	159	170	170	170	170	170

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**315.872**	**270.000**	**290.000**	**290.000**	**290.000**	**290.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	315.872	270.000	290.000	290.000	290.000	290.000
10 = Ordentliche Erträge	**315.872**	**270.000**	**290.000**	**290.000**	**290.000**	**290.000**
11 - Personalaufwendungen	**215.393**	**221.915**	**242.373**	**246.632**	**252.193**	**257.836**
12 - Versorgungsaufwendungen	**7.086**	**6.348**	**8.576**	**7.295**	**7.361**	**7.497**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**12.645**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**

Produkt 02.39.12 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung

5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	12.645	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**293**	**1.593**	**1.593**	**1.793**	**1.993**	**2.193**
16 - Sonstige Aufwendungen	**201**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5411000 - Sachaufwand Personal	126	0	0	0	0	0
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	75	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**235.619**	**244.856**	**267.542**	**270.720**	**276.547**	**282.526**
18 = Ordentliches Ergebnis	**80.253**	**25.144**	**22.458**	**19.280**	**13.453**	**7.474**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**80.253**	**25.144**	**22.458**	**19.280**	**13.453**	**7.474**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**80.253**	**25.144**	**22.458**	**19.280**	**13.453**	**7.474**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**25.660**	**25.956**	**19.631**	**19.556**	**19.478**	**19.398**
29 = Teilergebnis	**54.593**	**-812**	**2.828**	**-276**	**-6.025**	**-11.924**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Hier werden Gebühren für Schlachttier- und Fleischuntersuchungen nach der Satzung des Kreises Soest vereinnahmt.
Mit der 2. Änderungssatzung vom 15.05.2014 wurden die Gebühren zum 01.06.2014 angepasst (z. B. Herabsetzung der Gebühren für Trichinenuntersuchungen von 9,54 € auf 6,60 €). Die Schlachtzahlen sind zurzeit gleichbleibend. Der HH-Ansatz wird mit 290.000 € kalkuliert.

5019000 DA Sonstige Beschäftige
Für die in der amtlichen Fleischbeschau Beschäftigten werden Entgelte und Wegstreckenentschädigungen gezahlt.

5281000 Aufwendungen sonstige Dienstleistungen
Es handelt sich um Kosten für Wartungen des Trichinoskops und des Apothekenabzugs, Gebühren für BSE-Untersuchungen, Laborbedarf etc.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 39.127.0003 - Betriebs- und Geschäftsausstattung - Schlachttiere	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Erläuterung der Maßnahme

Erwerb von Arbeitsmitteln (Ersatz- und Neuanschaffungen für das Trichinenlabor)

Der aus der Investition errechnete Abschreibungswert fließt in die Gebührenkalkulation ein. Die Investition ist somit über Verwaltungsgebühren refinanziert.

Produkt 02.39.12 - Schlachttier- und Fleischuntersuchung

I 39.127.0004 - Erwerb von GWG - Schlachttiere	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Erläuterung der Maßnahme

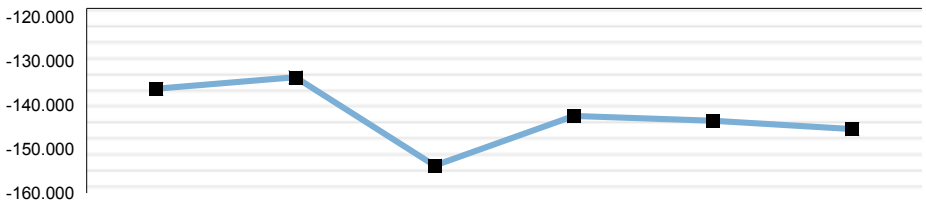
Ersatz- und Neuanschaffungen für das Trichinenlabor

Der aus der Investition errechnete Abschreibungswert fließt in die Gebührenkalkulation ein. Die Investition ist somit über Verwaltungsgebühren refinanziert.

Produkt 02.39.20 - Tierschutzüberwachung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-136.267	-133.672	-153.708	-142.433	-143.580	-145.438
Aufwandsdeckungsgrad	12,11%	5,85%	9,96%	10,66%	10,59%	10,47%

Produktbeschreibung

Überwachung von Nutz- und Heimtierhaltung sowie Tierversuchsanlagen auf tierschutzrechtliche Bestimmungen. Überwachung von Tiertransporten. Cross-Compliance-Kontrollen (Überwachungsaufgaben im Rahmen der Prämienauszahlung an landwirtschaftliche Betriebe).

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung gemäß Tierschutzgesetz und speziellen Verordnungen.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,63	1,63	1,63	1,98	1,98	1,98
davon Stellen amtliche Tierärzte	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Betriebe / Einrichtungen nach § 11 Tierschutzgesetz	70	80	105	105	105	105

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen zum Wohl der Tiere, d. h. Überprüfung von 10% der Nutztierhaltungen und Überprüfung von 10% der genehmigten Betriebe / Einrichtungen						
Anzahl der durchgeführten Kontrollen gewerblich relevanter Nutztierhaltungen			250	250	250	250
Anzahl der durchgeführten Kontrollen privater Tierhaltungen			200	200	200	200
überprüfte Betriebe / Einrichtungen gem. § 11 TierSchG in %	23	33	20	20	20	20
Anzahl der eingegangenen Tierschutzanzeigen	210	235	220	220	220	220

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Die Anzahl der durchgeführten Kontrollen, differenziert nach gewerblichen und privaten Tierhaltungen, wird ab 2016 neu erfasst. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 411 Kontrollen durchgeführt; der Planansatz für das Jahr 2015 umfasste 500 Kontrollen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**9.173**	**4.300**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	9.173	4.300	10.000	10.000	10.000	10.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.530**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	2.530	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**7.081**	**4.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
4561000 - Bußgelder	7.081	4.000	7.000	7.000	7.000	7.000
10 = Ordentliche Erträge	**18.783**	**8.300**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
11 - Personalaufwendungen	**100.552**	**89.564**	**106.118**	**100.891**	**101.871**	**103.229**
12 - Versorgungsaufwendungen	**28.075**	**26.071**	**41.037**	**34.906**	**35.222**	**35.876**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**4.605**	**2.900**	**2.900**	**3.100**	**3.100**	**3.100**

Produkt 02.39.20 - Tierschutzüberwachung

5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	30	100	100	100	100	100
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	4.575	2.800	2.800	3.000	3.000	3.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.928**	**1.375**	**1.775**	**1.800**	**1.800**	**1.800**
5422000 - Mieten und Pachten	250	375	375	400	400	400
5431000 - Geschäftsaufwendungen	1.481	1.000	1.400	1.400	1.400	1.400
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	198	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**137.409**	**122.160**	**154.080**	**142.947**	**144.244**	**146.255**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-118.626**	**-113.860**	**-137.080**	**-125.947**	**-127.244**	**-129.255**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-118.626**	**-113.860**	**-137.080**	**-125.947**	**-127.244**	**-129.255**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-118.626**	**-113.860**	**-137.080**	**-125.947**	**-127.244**	**-129.255**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**17.641**	**19.812**	**16.629**	**16.486**	**16.337**	**16.183**
29 = Teilergebnis	**-136.267**	**-133.672**	**-153.708**	**-142.433**	**-143.580**	**-145.438**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Gebühren werden für Verhaltensprüfungen, Transporterlaubnis, Befähigungsnachweise, Zuchtgenehmigungen etc. erhoben.

4487000 Kostenerstattungen private Unternehmen
Das Ergebnis aus dem Jahr 2014 resultiert aus Erstattungen Privater, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Tieren entstanden sind (siehe Aufwandskonto 5291000).

4561000 Bußgelder
Bußgelder werden wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz festgesetzt.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Kosten entstehen für Zwangsmaßnahmen wie Wegnahme und Unterbringung von Tieren.

5318000 Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Zuschüsse werden für die Förderung der Tierzucht u.a. an Tierheime gewährt.

5422000 Mieten und Pachten
Mieten müssen für Plätze, auf denen Verhaltensprüfungen für Hunde durchgeführt werden, gezahlt werden.
(Erträge aus den Prüfungen siehe Konto 4311000)

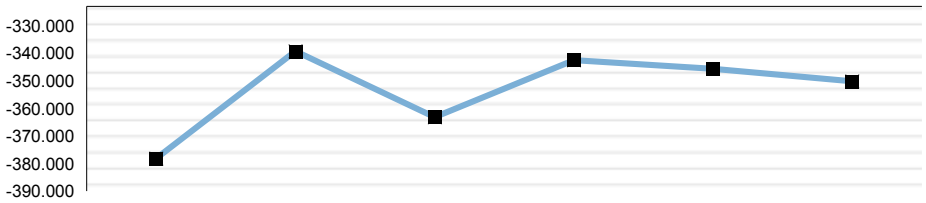
5431000 Geschäftsaufwendungen
Aufwendungen entstehen im Rahmen von Prüfungen nach dem Landeshundegesetz.
(Erträge aus den Prüfungen siehe Konto 4311000)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.39.24 - Tiergesundheitsüberwachung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-378.120	-339.222	-363.152	-342.496	-345.651	-350.127
Aufwandsdeckungsgrad	11,49%	12,62%	11,89%	12,52%	12,42%	12,28%

Produktbeschreibung

Vorbeugender Schutz vor Tierseuchen, deren Bekämpfung sowie die Erhaltung und Förderung der Tiergesundheit durch Überwachung landwirtschaftlicher, gewerblicher und privater Tierhaltungen in Verbindung mit diagnostischen und prophylaktischen Maßnahmen. Cross-Compliance-Kontrollen (Überwachungsaufgaben im Rahmen der Prämienauszahlung an landwirtschaftliche Betriebe). Bei Seuchenausbruch unverzügliche Einleitung erforderlicher Maßnahmen zur Tilgung der Seuche.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung gem. Tiergesundheitsgesetz (TierGesG ab 01.05.2014 und gleichzeitige Ablösung des Tierseuchengesetzes - TierSG), entsprechender Verordnungen und Ausführungsbestimmungen.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,35	4,35	4,35	4,07	4,07	4,07
davon Stelllen amtliche Tierärzte	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75
Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutztierhaltung	3.288	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
davon gewerblich relevante Betriebe	2.244	2.300	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl der Schweinehaltungsbetriebe	692	650	530	530	530	530
Anzahl der Rinderhaltungsbetriebe	622	600	500	500	500	500
Anzahl der Geflügelhaltungsbetriebe	1.098	900	140	140	140	140
Anzahl der sonstigen Nutztierhaltungsbetriebe	2.079	1.800	2.100	2.100	2.100	2.100

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verhinderung von Tierseuchen durch Überwachung von Beständen und Beratung von Tierhaltern, d. h. Betriebsprüfungen in % der jeweiligen Tier haltenden Betriebe.						
Anzahl der kontrollierten Betriebe	295	360	300	300	300	300
überprüfte Schweinehaltungsbetriebe in %	14	20	20	20	20	20
überprüfte Rinderhaltungsbetriebe in %	22	20	25	25	25	25
überprüfte Geflügelhaltungsbetriebe in %	17	10	50	50	50	50
überprüfte übrige Nutzungshaltungsbetriebe in %	3	5	3	3	3	3
Anzahl der anlassbezogenen diagnostischen Maßnahmen	503	500	500	500	500	500

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Die Kennzahlen zu den gewerblich relevanten Betrieben wurden in Bezug auf die Betriebsgröße angepasst. Danach werden Schweinehaltungsbetriebe mit mehr als 10 Schweinen, Rinderhaltungsbetriebe mit mehr als 5 Rindern und Geflügelbetriebe mit mehr als 50 Tieren unter den gewerblich relevanten Betrieben insgesamt und im Detail bei der jeweiligen Betriebsart berücksichtigt.
Betriebe, die wenige als die genannten Tierzahlen halten, sind zusammen mit den übrigen Tierarten (Pferde, Schafe, Ziegen, Gehege etc.) unter der Kennzahl "sonstige Nutztierhaltungsbetriebe" erfasst.
Nach der Anpassung wurde die Planvorgabe für Kontrollen in Geflügelhaltungsbetrieben korrigiert.

Produkt 02.39.24 - Tiergesundheitsüberwachung

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**24.929**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	24.929	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**22.118**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	22.118	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.028**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
4561000 - Bußgelder	2.028	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10 = Ordentliche Erträge	**49.075**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
11 - Personalaufwendungen	**305.835**	**268.985**	**280.447**	**271.552**	**274.216**	**277.590**
12 - Versorgungsaufwendungen	**68.607**	**57.649**	**76.334**	**64.930**	**65.519**	**66.734**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**6.173**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	0	500	500	500	500	500
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	6.173	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**1.262**	**879**	**1.891**	**1.917**	**2.217**	**2.517**
16 - Sonstige Aufwendungen	**75**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
5411000 - Sachaufwand Personal	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	75	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**381.952**	**336.513**	**367.672**	**347.399**	**350.952**	**355.842**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-332.877**	**-287.513**	**-318.672**	**-298.399**	**-301.952**	**-306.842**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-332.877**	**-287.513**	**-318.672**	**-298.399**	**-301.952**	**-306.842**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-332.877**	**-287.513**	**-318.672**	**-298.399**	**-301.952**	**-306.842**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**45.243**	**51.709**	**44.480**	**44.097**	**43.699**	**43.286**
29 = Teilergebnis	**-378.120**	**-339.222**	**-363.152**	**-342.496**	**-345.651**	**-350.127**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Im Rahmen der Tiergesundheitsüberwachung werden Gebühren für amtstierärztliche Bescheinigungen über die Seuchenfreiheit und den Gesundheitszustand, für Export- und Transportpapiere usw. erhoben.

4482000 Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände
Nachbarkreise, für die der Kreis im Rahmen des BSE/TSE-Monitorings tätig wird, erstatten die Kosten.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Sachkosten fallen für Untersuchungen und Veröffentlichungen im Tierseuchenfall an.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Kosten entstehen für die Unterbringung von Tieren aufgrund tierseuchenrechtlicher Vorschriften.

5411000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
Aufwendungen entstehen für die Inanspruchnahme von Diensten (Tierärzte, Sachverständige) im Tierseuchenfall.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.904	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000

Produkt 02.39.24 - Tiergesundheitsüberwachung

30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.904**	**4.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.904**	**-4.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 39.127.0002 - BGA - Tiergesundheitsüberwachung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.904	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Maßnahmensaldo	**-7.904**	**-4.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

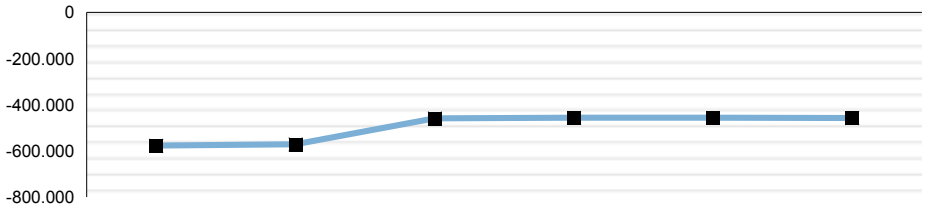
Erläuterung der Maßnahme

Im Jahr 2016 ist die Nachrüstung der Betäubungszangen für Schweine/Rinder gemäß den gesetzlichen Vorgaben (Aufzeichnung des Betäubungsvorgangs) vorgesehen.

Produkt 02.39.25 - Überwachung tierischer Nebenprodukte

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 39 - Veterinärdienst
Verantwortlich: Herr Prof. Dr. Hopp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-577.057	-571.374	-458.571	-456.457	-456.812	-457.306
Aufwandsdeckungsgrad	0,06%	0,00%	0,17%	0,17%	0,17%	0,17%

Produktbeschreibung

Die Kreisordnungsbehörden sind verpflichtet verendete landwirtschaftliche Nutztiere und Heimtiere sowie in den Schlachtbetrieben anfallende Schlachtabfälle abzuholen und unschädlich zu beseitigen. Diese Verpflichtung hat der Kreis Soest im Wege der Beleihung an eine Firma für Tierkörperbeseitigung übertragen. Die Kosten der Tierkörper-Teile-Entsorgung aus Schlachtbetrieben tragen die Schlachtbetriebe; die Kosten der Heimtierentsorgung der Abgebende. Die für die Lagerung, Behandlung , Verarbeitung und die Beseitigung von Falltieren in landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden Kosten werden in Höhe von 25 % vom Tierbesitzer getragen. Die verbleibenden Kosten trägt der Kreis.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung gemäß Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz und zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Stellen amtliche Tierärzte	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Anzahl der Betriebe zur Handhabung tierischer Nebenprodukte Kategorie 1-3-Material (Verbrennungsgasanlagen, Sammelstelle Lohne, Biogasanlagen, Speiseabfälle, Dünger, Trockenkot etc.)	40	50	50	50	50	50

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
unschädliche Beseitigung anfallender Tierkörper, Tierkörperteile und Schlachtabfälle durch Anlagen-/Einrichtungsüberwachung (z. B. TBA Lohne, Zementwerke, Lagerstätten)						
Tierkörperbeseitigungen (Tierkörper und Tierkörperteile) in Tonnen	3.074	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
durchgeführte Kontrollen in %	8	50	20	20	20	20

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Bedingt durch die laufende Umstellung der Kontrollen für Nordrhein-Westfalen wurden 2014 weniger Kontrollen durchgeführt. In Anpassung an das neue Konzept wurde die Planzahl ab 2016 korrigiert.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**350**	**0**	**800**	**800**	**800**	**800**
4311000 - Verwaltungsgebühren	350	0	800	800	800	800
10 = Ordentliche Erträge	**350**	**0**	**800**	**800**	**800**	**800**
11 - Personalaufwendungen	**39.356**	**33.500**	**35.753**	**34.884**	**35.227**	**35.646**
12 - Versorgungsaufwendungen	**7.102**	**6.145**	**8.006**	**6.810**	**6.872**	**6.999**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**524.930**	**525.000**	**410.000**	**410.000**	**410.000**	**410.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	524.930	525.000	410.000	410.000	410.000	410.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.39.25 - Überwachung tierischer Nebenprodukte

17 = Ordentliche Aufwendungen	**571.388**	**564.645**	**453.760**	**451.694**	**452.099**	**452.645**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-571.038**	**-564.645**	**-452.960**	**-450.894**	**-451.299**	**-451.845**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-571.038**	**-564.645**	**-452.960**	**-450.894**	**-451.299**	**-451.845**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-571.038**	**-564.645**	**-452.960**	**-450.894**	**-451.299**	**-451.845**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**6.019**	**6.729**	**5.611**	**5.563**	**5.512**	**5.460**
29 = Teilergebnis	**-577.057**	**-571.374**	**-458.571**	**-456.457**	**-456.812**	**-457.306**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Hier werden Gebühren vereinnahmt, die für die Überwachung der Biogasanlagen, die tierische Nebenprodukte einbringen, erhoben werden.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Kosten der Beseitigung tierischer Nebenprodukte:
Die für die Lagerung, die Behandlung, die Verarbeitung und die Beseitigung von Falltieren in landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden Kosten werden in Höhe von 25 % vom Tierbesitzer getragen; die verbleibenden Kosten trägt der Kreis Soest als Beseitigungspflichtiger.
Nach einer Gesetzesänderung sind Tierbesitzer aus landwirtschaftlichen Betrieben seit dem 01.01.2015 neben 25 % der Beseitigungskosten auch zu 25 % an den Abfuhrkosten zu beteiligen. Übersteigt der Gesamtbetrag 640€ sind die Kosten darüber hinaus von dem Tierhalter zu tragen.
Aufgrund der höheren Kostenbeteiligungen der Tierhalter wird der HH-Ansatz von bisher
525.000 € auf 410.000 € herabgesetzt.

Die Kosten der Tierkörper-Teile-Entsorgung aus Schlachtbetrieben tragen die Schlachtbetriebe.
Die Kosten der Heimtierentsorgung trägt der Abgebende.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Gesundheit

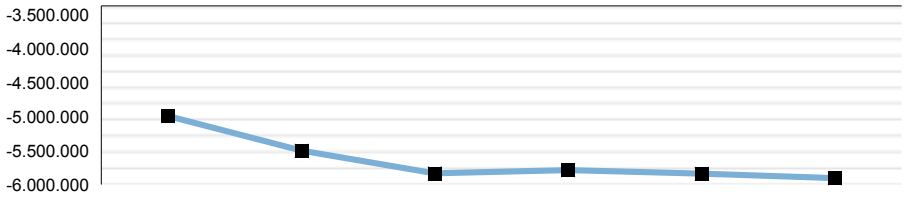
Verantwortlich: Frau Dr. Gernun

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
05.53.54 - Beratung	58.200	1.851.449	**-1.793.249**
05.53.58 - Leistungen nach dem Betreuungsgesetz	750	471.141	**-470.391**
07.53.10 - Gutachten	401.605	732.252	**-330.647**
07.53.30 - Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	71.000	424.795	**-353.795**
07.53.40 - Infektionsschutz	121.000	744.709	**-623.709**
07.53.50 - Gesundheitsplanung und Vernetzung	18.400	415.061	**-396.661**
07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche	122.527	1.203.158	**-1.080.631**
07.53.55 - Sozialpsychiatrische Hilfen	2.000	787.299	**-785.299**
Summe	**795.482**	**6.629.864**	**-5.834.382**

Abteilung 53 - Gesundheit

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Frau Dr. Gernun

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-4.993.064	-5.501.167	-5.834.382	-5.789.294	-5.841.019	-5.905.153
Aufwandsdeckungsgrad	13,57%	10,70%	12,00%	12,04%	11,99%	11,85%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	53	55	60,5	60,5	60,5	60,5
Krankenhäuser (Akut-Krankenhäuser oder Reha-Kliniken)	26	26	26	26	26	26
Pflege- und Heimeinrichtungen	55	52	52	52	52	52
Anzahl der Tageskliniken	3	3	3	3	3	3
Anzahl der psychiatrischen Kliniken	3	3	3	3	3	3
Einweisungen nach PsychKG (Fallzahl)	404	400	410	420	420	420

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.53.58 - Leistungen nach dem Betreuungsgesetz						
Zeitgerechte Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Sozialgutachten						
Gesamtzahl der erstellten Sozialgutachten	661	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
07.53.10 - Gutachten						
Medizinische Gutachten: Zeitgerechte und wirtschaftliche Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Gutachten						
Anzahl der amtsärztlichen Gutachten	7.661	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
davon Stellungnahmen nach amtsärztlicher Leichenschau	6.846	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Anzahl vertrauensärztlicher Gutachten	1.241	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
davon Stellungnahmen zur Erwerbstätigkeit (AHA)	444	300	300	300	300	300
Gutachten nach dem Schwerbehindertenrecht: Gutachterliche Beurteilung des Grades der Behinderung						
Anzahl der Gutachten nach dem Schwerbehindertenrecht	9.245	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
07.53.40 - Infektionsschutz						
Verbesserung des Gesundheitsschutzes durch qualitätssichernde Maßnahmen						
Quote Krankenhausbegehungen / Gesamtzahl der Krankenhäuser in %	100	100	100	100	100	100
Quote Heimbegehungen / Gesamtzahl der Heimeinrichtungen in %	67,27	100	100	100	100	100
Quote Begehungen Gemeinschaftseinrichtungen / Gesamtzahl der Einrichtungen in %	20	20	20	20	20	20
Quote Praxisbegehungen / Gesamtzahl der Arztpraxen in %	36,33	50	50	50	50	50

Abteilung 53 - Gesundheit

07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche						
Untersuchungen im Vorschulbereich: Früherkennung von Leistungs- und Teilleistungsstörungen zur frühzeitlichen Einleitung von Fördermaßnahmen						
Gesamtzahl der Schuleingangsuntersuchungen	2.825	2.600	2.700	2.700	2.700	2.700
Aufnahmeverfahren in Förderschulen (SAV): Optimierung bedarfsgerechter Untersuchungs- und Beratungsstrukturen						
Anzahl der Gutachten bei Integrationshelfer Schule	135	200	200	200	200	200
Anzahl der Gutachten bei Aufnahmeverfahren in Förderschulen	117	300	200	200	200	200
Untersuchungen von Zuwanderern						
Anzahl der Seiteneinsteiger	126		200	200	200	200
Untersuchungen von Kindern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	11		30	30	30	30

07.53.55 - Sozialpsychiatrische Hilfen						
Hilfen und Maßnahmen nach PsychKG: Integration psychisch kranker oder behinderten Menschen aller Altersgruppen in das soziale Umfeld						
Zahl der Altklienten	909	600	700	750	800	800
Zahl der Erstklienten	796	850	800	850	850	850
Ärztliche Sprechstunden (Kontakte)	307	300	320	330	330	330
Hausbesuche mit Ärztin/Arzt	463	500	500	510	520	530
Aufsuchende ambulante Sozialbetreuung	517	500	520	530	530	530
Angehörigen-/Umfeldberatung	3.346	2.900	3.500	3.500	3.500	3.500
Klientenkontakte	517	1.300	600	700	700	700

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.447	58.106	60.032	59.427	59.427	59.427
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	524.939	509.750	540.250	540.250	540.250	540.250
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.938	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120.894	78.000	93.000	93.000	93.000	93.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	44.557	11.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**751.775**	**657.356**	**695.282**	**694.677**	**694.677**	**694.677**
11 - Personalaufwendungen	3.283.948	3.461.571	3.824.507	3.820.295	3.858.285	3.899.842
12 - Versorgungsaufwendungen	322.031	303.887	388.142	334.028	337.118	343.082
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.482.283	1.617.770	1.582.670	1.594.670	1.606.670	1.618.670
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.088	10.098	10.971	12.273	14.417	16.631
15 - Transferaufwendungen	95.600	94.400	118.000	114.931	114.931	114.931
16 - Sonstige Aufwendungen	150.590	179.500	234.500	234.500	234.500	234.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**5.341.540**	**5.667.226**	**6.158.790**	**6.110.697**	**6.165.921**	**6.227.656**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-4.589.765**	**-5.009.870**	**-5.463.508**	**-5.416.020**	**-5.471.244**	**-5.532.979**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.589.765**	**-5.009.870**	**-5.463.508**	**-5.416.020**	**-5.471.244**	**-5.532.979**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.589.765**	**-5.009.870**	**-5.463.508**	**-5.416.020**	**-5.471.244**	**-5.532.979**
27 + Erträge aus ILV	**32.100**	**1.500**	**100.200**	**97.800**	**101.300**	**98.900**
28 - Aufwendungen aus ILV	**435.399**	**492.797**	**471.074**	**471.074**	**471.074**	**471.074**
29 = Teilergebnis	**-4.993.064**	**-5.501.167**	**-5.834.382**	**-5.789.294**	**-5.841.019**	**-5.905.153**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.315	18.000	26.000	18.000	26.000	18.000

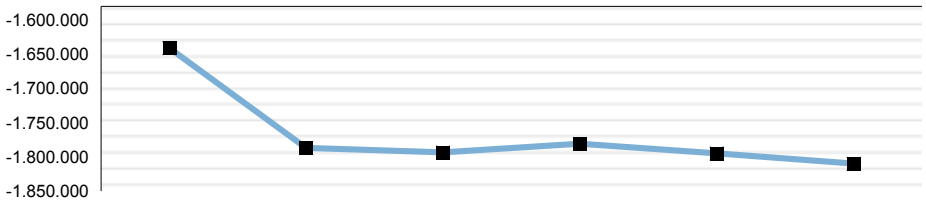
Abteilung 53 - Gesundheit

30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.315**	**18.000**	**26.000**	**18.000**	**26.000**	**18.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.315**	**-18.000**	**-26.000**	**-18.000**	**-26.000**	**-18.000**

Produkt 05.53.54 - Beratung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Frau Ebeling

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.640.617	-1.787.059	-1.793.249	-1.780.909	-1.794.665	-1.809.614
Aufwandsdeckungsgrad	0,19%	0,08%	3,14%	3,20%	3,20%	3,20%

Produktbeschreibung

Beratung und Hilfevermittlung für Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen sowie für von einer Behinderung bedrohte Personen, deren Angehörige oder Betroffene im sozialen Umfeld. Finanzielle Förderung von Beratungsstellen, Förderung der Selbsthilfe durch Beratung, Koordination und finanzielle Unterstützung

Auftragsgrundlage

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe nach § 16 Abs. 1 ÖGDG (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst) und folgenden Vorschriften: Sozialgesetzbuch (SGB) SGB I, SGB II, SGB IX, SGB XII

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2	2,38	2,7	2,7	2,7	2,7

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beratung und Unterstützung von Personen, die wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes besonderer gesundheitlicher Fürsorge bedürfen						
Gesamtausgaben je EinwohnerIn in € für Beratung und Förderung	4,38	4,66	4,82	4,87	4,92	4,97
Ausgaben je Kind von 0 - 6 Jahren für Frühförderung in €	37,74	39	42,28	42,42	42,74	43,35
Ausgaben je EinwohnerIn für Behindertenberatung in €	0,56	0,68	0,75	0,76	0,76	0,77
Ausgaben je EinwohnerIn für Suchtberatung in €	1,81	1,71	1,89	1,91	1,94	1,96
Stärkung der Selbsthilfe, Wahrung von Patienteninteressen						
Initiierung/Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch Beratungs- und Gruppengespräche - Anzahl der Gespräche	860	850	870	870	870	870

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Da die Anzahl der Förderung- und Beratungsbedürftigen gleich bleibt, die Einwohnerzahl aber sinkt, ist eine rechnerische Steigerung des pro-Kopf-Aufwands für Gesundheitsförderung und Prävention festzustellen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**1.938**	**500**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4421000 - Erträge aus Verkauf	1.938	500	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.263**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	1.263	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**3.200**	**1.500**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11 - Personalaufwendungen	**145.371**	**138.385**	**182.841**	**173.277**	**174.959**	**177.324**
12 - Versorgungsaufwendungen	**40.006**	**45.824**	**74.337**	**63.231**	**63.805**	**64.989**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**1.341.585**	**1.453.600**	**1.421.000**	**1.433.000**	**1.445.000**	**1.457.000**

Produkt 05.53.54 - Beratung

5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	1.341.585	1.453.600	1.421.000	1.433.000	1.445.000	1.457.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**168**	**668**	**500**	**500**	**500**	**500**
15 - Transferaufwendungen	**95.600**	**94.400**	**118.000**	**114.931**	**114.931**	**114.931**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	95.600	94.400	118.000	114.931	114.931	114.931
16 - Sonstige Aufwendungen	**4.300**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	4.300	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.627.030**	**1.767.877**	**1.831.679**	**1.819.939**	**1.834.195**	**1.849.744**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.623.830**	**-1.766.377**	**-1.829.679**	**-1.817.939**	**-1.832.195**	**-1.847.744**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.623.830**	**-1.766.377**	**-1.829.679**	**-1.817.939**	**-1.832.195**	**-1.847.744**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.623.830**	**-1.766.377**	**-1.829.679**	**-1.817.939**	**-1.832.195**	**-1.847.744**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**56.200**	**56.800**	**57.300**	**57.900**
28 - Aufwendungen aus ILV	**16.787**	**20.682**	**19.770**	**19.770**	**19.770**	**19.770**
29 = Teilergebnis	**-1.640.617**	**-1.787.059**	**-1.793.249**	**-1.780.909**	**-1.794.665**	**-1.809.614**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 05.53.54 - Beratung

4421000 Erträge aus Verkauf
Die Erträge resultieren aus dem Verkauf des Euro-WC-Schlüssels für Menschen mit Behinderungen, des Verzeichnisses "Der Locus" und der blauen Aufkleber mit Rollstuhlfahrersymbol.

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Hier wurden in den vergangenen Jahren die Rückerstattungen der AIDS-Hilfe aus dem Zuschuss der jeweiligen Vorjahre nach endgültiger Vorlage des Verwendungsnachweises gebucht.

5238000 Erstattung AW Dritter – Übrige Bereiche
Aus diesem Konto werden 2016 folgende Leistungen bezahlt:
- Frühförderung (Caritas und Lebenshilfe sowie externe Praxen): 614.000 €
- Behindertenberatungsstellen (Lebenshilfe, Diakonie Ruhr Hellweg e.V.): 220.000 €
- Suchtberatungsstelle (Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.): 557.000 €
- AIDS-Beratung (Aids-Hilfe Soest e.V.): 30.000 €

Die Verhandlungen mit den Verbänden zu den Verträgen wurden im Jahr 2012 abgeschlossen. Neue Verträge wurden nach einem entsprechenden Beschluss des Kreistages vom 18.12.2012 abgeschlossen.
Die darauf basierenden Neuberechnungen ergeben für 2016 ein Gesamtbudget von 1.421.000,00 €. Dieser Betrag ist für die oben genannten Leistungen erforderlich.

5318000 Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Kur-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen – 34.300 €
Telefonseelsorge - 4.700 €
Selbsthilfegruppen - 5.000 €
Kontaktstellen und Beratungsstellen für psychisch kranke Menschen - 74.000 €
Gesamt: 118.000,00 €
Es handelt sich hierbei um Leistungen, die auf jährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen gefasste politische Entscheidungen basieren.

5421000 AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
Es handelt sich um Aufwandsentschädigungen und Sachkosten, die für den für den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten entstehen.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Finanzmittel stehen zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung des Behindertenbeauftragten gemäß Beschluss des Kreistages vom 18.12.2013 zur Verfügung.

4811900 ILV Erträge aus internen Geschäftsbeziehungen
Die Abteilung Soziales leistet für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters einen finanziellen Anteil an der Suchtberatung, die die Diakonie Ruhr-Hellweg aufgrund eines Vertrages (siehe Erläuterung zum Konto 5238000) leistet.

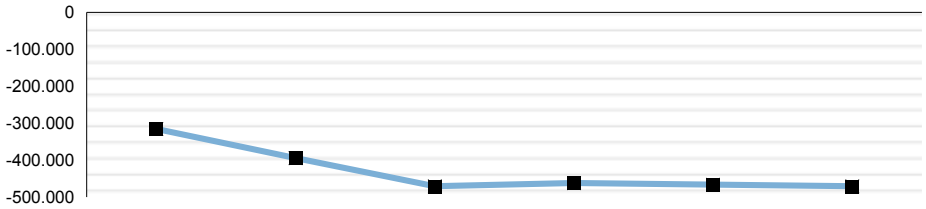
Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	500	500	500	500	500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0011 - Erwerb von GWG - Beratung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern						

Produkt 05.53.58 - Leistungen nach dem Betreuungsgesetz

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Frau Ebeling

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-315.537	-394.157	-470.391	-461.889	-465.924	-470.621
Aufwandsdeckungsgrad	0,26%	0,06%	0,16%	0,16%	0,16%	0,16%

Produktbeschreibung

Wahrnehmung der Aufgaben als Betreuungsbehörde, fürsorgerische Tätigkeiten gegenüber dem/der Betreuten. Beratende und unterstützende Tätigkeiten gegenüber dem Betreuer/der Betreuerin, der aufgrund gerichtlicher Bestellung Betreuungen übernimmt, den Gerichten und Institutionen aller Art. Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen des Betreuungsrechts; Vernetzungsarbeit mit den beteiligten Behörden, Vereinen, Trägern und Gerichten

Auftragsgrundlage

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe nach § 16 Abs. 1 ÖGDG (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst) sowie dem Grunde nach nach dem Betreuungsgesetz in Verbindung mit dem Betreuungsbehördengesetz, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Landesbetreuungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Beschluss des Ausschusses für Gesundheits- und Veterinärwesen zu Vereinsbetreuern, Betreuungsänderungsgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,2	5,98	6,1	6,1	6,1	6,1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zeitgerechte Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Sozialgutachten						
Gesamtzahl der erstellten Sozialgutachten	661	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Verbesserung der Zusammenarbeit mit Gerichten, Betreuungsvereinen und anderen im Kreis Soest tätigen Anbietern						
Anzahl der Sitzungen	5	4	4	4	4	4
Öffentlichkeitsarbeit wegen des voraussichtlich steigenden Bedarfs der Betreuungen (Veranstaltungen zur Aufklärung über Vollmachten etc.)						
Anzahl der Veranstaltungen	3	5	5	5	5	5

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Aufgrund der Gesetzesänderung zum 01.07.2014 ist seit Anfang 2015 sukzessive eine deutliche Fallzahlensteigerung zu erkennen. Demnach ist die Betreuungsstelle in jedem Verfahren zu beteiligen sowie die Beratung muss umfangreicher erfolgen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**815**	**250**	**750**	**750**	**750**	**750**
4311000 - Verwaltungsgebühren	815	250	750	750	750	750
10 = Ordentliche Erträge	**815**	**250**	**750**	**750**	**750**	**750**
11 - Personalaufwendungen	**253.842**	**310.546**	**378.158**	**375.729**	**379.463**	**383.562**
12 - Versorgungsaufwendungen	**29.539**	**26.896**	**38.809**	**32.736**	**33.036**	**33.634**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**1.000**	**5.000**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	1.000	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**284.381**	**342.442**	**421.467**	**412.965**	**416.999**	**421.697**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-283.566**	**-342.192**	**-420.717**	**-412.215**	**-416.249**	**-420.947**

Produkt 05.53.58 - Leistungen nach dem Betreuungsgesetz

19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-283.566	-342.192	-420.717	-412.215	-416.249	-420.947
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-283.566	-342.192	-420.717	-412.215	-416.249	-420.947
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	31.971	51.965	49.674	49.674	49.674	49.674
29 = Teilergebnis	-315.537	-394.157	-470.391	-461.889	-465.924	-470.621

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

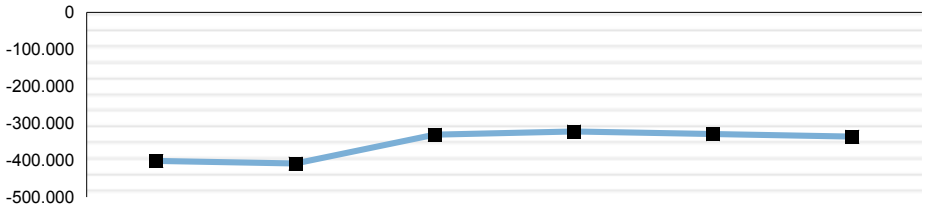
5291000 Sonstige Dienstleistungen
Die Betreuungsstelle bietet zur Unterstützung Fortbildungen für Berufsbetreuer an. Die Kosten werden aus diesem Konto bezahlt. Die Ansatzerhöhung im Vergleich zu dem Jahresabschluss 2014 begründet sich damit, dass in diesem Aufwandskonto Mittel für Supervisionen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aufgabenbereichs zur Verfügung stehen.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 07.53.10 - Gutachten

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Herr Dr. Brockmann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-402.331	-409.277	-330.647	-322.655	-328.865	-335.938
Aufwandsdeckungsgrad	50,15%	48,81%	54,85%	55,41%	54,94%	54,41%

Produktbeschreibung

Auftragsgrundlage

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben nach folgenden Vorschriften: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG NW), Landesbeamtengesetz oder Bundesbeamtengesetz mit Verordnungen und Erlassen, Beihilfenverordnung, Beamtenversorgungsgesetz, Straf- und Zivilprozessordnungen, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Schulgesetz, Tarifverträge, Bestattungsgesetz NRW, Int. Abkommen zur Leichenbeförderung, Vertrauensärztl. Aufgaben, Asylbewerberleistungsgesetz, Ausländergesetz, Tarifverträge, Sozialgesetzbuch (Teile II, III, V, VIII, IX, XI und XII), Straßenverkehrszulassungsordnung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	9,9	10,05	8,6	8,6	8,6	8,6

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Medizinische Gutachten: Zeitgerechte und wirtschaftliche Erstellung von unabhängigen, objektiven und bedarfsgerechten Gutachten						
Anzahl der amtsärztlichen Gutachten	7.661	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
davon Stellungnahmen nach amtsärztlicher Leichenschau	6.846	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Anzahl vertrauensärztlicher Gutachten	1.241	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
davon Stellungnahmen zur Erwerbstätigkeit (AHA)	444	300	300	300	300	300
Laufzeit aller Gutachten (Tagen)	30	28	28	28	28	28
Erstattungsquote: Zahl der Gutachten mit Erstattung/Gesamtzahl aller Gutachten in %	95,99	95	95	95	95	95
Gutachten nach dem Schwerbehindertenrecht: Gutachterliche Beurteilung des Grades der Behinderung						
Anzahl der Gutachten nach dem Schwerbehindertenrecht	9.245	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
davon eigene ärztliche Untersuchungen	181	150	150	150	150	150

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Aufgrund der ärztlichen Personalsituation ist weiterhin mit verlängerten Laufzeiten zu rechnen. Hinzu kommt die Zuwanderungssituation, die eine größere Einbindung der Ärzte und Ärztinnen im Bereich Infektionsschutz erfordert.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**41.020**	**39.679**	**41.605**	**41.000**	**41.000**	**41.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	40.291	38.950	41.000	41.000	41.000	41.000

Produkt 07.53.10 - Gutachten

4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	729	729	605	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**330.473**	**340.000**	**360.000**	**360.000**	**360.000**	**360.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	330.473	340.000	360.000	360.000	360.000	360.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**33.246**	**10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	24.869	0	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	1.112	0	0	0	0	0
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	7.265	10.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**404.740**	**389.679**	**401.605**	**401.000**	**401.000**	**401.000**
11 - Personalaufwendungen	**544.895**	**552.476**	**482.569**	**480.501**	**485.311**	**490.501**
12 - Versorgungsaufwendungen	**83.771**	**64.278**	**68.268**	**61.749**	**62.366**	**63.248**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**48.976**	**53.800**	**51.800**	**51.800**	**51.800**	**51.800**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	2.745	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	34.593	38.800	38.800	38.800	38.800	38.800
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	11.638	13.500	11.500	11.500	11.500	11.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**4.555**	**3.829**	**3.292**	**3.282**	**4.066**	**5.066**
16 - Sonstige Aufwendungen	**41.488**	**40.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**	**45.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	41.319	40.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	169	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**723.685**	**714.383**	**650.929**	**642.332**	**648.543**	**655.615**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-318.946**	**-324.704**	**-249.324**	**-241.332**	**-247.543**	**-254.615**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-318.946**	**-324.704**	**-249.324**	**-241.332**	**-247.543**	**-254.615**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-318.946**	**-324.704**	**-249.324**	**-241.332**	**-247.543**	**-254.615**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**83.385**	**85.073**	**81.323**	**81.323**	**81.323**	**81.323**
29 = Teilergebnis	**-402.331**	**-409.277**	**-330.647**	**-322.655**	**-328.865**	**-335.938**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 07.53.10 - Gutachten

4141000 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Es handelt sich um Zuwendungen des Landes NRW für die erfolgte Übernahme von Aufgaben des Landes (Schwerbehindertenangelegenheiten).

4311000 Verwaltungsgebühren
Verwaltungsgebühren werden für medizinische Gutachten (170.000 €) und Gutachten nach amtsärztlicher Leichenschau (190.000 €) erhoben.

4581000 Zuschreibungen
Hier wurden im Jahr 2014 die Erstattungen des Landes NRW für Pensionsrückstellungen für Landesbeamte gebucht.

4583000 Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge
Die Mittel werden zukünftig im Produkt 07.53.52 gebucht. Es handelt sich um Erträge für das Projekt "Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern".

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Der Ansatz wird insbesondere für Wartungs- und eventuell nötige Reparaturarbeiten der im amtsärztlichen Dienst vorhandenen Geräte verwendet.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Es handelt sich hierbei um Aufwand, der für Laborbedarf sowie für Sachkosten für das Krematorium entsteht. Die Sachkosten Krematorium korrelieren mit den Verwaltungsgebühren des Kontos 4311000.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Es handelt sich um Kosten für gerichtsmedizinische Untersuchungen und Kosten für externe Laboruntersuchungen.

5431000 Geschäftsaufwendungen
In diesem Ansatz wird der Aufwand für Zahlungen an vertraglich gebundene Honorarkräfte veranschlagt. Aufgrund der Personalsituation in der Abteilung sind weiterhin Honorarkräfte tätig. Die geringfügige Erhöhung des Ansatzes für 2016 korreliert mit der Reduzierung des Ansatzes im Produkt 07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.223	1.500	8.500	8.500	8.500	8.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.223**	**1.500**	**8.500**	**8.500**	**8.500**	**8.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.223**	**-1.500**	**-8.500**	**-8.500**	**-8.500**	**-8.500**

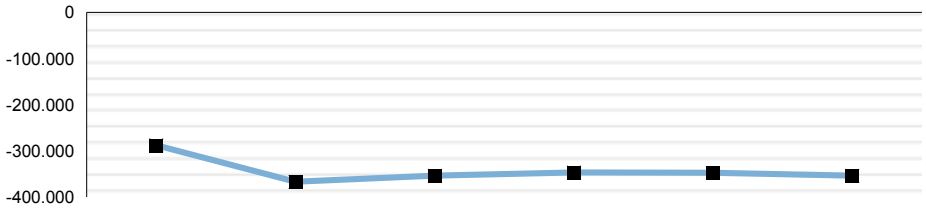
Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0001 - BGA - Amtsärztlicher Dienst	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.223	1.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Maßnahmensaldo	**-1.223**	**-1.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Aus diesem Ansatz werden Ersatzbeschaffungen von Geräten (Hörtestgeräte, Sehtestgeräte u.a.) finanziert. Aufgrund des Zustands und Alters der Sehtestgeräte in der Verwaltungsstelle Lippstadt, ist geplant, ein neues Sehtestgerät anzuschaffen, um den aktuellen Vorgaben bei augenärztlichen Diagnosen zu entsprechen, so dass der Ansatz für 2016 entsprechend erhöht wird.						

I 53.127.0002 - Erwerb von GWG - Amtsärztlicher Dienst	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern						

Produkt 07.53.30 - Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: N. N.

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-287.602	-366.505	-353.795	-346.364	-347.030	-353.303
Aufwandsdeckungsgrad	25,45%	15,75%	16,71%	16,51%	16,98%	16,24%

Produktbeschreibung

Überwachung des Arznei- u. Betäubungsmittelverkehrs; Aufklärung der Bevölkerung über Arzeneimittelkonsum. Überwachung des Handels mit Gefahrstoffen. Kenntnisüberprüfung zur Berufserlaubniserteilung für PTA's. Überwachung der gesetzl. Vorgaben für die Ausübung medizinischer Heil- u. Heilhilfsberufe einschl. Prüfungsdurchführungen. Prüfungsvorsitz nach gesetzl. Vorgaben. Verfolgung von Verstößen gegen Berufsordnungen, Führen der Medizinalkartei. Durchführung und Überwachung von Konzessionsverfahren gem. § 30 Gewerbeordnung. Überwachung von Trinkwasserversorgungsanlagen, Hausinstallationen und Grauwasseranlagen. Förderung gesunder Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen, Anordnung von Schutzmaßnahmen in Gebäuden zur Abwehr von Gesundheitsschäden.

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG NW), Apothekengesetz, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, BtmVV, Heilmittelwerbegesetz, Chemikaliengesetz, Gesetz über den Beruf der/des PTA, VO zur Regelung der Zuständigkeit nach Rechtsvorschriften für nichtärztliche Heilberufe i.V.m. den jeweiligen Heilberufsgesetzen, Heilpraktikergesetz, Trinkwasserverordnung, Bundesimmissionsschutz-Gesetz, Gewerbeordnung.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,7	4,62	4,8	4,8	4,8	4,8
Stellenanteile Amtsapotheker (-> HSK)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Krankenpflegeschulen und sonstige Schulen	6	6	6	6	6	6
Private Krankenanstalten	24	24	24	24	24	24
Gesamtzahl der Apotheken	77	77	77	77	77	77
Abgabebetriebe für freiverkäufliche Arzneimittel	708	708	708	708	708	708
Gesamtzahl der Gefahrstoffbetriebe	245	245	245	245	245	245
Kleinanlagen und öffentliche Trinkwasserversorgungsanlagen	960	930	930	930	930	930
Hausinstallationen	520	200	200	200	200	200

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erhalt des Qualitätsstandards im Gesundheits- und Verbraucherschutz durch: qualitätsgesicherte Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln, Blut, Blutprodukten, Medizinprodukten, Betäubungsmitteln und Gefahrstoffen						
Quote besichtigte Apotheken / Gesamtzahl Apotheken in %	25,97	20	20	20	20	20
Quote besichtigte Abgabebetriebe / Gesamtzahl der Arzneimittelabgabebetriebe in %	9,46	20	20	20	20	20
Gefahrstoffaufsicht: Anzahl der Begehungen	26	40	40	40	40	40
Erhalt des Qualitätsstandards im Gesundheits- und Verbraucherschutz durch: Qualitätssicherung bei der Ausübung med. Heil- und Heilhilfsberufe sowie beim Betrieb privater Krankenanstalten						
Vorgänge Berufserlaubnisse für nichtärztliche Heilberufe	297	240	250	250	250	250

Produkt 07.53.30 - Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

Erhalt des Qualitätsstandards im Gesundheits- und Verbraucherschutz durch: Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen. Förderung gesunder Umwelt-, Lebens- und Arbeitsbedingungen						
Umweltmedizinische Beratungen, Stellungnahmen und Ortsbesichtigungen (z. B. zu Schimmelpilzen)	150	200	100	100	100	100
Gesundheitliche Unbedenklichkeit von Trinkwasser sicherstellen						
Gesamtzahl der überwachten Wasserversorgungsanlagen	1.519	1.130	1.500	1.500	1.500	1.500

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Aufgrund der Änderung der Trinkwasserverordnung besteht ein geänderter Überwachungsbedarf, worauf die Angaben für die mittelfristige Planung basieren.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**71.253**	**57.000**	**57.000**	**57.000**	**57.000**	**57.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	71.253	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**13.504**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	13.504	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**9.943**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4561000 - Bußgelder	9.943	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**94.700**	**68.000**	**68.000**	**68.000**	**68.000**	**68.000**
11 - Personalaufwendungen	**265.686**	**295.804**	**279.486**	**275.805**	**278.535**	**281.670**
12 - Versorgungsaufwendungen	**36.273**	**34.295**	**42.250**	**35.938**	**36.264**	**36.936**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**39.334**	**59.050**	**59.050**	**59.050**	**59.050**	**59.050**
5232000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden	38.186	58.000	58.000	58.000	58.000	58.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	0	400	400	400	400	400
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	0	90	90	90	90	90
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	1.148	560	560	560	560	560
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**175**	**862**	**800**	**862**	**972**	**938**
16 - Sonstige Aufwendungen	**4.164**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**	**4.500**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	4.164	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**345.632**	**394.511**	**386.085**	**376.155**	**379.320**	**383.094**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-250.933**	**-326.511**	**-318.085**	**-308.155**	**-311.320**	**-315.094**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-250.933**	**-326.511**	**-318.085**	**-308.155**	**-311.320**	**-315.094**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-250.933**	**-326.511**	**-318.085**	**-308.155**	**-311.320**	**-315.094**
27 + Erträge aus ILV	**3.484**	**500**	**3.000**	**500**	**3.000**	**500**
28 - Aufwendungen aus ILV	**40.153**	**40.494**	**38.709**	**38.709**	**38.709**	**38.709**
29 = Teilergebnis	**-287.602**	**-366.505**	**-353.795**	**-346.364**	**-347.030**	**-353.303**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 07.53.30 - Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

4311000 Verwaltungsgebühren
Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren, die im Wesentlichen bei Begehungen im Rahmen der Apotheken-, Arzneimittel- und Gefahrstoffaufsicht erhoben werden. Das Jahresergebnis 2014 begründet sich damit, dass im Zusammenhang mit der Änderung des Erbschaftsrechts mehr Anträge auf Betriebserlaubnisse durch Überschreibung von Apotheken und dadurch mehr Begehungen erfolgten.

4488000 Kostenerstattung übriger Bereich
Das Land erstattet für alle Prüfungen in nichtärztlichen Heilberufen, wie z.B. Krankenpflege, Ergo- und Physiotherapie, Rettungsassistentinnen und – assistenten, eine Pauschale pro Prüfling.

5232000 Erstattung AW Dritter - Gemeinden
Der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest beschäftigen gemeinsam einen Amtsapotheker. Die Personalkosten werden anteilig an den HSK erstattet.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Hierbei handelt es sich um Kosten für Untersuchungsgebühren durch die Apothekenaufsicht (toxikologische Untersuchungen) .

5431000 Geschäftsaufwendungen
Der Kreis Soest beschäftigt Honorarkräfte als externe Apothekeninspektoren. Die dafür verausgabten Mittel werden durch entsprechende Verwaltungsgebühren (Konto 4311000) weitgehend refinanziert.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

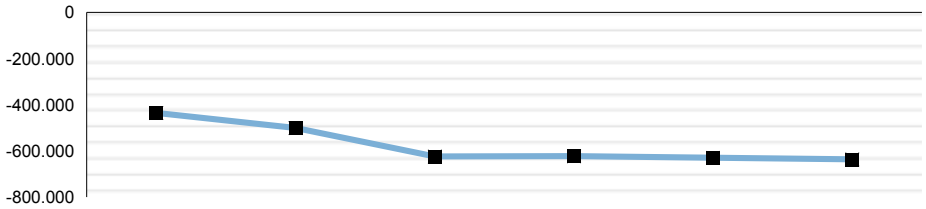
Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0007 - BGA - Gesundheitsschutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Beschaffung von Messgeräten für den Bereich Umweltmedizin (Trinkwasser)						

I 53.127.0008 - Erwerb von GWG - Gesundheitsschutz	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von Materialien für Präsentationszwecke						

Produkt 07.53.40 - Infektionsschutz

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: N. N.

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-435.911	-499.897	-623.709	-623.100	-629.077	-636.536
Aufwandsdeckungsgrad	27,63%	18,10%	16,25%	16,20%	16,13%	15,92%

Produktbeschreibung

Maßnahmen zur Verhütung des Auftretens und der Ausbreitung von Infektionskrankheiten. Information der Bevölkerung über einen sinnvollen Impfschutz. Hygieneaufsicht über Krankenanstalten, Pflegeeinrichtungen und -betriebe, Rettungsdienste, amb. operierende Arztpraxen, Labore und Dialysepraxen; Überwachung von Bädern und Badegewässern; Begehung und Beratung in Betrieben nach der Hygieneverordnung; Begehungen im Rahmen der Wohnungs- und Ortshygiene; Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz NRW; Beratung in Fragen des Infektionsschutzes und Mitarbeit in Krisenstäben; Belehrungen für Beschäftigte im Lebensmittelgewerbe

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung:
Infektionsschutzgesetz, ÖGDG, Betattungsgesetz NRW, Hygiene-Verordnung, Friedhofs-Verordnung, Badegewässer-Verordnung, Krankenhausgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	8,6	8,36	11,1	11,1	11,1	11,1
Krankenhäuser (Akut-Krankenhäuser oder Reha-Kliniken)	26	26	26	26	26	26
Einrichtungen des Rettungsdienstes	10	10	10	10	10	10
Pflege- und Heimeinrichtungen	55	52	52	52	52	52
Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Kitas, Schulen)	296	308	308	308	308	308
Bade-, Hallen- und Naturgewässer	34	55	55	55	55	55
Arztpraxen	30	30	30	30	30	30
HIV-Infizierte / AIDS-Kranke lt. Kenntnisstand	314	318	332	341	350	359

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verbesserung des Gesundheitsschutzes durch qualitätssichernde Maßnahmen						
Quote Krankenhausbegehungen / Gesamtzahl der Krankenhäuser in %	100	100	100	100	100	100
Quote Heimbegehungen / Gesamtzahl der Heimeinrichtungen in %	67,27	100	100	100	100	100
Quote Begehungen Gemeinschaftseinrichtungen / Gesamtzahl der Einrichtungen in %	20	20	20	20	20	20
Quote Praxisbegehungen / Gesamtzahl der Arztpraxen in %	36,33	50	50	50	50	50
Quote Begehungen Bade-, Hallen- und Naturgewässer in %	61.8	100	100	100	100	100

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 07.53.40 - Infektionsschutz

Aufgrund der Umverteilung der ärztlichen Stellenanteile zugunsten des Infektionsschutzes haben sich die Stellenanteile für dieses Produkt erhöht.

Unter den Strukturzahlen sind ausschließlich die Einrichtungen abgebildet, die bisher erfasst bzw. begangen worden sind.

Im Jahr 2014 konnten aufgrund der personellen Situation im Sachgebiet nicht alle Begehungen durchgeführt werden.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**121.432**	**110.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	121.432	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**42.335**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	42.335	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**163.767**	**110.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
11 - Personalaufwendungen	**470.968**	**479.506**	**615.741**	**618.157**	**624.320**	**630.766**
12 - Versorgungsaufwendungen	**15.053**	**23.256**	**24.427**	**20.778**	**20.967**	**21.355**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**38.599**	**25.300**	**25.300**	**25.300**	**25.300**	**25.300**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	250	500	500	500	500	500
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	29.959	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	8.390	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**9**	**688**	**796**	**921**	**1.046**	**1.171**
16 - Sonstige Aufwendungen	**4.609**	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	4.057	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	552	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**529.238**	**537.750**	**675.265**	**674.156**	**680.633**	**687.592**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-365.471**	**-427.750**	**-555.265**	**-554.156**	**-560.633**	**-567.592**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-365.471**	**-427.750**	**-555.265**	**-554.156**	**-560.633**	**-567.592**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-365.471**	**-427.750**	**-555.265**	**-554.156**	**-560.633**	**-567.592**
27 + Erträge aus ILV	**2.696**	**500**	**1.000**	**500**	**1.000**	**500**
28 - Aufwendungen aus ILV	**73.136**	**72.647**	**69.444**	**69.444**	**69.444**	**69.444**
29 = Teilergebnis	**-435.911**	**-499.897**	**-623.709**	**-623.100**	**-629.077**	**-636.536**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 07.53.40 - Infektionsschutz

4311000 Verwaltungsgebühren
Hier werden Gebühren aus den Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (ca. 75.000 €) und für Begehungen nach der Hygieneverordnung (ca. 43.000 €) vereinnahmt. Der Ansatz orientiert sich an den Ergebnissen der Vorjahre.

4488000 Kostenerstattungen übriger Bereich
Hier wurde im Jahr 2014 die teilweise Erstattung der Aufwendungen durch das Land NRW, die im Zusammenhang mit dem Legionellenausbruch in Warstein entstanden, gebucht.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Es handelt sich um Mittel, die zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten eingesetzt werden. Die erhöhten Aufwendungen im Jahr 2014 stehen im Zusammenhang mit dem Legionellenausbruch in Warstein.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Aus diesem Konto werden vorwiegend externe Röntgenuntersuchungen bezahlt. Aufgrund vermehrter Zuwanderung sind zukünftig im Vergleich zum Jahresergebnis 2014 höhere Ausgaben zu erwarten.

5431000 Geschäftsaufwendungen
In diesem Ansatz wird der Aufwand für Zahlungen an vertraglich gebundene Honorarkräfte veranschlagt, insbesondere für das Sprechstundenangebot für Frauen, die sexuelle Dienstleistungen anbieten. Das Ergebnis des Jahres 2014 beruht darauf, dass die gynäkologische Sprechstunde nicht in vollem Umfang angeboten werden konnte.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	869	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**869**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-869**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

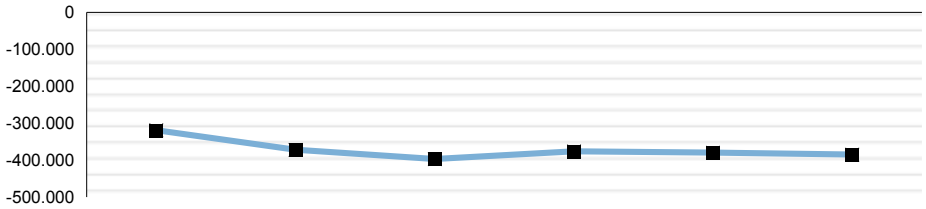
Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0005 - BGA - Infektionsschutz	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	869	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**-869**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Beschaffung von Messgeräten für den Bereich Infektionsschutz (Wohnungshygiene und Badegewässer)						

I 53.127.0006 - Erwerb von GWG - Infektionsschutz	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (z. B. Fotokamera für Krankenhausbegehungen)						

Produkt 07.53.50 - Gesundheitsplanung und Vernetzung

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Frau Ebeling

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-318.837	-372.089	-396.661	-376.196	-379.672	-384.568
Aufwandsdeckungsgrad	5,70%	4,71%	4,43%	4,66%	4,62%	4,57%

Produktbeschreibung

Dokumentation und Berichterstattung zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung im Kreis Soest, Planung und Konzeptentwicklung, Initiierung, Koordinierung und Vernetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung, Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen zum Thema "Gesundheit", Geschäftsführung der Gesundheitskonferenz einschl. der Arbeitsgruppen; Unterstützung der Abteilungsleitung und Sachgebietsleitungen im Controlling; Verwaltungsaufgaben der Abteilung Gesundheit

Auftragsgrundlage

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe nach dem Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG NW), Pflichtaufgaben dem Grunde nach nach dem Sozialgesetzbuch Teil I, V, IX, X, XI, XII; Beschlussausführung von Gremien (Kreistag, Kreisausschuss, Ausschuss für Gesundheits- und Veterinärwesen, Kommunale Gesundheitskonferenz)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,6	3,97	3,8	3,8	3,8	3,8

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Maßnahmen zur Gesundheitsförderung mit den Schwerpunkten: Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Suchtprävention und behinderte Menschen						
Anzahl der Aktions- bzw. Projekttage zu Gesundheitsförderung	61	55	50	50	50	50
im laufenden Jahr erreichte Schulklassen	144	100	140	140	140	140
Erkennung und Schließung von Versorgungslücken, Vernetzung und Kooperation von Leistungsanbietern						
Anzahl der Sitzungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz	1	1	2	2	2	2

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Aktions- und Projekttage sind zum Beispiel "Papilio" und "Bunt und gesund". Trotz Veränderungen in der Schullandschaft, wie z. B. Zusammenlegungen von Schulen bzw. Schulklassen, ist die Zahl der gemeldeten Klassen weiterhin hoch geblieben. Daher wird der Planwert entsprechend erhöht.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**17.900**	**17.900**	**17.900**	**17.900**	**17.900**	**17.900**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0	500	500	500	500	500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**1.368**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	1.309	0	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	59	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**19.268**	**18.400**	**18.400**	**18.400**	**18.400**	**18.400**

Produkt 07.53.50 - Gesundheitsplanung und Vernetzung

11 - Personalaufwendungen	**241.984**	**276.754**	**287.115**	**278.091**	**280.817**	**284.296**
12 - Versorgungsaufwendungen	**56.956**	**64.929**	**80.555**	**68.989**	**69.615**	**70.906**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**8.223**	**13.620**	**13.620**	**13.620**	**13.620**	**13.620**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	139	1.620	1.620	1.620	1.620	1.620
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	8.084	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**59**	**688**	**793**	**918**	**1.043**	**1.168**
16 - Sonstige Aufwendungen	**10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**307.231**	**355.991**	**382.083**	**361.618**	**365.095**	**369.990**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-287.963**	**-337.591**	**-363.683**	**-343.218**	**-346.695**	**-351.590**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-287.963**	**-337.591**	**-363.683**	**-343.218**	**-346.695**	**-351.590**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-287.963**	**-337.591**	**-363.683**	**-343.218**	**-346.695**	**-351.590**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**30.874**	**34.498**	**32.978**	**32.978**	**32.978**	**32.978**
29 = Teilergebnis	**-318.837**	**-372.089**	**-396.661**	**-376.196**	**-379.672**	**-384.568**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4141000 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Der Kreis Soest erhält Zuweisungen des Landes NRW für die Suchtprophylaxekraft.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Es handelt sich um Sachkosten für die Kommunale Gesundheitskonferenz.

5291000 Sonstige Dienstleistungen
Aus diesem Konto werden Sachkosten z. B. für Aufklärungsmaterial zur Suchtprävention, für "Bunt und Gesund", für Beratung zur Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und für Seminarkosten im Bereich der Selbsthilfe, gezahlt. Zugrunde liegen Vereinbarungen mit Kooperationspartnern, um gesetzlich geforderte Präventionsangebote machen zu können.

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0009 - Erwerb von GWG - Gesundheitsplanung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern						

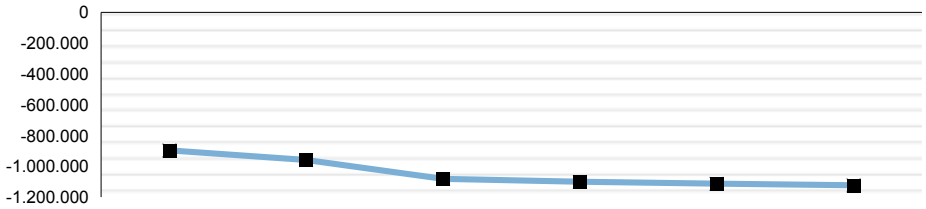
Produkt 07.53.50 - Gesundheitsplanung und Vernetzung

I 53.127.0010 - BGA - Gesundheitsplanung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Materialien im Bereich Suchtprävention, Sexualerziehung						

Produkt 07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Frau Dr. Dreyer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-895.943	-957.773	-1.080.631	-1.101.128	-1.112.235	-1.123.646
Aufwandsdeckungsgrad	9,15%	6,59%	10,18%	10,01%	9,92%	9,83%

Produktbeschreibung

Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen, Untersuchung zur Feststellung des Förderbedarfs bei Kindern und Jugendlichen mit Leistungs-, Teilleistungsstörungen und Behinderungen. Beratung und Unterstützung von Eltern und des sozialen Umfelds zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Hilfen zur Integration. Untersuchungen zur Beurteilung des individuellen Gesundheitszustandes. Kinder- und Jugendärztliche Beratungen. Initiieren und unterstützen der Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche. Erfassung von epidemiologischen Daten, Zahnprophylaxearbeit in Tageseinrichtungen und Schulen, zahnärztliche Untersuchungen von Kindern und Jugendlichen, Beratung von Eltern und Erzieherinnen über jugendzahnärztliche Präventions- und Diagnostikarbeit. Zahnärztliche Begutachtung für kommunale Kostenträger.

Auftragsgrundlage

Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe nach folgenden Vorschriften: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst NW (ÖGDG), Schulverwaltungsgesetz (SchülerInnen), Infektionsschutzgesetz, Beihilfeverordnung (BVO), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), SGB V Vereinbarung mit den Krankenkassen (Zahnprophylaxe), Kreisausschussbeschluss.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11,5	11,36	14,65	14,65	14,65	14,65
Anzahl der Kinder in Tageseinrichtungen	9.672	9.700	9.800	9.800	9.800	9.800
Anzahl der Kinder in Grundschulen	10.937	11.300	10.800	10.800	10.800	10.800
Anzahl der Kinder in Förderschulen	1.609	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Anzahl der Grundschulen	52	53	52	52	52	52
Anzahl der Förderschulen	15	14	11	11	11	11
Anzahl der Kindergärten	177	176	177	177	177	177
Anzahl der SchulanfängerInnen	2.746	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Untersuchungen im Vorschulbereich: Früherkennung von Leistungs- und Teilleistungsstörungen zur frühzeitlichen Einleitung von Fördermaßnahmen						
Gesamtzahl der Schuleingangsuntersuchungen	2.825	2.600	2.700	2.700	2.700	2.700
durchgeführte Seh- und Hörteste bei 3- bzw. 4jährigen in Kindertageseinrichtungen	713	600	650	650	650	650
Aufnahmeverfahren in Förderschulen (SAV): Optimierung bedarfsgerechter Untersuchungs- und Beratungsstrukturen						
Anzahl der Gutachten bei Integrationshelfer Schule	135	200	200	200	200	200
Anzahl der Gutachten bei Aufnahmeverfahren in Förderschulen	117	300	200	200	200	200

Produkt 07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

Präventive Maßnahmen: Stärkere Förderung der gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen						
Impfstatus bei 6jährigen Kindern Masern/Mumps/Röteln in %	96,4	96	96	96	96	96
Quote: Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchung U 9 in % (SEU)	96,9	99	96	96	96	96
Untersuchungen von Zuwanderern						
Anzahl der Seiteneinsteiger	126		200	200	200	200
Untersuchungen von Kindern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	11		30	30	30	30
Zahnprophylaxe: Optimierung des Gesundheitsförderungsprogramms in Zusammenarbeit mit dem AK Zahngesundheit						
Anteil der Tageseinrichtungen, bei denen zahnärztliche Gruppenprophylaxe durchgeführt wird in %	100	100	100	100	100	100
Anteil der Grundschulen mit jugendzahnärztlicher Vorsorgeuntersuchung in %	69.6	100	70	70	70	70

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Aufgrund des 9. Schuländerungsgesetzes ist ein Rückgang der Aufnahmeverfahren in Förderschulen festzustellen. Demgegenüber zeichnet sich eine Steigerung der Gutachten für Integrationshelfer Schule ab.

Unabhängig davon führt die Entwicklung im Bereich Zuwanderung dazu, dass weiterhin eine hohe Zahl an Schuleingangsuntersuchungen zu leisten ist. Außerdem fallen aktuell Untersuchungen von Seiteneinsteigern an, die ebenfalls aufgrund der Zuwanderung deutlich zunehmen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**527**	**527**	**527**	**527**	**527**	**527**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	527	527	527	527	527	527
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**63.792**	**67.000**	**82.000**	**82.000**	**82.000**	**82.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	3.707	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	60.086	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
10 = Ordentliche Erträge	**64.319**	**67.527**	**82.527**	**82.527**	**82.527**	**82.527**
11 - Personalaufwendungen	**816.000**	**852.841**	**981.219**	**1.002.486**	**1.012.502**	**1.022.726**
12 - Versorgungsaufwendungen	**9.261**	**8.773**	**11.848**	**10.078**	**10.169**	**10.358**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**4.566**	**7.400**	**7.400**	**7.400**	**7.400**	**7.400**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	3.359	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	1.208	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**2.122**	**3.363**	**4.790**	**5.790**	**6.790**	**7.788**
16 - Sonstige Aufwendungen	**58.658**	**39.000**	**89.000**	**89.000**	**89.000**	**89.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	21.766	34.000	29.000	29.000	29.000	29.000
5431100 - Besondere Geschäftsaufwendungen	36.892	5.000	60.000	60.000	60.000	60.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**890.607**	**911.377**	**1.094.257**	**1.114.754**	**1.125.861**	**1.137.271**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-826.288**	**-843.850**	**-1.011.730**	**-1.032.227**	**-1.043.334**	**-1.054.744**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-826.288**	**-843.850**	**-1.011.730**	**-1.032.227**	**-1.043.334**	**-1.054.744**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-826.288**	**-843.850**	**-1.011.730**	**-1.032.227**	**-1.043.334**	**-1.054.744**
27 + Erträge aus ILV	**25.920**	**0**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**

Produkt 07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

28 - Aufwendungen aus ILV	**95.574**	**113.923**	**108.901**	**108.901**	**108.901**	**108.901**
29 = Teilergebnis	**-895.943**	**-957.773**	**-1.080.631**	**-1.101.128**	**-1.112.235**	**-1.123.646**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4482000 Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände
Auf diesem Konto wird die Kostenerstattung des Jugendamtes der Stadt Soest zum Projekt "Gesundheitliche Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern" gebucht. Das Konto korreliert mit dem Aufwandskonto 5431100.

4488000 Kostenerstattung übriger Bereich
Der Arbeitskreis Zahngesundheit erstattet die Personalkosten für die Prophylaxe-Kräfte.

5255000 Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen
Es sind nach dem Medizinproduktegesetz jährliche messtechnische Kontrollen der Audiometer (diagnostisches Gerät zur Bestimmung der Hörfähigkeit) vorgeschrieben. Der Aufwand wird aus diesem Ansatz finanziert.

5281000 Aufwendungen sonstige Sachleistungen
Hier ist der Aufwand für den sächlichen Bedarf der Jugendzahnärztin veranschlagt.

5431000 Geschäftsaufwendungen
In diesem Ansatz wird der Aufwand für Zahlungen an vertraglich gebundene Honorarkräfte veranschlagt. Eine regelmäßige Beauftragung von Honorarzahnärztinnen bzw. -ärzten ist erforderlich, um die gesetzlich vorgegebenen Pflichtaufgaben (Reihenuntersuchungen von Kitas und Grundschulen) erfüllen zu können. Der Ansatz orientiert sich am Ergebnis der vergangenen Jahre. Das Jahresergebnis für 2014 liegt zwar bei nur 21.766 €; in den beiden Jahren zuvor entstand aber höherer Aufwand (2012: 28.555 €; 2013: 34.154 €).

5431100 Besondere Geschäftsaufwendungen
Hier sind die Ausgaben veranschlagt, die für Maßnahmen zum Projekt "Gesundheitliche Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern" benötigt werden (vollständige Deckung durch Erträge bei den Konten 4482000 und 4811900).

4811900 ILV Erträge aus internen Geschäftsbeziehungen
Auf diesem Konto wird die Kostenerstattungen des Kreisjugendamtes zum Projekt "Gesundheitliche Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern" gebucht. Das Konto korreliert mit dem Aufwandskonto 5431100.

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.223	11.500	12.500	4.500	12.500	4.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.223**	**11.500**	**12.500**	**4.500**	**12.500**	**4.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.223**	**-11.500**	**-12.500**	**-4.500**	**-12.500**	**-4.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 53.127.0003 - BGA - Kinder und Jugendärztlicher Dienst	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.916	11.000	12.000	4.000	12.000	4.000
Maßnahmensaldo	**-3.916**	**-11.000**	**-12.000**	**-4.000**	**-12.000**	**-4.000**

Erläuterung der Maßnahme

Ersatzbeschaffung von medizinischen Geräten für Kinder- und Jugendärztliche Untersuchungen
Der Bestand an Seh- und Hörtestgeräten entspricht größtenteils nicht mehr den aktuellen technischen und gesetzlichen Vorgaben. Er soll deshalb im Jahr 2016 und in den Folgejahren erneuert werden.

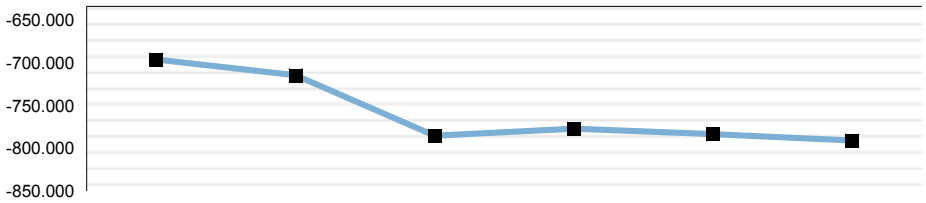
Produkt 07.53.52 - Gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

I 53.127.0004 - Erwerb von GWG - Kinder u. Jugendärztlicher Dienst	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	307	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**-307**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Hier kommt z. B. der Kauf von Transporttaschen für die medizinischen Geräte, Paketroller für die SMAs, Ersatzteile für die Stehlampen der Jugendzahnärztin in Betracht.						

Produkt 07.53.55 - Sozialpsychiatrische Hilfen

Dezernat 03 - Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abteilung 53 - Gesundheit
Verantwortlich: Frau Pake

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-696.287	-714.410	-785.299	-777.052	-783.550	-790.927
Aufwandsdeckungsgrad	0,14%	0,28%	0,25%	0,26%	0,25%	0,25%

Produktbeschreibung

Durchführung von Hilfen und Maßnahmen nach dem PsychKG NW zur besseren soz. und medizinischen Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen, Erkrankungen oder Behinderungen. Beratungen für Betroffene und Personen im sozialen Umfeld. Aufgabenwahrnehmung überwiegend in Form aufsuchender Hilfen. Stellungnahmen und Gutachten als Grundlage für Hilfeplanung oder sonstige unterstützende Maßnahmen. Beratung / Vermittlung von Hilfen für Suchtkranke. Begleitende Hilfen für chronisch Suchtkranke. Hilfen zum Erhalt der Wohnung für alte Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr eigenständig wohnen können.

Auftragsgrundlage

Vorrangig Pflichtaufgaben: Psychische-KrankheitenGesetz NW (PsychKG, Pflichtaufgabe nach Weisung), ÖGDG; Sozialgesetzbuch Teil IX, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Betreuungsgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,5	7,45	8,75	8,75	8,75	8,75
Anzahl der Tageskliniken	3	3	3	3	3	3
Anzahl der psychiatrischen Kliniken	3	3	3	3	3	3
Anzahl der Suchtberatungsstellen	4	4	4	4	4	4
Einweisungen nach PsychKG (Fallzahl)	404	400	410	420	420	420
Anzahl der Kriseninterventionen	96	80	90	100	100	100
Vollzogene PsychKG (Fallzahl)	18	30	30	25	25	25

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Hilfen und Maßnahmen nach PsychKG: Integration psychisch kranker oder behinderten Menschen aller Altersgruppen in das soziale Umfeld						
Zahl der Altklienten	909	600	700	750	800	800
Zahl der Erstklienten	796	850	800	850	850	850
Ärztliche Sprechstunden (Kontakte)	307	300	320	330	330	330
Hausbesuche mit Ärztin/Arzt	463	500	500	510	520	530
Aufsuchende ambulante Sozialbetreuung	517	500	520	530	530	530
Angehörigen-/Umfeldberatung	3.346	2.900	3.500	3.500	3.500	3.500
Klientenkontakte	517	1.300	600	700	700	700
Hilfen für Suchtkranke und -gefährdete: Ermöglichung eines eigenverantwortlichen und suchtmittelfreien Lebens bzw. Verhinderung von Gesundheitsschäden bei chronisch Suchtkranken						
Zahl der Altklienten	186	160	180	180	180	180
Zahl der Erstklienten	126	150	120	120	120	120
Hilfen für Menschen in gesundheitlich und/oder sozial schwierigen Lebensbedingungen, die durch das übrige Versorgungssystem nicht erreicht werden						
Gutachten und Stellungnahmen (Anzahl)	133	180	180	160	170	180
Hilfen für alte Menschen	22	30	20	20	25	25

Produkt 07.53.55 - Sozialpsychiatrische Hilfen

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Es ist eine kontinuierliche Zunahme der Hilfen für psychisch kranke Menschen zu erkennen. Darunter nimmt weiterhin der Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu. Aus diesem Grund besteht seit 2014 ein Angebot für diese Zielgruppe. Dagegen sind die Hilfen für Suchtkranke rückläufig. Insgesamt steigen aber die Fallzahlen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**966**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	966	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10 = Ordentliche Erträge	**966**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11 - Personalaufwendungen	**545.202**	**555.259**	**617.377**	**616.248**	**622.379**	**628.997**
12 - Versorgungsaufwendungen	**51.173**	**35.636**	**47.647**	**40.529**	**40.897**	**41.655**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**37.360**	**52.000**	**52.000**	**52.000**	**52.000**	**52.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	37.360	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**633.734**	**642.895**	**717.024**	**708.777**	**715.275**	**722.652**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-632.768**	**-640.895**	**-715.024**	**-706.777**	**-713.275**	**-720.652**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-632.768**	**-640.895**	**-715.024**	**-706.777**	**-713.275**	**-720.652**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-632.768**	**-640.895**	**-715.024**	**-706.777**	**-713.275**	**-720.652**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**63.519**	**73.515**	**70.275**	**70.275**	**70.275**	**70.275**
29 = Teilergebnis	**-696.287**	**-714.410**	**-785.299**	**-777.052**	**-783.550**	**-790.927**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

4311000 Verwaltungsgebühren
Gebühren werden für psychiatrische Gutachten, Anforderungen von Sozialberichten durch das Amtsgericht und Bescheinigungen erhoben.

5431000 Geschäftsaufwendungen
Hier wird der Aufwand für Zahlungen an vertraglich gebundene Honorarkräfte veranschlagt.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt

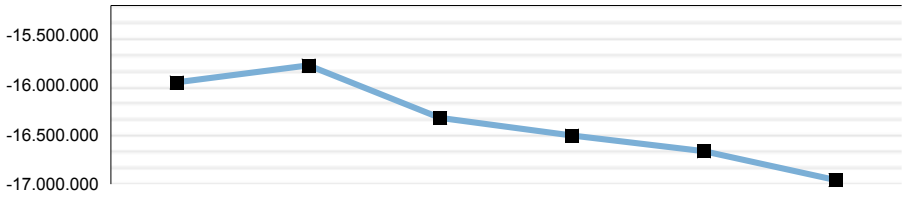
Verantwortlich: Herr von Schroeder

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Abteilungen	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
Kfz-Zulassungen und Führerscheine	3.650.800	3.135.949	**514.851**
Liegenschaftskataster und Vermessung	813.982	4.870.265	**-4.056.283**
Bauen, Wohnen und Immissionsschutz	1.343.500	2.962.566	**-1.619.066**
Straßenwesen	5.198.566	12.287.772	**-7.089.206**
Baubetriebshof	4.075.684	4.075.684	**0**
Umwelt	14.797.334	18.540.439	**-3.743.105**
Dezernatsleitung 04	0	337.998	**-337.998**
Summe	**29.879.866**	**46.210.675**	**-16.330.809**

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt

Verantwortlich: Herr von Schroeder

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-15.973.285	-15.804.255	-16.330.809	-16.509.013	-16.668.273	-16.958.459
Aufwandsdeckungsgrad	64,49%	65,02%	64,66%	64,26%	64,06%	63,70%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	256	256	253,5	253,5	253,5	253,5
Kraftfahrzeugbestand (Anzahl)	237.626	237.000	243.000	245.000	247.000	250.000
Kraftfahrzeugdichte (Kfz je 1.000 Einwohner)	804	830	840	850	860	870
Anzahl der Blätter der Deutschen Grundkarte DKG 5	346	346	346	346	346	346
Anzahl der Gemarkungen	184	184	184	184	184	184
Anzahl der Fluren	1.533	1.533	1.533	1.533	1.533	1.533
Anzahl der Flurstücke am Jahresende	229.485	229.000	230.000	230.000	231.000	231.000
Anzahl der Bestände (= Eigentümer) am Jahresende	111.869	110.000	112.000	112.000	112.000	112.000
Anzahl der ÖbVermIng im Kreisgebiet	12	12	12	12	12	12
stationäre Meßstellen im Kreis Soest	14	14	15	15	15	15
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung	3	3	3	3	3	3
Überwachungskameras Kreis Soest	4	4	5	5	5	5
Kreisstraßen Anzahl	75	75	75	75	75	75
Kreisstraßen Länge in km	495,68	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
Bauwerke [Brücken (ab 2 m) und Stützwände]	718	718	718	718	718	718
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Anzahl	55	55	55	55	55	55
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Länge in km	88,43	88,01	88,01	88,01	88,01	88,01
Betriebe mit gefährlichen Abfällen	1.857	1.835	1.880	1.890	1.900	1.910
Unterhaltung von Gewässern durch den Kreis Soest in km	168	168	168	168	168	168
Unterhaltung von Gewässern durch den WOL (Wasserverband obere Lippegebiet) in km	122	122	122	122	122	122
Anteil der als Naturschutzgebiete ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche des Kreises (in Prozent)	11,4	11,5	11,5	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kfz-Zulassungen und Führerscheine						
Wartezeit bei Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnissen von bis zu 15 Minuten für 60% der Kunden						
Anzahl der Kunden mit Wartemarke pro Jahr	91.252	91.000	95.000	96.000	96.000	97.000
Quote der Kunden mit <=15 Minuten Wartezeit in %	36	40	50	50	50	50

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt

Liegenschaftskataster und Vermessung						
Zügige Bereitstellung der beantragten Geobasisdaten in analoger und digitaler Form und Einräumung von Nutzungsrechten an den Geobasisdaten						
Bereitstellung der Geobasisdaten bzw. Einräumung von Nutzungsrechten innerhalb einer Woche (Mindestanteil in Prozent)	99	95	95	95	95	95
Zügige Prüfung, Bearbeitung und Übernahme der eingereichten Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen						
Mindestanteil der innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Eingang übernommenen Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen - sofern ohne Beanstandung (Prozent)	98	95	95	95	95	95

Bauen, Wohnen und Immissionsschutz						
Rechtmäßige und schnelle Entscheidung der eingereichten Anträge						
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 90% der Gesamtzahl der Fälle müssen innerhalb von 7 Arbeitstagen die erste Rückmeldung erhalten	99	90	90	90	90	90
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 85% der Gesamtzahl der bearbeitungsfähigen Bauanträge müssen innerhalb von insgesamt 47 Arbeitstagen entschieden sein.	98	85	85	85	85	85

Straßenwesen						
Ahndung der Verstöße zur Durchsetzung der Verkehrssicherheit und Einhaltung der verkehrsrechtlichen Bestimmungen						
Gesamtzahl der Verwarnungen	43.697	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Gesamtzahl der Bußgelder	18.196	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Gesamtzahl der Fahrverbote	959	850	850	850	850	850
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Ausbau und Instandhaltung des Kreisstraßen- und Radwegenetzes und der Ingenieurbauwerke einschl. der Entschärfung von Gefahrenpunkten; Ausbau des Radwegenetzes						
Deckenerneuerungsmaßnahmen, Anteil an Gesamt-km Kreisstraßen in Prozent	0,47	0,49	0,2	0,2	0,2	0,2
Jährlicher Investitionsbedarf zur Werterhaltung der Fahrbahnen der Kreisstraßen in Prozent	74,84	90,03	86,61	55	55	55

Baubetriebshof						
Erfüllung des Leistungsauftrages (insbesondere Werterhalt der Kreisstraßen, Geh- und Radwege; Sicherheit im Straßenverkehr aufrechterhalten; ökologische Aspekte wahren) sowie Minimierung der Kosten bei Erfüllung des Leistungsauftrages						
Unterhaltskosten pro km Kreisstraßen - ohne Winterdienst (€)	6.241,12	5.800	7.000	7.100	7.100	7.200
Kosten Winterdienst pro km Kreisstraße - Gesamtkosten abzügl. Erlöse (€)	370,31	600	850	850	850	850

Umwelt						
Einhalten der vereinbarten Bearbeitungsfristen - Abgeben interner Stellungnahmen in max. 7 Tagen, externer Stellungnahmen in max. 14 Tagen - in 95% der Fälle						
Stellungnahmen zu wasserrechtlichen Maßnahmen (Fallzahl)	532	500	500	500	500	500
Fristüberschreitungen in Prozent	0	5	5	5	5	5
Beantwortung der Anfragen zum "Altlastenkataster" innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang vollständiger Unterlagen (max. 10% Überschreitungen)						
Auskünfte aus dem Kataster über Altlastverdachtsflächen	282	250	280	280	280	280
Überschreitungsfälle in Prozent	1,42	10	10	10	10	10

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.913.494	2.027.580	1.859.922	1.890.555	1.895.936	1.921.495
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.494.037	19.348.054	20.293.685	20.135.445	20.133.059	20.133.548
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	228.399	222.572	218.159	213.209	213.309	213.409
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	877.095	573.233	437.500	374.400	370.400	340.400
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.473.564	2.963.500	2.941.400	2.937.900	2.938.400	2.939.400
08 + Aktivierte Eigenleistungen	95.599	265.000	235.000	185.000	185.000	185.000
10 = Ordentliche Erträge	**25.082.188**	**25.399.939**	**25.985.666**	**25.736.509**	**25.736.104**	**25.733.252**
11 - Personalaufwendungen	16.095.091	14.863.108	15.276.060	15.083.198	15.232.734	15.403.494
12 - Versorgungsaufwendungen	2.061.389	1.902.927	2.410.887	2.075.315	2.094.523	2.131.535
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.655.220	15.888.283	16.001.632	16.301.841	16.265.018	16.273.729
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.929.952	5.052.221	5.178.032	5.301.054	5.356.890	5.426.240
15 - Transferaufwendungen	386.201	210.634	206.454	239.154	209.154	209.154
16 - Sonstige Aufwendungen	2.318.765	1.421.550	1.315.966	1.317.516	1.318.616	1.320.116
17 = Ordentliche Aufwendungen	**39.446.617**	**39.338.723**	**40.389.032**	**40.318.078**	**40.476.934**	**40.764.268**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-14.364.429**	**-13.938.784**	**-14.403.366**	**-14.581.569**	**-14.740.830**	**-15.031.016**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**29.321**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
21 = Finanzergebnis	**-29.321**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-14.393.750**	**-13.948.784**	**-14.413.366**	**-14.591.569**	**-14.750.830**	**-15.041.016**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-14.393.750**	**-13.948.784**	**-14.413.366**	**-14.591.569**	**-14.750.830**	**-15.041.016**
27 + Erträge aus ILV	**3.927.177**	**3.972.700**	**3.894.200**	**3.944.200**	**3.979.200**	**4.024.200**
28 - Aufwendungen aus ILV	**5.506.712**	**5.828.171**	**5.811.643**	**5.861.643**	**5.896.643**	**5.941.643**
29 = Teilergebnis	**-15.973.285**	**-15.804.255**	**-16.330.809**	**-16.509.013**	**-16.668.273**	**-16.958.459**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.812.010	1.299.250	1.918.000	3.125.000	1.705.500	742.500
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	30.001	15.000	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.857.728**	**1.314.250**	**1.918.000**	**3.125.000**	**1.705.500**	**742.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	4.001.394	1.413.667	1.665.000	2.245.000	1.315.000	1.095.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.605.686	3.612.000	2.624.000	4.850.000	1.887.000	1.180.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	170.320	559.700	931.900	513.900	413.900	373.900
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.906.205**	**5.585.367**	**5.220.900**	**7.608.900**	**3.615.900**	**2.648.900**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.048.477**	**-4.271.117**	**-3.302.900**	**-4.483.900**	**-1.910.400**	**-1.906.400**

Abteilung Kfz-Zulassungen und Führerscheine

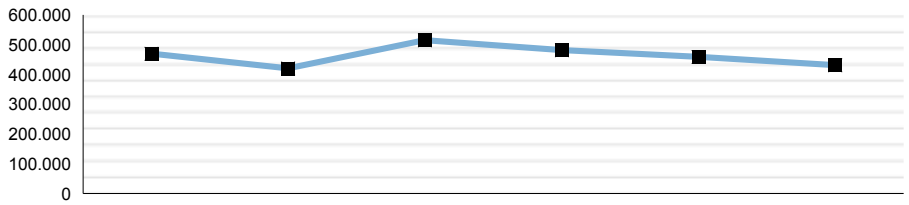
Verantwortlich: Herr Grotensohn

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.37.10 - Zulassung	3.000.800	1.752.048	**1.248.752**
02.37.20 - Fahrerlaubnisse	650.000	1.383.901	**-733.901**
Summe	**3.650.800**	**3.135.949**	**514.851**

Abteilung 37 - Kfz-Zulassungen und Führerscheine

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Verantwortlich: Herr Grotensohn

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	470.318	420.148	514.851	481.472	459.180	431.333
Aufwandsdeckungsgrad	115,31%	114,31%	116,42%	115,69%	114,85%	113,83%

Ressourcen/Strukturdaten	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
Stellenanteile	38	38	37	37	37	37
Kraftfahrzeugbestand (Anzahl)	237.626	237.000	243.000	245.000	247.000	250.000
Kraftfahrzeugdichte (Kfz je 1.000 Einwohner)	804	830	840	850	860	870

Ziele und Kennzahlen	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
02.37.10 - Zulassung						
Wartezeit bei Kfz-Zulassungen von bis zu 15 Minuten für 60% der Kunden						
Anzahl der Zulassungsvorgänge (Zulassungen, Umschreibungen, Abmeldungen, Ausgabe von Fahrzeugbriefen / Ersatzdokumenten, Änderung von Halterdaten / techn. Daten etc.)	135.047	139.000	140.000	140.000	140.000	140.000
Anzahl der Kunden mit Wartemarke pro Jahr	78.252	71.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Quote der Kunden mit <=15 Minuten Wartezeit in %	36	40	50	50	50	50
Stilllegung von Fahrzeugen wegen fehlendem Versicherungsschutz innerhalb von 1 Monat nach Anzeige						
Anteil stillgelegter Fahrzeuge innerhalb der Frist in %	96	95	95	95	95	95
02.37.20 - Fahrerlaubnisse						
Wartezeit bei Fahrerlaubnissen von bis zu 15 Minuten für 60% der Kunden						
Anzahl der Kunden mit Wartemarke pro Jahr	13.000	20.000	15.000	16.000	16.000	17.000
Quote der Kunden mit <= 15 Minuten Wartezeit in %	36	40	50	50	50	50
Gewährleistung der Teilnahme befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr						
Eignungsüberprüfungen	412	300	450	450	500	500
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäterpunktsystem	707	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmen zur Fahrerlaubnis auf Probe	390	640	400	450	500	500
als Resultat der 3 vorgenannten Maßnahmen:						
Entziehung von Fahrerlaubnissen	169	120	170	170	180	180
Neuerteilung von Fahrerlaubnissen	385	400	400	400	400	400

Teilergebnisplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.540.701	3.355.000	3.650.000	3.550.000	3.550.000	3.550.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	247	1.000	500	500	500	500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.062	300	300	300	300	300
10 = Ordentliche Erträge	**3.542.010**	**3.356.300**	**3.650.800**	**3.550.800**	**3.550.800**	**3.550.800**
11 - Personalaufwendungen	2.072.487	1.854.469	2.036.863	2.009.384	2.029.266	2.052.143
12 - Versorgungsaufwendungen	309.496	291.732	312.202	265.560	267.969	272.940
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	528	3.000	1.500	1.500	1.500	1.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	7.500	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige Aufwendungen	221.771	225.000	225.000	225.000	225.000	225.000

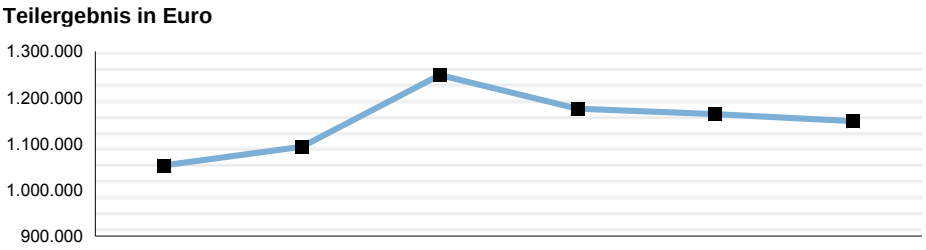
Abteilung 37 - Kfz-Zulassungen und Führerscheine

17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.604.282**	**2.374.201**	**2.583.065**	**2.516.444**	**2.538.735**	**2.566.582**
18 = Ordentliches Ergebnis	**937.728**	**982.099**	**1.067.735**	**1.034.356**	**1.012.065**	**984.218**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**937.728**	**982.099**	**1.067.735**	**1.034.356**	**1.012.065**	**984.218**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**937.728**	**982.099**	**1.067.735**	**1.034.356**	**1.012.065**	**984.218**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**467.409**	**561.951**	**552.884**	**552.884**	**552.884**	**552.884**
29 = Teilergebnis	**470.318**	**420.148**	**514.851**	**481.472**	**459.180**	**431.333**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	150.000	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.37.10 - Zulassung

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 37 - Kfz-Zulassungen und Führerscheine
Verantwortlich: Herr Grotensohn



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	1.052.938	1.093.486	1.248.752	1.176.242	1.163.846	1.148.707
Aufwandsdeckungsgrad	159,61%	163,84%	171,27%	168,21%	167,01%	165,56%

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten; Ordnungsverfügungen gegen Fahrzeughalter bei Verstößen gegen Halterpflichten (fehlender Haftpflichtversicherungsschutz, Fahrzeugmängel oder Steuerrückstände). Zwangsweise Stillsetzung von Fahrzeugen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Kraftfahrzeugsteuerungsgesetz (KraftStG) u. a.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	22,75	22	20,2	20,2	20,2	20,2
Zulassungsstellen im Kreis Soest	2	2	2	2	2	2
Öffnungszeiten der Zulassungsstelle in Stunden/Woche	32,5	36	36,5	36,5	36,5	36,5
Kraftfahrzeugbestand (Anzahl)	237.626	237.000	243.000	245.000	247.000	250.000
Kraftfahrzeugdichte (Kfz je 1.000 Einwohner)	804	830	840	850	860	870

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Wartezeit bei Kfz-Zulassungen von bis zu 15 Minuten für 60% der Kunden						
Anzahl der Zulassungsvorgänge (Zulassungen, Umschreibungen, Abmeldungen, Ausgabe von Fahrzeugbriefen / Ersatzdokumenten, Änderung von Halterdaten / techn. Daten etc.)	135.047	139.000	140.000	140.000	140.000	140.000
Anzahl der Kunden mit Wartemarke pro Jahr	78.252	71.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Quote der Kunden mit <=15 Minuten Wartezeit in %	36	40	50	50	50	50
Stilllegung von Fahrzeugen wegen fehlendem Versicherungsschutz innerhalb von 1 Monat nach Anzeige						
Anzahl Ordnungsverfügungen	5.430	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Anteil stillgelegter Fahrzeuge innerhalb der Frist in %	96	95	95	95	95	95

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**2.817.947**	**2.805.000**	**3.000.000**	**2.900.000**	**2.900.000**	**2.900.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	2.817.947	2.805.000	3.000.000	2.900.000	2.900.000	2.900.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**247**	**1.000**	**500**	**500**	**500**	**500**
4421000 - Erträge aus Verkauf	247	1.000	500	500	500	500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.062**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	1.062	300	300	300	300	300

Produkt 02.37.10 - Zulassung

10 = Ordentliche Erträge	**2.819.256**	**2.806.300**	**3.000.800**	**2.900.800**	**2.900.800**	**2.900.800**
11 - Personalaufwendungen	**1.180.305**	**1.081.438**	**1.143.637**	**1.131.564**	**1.142.775**	**1.155.473**
12 - Versorgungsaufwendungen	**154.855**	**146.036**	**153.395**	**130.479**	**131.663**	**134.105**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**7.500**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
16 - Sonstige Aufwendungen	**118.198**	**160.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	96.121	160.000	125.000	125.000	125.000	125.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.077	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.453.358**	**1.387.474**	**1.429.532**	**1.402.042**	**1.414.438**	**1.429.577**
18 = Ordentliches Ergebnis	**1.365.899**	**1.418.826**	**1.571.268**	**1.498.758**	**1.486.362**	**1.471.223**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.365.899**	**1.418.826**	**1.571.268**	**1.498.758**	**1.486.362**	**1.471.223**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**1.365.899**	**1.418.826**	**1.571.268**	**1.498.758**	**1.486.362**	**1.471.223**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**312.961**	**325.340**	**322.516**	**322.516**	**322.516**	**322.516**
29 = Teilergebnis	**1.052.938**	**1.093.486**	**1.248.752**	**1.176.242**	**1.163.846**	**1.148.707**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühreneinnahmen der Zulassungsstellen unter anderem für Anmeldungen, Abmeldungen und Umschreibungen von Fahrzeugen sowie Erstellung und Änderung von Fahrzeugpapieren. Gegenüber dem Ansatz 2015 rechnet die Fachabteilung mit leicht ansteigenden Fallzahlen und Erträgen.

Konto 4421000 (Erträge aus Verkauf): Erlöse durch Abgabe der zurückgelassenen Altkennzeichen

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): für Verbrauchsmaterialien wie Fahrzeugbriefe und –scheine, Klebesiegel, TÜV-Plaketten

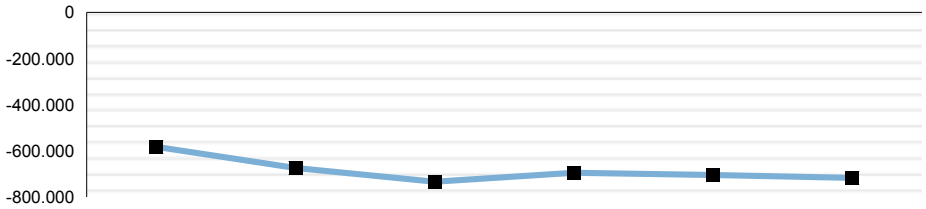
Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	150.000	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 37.126.0001 - Erwerb der Kassenautomaten Kfz-Zulassung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	150.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Anschaffung von zwei Kassenautomaten laut Organisationsuntersuchung 2012						

Produkt 02.37.20 - Fahrerlaubnisse

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 37 - Kfz-Zulassungen und Führerscheine
Verantwortlich: Herr Grotensohn

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-582.619	-673.338	-733.901	-694.770	-704.666	-717.374
Aufwandsdeckungsgrad	55,37%	44,96%	46,97%	48,34%	47,98%	47,54%

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Anträgen auf Fahrerlaubnis. Ausgabe der Fahrerkarte zur Überwachung der Lenk- und Ruhezeiten im gewerblichen Straßenverkehr. Erlaubnisse und Versagungen zur Fahrgastbeförderung.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Fahrerlaubnisverordnung (FeV) und Straßenverkehrsgesetz (StVG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	15,25	16	16,8	16,8	16,8	16,8

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Wartezeit bei Fahrerlaubnissen von bis zu 15 Minuten für 60% der Kunden						
Anzahl der Kunden mit Wartemarke pro Jahr	13.000	20.000	15.000	16.000	16.000	17.000
Quote der Kunden mit <= 15 Minuten Wartezeit in %	36	40	50	50	50	50
Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Fahrzeugführer am Straßenverkehr						
Anzahl der Fahrerlaubnisvorgänge (Fahrerlaubnisse, Führerscheinumtausche, -verlängerungen etc.)	17.108	13.000	16.500	16.800	17.000	17.500
Ausgabe von Fahrerkarten (Anzahl)	2.104	1.600	2.300	2.500	2.600	2.800
Gewährleistung der Teilnahme befähigter Kraftfahrer am Straßenverkehr						
Eignungsüberprüfungen	412	300	450	450	500	500
Maßnahmen nach dem Mehrfachtäterpunktsystem	707	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmen zur Fahrerlaubnis auf Probe	390	640	400	450	500	500
als Resultat der 3 vorgenannten Maßnahmen:						
Entziehung von Fahrerlaubnissen	169	120	170	170	180	180
Neuerteilung von Fahrerlaubnissen	385	400	400	400	400	400

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**722.754**	**550.000**	**650.000**	**650.000**	**650.000**	**650.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	722.754	550.000	650.000	650.000	650.000	650.000
10 = Ordentliche Erträge	**722.754**	**550.000**	**650.000**	**650.000**	**650.000**	**650.000**
11 - Personalaufwendungen	**892.182**	**773.031**	**893.227**	**877.820**	**886.491**	**896.670**
12 - Versorgungsaufwendungen	**154.642**	**145.696**	**158.806**	**135.081**	**136.307**	**138.835**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**528**	**3.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**

Produkt 02.37.20 - Fahrerlaubnisse

5291000 - Sonstige Dienstleistungen	528	3.000	1.500	1.500	1.500	1.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**103.573**	**65.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	100.761	65.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.813	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.150.925**	**986.727**	**1.153.533**	**1.114.401**	**1.124.297**	**1.137.005**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-428.171**	**-436.727**	**-503.533**	**-464.401**	**-474.297**	**-487.005**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-428.171**	**-436.727**	**-503.533**	**-464.401**	**-474.297**	**-487.005**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-428.171**	**-436.727**	**-503.533**	**-464.401**	**-474.297**	**-487.005**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**154.448**	**236.611**	**230.369**	**230.369**	**230.369**	**230.369**
29 = Teilergebnis	**-582.619**	**-673.338**	**-733.901**	**-694.770**	**-704.666**	**-717.374**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Einnahmen im Führerscheinwesen unter anderem für Erteilungen, Verlängerungen, Erweiterungen und Umschreibungen von Fahrerlaubnissen. Gegenüber dem Ansatz 2015 rechnet die Fachabteilung mit leicht ansteigender Tendenz, unter anderem auch durch Mehreinnahmen aufgrund des Direktversandes der Führerscheine.

Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Bereitstellung von Monatsfahrkarten des öffentlichen Personennahverkehr für ältere Personen, die freiwillig ihren Führerschein abgeben

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): für Verbrauchsmaterialien wie Führerscheine, Fahrerkarten, vorläufige Führerscheine - höhere Ausgaben durch die erhöhten Kosten des Direktversandes

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Liegenschaftskataster und Vermessung

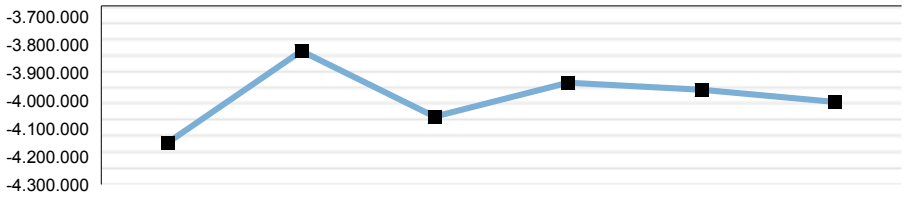
Verantwortlich: Herr Schäfers

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
09.62.10 - Vermessung	208.500	991.935	**-783.435**
09.62.20 - Bereitstellung der Geobasisdaten	150.000	722.609	**-572.609**
09.62.30 - Führung Liegenschaftskataster	300.000	1.264.251	**-964.251**
09.62.40 - Erneuerung des Liegenschaftskataster	0	512.247	**-512.247**
09.62.50 - Fachspezifische Informationstechnik	0	554.180	**-554.180**
09.62.70 - Gutachterausschuss	86.400	492.604	**-406.204**
09.62.90 - Projekte	69.082	332.439	**-263.357**
Summe	**813.982**	**4.870.265**	**-4.056.283**

Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Verantwortlich: Herr Schäfers

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-4.149.479	-3.821.397	-4.056.283	-3.935.456	-3.960.923	-4.003.589
Aufwandsdeckungsgrad	21,46%	20,77%	16,71%	16,85%	15,75%	15,60%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	58	57	56	56	56	56
Anzahl der Blätter der Deutschen Grundkarte DKG 5	346	346	346	346	346	346
Anzahl der Gemarkungen	184	184	184	184	184	184
Anzahl der Fluren	1.533	1.533	1.533	1.533	1.533	1.533
Anzahl der Flurstücke am Jahresende	229.485	229.000	230.000	230.000	231.000	231.000
Anzahl der Bestände (= Eigentümer) am Jahresende	111.869	110.000	112.000	112.000	112.000	112.000
Anzahl der ÖbVermIng im Kreisgebiet	12	12	12	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
09.62.20 - Bereitstellung der Geobasisdaten						
Zügige Bereitstellung der beantragten Geobasisdaten in analoger und digitaler Form und Einräumung von Nutzungsrechten an den Geobasisdaten						
Bereitstellung der Geobasisdaten bzw. Einräumung von Nutzungsrechten innerhalb einer Woche (Mindestanteil in Prozent)	99	95	95	95	95	95
Aufbau des digitalen Rissarchivs - Georeferenzierung des Katasterzahlennachweises (Vermessungsrisse)						
Anzahl der georeferenzierten Vermessungsrisse je vollzeitverrechneter Stelle	10.150	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
09.62.30 - Führung Liegenschaftskataster						
Zügige Prüfung, Bearbeitung und Übernahme der eingereichten Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen						
Mindestanteil der innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Eingang übernommenen Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen - sofern ohne Beanstandung (Prozent)	98	95	95	95	95	95

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.601	365.206	69.082	57.449	386	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	444.837	455.000	455.000	455.000	455.000	455.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	188.767	180.000	185.000	180.000	180.000	180.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	350.764	0	100.000	100.000	100.000	100.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.442	1.500	2.900	2.900	2.900	2.900
08 + Aktivierte Eigenleistungen	480	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.130.891**	**1.001.706**	**811.982**	**795.349**	**738.286**	**737.900**
11 - Personalaufwendungen	3.948.406	3.679.761	3.525.532	3.478.504	3.512.924	3.552.497
12 - Versorgungsaufwendungen	444.706	401.147	536.895	456.684	460.828	469.375
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.506	44.000	141.500	143.500	143.500	143.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	132.160	116.615	108.707	96.486	26.326	20.485

Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung

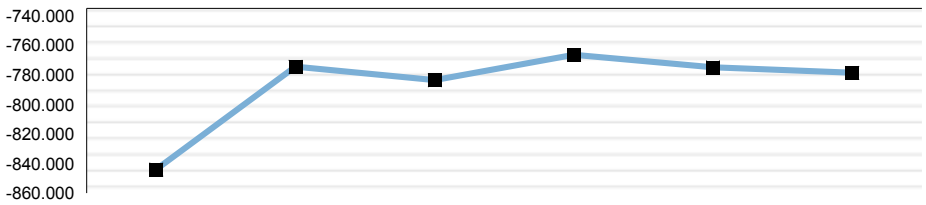
16 - Sonstige Aufwendungen	91.737	53.350	5.800	5.800	5.800	5.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.735.514**	**4.294.873**	**4.318.434**	**4.180.973**	**4.149.378**	**4.191.658**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.604.623**	**-3.293.167**	**-3.506.452**	**-3.385.624**	**-3.411.092**	**-3.453.758**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.604.623**	**-3.293.167**	**-3.506.452**	**-3.385.624**	**-3.411.092**	**-3.453.758**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.604.623**	**-3.293.167**	**-3.506.452**	**-3.385.624**	**-3.411.092**	**-3.453.758**
27 + Erträge aus ILV	**2.897**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
28 - Aufwendungen aus ILV	**547.753**	**528.230**	**551.832**	**551.832**	**551.832**	**551.832**
29 = Teilergebnis	**-4.149.479**	**-3.821.397**	**-4.056.283**	**-3.935.456**	**-3.960.923**	**-4.003.589**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	25.000	25.000	40.000	40.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**50.000**	**25.000**	**25.000**	**40.000**	**40.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-50.000**	**-25.000**	**-25.000**	**-40.000**	**-40.000**

Produkt 09.62.10 - Vermessung

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Frau Vedder

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-843.974	-774.401	-783.435	-766.459	-774.815	-778.478
Aufwandsdeckungsgrad	17,97%	11,54%	21,02%	20,98%	20,80%	20,72%

Produktbeschreibung

Vorhaltung eines Anschlusspunktfeldes, welches in Ausnahmefällen den Anschluss an den amtlichen Raumbezug ermöglicht,
Durchführung von verschiedenen Liegenschaftsvermessungen (Teilungen, Grenzvermessungen, Gebäudeeinmessungen, Vermessungen langgestreckter Anlagen) auf Antrag oder von Amts wegen,
Erstellung der Amtlichen Basiskarte (ABK) auf Basis der ALKIS-Bestandsdaten

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung; Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein-Westfalen; DVO zum VermKatG NRW Liegenschaftskatastererlass NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11,4	11,4	11,4	11,4	11,4	11,4
Anzahl Höhenfestpunkte im Kreisgebiet	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
Instrumentenausstattung (GPS)	2	2	2	2	2	2
Instrumentenausstattung (Digitalnivellier)	1	1	1	1	1	1
Instrumentenausstattung (Tachymeter)	2	2	2	2	2	2
Instrumentenausstattung ABK (PenPC und GPS)	3	3	3	3	3	3
Anzahl Anschlusspunkte (inkl. 806 TP)	3.976	3.976	3.976	3.976	3.976	3.976

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kostendeckung des vermessungstechnischen Außendienstes für kostenpflichtige Liegenschaftsvermessungen						
Kostendeckungsgrad in Prozent (Mindestanteil)	105	100	100	100	100	100
Beschaffung von Basisinformationen für Raumordnung, Umwelt, Grundstücksverkehr, Wirtschaftsförderung und das GIS; zügige Abwicklung von beantragten Gebäudeeinmessungen						
Mindestanteil der innerhalb von 4 Wochen örtlich erledigten Gebäudeeinmessungen in Prozent	95	80	80	80	80	80
Umstellung der DGK-Blätter (Rasterdaten) auf die Führung der ABK (Vektordaten); 1.533 Fluren = 100%; Stand (Ende 2014) 363 Fluren = 24%						
Topographischer Feldvergleich und Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung (Anzahl Fluren)	94	75	120	120	120	120
Bearbeitung der Topographie und Fertigstellung der ABK (Anzahl Fluren)	94	70	120	120	120	120

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 09.62.10 - Vermessung

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**105.007**	**100.000**	**105.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	105.007	100.000	105.000	100.000	100.000	100.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**74.503**	**0**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
4481000 - Kostenerstattungen Land	74.503	0	100.000	100.000	100.000	100.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**1.952**	**1.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
4521000 - Erstattung von Steuern	1.952	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**480**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4711000 - Aktivierte Eigenleistungen	480	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**181.942**	**101.000**	**206.500**	**201.500**	**201.500**	**201.500**
11 - Personalaufwendungen	**745.434**	**677.643**	**655.427**	**646.181**	**652.572**	**659.952**
12 - Versorgungsaufwendungen	**87.201**	**71.948**	**103.096**	**87.694**	**88.490**	**90.131**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**77.810**	**4.000**	**104.000**	**104.000**	**104.000**	**104.000**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	3.307	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	74.503	0	100.000	100.000	100.000	100.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**12.710**	**16.164**	**22.002**	**24.674**	**25.843**	**20.485**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.585**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5411000 - Sachaufwand Personal	1.540	0	0	0	0	0
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	45	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**924.740**	**769.755**	**884.525**	**862.549**	**870.905**	**874.568**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-742.798**	**-668.755**	**-678.025**	**-661.049**	**-669.405**	**-673.068**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-742.798**	**-668.755**	**-678.025**	**-661.049**	**-669.405**	**-673.068**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-742.798**	**-668.755**	**-678.025**	**-661.049**	**-669.405**	**-673.068**
27 + Erträge aus ILV	**2.897**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
28 - Aufwendungen aus ILV	**104.073**	**105.646**	**107.410**	**107.410**	**107.410**	**107.410**
29 = Teilergebnis	**-843.974**	**-774.401**	**-783.435**	**-766.459**	**-774.815**	**-778.478**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4461000 (sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte): Erträge aus Liegenschaftsvermessungen (Grundstücksteilungen, Gebäudeeinmessungen, etc.). Diese Erträge sind antragsabhängig. Für 2016 rechnet die Fachabteilung mit gleichbleibenden Vermessungsgebühren.

Konto 4481000 (Kostenerstattungen Land) und 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Ausgaben für projektbezogene Vermessungsarbeiten, die an öffentlich bestellte Vermessungsingenieure vergeben werden. Durch das Land erfolgt eine 100%ige Kostenerstattung.

Konto 5255000 (Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen): Materialien für Außendienst (Grenzsteine, Hölzer usw.)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	50.000	25.000	25.000	40.000	40.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**50.000**	**25.000**	**25.000**	**40.000**	**40.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-50.000**	**-25.000**	**-25.000**	**-40.000**	**-40.000**

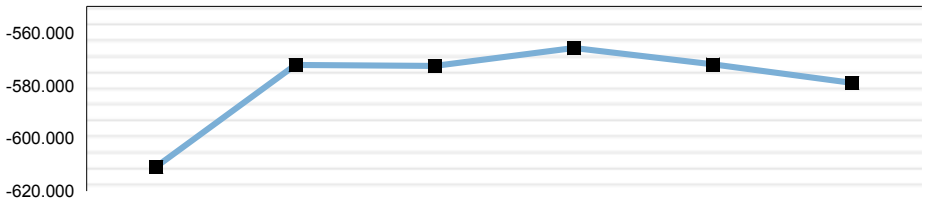
Produkt 09.62.10 - Vermessung

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 62.126.0001 - Geodätischer Raumbezug	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	50.000	25.000	25.000	40.000	40.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-50.000**	**-25.000**	**-25.000**	**-40.000**	**-40.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Ersatzbeschaffung von Geräten für den vermessungstechnischen Außendienst und der ABK						

Produkt 09.62.20 - Bereitstellung der Geobasisdaten

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Herr Scheer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-610.739	-572.155	-572.609	-565.742	-571.924	-578.998
Aufwandsdeckungsgrad	18,95%	20,77%	20,76%	20,96%	20,78%	20,58%

Produktbeschreibung

Bereitstellung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters und hieraus abgeleiteter Produkte durch Gewährung von Einsicht und Erteilung von Auskünften und Auszügen aus dem Liegenschaftskataster,
Verwaltung der Liegenschaftskatasterakten (Archiv), Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht, Verschmelzung von Flurstücken auf Antrag und von Amts wegen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung; Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein-Westfalen; DVO zum VermKatG NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	9,74	8,74	8,74	8,74	8,74	8,74
Anzahl der Flurstücke am Jahresende	229.485	229.000	230.000	230.000	231.000	231.000
Anzahl der Bestände (= Eigentümer) am Jahresende	111.869	110.000	112.000	112.000	112.000	112.000
Anzahl der ÖbVermIng im Kreisgebiet	12	12	12	12	12	12
Anzahl der Fortführungsrisse (ca.)	219.549	220.000	221.000	222.000	223.000	224.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Reduzierung der Anzahl der Flurstücke im Liegenschaftskataster durch Verschmelzung						
Prüfung und Bearbeitung von Verschmelzungen auf Antrag und von Amts wegen	325	250	250	250	250	250
Vollständiger Nachweis der Gebäude im Liegenschaftskataster durch Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht						
Aufforderungen an die Eigentümer, ihr Gebäude einmessen zu lassen	617	500	500	500	500	500
Zügige Bereitstellung der beantragten Geobasisdaten in analoger und digitaler Form und Einräumung von Nutzungsrechten an den Geobasisdaten						
Bereitstellung der Geobasisdaten bzw. Einräumung von Nutzungsrechten innerhalb einer Woche (Mindestanteil in Prozent)	99	95	95	95	95	95
Aufbau des digitalen Rissarchivs - Georeferenzierung des Katasterzahlennachweises (Vermessungsrisse)						
Anzahl der georeferenzierten Vermessungsrisse je vollzeitverrechneter Stelle	10.150	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**142.751**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	142.751	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
10 = Ordentliche Erträge	**142.751**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
11 - Personalaufwendungen	**621.265**	**597.968**	**585.539**	**583.939**	**589.745**	**596.046**

Produkt 09.62.20 - Bereitstellung der Geobasisdaten

12 - Versorgungsaufwendungen	**42.490**	**38.892**	**48.645**	**41.378**	**41.753**	**42.527**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**816**	**3.500**	**1.500**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	816	3.500	1.500	3.500	3.500	3.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**0**	**800**	**800**	**800**	**800**	**800**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	800	800	800	800	800
17 = Ordentliche Aufwendungen	**664.571**	**641.160**	**636.484**	**629.617**	**635.799**	**642.873**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-521.820**	**-491.160**	**-486.484**	**-479.617**	**-485.799**	**-492.873**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-521.820**	**-491.160**	**-486.484**	**-479.617**	**-485.799**	**-492.873**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-521.820**	**-491.160**	**-486.484**	**-479.617**	**-485.799**	**-492.873**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**88.919**	**80.995**	**86.125**	**86.125**	**86.125**	**86.125**
29 = Teilergebnis	**-610.739**	**-572.155**	**-572.609**	**-565.742**	**-571.924**	**-578.998**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Digitalisierung / Georeferenzierung des Katasterzahlennachweises („Digitales Rissarchiv“)

Das im Jahr 2002 mit der Anschaffung der Hard- und Software begonnene Projekt „Digitales Rissarchiv“ wird in 2016 fortgesetzt. Das Scannen der ca. 220.000 (Alt-)Dokumente ist abgeschlossen. Jährlich kommen etwa 3.000 neue Dokumente hinzu.
In den kommenden Jahren steht die Georeferenzierung dieser Dokumente im Mittelpunkt, d.h. allen eingescannten Dokumenten muss ein eindeutiger Raumbezug (z. B. eine Koordinate oder eine Fläche) zugeordnet werden. Dieser Raumbezug dient dann als Recherchemerkmal, um gezielt einzelne benötigte Dokumente aus dem gesamten Datenbestand selektieren zu können.
Die Dokumente (Vermessungsunterlagen) werden u. a. für die Durchführung von Vermessungen der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und des eigenen vermessungstechnischen Außendienstes benötigt. Bisher sind ca. 76% des Datenbestandes georeferenziert, der Gesamtaufwand für die Fertigstellung beträgt noch ca. 5 - 7 Mannjahre (Stand Mitte 2014).
Danach (oder parallel) müssen weitere Dokumente des Archivs eingescannt, indiziert und georeferenziert werden. In erster Linie sind hier die Grenzniederschriften, Handrisse, Ergänzungskarten, Urrisse, etc. zu nennen, die nach den Vorstellungen des Landes für eine Online-Bereitstellung für andere Vermessungsstellen zum Mindestumfang der bereitzustellenden Unterlagen gehören. Aber auch aus Gründen der Datensicherung müssen diese Unterlagen digital erfasst werden.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Erträge für die Datenabgabe durch das Geodatenzentrum und die Auskunft aus dem Liegenschaftskataster. Die Erträge sind antragsabhängig.

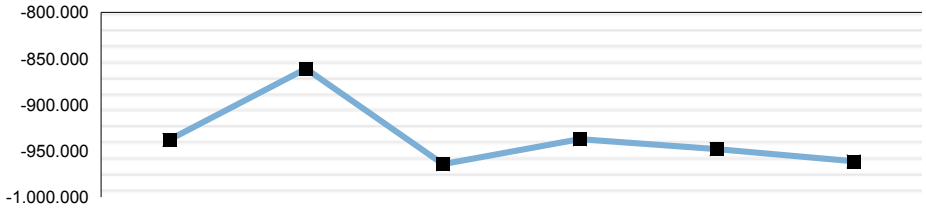
Konto 5255000 (Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen) und Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Ausgaben für Plotterpapier und Toner für Großformatplotter

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 09.62.30 - Führung Liegenschaftskataster

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Herr Albrecht, Herr Graßkemper

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-937.955	-860.893	-964.251	-937.381	-948.113	-961.033
Aufwandsdeckungsgrad	24,04%	25,84%	23,73%	24,24%	24,04%	23,79%

Produktbeschreibung

Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Prüfung, Bearbeitung und Übernahme der von anderen Vermessungsstellen eingereichten Vermessungen der Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude)

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung; Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein-Westfalen; DVO zum VermKatG NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	15,34	15,34	15,34	15,34	15,34	15,34
Anzahl der ÖbVermIng im Kreisgebiet	12	12	12	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zügige Prüfung, Bearbeitung und Übernahme der eingereichten Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen						
Mindestanteil der innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Eingang übernommenen Teilungsvermessungen, Sonderungen und Grenzvermessungen - sofern ohne Beanstandung (Prozent)	98	95	95	95	95	95
Zügige Prüfung, Bearbeitung und Übernahme der eingereichten Gebäudeeinmessungen						
Mindestanteil der innerhalb von 3 Monaten nach Eingang übernommenen Gebäudeeinmessungen (Prozent)	98	95	95	95	95	95

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**296.833**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	296.833	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10 = Ordentliche Erträge	**296.833**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**	**300.000**
11 - Personalaufwendungen	**994.299**	**943.921**	**996.315**	**987.626**	**997.420**	**1.008.401**
12 - Versorgungsaufwendungen	**86.754**	**74.813**	**121.701**	**103.519**	**104.458**	**106.396**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.081.053**	**1.018.734**	**1.118.016**	**1.091.145**	**1.101.878**	**1.114.797**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-784.219**	**-718.734**	**-818.016**	**-791.145**	**-801.878**	**-814.797**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 09.62.30 - Führung Liegenschaftskataster

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-784.219	-718.734	-818.016	-791.145	-801.878	-814.797
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-784.219	-718.734	-818.016	-791.145	-801.878	-814.797
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	153.736	142.159	146.235	146.235	146.235	146.235
29 = Teilergebnis	-937.955	-860.893	-964.251	-937.381	-948.113	-961.033

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

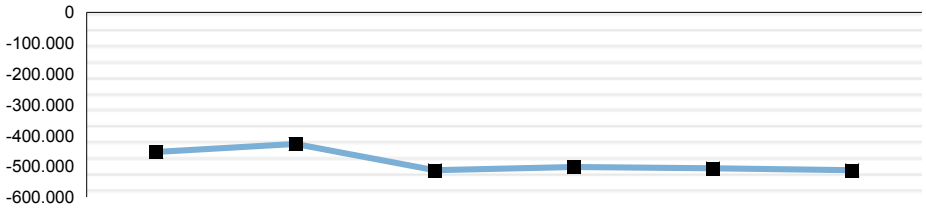
Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Erträge durch die Datenübernahme der von öffentlich bestellten Vermessern durchgeführten Vermessungen in das amtliche Kataster. Die Erträge sind antragsabhängig.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 09.62.40 - Erneuerung des Liegenschaftskataster

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Herr Peters

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-453.168	-427.438	-512.247	-502.366	-506.869	-512.212
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Erneuerung, Verbesserung und Qualifizierung der Liegenschaftskarte auf der Basis des Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem ALKIS; Aufbau eines Basisinformationsdienstes für grundstücksbezogene Daten; Katasterneuvermessung mit der Qualifizierung alter Vermessungen und der Neuvermessung zur Qualitätsverbesserung des Katasters

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung; Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein-Westfalen; DVO zum VermKatG NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	9,19	7,99	7,99	7,99	7,99	7,99

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ersthomogenisierung des Datenbestandes (1.533 Fluren)						
zu homogenisierende Fluren (Anzahl) pro Jahr	18	25	35	35	35	35
insgesamt homogenisierte Fluren (bisheriger Anteil am Jahresanfang in Prozent)	44,16	45,30	47,62	49,9	52,18	54,47
neue Kennzahl: Anzahl der insgesamt homogenisierten Fluren	677	695	730	765	800	835
Qualifizierung alter Messungen und Neumessungen der Gebiete mit Urkataster (ca. 440 km²)						
zu bearbeitende Fläche in %	0	0	1	1	1	1

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**378.188**	**348.052**	**420.429**	**417.501**	**421.644**	**426.246**
12 - Versorgungsaufwendungen	**37.596**	**34.970**	**46.539**	**39.586**	**39.945**	**40.686**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**1.833**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**415.784**	**384.855**	**466.968**	**457.087**	**461.589**	**466.932**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-415.784**	**-384.855**	**-466.968**	**-457.087**	**-461.589**	**-466.932**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-415.784**	**-384.855**	**-466.968**	**-457.087**	**-461.589**	**-466.932**

Produkt 09.62.40 - Erneuerung des Liegenschaftskataster

23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-415.784	-384.855	-466.968	-457.087	-461.589	-466.932
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	37.384	42.583	45.280	45.280	45.280	45.280
29 = Teilergebnis	-453.168	-427.438	-512.247	-502.366	-506.869	-512.212

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Homogenisierung bezeichnet ein mathematisches Verfahren zur Erzeugung eines einheitlichen (homogenen) Datenbestandes aus verschiedenen Ausgangsdatenbeständen unterschiedlicher Genauigkeits- und Qualitätsstufen.
Die Homogenisierung ist flächendeckend für das Kreisgebiet durchzuführen.

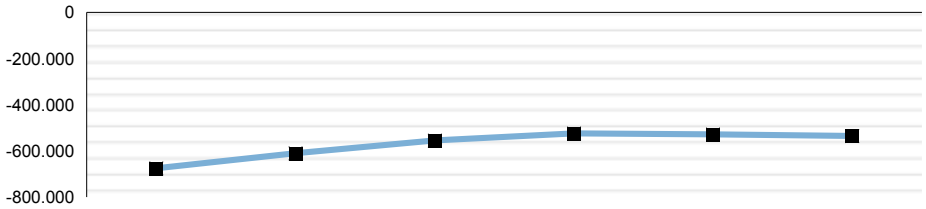
Die Katasterbehörden sind gesetzlich dazu verpflichtet ihre digitalen Daten hinsichtlich Rechtssicherheit, Genauigkeit und Qualität anzupassen, zu verbessern und zu qualifizieren.
Im Rahmen der Katastererneuerung werden Neuberechnungen, Neuvermessungen, Qualitätsverbesserungen und -sicherungen im Kreisgebiet durchgeführt, um sichere Rechtsgrundlagen für Wirtschaft, Verkehr, Städte und Gemeinden sowie insbesondere für Grundstückseigentümer herzustellen und unklare Rechtsverhältnisse zu beseitigen.
Das Kreisgebiet beinhaltet ca. 32 % Flächen, die durch Urkataster, Separationen oder oder ähnliche Verfahren als Grundlage der amtlichen Karte unzureichend bestimmt sind und in denen eine Katastererneuerung erforderlich ist.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 09.62.50 - Fachspezifische Informationstechnik

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Frau Luig-Hanemann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-675.025	-610.729	-554.180	-523.861	-528.226	-534.556
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Durchführung von EDV-Organisationsaufgaben, EDV-Administration und EDV-Schulungen für die Abteilung Liegenschaftskataster und Vermessung
Organisation von Hard-und Software, Beschaffung, Installation, Eigenprogrammierung und Anwenderbetreuung für die Abteilung Liegenschaftskataster und Vermessung

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung; Vermessungs- und Katastergesetz Nordrhein-Westfalen; DVO zum VermKatG NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,19	7,19	6,19	6,19	6,19	6,19
Anzahl der Fachverfahren	9	9	9	9	9	9

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gewährleistung einer funktionierenden Arbeitsumgebung für die Abteilung Liegenschaftskataster und						
Mindestsystemverfügbarkeit (Prozent)	99	98	98	98	98	98

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**499.584**	**455.877**	**370.898**	**357.376**	**360.873**	**365.412**
12 - Versorgungsaufwendungen	**91.544**	**88.221**	**112.431**	**95.634**	**96.502**	**98.292**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**591.128**	**544.098**	**483.329**	**453.010**	**457.375**	**463.705**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-591.128**	**-544.098**	**-483.329**	**-453.010**	**-457.375**	**-463.705**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-591.128**	**-544.098**	**-483.329**	**-453.010**	**-457.375**	**-463.705**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-591.128**	**-544.098**	**-483.329**	**-453.010**	**-457.375**	**-463.705**

Produkt 09.62.50 - Fachspezifische Informationstechnik

27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	83.897	66.631	70.851	70.851	70.851	70.851
29 = Teilergebnis	**-675.025**	**-610.729**	**-554.180**	**-523.861**	**-528.226**	**-534.556**

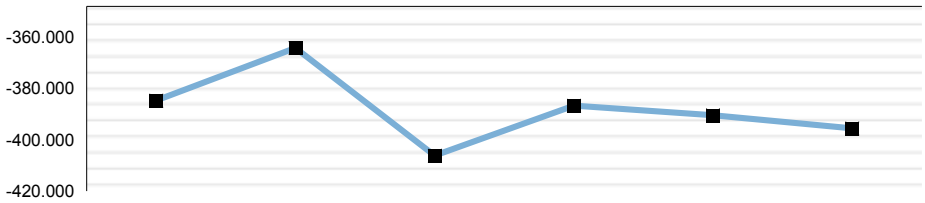
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 09.62.70 - Gutachterausschuss

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Herr Johannsen

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-384.715	-364.215	-406.204	-386.685	-390.439	-395.518
Aufwandsdeckungsgrad	19,04%	19,01%	17,54%	18,26%	18,12%	17,93%

Produktbeschreibung

Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung; Erfassung und Auswertung von Grundstückskaufverträgen; Ableitung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten (Zinssätze, Indexreihen, Umrechnungsfaktoren); Erstellen des Grundstücksmarktberichtes; Erstellen der Sitzungsvorlagen für den Gutachterausschuss; Wertermittlungen; Auskünfte

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Baugesetzbuch und Gutachterausschussverordnung NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5,14	5,14	5,14	5,14	5,14	5,14
Mitglieder des Gutachterausschusses	21	21	21	21	21	21

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zeitnahe Aktualisierung und Analyse der Kaufpreissammlung durch Auswertung der eingehenden Kaufverträge						
Mindestanteil der ausgewerteten Kaufverträge über unbebaute Grundstücke innerhalb von 4 Wochen nach Eingang (Prozent)	90	90	90	90	90	90
Auswertungen von Kaufverträgen über bebaute Grundstücke zwecks Ableitung und Fortschreibung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten (Liegenschaftszinssätze, Marktanpassungsfaktoren usw.)	370	350	350	350	350	350
Sachgerechte und zeitnahe Erstattung von Wertgutachten durch den Gutachterausschuss						
Gutachten, für die wertrelevante Grundlagendaten ermittelt (z. B. Bau- u. Planungsrecht, Rechte am Grundstück, Bestandsaufnahme), Sitzungsvorlagen erstellt und die ausgearbeitet werden müssen	83	80	80	80	80	80

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**5.252**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	5.252	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**83.760**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	83.760	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**1.490**	**500**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**
4521000 - Erstattung von Steuern	1.490	500	1.400	1.400	1.400	1.400
10 = Ordentliche Erträge	**90.502**	**85.500**	**86.400**	**86.400**	**86.400**	**86.400**
11 - Personalaufwendungen	**331.446**	**308.248**	**330.542**	**322.290**	**325.461**	**329.340**

Produkt 09.62.70 - Gutachterausschuss

12 - Versorgungsaufwendungen	**61.525**	**57.334**	**75.412**	**64.145**	**64.727**	**65.928**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**39.880**	**36.500**	**36.000**	**36.000**	**36.000**	**36.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	39.880	36.500	36.000	36.000	36.000	36.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**6**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**432.858**	**402.082**	**441.953**	**422.435**	**426.189**	**431.268**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-342.355**	**-316.582**	**-355.553**	**-336.035**	**-339.789**	**-344.868**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-342.355**	**-316.582**	**-355.553**	**-336.035**	**-339.789**	**-344.868**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-342.355**	**-316.582**	**-355.553**	**-336.035**	**-339.789**	**-344.868**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**42.360**	**47.633**	**50.650**	**50.650**	**50.650**	**50.650**
29 = Teilergebnis	**-384.715**	**-364.215**	**-406.204**	**-386.685**	**-390.439**	**-395.518**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Einnahmen durch den Verkauf des jährlichen Grundstücksmarktberichtes und die Auskünfte der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Konto 4461000 (sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte): Gebühren für Wertgutachten

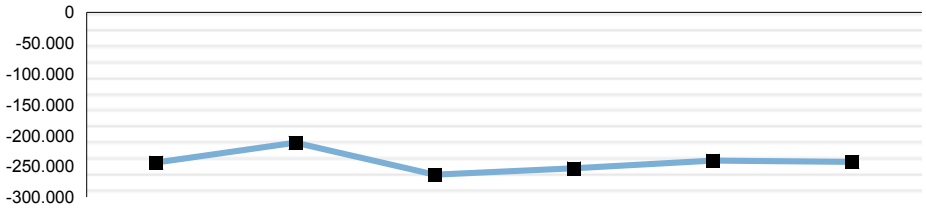
Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Die Gutachter erhalten für die einzelnen Sitzungen Aufwandsentschädigungen. Über das Jahr verteilt muss eine bestimmte Anzahl an Sitzungen für die Erstellung von Gutachten durchgeführt werden, damit die Höhe der Gebühreneinnahmen für die Wertgutachten gewährleistet werden kann.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 09.62.90 - Projekte

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 62 - Liegenschaftskataster und Vermessung
Verantwortlich: Herr Peters

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-243.902	-211.567	-263.357	-252.962	-240.537	-242.795
Aufwandsdeckungsgrad	63,20%	63,32%	20,78%	18,51%	0,16%	0,00%

Produktbeschreibung

M4guide - mobile multimodal mobility guide ist ein Verbundprojekt zwischen der Senatsverwaltung Berlin und dem Kreis Soest. In dem Projekt werden die in Soest entwickelten Guide4Blind Technologien für barrierearme Anwendungen im Bereich des ÖPNV, der Indoornavigation in öffentlichen Gebäuden sowie für innerstädtische barrierearme Fußgängernavigation übertragen und weiterentwickelt.

Auftragsgrundlage

Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mit dem Förderkennzeichen 19P12012G vom 12.12.2012

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Entwicklung einer multimodalen Fußgängernavigation und Erweiterung des barrierearmen ÖPNV-Angebotes im Kreis Soest						
Anteil der entwickelten multimodalen Fußgängernavigation in Prozent	0	70	100	0	0	0
Anteil des barrierearmen ÖPNV-Angebotes in Prozent	0	70	100	0	0	0
Anteil der Indoornavigation im Kreishaus in Prozent	0	10	100	0	0	0

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**142.601**	**365.206**	**69.082**	**57.449**	**386**	**0**
4144000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke von sonstigen öffentlichen Bereichen	42.180	286.280	0	0	0	0
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	100.421	78.926	69.082	57.449	386	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**276.261**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	276.261	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**418.862**	**365.206**	**69.082**	**57.449**	**386**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**378.188**	**348.052**	**166.383**	**163.592**	**165.208**	**167.101**
12 - Versorgungsaufwendungen	**37.596**	**34.970**	**29.071**	**24.728**	**24.952**	**25.415**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**119.451**	**98.618**	**86.705**	**71.812**	**483**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**90.145**	**52.550**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	90.145	52.550	5.000	5.000	5.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**625.380**	**534.190**	**287.159**	**265.131**	**195.643**	**197.515**

Produkt 09.62.90 - Projekte

18 = Ordentliches Ergebnis	**-206.518**	**-168.984**	**-218.077**	**-207.682**	**-195.257**	**-197.515**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-206.518**	**-168.984**	**-218.077**	**-207.682**	**-195.257**	**-197.515**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-206.518**	**-168.984**	**-218.077**	**-207.682**	**-195.257**	**-197.515**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**37.384**	**42.583**	**45.280**	**45.280**	**45.280**	**45.280**
29 = Teilergebnis	**-243.902**	**-211.567**	**-263.357**	**-252.962**	**-240.537**	**-242.795**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Das Projekt m4guide wird für den Kreis Soest durch das Bundeswirtschaftsministerium mit 100% gefördert und hat eine geplante Laufzeit vom 12/2012 bis zum 31.05.2016.
Die Förderhöhe beträgt insgesamt 889.721 Euro.

Personalaufwendungen: Da das Projekt befristet läuft, endet bei den für das Projekt m4guide befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsvertrag zum Ende 2015.
Die Personalkosten der unbefristet beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bis 2019 durchgängig weitergerechnet. Sollte sich kein gefördertes Folgeprojekt anschließen, wird das Personal wieder im Produkt 09.62.40 - Erneuerung des Liegenschaftskataster tätig sein.

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Für das Projekt Guide4Blind, welches 2012 endete, ist eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten für Ersatzbeschaffungen oder Softwareergänzungen.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Bauen, Wohnen und Immissionsschutz

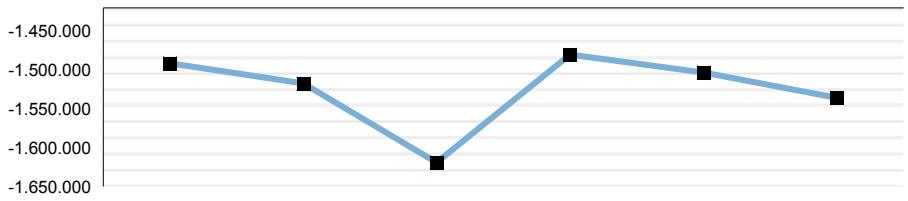
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.38.70 - Vorbeugender Brandschutz	0	264.918	**-264.918**
10.63.30 - Bauvoranfragen und weitere Verfahren	100.000	246.443	**-146.443**
10.63.40 - Baugenehmigungsverfahren	700.000	928.418	**-228.418**
10.63.60 - Obere Bauaufsicht, obere Denkmalbehörde	1.000	13.691	**-12.691**
10.63.70 - Ordnungsbehördliche Maßnahmen	18.000	173.173	**-155.173**
10.63.90 - Immissionsschutz	484.500	1.035.914	**-551.414**
10.64.10 - Wohnungswesen	40.000	300.009	**-260.009**
Summe	**1.343.500**	**2.962.566**	**-1.619.066**

Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.491.365	-1.517.359	-1.619.066	-1.480.374	-1.503.310	-1.535.726
Aufwandsdeckungsgrad	51,82%	43,70%	45,35%	47,39%	47,01%	46,48%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	33	33	32,5	32,5	32,5	32,5

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10.63.40 - Baugenehmigungsverfahren						
Rechtmäßige und schnelle Entscheidung der eingereichten Anträge						
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 90% der Gesamtzahl der Fälle müssen innerhalb von 7 Arbeitstagen die erste Rückmeldung erhalten	99	90	90	90	90	90
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 85% der Gesamtzahl der bearbeitungsfähigen Bauanträge müssen innerhalb von insgesamt 47 Arbeitstagen entschieden sein.	98	85	85	85	85	85

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	274.394	250.814	271.000	271.000	271.000	271.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.153.684	875.000	1.025.000	1.015.000	1.015.000	1.015.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.396	42.000	37.500	37.500	37.500	37.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	169.858	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.604.331**	**1.177.814**	**1.343.500**	**1.333.500**	**1.333.500**	**1.333.500**
11 - Personalaufwendungen	2.253.590	1.834.188	1.950.647	1.884.535	1.903.156	1.926.658
12 - Versorgungsaufwendungen	552.861	525.087	660.608	578.026	583.517	593.137
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.385	37.800	39.300	39.300	39.300	39.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.892	2.893	2.892	2.893	1.718	1.010
16 - Sonstige Aufwendungen	6.771	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.828.500**	**2.404.968**	**2.658.446**	**2.509.754**	**2.532.691**	**2.565.106**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.224.169**	**-1.227.154**	**-1.314.946**	**-1.176.254**	**-1.199.191**	**-1.231.606**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.224.169**	**-1.227.154**	**-1.314.946**	**-1.176.254**	**-1.199.191**	**-1.231.606**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.224.169**	**-1.227.154**	**-1.314.946**	**-1.176.254**	**-1.199.191**	**-1.231.606**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**267.196**	**290.205**	**304.120**	**304.120**	**304.120**	**304.120**
29 = Teilergebnis	**-1.491.365**	**-1.517.359**	**-1.619.066**	**-1.480.374**	**-1.503.310**	**-1.535.726**

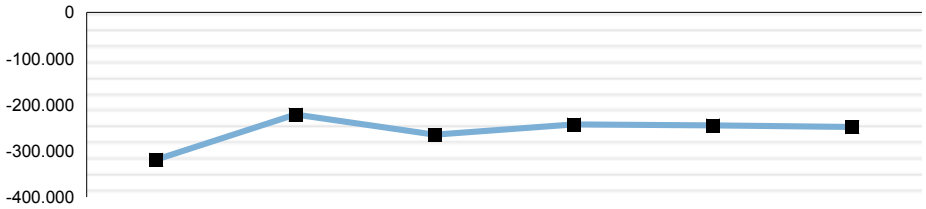
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 02.38.70 - Vorbeugender Brandschutz

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-318.635	-221.227	-264.918	-242.357	-244.430	-247.889
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Verschiedene Leistungen zur Erfüllung der Aufgaben des vorbeugenden sowie des abwehrenden Brandschutzes

Auftragsgrundlage

Landesbauordnung NW, Bundesimmissionsschutzgesetz, Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz NW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,55	2,53	2,53	2,53	2,53	2,53

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Es ist sicherzustellen, dass Gebäude den gesetzlichen Anforderungen des Brandschutzes entsprechen						
brandschutztechnische Stellungnahmen für Bauaufsichtsbehörden, untere Immissionsschutzbehörde und andere	347	400	380	380	380	380
Wiederkehrende Prüfungen bei Objekten besonderen Art und Nutzung und Brandschauen bei Objekten mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr gemäß FSHG	27	20	20	20	20	20

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**228.664**	**140.916**	**161.716**	**151.090**	**152.546**	**154.733**
12 - Versorgungsaufwendungen	**61.624**	**58.062**	**79.886**	**67.951**	**68.568**	**69.840**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**290.288**	**198.978**	**241.602**	**219.041**	**221.114**	**224.573**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-290.288**	**-198.978**	**-241.602**	**-219.041**	**-221.114**	**-224.573**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-290.288**	**-198.978**	**-241.602**	**-219.041**	**-221.114**	**-224.573**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.38.70 - Vorbeugender Brandschutz

26 = Jahresergebnis	**-290.288**	**-198.978**	**-241.602**	**-219.041**	**-221.114**	**-224.573**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**28.347**	**22.249**	**23.316**	**23.316**	**23.316**	**23.316**
29 = Teilergebnis	**-318.635**	**-221.227**	**-264.918**	**-242.357**	**-244.430**	**-247.889**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

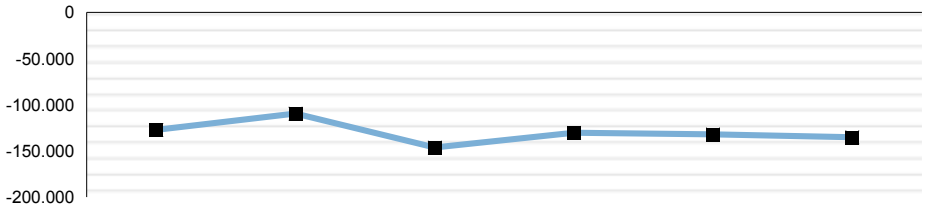
Zu den Tätigkeiten beim vorbeugenden Brandschutz gehören unter anderem die Prüfung von Brandschutzkonzepten bei Sonderbauten und die Prüfung von Sicherheitskonzepten bei Großveranstaltungen.
Gesonderte Gebühren können für diese Tätigkeiten nicht erhoben werden.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.30 - Bauvoranfragen und weitere Verfahren

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-127.374	-109.636	-146.443	-130.183	-132.105	-135.052
Aufwandsdeckungsgrad	47,68%	47,70%	40,58%	43,44%	43,08%	42,54%

Produktbeschreibung

Leistungen im Bereich Bauvoranfrageverfahren; Leistungen zum Schutz der Vertragsparteien beim Kauf eines Grundstücks durch Feststellung der Bebaubarkeit; Maßnahmen zur öffentlich-rechtlichen Verpflichtung von Grundstückeigentümern gegenüber der Bauaufsicht zu einem Handeln, Dulden oder Unterlassen; Leistungen im Rahmen der Beteiligung gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz und Abgrabungsrecht

Auftragsgrundlage

verschiedene Vorschriften aus dem Baugesetzbuch und der Bauordnung NW sowie aus dem Verwaltungsverfahrensgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,2	3,19	3,19	3,19	3,19	3,19

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Es ist sicherzustellen, dass die Bauherren umfassend beraten werden und die Bauvorhaben dem geltenden Baurecht entsprechend geplant werden.						
Entscheidung über Bauvoranfragen	121	75	90	90	90	90
Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften						
Entscheidung über Teilungsanträge	100	100	100	100	100	100
Entscheidung über Aufnahme in das Baulastenverzeichnis	219	150	150	150	150	150
Abgeschlossenheitsbescheinigungen gemäß Wohnungseigentumgesetz	47	50	50	50	50	50
Einhaltung der bau- und brandschutzrechtlichen Vorschriften durch umgehende Abgabe von Stellungnahmen						
Bau- und brandschutzrechtliche Stellungnahmen zu Sicherheitskonzepten	6	30	15	15	15	15

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**116.098**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	116.098	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
10 = Ordentliche Erträge	**116.098**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
11 - Personalaufwendungen	**171.586**	**139.588**	**158.099**	**150.646**	**152.112**	**154.121**
12 - Versorgungsaufwendungen	**45.744**	**41.995**	**58.946**	**50.140**	**50.594**	**51.533**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**104**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	104	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**217.434**	**181.583**	**217.045**	**200.785**	**202.706**	**205.654**

Produkt 10.63.30 - Bauvoranfragen und weitere Verfahren

18 = Ordentliches Ergebnis	**-101.336**	**-81.583**	**-117.045**	**-100.785**	**-102.706**	**-105.654**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-101.336**	**-81.583**	**-117.045**	**-100.785**	**-102.706**	**-105.654**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-101.336**	**-81.583**	**-117.045**	**-100.785**	**-102.706**	**-105.654**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**26.038**	**28.053**	**29.398**	**29.398**	**29.398**	**29.398**
29 = Teilergebnis	**-127.374**	**-109.636**	**-146.443**	**-130.183**	**-132.105**	**-135.052**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

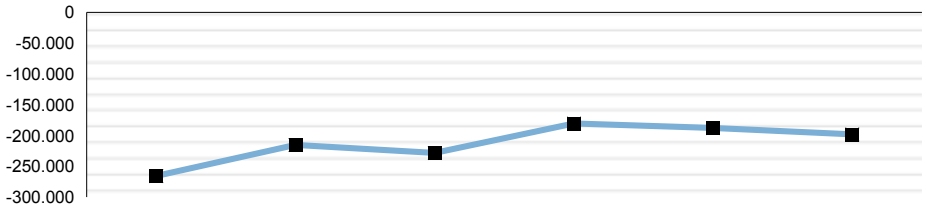
Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für Bauvoranfragen, Baulasten, Abgeschlossenheitsbescheinigungen und Teilungsgenehmigungen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.40 - Baugenehmigungsverfahren

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-265.756	-215.269	-228.418	-180.172	-187.670	-198.329
Aufwandsdeckungsgrad	71,51%	73,60%	75,40%	79,53%	78,86%	77,92%

Produktbeschreibung

Die Leistungen im Bereich "Baugenehmigungsverfahren" stellen die Bauordnung NRW sicher. Alle Möglichkeiten zur Straffung und Verkürzung von Bauverfahren, insbesondere der elektronischen Bearbeitung, werden genutzt.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch und Landesbauordnung NW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	10,97	10,53	10,53	10,53	10,53	10,53

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rechtmäßige und schnelle Entscheidung der eingereichten Anträge						
Entscheidung über Bauanträge	1.118	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 90% der Gesamtzahl der Fälle müssen innerhalb von 7 Arbeitstagen die erste Rückmeldung erhalten	99	90	90	90	90	90
Entscheidung über Bauanträge als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung: Mind. 85% der Gesamtzahl der bearbeitungsfähigen Bauanträge müssen innerhalb von insgesamt 47 Arbeitstagen entschieden sein.	98	85	85	85	85	85
Es ist sicherzustellen, dass Bauvorhaben dem geltenden Baurecht entsprechend ausgeführt werden						
Überwachungen / Bauzustandsbesichtigungen	882	700	700	700	700	700
Prüfungs- und Überwachungsintensität - Anteil Bauüberwachungen an Baugenehmigungen in Prozent	79	70	70	70	70	70

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**667.038**	**600.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	667.038	600.000	700.000	700.000	700.000	700.000
10 = Ordentliche Erträge	**667.038**	**600.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**	**700.000**
11 - Personalaufwendungen	**692.083**	**583.872**	**643.832**	**622.579**	**628.682**	**636.464**
12 - Versorgungsaufwendungen	**145.974**	**131.931**	**180.681**	**153.688**	**155.082**	**157.959**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**5.091**	**6.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	5.091	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800

Produkt 10.63.40 - Baugenehmigungsverfahren

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**64**	**64**	**64**	**64**	**64**	**64**
16 - Sonstige Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**843.212**	**722.667**	**831.377**	**783.131**	**790.628**	**801.287**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-176.175**	**-122.667**	**-131.377**	**-83.131**	**-90.628**	**-101.287**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-176.175**	**-122.667**	**-131.377**	**-83.131**	**-90.628**	**-101.287**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-176.175**	**-122.667**	**-131.377**	**-83.131**	**-90.628**	**-101.287**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**89.581**	**92.602**	**97.042**	**97.042**	**97.042**	**97.042**
29 = Teilergebnis	**-265.756**	**-215.269**	**-228.418**	**-180.172**	**-187.670**	**-198.329**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Online Bauantrag, Online Baugenehmigung mit digitaler Signatur

E-Government ist ein zunehmend bedeutsamer Standortfaktor, der dazu beitragen kann, Investitionen für die heimische Wirtschaft anzuziehen, weil Entscheidungen schneller getroffen werden können.

Seit Mai 2012 können Bauanträge mit digitaler Signatur eingereicht werden, die vollelektronisch bearbeitet und genehmigt werden. Nur wenige Verwaltungen in der Bundesrepublik stellen ihren Bürgern vergleichbare Anwendungen zur Verfügung, die es ermöglichen schnell und mit geringem technischen Aufwand komplexe Genehmigungsverfahren abzuwickeln. Der Antragsteller benötigt keine zusätzliche Software auf seinem heimischen Computer. Lediglich eine Signaturkarte und ein Kartenlesegerät sind zur Teilnahme notwendig.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Bei den Baugebühren für Baugenehmigungen wird für 2016 und für die nachfolgenden Jahre mit einem gleichbleibend guten Antragsaufkommen gerechnet.

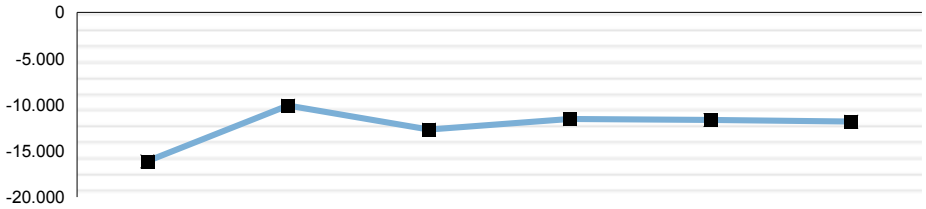
Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für die Signaturkarten und das Fachverfahren Gekos

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.60 - Obere Bauaufsicht, obere Denkmalbehörde

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-16.105	-10.076	-12.691	-11.548	-11.657	-11.836
Aufwandsdeckungsgrad	6,12%	9,03%	7,30%	7,97%	7,90%	7,79%

Produktbeschreibung

Fachaufsicht über die Städte Lippstadt, Soest, Warstein und Werl zum Zweck einheitlicher Anwendung des öffentlichen Baurechts im Kreisgebiet.

Auftragsgrundlage

BauGB, Denkmalschutzgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,19	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Es ist sicherzustellen, dass die unteren Bauaufsichtsbehörden ihre Aufgaben nach einheitlichen Maßstäben rechtmäßig und zweckmäßig wahrnehmen.						
Fachaufsicht / Beratung	72	70	70	70	70	70

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**1.050**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	1.050	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.050**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
11 - Personalaufwendungen	**11.929**	**7.191**	**8.529**	**7.993**	**8.070**	**8.184**
12 - Versorgungsaufwendungen	**4.032**	**2.830**	**4.056**	**3.450**	**3.481**	**3.546**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**15.961**	**10.021**	**12.585**	**11.443**	**11.551**	**11.730**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-14.911**	**-9.021**	**-11.585**	**-10.443**	**-10.551**	**-10.730**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-14.911**	**-9.021**	**-11.585**	**-10.443**	**-10.551**	**-10.730**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-14.911**	**-9.021**	**-11.585**	**-10.443**	**-10.551**	**-10.730**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.194**	**1.055**	**1.106**	**1.106**	**1.106**	**1.106**

Produkt 10.63.60 - Obere Bauaufsicht, obere Denkmalbehörde

29 = Teilergebnis	**-16.105**	**-10.076**	**-12.691**	**-11.548**	**-11.657**	**-11.836**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Als Obere Bauaufsicht führt der Kreis Soest die Fachaufsicht über die Städte Lippstadt, Soest, Warstein und Werl.
Als Obere Denkmalbehörde führt der Kreis Soest die Fachaufsicht über die 14 gemeindlichen Denkmalbehörden im Kreis Soest.
Weiterhin ist er als Obere Denkmalbehörde für die Erteilung von Grabungserlaubnissen zuständig.

Erläuterung zu den Finanzen:

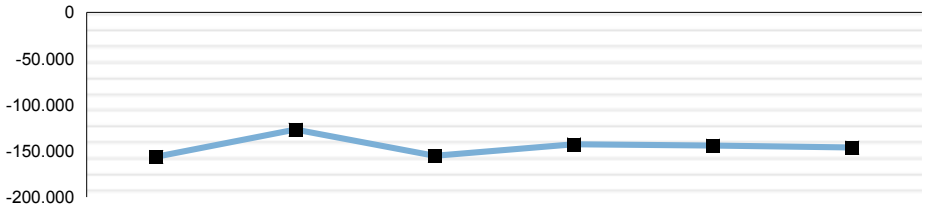
Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für die Erteilung der Grabungserlaubnisse

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.70 - Ordnungsbehördliche Maßnahmen

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-156.363	-126.956	-155.173	-142.847	-144.147	-146.215
Aufwandsdeckungsgrad	5,56%	12,42%	10,39%	11,19%	11,10%	10,96%

Produktbeschreibung

Leistungen zur Durchsetzung ordnungsbehördlicher Maßnahmen bei Verstößen gegen das öffentliche Baurecht. Zwangsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei baulichen Anlagen, von denen Gefahren ausgehen.

Auftragsgrundlage

Bauordnung NW, Ordnungsbehördengesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,7	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ordnung und Regelung der Bautätigkeit						
Ordnungsrechtliche Verfahren	111	100	100	100	100	100
Bau- und immissionsschutzrechtliche Klageverfahren	38	50	50	50	50	50

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**170**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	170	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**9.028**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
4561000 - Bußgelder	9.028	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	**9.198**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
11 - Personalaufwendungen	**115.184**	**90.227**	**104.675**	**98.950**	**99.909**	**101.274**
12 - Versorgungsaufwendungen	**34.280**	**31.163**	**44.186**	**37.585**	**37.926**	**38.629**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	0	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.605**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.605	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**151.069**	**129.390**	**156.861**	**144.535**	**145.835**	**147.903**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-141.871**	**-111.390**	**-138.861**	**-126.535**	**-127.835**	**-129.903**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.70 - Ordnungsbehördliche Maßnahmen

22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-141.871**	**-111.390**	**-138.861**	**-126.535**	**-127.835**	**-129.903**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-141.871**	**-111.390**	**-138.861**	**-126.535**	**-127.835**	**-129.903**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**14.492**	**15.566**	**16.312**	**16.312**	**16.312**	**16.312**
29 = Teilergebnis	**-156.363**	**-126.956**	**-155.173**	**-142.847**	**-144.147**	**-146.215**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich): Erstattungen der Aufwendungen für evtl. Ersatzvornahmen – dieses Konto korrespondiert mit dem Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen)

Konto 4561000 (Bußgelder): Bußgeldeinnahmen im Bereich Bauaufsicht („Baupolizei“)

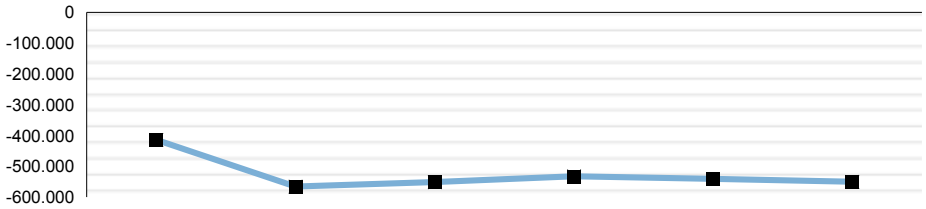
Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für Ersatzvornahmen (z. B. Kosten für Statiker, Absicherungskosten usw.) – dieses Konto korrespondiert mit dem Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.63.90 - Immissionsschutz

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-414.259	-565.987	-551.414	-532.805	-540.491	-550.008
Aufwandsdeckungsgrad	64,30%	42,53%	46,77%	47,11%	46,75%	46,31%

Produktbeschreibung

Die Leistungen im Bereich Immissionsschutz stellen in Genehmigungsverfahren das BImSchG sicher, dienen dem Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsschädlichen Immissionen und dienen der Beteiligung bei Baugenehmigungs- und Bauleitplanverfahren

Auftragsgrundlage

Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und Durchführungsverordnungen (BImSchV)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	9,83	11,05	11,05	11,05	11,05	11,05

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Es ist sicherzustellen, das der öffentliche Belang des Immissionsschutzes bei der Erstellung von Bauleitplänen ausreichend berücksichtigt wird						
Stellungnahmen zu Bauleitplänen (Anzahl)	101	70	70	70	70	70
Es ist sicherzustellen, das die Belange des Immissionsschutzes für gesundes Wohnen und Arbeiten in Baugenehmigungsverfahren ausreichend berücksichtigt werden						
Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren (Anzahl)	404	350	350	350	350	350
Die geltenden Umweltstandards sind bei Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz						
Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (Anzahl)	50	40	40	40	40	40
Es ist sicherzustellen, dass die definierten Umweltstandards von Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz und Baugenehmigungen eingehalten werden						
Überwachungen nach dem Bundesimmissionsschutgzgesetz (Anzahl)	30	70	70	70	70	70
Prüfung der Einhaltung der in Rechtsvorschriften und Genehmigungen festgelegten Umweltanforderungen						
Umweltinspektionen nach der entsprechenden EU-Richtlinie	16	30	30	30	30	30

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**268.109**	**250.814**	**265.000**	**265.000**	**265.000**	**265.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	268.109	250.814	265.000	265.000	265.000	265.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**310.829**	**140.000**	**190.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	310.829	140.000	190.000	180.000	180.000	180.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**6.226**	**28.000**	**29.500**	**29.500**	**29.500**	**29.500**
4487000 - Kostenerstattungen private Unternehmen	2.678	23.000	24.500	24.500	24.500	24.500

Produkt 10.63.90 - Immissionsschutz

4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	3.548	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**160.830**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	160.830	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**745.994**	**418.814**	**484.500**	**474.500**	**474.500**	**474.500**
11 - Personalaufwendungen	**863.438**	**651.966**	**679.894**	**668.317**	**675.073**	**682.664**
12 - Versorgungsaufwendungen	**222.296**	**204.831**	**221.858**	**204.825**	**206.929**	**209.565**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**7.294**	**23.000**	**24.500**	**24.500**	**24.500**	**24.500**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	7.294	23.000	24.500	24.500	24.500	24.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**2.828**	**2.829**	**2.828**	**2.829**	**1.654**	**946**
16 - Sonstige Aufwendungen	**5.028**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	5.023	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.100.885**	**887.626**	**934.080**	**905.471**	**913.157**	**922.674**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-354.891**	**-468.812**	**-449.580**	**-430.971**	**-438.657**	**-448.174**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-354.891**	**-468.812**	**-449.580**	**-430.971**	**-438.657**	**-448.174**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-354.891**	**-468.812**	**-449.580**	**-430.971**	**-438.657**	**-448.174**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**59.368**	**97.175**	**101.834**	**101.834**	**101.834**	**101.834**
29 = Teilergebnis	**-414.259**	**-565.987**	**-551.414**	**-532.805**	**-540.491**	**-550.008**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 10.63.90 - Immissionsschutz

Integration der kommunalisierten Aufgaben des Umweltrechts

Umweltinspektionen

Zum Schutz von Mensch und Umwelt regelt eine Vielzahl durchaus komplexer Gesetze, Verordnungen und technischer Regeln wie Industrie- und Gewerbebetriebe errichtet und betrieben werden dürfen. Damit diese Anforderungen eingehalten werden, muss dies
• sowohl vor der Errichtung und Inbetriebnahme (Genehmigungsverfahren),
• aber auch danach durch Überwachungsmaßnahmen (Vorlage von Analysen und Prüfberichten, Vor-Ort-Inspektionen, etc.)
kontrolliert werden.

Durch den Erlass „Kriterien für die risikobasierte Planung von medienübergreifenden Umweltinspektionen“ vom 03.01.2011 hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) die Maßstäbe für die Überwachung deutlich verschärft.

Durch die Vorgaben des Landes werden erstmals anlassunabhängige, regelmäßige Kontrollen für alle Industrie- und Gewerbebetriebe zur Pflicht. Bisher fanden Kontrollen nur stichprobenartig, aus besonderem Anlass (Beschwerden, Unfälle, Hinweise auf Rechtsverstöße) statt.

Anlass und Hintergrund des Erlasses sind nicht zuletzt die durch eine ganze Reihe von Umweltskandalen zu Tage getretenen Defizite bei der Aufgabenwahrnehmung durch Überwachungsbehörden. Auch setzt sich die Erkenntnis durch, dass das im Rahmen des jahrelangen Trends zur Deregulierung und Stärkung der Eigenverantwortung den Betreibern entgegengebrachte Vertrauen unbegründet bzw. überzogen war.

Das Umweltministerium hat explizit ausgeführt, dass durch den Erlass der Fokus der Behördenaufmerksamkeit wieder stärker auf den Bereich der Überwachung gelenkt werde, der aufgrund des „festgestellten und beklagenswerten Ressourcenmangels“ häufig der Bearbeitung von Genehmigungsverfahren untergeordnet worden sei.

Die Umsetzung des Erlasses macht folgende Schritte erforderlich:
1. Systematisierung und Katalogisierung aller Betriebsstätten, Aufstellung von Umweltinspektionsplänen einschließlich der Entscheidung über Überwachungsintervalle
2. Durchführung der Umweltinspektionen und
3. die Dokumentation der Ergebnisse sowie deren Anwendung im Rahmen der behördlichen Überwachungstätigkeit.

Im Zuständigkeitsbereich der Abteilung 63 sind 518 Betriebsstätten mit nach § 4 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungspflichtigen Anlagen zu überprüfen.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4141000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land): Für die vom Land übernommenen Aufgaben im Immissionsschutzbereich erfolgt eine pauschale Kostenerstattung.

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): für Genehmigungen nach BImSchG – aufgrund steigendem Antragsaufkommens bei Neugenehmigungen und Durchführung der Umweltinspektionen ist mit einem Anstieg der Gebühren zu rechnen.

Konto 4487000 (Kostenerstattungen private Unternehmen): Erstattung der Aufwendungen für die Überprüfung von Kraftstoffen und evtl. benötigte Fremdgutachten (Konto 5291000 - sonstige Dienstleistungen)

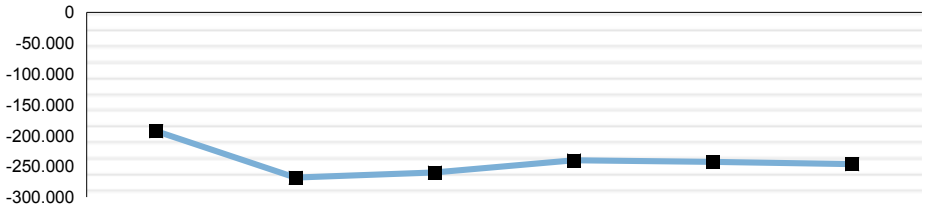
Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Aufwendungen für Bekanntmachungen der Immissionsschutzgenehmigungen – diese werden von den Unternehmen zurückerstattet (Konto 4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 10.64.10 - Wohnungswesen

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 63 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Verantwortlich: Herr Joswig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-192.873	-268.208	-260.009	-240.461	-242.811	-246.396
Aufwandsdeckungsgrad	25,19%	12,98%	13,33%	14,26%	14,14%	13,97%

Produktbeschreibung

Verschiedene Leistungen für diejenigen Wohnungssuchenden im Kreis Soest, deren Wohnraumversorgung durch öffentliche Darlehen oder Subventionierung gesichert werden kann. Verschiedene Leistungen zur Sicherung der Zweckbestimmung der geförderten Wohnungen

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW (WFNG NRW)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,56	3,81	3,31	3,31	3,31	3,31

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Preiswerten Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung schaffen, umfassende Beratung der Antragsteller						
Entscheidung über Anträge auf Gewährung von Wohnungsbau- und bestandsinvestive Darlehen inkl. Beratung (Wohneinheiten)	50	50	50	50	50	50
Bewilligungsquote (= Zahl der Bewilligungen in Relation zu allen Entscheidungen in Prozent)	86	90	90	90	90	90
Bauüberwachung der geförderten Objekte	62	250	100	100	100	90
Sicherung der Zweckbestimmung des Wohnungsbestandes						
Entscheidungen über Anträge auf einkommensabhängige Berechtigungsbe-scheinigungen incl. Beratung (Wohneinheiten)	390	450	450	450	450	450
Bestands-, Besetzungs- und Mietkontrolle von Sozialwohnungen (mit öff. Mitteln gefördert) incl. Beratung (Wohneinheiten)	1.809	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**6.284**	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
4140000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	6.284	0	6.000	6.000	6.000	6.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**58.669**	**34.000**	**34.000**	**34.000**	**34.000**	**34.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	58.669	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0**	**6.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	0	6.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**64.953**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
11 - Personalaufwendungen	**170.706**	**220.428**	**193.903**	**184.961**	**186.763**	**189.218**
12 - Versorgungsaufwendungen	**38.911**	**54.275**	**70.994**	**60.388**	**60.936**	**62.066**

Produkt 10.64.10 - Wohnungswesen

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**34**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**209.651**	**274.703**	**264.897**	**245.349**	**247.699**	**251.284**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-144.698**	**-234.703**	**-224.897**	**-205.349**	**-207.699**	**-211.284**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-144.698**	**-234.703**	**-224.897**	**-205.349**	**-207.699**	**-211.284**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-144.698**	**-234.703**	**-224.897**	**-205.349**	**-207.699**	**-211.284**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**48.175**	**33.505**	**35.112**	**35.112**	**35.112**	**35.112**
29 = Teilergebnis	**-192.873**	**-268.208**	**-260.009**	**-240.461**	**-242.811**	**-246.396**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die beiden ehemaligen Produkte Wohnraumförderung und Wohnungsbindung sind hier zu einem Produkt Wohnungswesen zusammengefasst.
Im Auftrag des Landes fördert der Kreis Soest die Schaffung von Wohnraum (Wohnraumförderung). Die Fördermittel hierfür stellt das Land bereit.
Im Rahmen der Wohnungsbindung wird die zweckbestimmte Nutzung des geförderten Wohnraums überprüft. Weiterhin werden auf Anforderung entsprechende Bescheinigungen (Wohnberechtigungsscheine, Zinsbescheinigungen) erstellt.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): eingeplant sind 24.000 Euro für die Bearbeitung von Förderanträgen für selbst genutzten Wohnraum und Mietwohnraumförderung. Da das Land die Fördermittel für selbst genutzten Wohnraum sehr stark reduziert hat kann nur eine geringe Anzahl an Anträgen gefördert werden.
Weiterhin sind 9.000 Euro Gebühren für Wohnberechtigungs- bzw. Zinsbescheinigungen eingeplant.

Konto 4141000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund): Verwaltungskostenerstattung für die Wohnraumkontrollen – vorher eingeplant bei 4484000 (Kostenerstattungen sonstiger öffentlicher Bereich)

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Straßenwesen

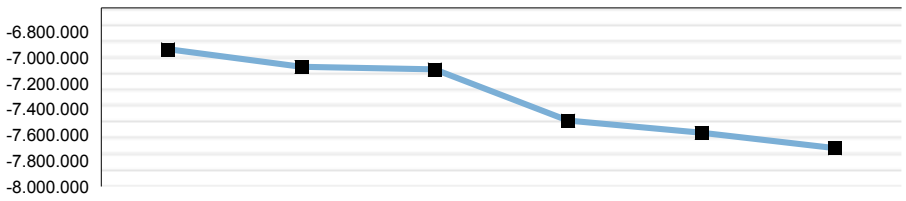
Verantwortlich: Herr Trelle

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.36.81 - Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	2.742.500	1.063.349	**1.679.151**
02.36.82 - Verkehrssicherheit	16.000	671.263	**-655.263**
02.36.83 - Schwertransporte	800.000	460.721	**339.279**
02.36.84 - Unfälle und Fahrpersonal	189.000	351.621	**-162.621**
02.36.86 - Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr	60.000	147.624	**-87.624**
12.66.11 - Straßenbau	1.391.066	9.593.193	**-8.202.127**
Summe	**5.198.566**	**12.287.772**	**-7.089.206**

Abteilung 66 - Straßenwesen

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Verantwortlich: Herr Trelle

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-6.930.135	-7.069.441	-7.089.206	-7.486.493	-7.580.414	-7.700.440
Aufwandsdeckungsgrad	42,49%	42,40%	42,31%	40,75%	40,62%	40,30%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	41	42	42	42	42	42
stationäre Meßstellen im Kreis Soest	14	14	15	15	15	15
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung	3	3	3	3	3	3
Überwachungskameras Kreis Soest	4	4	5	5	5	5
Kreisstraßen Anzahl	75	75	75	75	75	75
Kreisstraßen Länge in km	495,68	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
Bauwerke [Brücken (ab 2 m) und Stützwände]	718	718	718	718	718	718
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Anzahl	55	55	55	55	55	55
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Länge in km	88,43	88,01	88,01	88,01	88,01	88,01

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.36.81 - Ahndung von Ordnungswidrigkeiten						
Ahndung der Verstöße zur Durchsetzung der Verkehrssicherheit und Einhaltung der verkehrsrechtlichen Bestimmungen						
Gesamtzahl der Verwarnungen	43.697	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Gesamtzahl der Bußgelder	18.196	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Gesamtzahl der Fahrverbote	959	850	850	850	850	850

12.66.11 - Straßenbau						
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Ausbau und Instandhaltung des Kreisstraßen- und Radwegenetzes und der Ingenieurbauwerke einschl. der Entschärfung von Gefahrenpunkten; Ausbau des Radwegenetzes						
Deckenerneuerungsmaßnahmen, Anteil an Gesamt-km Kreisstraßen in Prozent	0,47	0,49	0,2	0,2	0,2	0,2
Jährlicher Investitionsbedarf zur Werterhaltung der Fahrbahnen der Kreisstraßen in Prozent	74,84	90,03	86,61	55	55	55

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.125.762	1.154.113	1.166.266	1.197.191	1.237.715	1.250.360
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	988.917	932.500	940.500	940.500	940.500	940.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.788	0	30.800	4.000	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.887.501	2.937.800	2.911.000	2.907.000	2.907.000	2.907.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	33.707	180.000	150.000	100.000	100.000	100.000
10 = Ordentliche Erträge	**5.114.675**	**5.204.413**	**5.198.566**	**5.148.691**	**5.185.215**	**5.197.860**
11 - Personalaufwendungen	2.474.527	2.310.566	2.517.802	2.483.100	2.507.666	2.535.976
12 - Versorgungsaufwendungen	297.573	269.340	390.711	332.340	335.356	341.576
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	776.956	880.600	639.250	943.100	918.100	928.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.407.806	4.540.171	4.529.025	4.615.610	4.708.474	4.751.614
16 - Sonstige Aufwendungen	223.915	160.900	164.300	164.350	164.350	164.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	**8.180.777**	**8.161.577**	**8.241.088**	**8.538.500**	**8.633.945**	**8.721.616**

Abteilung 66 - Straßenwesen

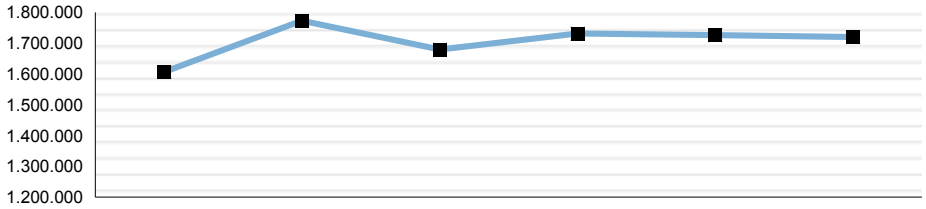
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.066.103**	**-2.957.164**	**-3.042.522**	**-3.389.809**	**-3.448.730**	**-3.523.756**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.066.103**	**-2.957.164**	**-3.042.522**	**-3.389.809**	**-3.448.730**	**-3.523.756**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.066.103**	**-2.957.164**	**-3.042.522**	**-3.389.809**	**-3.448.730**	**-3.523.756**
27 + Erträge aus ILV	**5.047**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.869.079**	**4.112.277**	**4.046.684**	**4.096.684**	**4.131.684**	**4.176.684**
29 = Teilergebnis	**-6.930.135**	**-7.069.441**	**-7.089.206**	**-7.486.493**	**-7.580.414**	**-7.700.440**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	618.487	493.000	568.000	1.520.000	798.000	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**634.204**	**493.000**	**568.000**	**1.520.000**	**798.000**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.583.720	3.612.000	2.624.000	4.850.000	1.887.000	1.180.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.067	33.500	85.500	52.500	92.500	52.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.586.787**	**3.645.500**	**2.709.500**	**4.902.500**	**1.979.500**	**1.232.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.952.582**	**-3.152.500**	**-2.141.500**	**-3.382.500**	**-1.181.500**	**-1.232.500**

Produkt 02.36.81 - Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Herr Brandt

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	1.606.315	1.772.458	1.679.151	1.730.850	1.725.756	1.720.002
Aufwandsdeckungsgrad	243,40%	282,72%	257,91%	271,09%	269,73%	268,22%

Produktbeschreibung

Die Kreiseigenen und die von der Polizei und anderen Behörden angezeigten Verkehrsordnungswidrigkeiten (Geschwindigkeitsübertretungen, Ladungssicherungen und Überladungen, Alkohol- und Betäubungsmittelverstöße im Straßenverkehr, Verstöße im Güterkraftverkehrsbereich, Technischer Mangel am Fahrzeug im Straßenverkehr) werden durch Verwarnungs- und Bußgeldverfahren geahndet.

Auftragsgrundlage

Bei Anzeigen der Polizei und anderer Behörden Pflichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Ordnungsbehördengesetz (OBG).

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	12,12	12,12	12,12	12,12	12,12	12,12
stationäre Meßstellen im Kreis Soest	14	14	15	15	15	15
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung	3	3	3	3	3	3
Überwachungskameras Kreis Soest	4	4	5	5	5	5
davon: stationäre Meßstellen Stadt Lippstadt	2	2	2	2	2	2
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung Stadt Lippstadt	1	1	1	1	1	1
Überwachungskameras Stadt Lippstadt	1	1	1	1	1	1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ahndung der Verstöße zur Durchsetzung der Verkehrssicherheit und Einhaltung der verkehrsrechtlichen Bestimmungen						
Gesamtzahl der Verwarnungen	43.697	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Gesamtzahl der Bußgelder	18.196	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Gesamtzahl der Fahrverbote	959	850	850	850	850	850

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**10.839**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
4311000 - Verwaltungsgebühren	10.839	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.715.671**	**2.730.000**	**2.730.000**	**2.730.000**	**2.730.000**	**2.730.000**
4561000 - Bußgelder	2.715.671	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000	2.730.000
10 = Ordentliche Erträge	**2.726.510**	**2.742.500**	**2.742.500**	**2.742.500**	**2.742.500**	**2.742.500**
11 - Personalaufwendungen	**720.141**	**609.575**	**641.746**	**618.334**	**624.385**	**632.240**
12 - Versorgungsaufwendungen	**144.090**	**130.615**	**194.637**	**165.559**	**167.061**	**170.160**

Produkt 02.36.81 - Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**19.791**	**16.537**	**16.225**	**11.016**	**8.557**	**3.357**
16 - Sonstige Aufwendungen	**125.289**	**100.000**	**94.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	92.113	100.000	94.000	100.000	100.000	100.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.176	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.009.311**	**856.727**	**946.608**	**894.908**	**900.003**	**905.756**
18 = Ordentliches Ergebnis	**1.717.199**	**1.885.773**	**1.795.892**	**1.847.592**	**1.842.497**	**1.836.744**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.717.199**	**1.885.773**	**1.795.892**	**1.847.592**	**1.842.497**	**1.836.744**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**1.717.199**	**1.885.773**	**1.795.892**	**1.847.592**	**1.842.497**	**1.836.744**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**110.884**	**113.315**	**116.741**	**116.741**	**116.741**	**116.741**
29 = Teilergebnis	**1.606.315**	**1.772.458**	**1.679.151**	**1.730.850**	**1.725.756**	**1.720.002**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren Akteneinsichten

Konto 4561000 (Bußgelder): Bußgelder für die mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachung sowie Anzeigen der Polizei für Ordnungswidrigkeiten wie Alkohol, Überladung, Abstandsmessungen usw.
Seit Bekanntgabe der Blitzer-Standorte und einer Sensibilisierung der Bevölkerung durch sogenannte "Blitzermarathons" ist ein Rückgang der Fallzahlen bzw. Bußgeldhöhen zu verzeichnen.
Für die Ertragsprognose 2016 wurden die rückläufigen Fallzahlen aus 2014 und 2015 nicht berücksichtigt da zum einen Ende 2015/Anfang 2016 Abstandsmessungen auf der A 44 sogar in zwei Richtungen erfolgen werden. Aufgrund der Baumaßnahme auf der A 44 in 2015 konnten dort lange Zeit keine Messungen erfolgen.
Der IST-Wert für 2014 entspricht nicht den tatsächlichen Einnahmen des Haushaltsjahres 2014. Er enthält auch Rückzahlungen von der Stadt Lippstadt aus den Haushaltsjahren 2012 und 2013, die aufgrund einer Fehlerbereinigung erst in 2014 ertragswirksam aufgelöst werden konnten.
Zum anderen ist es geplant für 2016 ein neues stationäres Messgerät anzuschaffen. Dieses Messverfahren dürfte zu steigenden Fallzahlen bei der Geschwindigkeitsüberwachung führen.

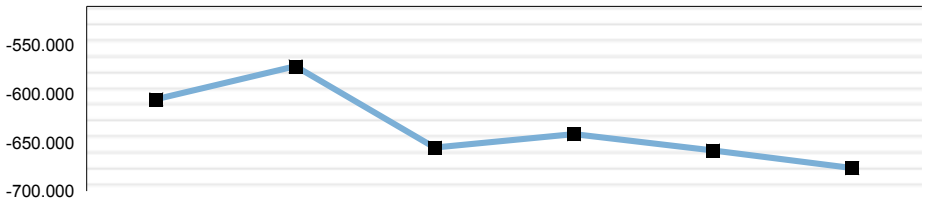
Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Portokosten

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.36.82 - Verkehrssicherheit

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Frau Hauschild

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-605.383	-571.721	-655.263	-641.230	-658.198	-676.399
Aufwandsdeckungsgrad	2,44%	2,22%	2,38%	2,43%	2,37%	2,31%

Produktbeschreibung

Verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen, Leitung der Unfallkommission, Aufsichtsbehörde für die Städte Lippstadt, Soest, Warstein und Werl, Erlaubnis von Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum, Verkehrssicherheitsaktionen, Verkehrsschauen, mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachung an Gefahrenstellen, Gewährung von Parkerleichterungen (z. B. Handwerkerparkausweis)

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und dem Umfang nach gemäß Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Bei der Verkehrserziehung kann der Umfang weitgehend selbst bestimmt werden. Bei der Geschwindigkeitsüberwachung handelt es sich nicht um eine Pflichtaufgabe, die W ahrnehmung der Aufgabe und Umfang kann selbst festgelegt werden.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,68	8,68	8,68	8,68	8,68	8,68
stationäre Meßstellen im Kreis Soest	14	14	15	15	15	15
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung	3	3	3	3	3	3
Überwachungskameras Kreis Soest	4	4	5	5	5	5
davon: stationäre Meßstellen Stadt Lippstadt	2	2	2	2	2	2
PKW zur Geschwindigkeitsüberwachung Stadt Lippstadt	1	1	1	1	1	1
Überwachungskameras Stadt Lippstadt	1	1	1	1	1	1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Senkung des Geschwindigkeitsniveaus durch Radarwageneinsatz und stationäre Überwachung						
Ist-Einsatzstunden Radarwagen	3.049	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Ist-Einsatzstunden stationäre Kameras	24.764	25.000	29.000	29.000	29.000	29.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**15.150**	**13.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	15.150	13.000	16.000	16.000	16.000	16.000
10 = Ordentliche Erträge	**15.150**	**13.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
11 - Personalaufwendungen	**474.129**	**454.222**	**508.223**	**503.336**	**508.325**	**513.947**
12 - Versorgungsaufwendungen	**51.131**	**46.798**	**65.048**	**55.330**	**55.832**	**56.867**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**13.494**	**6.500**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**

Produkt 02.36.82 - Verkehrssicherheit

5291000 - Sonstige Dienstleistungen	13.494	6.500	16.000	16.000	16.000	16.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**11.145**	**22.940**	**24.151**	**24.723**	**36.199**	**47.743**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**549.899**	**530.460**	**613.421**	**599.389**	**616.356**	**634.557**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-534.749**	**-517.460**	**-597.421**	**-583.389**	**-600.356**	**-618.557**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-534.749**	**-517.460**	**-597.421**	**-583.389**	**-600.356**	**-618.557**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-534.749**	**-517.460**	**-597.421**	**-583.389**	**-600.356**	**-618.557**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**70.634**	**54.261**	**57.842**	**57.842**	**57.842**	**57.842**
29 = Teilergebnis	**-605.383**	**-571.721**	**-655.263**	**-641.230**	**-658.198**	**-676.399**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Durch verschiedene Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit im Kreis Soest erhöht werden. Dazu gehören z.B. die Untersuchung von Unfallhäufungsstellen, die Anordnung verkehrsregelnder und verkehrslenkender Maßnahmen sowie die Geschwindigkeits-überwachung an Gefahrenstellen im Kreis Soest.

Der Kreis leitet die überörtliche Unfallkommission und übt die Verkehrsaufsicht über die Städte Soest, Lippstadt, Werl und Warstein aus. Dabei werden einvernehmliche Lösungen zu allgemeinen und speziellen Verkehrssichheitsfragen angestrebt.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für die Genehmigung von Veranstaltungen im öffentlichen Straßenverkehrsraum, Handwerkerparkausweise, Ausnahmegenehmigungen

Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Verkehrssicherheits- und erziehungsmaßnahmen (z.B. Bezuschussung von Maßnahmen der Verkehrswacht und der Polizei) sowie die Erstellung von Signalisierungsplänen für Lichtsignalanlagen. In 2016 wird z.B. aufgrund von Umbauarbeiten der WLE in Erwitte eine neue Ampelschaltung an der Kreuzung B1/B55/L735 erforderlich.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.829	32.000	84.000	51.000	91.000	51.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.829**	**32.000**	**84.000**	**51.000**	**91.000**	**51.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.829**	**-32.000**	**-84.000**	**-51.000**	**-91.000**	**-51.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 66.126.0001 - Verkehrssicherung - Maschinen techn. Anlagen	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.829	31.000	83.000	50.000	90.000	50.000

Produkt 02.36.82 - Verkehrssicherheit

Maßnahmensaldo	-1.829	-31.000	-83.000	-50.000	-90.000	-50.000

Erläuterung der Maßnahme

Anschaffung/Austausch einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage, Erwerb des Radarwagens

Der Kreis Soest darf nach geltender Erlasslage mobile und stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen an Gefahrenstellen durchführen. Ortsfeste Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen sind unter Beteiligung der Unfallkommission festzulegen. Die Unfallkommission hat am 03.06.15 beschlossen auf B475 in Hultrop eine stationär Anlage zu installieren, da es sich hier um eine unfallkritische Strecke handelt und die gefahrenen Geschwindigkeiten deutlich zu hoch sind.

In den folgenden Jahren sollen die bestehenden stationären Anlagen nach und nach umgerüstet werden. Das bisherige System TraffiPhotS arbeitet mit Piezosensoren, die in der Straße liegen. Aufgrund des immer schlechter werdenden Straßenzustands entstehen unverhältnismäßig hohe Instandhaltungskosten für die Anlagen. Bei der zukünftigen Technik handelt es sich um ein Messsystem mit berührungsloser oder non-invasiver Sensorik (Laserpuls-Laufzeitmessung).

In 2016 läuft der Leasingvertrag des Radarwagens aus. Das Fahrzeug soll übernommen werden.

I 66.127.0001 - Erwerb von GWG - Verkehrssicherung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

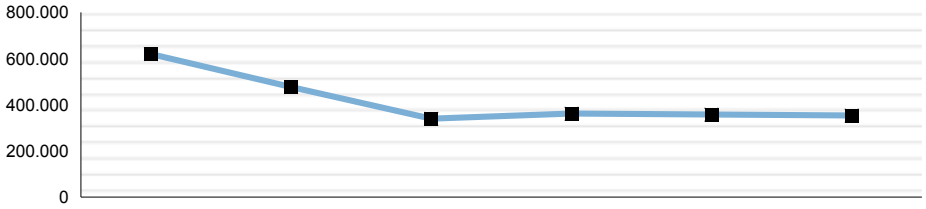
Erläuterung der Maßnahme

Beschaffung von Materialien für die Geschwindigkeitsüberwachung (z.B. Akkus)

Produkt 02.36.83 - Schwertransporte

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Herr Böddicker

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	619.777	477.175	339.279	361.304	358.314	353.908
Aufwandsdeckungsgrad	362,68%	244,06%	173,64%	182,36%	181,12%	179,34%

Produktbeschreibung

Stellungnahmen zu Anhörungen anderer Behörden und Genehmigungen von Großraum- und Schwerlasttransporten im gesamten Bereich der Bundesrepublik Deutschland für im Kreis ansässigen Unternehmen oder Beginn der Fahrt im Kreisgebiet; Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot;

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Richtlinie für Großraum- und Schwertransporte (RGST 2013),

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,92	3,92	4,12	4,12	4,12	4,12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherstellung von Transportgeschäften mit besonderem Charakter und rechtzeitige Erteilung der Genehmigung als mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung						
Erlaubnisse Schwertransporte	5.627	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Stellungnahmen zu Anhörungen anderer Behörden	2.806	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Mindestens 90% der Antragsteller erhalten die Genehmigung rechtzeitig vor dem Transport, wenn prüffähige Antragsunterlagen zwei Wochen vor Transportbeginn vorliegen	94,5	90	90	90	90	90
Mindestens 80% der Antragsteller erhalten die Genehmigung rechtzeitig vor dem Transport, wenn prüffähige Antragsunterlagen innerhalb der Antragsfrist bis zu fünf Wochentagen vor Transportbeginn vorliegen	94,5	80	80	80	80	80
Sicherstellung des Sonn- und Feiertagsfahrverbot						
Anzahl der Ausnahmegenehmigungen	114	200	100	100	100	100
Mindestens 90% der Antragsteller erhalten erste Informationen zum Verfahren oder eine Ausnahmegenehmigung innerhalb von sieben Arbeitstagen	98	90	90	90	90	90

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**855.723**	**808.400**	**800.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	855.723	808.400	800.000	800.000	800.000	800.000
10 = Ordentliche Erträge	**855.723**	**808.400**	**800.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**

Produkt 02.36.83 - Schwertransporte

11 - Personalaufwendungen	**170.020**	**182.428**	**251.866**	**241.956**	**244.321**	**247.435**
12 - Versorgungsaufwendungen	**36.188**	**33.065**	**81.094**	**68.979**	**69.605**	**70.896**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**274**	**28.120**	**37.500**	**37.500**	**37.500**	**37.500**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	169	28.120	37.500	37.500	37.500	37.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**206.482**	**243.613**	**370.460**	**348.435**	**351.425**	**355.831**
18 = Ordentliches Ergebnis	**649.240**	**564.787**	**429.540**	**451.565**	**448.575**	**444.169**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**649.240**	**564.787**	**429.540**	**451.565**	**448.575**	**444.169**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**649.240**	**564.787**	**429.540**	**451.565**	**448.575**	**444.169**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**29.464**	**87.612**	**90.261**	**90.261**	**90.261**	**90.261**
29 = Teilergebnis	**619.777**	**477.175**	**339.279**	**361.304**	**358.314**	**353.908**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aus dem bisherigen Produkt 002.066.822 - Schwertransporte sind die Produkte 02.36.83 - Schwertransporte und 02.36.86 - Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr entstanden.

Die Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten, sowie die Stellungnahmen zu Anhörungen anderer Behörden zu entsprechenden Genehmigungen ist eine Pflichtaufgabe nach der Straßenverkehrsordnung. Die Fallzahlen hierzu unterliegen starken konjunkturellen Schwankungen. Weitere Aufgabe ist die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot für LKW ab 7,5t sowie LKW mit Anhängern

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Die Ertragsprognose ergibt sich aufgrund der in 2014 und 2015 bisher ermittelten Fallzahlen und Erträge.

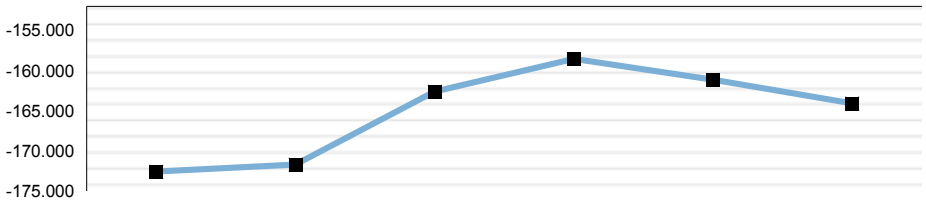
Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Im Bereich der Schwertransporte muss ab 2014 eine Betriebskostenumlage für die Inanspruchnahme des Onlineportals VEMAGS gezahlt werden.
Nach der VEMAGS-Statistik 2013 wird mit einer Summe von ca. 37.500 Euro zu rechnen sein. Die Zahlung erfolgt im Folgejahr.
Die Gebührenordnung (GebOSt) lässt zu, dass wir pro Bescheid diese Umlage als Auslage zum Teil in Rechnung stellen können.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.36.84 - Unfälle und Fahrpersonal

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Herr Böddicker

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-172.560	-171.686	-162.621	-158.551	-161.111	-164.064
Aufwandsdeckungsgrad	51,44%	51,46%	53,75%	54,38%	53,98%	53,53%

Produktbeschreibung

Ahndung von Unfallanzeigen, die weder Bagatellschäden zur Folge haben noch von der Staatsanwaltschaft geahndet werden; Ahndung von Lenkzeitüberschreitungen der Fahrer im Lastkraftverkehr; Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Gefahrgutverkehr; Gewinnabschöpfung im Verfallsverfahren

Auftragsgrundlage

Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Gefahrgutrecht (ADR, GGBefG, GGAV, GbV), Gefahrgutverordnung (GGVSEB)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,25	4,25	4,05	4,05	4,05	4,05

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherstellung der Verkehrssicherheit						
Anzahl der geahndeten Unfälle	2.215	2.000	2.200	2.200	2.200	2.200
Anzahl der geahndeten Fahrpersonalverstöße	235	250	230	230	230	230
Anzahl der geahndeten Gefahrgutverstöße	68	50	60	60	60	60
Rückverweisungen von Staatsanwaltschaft und Gericht möglichst gering halten						
Anzahl der an Staatsanwaltschaft und Gericht abgegebenen Verfahren	77	100	75	75	75	75

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**11.316**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	11.316	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**171.495**	**170.000**	**177.000**	**177.000**	**177.000**	**177.000**
4561000 - Bußgelder	171.495	170.000	177.000	177.000	177.000	177.000
10 = Ordentliche Erträge	**182.811**	**182.000**	**189.000**	**189.000**	**189.000**	**189.000**
11 - Personalaufwendungen	**283.161**	**245.221**	**241.827**	**240.959**	**243.354**	**245.965**
12 - Versorgungsaufwendungen	**26.814**	**22.674**	**21.440**	**18.237**	**18.403**	**18.744**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**778**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	778	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**5.708**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.708	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**316.460**	**268.895**	**264.267**	**260.196**	**262.757**	**265.709**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-133.649**	**-86.895**	**-75.267**	**-71.196**	**-73.757**	**-76.709**

Produkt 02.36.84 - Unfälle und Fahrpersonal

19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-133.649	-86.895	-75.267	-71.196	-73.757	-76.709
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-133.649	-86.895	-75.267	-71.196	-73.757	-76.709
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	38.911	84.791	87.355	87.355	87.355	87.355
29 = Teilergebnis	-172.560	-171.686	-162.621	-158.551	-161.111	-164.064

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Dieses Produkt beinhaltet die Ahndung von Unfallanzeigen, die weder Bagatellschäden zur Folge haben noch von der Staatsanwaltschaft geahndet werden. Darüber hinaus gehört hierzu u. a. die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Gefahrgutverkehr sowie von Lenkzeitüberschreitungen der Fahrer im Lastkraftverkehr.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für Akteneinsichten

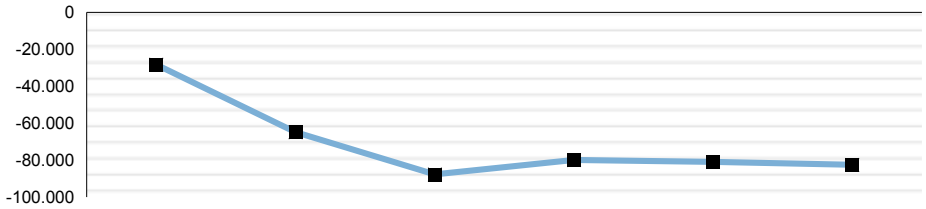
Konto 4561000 (Bußgelder): in den Bereichen Unfall, Fahrpersonal und Gefahrgut

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 02.36.86 - Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Herr Böddicker

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-28.279	-64.776	-87.624	-79.870	-80.905	-82.437
Aufwandsdeckungsgrad	65,89%	44,34%	40,64%	42,90%	42,58%	42,12%

Produktbeschreibung

Erteilung von Genehmigungen für den Güterkraftverkehr; Genehmigungen und Kontrollen im Bereich Personenbeförderung (Taxen und Mietwagen); Fahrerbescheinigungen für Angehörige von Nicht-EU Staaten; Bestimmung der Fahrwege für Gefahrguttransporte

Auftragsgrundlage

Gefahrgutrecht (ADR, GGBefG, GGAV, GbV), Gefahrgutverordnung (GGVSEB), Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG), Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Verordnungen EG 1071/2009 und 1072/2009

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,43	1,43	1,43	1,43	1,43	1,43

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherstellung eines ordnungsgemäßen gewerblichen Güterkraftverkehrs und der gewerblichen Personenbeförderung						
Verfahren des gewerblichen Güterkraftverkehrs	54	50	50	50	50	50
Verfahren bei der gewerblichen Personenbeförderung	27	50	30	30	30	30
Mindestens 90% der Antragsteller erhalten erste Informationen zum Verfahren oder die Genehmigung innerhalb von sieben Arbeitstagen	96,3	90	90	90	90	90

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**54.621**	**51.600**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	54.621	51.600	60.000	60.000	60.000	60.000
10 = Ordentliche Erträge	**54.621**	**51.600**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
11 - Personalaufwendungen	**59.737**	**64.096**	**86.919**	**83.421**	**84.236**	**85.314**
12 - Versorgungsaufwendungen	**12.715**	**11.618**	**28.492**	**24.236**	**24.456**	**24.909**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**96**	**9.880**	**500**	**500**	**500**	**500**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	59	9.880	500	500	500	500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**72.548**	**85.594**	**115.911**	**108.157**	**109.191**	**110.723**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-17.927**	**-33.994**	**-55.911**	**-48.157**	**-49.191**	**-50.723**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.36.86 - Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr

20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-17.927**	**-33.994**	**-55.911**	**-48.157**	**-49.191**	**-50.723**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-17.927**	**-33.994**	**-55.911**	**-48.157**	**-49.191**	**-50.723**
27 + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus ILV	**10.352**	**30.782**	**31.713**	**31.713**	**31.713**	**31.713**
29 = Teilergebnis	**-28.279**	**-64.776**	**-87.624**	**-79.870**	**-80.905**	**-82.437**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aus dem bisherigen Produkt 002.066.822 - Schwertransporte sind die Produkte 02.36.83 - Schwertransporte und 02.36.86 - Gewerbsmäßiger Kraftfahrzeugverkehr entstanden.

Aufgaben sind unter anderem die Erteilung von EU-Lizenzen für den Güterverkehr sowie Konzessionserteilungen für Taxen, Mietwagen nach Personenbeförderungsgesetz.

Erläuterung zu den Finanzen:

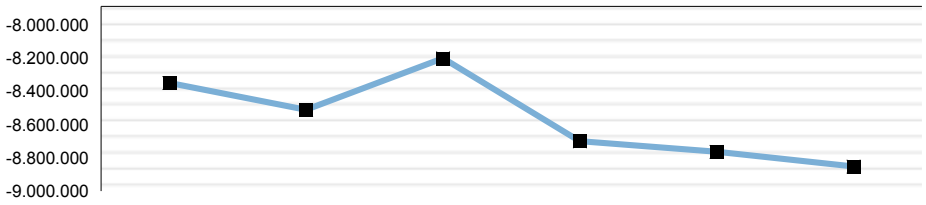
Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Ertragsprognose ergibt sich aufgrund der in 2014 und 2015 bisher ermittelten Fallzahlen und Erträge

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 66 - Straßenwesen
Verantwortlich: Herr Trelle, Herr Dietscheidt

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-8.350.004	-8.510.891	-8.202.127	-8.698.996	-8.764.270	-8.851.452
Aufwandsdeckungsgrad	13,34%	14,19%	14,50%	13,36%	13,58%	13,58%

Produktbeschreibung

Planung der Neu- und Ausbaumaßnahmen von Straßen, Radwegen und Brücken einschließlich der damit verbundenen Vermessungen, Geländeaufnahmen und Planfeststellungsverfahren sowie Gemeinschaftsplanungen mit Dritten (Städten und Gemeinden),
Abwicklung der einzelnen Bauvorhaben des Kreises wie Straßen und Radwege, Brückenbauvorhaben sowie Brückensanierungen, verschiedene Leistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der kreiseigenen Straßen und Radwege; Grunderwerb, Zuschussbearbeitung, Sondernutzungserlaubnisse, Stellungnahmen zu Bauanträgen und Mitbenutzung von Straßengebiet, verkehrsregelnde Maßnahmen an Baustellen

Auftragsgrundlage

§§ 9, 43 und 49 Straßen- und Wege-Gesetz NW; Baugesetzbuch, Gesetz über Enteignung und Entschädigung für das Land NRW, Wasserrecht, Abfallrecht, Straßenverkehrsrecht, Gebührensatzung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11,60	11,60	11,60	11,60	11,60	11,60
Kreisstraßen Anzahl	75	75	75	75	75	75
Kreisstraßen Länge in km	495,68	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
Bauwerke [Brücken (ab 2 m) und Stützwände]	718	718	718	718	718	718
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Anzahl	55	55	55	55	55	55
Rad- und Gehwege (straßenbegleitend und selbständig) Länge in km	88,43	88,01	88,01	88,01	88,01	88,01
ADV-Ausstattung PC	12	12	12	12	12	12
ADV-Ausstattung Drucker	2	2	2	2	2	2

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
100%ige Erfüllung der Aufgaben durch eigene Planung. Vorteile: 1. hoher Qualitätsstandard, da direkte Abstimmung auf eigene Bedürfnisse 2. bessere Koordination und größere Flexibilität bei der Durchführung der Baumaßnahmen 3.						
Prozentanteil der selbst durchgeführten Maßnahmen im Verhältnis zu den Gesamtmaßnahmen	100	100	100	100	100	100

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Ausbau und Instandhaltung des Kreisstraßen- und Radwegenetzes und der Ingenieurbauwerke einschl. der Entschärfung von Gefahrenpunkten; Ausbau des Radwegenetzes						
Deckenerneuerungsmaßnahmen (Anzahl)	2	1	1	1	1	1
Deckenerneuerungsmaßnahmen (Länge im km)	2.3	2,4	1	1	1	1
Deckenerneuerungsmaßnahmen, Anteil an Gesamt-km Kreisstraßen in Prozent	0,47	0,49	0,2	0,2	0,2	0,2
Neubaumaßnahmen Straßen (bauliche Durchführung) - Anzahl	9	17	10	7	7	7
Neubau und Sanierung von Bauwerken - Anteil an der Gesamtzahl der Bauwerke in Prozent	0,42	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Neubau und Sanierung von Bauwerken - Anzahl	3	1	1	1	1	1
Neubaumaßnahmen Radwege	1	1	1	1	1	1
Gefahrenpunktbeseitigungen / Verkehrsberuhigungen - durchgeführte Maßnahmen	2	2	2	2	2	2
Jährlicher Investitionsbedarf zur Werterhaltung der Fahrbahnen der Kreisstraßen in Prozent	74,84	90,03	86,61	55	55	55
Zeitnahe Durchführung und Abwicklung des Grunderwerbs bis zu Beginn der Baumaßnahme						
Prozentanteil der Grunderwerbsfälle im gesetzten Zeitsoll (bis Baubeginn) im Verhältnis zur Gesamtfallzahl der Grunderwerbsfälle bei Maßnahmen	100	100	100	100	100	100
Zeitnahe Anforderung der Fördermittel bei Zuschussmaßnahmen (Fördersatz 60% der zuwendungsfähigen Kosten)						
Prozentanteil der angeforderten Fördermittel bezogen auf die Bauausgaben innerhalb eines laufenden Jahres	80	80	80	80	80	80
Bearbeitung der Sondernutzungen, Stellungnahmen zu Bauanträgen und Erlaubniserteilung bei der Mitbenutzung von Straßengebiet innerhalb von 10 Tagen						
Prozentanteil innerhalb der Frist erledigt	100	100	100	100	100	100
Überprüfung von 30 % der verkehrsrechtl. Anordnungen zur Sicherung von Baustellen						
Überwachungsquote Baustellen in %	33	30	30	30	30	30

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Kennzahl zum Ziel Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur - Jährlicher Investitionsbedarf zur Werterhaltung der Fahrbahnen der Kreisstraßen:
Naturgemäß unterliegen Straßen einem Werteverfall, der sich aus Witterungseinflüssen, Verkehrsbelastung und Alterungsprozess ergibt.
Der Werteverfall berechnet sich aus einer Erhebung des Kreisstraßenzustandes, die alle drei Jahre von der Fachabteilung durchgeführt wird. Der aktuelle Betrag des Werteverlustes beträgt 3.540.000 Euro. Diesem Wert wird der Faktor 100 bei dem jährlichen Investitionsbedarf zugeordnet.

Kennzahl zum Ziel Zeitnahe Anforderung der Fördermittel bei Zuschussmaßnahmen:
Bei Maßnahmen, die nach dem Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG) gefördert werden, legt die Bezirksregierung im Zuwendungsbescheid fest, wie sich die Zuwendung auf die einzelnen Jahre verteilt. Im Regelfall werden die Fördermittel auf einen Zeitraum von drei Jahren verteilt.
Da die Ausschreibung der Baumaßnahme erst nach Zugang des Zuwendungsbescheides erfolgen darf, kann mit den Maßnahmen häufig erst im letzten Drittel des Jahres begonnen werden. Das hat zur Folge, dass im ersten Jahr der Förderung die für das Jahr vorgesehene Fördersumme oft nur zum Teil abgerufen wird. Darum wird der Planwert auf 80 % der maximal vorgesehenen Förderung festgelegt.
Werte von mehr als 100 % entstehen zum Beispiel, wenn Maßnahmen innerhalb eines Jahres abgewickelt werden können und die Bezirksregierung mehr Fördermittel auszahlen kann als laut Zuwendungsbescheid vorgesehen waren.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**1.125.762**	**1.154.113**	**1.166.266**	**1.197.191**	**1.237.715**	**1.250.360**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	4.165	0	0	0	0	0
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	1.121.597	1.154.113	1.166.266	1.197.191	1.237.715	1.250.360
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**41.269**	**35.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	17.723	14.000	17.000	17.000	17.000	17.000
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	23.547	21.000	23.000	23.000	23.000	23.000

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**78.788**	**0**	**30.800**	**4.000**	**0**	**0**
4481000 - Kostenerstattungen Land	0	0	30.800	0	0	0
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	78.788	0	0	4.000	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**335**	**37.800**	**4.000**	**0**	**0**	**0**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	335	37.800	4.000	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**33.707**	**180.000**	**150.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
4711000 - Aktivierte Eigenleistungen	33.707	180.000	150.000	100.000	100.000	100.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.279.860**	**1.406.913**	**1.391.066**	**1.341.191**	**1.377.715**	**1.390.360**
11 - Personalaufwendungen	**767.339**	**755.024**	**787.222**	**795.095**	**803.045**	**811.076**
12 - Versorgungsaufwendungen	**26.637**	**24.570**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**762.685**	**873.100**	**622.250**	**926.100**	**901.100**	**911.100**
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	406.457	406.600	426.000	435.600	445.600	455.600
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	335	500	1.250	500	500	500
5216000 - Instandhaltung des Infrastrukturvermögens	249.130	400.000	175.000	420.000	420.000	420.000
5216100 - Instandhaltung Zubehör Infrastrukturvermögen	106.762	66.000	20.000	70.000	35.000	35.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**4.376.869**	**4.500.694**	**4.488.649**	**4.579.871**	**4.663.718**	**4.700.514**
16 - Sonstige Aufwendungen	**92.548**	**22.900**	**32.300**	**26.350**	**26.350**	**26.350**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	64.326	19.850	29.700	23.750	23.750	23.750
5441000 - Steuern	69	50	100	100	100	100
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	2.371	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.731	0	0	0	0	0
5441400 - Schadensfälle	22.051	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**6.026.078**	**6.176.288**	**5.930.421**	**6.327.416**	**6.394.213**	**6.449.040**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-4.746.218**	**-4.769.375**	**-4.539.355**	**-4.986.225**	**-5.016.498**	**-5.058.680**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.746.218**	**-4.769.375**	**-4.539.355**	**-4.986.225**	**-5.016.498**	**-5.058.680**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.746.218**	**-4.769.375**	**-4.539.355**	**-4.986.225**	**-5.016.498**	**-5.058.680**
27 + Erträge aus ILV	**5.047**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.608.834**	**3.741.516**	**3.662.772**	**3.712.772**	**3.747.772**	**3.792.772**
29 = Teilergebnis	**-8.350.004**	**-8.510.891**	**-8.202.127**	**-8.698.996**	**-8.764.270**	**-8.851.452**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Einnahmen aus Genehmigungen nach § 45 Abs. 6 StVO – Arbeiten im Straßenraum - zur Sicherung von Baustellen

Konto 4321000 (Benutzungsgebühren): Einnahmen für Sonder- und Mitbenutzung an Kreisstraßen

Konto 4481000 (Kostenerstattungen Land): Restzahlung für das Regionale-Projekt "Radnetz Südwestfalen"

Konto 4591000 (Sonstige Erträge): Für 2016 ist eine Förderung des Sattelfestes in Höhe von 4.165€ beantragt worden.

Konto 4711000 (Aktivierte Eigenleistungen): Im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen erbringen die Mitarbeiter der Abteilung Leistungen für Planung und Bauleitung. Diese werden ermittelt, nach HOAI berechnet und aktiviert.
Je nach Art der Maßnahme beträgt der Wert dieser Leistungen zwischen 3 und 10 % der Baukosten. Der jährliche Ansatz wird anhand der Maßnahmen des Finanzplans ermittelt.

Konto 5242000 (Unterhaltung des Infrastrukturvermögens): Gebühren für die Niederschlagsentwässerung der Kreisstraßen auf der Grundlage der Gebührensätze 2015,
Strom-, Wartungs- und Unterhaltungskosten für die insgesamt 20 Lichtsignalanlagen.

Konto 5255000 (Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögen): Kosten für die Unterhaltung der vermessungstechnischen und sonstigen Geräte. Für 2016 ist außerdem eine Wartung des Tachymeters (rund 750€) eingeplant, da die letzte Wartung dieses Gerätes bereits im Jahr 2006 erfolgte.

Konto 5216000 (Instandhaltung des Infrastrukturvermögens): Sanierung des Radweges entlang der K 42 von Lippstadt nach Hellinghausen (laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016).
Weiterhin wird der Ansatz benötigt für die Sanierung von Bauwerken (Stützmauern und Durchlässe) und die Vergabe von Brückenprüfungen.

Konto 5216100 (Instandhaltung Zubehör Infrastrukturvermögen): Kosten für Beschilderung, Markierung und Bepflanzung bei investiven Baumaßnahmen. Aufgrund der Änderung bei der Zeitplanung der Baumaßnahmen ändern sich auch diese Ansätze.

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit im Radverkehr, u. a. für das Sattelfest und radtouristischen Projekte. Ab 2016 übernimmt die Abteilung Straßenwesen die Kosten für die Beteiligung an den radtouristischen Projekten Sauerland-Radwelt, Römer-Lippe-Route, BahnRadRoute Hellweg-Weser, Ruhrtal-Radweg und Radnetz Südwestfalen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (wfg).
Aufgrund des politischen Beschlusses im Kreistag am 17.12.2015 werden die Aufwendungen für das Sattelfest ab 2017 gestrichen. Dementsprechend kann ab 2017 auch keine Förderung – siehe Konto 4591000 – eingeplant werden.
Außerdem wird der Ansatz für die Kosten der elektronischen Signaturkarte der Bauleiter bei der Entsorgung teerhaltigen Materials benötigt.

Konto 5811068 (ILV-AW an Baubetriebshof): für Unterhaltungsleistungen und Winterdienst des Baubetriebshofes

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	618.487	493.000	568.000	1.520.000	798.000	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	15.717	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**634.204**	**493.000**	**568.000**	**1.520.000**	**798.000**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.583.720	3.612.000	2.624.000	4.850.000	1.887.000	1.180.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.238	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.584.958**	**3.613.500**	**2.625.500**	**4.851.500**	**1.888.500**	**1.181.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.950.753**	**-3.120.500**	**-2.057.500**	**-3.331.500**	**-1.090.500**	**-1.181.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 66.123.0004 - K 7 - Erneuerung Brückenbauwerk Borgeln	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0421003 - Zug. Brücken und Tunnel	53.680	600.000	90.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-53.680**	**-600.000**	**-90.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Die Finanzierung der Maßnahme war bereits im Haushalt 2014 vorhanden (Gesamtkosten 690.000 €).						

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

I 66.123.0007 - K 17 - Brückenneubau Klotingen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	0	648.000	0
0421003 - Zug. Brücken und Tunnel	0	0	0	50.000	720.000	80.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-50.000**	**-72.000**	**-80.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Die Baumaßnahme soll als Maßnahme nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz durchgeführt werden. In dem Fall tragen Bund, Bahn und Kreis Soest je 1/3 der Kosten. Der Kostenanteil des Kreises wird dann noch bezuschusst. Derzeit wird für 2017 mit Planungskosten in Höhe von 50.000 € gerechnet. Die eigentliche Maßnahme würde dann im Jahr 2018 durchgeführt. Die Erhöhung der Kosten um 50.000 € ergibt sich durch die Berücksichtigung der ILV fürIngenieurleistungen (Personalkostenerstattung).						

I 66.123.0009 - K 69 - Schwarzer Weg Warstein	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	768	60.000	40.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**-768**	**-60.000**	**-40.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme hat sich verteuert, es sind noch Abschlussarbeiten zu tätigen.						

I 66.123.0010 - K 18 - Erweiterung Hansering	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	445.000	60.000	0	600.000	0	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	1.300	100.000	0	1.125.000	0	0
Maßnahmensaldo	**443.700**	**-40.000**	**0**	**-525.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Der geplante Streckenabschnitt der K 18 beinhaltet den Anschluss an die neue Anschlussstelle der Verlängerung der A 445 in W erl. Ursprünglich war die Durchführung der Maßnahme für 2016 geplant, es sind aber andere Baumaßnahmen vordringlicher durchzuführen. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verschiebung der Baumaßnahmen auf 2017.						

I 66.123.0011 - K 18 - Ausbau OD Schlückingen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	0	150.000	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	0	267.000	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-117.000**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme wurde bereits 2015 vorsorglich angemeldet, eine konkrete Planung liegt noch nicht vor.						

I 66.123.0016 - K 18 - Sönnern - Richtung Wambel (Fahrbahner.)	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	252.000	20.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**-252.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Wurde 2013 zur Deckung für I 47 und I 59 herangezogen und 2015 neu eingeplant. Abschlussarbeiten.						

I 66.123.0019 - K 26 - OD Hünningen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	540.000	0	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	963.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-423.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme wurde bereits 2015 vorsorglich angemeldet, eine konkrete Planung liegt noch nicht vor.						

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

I 66.123.0020 - K 73 - OD Hultrop	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	360.000	0	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	642.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-282.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme wurde bereits 2015 vorsorglich angemeldet, eine konkrete Planung liegt noch nicht vor.						

I 66.123.0021 - K 6 - OD Berwicke	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	257.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-257.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme wurde bereits 2015 vorsorglich angemeldet, eine konkrete Planung liegt noch nicht vor.						

I 66.123.0026 - K 68 - L735 - Kallenhardt Fahrbahnerneurung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	348.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**348.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme wird Ende 2015 fertiggestellt, die Fördermittel werden für 2016 eingeplant.						

I 66.123.0031 - Fahrbahnerneuerung allgemein	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	1.200.000	900.000	1.100.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-1.200.000**	**-900.000**	**-1.100.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Der Ansatz wird für die Sanierung von Bauwerken außerhalb der konkreten Maßnahmen benötigt. Dies umfasst z. B. auch die Vergabe von Brückenprüfungen.						

I 66.123.0032 - K 27 - Fahrbahn OD Niederbergheim	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	173.000	100.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-173.000**	**-100.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Wird als eigenfinanzierte Maßnahme durchgeführt. Ursprünglich für 2017 beplant, soll Maßnahme nun vorgezogen werden.						

I 66.127.0002 - BGA - Straßenbau Allgemein	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Neuanschaffung für vermessungstechnische Geräte über 410 €.						

I 66.127.0032 - Erwerb von GWG - Straßenbau Allgemein	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.238	500	500	500	500	500
Maßnahmensaldo	**-1.238**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
Erläuterung der Maßnahme						
Neuanschaffung von Geräten zwischen 60 und 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter)						

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

I 66.123.0045 - K 38 - Hilbeck - Grundsanierung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	90.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-90.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0046 - K 8 - Radweg Sperrmauer	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	60.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-60.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0047 - K 75 - OD Lippstadt	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	102.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-102.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016. Diese Maßnahme wird wegen der Dringlichkeit anderer Baumaßnahmen auf 2017 verschoben.						

I 66.123.0048 - K 29 - Schallern - Horn Grudnsanierung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	219.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-219.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0049 - K 46 - Ebbinghausen - Horn	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	171.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-171.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0050 - K 19 - freie Strecke Kortemühle	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	214.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-214.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016. Diese Maßnahme wird wegen der Dringlichkeit anderer Baumaßnahmen auf 2017 verschoben.						

I 66.123.0052 - K 73 - frei Strecke Wiltrop - Hultrop II. BA	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	258.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-258.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

I 66.123.0053 - K 7 - freie Strecke Ampen-Paradiese	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	0	161.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-161.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016. Diese Maßnahme wird wegen der Dringlichkeit anderer Baumaßnahmen auf 2017 verschoben.						

I 66.123.0054 - K 8 - freie Strecke Völlinghausen - Niederbergheim	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	520.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-520.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0055 - K 27 - Sichtigvor Bekamp	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	178.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-178.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0056 - K 78 - freie Strecke Hemmern - Weine	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	305.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-305.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Instandhaltung von Fahrbahndecken an Radwegen und Straßen laut Anlage 1 des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0057 - K 37 - Erneuerung Rahmendurchlass Willingheppen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0421003 - Zug. Brücken und Tunnel	0	0	110.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-110.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme des Straßenbauprogramms 2016.						

I 66.123.0058 - K 48 - Kreisverkehr Erwitte	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311043 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Städte u. Gemein	0	0	70.000	0	0	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	140.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme des Straßenbauprogramms 2016. Kostenteilung mit der Stadt Erwitte.						

Produkt 12.66.11 - Straßenbau

I 66.123.0059 - K 8 - Radweg Uelder Bahnhof - Effeln	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	150.000	20.000	0	0
0451003 - Zug. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlage	0	0	250.000	36.000	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-100.000**	**-16.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Maßnahme des Straßenbauprogramm 2016.						

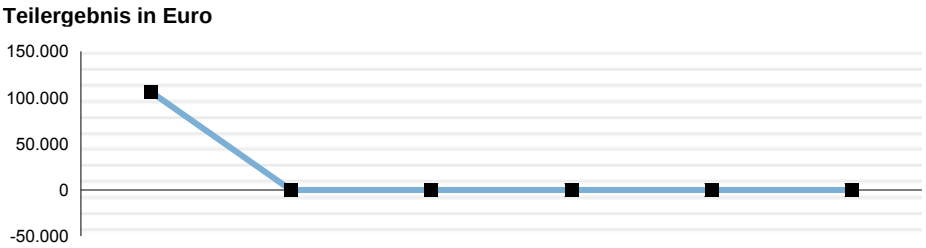
Abteilung Baubetriebshof

Verantwortlich: Herr Thiele

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
12.68.10 - Baubetriebshof	4.075.684	4.075.684	**0**
Summe	**4.075.684**	**4.075.684**	**0**

Produkt 12.68.10 - Baubetriebshof

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 68 - Baubetriebshof
Verantwortlich: Herr Thiele



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	106.489	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	102,67%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Produktbeschreibung

Das Kreisstraßennetz umfasst ca. 490 km. Hinzu kommen noch Rad- und Gehwege. Weiter sind Nebenräume, Stützmauern, Entwässerungseinrichtungen, Lichtzeichenanlagen, Verkehrszeichen und -markierungen und angrenzende Grünflächen zu unterhalten.
Außerdem werden Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den kreiseigenen Anlagen und Gebäuden durchgeführt.

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wege-Gesetz NW
Dienstanweisung Optimierter Regiebetrieb Baubetriebshof mit Auftraggeber-Auftragnehmerstruktur

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	50	50	50	51	51	51
Kreisstraßen Anzahl	75	75	75	75	75	75
Kreisstraßen Länge in km	492,05	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
Kreiseigene Rad- und Gehwege Anzahl	55	55	55	55	55	55
Kreiseigene Rad- und Gehwege Länge in km	87,51	87,51	88,01	88,01	88,01	88,01
zu betreuende Kreisstraßen (km)	492,05	492,05	493,26	493,26	493,26	493,26
durch eigene Mitarbeiter (km)	423,89	423,89	425,10	425,10	425,10	425,10
im Winterdienst durch Fremdfirmen (km)	68,16	68,16	68,16	68,16	68,16	68,16
zu betreuende Rad- und Gehwege (km)	62,13	62,13	62,13	62,13	62,13	62,13
zu betreuende Ortsdurchfahrten (km)	108,46	108,46	108,46	108,46	108,46	108,46
Anzahl der Auszubildenden	2	3	3	2	2	2
Anzahl der Salzlager (Erwitte, Soest und Effeln)	3	3	3	3	3	3
Anzahl der Fahrzeuge	25	25	25	25	25	25
Anzahl der PCs	6	6	6	6	6	6

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erfüllung des Leistungsauftrages (insbesondere Werterhalt der Kreisstraßen, Geh- und Radwege; Sicherheit im Straßenverkehr aufrechterhalten; ökologische Aspekte wahren) sowie Minimierung der Kosten bei Erfüllung des Leistungsauftrages						
Unterhaltskosten pro km Kreisstraßen - ohne Winterdienst (€)	6.241,12	5.800	7.000	7.100	7.100	7.200
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit						
Verkehrssicherung, Verkehrszeichen und Markierung - Markierungsarbeiten (km)	250	250	250	250	250	250
Verkehrssicherung, Verkehrszeichen und Markierung - Deckensanierungen bei einer Gesamtfläche von 2.471.305 qm (qm)	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	2.000
Verkehrssicherung, Verkehrszeichen und Markierung - Schadensbeseitigung und -abrechnung	125	100	100	100	100	100
Beseitigung von Frostaufbrüchen - Verbrauch von Asphaltmischgut in t	286,51	250	250	250	250	250

Produkt 12.68.10 - Baubetriebshof

Regelmäßige Pflege zur Erhaltung des Straßenkörpers						
Unterhaltung von Seitenräumen - Beseitigung der überhöhten Bankette (km)	100	100	100	100	100	100
Unterhaltung von Seitenräumen - Beseitigung der überhöhten Bankette bei einer Gesamtfläche von 1.188.000 qm (qm)	75.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Unterhaltung von Seitenräumen - Anfüllen der Bankette (Verbrauch in t)	871,55	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Unterhaltung von Seitenräumen - Müllbeseitigung von Seitenräumen (t)	42,63	40	40	40	40	40
Unterhaltung von Seitenräumen - Unterhaltung der Seitengräben (km)	180	180	180	180	180	180
Erhaltung schutzwürdiger Bäume und Sträucher / kundengerechte und schnelle Abwicklung						
Baumpflegemaßnahmen an Kreisstraßen bei ca. 19.000 Einzelbäumen an Kreisstraßen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Substanzerhaltung der Anlagen						
Unterhaltung der Rad- und Gehwege - monatliche Reinigung bei einem Radwegenetz von 85,73 km (km)	1.061	1.061	1.061	1.061	1.061	1.061
Unterhaltung d. Stützmauern u. Entwässerungseinrichtungen - Reinigung der Einläufe bei 840 Einläufen insgesamt an Kreisstraßen (Stück)	1.680	2.478	2.478	2.478	2.478	2.478
Reduzierung der Fremdfahrzeuge zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit						
Kosten Winterdienst pro km Kreisstraße - Gesamtkosten abzügl. Erlöse (€)	370,31	600	850	850	850	850
Streumittelverbrauch pro Wintersaison - bei durchschnittlich 20 gr/qm (t)	328,99	800	800	800	800	800
Winterdienst selbst - ohne Ortsdurchfahrten (km)	397,26	397,26	398,47	398,47	398,47	398,47
Winterdienst für Dritte (km)	108,46	108,46	108,46	108,46	108,46	108,46
Winterdienst durch Fremdfahrzeuge (km)	68,16	68,16	68,16	68,16	68,16	68,16

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Durch die Neuvermessung der einzelnen Abschnittslängen bei den Kreisstraßen hat sich die Gesamtlänge entsprechend erhöht.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**18.137**	**28.984**	**17.984**	**17.984**	**17.984**	**17.984**
4411000 - Mieten und Pachten	3.984	3.984	3.984	3.984	3.984	3.984
4421000 - Erträge aus Verkauf	14.153	25.000	14.000	14.000	14.000	14.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**93.526**	**95.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	20.678	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4483000 - Kostenerstattungen Zweckverbände	16.116	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	56.732	55.000	40.000	40.000	40.000	40.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**618**	**200**	**500**	**500**	**500**	**500**
4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	95	200	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	523	0	500	500	500	500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**61.412**	**85.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**	**85.000**
4711000 - Aktivierte Eigenleistungen	61.412	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
10 = Ordentliche Erträge	**173.694**	**209.184**	**183.484**	**183.484**	**183.484**	**183.484**
11 - Personalaufwendungen	**2.498.822**	**2.611.769**	**2.619.195**	**2.645.387**	**2.671.841**	**2.698.559**
12 - Versorgungsaufwendungen	**2.719**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**856.452**	**849.670**	**789.801**	**793.140**	**789.317**	**788.028**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	21.947	24.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	485.536	487.170	433.497	436.836	433.013	431.724
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	235.664	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000

Produkt 12.68.10 - Baubetriebshof

5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	113.304	118.500	111.304	111.304	111.304	111.304
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**189.926**	**206.684**	**212.513**	**232.982**	**245.351**	**264.921**
16 - Sonstige Aufwendungen	**416.049**	**499.100**	**436.666**	**436.666**	**436.666**	**436.666**
5411000 - Sachaufwand Personal	46.714	43.000	47.000	47.000	47.000	47.000
5422000 - Mieten und Pachten	4.085	8.000	4.100	4.100	4.100	4.100
5423000 - Leasing	304.777	390.000	310.000	310.000	310.000	310.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	25.609	23.000	32.966	32.966	32.966	32.966
5441000 - Steuern	303	500	500	500	500	500
5441100 - Versicherungen und Beiträge	31.135	31.000	39.000	39.000	39.000	39.000
5441200 - Personenversicherungen	3.009	3.600	3.100	3.100	3.100	3.100
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	418	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.963.968**	**4.167.223**	**4.058.175**	**4.108.175**	**4.143.175**	**4.188.174**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.790.274**	**-3.958.039**	**-3.874.691**	**-3.924.691**	**-3.959.691**	**-4.004.690**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.790.274**	**-3.958.039**	**-3.874.691**	**-3.924.691**	**-3.959.691**	**-4.004.690**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.790.274**	**-3.958.039**	**-3.874.691**	**-3.924.691**	**-3.959.691**	**-4.004.690**
27 + Erträge aus ILV	**3.919.234**	**3.972.700**	**3.892.200**	**3.942.200**	**3.977.200**	**4.022.200**
28 - Aufwendungen aus ILV	**22.470**	**14.661**	**17.510**	**17.510**	**17.510**	**17.510**
29 = Teilergebnis	**106.489**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 12.68.10 - Baubetriebshof

Konto 4421000 (Erträge aus Verkauf): Verkauf von Schüttgütern (Streusalz, Lagermischgut usw.) an einige Kommunen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit - aufgrund der IST-Werte des letzten Jahres (weniger Salzverkauf) wurde der Ansatz reduziert

Konto 4482000 (Kostenerstattung Gemeinden und Gemeindeverbände): Für einige Tätigkeiten (z. B. Baumschnitt, Fräsarbeiten, Markierung) im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

Konto 4483000 (Kostenerstattung Zweckverbände): für Tätigkeiten für den Naturpark Arnsberger Wald

Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich): für die Durchführung des Winterdienstes auf Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrten durch bestehende Vereinbarungen und Erstattung der Versicherungen bei Unfallschäden an Kreisstraßen und Zubehör

Konto 4711000 (Aktivierte Eigenleistung): Hierbei handelt es sich um Erträge aus Tätigkeiten des Baubetriebshofes bei investiven Maßnahmen der verschiedenen Fachabteilungen der Kreisverwaltung.

Konto 5241000 (Bewirtschaftung Grundstücke und baulichen Anlagen): für zu zahlenden Grundbesitzabgaben, Abwassergebühren, Wasser- und Stromkosten

Konto 5242000 (Unterhaltung des Infrastrukturvermögens): Die Ausgaben entstehen durch den Kauf sämtlicher Schüttgüter (lagerfähiges Mischgut, Heißasphalt, Bankettbaustoff, Fugenvergussmasse usw.) sowie für die Erneuerung der Fahrbahnmarkierung, Instandsetzung der Leitplanken, Quer- und Längsdurchlässe bis 60 cm und der Instandsetzung der kreiseigenen Stützmauern.

Konto 5251000 (Unterhaltung von Fahrzeugen): Ausgaben für die Unterhaltung der Fahrzeuge wie Diesel, Öle, Filter, usw.

Konto 5255000 (Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen): Ausgaben für Unterhaltung der Maschinen und Geräte wie Betriebsstoffe und den verschiedenen Prüfgebühren (TÜV, UVV-Abnahmen)

Konto 5411000 (Sachaufwendungen Personal): Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung sowie Fortbildungs- und Reisekosten

Konto 5422000 (Mieten und Pachten): für Salzsilo in Ruploh

Konto 5423000 (Leasing): Anmietungs- / Leasingkosten von Fahrzeugen und Großgeräten – durch das leasen der Fahrzeuge und Geräte mit entsprechenden Serviceverträgen entfallen die Stand- und Ausfallzeiten sowie die erforderlichen Reparaturkosten.

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Kommunikationskosten für die Erreichbarkeit der verschiedenen Kolonnen und Mitarbeiter bzw. für die elektronische Auftragserteilung

Konto 4811068 (ILV-Erträge Baubetriebshof): Ansatz berechnet sich aufgrund der Anmeldungen der Fachabteilungen bzw. durchschnittlichen Vorjahreswerte

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.300	15.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**10.300**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.966	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	160.513	475.000	430.000	435.000	280.000	280.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**182.479**	**475.000**	**430.000**	**435.000**	**280.000**	**280.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-172.179**	**-460.000**	**-430.000**	**-435.000**	**-280.000**	**-280.000**

Produkt 12.68.10 - Baubetriebshof

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 68.126.0001 - Erwerb Maschinen, Fahrzeuge, technische Anlagen	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0711003 - Zug. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	425.000	430.000	275.000	275.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-425.000**	**-430.000**	**-275.000**	**-275.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Der Ansatz wird benötigt für den Kauf einer Aufsatzkehrmaschine und die Ersatzbeschaffung der Aufbaustreuer (Baujahr 2000). Hierdurch wird die Verkehrssicherheit auf den Kreisstraßen gewährleistet.						

I 68.127.0002 - Erwerb von GWG	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.101	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Maßnahmensaldo	**-5.101**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Der Ansatz wird benötigt für den Kauf von Maschinen und Geräte unter 410 € (Motorsägen, Handbohrmaschinen, Akku-Schraubern usw.).						

Abteilung Umwelt

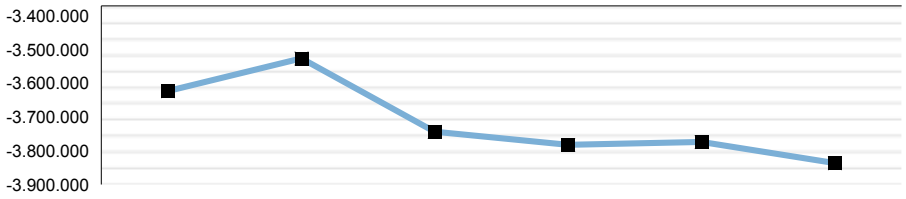
Verantwortlich: Herr Matuszczyk

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
02.32.32 - Überwachung Abfallbeseitigung	158.000	637.472	**-479.472**
02.32.41 - Landschafts- und Jagdangelegenheiten	67.000	388.936	**-321.936**
02.32.42 - Gewässer- und Fischereiaufsicht	279.850	906.634	**-626.784**
11.70.10 - Abfallentsorgungsanlagen	13.950.460	13.950.460	**0**
13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen	227.048	1.269.130	**-1.042.082**
13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz	62.676	731.478	**-668.802**
13.67.90 - Naturpark "Arnsberger Wald"	46.300	376.835	**-330.535**
14.70.70 - Altlasten / Bodenschutz	6.000	279.495	**-273.495**
Summe	**14.797.334**	**18.540.439**	**-3.743.105**

Abteilung 70 - Umwelt

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Verantwortlich: Herr Matuszczyk

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-3.622.947	-3.526.100	-3.743.105	-3.782.018	-3.774.007	-3.836.646
Aufwandsdeckungsgrad	78,86%	80,39%	79,81%	79,56%	79,62%	79,34%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	33,5	33,5	33,5	33,5	33,5	33,5
Betriebe mit gefährlichen Abfällen	1.857	1.835	1.880	1.890	1.900	1.910
Unterhaltung von Gewässern durch den Kreis Soest in km	168	168	168	168	168	168
Unterhaltung von Gewässern durch den WOL (Wasserverband obere Lippegebiet) in km	122	122	122	122	122	122
Anteil der als Naturschutzgebiete ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche des Kreises (in Prozent)	11,4	11,5	11,5	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02.32.32 - Überwachung Abfallbeseitigung						
Schutz der Umwelt durch Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Abfallentsorgung						
Ordnungswidrigkeitenverfahren (Anzahl)	174	150	150	150	150	150
Ordnungsrechtliche Verfahren	40	70	60	60	60	60
Kontrollen (Anzahl)	640	600	600	600	600	600
02.32.42 - Gewässer- und Fischereiaufsicht						
Einhalten der vereinbarten Bearbeitungsfristen - Abgeben interner Stellungnahmen in max. 7 Tagen, externer Stellungnahmen in max. 14 Tagen - in 95% der Fälle						
Stellungnahmen zu wasserrechtlichen Maßnahmen (Fallzahl)	532	500	500	500	500	500
Fristüberschreitungen in Prozent	0	5	5	5	5	5
13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen						
Fortsetzung eines aktiven Hochwasserschutzes durch Planung und Schaffung von geeigneten Retentionsräumen an den Lippe- und Möhnezuläufen - Verbesserung der Pflege und Unterhaltung der Uferbereiche, Instandhaltung der vorhandenen Deiche						
Realisierung der Ersatz- und Ergänzungsmaßnahmen an den weggefallenen HRB- Standorten (Gesamtausgaben 9,3 Mio. €) - Anteil der benötigten Kosten an Gesamtkosten in %	7,5	1	6	11	3	0
13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz						
Sicherung und Entwicklung aller schützenswerten Gebiete im Kreis Soest						
Schutzgebiete / Naturschutzgebiete - Bestand	90	91	92	93	93	93
Insgesamt auszuweisende Gebiete	110	110	110	110	110	110
Anzahl im Verfahren und in der Umsetzung befindlicher Landschaftspläne	6	6	6	6	6	6
Ausgaben (Kreisanteil) für Kulturlandschaftsprogramm	30.000	38.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Zahl der neu abgeschlossenen Verträge	30	50	50	50	30	20

Abteilung 70 - Umwelt

14.70.70 - Altlasten / Bodenschutz						
Den Boden als zentrale Lebensgrundlage neben Luft und Wasser schützen						
Erfassung und Nachrecherche altlastverdächtiger Flächen und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen	924	930	935	940	945	950
Beantwortung der Anfragen zum "Altlastenkataster" innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang vollständiger Unterlagen (max. 10% Überschreitungen)						
Auskünfte aus dem Kataster über Altlastverdachtsflächen	282	250	280	280	280	280
Überschreitungsfälle in Prozent	1,42	10	10	10	10	10

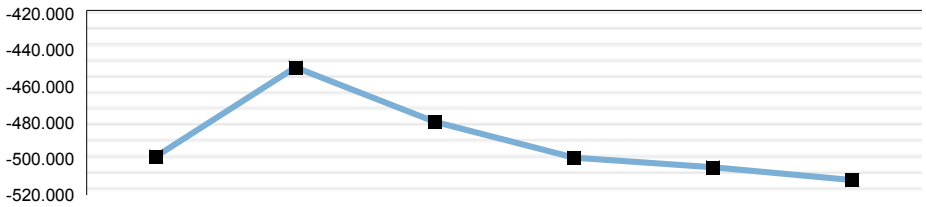
Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	370.738	257.447	353.574	364.915	386.835	400.135
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.365.898	13.730.554	14.223.185	14.174.945	14.172.559	14.173.048
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.248	12.588	14.675	14.725	14.825	14.925
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	346.559	435.933	188.900	152.600	152.600	122.600
07 + Sonstige ordentliche Erträge	412.144	14.000	17.000	17.500	18.000	19.000
10 = Ordentliche Erträge	**13.516.587**	**14.450.522**	**14.797.334**	**14.724.685**	**14.744.819**	**14.729.708**
11 - Personalaufwendungen	2.605.095	2.389.086	2.424.140	2.395.541	2.419.343	2.446.310
12 - Versorgungsaufwendungen	363.575	331.367	398.552	347.506	350.789	356.661
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.890.393	14.073.213	14.390.281	14.381.301	14.373.301	14.373.301
14 - Bilanzielle Abschreibungen	197.167	185.858	317.395	338.083	360.021	373.210
15 - Transferaufwendungen	386.201	210.634	206.454	239.154	209.154	209.154
16 - Sonstige Aufwendungen	1.358.522	478.200	479.200	480.700	481.800	483.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	**16.800.953**	**17.668.358**	**18.216.021**	**18.182.285**	**18.194.409**	**18.241.936**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.284.366**	**-3.217.836**	**-3.418.687**	**-3.457.600**	**-3.449.590**	**-3.512.228**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**29.321**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
21 = Finanzergebnis	**-29.321**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.313.687**	**-3.227.836**	**-3.428.687**	**-3.467.600**	**-3.459.590**	**-3.522.228**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.313.687**	**-3.227.836**	**-3.428.687**	**-3.467.600**	**-3.459.590**	**-3.522.228**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**309.260**	**298.264**	**314.418**	**314.418**	**314.418**	**314.418**
29 = Teilergebnis	**-3.622.947**	**-3.526.100**	**-3.743.105**	**-3.782.018**	**-3.774.007**	**-3.836.646**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.193.523	806.250	1.350.000	1.605.000	907.500	742.500
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.700	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.213.223**	**806.250**	**1.350.000**	**1.605.000**	**907.500**	**742.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	4.001.394	1.413.667	1.665.000	2.245.000	1.315.000	1.095.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.741	1.200	241.400	1.400	1.400	1.400
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.136.940**	**1.414.867**	**1.906.400**	**2.246.400**	**1.316.400**	**1.096.400**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.923.716**	**-608.617**	**-556.400**	**-641.400**	**-408.900**	**-353.900**

Produkt 02.32.32 - Überwachung Abfallbeseitigung

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Herr Luig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-498.614	-449.427	-479.472	-499.338	-504.586	-511.634
Aufwandsdeckungsgrad	26,61%	18,23%	24,79%	17,78%	17,63%	17,43%

Produktbeschreibung

Überwachung der Abfallentsorgung bei Industrie, Gewerbe, kommunalen und betrieblichen Anlagen, landwirtschaftlichen Betrieben und Privathaushalten

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Landesabfallgesetz (LAbfG), BBodSchG, BBodSchV, LBodSchG, AbfKlärV, BioAbfV, VerpackV, NachwV, AbfAblV, DepV, AltölV, BattV, AltholzV, BeförderungserlaubnisVO, ElektroG, BImSchG, Gesetz zur Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts, ZustVU,Ordnungsbehördengesetz (OBG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), StGB

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	6,95	6,95	6,95	6,95	6,95	6,95
Betriebe mit gefährlichen Abfällen	1.857	1.835	1.880	1.890	1.900	1.910

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schutz der Umwelt durch Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Abfallentsorgung						
Anzahl der Voranzeigen	503	500	500	500	500	500
Ordnungswidrigkeitenverfahren (Anzahl)	174	150	150	150	150	150
Ordnungsrechtliche Verfahren	40	70	60	60	60	60
Kontrollen (Anzahl)	640	600	600	600	600	600
Bearbeitungszeiten nach Eingang vollständiger Unterlagen: 5 Arbeitstagen; max. 10 % Überschreitungen						
Stellungnahmen in Verfahren nach anderen Zuständigkeiten	323	250	320	320	320	320
Stellungnahmen mit mehr als 5 Tagen Bearbeitungsdauer	7,12	25	10	10	10	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**53.622**	**50.163**	**53.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	53.622	50.163	53.000	53.000	53.000	53.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**64.120**	**30.000**	**83.000**	**33.000**	**33.000**	**33.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	64.120	30.000	83.000	33.000	33.000	33.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**7.170**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	7.170	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**55.840**	**5.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
4561000 - Bußgelder	10.592	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
4581000 - Zuschreibungen	45.248	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**180.752**	**100.163**	**158.000**	**108.000**	**108.000**	**108.000**

Produkt 02.32.32 - Überwachung Abfallbeseitigung

11 - Personalaufwendungen	**474.103**	**371.719**	**422.149**	**408.854**	**412.906**	**417.941**
12 - Versorgungsaufwendungen	**119.429**	**106.948**	**141.483**	**124.643**	**125.839**	**127.853**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**19.658**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	19.658	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**8.144**	**1.950**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	1.610	1.450	1.500	1.500	1.500	1.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.534	500	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**621.334**	**495.617**	**580.131**	**549.997**	**555.246**	**562.293**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-440.582**	**-395.454**	**-422.131**	**-441.997**	**-447.246**	**-454.293**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-440.582**	**-395.454**	**-422.131**	**-441.997**	**-447.246**	**-454.293**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-440.582**	**-395.454**	**-422.131**	**-441.997**	**-447.246**	**-454.293**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**58.032**	**53.973**	**57.341**	**57.341**	**57.341**	**57.341**
29 = Teilergebnis	**-498.614**	**-449.427**	**-479.472**	**-499.338**	**-504.586**	**-511.634**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Aufgaben der Unteren Umweltbehörde im Bereich Abfallwirtschaft sind Pflichtaufgaben. Sie liegen in erster Linie in aufsichtsbehördlichen Tätigkeiten mit dem Ziel, eine ordnungsgemäße und schadlose Verwertung und Beseitigung von Abfällen sicherzustellen. Dabei wird sowohl die Einhaltung rechtlicher Vorgaben als auch die Beachtung der sich aus dem Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Soest ergebenden Maßnahmen überwacht und bei Bedarf ordnungsbehördlich durchgesetzt.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz wurde zum 01.06.2012 novelliert. Mit dieser Novelle sind u. a. die Rechte für gewerbliche Abfallsammlungen bei privaten Haushalten ausgeweitet worden. Allerdings gibt es eine Reihe von Schutzklauseln zugunsten der Kommunen, sofern diese selber eine hochwertige haushaltsnahe Erfassung und Verwertung von Abfällen durchführen. Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag am 13.06.2012 Eckpunkte und Zielvorgaben zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Soest beschlossen (siehe auch Produkt 11.70.10 – Abfallentsorgungsanlagen (ESG)).

Zu den abfallwirtschaftlichen Aufgaben gehören auch die Genehmigung und Überwachung von Abfalldeponien sowie von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Weitere Tätigkeiten stellen u. a. die Überwachung und die Durchsetzung einer ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlämmen und Bioabfällen sowie die Überwachung der Entsorgung gefährlicher Abfälle dar.

Zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren in anderen Zuständigkeiten sind als Ziel bei der Beteiligung des Sachgebietes in abfallwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Fragestellungen im Sinne der Kundenorientierung kurzfristige Bearbeitungszeiten vereinbart.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4141201 (Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land): Bei dieser Position handelt es sich um den finanziellen Ausgleich des Landes aufgrund der im Jahr 2008 übertragenen Aufgaben im Umweltrecht.

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren aufgrund verschiedener Umweltgesetze für Überwachung und Genehmigungen (z. B. Klärschlammgebühren, Gebühren nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz)

Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für Ersatzvornahmen - Erstattungen hierfür über Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich)

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Kosten für Bekanntmachungen nach dem BImSchG

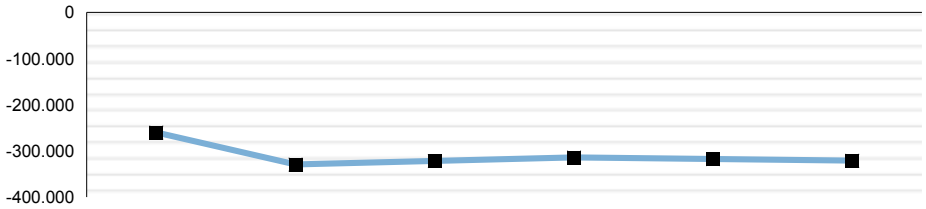
Produkt 02.32.32 - Überwachung Abfallbeseitigung

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 02.32.41 - Landschafts- und Jagdangelegenheiten

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Frau Rennebaum

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-260.109	-329.423	-321.936	-313.960	-317.217	-321.128
Aufwandsdeckungsgrad	33,10%	17,53%	17,23%	17,59%	17,44%	17,26%

Produktbeschreibung

Anlaßbezogene verwaltungsrechtliche Einzelmaßnahmen zur Sicherung, Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Natur- und Landschaftshaushaltes
Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis als untere Jagdbehörde obliegen

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG), Vorschriften über den Artenschutz, Ordnungsgehördengesetz (OBG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,30	4,75	4,40	4,40	4,40	4,40

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schutz der Kulturlandschaft						
Verfahren	27	25	25	25	25	25
Schutz des Lebensraumes gefährdeter Tiere und Pflanzen						
Genehmigungsverfahren nach Landschaftsrecht	69	55	50	50	50	50
Schutz der Kulturlandschaft und zeitnahe Erstellung der Stellungnahmen						
Eingriffsregelung - Stellungnahmen	480	500	500	500	500	500
Mindestens 90% der Stellungnahmen müssen innerhalb von insgesamt 20 Arbeitstagen entschieden sein	90	90	90	90	90	90
Förderung eines angemessenen Wildbestandes						
Teilnehmer Jägerprüfungen	35	30	30	30	30	30
Zeitnahe und rechtssichere Abwicklung der jagdrechtlichen Angelegenheiten						
Einzelgenehmig. nach BJG u. LJG	10	15	15	15	15	15
Förderung eines angemessenen Wildbestandes						
Abschusspläne Schalenwild	62	40	40	40	40	40
Sicherstellung der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd						
OWiG-Verf. / Vorermittlung Strafverfahren durchführen	12	12	12	12	12	12

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Die Verfahren zum Schutz der Kulturlandschaft beinhalten Verfahren nach Ordnungs-und Ordnungswidrigkeitenrecht. Hier sind alle geprüften und bewerteten Verstöße erfasst, unabhängig vom Ausgang.
Der Schutz des Lebensraums der Tiere und Pflanzen beinhaltet die Genehmigungsverfahren nach Landschaftsrecht, z.B. Leitungsbau.
Einzelgenehmigungen nach BJG und LJG haben aufgrund der Aufgabenverlagerung von der oberen auf die untere Jagdbehörde zugenommen. Mit der im Mai erfolgten Änderung des Landesjagdgesetzes ist die Aufstellung von Abschussplänen für Reh- und Sikawild nicht mehr erforderlich.

Produkt 02.32.41 - Landschafts- und Jagdangelegenheiten

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**127.497**	**68.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	127.497	68.000	65.000	65.000	65.000	65.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**1.182**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
4561000 - Bußgelder	1.182	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10 = Ordentliche Erträge	**128.679**	**70.000**	**67.000**	**67.000**	**67.000**	**67.000**
11 - Personalaufwendungen	**311.107**	**319.404**	**302.645**	**300.100**	**303.076**	**306.408**
12 - Versorgungsaufwendungen	**32.033**	**30.280**	**36.351**	**30.921**	**31.201**	**31.780**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.418**	**5.200**	**3.100**	**3.100**	**3.100**	**3.100**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	1.031	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	2.387	4.200	2.000	2.000	2.000	2.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**1.308**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	1.308	0	0	0	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**6.763**	**7.650**	**7.650**	**7.650**	**7.650**	**7.650**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	6.336	7.650	7.650	7.650	7.650	7.650
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	428	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**354.628**	**362.534**	**349.746**	**341.771**	**345.028**	**348.938**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-225.949**	**-292.534**	**-282.746**	**-274.771**	**-278.028**	**-281.938**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-225.949**	**-292.534**	**-282.746**	**-274.771**	**-278.028**	**-281.938**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-225.949**	**-292.534**	**-282.746**	**-274.771**	**-278.028**	**-281.938**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**34.159**	**36.889**	**39.190**	**39.190**	**39.190**	**39.190**
29 = Teilergebnis	**-260.109**	**-329.423**	**-321.936**	**-313.960**	**-317.217**	**-321.128**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.32.41 - Landschafts- und Jagdangelegenheiten

Dieses Produkt fasst die zwei ehemaligen Produkte 014.067.774 - Landschaftsbehördliche Angelegenheiten und 002.067.777 - Jagdaufsicht zusammen.

Bei den Genehmigungsverfahren und der Eingriffsregelung handelt es sich um Pflichtaufgaben gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz.
Ziel des Naturschutzes ist es die Lebensgrundlagen des Menschen zu erhalten (§ 1 Bundesnaturschutzgesetz). Es ist somit öffentliche Aufgabe und dient dem in Artikel 20a des Grundgesetzes verankerten Staatsziel.
Die Eingriffsregelung ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz (§ 18 ff. BNatSchG) und auf Landesebene nach dem Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen (§§ 4 bis 6) das Instrument des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur nachhaltigen Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.
Die Eingriffsregelung wird auf das sowieso durchgeführte Genehmigungsverfahren „aufgesattelt“ (Huckepack Verfahren). Die Landschaftsbehörde gibt Stellungnahmen ab. Die Anzahl der Stellungnahmen ist nicht zu beeinflussen.
Neben diesen Huckepackverfahren spricht die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Soest auch eigene Genehmigungen in folgenden Fällen aus:
- Baugenehmigungsfreie Baumaßnahmen im Außenbereich (Leitungsverlegungen, Wegebau),
- Anlage von bestimmten Tiergehegen,
- Anlage von Weihnachtsbaumkulturen,
- Gehölzbeseitigungen,
- Umbruch von Grünland auf Sonderstandorten

Mit der Genehmigung werden Gebühren fällig.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für die Erteilung von Jagdscheinen und für landschaftsbehördliche Genehmigungen und Befreiungen von Verbotsvorschriften sowie Gebühren für Bescheinigungen nach dem Artenschutzrecht

Konto 4561000 (Bußgelder): bei festgestellten Verstößen gegen landschaftsrechtliche Bestimmungen.

Konto 5281000 (Aufwendungen sonstige Sachleistungen): für Reitplaketten

Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für die Durchführung der Jägerprüfung

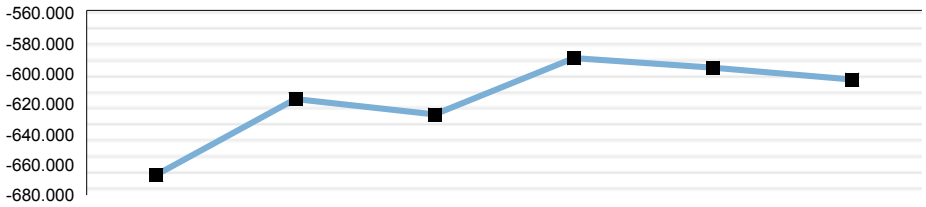
Konto 5421000 (AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten): Aufwandsentschädigungen für Sitzungen des Landschafts- und des Jagdbeirates sowie Entschädigungen für die Mitglieder der Landschaftswacht und die Aufwandsentschädigung für den Jagdberater

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 02.32.42 - Gewässer- und Fischereiaufsicht

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Herr Hurtig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-666.613	-616.635	-626.784	-589.399	-595.748	-603.603
Aufwandsdeckungsgrad	27,12%	28,45%	30,87%	32,47%	32,27%	32,07%

Produktbeschreibung

Durchführung wasserrechtlicher Erlaubnis-, Bewilligungs-, Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren, Einhalten wasserechtlicher Vorgaben bei Verfahren in anderen Zuständigkeiten, Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis als untere Fischereibehörde obliegen
Beseitigung und Ahndung wasserwirtschaftlicher Missstände im Rahmen der ordnungsrechtlichen Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung; Sonderaufsicht "Gewässerunterhaltung" gegenüber Gemeinden sowie Unterhaltungsverbänden.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) Wassergesetz für das Land NRW (Landeswassergesetz - LWG) und dazu ergangene Verordnungen, insbesondere VAwS, VGS, Landesfischereigesetz, WHG, LWG, Verordnungen, OBG, VwVfG, VwVG, VwGO, OWiG, Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz), Umweltalarmrichtlinie

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	8,93	8,80	9,03	9,03	9,03	9,03

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einhalten der vereinbarten Bearbeitungsfristen - Abgeben interner Stellungnahmen in max. 7 Tagen, externer Stellungnahmen in max. 14 Tagen - in 95% der Fälle						
Stellungnahmen zu wasserrechtlichen Maßnahmen (Fallzahl)	532	500	500	500	500	500
Fristüberschreitungen in Prozent	0	5	5	5	5	5
Einhalten der vereinbarten Bearbeitungsfristen - Abgeben der Erlaubnis bzw. Bewilligung innerhalb von 40 Arbeitstagen - in 95% der Fälle						
Erlaubnis- , Bewilligungsverfahren (Anzahl)	322	250	250	250	250	250
Fristüberschreitungen in Prozent	1	5	5	5	5	5
Genehmigungsverf. , Eignungsfeststellungen einschl. Indirekteinleiter (Anzahl)	103	100	100	100	100	100
Fristüberschreitungen in Prozent	1	5	5	5	5	5
Gezielte und intensive Bearbeitung der Kleinkläranlagen im Außenbereich						
Verfahren	70	50	50	50	50	50
Schutz des Fischereibestandes						
Teilnehmer Fischerprüfungen	329	250	280	280	280	280
Einzelgenehmigungen nach LFischG	5	10	8	8	8	8
Einleiten ordnungsrechtlicher Maßnahmen innerhalb von zwei Wochen nach Aufgreifen / Bekanntwerden / Anzeigen des Missstandes in 80% der Fälle						
Ordnungswidrigkeitenverfahren (Anzahl)	19	25	20	20	20	20
Fristüberschreitung in %	0	20	20	20	20	20
ordnungsbehördliche Verfahren (Anzahl)	11	20	20	20	20	20
Fristüberschreitung in %	0	20	20	20	20	20

Produkt 02.32.42 - Gewässer- und Fischereiaufsicht

Reaktionszeit von ca. eineinhalb Stunden nach Alarmierung bei Sofortmaßnahmen in 80% der Fälle						
Einsätze (Anzahl)	46	35	35	35	35	35
Anteil der Gesamtfälle mit Reaktionszeit innerhalb 1 1/2 Std. nach Alarmierung bei Sofortmaßnahmen in %	98	80	80	80	80	80

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**53.622**	**50.163**	**53.000**	**53.000**	**53.000**	**53.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	53.622	50.163	53.000	53.000	53.000	53.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**131.083**	**88.000**	**118.850**	**121.850**	**121.850**	**122.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	131.083	88.000	118.850	121.850	121.850	122.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**16.375**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
4481000 - Kostenerstattungen Land	6.300	0	0	0	0	0
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	10.076	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**47.023**	**7.000**	**8.000**	**8.500**	**9.000**	**10.000**
4561000 - Bußgelder	22.739	7.000	8.000	8.500	9.000	10.000
4581000 - Zuschreibungen	24.284	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**248.103**	**245.163**	**279.850**	**283.350**	**283.850**	**285.000**
11 - Personalaufwendungen	**667.169**	**545.304**	**578.749**	**564.355**	**569.941**	**576.699**
12 - Versorgungsaufwendungen	**158.964**	**144.776**	**152.948**	**133.458**	**134.720**	**136.968**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**17.489**	**101.500**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	17.489	101.500	100.000	100.000	100.000	100.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**1.442**	**1.800**	**2.250**	**2.250**	**2.250**	**2.250**
5421000 - AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	1.118	1.350	1.800	1.800	1.800	1.800
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	450	450	450	450	450
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	324	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**845.063**	**793.380**	**833.947**	**800.063**	**806.912**	**815.917**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-596.959**	**-548.217**	**-554.097**	**-516.713**	**-523.062**	**-530.917**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-596.959**	**-548.217**	**-554.097**	**-516.713**	**-523.062**	**-530.917**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-596.959**	**-548.217**	**-554.097**	**-516.713**	**-523.062**	**-530.917**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**69.654**	**68.418**	**72.686**	**72.686**	**72.686**	**72.686**
29 = Teilergebnis	**-666.613**	**-616.635**	**-626.784**	**-589.399**	**-595.748**	**-603.603**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 02.32.42 - Gewässer- und Fischereiaufsicht

Dieses Produkt fasst die zwei ehemaligen Produkte 013.069.779 - wasserrechtliche Maßnahmen und 002.069.781 - ordnungsbehördliche Maßnahmen und Sonderaufsicht zusammen.

Konto 4141000 (Zuweisung für lfd. Zwecke vom Land): Finanzieller Ausgleich des Landes aufgrund der im Jahr 2008 übertragenen Aufgaben im Umweltrecht.

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für die Erteilung von Genehmigungen, Erlaubnissen (z. B. Abgrabungserlaubnisse) und die Gebühren für die Fischerprüfungen

Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich): Erstattungen vom Verursacher bei Ersatzvornahmen aufgrund von Öl- und Giftunfällen – siehe Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen)

Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen): Kosten für Ersatzvornahmen bei Öl- und Giftunfällen – siehe Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich)

Konto 5421000 (AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten): Aufwendungen für die Fischereiberater und Fischerprüfungen

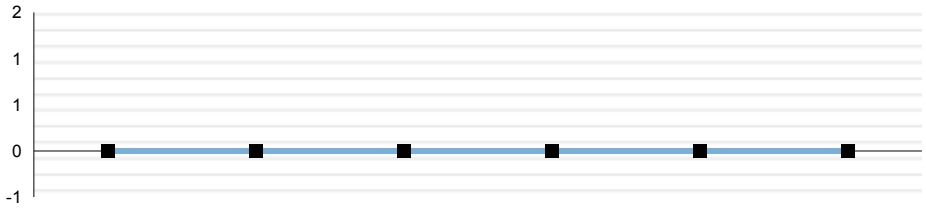
Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Kosten für Bekanntmachungen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 11.70.10 - Abfallentsorgungsanlagen

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Herr Luig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	0	0	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Produktbeschreibung

Maßnahmen zur Verringerung, Vermeidung oder Verwertung sowie zur umweltverträglichen Behandlung und Beseitigung von Abfällen. Erstellen und aktualisieren eines Abfallwirtschaftskonzeptes. Aufstellen der Abfallentsorgungssatzung. Kalkulation gebührenrelevanter Kosten und Aufstellen der Abfallgebührensatzung.

Auftragsgrundlage

KrWG, LAbfG, KAG, Abfallentsorgungssatzung und Abfallgebührensatzung, GemHVO, Dienstanweisungen, Abfallwirtschaftskonzept

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Gesamtmenge an Restabfall bzw. Hausmüll (t)	41.400	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
Restabfallmenge je Einwohner und Jahr (kg)	140	142	142	142	142	142
Gesamtmenge an Sperrmüll (t)	5.300	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Sperrmüllmenge je Einwohner und Jahr (kg)	18	16	16	16	16	16
Gesamtabfallmenge an Bioabfall (t)	40.800	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
Bioabfallmenge je Einwohner und Jahr (kg)	138	129	129	129	129	129
Gesamtmenge an Leichtverpackungen (t)	8.200	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
Menge der Leichtverpackungen je Einwohner und Jahr (kg)	28	26	26	26	26	26
Gesamtmenge an Glas (t)	6.900	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Glasmenge je Einwohner und Jahr (kg)	23	22	22	22	22	22
Gesamtmenge an Papier, Pappe und Kartonagen - PPK - (t)	23.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
PPK-Menge je Einwohner und Jahr (kg)	78	73	73	73	73	73

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**12.043.198**	**13.538.554**	**13.950.335**	**13.949.095**	**13.946.709**	**13.947.048**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11.750.383	11.061.000	11.822.558	11.822.558	11.822.558	11.822.558
4381000 - ET Auflösung Sonderposten Gebührenausgleich	292.815	2.477.554	2.127.777	2.126.537	2.124.151	2.124.490
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**264**	**288**	**125**	**125**	**125**	**125**
4411000 - Mieten und Pachten	264	288	125	125	125	125

Produkt 11.70.10 - Abfallentsorgungsanlagen

06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4485000 - Kostenerstattungen Beteiligungen	150.000	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**6.732**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	6.732	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**12.200.195**	**13.538.842**	**13.950.460**	**13.949.220**	**13.946.834**	**13.947.173**
11 - Personalaufwendungen	**26.959**	**25.602**	**26.489**	**26.286**	**26.547**	**26.838**
12 - Versorgungsaufwendungen	**2.439**	**2.313**	**3.050**	**2.594**	**2.618**	**2.666**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**11.263.003**	**13.475.500**	**13.887.501**	**13.887.501**	**13.887.501**	**13.887.501**
5235000 - Erstattung AW Dritter - Beteiligungen	11.263.003	13.475.500	13.887.501	13.887.501	13.887.501	13.887.501
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**5.339**	**5.338**	**3.252**	**2.670**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**893.389**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**
5411000 - Sachaufwand Personal	295	500	500	500	500	500
5441100 - Versicherungen und Beiträge	227	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	17.700	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
5494000 - Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich	875.167	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**12.191.129**	**13.529.253**	**13.940.792**	**13.939.552**	**13.937.166**	**13.937.505**
18 = Ordentliches Ergebnis	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**9.066**	**9.589**	**9.668**	**9.668**	**9.668**	**9.668**
29 = Teilergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 11.70.10 - Abfallentsorgungsanlagen

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger muss der Kreis Soest die Entsorgungssicherheit für die im Kreisgebiet anfallenden Abfälle gewährleisten. Dazu stellt er folgende Einrichtungen zur Abfallentsorgung bereit:

Die kommunalen Restabfälle werden in den Abfallwirtschaftszentren Werl und Erwitte angeliefert. Von dort aus gehen diese Abfälle zunächst den Weg in die Brennstoffgewinnungsanlage Erwitte; hier werden durch Vorsortierung ca. 50% der Abfälle für eine hochwertige Verwertung getrennt (47% als Brennstoff bzw. Rohstoffersatz für die Zementherstellung, 3% FE-Metalle). Die nach dieser Sortierung nicht verwertbaren Abfälle werden zur thermischen Behandlung in die Müllverbrennungsanlage Hamm verbracht.

Die flächendeckende Bioabfallentsorgung, jährlich etwa 40.000 Mg Bioabfall, wird durch den Betrieb der Kompostierungsanlagen in Werl, Soest und Anröchte gewährleistet. Im Hinblick auf den Klima- und Ressourcenschutz ist eine Weiterentwicklung des Behandlungs- und Verwertungskonzeptes für Bioabfälle unter Berücksichtigung der Energiegewinnung mit einer schrittweisen Nachrüstung der Anlagen in Anröchte und Werl vorgesehen (Stichwort "Vergärung"). Die Kompostierungsanlage in Soest wird vom Kreis Soest bis zum Abschluss der Nachrüstungsmaßnahmen weitergeführt. Die Anlage soll danach als Anlieferstelle für Grünabfälle der Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben.

Zur Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes haben die Kommunen die Aufgabe zur Einsammlung von E-Schrott und Schadstoffen auf den Kreis Soest übertragen. Der Kreis Soest stellt mit den Standorten Werl, Soest, Erwitte, Lippstadt und Geseke fünf zentrale Sammelstellen zur Verfügung, die für alle privaten Haushalte im Kreis Soest ganzjährig als kostenlose Abgabemöglichkeit für E-Schrott und Schadstoffe genutzt werden können. Darüber hinaus wird in der Stadt Warstein ein öffentlicher Wertstoffhof betrieben. Zusätzlich wird seit Mitte 2012 eine kreisweite getrennte Elektrokleingeräte- und Metallerfassung über Depotcontainer durchgeführt.

Weitere im Zusammenhang mit der Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom Kreistag beschlossene Eckpunkte und Zielvorgaben zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Soest sind die Verbesserung der Getrennterfassung von Wertstoffen aus Sperrmüll (im Wesentlichen Altholz und Metalle, Prüfung der Erweiterung des Netzes der Wertstoffhöfe sowie der Getrennterfassung von Kunststoffen) und die Gewährleistung einer geordneten und zuverlässigen Sammlung von Altkleidern. Altkleider sollen in einem öffentlich-rechtlichen Vertragsrahmen in Kooperation mit den im Kreis Soest aktiven karitativen Einrichtungen – auch zum Schutz derselben gegen unkontrollierbaren Wildwuchs gewerblicher Sammlungen – flächendeckend eingesammelt und nachhaltig und umwelteffizient verwertet werden.

Zur Sicherung der gewerblichen Siedlungsabfallentsorgung, die im Rahmen einer Aufgabenübertragung weiterhin selbständig von der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH wahrgenommen wird, werden Abfälle neben der thermischen Behandlung in Müllverbrennungsanlagen einer Verwertung über die Gewerbeabfallsortieranlage für Sekundärbrennstoffe der Börde Recycling GmbH (BRG) in Soest zugeführt.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 5411000 (Sachaufwand Personal): Fortbildungs- und Reisekosten

Konto 5441100 (Versicherungen und Beiträge): Gebäudeversicherungen der Deponien

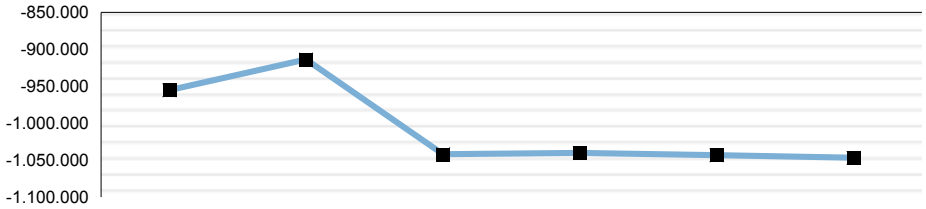
Konto 5441300 (Beiträge an Vereine und Verbände): Nach § 6 des Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetzes – AAVG ist der Kreis Soest Mitglied des Verbandes für Flächenrecycling und Altlastensanierung. Nach § 20 des AAVG ist pro Einwohner ein Festbetrag in Höhe von 6 Cent je Jahr zu entrichten.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Herr Hurtig

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-955.080	-913.848	-1.042.082	-1.040.321	-1.043.331	-1.046.524
Aufwandsdeckungsgrad	14,23%	12,91%	17,89%	18,65%	19,98%	20,61%

Produktbeschreibung

Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen und Umsetzung; Erhebung von Grundlagendaten; naturnahe Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau; Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie

Auftragsgrundlage

Wassergesetz für das Land NRW [Landeswassergesetz (LWG)]; Beschlüsse der parlamentarischen Gremien, Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,62	3,68	3,45	3,45	3,45	3,45
Unterhaltung von Gewässern durch den Kreis Soest in km	168	168	168	168	168	168
Unterhaltung von Gewässern durch den WOL (Wasserverband obere Lippegebiet) in km	122	122	122	122	122	122

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fortsetzung eines aktiven Hochwasserschutzes durch Planung und Schaffung von geeigneten Retentionsräumen an den Lippe- und Möhnezuläufen - Verbesserung der Pflege und Unterhaltung der Uferbereiche, Instandhaltung der vorhandenen						
Betriebskosten für Pegel-Warn-System in €	7.711	4.680	4.680	4.680	4.680	4.680
Realisierung der Ersatz- und Ergänzungsmaßnahmen an den weggefallenen HRB- Standorten (Gesamtausgaben 9,3 Mio. €) - Anteil der benötigten Kosten an Gesamtkosten in %	7,5	1	6	11	3	0
Erreichen eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer im Kreis Soest - Grunderwerb						
Ausgaben in €	944.377	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Erreichen eines guten ökologischen Zustandes entsprechend der EU Wasserrahmenrichtlinie						
Unterhaltskosten pro lfd. km der durch den Kreis Soest zu unterhaltenden Gewässer	59	101	101	101	101	101
investive Ausgaben für die Durchführung von Maßnahmen nach der WRRL (Wasserrahmenrichtlinie)	153.528	268.000	360.000	450.000	320.000	300.000
Umsetzungsstand der Maßnahmen nach WRRL in %	45	52	60	65	70	75

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**140.319**	**123.907**	**214.398**	**225.739**	**247.659**	**258.709**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	140.319	123.907	214.398	225.739	247.659	258.709
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**4.883**	**4.000**	**5.050**	**5.100**	**5.200**	**5.300**
4411000 - Mieten und Pachten	4.883	4.000	5.050	5.100	5.200	5.300
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**7.130**	**7.600**	**7.600**	**7.600**	**7.600**	**7.600**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	7.130	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**6.071**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	6.071	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**158.402**	**135.507**	**227.048**	**238.439**	**260.459**	**271.609**
11 - Personalaufwendungen	**307.690**	**278.102**	**279.699**	**278.706**	**281.484**	**284.496**
12 - Versorgungsaufwendungen	**25.272**	**22.557**	**30.042**	**26.394**	**26.646**	**27.078**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**68.980**	**109.680**	**183.680**	**178.700**	**178.700**	**178.700**
5233000 - Erstattung AW Dritter - Zweckverbände	51.251	88.000	162.000	157.000	157.000	157.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	10.019	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	7.711	4.680	4.680	4.700	4.700	4.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**181.114**	**165.037**	**297.948**	**315.698**	**336.598**	**345.998**
15 - Transferaufwendungen	**42.064**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	42.064	0	0	0	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**425.817**	**429.400**	**431.400**	**432.900**	**434.000**	**435.500**
5422000 - Mieten und Pachten	2.670	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
5441000 - Steuern	5.126	6.500	6.500	6.500	6.600	6.600
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	418.021	420.000	422.000	423.500	424.500	426.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.050.938**	**1.004.776**	**1.222.769**	**1.232.398**	**1.257.429**	**1.271.772**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-892.535**	**-869.269**	**-995.721**	**-993.959**	**-996.970**	**-1.000.163**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**29.321**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
5511000 - Zinsen für Landesmittel	**29.321**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
21 = Finanzergebnis	**-29.321**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-921.857**	**-879.269**	**-1.005.721**	**-1.003.959**	**-1.006.970**	**-1.010.163**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-921.857**	**-879.269**	**-1.005.721**	**-1.003.959**	**-1.006.970**	**-1.010.163**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**33.223**	**34.579**	**36.362**	**36.362**	**36.362**	**36.362**
29 = Teilergebnis	**-955.080**	**-913.848**	**-1.042.082**	**-1.040.321**	**-1.043.331**	**-1.046.524**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

Die Errichtung der Hochwasserrückhaltebecken in Warstein und Mawicke ist im Jahr 2014 abgeschlossen.
In weiteren kleineren Maßnahmen wird der Hochwasserschutz weiter aktiv fortgesetzt.

Umsetzungsfahrpläne Projekt Ahse/Möhne/Seseke/Quabbe:
Inzwischen sind alle Umsetzungsfahrpläne fertiggestellt. Diese Pläne enthalten verbunden mit Zeitvorgaben Kostenschätzungen für die jeweiligen Maßnahmen für den zur Durchführung verpflichteten Gewässerunterhaltungsträger.
Die Kostenschätzungen werden unterschieden nach Grunderwerbskosten sowie Planungs- und Baukosten. Die Grunderwerbskosten wurden pauschaliert aufgenommen, die Baukosten jeweils pro Jahr für den jeweiligen Umsetzungsfahrplan aufsummiert.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4411000 (Mieten und Pachten): für Verpachtung von Grundstücken

Konto 4488000 (Kostenerstattungen übriger Bereich): Personalkostenerstattung für die Teilnehmer am freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ´ler)

Konto 5233000 (Erstattung AW Dritter - Zweckverbände): Kostenerstattung an den Wasserverband obere Lippe (WOL) für Unterhaltungsaufwendungen für Regenrückhaltebecken außerhalb des Einzugsgebietes des WOL. Die erhöhten Unterhaltungsaufwendungen entstehen unter anderem aufgrund der zusätzlichen Becken in Warstein.

Konto 5242000 (Unterhaltung des Infrastrukturvermögens): für Gewässerunterhaltung, unter anderem für die Bekämpfung des Riesenbärenklau

Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): für Unterhaltung und Strom der Pegel und Proben LANUV

Konto 5422000 (Mieten und Pachten) und Konto 5441000 (Steuern): Pachtzahlungen und Grundbesitzabgaben für eigene Grundstücke

Konto 5441300 (Beiträge an Vereine und Verbände): Mitgliedsbeitrag des Wasserverbandes obere Lippe (WOL)

Konto 5511000 (Zinsen für Landesmittel): Zinsen für die vorzeitig in Anspruch genommenen Fördermittel bei Maßnahmen, bei denen es zu unvorhergesehenen Bauverzögerungen gekommen ist

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.193.523	776.250	1.320.000	1.575.000	877.500	712.500
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.193.523**	**776.250**	**1.320.000**	**1.575.000**	**877.500**	**712.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	3.829.759	1.104.000	1.530.000	2.110.000	1.180.000	960.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.035	0	240.000	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	128.805	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.962.600**	**1.104.000**	**1.770.000**	**2.110.000**	**1.180.000**	**960.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.769.077**	**-327.750**	**-450.000**	**-535.000**	**-302.500**	**-247.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 70.122.0004 - Erwerb Grundstücke wasserwirtschaftliche Maßnahmen	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	0	450.000	450.000	450.000	450.000
0211003 - Zug. Grünflächen	868.917	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Maßnahmensaldo	**-868.917**	**-600.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**

Erläuterung der Maßnahme

Die Verfügbarkeit von Land zum naturnahen Ausbau der Gewässer hat sich inzwischen als grundlegende Voraussetzung für der Erreichung der Ziele der WRRL herausgestellt.
Die Grundstückspreise sind immens gestiegen, was immer höhere Ausgaben für den Grunderwerb bedingt.
Deshalb sind diese Haushaltsmittel absolut notwendig um Strahlursprünge herstellen zu können.

Produkt 13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

I 70.122.0005 - Sonstige Baumaßnahmen - Wasserwirtschaft	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	68	35.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Maßnahmensaldo	**-68**	**-35.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Neubau Pegel an Gewässer						

I 70.122.0009 - Projekt Ahse	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	137.800	120.000	112.500	90.000	90.000	90.000
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	114.327	160.000	150.000	120.000	120.000	120.000
Maßnahmensaldo	**23.473**	**-40.000**	**-37.500**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**
Erläuterung der Maßnahme						
WRRL -Projekt Rosenau Aue, Luigsmühle, Entfesselung Salzbach/Mühlenbach und Ahse Altarm Dinker						

I 70.122.0011 - Projekt Möhnetal	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	63.083	74.250	120.000	232.500	150.000	135.000
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	39.201	99.000	160.000	310.000	200.000	180.000
Maßnahmensaldo	**23.882**	**-24.750**	**-40.000**	**-77.500**	**-50.000**	**-45.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Wiederherstellung der Durchgängigkeit an mehren Wehren (Schlagwasser, Biber und Möhne).						

I 70.122.0012 - Hochwasserschutz Bettinghausen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	0	37.500	187.500	37.500	0
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	3.085	30.000	50.000	250.000	50.000	0
Maßnahmensaldo	**-3.085**	**-30.000**	**-12.500**	**-62.500**	**-12.500**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Der Schutz der Ortschaft Bettinghausen vor Hochwasser ausgelöst durch die Ahse hat in der Prioritätenliste Hochwasserschutz Platz 4 bei Priortät 2. In 2016/17 werden die entscheidenden Vortermine und -Gespräche gelaufen sein, sodass dann mit den Baumaßnahmen begonnen werden könnte.						

I 70.122.0013 - Projekt Quabbe	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	72.000	37.500	15.000	0	0
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	10.000	90.000	50.000	20.000	0	0
Maßnahmensaldo	**-10.000**	**-18.000**	**-12.500**	**-5.000**	**0**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						
Die WRRL verlangt die Durchgängigkeit an der Quabbemühle zu schaffen. Es ergibt sich eine Erhöhung der Baukosten durch Denkmalschutz bzw. erhöhten Aufwand im Bereich der Brücke.						

I 70.122.0015 - Hochwasserschutz Brockhausen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	60.000	382.500	600.000	150.000	37.500
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	0	90.000	510.000	800.000	200.000	50.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-30.000**	**-127.500**	**-200.000**	**-50.000**	**-12.500**
Erläuterung der Maßnahme						
Prioritätenliste Hochwasserschutz						

Produkt 13.66.30 - Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

I 70.110.0001 - Erwerb von Wasserrechten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	0	180.000	0	0	0
0111003 - Zug. Immater. Vermögensgegenstände	0	0	240.000	0	0	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-60.000**	**0**	**0**	**0**

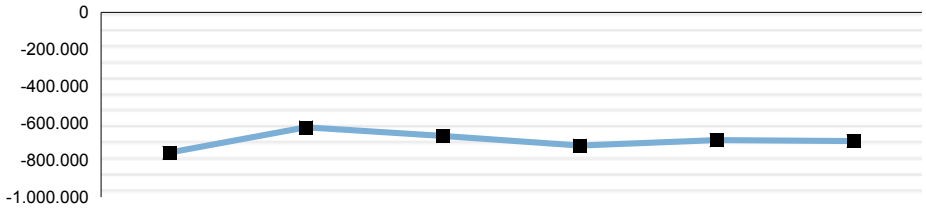
Erläuterung der Maßnahme

Mit Erlass der neuen Finanzierungsrichtlinie ist es möglich, für den Erwerb eines W asserrechtes einen Zuschuss zu beantragen. Deshalb hat das Sachgebiet W asserwirtschaft für vier noch vorhandene Staurechte Gutachten in Auftrag gegeben, um in Kaufverhandlungen eintreten zu können.

Produkt 13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Frau Rennebaum

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-759.000	-622.850	-668.802	-721.729	-691.616	-697.417
Aufwandsdeckungsgrad	39,93%	30,81%	8,57%	5,58%	5,81%	6,05%

Produktbeschreibung

Allgemeine verwaltungsrechtliche sowie praktische Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz

Auftragsgrundlage

Bundes-Naturschutzgesetz; Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG); Kreistagsbeschlüsse; Beschlüsse des Ausschusses für Natur und Landschaftsschutz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	5,92	5,47	5,72	5,72	5,72	5,72
Anteil der als Naturschutzgebiete ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche des Kreises (in Prozent)	11,4	11,5	11,5	12	12	12

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherung und Entwicklung aller schützenswerten Gebiete im Kreis Soest						
Schutzgebiete / Naturschutzgebiete - Bestand	90	91	92	93	93	93
Insgesamt auszuweisende Gebiete	110	110	110	110	110	110
Anzahl im Verfahren und in der Umsetzung befindlicher Landschaftspläne	6	6	6	6	6	6
Ausgaben (Kreisanteil) für Kulturlandschaftsprogramm	30.000	38.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Zahl der neu abgeschlossenen Verträge	30	50	50	50	30	20

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Der Bestand der Naturschutzgebiete wird sich aufgrund von Schutzgebietsverordnungen der Bezirksregierung Arnsberg erhöhen. Die insgesamt auszuweisenden Flächen ergeben sich im wesentlichen aus den Vorgaben des Regionalplans.
Im Aufstellungsverfahren befindet sich zur Zeit kein Landschaftsplan, ggf. kann sich durch den vorliegenden Entwurf eines Gesetz zum Schutz der Natur in NRW die Wiedereinführung der verbindlichen Landschaftsplanung ergeben.
Die Umsetzung der sechs rechtskräftigen Landschaftspläne erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt in jeweils zwei Landschaftsplangebieten.
Die Ausgaben für den Vertragsnaturschutz im Kulturlandschaftsprogramm steigen aufgrund der erhöhten Prämiensätze und dem Grünlandschutz. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge spiegelt dies nicht wieder, da Verträge für ackerbauliche Maßnahmen vollständig vom Land finanziert werden.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**123.175**	**33.214**	**33.176**	**33.176**	**33.176**	**35.426**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	119.763	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	3.412	3.214	3.176	3.176	3.176	5.426
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**16.100**	**8.300**	**9.500**	**9.500**	**9.500**	**9.500**
4411000 - Mieten und Pachten	9.211	7.800	9.000	9.000	9.000	9.000

Produkt 13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz

4421000 - Erträge aus Verkauf	6.890	500	500	500	500	500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**70.052**	**235.833**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	70.052	235.833	20.000	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**295.296**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	295.296	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**504.624**	**277.347**	**62.676**	**42.676**	**42.676**	**44.926**
11 - Personalaufwendungen	**444.204**	**419.940**	**412.467**	**416.229**	**420.389**	**424.613**
12 - Versorgungsaufwendungen	**1.715**	**1.639**	**2.368**	**2.014**	**2.033**	**2.070**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**497.643**	**336.333**	**170.000**	**166.000**	**158.000**	**158.000**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	0	71.000	71.000	71.000	71.000	71.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	37.584	50.500	50.500	50.500	50.500	50.500
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	8.112	1.000	1.000	9.000	1.000	1.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	451.947	213.833	47.500	35.500	35.500	35.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**10.714**	**15.483**	**16.195**	**19.715**	**23.423**	**27.212**
15 - Transferaufwendungen	**205.725**	**43.000**	**45.000**	**75.000**	**45.000**	**45.000**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	175.725	43.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	30.000	0	0	30.000	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**22.526**	**16.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
5422000 - Mieten und Pachten	5.595	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	500	500	500	500	500
5441000 - Steuern	2.292	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
5441100 - Versicherungen und Beiträge	4.203	2.300	3.000	3.000	3.000	3.000
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	3.204	5.200	3.500	3.500	3.500	3.500
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.232	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.182.527**	**832.795**	**661.430**	**694.358**	**664.245**	**672.295**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-677.903**	**-555.448**	**-598.754**	**-651.682**	**-621.569**	**-627.369**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-677.903**	**-555.448**	**-598.754**	**-651.682**	**-621.569**	**-627.369**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-677.903**	**-555.448**	**-598.754**	**-651.682**	**-621.569**	**-627.369**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**81.097**	**67.402**	**70.047**	**70.047**	**70.047**	**70.047**
29 = Teilergebnis	**-759.000**	**-622.850**	**-668.802**	**-721.729**	**-691.616**	**-697.417**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz

In den Naturschutzgebieten im Kreis Soest zeigen sich Erfolge für den Biotop- und Artenschutz. Hier ist zu berücksichtigen, dass diese positiven Entwicklungen in vielen Naturschutzgebieten immer mit Pflegeaufwendungen und Erhaltungsmaßnahmen zur Gebietsentwicklung verbunden sind.
Außerhalb der Naturschutzgebiete gerade in der Agrarlandschaft ist die Entwicklung nicht so günstig. Hier weisen Vögel, insbesondere Bodenbrüter starke Bestandsverluste auf. Diese Tendenz zur Bestandsabnahme ist in der Hellwegbörde für zahlreiche Vogelarten der offenen Agrarlandschaft, erkennbar. Es besteht die Verpflichtung diese Entwicklung innerhalb des Vogelschutzgebietes zu verbessern. Die finanziellen Mittel, die über die „Vereinbarung zum Schutz der Wiesenweihe und der anderen Offenlandarten in der Hellwegbörde“ bereitgestellt werden, sind daher weiter erforderlich und erfolgreich eingesetzt.
Im Rahmen der Hellwegbördevereinbarung werden Nahrungs-, Brut- und Rastflächen für die Vögel der offenen Agrarlandschaft mit finanziellen Mitteln der Steine- und Erdenindustrie, des Kreises Soest und des Landes NRW geschaffen. Dazu werden den Landwirten Maßnahmenpakete zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Vögel unterbreitet. Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der Verträge der Hellwegbördevereinbarung für 83 ha Vertragsfläche insgesamt 82.600€ an 32 Landwirte ausgezahlt.

Ergänzt werden diese Maßnahmen durch Angebote des Kulturlandschaftsprogramms, welches überwiegend von der EU und dem Land finanziert wird. Hier gibt es seit einigen Jahren Vertragsnaturschutzangebote speziell für die Agrarlandschaft. Mit diesen, für den Kreis Soest kostenneutralen Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms wird auch ein Beitrag zur Lebensraumverbesserung der Feldvögel geleistet.
In 2014 beteiligten sich am Vertragsnaturschutz im Kreis Soest 319 Landwirte, die auf 1.475 ha Fläche extensiv wirtschaften und dafür mit 740.000 € bei einem Kreisanteil von 30.000 € gefördert wurden.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4141000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land): Das Land NRW gewährt auf der Grundlage des Landschaftsschutzgesetzes Zuwendungen für Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftspflege (z.B. Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen in schützenswerten Gebieten, kleinere Entwicklungsmaßnahmen, Pflege der Naturdenkmale).

Konto 4411000 (Mieten und Pachten): Pacht- und Jagdpachterträge der kreiseigenen Grundstücke

Konto 4488000 (Kostenerstattungen): Restabwicklung des Projektes Life+

Konto 5238000 (Erstattung AW Dritter übrige Bereiche): 25.565 € Zuschuss des Kreises Soest zur „Hellwegbördevereinbarung (Vogelschutzgebiet)“ und 45.435 € für die Betreuung der Naturschutzgebiete durch die Biologische Station – nach entsprechenden, vom Land geprüften Arbeits- und Maßnahmenplänen als 20% Eigenanteil des Kreises Soest zu den Landesmitteln.

Konto 5242000 (Unterhaltung des Infrastrukturvermögens): Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf schutzwürdigen, eigenen Flächen und Maßnahmen zum Erosionsschutz

Konto 528100 (Aufwendungen sonstige Sachleistungen): Aufwendungen für die Durchführung des Dorfwettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ – der nächste Dorfwettbewerb findet 2017 statt

Konto 5291000 (sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen auf schutzwürdigen, fremden Flächen (20.000 €), für die Gehölzaktion (5.500 €), die Pflege der Naturdenkmale (10.000 €) und die Restabwicklung des Projektes Life+ (12.000 €).

Konto 5318000 (lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche): 5.000 € Zuschuss des Kreises Soest für Landschafts-, Natur- und Artenschutzmaßnahmen (Hecken- und Kopfbaumpflege) und 40.000 € für Leistungen im Vertragsnaturschutz

Konto 5391000 (sonstige Transferaufwendungen): Preisgelder Dorfwettbewerb

Konto 5422000 (Miete und Pachten): Pachtzahlungen für Naturschutzmaßnahmen angepachtete Flächen

Konto 5431000 (Geschäftsaufwendungen): Öffentlichkeitsarbeit

Konto 5441000 (Steuern): Grundsteuern für eigene Grundstücke

Konto 5441100 (Versicherungen und Beiträge): Beitrag für landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung

Konto 5441300 (Beiträge an Vereine und Verbände): Wasser- und Bodenverbände und Mitgliedsbeitrag NRW-Stiftung Düsseldorf

Produkt 13.67.10 - Natur- und Landschaftsschutz

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.700	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.700**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grunstücken und Gebäuden	171.634	309.667	135.000	135.000	135.000	135.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.705	1.200	1.400	1.400	1.400	1.400
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**174.340**	**310.867**	**136.400**	**136.400**	**136.400**	**136.400**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-154.639**	**-280.867**	**-106.400**	**-106.400**	**-106.400**	**-106.400**

Investitionsmaßnahmen in Euro

I 70.122.0001 - Erwerb Grundstücke Landschaftsmaßnahmen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0211003 - Zug. Grünflächen	174.666	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Maßnahmensaldo	**-174.666**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Grunderwerb erfolgt prioritär in Naturschutzgebieten immer mit Landesmitteln in Höhe von 50 bis 80%.						

I 70.122.0002 - Sonstige Baumaßnahmen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	64.676	199.667	60.000	60.000	60.000	60.000
Maßnahmensaldo	**-64.676**	**-199.667**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 70.122.0003 - Erosionsschutz Haarstrang	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0212003 - Zug. Aufbauten auf Grünflächen	0	50.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-50.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 70.127.0001 - BGA - Landschaftsmaßnahmen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	512	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**-512**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Hier werden Mittel für Arbeitsgeräte veranschlagt.						

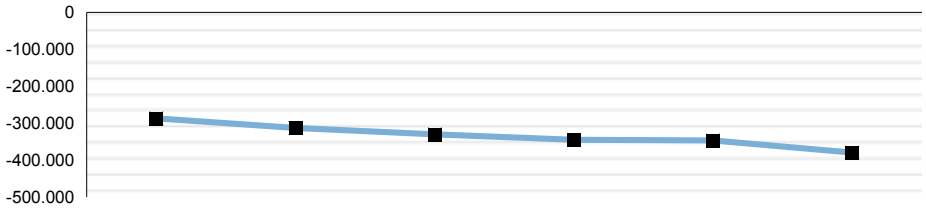
I 70.127.0002 - Erwerb GWG - Landschaftsmaßnahmen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.052	200	400	400	400	400
Maßnahmensaldo	**-1.052**	**-200**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
Erläuterung der Maßnahme						
Mittel für kleinere Arbeitsgeräte						

I 70.210.0001 - Landeszuweisungen - Landschaftsmaßnahmen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311033 - Zug. Sonderposten aus Zuwendungen Land	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Maßnahmensaldo	**0**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
Erläuterung der Maßnahme						
Mittelzuweisung des Landes beim Grunderwerb						

Produkt 13.67.90 - Naturpark "Arnsberger Wald"

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Frau Rennebaum

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-287.053	-313.065	-330.535	-344.979	-347.011	-379.427
Aufwandsdeckungsgrad	25,03%	19,84%	12,29%	8,00%	7,96%	0,00%

Produktbeschreibung

Leistungen zur Ausgestaltung des Naturparkes zu einem attraktiven Erholungsgebiet für die Bevölkerung; Unterhaltungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Umsetzung der Naturparkplanung

Auftragsgrundlage

Landschaftsgesetz - LG -, Satzung des Zweckverbandes "Naturpark Arnsberger Wald", Beschlüsse der Verbandsversammlung

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,55	0,55	0,7	0,7	0,7	0,7
Naturpark - Fläche insgesamt (qkm)	482	482	482	482	482	482
Naturpark - Fläche im Kreis Soest (qkm)	304	304	304	304	304	304

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Planung, Gliederung und Erschließung des Naturparks für Erholungszwecke						
Haushaltsvolumen (in Euro)	137.104	167.634	164.154	164.154	164.154	164.154

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**95.832**	**77.500**	**46.300**	**30.000**	**30.000**	**0**
4483000 - Kostenerstattungen Zweckverbände	95.832	77.500	46.300	30.000	30.000	0
10 = Ordentliche Erträge	**95.832**	**77.500**	**46.300**	**30.000**	**30.000**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**226.546**	**203.911**	**189.529**	**188.158**	**190.025**	**192.102**
12 - Versorgungsaufwendungen	**14.916**	**14.749**	**21.314**	**18.129**	**18.294**	**18.633**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**137.104**	**167.634**	**161.454**	**164.154**	**164.154**	**164.154**
5313000 - Zweckverbände	137.104	167.634	161.454	164.154	164.154	164.154
17 = Ordentliche Aufwendungen	**378.566**	**386.294**	**372.297**	**370.442**	**372.473**	**374.889**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-282.734**	**-308.794**	**-325.997**	**-340.442**	**-342.473**	**-374.889**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-282.734**	**-308.794**	**-325.997**	**-340.442**	**-342.473**	**-374.889**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 13.67.90 - Naturpark "Arnsberger Wald"

26 = Jahresergebnis	**-282.734**	**-308.794**	**-325.997**	**-340.442**	**-342.473**	**-374.889**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**4.319**	**4.271**	**4.538**	**4.538**	**4.538**	**4.538**
29 = Teilergebnis	**-287.053**	**-313.065**	**-330.535**	**-344.979**	**-347.011**	**-379.427**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Finanzen:
Konto 448.3.000 (Kostenerstattungen Zweckverbände): Personalkostenerstattungen für die geförderten Projekte (W aldKulTour und Sauerland Waldroute)

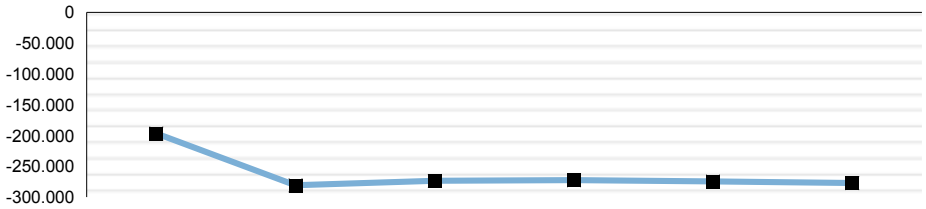
Konto 531.3.000 (Zweckverbände): Umlagezuschuss für die vom Naturpark zu leistenden Ausgaben

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 14.70.70 - Altlasten / Bodenschutz

Dezernat 04 - Bau, Kataster, Straßen, Umwelt
Abteilung 70 - Umwelt
Verantwortlich: Herr Matuszczyk

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-196.478	-280.852	-273.495	-272.291	-274.497	-276.913
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	2,09%	2,15%	2,16%	2,14%	2,12%

Produktbeschreibung

Ermittlung, Erfassung, Untersuchung, Bewertung und Überwachung von altlastverdächtigen Flächen, Altlasten, Verdachtsflächen und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen sowie Veranlassen der notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Auftragsgrundlage

KrWG, LAbfG, ZustVU, OBG, BBodSchG, BBodSchV, LBodSchG

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,98	2,98	2,93	2,93	2,93	2,93

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Den Boden als zentrale Lebensgrundlage neben Luft und Wasser schützen						
Erfassung und Nachrecherche altlastverdächtiger Flächen und Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen	924	930	935	940	945	950
Untersuchungen und Gefährdungsabschätzungen (Anzahl)	12	20	20	20	20	20
Sanierungen/Sicherungen/Überwachungen (Anzahl)	7	5	5	5	5	5
Beantwortung der Anfragen zum "Altlastenkataster" innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang vollständiger Unterlagen (max. 10% Überschreitungen)						
Auskünfte aus dem Kataster über Altlastverdachtsflächen	282	250	280	280	280	280
Überschreitungsfälle in Prozent	1,42	10	10	10	10	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
4311000 - Verwaltungsgebühren	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
11 - Personalaufwendungen	**147.317**	**225.104**	**212.413**	**212.852**	**214.973**	**217.213**
12 - Versorgungsaufwendungen	**8.808**	**8.105**	**10.996**	**9.353**	**9.438**	**9.613**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**20.201**	**30.000**	**31.000**	**31.000**	**31.000**	**31.000**
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	20.201	29.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**442**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
5441100 - Versicherungen und Beiträge	442	500	500	500	500	500

Produkt 14.70.70 - Altlasten / Bodenschutz

17 = Ordentliche Aufwendungen	**176.767**	**263.709**	**254.909**	**253.705**	**255.911**	**258.327**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-176.767**	**-257.709**	**-248.909**	**-247.705**	**-249.911**	**-252.327**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**19.710**	**23.143**	**24.586**	**24.586**	**24.586**	**24.586**
29 = Teilergebnis	**-196.478**	**-280.852**	**-273.495**	**-272.291**	**-274.497**	**-276.913**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Hier steht der präventive Schutz vor Umweltgefahren im Kreis Soest im Vordergrund. Der Kreis Soest führt als Untere Bodenschutzbehörde systematische Erhebungen über altlastverdächtige Flächen und Flächen mit möglichen schädlichen Bodenveränderungen durch und erfasst solche Standorte in einem Kataster.
Im Rahmen der Vorgaben der Bodenschutzgesetzgebung werden diese erfassten bzw. aktuell bekanntgewordenen Flächen zur Ermittlung von Gefahren untersucht (Amtsermittlungspflicht). Falls erforderlich werden weiterführende Maßnahmen (Sanierungen, Sicherungen) zur Verhinderung der Ausbreitung von Gefahren angeordnet oder, für den Fall dass ein Ordnungspflichtiger nicht heranzuziehen ist, selbst ergriffen. Jährlich werden etwa 300 Anfragen zum Kataster über altlastverdächtige Flächen gestellt. In der Regel sind Grundstückskäufe, Zwangsversteigerungen oder Wertermittlungen von Grundstücken die Hintergründe für solche Nachfragen.

Auch der Erhalt natürlicher Bodenfunktionen sowie Vorsorgemaßnahmen gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen gehören zu den Aufgaben der Unteren Bodenschutzbehörde. Ein weiteres Aufgabenfeld in diesem Zusammenhang ist die Überwachung der Verwertung von Böden, insbesondere die Genehmigung von Bodenverbesserungsmaßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Daneben versucht die Untere Bodenschutzbehörde auf einen sparsamen Umgang mit Flächen hinzuwirken, z.B. durch das Vertreten von Belangen des Bodenschutzes in der Bauleitplanung sowie bei der Planung und Genehmigung von Bauvorhaben.

Erläuterung zu den Finanzen:

Konto 4311000 (Verwaltungsgebühren): Gebühren für Auskünfte aus dem Altlastenkataster und Bauanträge auf Bodenverbesserung

Konto 5291000 (Sonstige Dienstleistungen): Aufwendungen für orientierende Untersuchungen von Altstandorten und Altablagerungen insbesondere in Flussgebieten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Konto 5441100 (Versicherungen und Beiträge): KFZ-Versicherung für Einsatzfahrzeug

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

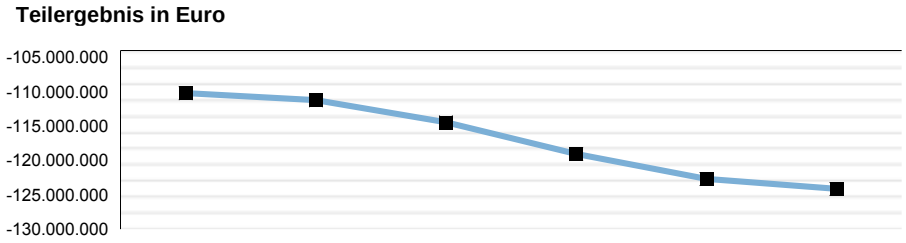
Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales

Verantwortlich: Frau Schulte-Kellinghaus

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Abteilungen	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
Schulangelegenheiten	5.712.067	16.064.469	**-10.352.402**
Soziales	42.394.278	105.287.426	**-62.893.148**
Jugend und Familie	29.353.962	70.178.842	**-40.824.880**
Dezernatsleitung 05	0	354.507	**-354.507**
Summe	**77.460.307**	**191.885.244**	**-114.424.937**

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales

Verantwortlich: Frau Schulte-Kellinghaus



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-110.195.751	-111.241.805	-114.424.937	-119.036.742	-122.699.140	-124.147.537
Aufwandsdeckungsgrad	38,25%	38,83%	40,37%	40,35%	40,09%	41,12%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	202,5	204,5	214,5	214,5	214,5	214,5
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs gesamt	8.508	8.175	7.916	7.721	7.480	7.263
Einwohner bis 25 Jahre im Kreis Soest	76.600	78.398	74.575	73.550	72.669	71.772
Arbeitslosenquote im Kreis Soest in %	6,3	6,5	6,5			
Einwohner im Kreis Soest	296.752	296.029	294.192	293.813	293.397	292.953
Anzahl Einwohner ab 65 Jahre	60.951	59.920	62.431	63.288	64.166	65.178
davon Anzahl Einwohner ab 80 Jahre	16.643	16.058	17.988	18.830	19.711	20.664
Einwohner im Jugendamtsbezirk gesamt	161.316	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
davon Einwohner im Alter zwischen 0 und 21 Jahren im Jugendamtsbezirk	34.434	34.800	34.000	34.000	34.000	34.000
Zuschussbedarf des Kreisjugendamtes je Einwohner unter 21 Jahren (nach ILV)	1.074	1.084	1.095	1.106	1.117	1.128
Quote der betreuten U3-Kinder im Kreisjugendamtsbezirk in %	31,2	37	37	37	37	37
Gesamtaufwand für Hilfen nach §35a SGB VIII (ohne SGB XII)	2.556.617	2.520.000	2.820.000	2.867.500	2.915.500	2.967.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schulangelegenheiten						
Kommunale Koordinierung im Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW - für die Bildungsregion Kreis Soest						
Anzahl der im Kreis Soest geschlossenen dualen Ausbildungsverträge	2.022	1.950	1.970	1.980	1.990	2.000
Anzahl der im BFE-Matchingportal eingetragenen Berufsfelderkundungsplätze	91	400	750	1.000	1.500	1.500
Alle Sek I und Sek II-Schulen und alle SuS ab JGSt. 8 beteiligen sich an KAoA						
Anzahl der Sek. I und Sek. II - Schulen, die an KAoA teilnehmen	29	31	45	51	49	47
Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an KAoA teilnehmen	2.258	4.353	7.654	10.123	10.919	10.129
Anzahl der durchgeführten Berufsfelderkundungstage	0	4.139	6.600	6.700	9.150	8.244
Anzahl der durchgeführten Potentialanalysen	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748
Anzahl der Portfolioinstrumente	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748
Abwicklung aller AO - SF Verfahren bis zu den Sommerferien						
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf an Förderschulen im Kreis Soest	156	147	150	150	150	150
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf im Gemeinsamen Lernen	206	128	125	125	125	125
Der Integrationspreis ist jährlich vergeben						
Anzahl aller Beteiligten	20	20	20	20	20	20

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales

Soziales						
Menschen mit Behinderungen sind denen ohne Behinderung gleichgestellt						
Leistungen der ambulanten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in €	3.333.462	3.099.000	3.700.335	3.960.835	4.202.585	4.443.335
Förderung der Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt						
Integration von Jugendlichen unter 25 Jahren	649	700	700			
Integration von Alleinerziehenden	426	360	380			
Reduzierung bzw. Stabilisierung der Zahl der Empfänger von Kosten der Unterkunft im Rahmen von ALG II						
Kosten der Unterkunft / Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	9.403	9.550	10.526	11.030	11.420	11.730
Hilfeempfänger von Kosten der Unterk. im Rahmen von ALG II	17.815	18.200	19.999	20.957	21.698	22.287
Integration in den 1. Arbeitsmarkt durch die AHA	3.358	3.400	3.400			
Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Anteil amb. Hilfe an der Hilfe zur Pflege insgesamt (amb./stat. - ohne Pflegewohngeld Selbstzahler)	17,17	20	18,57	18,62	18,67	20,67
Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Beratungen (Erst- und Wiederholungsgespräche)	1.908	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der Pflegebedürftigen im Kreis Soest	9.219	9.237	9.443	9.558	9.689	9.824

Jugend und Familie						
Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0-6 Jahren ist bedarfsgerecht						
Anteil der U3-Plätze im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes in %	36,86	37,28	37	37	37	37
Die Anzahl der belegten Plätze für das Kindergartenjahr in Kindertageseinrichtungen ist bekannt						
belegte Plätze von Kindern im Alter von 3-6 Jahren	3.854	3.939	3.939	3.939	3.939	3.939
belegte Plätze von Kindern im Alter von 0-2 Jahren	918	956	956	956	956	956
Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII sind gesichert						
Anzahl der Kindeswohlgefährdungsmeldungen	274	220	210	200	200	200
Die rechtliche Vertretung des minderjährigen Kindes ist im Rahmen des vor Gericht vorgegebenen Umfangs sichergestellt						
Anzahl Vormundschaften	103	90	115	120	120	120
Anzahl Pflegschaften	37	50	40	40	40	40
Anzahl gesetzlicher Amtsvormundschaften gem. § 1791c BGB	10	10	10	10	10	10

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.399.716	20.763.878	22.151.161	22.302.692	22.512.401	22.580.719
03 + Sonstige Transfererträge	3.697.014	3.558.500	3.494.250	3.443.750	3.443.250	3.443.250
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.371.974	3.128.750	3.536.867	3.770.200	3.770.200	3.770.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	304.850	316.631	294.211	294.211	269.236	269.236
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.478.868	40.153.578	42.977.764	45.708.161	47.164.014	51.589.143
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.519.651	1.008.010	1.142.956	1.087.427	1.017.998	1.021.272
10 = Ordentliche Erträge	**66.772.073**	**68.929.347**	**73.597.209**	**76.606.441**	**78.177.099**	**82.673.820**
11 - Personalaufwendungen	15.401.835	14.550.594	16.055.586	15.577.728	15.720.933	15.910.939
12 - Versorgungsaufwendungen	2.626.912	2.116.291	2.782.427	2.388.398	2.410.401	2.453.493
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.841.914	15.182.993	16.147.881	16.300.293	15.850.457	15.998.925
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.255.908	2.140.995	2.149.063	2.197.134	2.283.415	2.394.339
15 - Transferaufwendungen	101.538.537	103.455.269	107.103.018	110.591.729	112.927.755	115.466.171
16 - Sonstige Aufwendungen	39.687.140	41.442.934	44.462.899	49.332.279	52.439.023	55.448.764
17 = Ordentliche Aufwendungen	**175.352.245**	**178.889.076**	**188.700.874**	**196.387.560**	**201.631.984**	**207.672.631**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-108.580.172**	**-109.959.729**	**-115.103.665**	**-119.781.119**	**-123.454.885**	**-124.998.811**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales

22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-108.580.172**	**-109.959.729**	**-115.103.665**	**-119.781.119**	**-123.454.885**	**-124.998.811**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-108.580.172**	**-109.959.729**	**-115.103.665**	**-119.781.119**	**-123.454.885**	**-124.998.811**
27 + Erträge aus ILV	**1.497.435**	**1.700.245**	**3.863.098**	**3.929.347**	**3.941.215**	**4.037.344**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.113.015**	**2.982.321**	**3.184.370**	**3.184.970**	**3.185.470**	**3.186.070**
29 = Teilergebnis	**-110.195.751**	**-111.241.805**	**-114.424.937**	**-119.036.742**	**-122.699.140**	**-124.147.537**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.764	0	0	1.989.900	2.331.900	578.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.234	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998**	**0**	**0**	**1.989.900**	**2.331.900**	**578.200**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	323.323	0	0	2.240.000	2.625.000	651.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	848.998	821.100	769.100	749.100	739.100	729.100
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.172.321**	**821.100**	**769.100**	**2.989.100**	**3.364.100**	**1.380.100**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.160.322**	**-821.100**	**-769.100**	**-999.200**	**-1.032.200**	**-801.900**

Abteilung Schulangelegenheiten

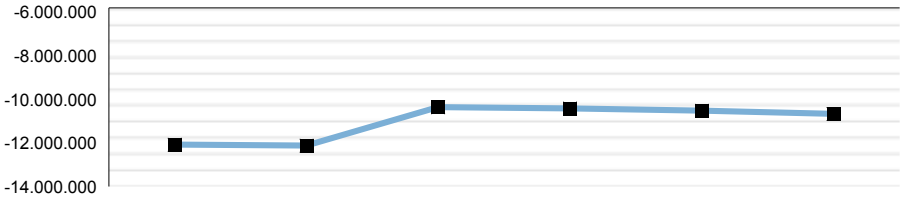
Verantwortlich: Herr Hesse

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
03.40.01 - Berufskollegs	3.034.520	7.992.193	**-4.957.673**
03.40.10 - Förderschulen	1.935.021	5.536.811	**-3.601.790**
03.40.53 - Bildungsregion	482.402	828.617	**-346.215**
03.49.61 - Schulaufsicht	52.706	329.752	**-277.046**
03.49.63 - Schulpsychologie	618	284.795	**-284.177**
04.41.01 - Kultur	29.800	113.994	**-84.194**
04.42.01 - Medien	7.000	472.863	**-465.863**
05.50.68 - Kommunales Integrationszentrum	170.000	337.481	**-167.481**
08.52.20 - Sportförderung	0	167.963	**-167.963**
Summe	**5.712.067**	**16.064.469**	**-10.352.402**

Abteilung 40 - Schulangelegenheiten

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Verantwortlich: Herr Hesse

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-12.078.377	-12.116.901	-10.352.402	-10.410.729	-10.524.081	-10.657.567
Aufwandsdeckungsgrad	17,28%	19,34%	35,56%	35,07%	35,21%	35,13%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	57	56	54,5	54,5	54,5	54,5
Bewirtschaftungsaufwand an BK und Förderschulen des Kreises gesamt in €	1.320.993	1.474.000	1.458.200	1.522.300	1.566.300	1.613.000
Unterrichtsmaterialien (Lehrmittel, Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz) an BK und Förderschulen gesamt in €	367.273	489.130	519.100	529.100	529.100	529.100
Schülerbeförderungskosten an BK und Förderschulen gesamt in €	2.910.167	2.935.000	3.092.000	3.116.000	3.101.000	3.100.000
Schulpauschale (geplante Zuweisung) in €	2.265.127	2.264.879	2.310.596	2.297.534	2.324.232	2.288.580
Anzahl der Beratungseinheiten, Gespräche, Förderkonzepte etc. in der Schulpsychologischen Beratungsstelle	1.234	1.274	1.274	1.274	1.274	1.274
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs gesamt	8.508	8.175	7.916	7.721	7.480	7.263
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den kreiseigenen Förderschulen gesamt	698	906	890	838	810	774

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03.40.53 - Bildungsregion						
Ausbau einer Bildungsregion mit dem Ziel einer flächendeckenden Teilnahme von Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen						
Anzahl der finanziell beteiligten Kommunen	13	14	14	14	14	14
Anzahl der finanziell beteiligten sonstigen Schulträger	2	3	2	2	2	2
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Träger der Jugendhillfe	11	20	20	20	20	20
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Schulen	96	70	70	70	70	70
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Kitas, OGS	26	30	30	30	30	30
Steuergruppen sind an allen Schulen installiert und entsprechend qualifiziert						
Anzahl der Schulen, die bisher an Steuergruppen-Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen haben	66	70	75	80	85	90
Kommunale Koordinierung im Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW - für die Bildungsregion Kreis Soest						
Anzahl der im Kreis Soest geschlossenen dualen Ausbildungsverträge	2.022	1.950	1.970	1.980	1.990	2.000
Anzahl der im BFE-Matchingportal eingetragenen Berufsfelderkundungsplätze	91	400	750	1.000	1.500	1.500

Abteilung 40 - Schulangelegenheiten

Alle Sek I und Sek II-Schulen und alle SuS ab JGSt. 8 beteiligen sich an KAoA						
Anzahl der Sek. I und Sek. II - Schulen, die an KAoA teilnehmen	29	31	45	51	49	47
Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an KAoA teilnehmen	2.258	4.353	7.654	10.123	10.919	10.129
Anzahl der durchgeführten Berufsfelderkundungstage	0	4.139	6.600	6.700	9.150	8.244
Anzahl der durchgeführten Potentialanalysen	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748
Anzahl der Portfolioinstrumente	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748

03.49.61 - Schulaufsicht						
Abwicklung aller AO - SF Verfahren bis zu den Sommerferien						
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf an Förderschulen im Kreis Soest	156	147	150	150	150	150
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf im Gemeinsamen Lernen	206	128	125	125	125	125

03.49.63 - Schulpsychologie						
Die Einzelfallberatung von Schülern, Eltern und Lehrern ist sichergestellt						
Anzahl Beratungen zur intellektuellen Hochbegabung	43	50	50	50	50	50
Anzahl der Beratungen bei Lernschwierigkeiten (z.B. Lese-/Rechtschreibschwäche, Rechen- und Konzentrationsschwäche)	410	400	400	400	400	400
Anzahl der Beratungen bei emotionalen und sozialen Schwierigkeiten im System Schule (Mobbing, Störung des Schul- bzw. Klassenklimas, Ängste, psychosomatische Probleme, Gewalt etc.)	428	500	500	500	500	500
Anzahl der Schullaufbahnberatungen	142	120	120	120	120	120
Alle Beratungsanfragen von Schulen werden bearbeitet						
Anzahl der Schulberatungen (Krisenintervention, Beratung einzelner Lehrer unabhängig vom Einzelfall, Systemberatung für die Schule etc.)	184	180	180	180	180	180
Die Schulpsychologische Beratungsstelle baut ein kreisweites Unterstützungssystem zur Krisenintervention an Schulen weiter aus						
Anzahl der schulübergreifenden Fortbildungen mit mind. 20 Teilnehmern	20	18	18	18	18	18
Anzahl der evaluierten Fortbildungen	20	18	18	18	18	18
Anzahl der Treffen der Beteiligten des regionalen Netzwerkes für Krisenintervention	7	6	6	6	6	6

05.50.68 - Kommunales Integrationszentrum						
Die Homepage "Zuhause im Kreis Soest" ist aktualisiert und ggf. weiter ausgebaut						
Anzahl der aufgerufenen Seiten	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Der Integrationspreis ist jährlich vergeben						
Anzahl aller Beteiligten	20	20	20	20	20	20

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.599.474	1.809.048	2.175.794	2.118.246	2.276.375	2.290.707
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.152	26.400	25.900	25.900	25.900	25.900
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	279.212	281.531	274.111	274.111	249.136	249.136
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	516.738	448.210	677.380	656.380	656.380	656.380
07 + Sonstige ordentliche Erträge	102.451	75.010	130.010	115.010	115.010	115.010
10 = Ordentliche Erträge	**2.523.027**	**2.640.199**	**3.283.195**	**3.189.647**	**3.322.801**	**3.337.133**
11 - Personalaufwendungen	3.152.103	2.989.146	2.881.471	2.849.705	2.878.234	2.909.984
12 - Versorgungsaufwendungen	325.196	308.954	395.288	336.233	339.284	345.577
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.393.196	7.859.334	8.484.991	8.499.752	8.582.178	8.644.104

Abteilung 40 - Schulangelegenheiten

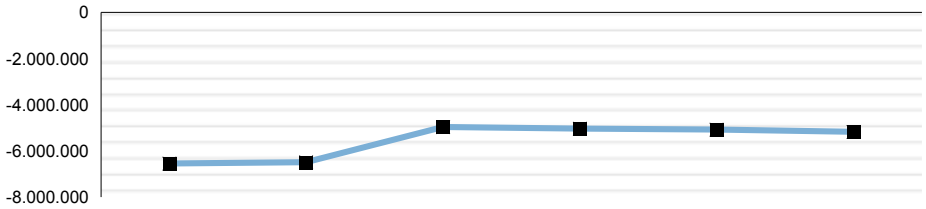
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.051.208	2.112.874	2.122.631	2.175.252	2.263.627	2.374.241
15 - Transferaufwendungen	154.700	159.700	345.100	317.400	320.400	289.800
16 - Sonstige Aufwendungen	975.895	1.097.511	1.248.776	1.268.956	1.273.200	1.280.226
17 = Ordentliche Aufwendungen	**14.052.298**	**14.527.519**	**15.478.257**	**15.447.298**	**15.656.923**	**15.843.932**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-11.529.271**	**-11.887.320**	**-12.195.062**	**-12.257.651**	**-12.334.122**	**-12.506.799**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-11.529.271**	**-11.887.320**	**-12.195.062**	**-12.257.651**	**-12.334.122**	**-12.506.799**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-11.529.271**	**-11.887.320**	**-12.195.062**	**-12.257.651**	**-12.334.122**	**-12.506.799**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**264.251**	**2.428.872**	**2.433.134**	**2.396.253**	**2.435.444**
28 - Aufwendungen aus ILV	**549.106**	**493.832**	**586.212**	**586.212**	**586.212**	**586.212**
29 = Teilergebnis	**-12.078.377**	**-12.116.901**	**-10.352.402**	**-10.410.729**	**-10.524.081**	**-10.657.567**

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.764	0	0	1.989.900	2.331.900	578.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.234	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998**	**0**	**0**	**1.989.900**	**2.331.900**	**578.200**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	323.323	0	0	2.240.000	2.625.000	651.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	843.809	810.600	758.600	738.600	728.600	718.600
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.167.132**	**810.600**	**758.600**	**2.978.600**	**3.353.600**	**1.369.600**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.155.134**	**-810.600**	**-758.600**	**-988.700**	**-1.021.700**	**-791.400**

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Mutsch

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-6.546.869	-6.488.388	-4.957.673	-5.032.737	-5.077.943	-5.173.213
Aufwandsdeckungsgrad	15,38%	17,26%	37,97%	37,86%	38,46%	38,67%

Produktbeschreibung

Der Kreis Soest ist Träger von drei Berufskollegs:

Das Börde-Berufskolleg (BBK) ist ein Berufskolleg für den gewerblichen, hauswirtschaftlichen, allgemein gewerblichen und technischen Bereich mit besonderen Schulformen; z.B. denkmaltechnische Assistenten, gymnasiale Oberstufe, Heilerziehungspflege. Zum Berufskolleg gehören eine Dreifachsporthalle, eine kleine Außensportanlage sowie ein Pavillon. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 22.720 qm und die der Sporthalle 2.182 qm.

Das Lippe-Berufskolleg (LBK) ist ein Berufskolleg für den gewerblich-technischen, allgemein gewerblichen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich mit einigen besonderen Schulformen; z.B. Fachschulen für Technik und Wirtschaft, informationstechnische Assistenten, gymnasiale Oberstufen. Zum Berufskolleg gehören eine Dreifachsporthalle, eine Einfachsporthalle und eine Außensportanlage mit Laufbahnen und Sportplatz. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 22.011 qm und die der Sporthallen 3.171 qm.

Das Hubertus-Schwartz-Berufskolleg (HSBK) ist ein Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Soest mit einigen besonderen Schulformen; z.B. Fremdsprachenassistenten, gymnasialer Oberstufe. Zurm Berufskolleg gehört eine größere Einfachsporthalle mit zusätzlichem Gymastikraum, Kletterwand und Geräteraum. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 11.691 qm und die der Sporthalle 1.513 qm.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe gemäß Schulgesetz für die Errichtung und den Bestand des Berufskollegs. Für die Sonderausbildungsgänge gibt es Beschlüsse des Kreistages.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	17,97	18,33	18,33	18,33	18,33	18,33
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs gesamt	8.508	8.175	7.916	7.721	7.480	7.263
Schülerzahl gesamt BBK	2.890	2.717	2.620	2.547	2.460	2.385
Vollzeitschüler BBK	1.200	1.130	1.095	1.065	1.028	997
Schülerzahl gesamt LBK	3.474	3.352	3.254	3.182	3.089	3.004
Vollzeitschüler LBK	1.280	1.094	917	897	871	847
Schülerzahl gesamt HSBK	2.144	2.106	2.042	1.992	1.931	1.874
Vollzeitschüler HSBK	796	807	791	772	748	726

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sparsame Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude						
Bewirtschaftungskosten je qm Bruttogrundfläche (BGF) in €	15,67	17,44	17,31	18,17	18,71	19,29
Der Gebäudewert wird langfristig erhalten						
Abschreibung für Gebäude	1.118.302	1.118.302	1.208.964	1.208.964	1.208.964	1.208.964
Erhaltungsaufwand (Aufwandskonto) in €	1.114.371	1.021.506	1.074.904	1.080.118	1.116.533	1.095.439
Instandhaltungsquote in % (Verhältnis Abschreibung zu tatsächl. Erhaltungsaufwand)	99,65	91,34	88,91	89,34	92,35	90,61

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

Schülerfahrkosten aufgrund der gesetzlichen Regelungen						
Fahrschüler (Anzahl)	2.150	2.019	1.936	1.889	1.828	1.775
Quote Fahrschüler an Vollzeitschüler in %	65,63	66,61	69,07	69,09	69,06	69,07
Fahrtkosten je Fahrschüler in €	611	640	644	672	686	706

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Ressourcen / Strukturdaten
Die Schülerzahlen ab dem Jahr 2016 sind unter Berücksichtigung der prognostizierten Entwicklung des begleitenden Fachbüros zum "Dialog Zukunftsplanung Berufskolleg" und der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016 ermittelt worden. Da ein Haushaltsjahr immer von zwei Schuljahren betroffen ist, wurden alle Zahlen auf einen Mittelwert umgestellt. Damit sind die Zahlen für das Haushaltsjahr nicht mehr identisch mit denen eines Schuljahres.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**1.010.232**	**1.189.598**	**1.167.252**	**1.137.483**	**1.290.385**	**1.334.250**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	1.010.232	1.189.598	1.167.252	1.137.483	1.290.385	1.334.250
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**1.972**	**1.700**	**1.900**	**1.900**	**1.900**	**1.900**
4311000 - Verwaltungsgebühren	1.972	1.700	1.900	1.900	1.900	1.900
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**159.435**	**149.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**
4411000 - Mieten und Pachten	159.435	149.000	155.000	155.000	155.000	155.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**17.703**	**13.000**	**35.000**	**14.000**	**14.000**	**14.000**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	17.703	13.000	35.000	14.000	14.000	14.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**574**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
4542000 - Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	0	200	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	230	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	344	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.189.917**	**1.353.498**	**1.359.152**	**1.308.383**	**1.461.285**	**1.505.150**
11 - Personalaufwendungen	**979.885**	**933.753**	**986.465**	**977.705**	**987.399**	**998.279**
12 - Versorgungsaufwendungen	**92.722**	**92.350**	**121.530**	**103.374**	**104.312**	**106.247**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**4.147.939**	**4.286.056**	**4.344.994**	**4.425.008**	**4.487.623**	**4.540.129**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	139.265	151.200	157.200	163.800	170.000	177.600
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	991.491	1.104.000	1.095.800	1.150.000	1.184.000	1.221.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.114.371	1.021.506	1.074.904	1.080.118	1.116.533	1.095.439
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	6.703	12.850	11.090	11.090	12.090	12.090
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	34.880	69.000	59.500	69.500	69.500	69.500
5271000 - Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz.	148.309	200.000	185.000	195.000	195.000	195.000
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	2.406	3.000	0	0	0	0
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	19.989	0	30.000	0	0	30.000
5291001 - Schülerbeförderung	1.314.470	1.293.000	1.246.000	1.270.000	1.255.000	1.254.000
5255100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen	86.331	83.500	105.000	105.000	105.000	105.000
5255200 - Wartung von EDV-Anlagen	141.971	149.000	148.000	148.000	148.000	148.000
5271100 - Lehrmittel	147.751	199.000	232.500	232.500	232.500	232.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**1.651.678**	**1.738.230**	**1.733.216**	**1.781.459**	**1.857.491**	**1.969.193**
15 - Transferaufwendungen	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	0	0	0	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**582.286**	**591.500**	**598.480**	**603.660**	**607.374**	**614.070**
5422000 - Mieten und Pachten	132.220	137.500	141.500	143.000	144.500	146.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	94.215	89.300	95.150	97.000	98.950	101.030
5441000 - Steuern	969	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
5441100 - Versicherungen und Beiträge	331.016	337.050	334.180	336.010	336.274	339.390
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	224	0	0	0	0	0

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

5431010 - Kommunikationskosten	23.642	26.300	26.300	26.300	26.300	26.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	**7.479.510**	**7.641.889**	**7.784.685**	**7.891.205**	**8.044.199**	**8.227.918**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-6.289.593**	**-6.288.391**	**-6.425.533**	**-6.582.822**	**-6.582.914**	**-6.722.768**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.289.593**	**-6.288.391**	**-6.425.533**	**-6.582.822**	**-6.582.914**	**-6.722.768**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-6.289.593**	**-6.288.391**	**-6.425.533**	**-6.582.822**	**-6.582.914**	**-6.722.768**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**1.675.368**	**1.757.593**	**1.712.478**	**1.757.062**
28 - Aufwendungen aus ILV	**257.275**	**199.997**	**207.507**	**207.507**	**207.507**	**207.507**
29 = Teilergebnis	**-6.546.869**	**-6.488.388**	**-4.957.673**	**-5.032.737**	**-5.077.943**	**-5.173.213**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

Konto 523.8.000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche (Betrifft alle Berufskollegs)
Über dieses Konto werden die Aufwendungen der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter abgerechnet. Auf Grund der Ist-Zahlen der Jahre 2014 und 2015 sowie der tariflichen Erhöhungen für die Beschäftigten wurden die Ansätze angepasst.

Konto 524.1.000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (Betrifft alle Berufskollegs)
Zu den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen zählen insbesondere die Kosten für Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Reinigung und Verbrauchsmaterialien. Der Aufwand kann nur aufgrund der Aufwendungen der Vorjahre und unter Berücksichtigung von Preiserhöhungen geschätzt werden.

Konto 524.2.000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Betrifft alle Berufskollegs)
Die Aufwendungen für die Unterhaltungsmaßnahmen (Bauunterhaltung) werden vollständig durch die Mittel der Schulpauschale gegenfinanziert. Dabei wird darauf geachtet, dass Mittel annähernd in Höhe der Abschreibungssumme für alle kreiseigenen Schulen für die Bauunterhaltung zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung der veranschlagten Mittel wird mit dem Sachgebiet Technische Immobilien aufgrund des anstehenden Sanierungsbedarfes festgelegt. Dadurch variiert die Summe von Jahr zu Jahr und es kommt zu Abweichungen zwischen dem Ansatz und dem Ist.

Konto 525.5.100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen (Betrifft alle Berufskollegs)
Die betriebstechnischen Anlagen in den Schulgebäuden und Sporthallen bedürfen einer regelmäßigen Wartung. Viele dieser Anlagen dienen der Sicherheit von Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer (z.B. Brandmeldeanlage, Brandschutztüren, Notbeleuchtung, Feuerlöscheinrichtungen, Überwachung der Trinkwasserversorgung) oder sind für die Benutzung der Gebäude erforderlich (z.B. Lüftungsanlagen). Die durchzuführenden Wartungsarbeiten werden ausgeschrieben. Auf Grund der Ausschreibungsergebnisse der vergangenen Jahre wurden die Ansätze angepasst.

Konto 525.5.200 - Wartung von EDV-Anlagen (Betrifft alle Berufskollegs)
Die Schulträger sind verpflichtet, eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen. Im Bereich der EDV gehören hierzu insbesondere auch die Ausstattung mit Hard- und Software, die in den unterschiedlichen Bildungsgängen benötigt werden. Diese Anschaffungskosten gehören zu den Investitionsmaßnahmen und werden derzeit vollständig aus Mitteln der Schulpauschale gegenfinanziert. Durch inhaltliche Änderungen der Lehrpläne und durch die Erwartungen der Ausbildungsbetriebe muss die EDV-Ausstattung intensiv fortgeschrieben und erweitert werden. Dadurch steigen die Kosten für die Wartung der EDV-Anlagen kontinuierlich. Die Ansätze sind dieser Entwicklung angepasst worden.

Konto 527.1.000 - Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Betrifft alle Berufskollegs)
Den Schülerinnen und Schülern der Berufskollegs werden vom Schulträger nach Maßgabe eines Durchschnittsbetrages abzüglich eines Eigenanteils von der Schule eingeführte Lernmittel zum befristeten Gebrauch unentgeltlich überlassen. Der Durchschnittsbetrag wird für jeden Bildungsgang festgelegt. Von diesem Durchschnittsbetrag müssen die Schülerinnen und Schüler ein Drittel selbst tragen. Den Restbetrag muss der Schulträger übernehmen. Außerdem muss der Schulträger auch den Lehrerinnen und Lehrern die verwendeten Schulbücher zur Verfügung stellen und damit auch diese Kosten übernehmen.
Der vom Kreis Soest zur Verfügung gestellte Betrag für die Beschaffung von Lernmitteln liegt ca. 45 % niedriger als der gesetzlich vorgesehene Eigenanteil des Schulträgers. Dieses Ergebnis kann nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und der Abteilung Schulangelegenheiten sowie dem EDV-Einsatz bei der Schulbuchverwaltung in allen drei Berufskollegs erzielt werden. Gerade hier zahlt sich aus, dass die Schülerinnen und Schüler angehalten werden, mit den ausgeliehenen Büchern sorgfältig umzugehen und dass auf eine vollständige Rückgabe aller Bücher geachtet wird.

Konto 527.1.100 - Lehrmittel (Betrifft Lippe-Berufskolleg und Hubertus-Schwartz-Berufskolleg)
Für schulische Seiteneinsteiger aus dem Ausland sind im Lippe-Berufskolleg und Hubertus-Schwartz-Berufskolleg "Internationale Förderklassen" eingerichtet worden. In diesen Klassen nimmt die Berufsorientierung einen besonderen Stellenwert im Unterricht ein. Berufsbilder werden vorgestellt, Kenntnisse und Fähigkeiten der Jugendlichen herausgearbeitet und mit den Anforderungsprofilen möglicher Berufe verglichen. Neben einem Praktikum ist die sozialpädagogische Begleitung für diese Jugendlichen besonders wichtig, da sie häufig unter schwierigen Umständen in den Heimatländern gelebt haben. Die Jugendlichen sollen durch eine intensive Förderung und eine Berufsorientierung soweit gebracht werden, dass sie baldmöglichst eine Regelklasse besuchen können.
Auch für die Schülerinnen und Schüler in diesen Klassen hat der Schulträger neben den erforderlichen Lernmittel im Rahmen des Lernmittelfreiheitsgesetzes und der Übernahme von Schülerfahrkosten auch die benötigten Lehrmittel für den praktischen und theoretischen Unterricht bereitzustellen. Zu den Lehrmitteln gehören neben einer Präsensbibliothek (Ansichtsexemplare von Fachbüchern und Grammatik "Deutsch als Fremdsprache", Wörterbücher für Schüler) auch die Kosten für die Durchführung von Kursen im Rahmen der Berufsorientierung und sozialpädagogischen Begleitung.
Da der Umfang dieser Aufwendungen für das Jahr 2016 für die betreffenden Konten noch nicht bekannt ist, wurde für das Lippe-Berufskolleg und Hubertus-Schwartz-Berufskolleg beim Konto Lehrmittel jeweils pauschal ein Betrag in Höhe von 15.000 Euro eingeplant.

Konto 529.1.000 - Sonstige Dienstleistungen (Betrifft alle Berufskollegs)
Im Rahmen der Zukunftsplanung der Berufskollegs wird auch eine Medienplanung (EDV-Entwicklungsplanung) durchgeführt. Zu diesem Zweck ist unter Beteiligung der drei Berufskollegs eine IT-Arbeitsgruppe gebildet worden. Diese hat sich zunächst mit der Ausschreibung der Hard- und Software für alle Schulen in Trägerschaft des Kreises Soest und dem Beitritt zum FWU-Rahmenvertrag 2.0 beschäftigt. Als nächster Schritt folgt die Erstellung eines Medienplanes. Auf Grundlage dieses Medienplanes soll die Wartung der EDV-Anlagen für die Berufskollegs und Förderschulen neu ausgeschrieben werden. Da für die Erstellung der Leistungsbeschreibung kein eigenes Fachpersonal zur Verfügung steht, soll diese Leistung an ein Privates Unternehmen vergeben werden. Vom Auftragnehmer soll dann auch im voraussichtlich eu-weiten Vergabeverfahren Bieteranfragen beantwortet und die Angebote mit der Leistungsbeschreibung verglichen werden. Mit der Vergabe dieser Leistung fallen einmalig für alle kreiseigenen Schulen Aufwendungen in Höhe von ca. 30.000 € an. Ein entsprechender Ansatz war für das Jahr 2015 bereits eingeplant., wurde bisher jedoch nicht in Anspruch genommen. Da die Durchführung des Vergabeverfahrens voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 erfolgen kann, sind für das Haushaltsjahr 2016 noch einmal Mittel in Höhe von 30.000 € einzuplanen.
Für die Fortschreibung der "Zukunftsplanung Berufskollegs/Schulentwicklungsplanung" sind für die mittelfristige Planung für das Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 30.000 € eingeplant worden.

Konto 529.1.001 - Schülerbeförderung (Betrifft alle Berufskollegs)
Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung werden im Wesentlichen beeinflusst durch
- die Anzahl der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler
- der Entfernung des Wohnortes zur Schule/Praktikumsstelle und der damit verbunden Preisstufe des öffentlichen Nahverkehrs

- der jährlichen Preiserhöhung der Verkehrsbetriebe
- der Taxibeförderung von körperlich behinderten Schülerinnen und Schülern.

Da diese Faktoren bei der Aufstellung des Haushaltes weder für das Haushaltsjahr noch für die folgenden Jahre bekannt sind, kann der Aufwand nur auf Grund der Aufwendungen der Vorjahre unter Berücksichtigung der Entwicklung bei den Schülerzahlen und der jährlichen Preiserhöhung im öffentlichen Personennahverkehr sorgfältig geschätzt werden. Die Preiserhöhung zum 01.08.2015 lag bei durchschnittlich 2,45 %.

Konto 544.1.100 - Versicherungen und Beiträge (Betrifft alle Berufskollegs)

Unter dem Konto werden die Aufwendungen für die Versicherungen der Berufskollegs gebucht (z.B. Unfall-, Haftpflicht-, Gebäude-, Kfz-, Inventar- und Elektronikversicherung, Versicherung für Kunstgegenstände). Die Höhe der Aufwendungen ist nicht errechenbar und ist deshalb sorgfältig zu schätzen.

Den größten Posten macht der Versicherungsbeitrag der Unfallkasse aus. Dieser wird für das entsprechende Haushaltsjahr auf Grundlage der zum 31.03. des Vorjahres zu meldenden Schülerzahlen festgelegt. Auffällig ist, dass der durchschnittliche Beitrag je Schüler in den vergangenen Jahren bei sinkenden Schülerzahlen gestiegen ist. Bei der Kalkulation des Beitrages für die Jahre 2016 bis 2019 ist dies und die prognostizierten Schülerzahlen berücksichtigt worden. Alle anderen Versicherungsbeiträge können den Schulen (Kostenstellen) direkt zugeordnet werden.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.764	0	0	1.989.900	2.331.900	578.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.234	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998**	**0**	**0**	**1.989.900**	**2.331.900**	**578.200**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	323.323	0	0	2.240.000	2.625.000	651.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	625.025	634.000	614.000	594.000	584.000	574.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**948.348**	**634.000**	**614.000**	**2.834.000**	**3.209.000**	**1.225.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-936.349**	**-634.000**	**-614.000**	**-844.100**	**-877.100**	**-646.800**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.110.0001 - Erwerb von Software - Börde-Berufskolleg	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0112003 - Zug. Software	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.110.0002 - Erwerb von Software - Lippe-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0112003 - Zug. Software	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

I 40.110.0003 - Erwerb von Software - Hubertus-Schwartz-BK	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0112003 - Zug. Software	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.122.0002 - Sanierung Turnhalle Börde-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	1.856.600	0	578.200
0322003 - Zug.Gebäude bei Schulen	0	0	0	2.090.000	0	651.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-233.400**	**0**	**-72.800**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.122.0003 - Sanierung Turnhalle Lippe-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
2311023 - Zug. Sonderposten aus Zuwendung Bund	0	0	0	133.300	2.331.900	0
0322003 - Zug.Gebäude bei Schulen	0	0	0	150.000	2.625.000	0
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**0**	**-16.700**	**-293.100**	**0**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0001 - BGA - Börde-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.101	190.000	190.000	180.000	175.000	170.000
Maßnahmensaldo	**-171.101**	**-190.000**	**-190.000**	**-180.000**	**-175.000**	**-170.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0002 - Erwerb von GWG - Börde-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.827	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Maßnahmensaldo	**-45.827**	**-80.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0003 - BGA - Lippe-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.302	190.000	200.000	190.000	185.000	180.000
Maßnahmensaldo	**-188.302**	**-190.000**	**-200.000**	**-190.000**	**-185.000**	**-180.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0004 - Erwerb von GWG - Lippe-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.173	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Maßnahmensaldo	**-45.173**	**-80.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.40.01 - Berufskollegs

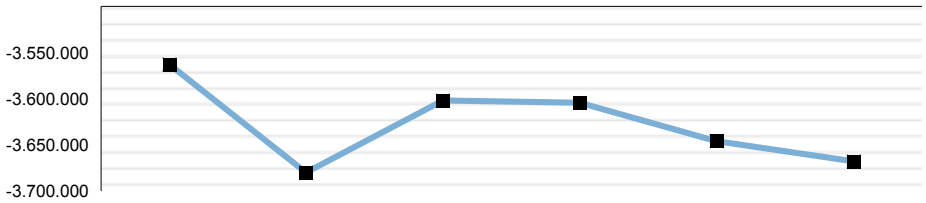
I 40.127.0005 - BGA - Hubertus-Schwartz-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.100	76.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Maßnahmensaldo	**-36.100**	**-76.000**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0006 - Erwerb von GWG - Hubertus-Schwartz-Berufskolleg	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	24.375	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Maßnahmensaldo	**-24.375**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Rodrigues

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-3.562.568	-3.679.845	-3.601.790	-3.604.357	-3.645.944	-3.667.674
Aufwandsdeckungsgrad	21,67%	24,79%	34,95%	34,00%	33,57%	33,40%

Produktbeschreibung

Der Kreis Soest ist Träger von sechs Förderschulen:

Die Clarenbachschule in Soest hat den Förderschwerpunkt Lernen. Schülerinnen und Schüler vom 1. bis zum 10. Schuljahr aus den Kommunen Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest, Welver, Werl und Wickede (Ruhr) können die Schule besuchen. Die bereinigten Aufwendungen werden auf diese Gemeinden nach Schüleraufkommen verteilt.
Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 1.953 qm.

Die Bodelschwingh-Schule in Soest hat den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler vom 1. Schuljahr bis max. zum 25. Lebensjahr können die Schule besuchen. Der Einzugsbereich ist das westliche Kreisgebiet und die Stadt Warstein. Zur Förderschule gehören eine Sporthalle und eine Trainingswohnung. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 3.858 qm und die der Sporthalle 579 qm.

Die Don-Bosco-Schule in Lippstadt-Bad Waldliesborn hat den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler vom 1. Schuljahr bis max. zum 25. Lebensjahr können die Schule besuchen. Der Einzugsbereich ist das östliche Kreisgebiet. Zur Förderschule gehört eine Sporthalle. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 3.322 qm und die der Sporthalle 710 qm.

Die Lindenschule in Erwitte-Bad Westernkotten hat den Förderschwerpunkt Sprache. Sie verfügt über den Primarbereich. Der Einzugsbereich ist das östliche Kreisgebiet und die Stadt Warstein. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 1.161 qm.

Die Jacob-Grimm-Schule in Soest hat den Förderschwerpunkt Sprache. Sie verfügt über den Primarbereich. Der Einzugsbereich ist das westliche Kreisgebiet. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 1.796 qm.

Die Peter-Härtling-Schule in Werl-Sönnern hat den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung. Schülerinnen vom 1. bis einschl. 6. Schuljahr können die Schule besuchen. Der Einzugsbereich ist das westliche Kreisgebiet.
Zur Förderschule gehört eine Sporthalle. Die Bruttogrundfläche des Schulgebäudes beträgt 1.546 qm und die der Sporthalle 339 qm.

Auftragsgrundlage

Clarenbachschule:
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 22.01.2015 / Genehmigung der Bezirksregierung vom 03.05.2015.

Bodelschwingh-, Don-Bosco-, Linden-, Jacob-Grimm- und Peter-Härtling-Schule:
Pflichtaufgabe gem. Schulgesetz für die Errichtung und den Bestand einer Förderschule.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	12,23	12,23	12,73	12,73	12,73	12,73
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den kreiseigenen Förderschulen gesamt	698	906	890	838	810	774
Schülerzahl Clarenbachschule gesamt	75	272	221	172	144	108
Schülerzahl Bodelschwingh-Schule gesamt	156	155	161	160	160	160
Schülerzahl Don-Bosco-Schule gesamt	150	149	158	158	158	158

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

Schülerzahl Lindenschule gesamt	101	110	110	110	110	110
Schülerzahl Jacob-Grimm-Schule gesamt	136	145	162	160	160	160
Schülerzahl Peter-Härtling-Schule gesamt	80	75	78	78	78	78

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sparsame Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude						
Bewirtschaftungskosten je qm Bruttogrundfläche (BGF) in €	22	24	24	24	25	25
Der Gebäudewert wird langfristig erhalten						
Abschreibung für Gebäude	238.334	238.334	285.110	285.110	285.110	285.110
Erhaltungsaufwand (Aufwandskonto) in €	197.210	260.442	351.655	275.375	284.658	279.244
Instandhaltungsquote in % (Verhältnis Abschreibung zu tatsächlichem Erhaltungsaufwand)	83	109	123	97	100	98
Die Beförderung aller Schülerinnen und Schüler zur Schule ist sichergestellt						
Fahrschüler (Anzahl)	679	709	833	793	772	746
Quote Fahrschüler in %	98	100	94	95	95	96
Fahrtkosten je Fahrschüler in €	2.298	2.236	2.216	2.328	2.391	2.474

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**349.563**	**383.216**	**408.816**	**408.612**	**411.276**	**412.972**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	178.605	190.890	208.824	211.344	211.344	211.344
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	170.958	192.326	199.992	197.268	199.932	201.628
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**16.887**	**17.700**	**17.500**	**17.500**	**17.500**	**17.500**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	16.887	17.700	17.500	17.500	17.500	17.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**110.629**	**112.331**	**112.611**	**112.611**	**87.636**	**87.636**
4411000 - Mieten und Pachten	1.546	1.231	1.231	1.231	1.231	1.231
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	109.083	111.100	111.380	111.380	86.405	86.405
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**498.823**	**434.710**	**641.880**	**641.880**	**641.880**	**641.880**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	492.541	430.000	630.000	630.000	630.000	630.000
4482100 - Personalkostenerstattung durch Gemeinden	0	0	6.470	6.470	6.470	6.470
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	6.282	4.710	5.410	5.410	5.410	5.410
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**9.499**	**710**	**710**	**710**	**710**	**710**
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	8.127	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	1.372	710	710	710	710	710
10 = Ordentliche Erträge	**985.400**	**948.667**	**1.181.517**	**1.181.313**	**1.159.002**	**1.160.698**
11 - Personalaufwendungen	**665.287**	**663.530**	**614.502**	**618.578**	**624.755**	**631.114**
12 - Versorgungsaufwendungen	**10.469**	**10.088**	**13.496**	**11.479**	**11.584**	**11.798**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.136.398**	**3.427.628**	**3.888.997**	**3.823.744**	**3.843.555**	**3.852.975**
5232000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden	340.000	360.000	410.000	410.000	410.000	410.000
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	404.584	477.217	580.310	581.260	581.360	586.060
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	329.502	370.000	362.400	372.300	382.300	392.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	200.580	273.442	364.655	288.375	297.658	292.244
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	395	500	500	500	500	500
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	9.042	15.059	14.700	14.700	14.700	14.700

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

5271000 - Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz.	14.758	23.500	26.400	26.400	26.400	26.400
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	152.002	161.080	170.632	170.809	171.237	171.671
5291001 - Schülerbeförderung	1.595.697	1.642.000	1.846.000	1.846.000	1.846.000	1.846.000
5255100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen	19.982	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500
5255200 - Wartung von EDV-Anlagen	13.400	14.700	14.700	14.700	14.700	14.700
5271100 - Lehrmittel	56.455	66.630	75.200	75.200	75.200	75.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**328.701**	**321.237**	**331.544**	**319.137**	**320.025**	**321.734**
16 - Sonstige Aufwendungen	**265.250**	**347.930**	**471.408**	**471.408**	**471.938**	**472.268**
5422000 - Mieten und Pachten	185.377	270.448	386.448	386.448	386.448	386.448
5431000 - Geschäftsaufwendungen	43.368	44.800	44.800	45.850	46.450	47.250
5441000 - Steuern	2.682	2.082	2.700	2.700	2.700	2.700
5441100 - Versicherungen und Beiträge	29.596	30.600	37.460	36.410	36.340	35.870
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.227	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**4.406.105**	**4.770.413**	**5.319.946**	**5.244.347**	**5.271.856**	**5.289.890**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.420.705**	**-3.821.746**	**-4.138.429**	**-4.063.034**	**-4.112.854**	**-4.129.192**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.420.705**	**-3.821.746**	**-4.138.429**	**-4.063.034**	**-4.112.854**	**-4.129.192**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.420.705**	**-3.821.746**	**-4.138.429**	**-4.063.034**	**-4.112.854**	**-4.129.192**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**264.251**	**753.504**	**675.541**	**683.775**	**678.382**
28 - Aufwendungen aus ILV	**141.863**	**122.350**	**216.865**	**216.865**	**216.865**	**216.865**
29 = Teilergebnis	**-3.562.568**	**-3.679.845**	**-3.601.790**	**-3.604.357**	**-3.645.944**	**-3.667.674**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

Konto 432.1.000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Betrifft die Clarenbach-, Linden-, Jaocb-Grimm- und Peter-Härtling-Schule)
Die Elternbeiträge für die Teilnahme an einer offenen Ganztagsschule richten sich nach der Satzung des Kreises Soest über die Erhebung und Festsetzung der Elternbeiträge für die Teilnahme an außerschulischen Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagsschule im Primarbereich vom 27. Juni 2013. Aus der darin enthaltenen Staffelung ergibt sich die einkommensabhängige Höhe der Elternbeiträge. Daher sind die Erträge nicht konkret errechenbar. Sie können nur sorgfältig geschätzt werden.

Konto 448.2.000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände (Betrifft die Clarenbachschule)
Die Clarenbachschule wird in Trägerschaft des Kreises Soest für die Kommunen Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest, Welver, Werl und Wickede (Ruhr) geführt. Die durch die Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden von diesen Kommunen getragen. Zu den Erträgen zählen auch die Schulpauschale und die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Schulpauschale richtet sich nach der Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Die Schlüsselzuweisungen sind abhängig von dem jeweiligen Steueraufkommen bzw. den wirtschaftlichen Verhältnissen des Kreises Soest. Daher können beide Positionen von Jahr zu Jahr stark schwanken. In der Folge kommt es bei diesem Konto zu entsprechenden Veränderungen.

Konto 448.2.100 - Personalkostenerstattung durch Gemeinden (Betrifft die Clarenbachschule)
Laut öffentlich-rechtlicher Vereinbarung müsste die Stadt Soest für den Teilstandort der Clarenbachschule (ehemalige Pestalozzischule) die Sekretärin stellen. Auf Wunsch der Stadt Soest wird diese Leistung vom Kreis Soest gegen Personalkostenerstattung übernommen.

Konto 523.2.000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden (Betrifft die Zahlung an die Stadt Lippstadt für die Hedwig-Schule)
Die Hedwig-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, wird in Trägerschaft der Stadt Lippstadt geführt. Dort werden im Primarbereich und im 5. und 6. Schuljahr der Sekundarstufe alle Schülerinnen und Schüler des Ostkreises und ab der Klasse 7 alle Schülerinnen und Schüler des gesamten Kreises Soest mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung beschult. Für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht aus der Stadt Lippstadt kommen, erstattet der Kreis Soest die durch Erträge nicht gedeckten Aufwendungen.

Konto 524.1.000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (Betrifft alle Förderschulen)
Zu den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen zählen insbesondere die Kosten für Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Reinigung und Verbrauchsmaterialien. Der Aufwand kann nur aufgrund der Aufwendungen der Vorjahre und Berücksichtigung von Preiserhöhungen geschätzt werden.

Konto 523.2.000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Betrifft alle Förderschulen)
Die Aufwendungen für die Unterhaltungsmaßnahmen (Bauunterhaltung) werden vollständig durch die Mittel der Schulpauschale gegenfinanziert. Dabei wird darauf geachtet, dass Mittel in Höhe der Abschreibungssumme für alle kreiseigenen Schulen für die Bauunterhaltung zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung der veranschlagten Mittel wird mit dem Sachgebiet Technische Immobilien aufgrund des anstehenden Sanierungsbedarfs festgelegt. Dadurch variiert die Summe von Jahr zu Jahr.

Konto 527.1.000 - Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz (Betrifft alle Förderschulen)
Den Schülerinnen und Schülern der Förderschulen werden vom Schulträger nach Maßgabe eines Durchschnittsbetrages abzüglich eines Eigenanteils von der Schule eingeführte Lernmittel zum befristeten Gebrauch unentgeltlich überlassen. Der Durchschnittsbetrag wird für jeden Förderschwerpunkt festgelegt. Von diesem Durchschnittsbetrag müssen die Schülerinnen und Schüler einen Drittel selbst tragen. Der Restbetrag muss der Schulträger übernehmen. Der vom Kreis Soest zur Verfügung gestellte Betrag liegt bis zu 48% niedriger als gesetzlich vorgesehen. Dieses Ergebnis kann nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und der Schulverwaltung erzielt werden. Gerade hier zahlt sich aus, dass die Schülerinnen und Schüler angehalten werden, mit den ausgeliehenen Büchern sorgfältig umzugehen und dass auf eine vollständige Rückgabe aller Bücher geachtet wird.

Konto 544.1.1000 - Versicherungen und Beiträge (Betrifft alle Förderschulen)
Unter dem Konto werden die Aufwendungen für die Versicherungen der Schulen gebucht (z. B. Unfall-, Haftpflicht-, Gebäude-, Kfz-, Inventar- und Elektroversicherung).
Die Höhe der Aufwendungen ist nicht errechenbar und ist deshalb sorgfältig zu schätzen. Den größten Posten macht der Versicherungsbeitrag der Unfallkasse aus. Dieser wird für das entsprechende Haushaltsjahr auf Grundlage der zum 31.03. des Vorjahres zu meldenden Schülerzahlen festgelegt. Auffällig ist, dass der durchschnittliche Beitrag je Schülerin/Schüler in den vergangenen Jahren bei sinkenden Schülerzahlen gestiegen ist. Bei der Kalkulation des Beitrages für die Jahre 2016 bis 2019 ist dies und die prognostizierten Schülerzahlen berücksichtigt worden. Alle anderen Versicherungsbeiträge können den Schulen (Kostenstellen) direkt zugeordnet werden.

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	129.109	86.400	65.900	65.900	65.900	65.900
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**129.109**	**86.400**	**65.900**	**65.900**	**65.900**	**65.900**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-129.109**	**-86.400**	**-65.900**	**-65.900**	**-65.900**	**-65.900**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.127.0007 - BGA - Clarenbachschule	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.588	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Maßnahmensaldo	**-1.588**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0008 - Erwerb von GWG - Clarenbachschule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.474	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Maßnahmensaldo	**-3.474**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0009 - BGA - Bodelschwingh-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.802	34.000	13.500	13.500	13.500	13.500
Maßnahmensaldo	**-40.802**	**-34.000**	**-13.500**	**-13.500**	**-13.500**	**-13.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0010 - Erwerb von GWG - Bodelschwingh-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.621	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Maßnahmensaldo	**-7.621**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0011 - BGA - Don-Bosco-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.629	12.500	13.500	13.500	13.500	13.500
Maßnahmensaldo	**-39.629**	**-12.500**	**-13.500**	**-13.500**	**-13.500**	**-13.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0012 - Erwerb von GWG - Don-Bosco-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.259	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Maßnahmensaldo	**-5.259**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.40.10 - Förderschulen

I 40.127.0013 - Betriebs-und Geschäftsausstattung - Lindenschule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.314	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
Maßnahmensaldo	**-3.314**	**-5.200**	**-5.200**	**-5.200**	**-5.200**	**-5.200**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0014 - Erwerb von GWG - Lindenschule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.296	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Maßnahmensaldo	**-2.296**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0015 - BGA - Jacob-Grimm-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.448	8.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Maßnahmensaldo	**-9.448**	**-8.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0016 - Erwerb von GWG - Jacob-Grimm-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.809	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Maßnahmensaldo	**-1.809**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
Erläuterung der Maßnahme						

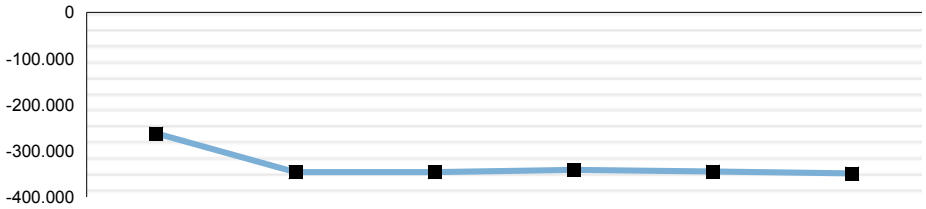
I 40.127.0017 - BGA - Peter-Härtling-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	725	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
Maßnahmensaldo	**-725**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0018 - Erwerb von GWG - Peter-Härtling-Schule	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.401	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Maßnahmensaldo	**-1.401**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**	**-1.800**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.40.53 - Bildungsregion

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Besse, Herr Henneböhl, Herr Niggemeier

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-261.925	-346.178	-346.215	-341.227	-344.406	-348.899
Aufwandsdeckungsgrad	24,30%	23,95%	58,22%	57,13%	57,06%	55,02%

Produktbeschreibung

Der Herausforderung, die regionale Bildungslandschaft zu einem Bildungsnetzwerk im Sinne einer bestmöglichen individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen und damit zu einer Bildungsregion weiterzuentwickeln, hat sich der Kreis Soest mit seinen Städten und Gemeinden 2008 gestellt und hierzu mit dem Land NRW einen Kooperationsvertrag geschlossen. Eine Schlüsselrolle nehmen die rund 130 Schulen und die 180 Kindertageseinrichtungen und ihre Träger ein. Die Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen werden nach den Anregungen aus den Bildungskonferenzen strategisch durch den Bildungsrat und operativ durch den Lenkungskreis für die Bildungsregion Kreis Soest weiterentwickelt. Die Bildungsregion verfolgt 4 zentrale Handlungsfelder, die sich als tragfähig erwiesen haben: Schulentwicklung unterstützen, Übergänge gestalten, individuell fördern, nach Europa ausrichten. Die Umsetzung der hieraus vom Lenkungskreis entwickelten Projekte und Maßnahmen für die Bildungsregion obliegt dem Regionalen Bildungsbüro, der Europa-Agenturstelle und der Kommunalen Koordinierungsstelle für das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“. Folgende Kernprojekte des Regionalen Bildungsbüros dienen der Umsetzung: Qualifizierung schulischer Steuergruppen, „Pfiffikus“ – NWT-Qualifizierung für Kita, OGS, Grund- und Förderschulen, Qualitätssiegel Schule – Beruf, Fachtagungen zum Themenfeld „Inklusion“ etc. Für das Handlungsfeld „nach Europa ausrichten“ wurde Anfang 2013 die Europa-Agenturstelle eingerichtet, die allen Schulen in der Bildungsregion Kreis Soest, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft, Unterstützung bei der Planung und Durchführung von internationalen Bildungsprojekten bietet. Die Europa-Agentur berät insbesondere zu finanziellen Fördermöglichkeiten, wie zum Beispiel zu den Programmen der Europäischen Union oder der bilateralen Jugendwerke. Diese Mittel werden durch entsprechende Förderanträge zum Teil direkt von der Agentur abgerufen. Ziel dieser Förderungen ist es, allen jungen Menschen die Teilnahme an internationalen Bildungsprojekten zu ermöglichen, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund. Die Kommunale Koordinierungsstelle ist das zentrale Element für die erfolgreiche Umsetzung von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Im Mittelpunkt steht dabei die Vernetzung aller vor Ort relevanten Akteure. Ziel ist es, auf lokaler Ebene erforderliche Abstimmungsprozesse zu organisieren, Entscheidungen herbeizuführen, gemeinsame Ziele zu finden, festzulegen und nachzuhalten, Verantwortlichkeiten zu klären, Zusammenarbeit zu fördern und so für eine kontinuierliche Umsetzung des Landesvorhabens zu sorgen. Die kommunale Koordinierung soll durch eine zentrale Netzwerksteuerung ermöglichen, dass der Übergang in Studium, Ausbildung und Beruf gelingt.

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage für das Produkt „Bildungsregion Kreis Soest“ bildet der Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und dem Kreis Soest vom 23.06.2008 zur „Weiterentwicklung/Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Soest“. Hierauf beruht auch die Einrichtung des Regionalen Bildungsbüros mit einer pädagogischen Fachkraft des Landes und einer Verwaltungsfachkraft des Kreises.
Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse der Bildungsregion hat der Kreistag am 27.06.2013 die Weiterführung des Kooperationsvertrages mit dem Land NRW zur Weiterentwicklung der Bildungsregion beschlossen.

Für das Handlungsfeld „nach Europa ausrichten“ wurde Anfang 2013 die Europa-Agenturstelle eingerichtet, die allen Schulen in der Bildungsregion Kreis Soest, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft, Unterstützung bei der Planung und Durchführung von internationalen Bildungsprojekten bietet. Vorausgegangen war aufgrund des vorhandenen Beratungsbedarfs der Schulen eine Empfehlung des Lenkungskreises der Bildungsregion zur Einrichtung einer solchen Stelle, der der damalige Ausschuss für Schule und Sport im Mai 2012 folgte.

Die Kommunale Koordinierungsstelle wurde nach Beschluss des Kreistages vom 21.03.2013 über die Einführung des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ und der gemeinsamen Absichtserklärung des Kreises Soest und des Landes NRW vom 24.04.2013 sowie der Entfristungserklärung vom 23.05.2014 eingerichtet.

Produkt 03.40.53 - Bildungsregion

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,35	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
Anzahl aller Schulen im Kreis Soest (GS, HS, FS, RS, GY, BK, etc.)	126	125	125	125	125	125
Anzahl der Kindertageseinrichtungen insgesamt	182	180	180	180	180	180
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Kreis Soest insgesamt	36.319	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Schulformen des Berufsbildungssystems	11.027	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Kreis Soest insgesamt	9.733	9.700	9.700	9.700	9.700	9.700
Anzahl der Schulen der Sek. I und Sek. II	60	59	57	51	49	47
Anzahl der Schüler/Innen in den Abgangsklassen der Sek.I-Schulen	2.246	2.208	2.077	1.949	1.917	1.899
Absolventen mit Allgemeiner Hochschulreife	1.506	1.430	1.330	1.316	1.302	1.289
Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Kreis Soest	47.346	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ausbau einer Bildungsregion mit dem Ziel einer flächendeckenden Teilnahme von Kindertageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen						
Anzahl der finanziell beteiligten Kommunen	13	14	14	14	14	14
Anzahl der finanziell beteiligten sonstigen Schulträger	2	3	2	2	2	2
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Träger der Jugendhillfe	11	20	20	20	20	20
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Schulen	96	70	70	70	70	70
Anzahl der an Projekten u. Fachtagungen beteiligten Kitas, OGS	26	30	30	30	30	30
Steuergruppen sind an allen Schulen installiert und entsprechend qualifiziert						
Anzahl der Schulen, die bisher an Steuergruppen-Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen haben	66	70	75	80	85	90
Kinder in Kitas und Grundschulen sind für Naturwissenschaften und Technik begeistert						
Beteiligung der Kitas an den Qualifizierungsmaßnahmen bisher	70	75	80	85	90	95
Beteiligung der Grund- und Förderschulen an den Qualifizierungsmaßnahmen bisher	36	40	43	46	49	52
Beteiligung der OGS an den Qualifizierungsmaßnahmen bisher	7	8	9	10	11	12
Inklusion: Schülerinnen und Schüler mit Behinderung sind denen ohne Behinderung gleichgestellt						
Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur Information und Begleitung des Prozesses für Schulen, Schulträger, Eltern, Schüler und politische Gremien	4	2	2	2	2	2
Kommunale Koordinierung im Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW - für die Bildungsregion Kreis Soest						
Anzahl der im Kreis Soest geschlossenen dualen Ausbildungsverträge	2.022	1.950	1.970	1.980	1.990	2.000
Anzahl der im BFE-Matchingportal eingetragenen Berufsfelderkundungsplätze	91	400	750	1.000	1.500	1.500
Alle Sek I und Sek II-Schulen und alle SuS ab JGSt. 8 beteiligen sich an KAoA						
Anzahl der Sek. I und Sek. II - Schulen, die an KAoA teilnehmen	29	31	45	51	49	47
Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an KAoA teilnehmen	2.258	4.353	7.654	10.123	10.919	10.129
Anzahl der durchgeführten Berufsfelderkundungstage	0	4.139	6.600	6.700	9.150	8.244
Anzahl der durchgeführten Potentialanalysen	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748
Anzahl der Portfolioinstrumente	0	2.095	3.301	3.024	3.054	2.748

Produkt 03.40.53 - Bildungsregion

Das Serviceangebot der Agentur Schule in Europa beinhaltet Angebote und Förderungen für alle Schülerinnen und Schüler entlang der Bildungskette						
Anzahl der beratenen Schulen und Jugendeinrichtungen	0	20	25	30	35	40
Anzahl der beteiligten Schulen	0	6	10	15	20	25
Anzahl SuS und Jugendl. in int. Bildungsprojekten	0	30	40	50	60	65
Eingeworbene Fördermittel für den Kreis Soest	0	90.000	110.000	130.000	140.000	150.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Datenquellen Ressourcen/Strukturdaten:
IT.NRW
amtliche Schulstatistik der Bezirksregierung Arnsberg

Datenquellen Ziele und Kennzahlen:
IT.NRW
eigene Erhebungen

Die Anzahlen der durchgeführten Berufsfelderkundungen, der durchgeführten Potenzialanalysen und der Protfolioinstrumente für das Schuljahr 2014/2015 lagen vom Ministerium für Schule und Weiterbildung zum Druck des Haushaltsplanes noch nicht vor.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**56.176**	**64.723**	**409.402**	**381.702**	**384.702**	**353.815**
4121000 - Bedarfszuweisungen vom Land	4.000	0	0	0	0	0
4140000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	0	0	0	0	0	0
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	51.891	60.723	78.960	78.960	78.960	78.960
4144000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke von sonstigen öffentlichen Bereichen	0	4.000	330.100	302.400	305.400	274.800
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	285	0	342	342	342	55
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**8.466**	**10.000**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
4421000 - Erträge aus Verkauf	2.036	3.500	0	0	0	0
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.430	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**19.434**	**34.300**	**66.500**	**66.500**	**66.500**	**66.500**
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	19.434	34.300	66.500	66.500	66.500	66.500
10 = Ordentliche Erträge	**84.076**	**109.023**	**482.402**	**454.702**	**457.702**	**426.815**
11 - Personalaufwendungen	**216.237**	**252.849**	**273.775**	**265.005**	**267.604**	**270.902**
12 - Versorgungsaufwendungen	**56.851**	**54.643**	**75.089**	**63.871**	**64.451**	**65.646**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**40.139**	**63.700**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	40.139	63.700	49.000	49.000	49.000	49.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**285**	**0**	**342**	**342**	**342**	**55**
15 - Transferaufwendungen	**0**	**0**	**330.100**	**302.400**	**305.400**	**274.800**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	0	0	330.100	302.400	305.400	274.800
16 - Sonstige Aufwendungen	**13.588**	**55.700**	**70.200**	**85.200**	**85.200**	**85.200**
5412000 - Reisekosten	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	13.588	55.700	65.200	80.200	80.200	80.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	**327.100**	**426.892**	**798.507**	**765.818**	**771.997**	**745.603**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-243.024**	**-317.869**	**-316.105**	**-311.116**	**-314.295**	**-318.788**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-243.024**	**-317.869**	**-316.105**	**-311.116**	**-314.295**	**-318.788**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 03.40.53 - Bildungsregion

24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-243.024**	**-317.869**	**-316.105**	**-311.116**	**-314.295**	**-318.788**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**18.901**	**28.309**	**30.111**	**30.111**	**30.111**	**30.111**
29 = Teilergebnis	**-261.925**	**-346.178**	**-346.215**	**-341.227**	**-344.406**	**-348.899**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.712	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.712**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.712**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Konto **4141000** **Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land**
Kostenstelle **4013** **Kommunale Koordinierung**
Plan 2016: **78.960,- €**

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der 50%igen Personal- und Sachkostenerstattung für die Kommunale Koordinierungsstelle gem. ESF-Förderrichtlinie.

Konto **4144000** **Zuweisungen für lfd. Zwecke von sonstigen öffentl**
Kostenstelle **4013** **Kommunale Koordinierung**
Plan 2016: **330.100,- €**

Hierbei handelt es sich um die Zuweisungen für die Durchführung der Potenzialanalyse nach ESF-Förderrichtlinie für 3.301 SuS der JGSt. 8 im Schuljahr 2016/17. Über diese Erträge werden zu 100 % die Ausgaben für die Potenzialanalysen finanziert (siehe Konto 5318000).

Konto **4583000** **Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge**
Kostenstelle **4011** **Regionales Bildungsbüro**
Plan 2016: **34.500,- €**

Hier werden die zur Deckung der Aufwendungen des Regionalen Bildungsbüros für Projekte und Maßnahmen zur Verfügung gestellten Beiträge der Kommunen (ohne Welver; entsprechend dem mit den Kommunen 2011 vereinbarten Finanzkonzept max. 33.300,- €) und die Beiträge sonstiger Schulträger (aktuell max. rd. 1.000,- €) sowie ggf. Landesfördermittel ertragswirksam.

Kostenstelle **4012** **Europa-Agentur**
Plan 2016: **32.000,- €**

Hier werden die eingeworbenen ERASMUS+ Fördermittel für EU Bildungsprojekte ertragswirksam aufgelöst. Diese spalten sich dann auf in 27.000,- € für Einzelstipendien für Schülerinnen und Schüler und 5.000,- € als Verwaltungskostenpauschale des Projektträgers für Reisekosten.

Konto **4421000** **Erträge aus Verkauf**
Kostenstelle **4011** **Regionales Bildungsbüro**
Plan 2016: **0,- €**

Hier wurden die Verkaufserlöse für das bisherige regionale Portfolio-Instrument LOGBUCH verbucht, das jetzt im Rahmen des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“ durch den vom Land finanzierten Berufswahlpass abgelöst wird und ausläuft. Daher werden hier keine weiteren Verkaufserlöse anfallen.

Konto **4461000** **Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**
Kostenstelle **4011** **Regionales Bildungsbüro**
Plan 2016: **6.500,- €**

Hierbei handelt es sich um Teilnehmerentgelte im Wesentlichen für die Naturwissenschaftlich-technischen Qualifizierungen im Rahmen des Projektes „Pfiffikus“ sowie im Rahmen der Qualifizierungsangebote für schulische Steuergruppenmitglieder.

Konto **5291000** **Sonstige Dienstleistungen**
Kostenstelle **4011** **Regionales Bildungsbüro**
Plan 2016: **49.000,- €**

Die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter im Rahmen von Projekten und Maßnahmen werden hier verbucht, z.B. für externe Seminarleitungen im Rahmen des NWT-Projektes „Pfiffikus“ und der Steuergruppen-Qualifizierungen sowie für externe Referenten und Moderatoren bei Fachtagungen.

Konto	**5412000**	**Reisekosten**
Kostenstelle	**4012**	**Europa-Agentur**
Plan 2016	**5.000,- €**	

Auszahlung von Reisekosten bei ERASMUS+ projektrelevanten Dienstreisen im In- und Ausland (z.B. Projektbegleitung im Ausland).

Konto	**5431000**	**Geschäftsaufwendungen**
Kostenstelle	**4011**	**Regionales Bildungsbüro**
Plan 2016:	**20.200,- €**	

Anfallende Sachaufwendungen, wie z.B. für Material und Verpflegung von Teilnehmern und Referenten bei Qualifizierungen und Fachtagungen, Reisekostenerstattung für Seminarleitungen, werden hier verbucht.

Kostenstelle	**4012**	**Europa-Agentur**
Plan 2016:	**27.000,- €**	

Auszahlung von Einzelstipendien an Schülerinnen und Schüler im Kreis Soest für vierwöchige Lernaufenthalte im EU Ausland (ERASMUS+ Fördermittel).

Kostenstelle	**4013**	**Kommunale Koordinierung**
Plan 2016.	**8.000,- €**	

Anfallende Sachaufwendungen, wie z.B. Büromaterial, Reisekostenerstattungen, Kosten für Literatur, Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen und Druckaufträge werden hier verbucht.

Kostenstelle	**4013**	**Kommunale Koordinierung**
Plan 2016.	**10.000,- €**	

Anfallende Kosten z.B. für das Berufsfelderkundungsmatchingportal, den Informationsordner für Schulen, Kosten für Veranstaltungen der Kommunalen Koordinierung werden hier verbucht.

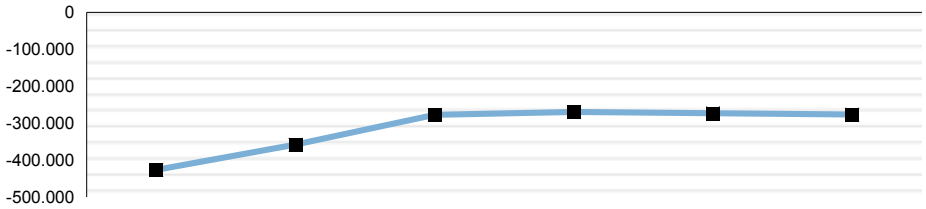
Konto	**5318000**	**Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche**
Kostenstelle	**4013**	**Kommunale Koordinierung**
Plan 2016:	**330.100,- €**	

Anfallende Aufwendungen für die Durchführung der Potenzialanalyse nach ESF-Förderrichtlinie für 3.301 SuS der JGSt. 8 im Schuljahr 2016/17. Kosten werden zu 100 % aus Mitteln des ESF erstattet (siehe Konto 4144000)

Produkt 03.49.61 - Schulaufsicht

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Strumann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-426.252	-357.702	-277.046	-269.829	-272.543	-276.665
Aufwandsdeckungsgrad	12,64%	2,91%	15,98%	12,30%	12,17%	11,95%

Produktbeschreibung

Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben des Schulamtes als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde für Grund-, Haupt- und Förderschulen. Empfänger der Leistungen sind alle Beteiligten am System Schule (Lehrkräfte, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulträger usw.) Bearbeitung AO-SF Verfahren (Förderschulverfahren), Sprachstandfeststellungsverfahren, befristete Einstellungen von Lehrkräften für GS, gesamte Personalsachbearbeitung Lehrkräfte GS

Auftragsgrundlage

Alle in der Bereinigten Amtlichen Sammlung der Schulvorschriften (BASS) genannten normativen Grundlagen (Schulgesetz NRW, AO-SF, APO SI,...) Siehe GG, LV NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7	5,25	4,75	4,75	4,75	4,75
Anzahl Schulen (Grund-, Haupt- und Förderschulen)	77	73	72	67	65	63
Anzahl Lehrerinnen und Lehrer (Grundschulen)	770	770	770	770	770	770
Anzahl Schülerinnen und Schüler (Grundschulen)	10.937	10.806	10.800	10.800	10.800	10.700

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Abwicklung aller AO - SF Verfahren bis zu den Sommerferien						
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf an Förderschulen im Kreis Soest	156	147	150	150	150	150
Neuaufnahmen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf im Gemeinsamen Lernen	206	128	125	125	125	125
Zeitnahe Bearbeitung aller Lehrerangelegenheiten bis zum Beginn des neuen Schuljahres						
befristete Verträge (Anzahl)	131	130	130	130	130	130

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**18.548**	**706**	**19.706**	**19.831**	**19.781**	**19.563**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	18.029	0	18.000	18.000	18.000	18.000
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	518	706	1.706	1.831	1.781	1.563
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**43.144**	**10.000**	**33.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
4561000 - Bußgelder	43.144	10.000	33.000	18.000	18.000	18.000
10 = Ordentliche Erträge	**61.692**	**10.706**	**52.706**	**37.831**	**37.781**	**37.563**

Produkt 03.49.61 - Schulaufsicht

11 - Personalaufwendungen	**373.244**	**268.561**	**224.660**	**214.518**	**216.608**	**219.444**
12 - Versorgungsaufwendungen	**70.930**	**60.146**	**80.830**	**68.754**	**69.378**	**70.665**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**528**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	528	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**518**	**1.706**	**1.706**	**1.831**	**1.781**	**1.563**
16 - Sonstige Aufwendungen	**8.871**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.871	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**454.091**	**331.413**	**308.196**	**286.103**	**288.767**	**292.671**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-392.399**	**-320.707**	**-255.489**	**-248.272**	**-250.986**	**-255.108**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-392.399**	**-320.707**	**-255.489**	**-248.272**	**-250.986**	**-255.108**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-392.399**	**-320.707**	**-255.489**	**-248.272**	**-250.986**	**-255.108**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**33.853**	**36.995**	**21.557**	**21.557**	**21.557**	**21.557**
29 = Teilergebnis	**-426.252**	**-357.702**	**-277.046**	**-269.829**	**-272.543**	**-276.665**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 414.1.000: Zuwendungen des Landes für Verwaltungsaufwand im Bereich Sprachförderung

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

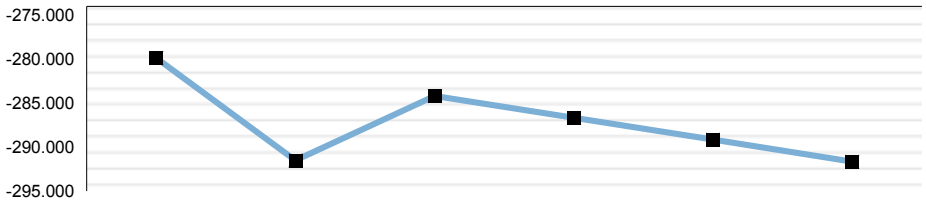
Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.127.0019 - BGA - Schulaufsicht	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0020 - Erwerb von GWG - Schulaufsicht	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 03.49.63 - Schulpsychologie

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Rodrigues

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-279.872	-291.493	-284.177	-286.649	-289.144	-291.663
Aufwandsdeckungsgrad	0,22%	0,28%	0,22%	0,22%	0,08%	0,04%

Produktbeschreibung

Die Schulpsychologische Beratungsstelle bietet Beratungen und Fortbildungen an, um Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Verbesserung der Unterrichts-, Erziehungs- und Lernsituation zu geben. Schulpsychologische Beratung wird als Einzelfallhilfe (z. B. bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, bei Krisensituationen oder bei Hochbegabungen) und als Systemberatung für die Schule als Organisation (z. B. bei Schulprogrammentwicklung) mit dem Ziel zur Selbsthilfe angeboten. Beim Kreis Soest besteht die Schulpsychologische Beratungsstelle jeweils aus zwei Kreismitarbeiterinnen und zwei Landesbedienstetenstellen.

Auftragsgrundlage

Erlass des Landesministeriums für Schule und Weiterbildung vom 08.01.2007, i.V.m. der Vereinbarung zwischen dem Kreis Soest und dem Landesministeriums für Schule und Weiterbildung vom 28.01.2007 i.V.m. dem Beschluss des Kreisausschusses vom 03.12.2009 i.V.m. der Ergänzung der Vereinbarung zwischen dem Kreis Soest und dem Landesministerium für Schule und Weiterbildung NRW vom 11.10.2012 / 18.10.2012.

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,24	3,24	3,24	3,24	3,24	3,24

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die Einzelfallberatung von Schülern, Eltern und Lehrern ist sichergestellt						
Anzahl Beratungen zur intellektuellen Hochbegabung	43	50	50	50	50	50
Anzahl der Beratungen bei Lernschwierigkeiten (z.B. Lese-/Rechtschreibschwäche, Rechen- und Konzentrationsschwäche)	410	400	400	400	400	400
Anzahl der Beratungen bei emotionalen und sozialen Schwierigkeiten im System Schule (Mobbing, Störung des Schul- bzw. Klassenklimas, Ängste, psychosomatische Probleme, Gewalt etc.)	428	500	500	500	500	500
Anzahl der Schullaufbahnberatungen	142	120	120	120	120	120
Alle Beratungsanfragen von Schulen werden bearbeitet						
Anzahl der Schulberatungen (Krisenintervention, Beratung einzelner Lehrer unabhängig vom Einzelfall, Systemberatung für die Schule etc.)	184	180	180	180	180	180
Die Schulpsychologische Beratungsstelle baut ein kreisweites Unterstützungssystem zur Krisenintervention an Schulen weiter aus						
Anzahl der schulübergreifenden Fortbildungen mit mind. 20 Teilnehmern	20	18	18	18	18	18
Anzahl der evaluierten Fortbildungen	20	18	18	18	18	18
Anzahl der Treffen der Beteiligten des regionalen Netzwerkes für Krisenintervention	7	6	6	6	6	6

Produkt 03.49.63 - Schulpsychologie

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**618**	**805**	**618**	**618**	**231**	**107**
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	618	805	618	618	231	107
10 = Ordentliche Erträge	**618**	**805**	**618**	**618**	**231**	**107**
11 - Personalaufwendungen	**234.197**	**237.899**	**228.481**	**230.766**	**233.074**	**235.405**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**8.888**	**19.750**	**14.000**	**14.000**	**14.000**	**14.000**
5241000 - Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	5.374	15.750	10.000	10.000	10.000	10.000
5242000 - Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.965	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5255100 - Wartung betriebstechnischer Anlagen	1.549	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**3.124**	**3.553**	**3.709**	**3.897**	**3.697**	**3.761**
16 - Sonstige Aufwendungen	**16.508**	**10.250**	**16.500**	**16.500**	**16.500**	**16.500**
5412000 - Reisekosten	0	1.000	0	0	0	0
5431000 - Geschäftsaufwendungen	16.508	9.250	16.500	16.500	16.500	16.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	**262.717**	**271.452**	**262.690**	**265.163**	**267.271**	**269.666**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-262.099**	**-270.647**	**-262.072**	**-264.545**	**-267.040**	**-269.559**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-262.099**	**-270.647**	**-262.072**	**-264.545**	**-267.040**	**-269.559**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-262.099**	**-270.647**	**-262.072**	**-264.545**	**-267.040**	**-269.559**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**17.773**	**20.846**	**22.104**	**22.104**	**22.104**	**22.104**
29 = Teilergebnis	**-279.872**	**-291.493**	**-284.177**	**-286.649**	**-289.144**	**-291.663**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.679	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.679**	**2.000**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.679**	**-2.000**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.127.0027 - BGA - Schulpsychologische Beratungsstelle	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.004	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
Maßnahmensaldo	**-1.004**	**-1.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
Erläuterung der Maßnahme						

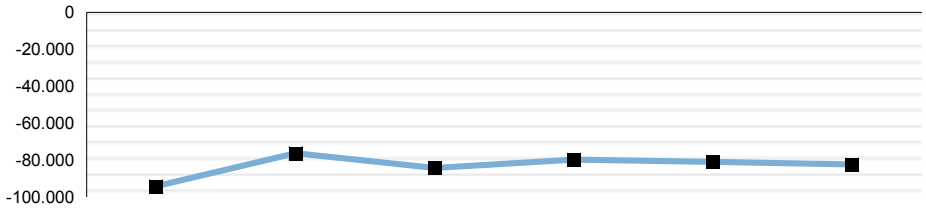
Produkt 03.49.63 - Schulpsychologie

I 40.127.0028 - Erwerb von GWG - Schulpsychologische Beratungsst.	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	675	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**-675**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 04.41.01 - Kultur

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Strumann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-94.114	-76.255	-84.194	-79.705	-80.892	-82.398
Aufwandsdeckungsgrad	24,05%	28,10%	26,14%	27,21%	26,92%	26,56%

Produktbeschreibung

Bestandserhaltung und Fortentwicklung der Kulturpflege, geschäftsführende Begleitung des Heimatkalenders und verwaltungstechnische Unterstützung des Kreisheimatpflegers, Imagepflege des Kreises Soest als Kulturlandschaft durch aktuelle Projekte im Kunstbereich. Dabei wird seit dem Jahr 2011 der thematische Schwerpunkt auf den Bereich "Kultur und Schule" und der Begabtenförderung von jungen Menschen gelegt.

Auftragsgrundlage

Beschluss des Kreistages vom 04.12.2003 aktuelle Vorgaben des Ausschusses für Bildung, Integration, Schule und Sport und des Zukunftskonzeptes 2020

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,65	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung privater / ehrenamtlicher Kulturarbeit						
Zuschüsse des Kreises Soest an Vereine etc. in €	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Herstellungskosten des Heimatkalenders in €	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Schülerinnen und Schüler werden in ihrer kulturellen Begabung gefördert						
Anzahl der geförderten Schulprojekte im Rahmen des Landesprogramms "Schule und Kultur"	30	29	27	27	27	27

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800
10 = Ordentliche Erträge	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**	**29.800**
11 - Personalaufwendungen	**46.061**	**29.879**	**33.200**	**30.711**	**31.005**	**31.468**
12 - Versorgungsaufwendungen	**17.236**	**14.012**	**18.405**	**15.656**	**15.798**	**16.091**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.000**	**3.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**303**	**1.125**	**1.125**	**1.875**	**2.625**	**3.375**
15 - Transferaufwendungen	**25.000**	**25.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**28.646**	**29.500**	**29.500**	**29.500**	**29.500**	**29.500**

Produkt 04.41.01 - Kultur

5431000 - Geschäftsaufwendungen	1.141	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
5431100 - Besondere Geschäftsaufwendungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5441100 - Versicherungen und Beiträge	2.505	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	**120.247**	**102.516**	**110.230**	**105.742**	**106.928**	**108.434**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-90.447**	**-72.716**	**-80.430**	**-75.942**	**-77.128**	**-78.634**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-90.447**	**-72.716**	**-80.430**	**-75.942**	**-77.128**	**-78.634**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-90.447**	**-72.716**	**-80.430**	**-75.942**	**-77.128**	**-78.634**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.667**	**3.539**	**3.764**	**3.764**	**3.764**	**3.764**
29 = Teilergebnis	**-94.114**	**-76.255**	**-84.194**	**-79.705**	**-80.892**	**-82.398**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

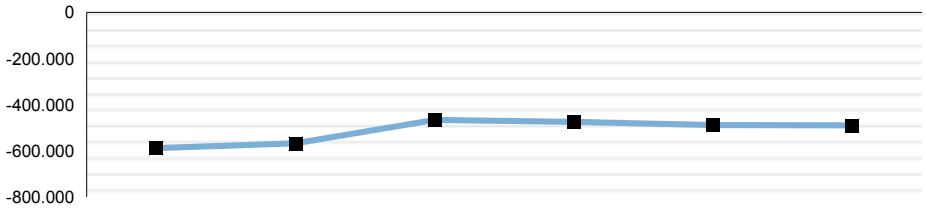
Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.303	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.303**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.303**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.127.0023 - Betriebs-und Geschäftsausstattung - Kultur	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.289	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Maßnahmensaldo	**-1.289**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 04.42.01 - Medien

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Strumann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-588.550	-566.429	-465.863	-474.431	-488.357	-489.344
Aufwandsdeckungsgrad	1,21%	3,03%	1,48%	1,45%	1,41%	1,41%

Produktbeschreibung

Dieses Produkt umfasst die Bereiche Medienzentrum und Fahrbücherei.

Das Medienzentrum des Kreises Soest ist Partner der Schulen, der Erwachsenenbildungseinrichtungen, der Kindertageseinrichtungen und der Jugendzentren im Kreis Soest. Es berät und unterstützt alle schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen bei der Auswahl und dem Einsatz von Medien. Es leistet in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam technische und medienpädagogische Beratung. Der Förderung der Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation für die Erlangung von Medienkompetenz wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen. In Kooperation mit dem Bildungsbüro erarbeitet das Medienzentrum die pädagogische Landkarte für das Kreisgebiet.

Die Fahrbücherei unterstützt die Kooperationsprojekte zur Lese- und Schreibförderung entlang der Bildungskette und ergänzt das bibliothekarische Angebot der kommunalen und kirchlichen Büchereien im Kreis Soest und stellt somit eine Grundversorgung mit Medien sicher.

Auftragsgrundlage

In Bezug auf das Medienzentrum: Beschluss des Kreistages vom 04.12.2003 Schulgesetz, Schulträger müssen Medien vorhalten, Grundsatzerlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung i.V.m. § 30 i.V.m. § 79 Schulgesetz NRW . In Bezug auf die Fahrbücherei: Beschlüsse des Kreistages vom 19.01.2006 und 16.10.2009

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	8,25	7,8	6,3	6,3	6,3	6,3
Anzahl Medienpädagogen	1	1	1	1	1	1
Schulen im Einzugsbereich (Anzahl)	124	121	119	117	115	115
Medienbestand des Medienzentrums (physikalische Medien, EDMOND-Medien)	12.009	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Bei der Fahrbücherei angemeldete Leser	2.920	2.900	3.000	3.000	3.000	3.000
Medienbestand Fahrbücherei	21.194	21.000	22.000	22.000	22.000	22.000
davon Buchbestand Kinder- und Jugendbücher	5.726	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
davon Buchbestand Kindersachbücher	599	700	600	600	600	600
davon Buchbestand Jugendsachbücher	649	700	700	700	700	700
Anzahl der ausgeliehenen Medien	78.224	83.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Anzahl der ausgeliehenen Kinder- und Jugendbücher	22.019	25.000	23.000	23.000	23.000	23.000
Anzahl ausgeliehener Kindersachbücher	1.087	1.800	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl ausgeliehener Jugendsachbücher	877	1.400	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl der Haltestellen	137	137	136	136	136	136
gefahrene km pro Jahr	11.500	11.500	12.000	12.000	12.000	12.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verbesserung der Bildungsqualität durch Erwerb / Bereitstellung von Medien						
Anzahl der Zugriffe auf online-Medien	44.997	48.000	51.000	54.000	57.000	60.000

Produkt 04.42.01 - Medien

Anzahl Gerätenutzung (Beamer, Aufnahmegeräte...)	2.163	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Anzahl Gerätenutzung - davon Anzahl Ausleihen für Seniorenheime, Kitas u.a. soziale Einrichtungen	643	480	480	480	480	480
Anteil Online-Medien am Gesamtbestand in %	57	60	65	70	75	80
Verbesserung der Bildungsqualität durch Fortbildung von Pädagogen / Erziehern						
medienpädagogische Veranstaltungen	20	15	35	35	35	35
medienpädagogische Veranstaltungen - EDMOND	4	20	20	20	20	20
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen und Lehrerfortbildung zur Leseförderung	31	21	21	21	21	21
Anzahl Schulbesuche (einschl. Medienpädagogen)	29	20	50	50	50	50
Veranstaltungen mit Senioren	165	120	150	150	150	150
Verbesserung der Bildungsqualität durch Förderung der Lesekompetenz der Kinder und Jugendlichen						
Anzahl der qualifizierenden Runden in Rahmen Schreib-/Lesewettbewerb	18	18	18	18	18	18
Anzahl Teilnehmer Schreib- / Lesewettbewerbe	567	3.137	3.008	2.847	2.783	2.660
Autorenlesungen (Anzahl)	32	25	25	25	25	25
Teilnehmer Autorenlesungen (Anzahl)	2.707	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Leserinnen und Lesern der Fahrbücherei steht immer eine breite Auswahl an Medien zur Verfügung						
Besucher / Nutzer pro Tag	45	50	50	50	50	50
Umschlagquote Medien insgesamt	3,71	3,95	3,64	3,64	3,64	3,64
Umschlagquote Kinder- und Jugendbücher	3,85	4,17	3,83	3,83	3,83	3,83
Der Service für Leserinnen und Leser der Fahrbücherei ist weiter ausgebaut						
Medienreservierung / Recherchen / Literaturzusammenstellung als Service für Leser insgesamt	6.345	9.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Anzahl der Medienreservierungen über Internet	2.498	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Anzahl der Suchzugriffe auf die Homepage	23.553	30.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**6.294**	**7.000**	**6.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	6.294	7.000	6.500	6.500	6.500	6.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**682**	**10.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
4421000 - Erträge aus Verkauf	682	10.200	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**212**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	212	500	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge	**7.187**	**17.700**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
11 - Personalaufwendungen	**376.542**	**378.420**	**267.183**	**264.878**	**267.505**	**270.449**
12 - Versorgungsaufwendungen	**34.426**	**37.308**	**32.467**	**27.617**	**27.867**	**28.384**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**53.656**	**54.700**	**54.700**	**54.700**	**54.700**	**54.700**
5251000 - Unterhaltung von Fahrzeugen	12.059	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	7.901	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	22.431	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	11.265	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**65.651**	**46.297**	**50.263**	**65.985**	**77.034**	**74.560**
16 - Sonstige Aufwendungen	**11.807**	**12.631**	**12.688**	**12.688**	**12.688**	**12.688**
5422000 - Mieten und Pachten	2.930	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5431000 - Geschäftsaufwendungen	6.264	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
5441000 - Steuern	1.681	1.681	1.681	1.681	1.681	1.681
5441100 - Versicherungen und Beiträge	724	750	807	807	807	807
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	208	0	0	0	0	0

Produkt 04.42.01 - Medien

17 = Ordentliche Aufwendungen	**542.081**	**529.356**	**417.301**	**425.868**	**439.794**	**440.781**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-534.894**	**-511.656**	**-410.301**	**-418.868**	**-432.794**	**-433.781**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-534.894**	**-511.656**	**-410.301**	**-418.868**	**-432.794**	**-433.781**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-534.894**	**-511.656**	**-410.301**	**-418.868**	**-432.794**	**-433.781**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**53.657**	**54.773**	**55.563**	**55.563**	**55.563**	**55.563**
29 = Teilergebnis	**-588.550**	**-566.429**	**-465.863**	**-474.431**	**-488.357**	**-489.344**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Der Ausschuss für Schule und Sport fasste am 04. September 2012 für das Medienzentrum folgende Beschlüsse:

Die physikalischen Medien werden grundsätzlich nicht mehr neu angeschafft.

Der Kurierdienst wurde mit dem Auslaufen des Vertrages zum 06.07.2012 eingestellt.

Stattdessen erfolgte ab 01.08.2012 ein Medienversand für die im Bestand befindlichen physikalischen Medien per Post.
Das Medienzentrum soll weiterhin alle Jahrgänge an den Schulen mit geeigneten Medien unterstützen können. Dabei wird die Verwaltung beauftragt, den Bestand an Online-Medien so auszubauen, dass er zumindest den größten Teil der Nachfrage bedienen kann.
Zur Erhöhung des Bestandes der Online-Medien sind die Mittel des Medienzentrums bis 2015, wie vorgeschlagen, eingeplant worden.
Ab dem 01.01.2015 erfolgt eine Versorgung über das Online-Angebot des Medienzentrums.
Die verbliebenen physikalischen Medien werden danach nur noch bei persönlicher Ausleihe zur Verfügung gestellt.

Durch diesen politischen Beschluss reduzierten sich die Stellenanteile um zwei Vollzeitstellen zum 01.01.2015.

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	82.760	80.200	68.200	68.200	68.200	68.200
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**82.760**	**80.200**	**68.200**	**68.200**	**68.200**	**68.200**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-82.760**	**-80.200**	**-68.200**	**-68.200**	**-68.200**	**-68.200**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 40.110.0004 - Erwerb von Lizenzen Medienzentrum	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0111003 - Zug. Immater. Vermögensgegenstände	70.080	65.000	55.000	55.000	55.000	55.000
Maßnahmensaldo	**-70.080**	**-65.000**	**-55.000**	**-55.000**	**-55.000**	**-55.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 40.127.0022 - Erwerb von GWG - Medienzentrum	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.186	15.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Maßnahmensaldo	**-12.186**	**-15.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**	**-13.000**
Erläuterung der Maßnahme						

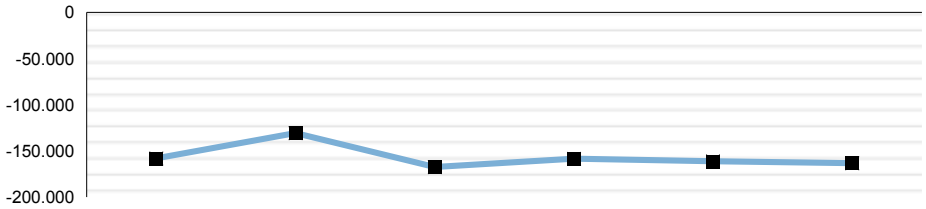
Produkt 04.42.01 - Medien

I 40.127.0025 - Erwerb von GWG - Fahrbücherei	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	179	200	200	200	200	200
Maßnahmensaldo	**-179**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 05.50.68 - Kommunales Integrationszentrum

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Frau Nedelcheva

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-158.153	-130.781	-167.481	-158.388	-161.066	-163.269
Aufwandsdeckungsgrad	50,96%	56,52%	50,37%	51,77%	51,35%	51,01%

Produktbeschreibung

Umsetzung des mit vielzähligen Kooperationspartnern erarbeiteten Integrationskonzeptes "Zuhause im Kreis Soest"; interne und externe Vernetzung mit unterschiedlichen Integrationsakteuren; Fortführung der begonnenen und Durchführung von neuen Integrationsmaßnahmen. Die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums basiert auf der Umsetzung des Integrationskonzeptes. Alle Maßnahmen werden aus dem Konzept abgeleitet. Zusätzlich ergeben sich Maßnahmen, deren Umsetzung durch die Aufnahme im Landesverbund der Kommunalen Integrationszentren vorgegeben ist. Letztere decken sich mit den Zielvorgaben des Konzeptes.

Auftragsgrundlage

Kreistagsbeschlüsse vom 27.09.2012 (Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums) und vom 27.06.2013 (Integrationskonzept)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,75	3,65	3,65	3,65	3,65	3,65
Einwohner im Kreis Soest	294.971	294.746	294.544	294.192	293.813	293.397
Menschen mit Migrationshintergrund (ca. 20% der Bevölkerung) *)	59.584	59.539	59.478	59.427	59.350	59.266
Ausländer im Kreis Soest (lt. Meldung Ausländerzentralregister)	22.058	22.018	22.002	21.976	21.948	21.917

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von Menschen anderer Herkunft						
Anzahl der Netzwerkpartner im übergreifenden Netzwerk "Teilhabe und Integration" zur Umsetzung des Integrationskonzeptes "Zuhause im Kreis Soest"	50	50	50	50	50	50
Anzahl der Kooperationspartner im Elementar- und Primarbereich	15	15	15	15	15	15
Anzahl der durchgeführten Maßnahmen im Elementar- und Primarbereich	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Kindertageseinrichtungen, die an der Qualifizierungsreihe teilnehmen	30	40	50	50	50	50
Anzahl der Schulen, die an der Qualifizierungsreihe teilnehmen	30	40	50	60	70	70
Anzahl der Kooperationspartner im Bereich" Übergang Schule-Beruf bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund"	17	17	17	17	17	17
Anzahl der durchgeführten Maßnahmen im Bereich „Übergang Schule-Beruf bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund“	3	5	5	5	5	5
Die Homepage "Zuhause im Kreis Soest" ist aktualisiert und ggf. weiter ausgebaut						
Anzahl der aufgerufenen Seiten	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Der Integrationspreis ist jährlich vergeben						
Anzahl aller Beteiligten	20	20	20	20	20	20

Produkt 05.50.68 - Kommunales Integrationszentrum

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Nach § 4 (1) des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW sind Menschen mit Migrationshintergrund:

„1. Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind oder
2. außerhalb des heutigen Gebietes der Bundesrepublik Deutschland geborene und seit dem 1. Januar 1950 nach Deutschland zugewanderte Personen oder
3. Personen, bei denen mindestens ein Elternteil die Kriterien der Nummer 2 erfüllt."

Da zurzeit von den statistischen Ämtern keine Hochrechnung einer Prognose für die Zielgruppe „Menschen mit Migrationshintergrund " vorliegt, erfolgt die hier eingegebene Berechnung bis 2019 mit der von Mikrozensus 2013 bekannten Prozentzahl von 20,2 %. Dies spiegelt allerdings nicht die aktuelle Entwicklung wieder. Es ist zu erwarten, dass trotz der sinkenden Zahl der Gesamtbevölkerung die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Soest steigen wird.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**164.337**	**170.000**	**170.000**	**170.000**	**170.000**	**170.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	164.337	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
10 = Ordentliche Erträge	**164.337**	**170.000**	**170.000**	**170.000**	**170.000**	**170.000**
11 - Personalaufwendungen	**224.699**	**198.325**	**224.320**	**220.823**	**223.306**	**225.545**
12 - Versorgungsaufwendungen	**29.227**	**28.246**	**37.456**	**31.860**	**32.150**	**32.746**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**726**	**726**	**726**	**726**	**632**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**48.938**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	48.938	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**303.589**	**277.297**	**312.502**	**303.410**	**306.088**	**308.291**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-139.252**	**-107.297**	**-142.502**	**-133.410**	**-136.088**	**-138.291**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-139.252**	**-107.297**	**-142.502**	**-133.410**	**-136.088**	**-138.291**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-139.252**	**-107.297**	**-142.502**	**-133.410**	**-136.088**	**-138.291**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**18.901**	**23.484**	**24.978**	**24.978**	**24.978**	**24.978**
29 = Teilergebnis	**-158.153**	**-130.781**	**-167.481**	**-158.388**	**-161.066**	**-163.269**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

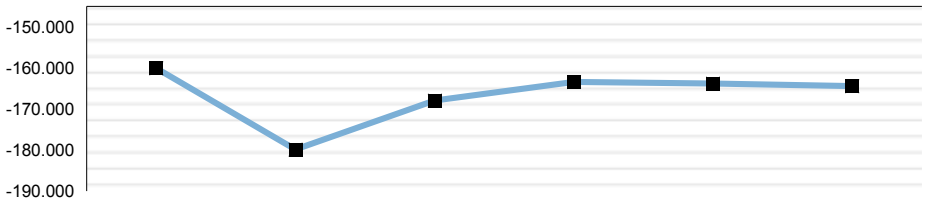
Kommunales Integrationszentrum: Konto 4141000 "Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land" : Die Grundlage zur Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums ist das 2012 beschlossene Teilhabe- und Integrationsgesetz (Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen). Mit den Förderrichtlinien zur Umsetzung des Gesetzes ist die Finanzierung der Personalkosten geregelt. Es handelt sich um eine Festbetragsfinanzierung von max. 170 000 € pro Jahr. Maximal förderfähig sind jedoch die tatsächlich angefallenen Aufwendungen pro Stelle pro Haushaltsjahr.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 08.52.20 - Sportförderung

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 40 - Schulangelegenheiten
Verantwortlich: Herr Strumann

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-160.074	-179.830	-167.963	-163.406	-163.785	-164.443
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Die Aufgabe besteht einerseits in der schulischen Sportförderung, die neben dem Landessportfest der Schulen (Mannschaftswettbewerbe) auch die Ausrichtung der Einzelmeisterschaften beinhaltet. Zugleich wird das Programm des Landessportbundes zur Talentsichtung und -förderung hier abgewickelt. Ebenso erfolgen unterstützende Tätigkeiten bei der Durchführung der Bundesjugendspiele für die Schulen im Kreis Soest. Daneben erhält der Kreissportbund e.V. zur Förderung der außerschulischen Sportangebote für alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Soest finanzielle Zuschüsse durch den Kreis Soest. Damit werden Übungsleiter-, Vereinsmanager- und Gruppenhelferlehrgänge, sowie die Sportabzeichen finanziert. Auch die Behinderten- und Breitensportförderung erfolgt durch den Kreissportbund.

Auftragsgrundlage

Kreistagsbeschluss z. B. über Breitensportförderung.
In Bezug auf das Landessportfest der Schulen RdErl. des IM und des Ministeriums für Schule und W eiterbildung vom 06.06.2007

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	0,57	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der am Landessportfest teilnehmenden Schulen halten						
Anzahl der am Landessportfest teilnehmenden Schulen (Haupt-, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen)	35	15	40	35	35	35
teilnehmende Mannschaften	171	180	170	170	170	160

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**35.951**	**25.930**	**28.886**	**26.720**	**26.977**	**27.379**
12 - Versorgungsaufwendungen	**13.337**	**12.161**	**16.014**	**13.621**	**13.745**	**14.000**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.649**	**3.500**	**119.300**	**119.300**	**119.300**	**119.300**
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	29	500	500	500	500	500
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	2.620	3.000	118.800	118.800	118.800	118.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**104.700**	**134.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	104.700	134.700	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**156.858**	**176.291**	**164.199**	**159.642**	**160.022**	**160.679**

Produkt 08.52.20 - Sportförderung

18 = Ordentliches Ergebnis	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-156.858**	**-176.291**	**-164.199**	**-159.642**	**-160.022**	**-160.679**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**3.216**	**3.539**	**3.764**	**3.764**	**3.764**	**3.764**
29 = Teilergebnis	**-160.074**	**-179.830**	**-167.963**	**-163.406**	**-163.785**	**-164.443**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Konto 5291000 - Sonstige Dienstleistungen:
Zahlung an KreisSportBund Soest e. V. aufgrund des zum 01.01.2015 geschlossenen Vertrages. Darin wurde vereinbart, dass der KSB maximal 58.000 € für die fünf Handlungsfelder (Angebote im Bereich des Gesundheitssports, Gesundheitliche, sozial integrative und familiengerechte Maßnahmen, Projekte und Programme für Kinder und Jugendliche, Zusammenarbeit der Schulen und Vereine, Stärkung des Ehrenamtes und des Vereinsmanagements) erhält. Darüberhinaus fließen weiterhin 57.800 € für Übungsleiter und Vereinsmanager über den KSB an die Sportvereine im Kreis Soest.

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	221	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung Soziales

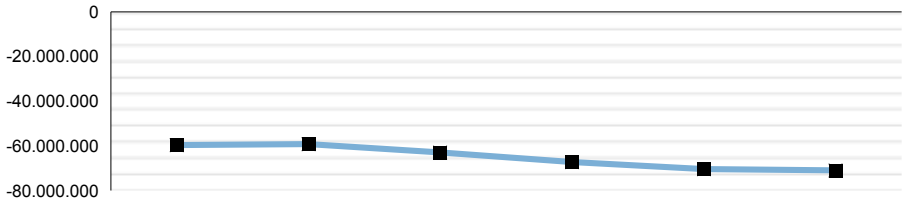
Verantwortlich: Herr Streich

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
05.50.13 - Rechtsangelegenheiten / Sozialrecht und sonstige Hilfen	0	256.203	**-256.203**
05.50.20 - Sicherung des Lebensunterhaltes	17.764.949	23.920.780	**-6.155.831**
05.50.24 - Aufgaben nach dem SGB II	16.972.903	50.316.042	**-33.343.139**
05.50.25 - Bildungs- und Teilhabeleistungen	2.838.895	2.838.722	**173**
05.50.30 - Hilfe zur Pflege	2.368.000	22.543.414	**-20.175.414**
05.50.56 - Schwerbehindertenangelegenheiten	1.220.000	1.570.064	**-350.064**
05.50.70 - Pflegeplanung und Alter	1.229.531	3.842.202	**-2.612.671**
Summe	**42.394.278**	**105.287.426**	**-62.893.148**

Abteilung 50 - Soziales

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Verantwortlich: Herr Streich

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-59.597.035	-59.168.866	-62.893.148	-67.310.695	-70.348.234	-70.908.768
Aufwandsdeckungsgrad	37,87%	40,43%	40,27%	40,06%	39,75%	41,79%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	50	53	53,5	53,5	53,5	53,5
Einwohner bis 25 Jahre im Kreis Soest	76.600	78.398	74.575	73.550	72.669	71.772
Arbeitslosenquote im Kreis Soest in %	6,3	6,5	6,5			
Einwohner im Kreis Soest	296.752	296.029	294.192	293.813	293.397	292.953
Anzahl Einwohner ab 65 Jahre	60.951	59.920	62.431	63.288	64.166	65.178
davon Anzahl Einwohner ab 80 Jahre	16.643	16.058	17.988	18.830	19.711	20.664
Anzahl der Fälle Hilfe zur Pflege (amb./stat.) ohne Pflegewohngeld Selbstzahler	1.363	1.400	1.400	1.450	1.500	1.500

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.50.13 - Rechtsangelegenheiten / Sozialrecht und sonstige Hilfen						
Widerspruchs- und Klageverfahren sind rechtssicher bearbeitet						
eingegangene Widerspruchsverfahren nach SGB XII (allg. Sozialhilfe)	130	140	190	190	190	190
eingegangene Klagen nach SGB XII (allg. Sozialhilfe)	47	65	70	70	70	70
eingegangene Klagen nach SGB IX (Schwerbehindertenangelegenheiten)	264	290	290	290	290	290
eingegangene verwaltungsgerichtliche Klagen (Pflegewohngeld)	11	8	10	10	10	10
05.50.20 - Sicherung des Lebensunterhaltes						
Menschen mit Behinderungen sind denen ohne Behinderung gleichgestellt						
Leistungen der ambulanten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in €	3.333.462	3.099.000	3.700.335	3.960.835	4.202.585	4.443.335
Gesamtaufwand für Integrationshelfer (ohne § 35a SGB VIII)	1.622.252	1.850.000	2.291.335	2.453.835	2.622.585	2.801.335
05.50.24 - Aufgaben nach dem SGB II						
Förderung der Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt						
Integration von Jugendlichen unter 25 Jahren	649	700	700			
Integration von Alleinerziehenden	426	360	380			
Reduzierung bzw. Stabilisierung der Zahl der Empfänger von Kosten der Unterkunft im Rahmen von ALG II						
Kosten der Unterkunft / Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	9.403	9.550	10.526	11.030	11.420	11.730
Hilfeempfänger von Kosten der Unterk. im Rahmen von ALG II	17.815	18.200	19.999	20.957	21.698	22.287
jährliche Durchschnittskosten je Fall in €	3.944	4.104	4.000	4.259	4.386	4.518
Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren an allen SGB II Bedarfsgemeinschaften in % - Kreis Soest	30,9	32	32			
Integration in den 1. Arbeitsmarkt durch die AHA	3.358	3.400	3.400			

Abteilung 50 - Soziales

05.50.25 - Bildungs- und Teilhabeleistungen						
Das Recht auf Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche ist im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets verwirklicht						
(potentiell) Leistungsberechtigte nach dem SGB XII	96	90	100	90	90	90
Anträge gesamt	140	130	140	130	130	130
nach dem Bundeskindergeldgesetz (Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte):						
(potentiell) Leistungsberechtigte	4.029	3.900	4.800	4.800	4.800	4.800
Anzahl Leistungsbezieher	3.480	3.250	4.150	4.150	4.150	4.150
nach dem SGB II:						
(potentiell) Leistungsberechtigte	5.346	5.850	6.050	6.050	6.050	6.050
Anzahl Leistungsbezieher	4.021	4.100	4.500	4.500	4.500	4.500

05.50.30 - Hilfe zur Pflege						
Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Anteil amb. Hilfe an der Hilfe zur Pflege insgesamt (amb./stat. - ohne Pflegewohngeld Selbstzahler)	17,17	20	18,57	18,62	18,67	20,67

05.50.56 - Schwerbehindertenangelegenheiten						
Feststellung der Merkmale für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen						
Erstanträge	2.972	3.500	3.200	3.200	3.200	3.200
Änderungsanträge	4.369	5.000	4.700	4.700	4.700	4.700
Verlängerungsanträge	4.554	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800

05.50.70 - Pflegeplanung und Alter						
Führung eines möglichst selbstbestimmten Lebens im Alter und Sicherung der individuellen Lebensqualität im Alter						
Anzahl der Ansprechstellen in den Kommunen des Kreises	14	14	14	14	14	14
Anzahl von Vernetzungsgesprächen ("Aktiv im Alter") der Bündnisse für Familien	4	4	4	4	4	4
Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Beratungen (Erst- und Wiederholungsgespräche)	1.908	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der Pflegebedürftigen im Kreis Soest	9.219	9.237	9.443	9.558	9.689	9.824
davon Anzahl Pflegegeldempfänger d. Pflegekassen (SGB XI)	3.483	3.804	3.569	3.612	3.661	3.712
Anzahl stationärer Hilfe zur Pflege (SGB XII)	1.456	1.450	1.500	1.550	1.600	1.600
Anzahl ambulanter Hilfe zur Pflege (SGB XII)	234	280	260	270	280	310

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.072.078	1.194.195	1.220.000	1.224.000	1.228.000	1.232.000
03 + Sonstige Transfererträge	2.114.942	1.698.500	1.824.250	1.773.750	1.773.250	1.773.250
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.087	51.150	43.100	43.100	43.100	43.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.646.965	35.937.868	37.913.116	40.524.513	41.980.366	46.405.495
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.428.618	125.000	175.446	134.917	65.488	68.762
10 = Ordentliche Erträge	**35.302.690**	**39.006.713**	**41.175.912**	**43.700.280**	**45.090.204**	**49.522.607**
11 - Personalaufwendungen	6.241.378	5.997.680	6.825.892	6.696.361	6.762.573	6.841.235
12 - Versorgungsaufwendungen	1.598.226	1.139.232	1.464.859	1.263.630	1.275.365	1.297.706
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.579.964	4.207.913	4.435.534	4.516.485	3.944.723	3.989.265
14 - Bilanzielle Abschreibungen	177.151	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	45.642.635	47.443.608	49.140.678	51.541.189	53.408.215	55.309.231
16 - Sonstige Aufwendungen	38.014.570	40.061.200	42.965.500	47.818.100	50.920.600	53.923.315
17 = Ordentliche Aufwendungen	**95.253.923**	**98.849.633**	**104.832.463**	**111.835.765**	**116.311.476**	**121.360.752**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-59.951.233**	**-59.842.920**	**-63.656.551**	**-68.135.485**	**-71.221.272**	**-71.838.145**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-59.951.233**	**-59.842.920**	**-63.656.551**	**-68.135.485**	**-71.221.272**	**-71.838.145**

Abteilung 50 - Soziales

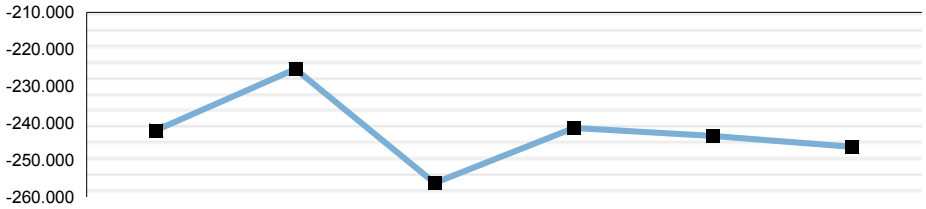
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-59.951.233	-59.842.920	-63.656.551	-68.135.485	-71.221.272	-71.838.145
27 + Erträge aus ILV	1.021.670	1.145.134	1.218.366	1.280.353	1.329.102	1.386.040
28 - Aufwendungen aus ILV	667.472	471.080	454.963	455.563	456.063	456.663
29 = Teilergebnis	-59.597.035	-59.168.866	-62.893.148	-67.310.695	-70.348.234	-70.908.768

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 05.50.13 - Rechtsangelegenheiten / Sozialrecht und sonstige Hilfen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Fischer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-241.901	-225.312	-256.203	-241.271	-243.454	-246.412
Aufwandsdeckungsgrad	13,01%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Klageverfahren in den Bereichen Schwerbehindertenangelegenheiten und Sozialhilfe, sowie nach dem GEPA (Alten- und Pflegegesetz - APG NRW) , Sachbearbeitung / Prozessvertretung für die originären sozialhilferechtlichen Aufgaben des Kreises Soest und für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rahmen der Delegation mit Ausnahme der Städte Lippstadt und Werl. Bearbeitung von Widerspruchsverfahren nach dem SGB XII bei Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, bei Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen. Bearbeitung von Wohngeldwidersprüchen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG).

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und der Höhe nach, nach den Vorschriften: Sozialgesetzbuch Neuntes Buch, Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch, Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Schwerbehindertengesetz, Justizgesetz, Wohngeldgesetz, Sozialgerichtsgesetz

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2,15	2,15	2,1	2,1	2,1	2,1

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Widerspruchs- und Klageverfahren sind rechtssicher bearbeitet						
eingegangene Widerspruchsverfahren nach SGB XII (allg. Sozialhilfe)	130	140	190	190	190	190
eingegangene Klagen nach SGB XII (allg. Sozialhilfe)	47	65	70	70	70	70
eingegangene Klagen nach SGB IX (Schwerbehindertenangelegenheiten)	264	290	290	290	290	290
eingegangene verwaltungsgerichtliche Klagen (Pflegewohngeld)	11	8	10	10	10	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03 + Sonstige Transfererträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4211900 - Erstattungen von sonstigen Dritten bei Hilfe zum Lebensunterhalt	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**36.176**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	36.176	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**36.176**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**193.331**	**140.574**	**153.830**	**146.920**	**148.389**	**150.292**
12 - Versorgungsaufwendungen	**69.958**	**63.092**	**80.055**	**72.034**	**72.747**	**73.803**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 05.50.13 - Rechtsangelegenheiten / Sozialrecht und sonstige Hilfen

17 = Ordentliche Aufwendungen	**263.289**	**203.666**	**233.885**	**218.953**	**221.136**	**224.095**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-227.113**	**-203.666**	**-233.885**	**-218.953**	**-221.136**	**-224.095**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-227.113**	**-203.666**	**-233.885**	**-218.953**	**-221.136**	**-224.095**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-227.113**	**-203.666**	**-233.885**	**-218.953**	**-221.136**	**-224.095**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**14.789**	**21.646**	**22.318**	**22.318**	**22.318**	**22.318**
29 = Teilergebnis	**-241.901**	**-225.312**	**-256.203**	**-241.271**	**-243.454**	**-246.412**

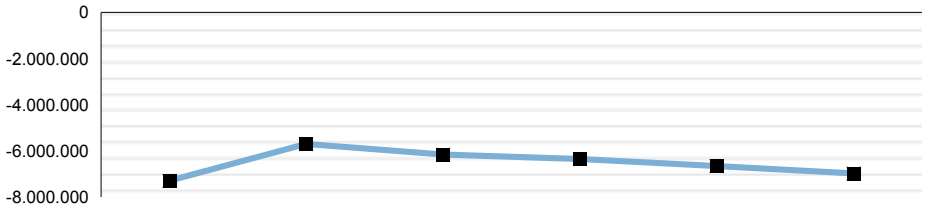
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 05.50.20 - Sicherung des Lebensunterhaltes

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Bankamp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-7.287.445	-5.692.605	-6.155.831	-6.356.701	-6.659.946	-6.978.596
Aufwandsdeckungsgrad	66,13%	75,20%	74,27%	74,84%	75,02%	75,19%

Produktbeschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts der im Kreis Soest lebenden Personen, insbesondere der älteren und/oder dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Hilfen bei Krankheit für Leistungsberechtigte ohne Krankenversicherungsschutz. Ambulante Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und der Höhe nach gem. folgenden Vorschriften: - Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) - Landesausführungsgesetz (NRW) zum SGB XII - Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Soest vom 29.12.2004 - Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	8,4	8,7	8,7	8,7	8,7	8,7
Personal- und Sachkostenerstattung in €	135.227	136.800	145.000	146.300	147.100	147.900
Einwohner bis 25 Jahre im Kreis Soest	76.600	78.398	74.575	73.550	72.669	71.772
Arbeitslosenquote im Kreis Soest in %	6,3	6,5	6,5			
Gesamtzahl der Fälle im Bereich Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen	2.483	2.618	2.723	2.832	2.945	3.063
Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter an den über 65-Jährigen im Kreis Soest in %	1,98	2,1	2,09	2,15	2,2	2,26

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherung des Lebensunterhaltes der über 65-jährigen Personen außerhalb von Einrichtungen						
Fälle	1.205	1.257	1.307	1.359	1.413	1.470
jährliche Durchschnittskosten je Fall in €	4.678	5.031	4.680	4.800	4.920	5.040
Sicherung des Lebensunterhaltes der 18 bis 64-jährigen voll Erwerbsgeminderten außerhalb von Einrichtungen						
Fälle	1.278	1.361	1.416	1.473	1.532	1.593
jährliche Durchschnittskosten je Fall in €	5.810	6.120	6.144	6.264	6.384	6.504
Reduzierung bzw. Stabilisierung der durchschn. Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt						
Fälle	361	385	370	380	390	400
Personen	369	391	378	388	399	409
jährliche Durchschnittskosten je Fall in €	5.962	6.267	6.273	6.524	6.784	7.056
Menschen mit Behinderungen sind denen ohne Behinderung gleichgestellt						
Leistungen der ambulanten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in €	3.333.462	3.099.000	3.700.335	3.960.835	4.202.585	4.443.335
Gesamtaufwand für Integrationshelfer (ohne § 35a SGB VIII)	1.622.252	1.850.000	2.291.335	2.453.835	2.622.585	2.801.335
Mobilität behinderter und pflegebedürftiger Menschen						
Freifahrten für Schwerstbehinderte	95	102	104	106	108	110

Produkt 05.50.20 - Sicherung des Lebensunterhaltes

Förderung der eigenverantwortlichen Lebensführung behinderter Menschen						
Integrationshelfer	98	110	130	140	150	160
Wohnbezogene Hilfen	27	35	40	45	50	55
sonstige Eingliederungshilfe	96	101	109	112	114	116
Kinder in Pflegefamilien	13	20	12	13	13	13
Hilfeempfänger ohne Krankenversicherungsschutz erhalten Hilfe bei Krankheit						
Fälle	120	120	110	105	100	90
Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile und Sicherung der Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen						
persönl. und finanzielle Hilfen / Leistungen für schwerbehinderte Menschen	46	50	50	50	50	50
Information und Motivation der Arbeitgeber, schwerbehinderte Menschen einzustellen						
Anzahl der Betriebsbesuche	102	100	100	100	100	100
finanzielle Hilfen / Leistungen an Arbeitgeber	72	70	70	70	70	70
Bearbeitung von Anträgen auf Zustimmung zur Kündigung						
Fälle	66	60	65	65	65	65
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII)						
Anzahl Fälle Hilfeplanung	114	100	140	140	140	140

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Einwohnerdaten: Quelle - IT.NRW; Stand: 20.05.2015

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03 + Sonstige Transfererträge	**789.085**	**610.500**	**666.250**	**666.250**	**666.250**	**666.250**
4211000 - Unterhaltsansprüche	14.187	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4211100 - Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	8.236	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4211200 - Leistungen von Sozialleistungsträgern	95.079	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
4211210 - Erstattungen Sozialleistungsträger Grundsicherung im Alter	137.770	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4211211 - Erstattungen Sozialleistungsträger bei Erwerbsunfähigkeit	93.412	50.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4211400 - Rückzahlung gewährter Hilfen SGB XII	41.730	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4211900 - Erstattungen von sonstigen Dritten bei Hilfe zum Lebensunterhalt	79.486	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4211901 - Erstattungen nach Übernahme der Krankenbehandlung	180.980	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
4211910 - Erstattungen von sonstigen Dritten bei Grundsicherung	58.885	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4211911 - Erstattungen von sonstigen Dritten bei Erwerbsunfähigkeit	75.069	50.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4221220 - stationäres betreutesWohnen - Ersatz Sozialträger	4.251	500	1.250	1.250	1.250	1.250
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**13.440.310**	**16.561.477**	**17.007.364**	**18.149.672**	**19.247.348**	**20.396.572**
4480000 - Kostenerstattungen Bund	12.784.706	14.533.287	14.651.664	15.585.072	16.567.248	17.604.672
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	1.982	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4482056 - Kostenerstattung Asylbewerber Leistungsgesetz	518.395	450.000	650.000	680.000	680.000	680.000
4482100 - Personalkostenerstattung durch Gemeinden	51.227	47.800	54.000	54.300	54.600	54.900
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	84.000	89.000	91.000	92.000	92.500	93.000
4491010 - Bundeserstattung Eingliederungshilfe	0	1.438.390	1.557.700	1.735.300	1.850.000	1.961.000
10 = Ordentliche Erträge	**14.229.395**	**17.171.977**	**17.673.614**	**18.815.922**	**19.913.598**	**21.062.822**
11 - Personalaufwendungen	**591.221**	**494.224**	**493.047**	**473.679**	**478.308**	**484.405**
12 - Versorgungsaufwendungen	**147.742**	**137.421**	**158.540**	**134.855**	**136.078**	**138.602**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**197.807**	**213.600**	**217.050**	**220.463**	**223.876**	**227.705**
5234000 - Erstattung AW Dritter - sonst. ö.Bereiche	600	600	650	663	676	690

Produkt 05.50.20 - Sicherung des Lebensunterhaltes

5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	197.207	213.000	216.400	219.800	223.200	227.015
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**20.194.959**	**21.950.887**	**22.979.509**	**24.362.327**	**25.753.983**	**27.209.407**
5331010 - Lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2.151.528	2.412.800	2.321.010	2.479.120	2.646.150	2.822.400
5331020 - Einmalige Leistungen	63.867	60.000	61.000	62.000	63.000	64.000
5331030 - Einmalige Leistungen Grundsicherung im Alter	32.759	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5331031 - Einmalige Leistungen Grundsicherung bei Erwerbsunf	48.266	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5331040 - Integrationshelfer	1.622.252	1.850.000	2.291.335	2.453.835	2.622.585	2.801.335
5331041 - Autismustherapie	178.557	178.000	178.000	178.000	178.000	178.000
5331042 - Hilfen zum Lebensunterhalt in der Gemeinschaft	219.537	271.000	282.000	303.000	319.000	330.000
5331043 - Tagesstrukturmaßnahmen	56.123	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5331044 - Freifahrten Schwerstbehinderte	45.179	55.000	59.000	61.000	63.000	64.000
5331045 - Sonstige Eingliederungshilfe	43.182	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5331046 - AW Wohnbezogene Hilfen	303.788	385.000	440.000	495.000	550.000	600.000
5331047 - Kinder in Pflegefamilien	530.976	100.000	280.000	300.000	300.000	300.000
5331055 - Krankenbehandlung § 264 Abs. 7 SGB V	1.128.961	1.100.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
5331060 - Bestattungskosten	163.235	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
5331400 - Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen	5.637.292	6.323.967	6.116.760	6.523.200	6.951.960	7.408.800
5331401 - Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit außerhalb von Einrichtungen	7.424.938	8.329.320	8.699.904	9.226.872	9.780.288	10.360.872
5339000 - Sonstige soziale Leistungen	535.725	450.000	650.000	680.000	680.000	680.000
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	8.794	5.800	5.500	5.300	5.000	5.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**21.131.727**	**22.796.132**	**23.848.146**	**25.191.324**	**26.592.245**	**28.060.119**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-6.902.333**	**-5.624.155**	**-6.174.532**	**-6.375.402**	**-6.678.647**	**-6.997.297**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.902.333**	**-5.624.155**	**-6.174.532**	**-6.375.402**	**-6.678.647**	**-6.997.297**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-6.902.333**	**-5.624.155**	**-6.174.532**	**-6.375.402**	**-6.678.647**	**-6.997.297**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**91.335**	**91.335**	**91.335**	**91.335**	**91.335**
28 - Aufwendungen aus ILV	**385.112**	**159.785**	**72.634**	**72.634**	**72.634**	**72.634**
29 = Teilergebnis	**-7.287.445**	**-5.692.605**	**-6.155.831**	**-6.356.701**	**-6.659.946**	**-6.978.596**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebniskonto **448.0.000 (Erträge)**
Bezeichnung **Kostenerstattungen Bund**
Grundsicherung
Plan 2016 **14.651.664 €**

Nach Einführung der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter „voller" Erwerbsminderung im Jahre 2003 hat sich der Bund an den Mehrkosten dieser Grundsicherung (im Vergleich zur Sozialhilfe) zunächst mit einem Festbetrag von 409 Mio. € beteiligt.

Für Nordrhein-Westfalen betrug der Anteil rd. 110 Mio. €, der nach dem Ausführungsgesetz zum Sozialgesetzbuch XII im Verhältnis der Ausgaben der örtlichen Sozialhilfeträger zueinander verteilt wurde.

Mit Inkrafttreten des § 46 a SGB XII ist die Bundeserstattung (ab 2009) umgestellt worden; statt als Festbetrag wurde die Erstattungssumme prozentual zu den Nettoausgaben des Vorvorjahres festgelegt.

Die Höhe der prozentualen Beteiligung des Bundes war zeitlich gestaffelt und betrug in 2009 13 %, in 2010 14 % und in 2011 15 % der tatsächlichen Grundsicherungsausgaben (des Vorvorjahres). Ab 2013 erfolgt die Erstattung auf der Grundlage der tatsächlichen Grundsicherungsausgaben des laufenden Jahres.

Die Entwicklung für den Kreis Soest ist in der nachfolgenden Auflistung dargestellt. Während bis zum Jahr 2012 die Daten zu sämtlichen Grundsicherungsfällen (innerhalb und außerhalb von Einrichtungen) aufgeführt sind, werden seit 2013 lediglich die Informationen zur Finanzierung der Grundsicherung außerhalb von Einrichtung dargestellt (zu den stationären Fällen siehe Produkt 05.50.30 – 448.0.000):

Jahr	Aufwand der Grundsicherung	Bundesanteil 448.0.000	ungedeckte Kosten	
2003	4.168.936 €	1.166.402 €	3.002.534 €	
2004	5.079.541 €	1.352.834 €	3.726.707 €	
2005	6.682.608 €	1.286.746 €	5.395.862 €	
2006	7.901.209 €	1.203.971 €	6.697.238 €	
2007	8.811.528 €	1.288.677 €	7.522.851 €	
2008	9.901.142 €	1.278.214 €	8.622.928 €	
2009	9.927.835 €	1.128.593 €	8.799.242 €	
2010	10.558.578 €	1.363.394 €	9.195.184 €	
2011	11.207.066 €	1.443.938 €	9.763.128 €	
2012	11.914.230 €	4.691.343 €	7.222.887 €	
2013	11.914.680 €	8.936.009 €	2.978.671 €	
2014	12.778.119 €	12.784.706 €	6.587 €*	
2015	14.533.287 €	14.533.287 €	0 €	(Plan)
2016	14.651.664 €	14.651.664 €	0 €	(Plan)

**Differenz aufgrund der Abrechnung der Erstattungen nach Kassenwirksamkeit – wird in 2015 ausgeglichen.*

Nach der Einigung im Hartz IV-Vermittlungsverfahren und den daraus resultierenden Gesetzesänderungen übernimmt der Bund (unbeschadet des finanziellen Ausgleichs für Mehraufwendungen nach dem SGB II) seit 2014 die aktuellen Aufwendungen (=Nettoaufwendungen des laufenden Kalenderjahres) für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit in voller Höhe. Die Anhebung wurde schrittweise in Höhe von 45 % im Jahr 2012 sowie von 75 % im Jahr 2013 umgesetzt.

Ab 2014 werden die Grundsicherungsleistungen – incl. einmalige Leistungen (533.1.030/.031) - (nach Abzug der sonstigen Erträge) im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung somit zu 100 % vom Bund refinanziert.

Berechnung der Bundeserstattung 2016

533.1.400	Grusi im Alter	6.116.760 €
533.1.401	Grusi bei Erwerbsunfähigk.	8.669.904 €
533.1.030	einm. Leistungen im Alter	35.000 €
533.1.031	einm. Leistungen bei EU	50.000 €
Aufwand		**14.901.664 €**

421.1.210	Erstattung Grusi im Alter	50.000 €
421.1.211	Erstattung Grusi bei EU	70.000 €
421.1.910	Erstattung Grusi im Alter	60.000 €
421.1.911	Erstattung Grusi bei EU	70.000 €
Ertrag		**250.000 €**
		14.651.664 €

Ergebniskonto **449.1.010 (Erträge)**
Bezeichnung **Bundeserstattung Eingliederungshilfe**
Plan 2016 **1.557.700 €**

Nach dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen erhält der Kreis aus Bundesmitteln übergangsweise (vor der beabsichtigten Verabschiedung eines Bundesteilhabegesetzes) zusätzliche finanzielle Unterstützungsleistungen (sogenannte „Übergangsmilliarde“).
Hierzu zählt eine um 3,7 % erhöhte Bundesbeteiligung an den Unterkunfts- und Heizkosten (siehe Produkt 05.50.24), die an dieser Stelle zur Gegenfinanzierung für die Kosten der Eingliederungshilfe veranschlagt wird.

Die Mittelbereitstellung ist derzeit bis 2017 befristet. Nach bisherigem Sachstand soll eine weitere kommunale Entlastung ab 2018 ggf. innerhalb der Reform der föderalen Aufgaben- und Finanzbeziehungen gewährleistet werden.

Ergebniskonto **481.1.900 (ILV-Erträge)**
Bezeichnung **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**
Landeserstattung Inklusion
Eingliederungshilfe
Plan 2016 **91.335 €**

Nach § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion gewährt das Land NRW eine jährliche Inklusionspauschale (sog. „Korb II – Mittel“), die sich nach dem Bescheid des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 23.12.14 für das Schuljahr 2014/15 aufteilt in Beträge von

- 50.860 € für den Bereich der Jugendhilfe (Abt. Jugend und Familie) und
- 91.335 € für den Bereich der Eingliederungshilfe (Abt. Soziales).

Die Pauschale dient der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des gemeinsamen Lernens durch nicht lehrendes Personal; die Mittel dürfen jedoch nicht für die unmittelbare Finanzierung individueller Ansprüche nach § 35 a SGB VIII oder § 54 SGB XII (= Integrationshelfer/innen) eingesetzt werden.

Für die Verteilung der Mittel wurde ein Schlüssel gewählt, der die maßgebliche Wohnbevölkerung im Alter zwischen 6 und 18 Jahre zugrunde legt. Die Auszahlung der Mittel erfolgt spätestens am 01.02. eines Jahres.

Weitergehende Informationen zur im Jahr 2015 laufenden Evaluation und eventuellen Anpassung der Pauschale für das Folgejahr lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht vor, so dass von dem gleichen Betrag wie im Jahr 2015 ausgegangen wurde.

Die Mittel sollen in zusätzliches Fachwissen und Personal für die Diagnostik, Hilfeplanung und -begleitung, Beratung und Koordination investiert werden; entsprechende Aufwendungen sind im Konto 533.1.040 (Integrationshelfer) veranschlagt.

Ergebniskonto **523.8.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Erstattung Aufwendungen Dritter – Übrige Bereiche**
Plan 2016 **216.400 €**

Betreuungsstellen für Nichtsesshafte: 82.900 €

Der Ansatz resultiert aus den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber

- der regionalen Beratungsstelle für Alleinstehende in besonderen sozialen Schwierigkeiten des Evangelischen Perthes-Werkes e.V. in Soest (vereinbart sind eine Übernahme von 40 % der

Personalkosten sowie ein Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 9.204 €). Diese Vereinbarung ist mit einer Frist von 6 Monaten zum 31.12. eines Jahres kündbar. Eine durchschnittliche Kostensteigerung von 1,5 % pro Jahr wurde berücksichtigt.

sowie

- dem Sozialdienst katholischer Männer e.V. in Lippstadt (vereinbart ist ein Festbetragszuschuss in Höhe von jährlich 10.738 € zur Mitfinanzierung der Personal- und Sachkosten).

Insgesamt ergibt sich aus den Verträgen eine Ausgabeverpflichtung in Höhe von 82.900 €.

Mitfinanzierung der **Übernachtungsstelle** in Soest **für Wohnungslose**: 30.000 €

Das Evangelische Perthes-Werk e.V. unterhält in Soest eine Übernachtungsstelle für nicht sesshafte bzw. wohnungslose Menschen.

Der Kreis Soest beteiligt sich (neben der Stadt Soest) seit über 30 Jahren an den Kosten dieser Übernachtungsstelle, und zwar durch geänderte Vereinbarung ab dem 01.01.2006 in Höhe von jährlich 30.000 €. Die Vereinbarung ist mit einer halbjährlichen Kündigungsfrist jeweils zum Jahresende kündbar.

Die **Schuldnerberatung** wird im Kreis Soest an 4 Standorten wahrgenommen: 103.500 €

Während der jeweilige Sozialdienst katholischer Frauen in Soest und Werl Beratungsstellen vorhält, ist in Lippstadt die Arbeiterwohlfahrt sowie in Warstein die Diakonie Ruhr-Hellweg für die Schuldnerberatung zuständig.

Auf der Grundlage von Verträgen zahlte der Kreis Soest bis 2012 Festbetragszuschüsse (in Höhe von jährlich 54.200 € pro Vollzeitstelle) für insgesamt 3,5 Beraterstellen (je 1 Vollzeitstelle in Lippstadt, Soest und Werl sowie eine halbe Stelle in Warstein).
Weiterhin erhalten die Beratungsstellen Mittel aus dem Sparkassenfonds, die bis 2012 nicht auf die Kreiszuschüsse angerechnet wurden.

Seit dem 01.01.2013 sind neue – in 2012 ausgehandelte – Verträge gültig. Hiernach werden die Personalkosten abzüglich der Mittel aus dem Sparkassenfonds und eines 10 %igen Trägeranteils, sowie Sachkosten in Höhe von 8.800,00 € pro Vollzeitstelle übernommen. Die Erhöhung für 2016 ergibt sich aus der tariflichen Anpassung.

Anzumerken ist, dass die Hälfte des Zuschusses bei dem Produkt 05.50.24 (Aufgaben nach dem SGBII) veranschlagt ist, da der Kreis gemäß § 16 Absatz 2 SGB II verpflichtet ist, zur (Wieder-) Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen auch die Schuldnerberatung sicher zu stellen.

Zusätzlich finanziert das Land NRW weitere 1,85 Stellen für die Insolvenzberatung, die anteilig auf die Standorte aufgeteilt sind.

Ergebniskonto **533.1.010 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt (a.v.E.)**
Plan 2016 **2.321.010 €**

Der Ansatz beinhaltet die Gesamtleistung (Regelsatz + Miete + laufende Heizkosten usw.) der Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht selbst sicherstellen können und daher auf laufende monatliche Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des SGB XII („alte“ Sozialhilfe) angewiesen sind.

Überwiegend handelt es sich hierbei um Personen, die nach (amts-)ärztlicher Beurteilung für mehr als 6 Monate, aber noch nicht dauerhaft, als erwerbsunfähig eingestuft sind.

Die jahresdurchschnittliche Zahl der zu finanzierenden Leistungsfälle entwickelte sich seit Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II („Hartz IV“) im Jahre 2005 wie folgt:

	Fallzahl	Ist-Ausgaben	Ausgaben pro Fall	
2005	199	1.308.082 €	6.573 €	
2006	171	944.833 €	5.525 €	
2007	177	1.029.470 €	5.816 €	
2008	178	991.390 €	5.570 €	
2009	225	1.390.471 €	6.179 €	
2010	260	1.598.355 €	6.148 €	
2011	254	1.498.883 €	5.901 €	
2012	275	1.682.300 €	6.118 €	
2013	325	1.925.159 €	5.921 €	
2014	361	2.151.528 €	5.962 €	
2015	385	2.412.800 €	6.267 €	(Plan)
2016	370	2.321.010 €	6.273 €	(Plan)

Im Jahr 2015 zeichnete sich zur Jahresmitte ab, dass sich der deutliche Anstieg der Fallzahlen des Vorjahres nicht fortsetzt, u. a. weil die Personen, die im Bereich des Jobcenters als erwerbsunfähig eingestuft wurden, vielfach als dauerhaft erwerbsunfähig anzusehen sind und nach den Feststellungen des medizinischen Dienstes der Rentenversicherungsträger Grundsicherungsleistungen (siehe Kostenträger 05.50.20.33) beanspruchen können.

In der Planung für das Jahr 2016 wird davon ausgegangen, dass sich Mehrbelastungen - insbesondere durch erhöhte Miet-, Neben- und Heizkosten und die Regelsatzerhöhung - ergeben. Unter Berücksichtigung einer Rentenerhöhung (die auf den Bedarf angerechnet wird) und der aktuellen durchschnittlichen Fallkosten (bis Juni 2014) erscheint für die jährlichen Fallkosten (wie im Vorjahr) eine Erhöhung um 4 % realistisch.

Der weitaus größte Teil der Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht sicherstellen können, erhält die öffentliche Hilfe jedoch weiterhin nicht aufgrund des Dritten Kapitels des SGB XII („alte Sozialhilfe“), sondern nach den Bestimmungen

- der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII (s. Ergebniskonto 533.1.400 und 533.1.401) bzw.
- der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (siehe Produkt 05.50.24).

Ergebniskonto 533.1.040 bis 533.1.047 (Aufwendungen)
Bezeichnung Eingliederungshilfe
Plan 2016 3.599.000 €

Es handelt sich um (weitgehend) einkommens- und vermögensabhängige Hilfen für körperlich, geistig oder seelisch schwer behinderte Menschen.

Allgemeine durch die Wohlfahrtsverbände auf vertraglicher Basis erbrachte Leistungen (z.B. Frühförderung, Suchtberatung) werden in der Abteilung 53 Gesundheit verbucht.

Die Gesamtaufwendungen für die individuellen Eingliederungshilfen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Gesamtausgaben	
2007	872.386 €	
2008	1.115.000 €	
2009	1.232.579 €	
2010	1.384.971 €	
2011	1.738.292 €	
2012	1.778.143 €	
2013	2.153.227 €	
2014	2.468.618 €	*
2015	2.899.000 €	* (Plan)
2016	3.410.335 €	* (Plan)

* ohne Kinder in Pflegefamilien

Größte Einzelpositionen innerhalb der Eingliederungshilfe sind die Aufwendungen im Rahmen der

- Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung (Schulintegrationshelfer),
- der heilpädagogische Leistungen für Kinder (Autismustherapie),

- der Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (Familienunterstützender Dienst) sowie
- Wohnbezogene Hilfen.

Zur Optimierung der ursachengerechten Ermittlung der Fallkosten werden ab 2011 die in den jeweiligen Konten enthaltenen Ausgaben differenzierter als bisher nachgewiesen.

Integrationshelfer – 533.1.040

	Fälle	Ausgaben		Ø Kosten pro Fall
2007	34	440.832 €		12.966 €
2008	54	640.323 €		11.858 €
2009	60	778.831 €		12.981 €
2010	60	963.353 €		16.055 €
2011	66	1.257.450 €	①	16.545 €
2012	73	1.260.277 €		16.850 €
2013	82	1.357.489 €		16.555 €
2014	98	1.622.252 €		16.555 €
2015	110	1.850.000 €		16.875 € (Plan)
2016	130	2.200.000 €		16.923 € (Plan)

Im Rahmen der Inklusion ist auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Jahr 2015 (für das Schuljahr 2015/16 wird bereits mit 118 Fällen gerechnet) weiterhin mit einer stetigen Steigerung der Fallzahlen und damit der Gesamtkosten zu rechnen.
Hinzukommen die Aufwendungen (91.335 €), die aus der jährlichen Inklusionspauschale (Korb II) bestritten werden (siehe Konto 481.1.900).

①
An den vom LWL geführten Schulen für Behinderte organisiert dieser die Beförderung der Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Behinderung nicht am Ganztagsunterricht teilnehmen können (= Schülerspezialverkehr). Die anfallenden Kosten werden dem Kreis Soest zuständigkeitshalber in (bisher) unregelmäßigen Abständen in Rechnung gestellt und führten insbesondere im Jahr 2011 (= 165.492 €) zu einem Anstieg der Aufwendungen innerhalb des Kontos 533.1.040, der nicht unmittelbar auf die Zahlungen für Integrationshelfer zurück zu führen war. Aus diesem Grunde werden die Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr seit 2013 im Konto 533.1.045 (Sonstige Eingliederungshilfe) nachgewiesen.

Autismustherapie - 533.1.041

	Fälle	Ausgaben	davon für Motopädie etc.	Ø Kosten pro Fall Autismustherapie
2008	29	187.571 €		6.468 €
2009	23	162.321 €		7.057 €
2010	22	195.446 €		8.884 €
2011	24	212.737 €	38.829 €	7.246 €
2012	24	159.428 €	17.720 €	5.905 €
2013	26	159.938 €	15.817 €	5.543 €
2014	28	178.557 €	5.252 €	6.189 €
2015	28	178.000 €	15.800 €	5.792 € (Plan)
2016	28	178.000 €	8.000 €	6.071 € (Plan)

Die Ausgaben für die Autismustherapien sind aufgrund der individuellen medizinischen Festlegung des Therapieumfangs nur schwer kalkulierbar. Die Gesamtausgaben ergeben sich auf der Basis der tatsächlichen durchschnittlichen Kosten im Jahr 2015 (unter Einbeziehung der rückläufigen Inanspruchnahme sonstiger Leistungen wie Motopädie).

Hilfen zum Lebensunterhalt in der Gemeinschaft (Familienunterstützender Dienst)
- 533.1.042

Der Anstieg bei den Hilfen zum Leben in der Gemeinschaft ist weiterhin auf steigende Fallzahlen zurückzuführen:

Die jahresdurchschnittlichen Kosten für den familienunterstützenden Dienst (FuD) werden mit 6.000 € kalkuliert; im Bereich der Freizeitintegration wird (unter Berücksichtigung stark voneinander abweichender Einzelfallkosten) von einem Gesamtbetrag von 48.000 € ausgegangen.

	Fälle	**Ausgaben**	**davon für Freizeitintegration**	**Ø Kosten pro Fall**
2007	22	104.891 €		4.768 €
2008	26	107.184 €		4.122 €
2009	28	134.100 €		4.789 €
2010	27	156.829 €		5.808 €
2011	30	166.271 €	21.864 €	4.814 €
2012	32	180.886 €	24.977 €	4.872 €
2013	32	198.088 €	21.137 € (5 Fälle)	5.530 €
2014	35	219.537 €	22.367 € (7 Fälle)	5.633 €
2015	38	271.000 €	43.000 € (10 Fälle)	6.000 € (Plan)
2016	39	282.000 €	48.000 € (11 Fälle)	6.000 € (Plan)

Innerhalb der Kosten für die **Tagesstrukturmaßnahmen** (533.1.043) werden seit 2014 u.a. die voraussichtlichen Fallkosten für über 65jährige Antragsteller berücksichtigt, die nach Erreichen der Altersgrenze zu Lasten des Kreises Soest derartige Leistungen beanspruchen.

Die Kosten der **Freifahrten für Schwerstbehinderte** (533.1.044) ergeben sich aus dem prognostizierten Anstieg der Antragszahlen im Jahr 2015.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wurde das Konto 533.1.046 zusätzlich eingerichtet, in dem **Wohnbezogene Hilfen** für behinderte Menschen veranschlagt werden.

Der Kreis Soest ist für die Hilfe zur Pflege für über 65jährige Leistungsberechtigte (Produkt 05.50.30 – Hilfe zur Pflege) zuständig; im Kontext von Pflegebedürftigkeit und alterstypischen Behinderungen ergeben sich für diese Altersgruppe im Verhältnis zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen vermehrt Schnittstellen- bzw. Abgrenzungsprobleme.

Daher sind von den örtlichen Sozialhilfeträgern mit dem LWL „Empfehlungen zur Abgrenzung der sachlichen Zuständigkeit“ vereinbart worden. Auf dieser Grundlage übernimmt der Kreis Soest (schrittweise seit 2012) auch die Fallbearbeitung für die über 65jährigen Personen, die aufgrund ihrer Behinderung im (ambulanten oder stationären) Betreuten Wohnen untergebracht sind (die Kosten waren bisher in der Landschaftsverbandsumlage enthalten und werden nun kreisscharf abgebildet).

Nachdem im Jahr 2014 27 Personen (2012: 18 Personen; 2013: 21 Personen) wohnbezogene Hilfen in Anspruch genommen haben, zeichnet sich für 2015 bereits eine Gesamtzahl von 35 Bewilligungen ab. Aufgrund des stetigen Anstiegs der über 65jährigen Leistungsberechtigten wird - wie bisher - von einer Steigerung um weitere 5 Fälle pro Jahr ausgegangen.
Bei durchschnittlichen Fallkosten von geschätzten 11.000 € pro Jahr ist daher für das Jahr 2016 bei 40 Fällen von 440.000 € auszugehen; in den (bisher wenigen) stationären Einzelfällen ist in diesem Rahmen mit überdurchschnittlich hohen Fallkosten zu rechnen.

Die Kosten der Unterbringung behinderter **Kinder in Pflegefamilien** (533.1.047) werden nach der aktuellen Rechtsprechung seit 2013 nicht mehr als Leistungen der Jugendhilfe, sondern im Rahmen der Eingliederungshilfe verbucht.

Nach der Übernahme der Fälle von den zuvor zuständigen Jugendämtern wird für das Jahr 2016 (wie in den Vorjahren) von einer Fallzahl von 12 Kindern ausgegangen. Die Fallkosten betragen auf der Basis der bisherigen Abrechnungen ca. 23.333 € pro Jahr (anstelle der in den Vorjahren geschätzten Fallkosten in Höhe von 10.000 €).

Die zusätzlichen Leistungen des Kreisjugendamtes (für die Hilfeplanung und sozialpädagogische Betreuung) für voraussichtlich 6 Kinder werden über die interne Leistungsverrechnung (581.1.900) abgerechnet und mit insgesamt 10.000 € kalkuliert.

In der Haushaltsplanung 2016 wurden auf der Basis der vorstehenden Entwicklung Mittel i. H. v. insgesamt 3.599.000 € veranschlagt. Der Gesamtbetrag verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Ergebniskonten:

533.1.040 Integrationshelfer	2.200.000 €
533.1.041 Autismustherapie u. a.	178.000 €
533.1.042 Hilfen zum Leben in der Gemeinschaft	282.000 €
533.1.043 Tagesstrukturmaßnahmen	60.000 €
533.1.044 Freifahrten für Schwerstbehinderte	59.000 €
533.1.045 sonstige Eingliederungshilfe	100.000 €
533.1.046 wohnbezogene Hilfen	440.000 €
533.1.047 Kinder in Pflegefamilien	280.000 €

Ergebniskonto 533.1.400 (Aufwendungen)
Bezeichnung Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen
Plan 2016 6.116.760 €

Ergebniskonto 533.1.401 (Aufwendungen)
Bezeichnung Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit außerhalb von Einrichtungen
Plan 2016 8.699.904 €

Seit dem 01.01.2005 sieht das SGB XII (vorher: seit 01.01.2003 das Grundsicherungsgesetz) für ältere (über 65-Jährige) und dauerhaft voll erwerbsgeminderte (über 18-Jährige) Personen eine eigenständige soziale Leistung zur Sicherung ihres notwendigen Lebensunterhalts vor.

Aufgrund des demographischen Wandels steigt der anspruchsberechtigte Personenkreis stetig, womit zwangsläufig eine permanente Kostensteigerung verbunden ist. Andererseits sinkt das Rentenniveau, wodurch die Zahl der Bedürftigen **bzw. die Höhe der individuellen Leistungsansprüche** ebenfalls ansteigt.

Dies spiegelt sich auch in den durchschnittlichen jährlichen Fallzahlen seit Einführung dieser Leistung wider: seit 2003 stieg die jahresdurchschnittliche Fallzahl von 856 auf 2.483 im Jahr 2015.

Die aktuelle Entwicklung (Stand: Juni 2015) bestätigt die Jahresplanung für 2015 mit insgesamt 2.618 Fällen.

In der Haushaltsplanung für 2016 wird davon ausgegangen, dass sich dieser Jahresdurchschnitt unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung um 4 % erhöht, so dass sich insgesamt 2.723 Leistungsfälle ergeben.

Leistungsfälle außerhalb von Einrichtungen

	Fallzahl	Veränderung	Ist-Ausgaben	Ausgaben pro Fall
2003	856		3.724.426 €	4.351 €
2004	1.141	+ 19 %	4.479.171 €	3.926 €
2005	1.359	+ 19 %	6.203.570 €	4.565 €
2006	1.595	+ 17 %	7.373.258 €	4.635 €
2007	1.753	+ 10 %	8.124.583 €	4.635 €
2008	1.858	+ 6 %	9.121.869 €	4.910 €
2009	1.877	+ 1 %	9.361.956 €	4.988 €
2010	1.951	+ 4 %	9.896.929 €	5.073 €
2011	2.045	+ 5 %	10.568.605 €	5.168 €
2012	2.202	+8 %	11.272.549 €	5.119 €
2013	2.318	+ 5 %	12.100.346 €	5.220 €
2014	2.483	+ 7 %	13.062.230 €	siehe unten
2015	2.618	+ 5 %	14.653.287 €	siehe unten
2016	2.723	+ 4 %	14.816.664 €	siehe unten

Aufgrund der Statistikanforderungen des Bundes werden die Aufwendungen differenziert nach den leistungsberechtigten Personenkreisen ausgewiesen:

	Fallzahl	Veränderung	Ist-Ausgaben	Ausgaben pro Fall
Grusi **im Alter**				
2014	1.205	+ 6 %	5.637.292 €	4.678 €
Plan 2015	1.257	+ 4 %	6.323.967 €	5.031 €
Plan 2016	1.307	+ 4 %	6.116.760 €	4.680 €

Grusi **bei Erwerbsunfähigkeit**

2014	1.278	+ 6 %	7.424.938 €	5.810 €
Plan 2015	1.361	+ 6 %	8.329.320 €	6.120 €
Plan 2016	1.416	+ 4 %	8.699.904 €	6.144 €

Bei der Berechnung der Fallkosten wird davon ausgegangen, dass die durchschnittlichen Fallkosten im Jahr 2016 durch die Regelsatzerhöhung sowie den Anstieg der Miet-, Neben- und Heizkosten tendenziell steigen.

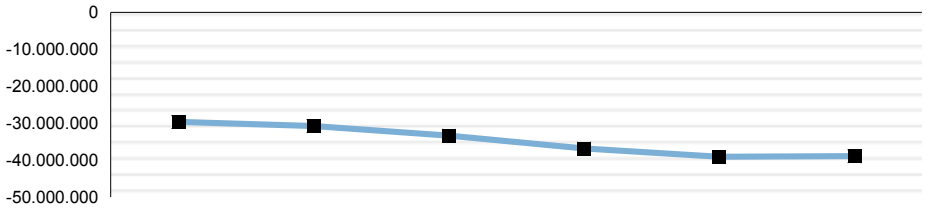
Unter Berücksichtigung einer moderaten Rentenerhöhung (welche auf den Hilfebedarf angerechnet wird) ergibt sich bei der Prognose für 2016 im Vergleich zur aktuellen Entwicklung im Jahr 2015 eine Erhöhung der Fallkosten um ca. 10 € monatlich (=120 €/Jahr) realistisch.
Hierzu ist anzumerken, dass bei der Haushaltsplanung 2015 noch nicht die zusätzlichen Ansprüche aus der sogenannten „ Mütterrente“ berücksichtigt werden konnten, die vornehmlich bei der Grundsicherung im Alter im Vergleich zur Prognose zu geringeren Durchschnittkosten pro Fall führen.
Andererseits haben sich bereits im Jahr 2015 Kostensteigerungen durch die Anhebung der Regelbedarfsstufe für behinderte Haushaltsangehörige ergeben, die in die Planung für 2016 einbezogen wurden (insbesondere im Rahmen der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit).

Die Aufwendungen werden (nach Abzug sonstiger Erstattungen) komplett vom Bund refinanziert (siehe Konto 448.0.000).

Produkt 05.50.24 - Aufgaben nach dem SGB II

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Bankamp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-29.628.430	-30.741.861	-33.343.139	-36.816.392	-39.109.348	-38.936.345
Aufwandsdeckungsgrad	33,21%	33,61%	33,73%	33,24%	32,96%	36,62%

Produktbeschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts für die im Kreis Soest lebenden erwerbsfähigen Personen ohne ausreichendes Einkommen und ihre Angehörigen. Der Kreis Soest ist nach dem Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) - zuständig für die - Leistungen für Unterkunft und Heizung - Erstausstattungen für eine Wohnung sowie aus Anlass einer Schwangerschaft oder Geburt - flankierende Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit (Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen, Schuldnerberatung und psychosoziale Beratung).

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und der Höhe nach gem. folgenden Vorschriften: - Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Landesausführungsgesetz (NRW) zum SGB II - öffentlich-rechtlicher Vertrag gem §§ 53 ff SGB X über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 44 b des SGB II vom 28.06.2005

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	2	2	2,05	2,05	2,05	2,05
davon Stellenanteile Fachaufsicht	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Arbeitslosenquote im Kreis Soest in %	6,3	6,5	6,5			
Arbeitslose im Kreis Soest	10.287	10.500	10.800			
davon Langzeitarbeitslose	3.901	4.000	4.000			
Anzahl arbeitsloser junger Menschen bis einschl. 25 Jahre im SGB II Bezug	491	520	520			

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung der Integration von Alleinerziehenden und Jugendlichen unter 25 Jahren in den Arbeitsmarkt						
Integration von Jugendlichen unter 25 Jahren	649	700	700			
Integration von Alleinerziehenden	426	360	380			
Reduzierung bzw. Stabilisierung der Zahl der Empfänger von Kosten der Unterkunft im Rahmen von ALG II						
Kosten der Unterkunft / Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	9.403	9.550	10.526	11.030	11.420	11.730
Hilfeempfänger von Kosten der Unterk. im Rahmen von ALG II	17.815	18.200	19.999	20.957	21.698	22.287
jährliche Durchschnittskosten je Fall in €	3.944	4.104	4.000	4.259	4.386	4.518
Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren an allen SGB II Bedarfsgemeinschaften in % - Kreis Soest	30,9	32	32			
Integration in den 1. Arbeitsmarkt durch die AHA	3.358	3.400	3.400			

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Eine Prognose für die Folgejahre kann durch die Agentur für Arbeit/AHA nicht abgegeben werden.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**14.729.660**	**15.566.556**	**16.972.903**	**18.332.100**	**19.226.500**	**22.496.093**

Produkt 05.50.24 - Aufgaben nach dem SGB II

4481000 - Kostenerstattungen Land	946.506	960.000	946.500	946.500	946.500	3.349.093
4483000 - Kostenerstattungen Zweckverbände	3.638.949	3.862.619	4.491.003	4.535.000	4.580.000	4.625.000
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	4.770	5.000	0	0	0	0
4491000 - Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung	10.139.435	10.738.937	11.535.400	12.850.600	13.700.000	14.522.000
10 = Ordentliche Erträge	**14.729.660**	**15.566.556**	**16.972.903**	**18.332.100**	**19.226.500**	**22.496.093**
11 - Personalaufwendungen	**3.510.203**	**3.537.989**	**4.217.094**	**4.188.580**	**4.230.153**	**4.276.272**
12 - Versorgungsaufwendungen	**381.306**	**335.494**	**461.212**	**392.308**	**395.868**	**403.211**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.448.046**	**2.371.990**	**2.613.277**	**2.689.945**	**2.729.169**	**2.768.982**
5233000 - Erstattung AW Dritter - Zweckverbände	2.448.046	2.371.990	2.613.277	2.689.945	2.729.169	2.768.982
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**38.003.746**	**40.049.200**	**42.953.500**	**47.806.100**	**50.908.600**	**53.911.315**
5461000 - Leistungen Unterkunft und Heizung	37.081.876	39.193.200	42.100.000	46.900.000	50.000.000	53.000.000
5463000 - Einmalige Leistungen an Arbeitssuchende	761.089	700.000	750.000	800.000	800.000	800.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3	0	0	0	0	0
5462000 - Leistungsbeteiligung nach § 16 SGB II	160.778	156.000	103.500	106.100	108.600	111.315
17 = Ordentliche Aufwendungen	**44.343.301**	**46.294.673**	**50.245.083**	**55.076.933**	**58.263.790**	**61.359.779**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-29.613.641**	**-30.728.117**	**-33.272.180**	**-36.744.833**	**-39.037.290**	**-38.863.686**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-29.613.641**	**-30.728.117**	**-33.272.180**	**-36.744.833**	**-39.037.290**	**-38.863.686**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-29.613.641**	**-30.728.117**	**-33.272.180**	**-36.744.833**	**-39.037.290**	**-38.863.686**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**14.789**	**13.744**	**70.959**	**71.559**	**72.059**	**72.659**
29 = Teilergebnis	**-29.628.430**	**-30.741.861**	**-33.343.139**	**-36.816.392**	**-39.109.348**	**-38.936.345**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebniskonto **448.3.000 (Erträge)**
Bezeichnung **Kostenerstattungen Zweckverbände**
Erstattung ARGE Personal- und Sachkosten
Plan 2016 **4.491.003 €**

Es handelt sich um die **Erstattung der Personal- und Sachkosten durch das Jobcenter AHA** für die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Soest. Diese werden durch den Personaldienst des Kreises Soest ermittelt und dem Jobcenter AHA in Rechnung gestellt.

Auf der Grundlage der Entscheidung, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auch ab dem 01.01.2011 zusammen mit der Agentur für Arbeit fortzuführen, hat der Kreistag am 16.12.2010 beschlossen, dem Jobcenter AHA (zur Planungssicherheit) ein Stellenkontingent von 80 kommunalen Stellen (zuzüglich 6 Stellen für die Bearbeitung der Bildungs- und Teilhabeleistungen) zur Verfügung zu stellen.

Da bei einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden die auslaufenden Verträge nicht verlängert werden konnten, hat der Kreis Soest diese zum Teil als Kreisbedienstete übernommen, so dass eine entsprechend höhere (mindestens auskömmliche) Erstattung seitens des Jobcenters AHA erfolgt.

Die Erstattungen haben sich wie folgt entwickelt:

2005	=	447.290 €	
2006	=	859.468 €	
2007	=	870.847 €	
2008	=	1.082.284 €	
2009	=	1.007.864 €	
2010	=	946.268 €	
2011	=	1.536.574 €	
2012	=	2.230.769 €	
2013	=	2.794.216 €	
2014	=	3.638.949 €	
2015	=	3.862.619 €	(Plan)
2016	=	4.491.003 €	(Plan)

- (Aufwendungen: 523.3.000 „Erstattung Aufwendungen Dritter - Zweckverbände“)

Ergebniskonto **449.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung **Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung**
Plan 2016 **11.535.400 €**

Der Kreis Soest ist gemäß § 22 SBG II u. a. finanziell zuständig für die Unterkunfts- und Heizkosten für Leistungsberechtigte nach dem SGB II.

Der Bund beteiligt sich nach § 46 Absatz 5 SGB II zweckgebunden an diesen Leistungen, um damit sicher zu stellen, dass die Kommunen durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt – unter Berücksichtigung der sich aus diesem Gesetz ergebenden Einsparungen der Länder – um jährlich 2,5 Milliarden € entlastet werden.

Das Beteiligungsverhältnis des Bundes an den Netto-Kosten der Kommunen wird jährlich festgelegt – es betrug in den Vorjahren

2005 + 2006	=	29,1 %
2007	=	31,2 %
2008	=	28,6 %
2009	=	25,4 %
2010	=	23,0 %

Nach der Einigung im Vermittlungsverfahren ergab sich seit 2011 zunächst folgende Berechnung:

1.	ursprüngliche Bundesbeteiligung (Unterkunfts-/Heizkosten)	24,5 %
2.	Erhöhung für die Übernahme der Warmwasserbereitung	1,9 %

Erhöhung für das Bildungs- und Teilhabepaket:

3. Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe SGB II (=Jobcenter) 1,0 %
4. Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe § 6 b BKGG (= Kommune) 0,2 %
5. Schulsozialarbeiter und Mittagessen im Hort (befristet bis 2013) 2,8 %
6. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (mit Revisionsvorbehalt) 5,4 %

Bundesbeteiligung an den Unterkunftskosten gesamt 35,8 %

Da die Aufwendungen für die Unterkunfts-, Heiz- und Warmwasserkosten sowie die Personalkosten des Jobcenters im Produkt 05.50.24 veranschlagt werden, werden die Erträge zu den Ziffern 1-3 konsequenterweise auch in diesem Produkt nachgewiesen.

Die Erträge und Aufwendungen in Bezug auf die Ziffern 4 bis 6 werden demgegenüber einheitlich im Produkt 05.50.25 - Bildung und Teilhabe – berücksichtigt.

Die Finanzierung der Schulsozialarbeit durch den Bund für den Bereich Bildung und Teilhabe sowie die Bezuschussung der Mittagsverpflegung in Horten aus BuT-Mitteln wurde zum 31.12.13 eingestellt (die Fortführung der Schulsozialarbeit wird für die Jahre von 2015-17 durch die Mitfinanzierung des Landes gewährleistet – siehe Produkt 05.50.25).

Somit ist nach derzeitigem Sachstand für 2016 von folgender Gegenfinanzierung (davon 27,4 % = Ziffer 1-3 im Produkt 05.50.24) auszugehen:

1. ursprüngliche Bundesbeteiligung (Unterkunfts-/Heizkosten) 24,5 %
2. Erhöhung für die Übernahme der Warmwasserbereitung 1,9 %

Erhöhung für das Bildungs- und Teilhabepaket:

3. Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe SGB II (=Jobcenter) 1,0 %
4. Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe § 6 b BKGG (= Kommune) 0,2 %
5. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (vorläufige Quote) 3,7 %

Bundesbeteiligung an den Unterkunftskosten gesamt 31,3 %

Bei dem prozentualen Erstattungsanteil für die Bildungs- und Teilhabeleistungen wurde die länderspezifische Quote in Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2015 zu Grunde gelegt. Hinzu kommen die Mittel aus der nachträglichen Spitzabrechnung für die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für das Jahr 2015 (siehe Produkt 05.50.25).

Hinsichtlich der laufenden Leistungen für Miete, Heizung und Warmwasserbereitung (Aufwandskonto 546.1.000) haben sich die Beträge wie folgt entwickelt:

	Netto-Ausgaben* (ca.)	Erstattung des Bundes (ca.)	
2005	37,6 Mio. €	10,9 Mio. €	
2006	41,2 Mio. €	12,0 Mio. €	
2007	39,3 Mio. €	12,2 Mio. €	
2008	37,0 Mio. €	10,5 Mio. €	
2009	37,4 Mio. €	9,5 Mio. €	
2010	38,3 Mio. €	8,8 Mio. €	
2011	36,2 Mio. €	9,9 Mio. €	
2012	35,3 Mio. €	9,5 Mio. €	[2]
2013	36,3 Mio. €	9,9 Mio. €	
2014	37,1 Mio. €	10,1 Mio. €	
2015	39,2 Mio. €	10,7 Mio. €	(Plan)
2016	42,1 Mio. €	11,5 Mio. €	(Plan)

* Die Nettoausgaben ergeben sich aus den Leistungen für Unterkunft/Heizung (546.1.000), von denen bis 2010 die (bis dahin brutto verbuchten) Erstattungen des Jobcenters AHA (ehemals 448.1.210) abgezogen wurden.

[2] Die Nettoausgaben beinhalten in 2012 Rückstellungen in Höhe von 600.000 € im Zusammenhang der Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes zur qm-Zahl und den daraus resultierenden Nachzahlungen für Unterkunftskosten / die Bundeserstattung wurde zunächst anhand der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt.

- (Aufwendungen: 546.1.000 Leistungen Unterkunft und Heizung)

Ergebniskonto **448.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung **Kostenerstattungen Land** (Wohngeldersparnis)
Plan 2016 **946.500 €**

Die Kreise und kreisfreien Städte erhalten im Zusammenhang mit der sich aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ergebenden Landesersparnis bei den **Wohngeld**ausgaben Finanzzuweisungen des Landes gemäß § 7 des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen. Hintergrund hierfür ist, dass seit der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe bei den Transferleistungen kein Anspruch mehr auf Wohngeld besteht, das Land (als Mitfinanzier des Wohngeldes) mithin bei den Wohngeldausgaben einspart und deshalb seine Einsparungen an die kommunalen SGB II – Träger weitergeben muss.

Der Verfassungsgerichtshof NRW hat am 26.05.2010 festgestellt, dass der seit 2007 vom Land angewandte Verteilungsschlüssel der Finanzzuweisungen nicht mit der Landesverfassung vereinbar war. Daraufhin hat der Gesetzgeber die Verteilung der Landesersparnis gem. § 7 AG-SGB II neu geregelt, die nunmehr nach der neuen Anlage A (unter Bezugnahme auf die Jahresrechnungsstatistik) erfolgt. Für die Jahre 2007-2009 wird ein Nachteilsausgleich für die Kommunen umgesetzt, die nach der alten Bemessungsgrundlage zu geringe Zuweisungsbeträge erhalten haben.

Nach den Neuberechnungen hat der Kreis Soest ca. 19,3 Mio. Euro als Anteil an der Wohngeldersparnis zu Unrecht erhalten, die anteilig in den Jahren 2011 bis 2018 von den Zuweisungsbeträgen der Jahre 2011 bis 2018 abgezogen werden.

Der Kreis Soest hat gegen die Festsetzungsbescheide und den Nachteilsausgleich die jeweiligen Rechtsmittel eingelegt und mit Unterstützung des Landkreistages (gemeinsam mit anderen betroffenen Kommunen) eine Kommunalverfassungsbeschwerde erhoben. Mit Urteil vom 10.12.2013 hat der Verfassungsgerichthof NW die Rechtmäßigkeit der Regelung zur Verrechnung der Überzahlungen festgestellt.

Im Rahmen der Haushaltsplanung sind die in den Festsetzungsbescheiden der Bezirksregierung enthaltenen Zuweisungen (abzüglich der Raten für den Nachteilsausgleich) berücksichtigt. In der nachfolgenden Tabelle wurde hinsichtlich der Bundesbeteiligung aus Gründen der Vergleichbarkeit die für das Bildungs- und Teilhabepaket enthaltenen Erstattungen nicht berücksichtigt:

	Kosten d. Unterkunft	Bundesbeteiligung (ohne BuT)	Landes-beteiligung	Beteiligung gesamt	Kreisanteil	
2005	37.591.036 €	10.938.992 €	2.888.383 €	13.827.375 €	23.763.661 €	
2006	41.218.529 €	11.994.592 €	3.601.869 €	15.596.461 €	25.622.068 €	
2007	39.293.158 €	12.250.135 €	16.502.638 €	28.752.773 €	10.540.385 €	
2008	37.263.020 €	10.547.286 €	14.471.254 €	25.018.540 €	12.244.480 €	
2009	37.586.619 €	9.491.436 €	11.162.258 €	20.653.694 €	16.932.925 €	
2010	38.756.160 €	8.808.550 €	4.553.389 €	13.361.939 €	25.394.221 €	
2011	36.201.096 €	9.945.985 €	2.111.978 €	12.057.963 €	24.143.133 €	
2012	35.276.625 €	9.501.395 €	2.256.727 €	11.758.122 €	23.518.503 €	
2013	36.326.345 €	9.953.418 €	1.265.756 €	11.219.174 €	25.107.171 €	
2014	37.081.876 €	10.139.435 €	946.506 €	11.085.941 €	25.995.935 €	
2015	39.193.200 €	10.738.937 €	960.000 €	11.698.937 €	27.494.263 €	Plan
2016	42.100.000 €	11.535.400 €	946.500 €	12.481.900 €	29.618.100 €	Plan

Ergebniskonto **523.3.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Erstattung Aufwendungen Dritter - Zweckverbände**
Erstattung AHA Personal- und Sachkosten
Plan 2016 **2.613.277 €**

Der Kreis Soest war bis 2010 gem. § 46 Abs. 3 SGB II verpflichtet, sich mit 12,6 % an den Personal- und Sachkosten (aller) beim Jobcenter AHA beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beteiligen (sogenannter „kommunaler Finanzierungsanteil“).

Hauptsächlich bedingt durch die personellen Veränderungen haben sich die Kosten seit der Gründung der AHA (zum 01.07.2005) wie folgt entwickelt:

2005	=	768.837 €
2006	=	1.459.414 €
2007	=	1.665.445 €
2008	=	1.783.354 €
2009	=	1.800.391 €
2010	=	1.929.744 €

Ab dem 01.04.2011 ist der Kreis Soest durch die Anpassung des § 46 Abs. 3 SGB II (im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket) dauerhaft verpflichtet, 15,2 % der Personalkosten zu tragen.

2011	=	2.209.260 €
2012	=	2.294.417 €
2013	=	2.398.090 €
2014	=	2.448.046 €
2015	=	2.371.990 € (Plan) – letzter Bescheid des Jobcenters AHA
2016	=	2.613.277 € (Plan)

Der Betrag für 2016 ergibt sich aus der Berechnung des Jobcenters zum 11.12.2014 zuzüglich einer prognostizierten Kostensteigerung von 1,5 %. Zusätzlich wurden 75.000 € für den kommunalen Finanzierungsanteil an dem Integration Point kalkuliert. Den mit 84,8 % wesentlichen Anteil der Personal- und Sachkosten trägt der Bund / Agentur für Arbeit.

- (Erträge: 448.3.000 Kostenerstattungen Zweckverbände)

Ergebniskonto **546.2.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Leistungsbeteiligung nach § 16 SGB II**
Erstattung Schuldnerberatung
Plan 2016 **103.500 €**

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit können seit Inkrafttreten des SGB II im Jahr 2005 u. a. folgende kommunale Eingliederungsleistungen gemäß § 16 a SGB II erbracht werden, die für die Eingliederung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind:

- gemäß § 16 a Ziffer 2 SGB II = die Schuldnerberatung (durch SKF in Soest und Werl, AWO in Lippstadt sowie Diakonie in Warstein)
- gemäß § 16 a Ziffer 4 SGB II = die Suchtberatung (durch Diakonie).

Ausgehend davon, dass der Kreis bereits seit langer Zeit Kreiszuschüsse sowohl für die Schuldner- (siehe hierzu Erläuterungen im Produkt 05.50.20) als auch die Suchtberatung (Abteilung Gesundheit) gewährt, ist folgerichtig jeweils ein Teil der Zuschüsse (auch) unter dem Produkt 05.50.24 veranschlagt worden.

Die Abrechnung mit den Suchtberatungsstellen erfolgt über die Abteilung Gesundheit, so dass der Kostenanteil nach dem SGB II in Höhe von 56.200 € seit dem Haushaltsjahr 2016 als interne Leistungsverrechnung unter dem Konto 581.1.900 veranschlagt wird.

Ergebniskonto **546.1.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Leistungen Unterkunft und Heizung**
Plan 2016 **42.100.000 €**

Die vom Kreis Soest zu finanzierenden Unterkunfts- und Heizkosten für Personen, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten, betrugen seit Inkrafttreten des SGB II

	Unterkunft u. Heizung	Ø Fälle	Ø Personen	Kosten pro Fall
2005	37,6 Mio. €	11.826	22.398	3.180 €
2006	41,2 Mio. €	12.312	23.985	3.350 €
2007	39,3 Mio. €	11.017	22.917	3.570 €
2008	37,3 Mio. €	10.341	21.460	3.600 €
2009	37,6 Mio. €	10.402	21.119	3.610 €
2010	38,8 Mio. €	10.308	20.713	3.759 €
2011	36,2 Mio. €	9.912	19.535	3.654 €
2012	35,3 Mio. €	9.385	18.083	3.761 €
2013	36,3 Mio. €	9.427	17.956	3.853 €
2014	37,1 Mio. €	9.403	17.815	3.944 €
2015 Plan	39,2 Mio. €	9.550	18.200	4.104 €
2016 Plan	42,1 Mio. €	10.526	19.999	4.000 €

Für die Haushaltsplanung 2016 wurden auf der Grundlage der Fall- und Kostenentwicklung bis Mai 2015 - in Abstimmung mit dem Jobcenter AHA – ursprünglich eine durchschnittliche Fallzahl von 9.800 Bedarfsgemeinschaften und jährliche Fallkosten von 4.000 € prognostiziert. Diese Annahmen wurden im Hinblick auf die Auswirkungen der humanitären Zuwanderung angepasst

Die Fallkosten für 2016 ergeben sich aus dem bisherigen Durchschnitt im Jahr 2015.

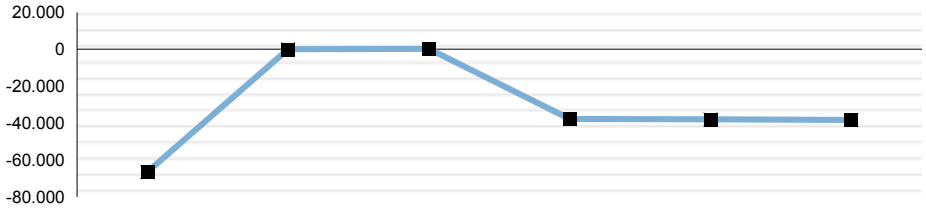
Auf die weiteren - nur ansatzweise kalkulierbaren - Risiken (insbesondere in Bezug auf den möglichen Anstieg der Leistungsberechtigten) sowie die Auswirkungen der Wohngeldreform und die beabsichtigten Änderungen zur Förderung der Familien (Kindergeld etc.) wird hingewiesen.

- (Erträge: 449.1.000 Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung)

Produkt 05.50.25 - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Bankamp

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-66.497	0	173	-37.728	-37.861	-38.315
Aufwandsdeckungsgrad	96,73%	100,00%	100,01%	98,67%	98,31%	98,29%

Produktbeschreibung

Auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen zum Bildungs- und Teilhabepaket können für Anspruchsberechtigte folgende Leistungen übernommen werden: -Klassenfahrten und Tagesausflüge in Schulen und Kindertageseinrichtungen, -Nachhilfeunterricht zur Erreichung des Lernziels, - Mehraufwendungen zur Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten, - Zuschüsse zur sozialen und kulturellen Teilhabe (Vereinsbeiträge, Ferienfreizeiten etc.), - persönlicher Schulbedarf - Schülerbeförderung (sofern die SchülerfahrtkostenVO nicht greift). Daneben wird vom Land ein Zuschuss für die Soziale Arbeit an Schulen bereitgestellt (60 % befristet bis 2017).

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und der Höhe nach - für Berechtigte nach SGB XII: §§ 34, 34a Sozialgesetzbuch 12. Buch - für Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte: § 6 b Bundeskindergeldgesetz - für Berechtigte nach SGB II: §§ 28, 29 Sozialgesetzbuch 2. Buch

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	1,05	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Das Recht auf Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche ist im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets						
(potentiell) Leistungsberechtigte nach dem SGB XII	96	90	100	90	90	90
Anträge gesamt	140	130	140	130	130	130
nach dem Bundeskindergeldgesetz (Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte):						
(potentiell) Leistungsberechtigte	4.029	3.900	4.800	4.800	4.800	4.800
Anzahl Leistungsbezieher	3.480	3.250	4.150	4.150	4.150	4.150
Anträge gesamt	9.046	9.000	7.978	7.978	7.978	7.978
davon Schul- und Kitafahrten	1.254	1.300	1.500	1.500	1.500	1.500
davon Lernförderung	115	210	172	172	172	172
davon Mittagsverpflegung	2.179	2.100	2.600	2.600	2.600	2.600
davon Soziale und kulturelle Teilhabe	1.246	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
davon Schulbedarf	4.239	4.370	5.000	5.000	5.000	5.000
davon Schülerbeförderung	13	20	6	6	6	6
nach dem SGB II:						
(potentiell) Leistungsberechtigte	5.346	5.850	6.050	6.050	6.050	6.050
Anzahl Leistungsbezieher	4.021	4.100	4.500	4.500	4.500	4.500
Anträge gesamt	10.725	11.000	11.550	11.550	11.550	11.550
davon Schul- und Kitafahrten	1.467	1.700	1.550	1.550	1.550	1.550
davon Lernförderung	214	320	350	350	350	350
davon Mittagsverpflegung	1.804	1.850	1.870	1.870	1.870	1.870
davon Soziale und kulturelle Teilhabe	855	1.000	950	950	950	950
davon Schulbedarf	6.353	6.100	6.800	6.800	6.800	6.800
davon Schülerbeförderung	32	30	30	30	30	30

Produkt 05.50.25 - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.226.444**	**2.599.835**	**2.722.849**	**2.732.741**	**2.196.518**	**2.202.830**
4480000 - Kostenerstattungen Bund	1.187.902	2.005.845	2.134.544	2.144.130	2.150.330	2.156.330
4481000 - Kostenerstattungen Land	0	550.000	542.732	542.732	0	0
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	21.763	28.990	30.573	30.879	31.188	31.500
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	16.780	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**743.598**	**80.000**	**116.046**	**72.547**	**0**	**0**
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	743.598	80.000	116.046	72.547	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.970.042**	**2.679.835**	**2.838.895**	**2.805.288**	**2.196.518**	**2.202.830**
11 - Personalaufwendungen	**21.333**	**28.452**	**33.623**	**31.102**	**31.401**	**31.869**
12 - Versorgungsaufwendungen	**7.983**	**13.343**	**18.640**	**15.855**	**15.999**	**16.296**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**105.803**	**630.000**	**615.279**	**615.279**	**0**	**0**
5232000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden	79.352	472.500	542.732	542.732	0	0
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	26.451	157.500	72.547	72.547	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**1.892.085**	**2.002.886**	**2.165.780**	**2.175.380**	**2.181.580**	**2.187.580**
5338014 - Bildung und Teilhabe Schul- u. KITA-fahrten	318.670	343.500	373.500	373.500	373.500	373.500
5338015 - Bildung und Teilhabe Lernförderung	122.834	178.800	160.600	160.600	160.600	160.600
5338016 - Bildung und Teilhabe Mittagsverpflegung	710.608	731.600	788.000	788.000	788.000	788.000
5338017 - Bildung und Teilhabe Soziale/Kulturelle Teilh	124.425	135.600	160.600	160.600	160.600	160.600
5338018 - Bildung und Teilhabe Schulbedarfspaket	539.785	528.500	595.000	595.000	595.000	595.000
5338019 - Bildung und Teilhabe Schülerbeförderung (Hilfe zum Lebensunterhalt)	1.599	6.500	3.880	3.880	3.880	3.880
5338120 - Bildung und Teilhabe Weiterzuleitende Verwaltungskosten	74.164	78.386	84.200	93.800	100.000	106.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**2.027.253**	**2.674.681**	**2.833.322**	**2.837.617**	**2.228.980**	**2.235.745**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-57.211**	**5.154**	**5.573**	**-32.329**	**-32.462**	**-32.915**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-57.211**	**5.154**	**5.573**	**-32.329**	**-32.462**	**-32.915**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-57.211**	**5.154**	**5.573**	**-32.329**	**-32.462**	**-32.915**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**9.286**	**5.154**	**5.399**	**5.399**	**5.399**	**5.399**
29 = Teilergebnis	**-66.497**	**0**	**173**	**-37.728**	**-37.861**	**-38.315**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Produkt 05.50.25 - Bildungs- und Teilhabeleistungen

23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebniskonto	**448.0.000 (Erträge)**	
Bezeichnung	**Kostenerstattungen Bund**	
	Grundsicherung SGB II	1.092.000 €
	Sonstige Leistungen BKGG	1.041.594 €
	Grundsicherung	950 €
Plan 2016	**2.134.544 €**	

Mit diesen Mitteln soll die Refinanzierung der Bildungs- und Teilhabeleistungen für Leistungsberechtigte nach dem SGB II (05.50.25.12) sowie für Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte (05.50.25.51) gewährleistet werden.
Eine Refinanzierung der Ausgaben für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII - Sozialhilfe - ist nur im Bereich der Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung durch den Bund vorgesehen (05.50.25.33).

In den Jahren 2011 und 2012 konnten die Mittel wegen des verspäteten Inkrafttretens der gesetzlichen Regelungen nicht verbraucht werden. Sämtliche Restmittel wurden für eine zweckentsprechende Verwendung in die nachfolgenden Haushaltsjahre übertragen.

Nachdem der Bund zunächst die für das Jahr 2012 nicht verbrauchten Mittel einbehalten hatte, hat das Bundessozialgericht am 10.03.2015 entschieden, dass dieses Vorgehen rechtswidrig war; die Mittel wurden daher dem Kreis Soest zurückerstattet und stehen weiterhin (als Verbindlichkeiten) für BuT-Zwecke zur Verfügung.

Rückwirkend für 2013 sowie für das Folgejahr 2014 wurde die prozentuale Bundeszuweisung (von anfangs 5,4 %) erstmals auf der Basis der tatsächlichen Kosten für das Bildungspaket (= Revision) angepasst.
Im Vergleich zur landesweiten Quote von 3,4 % (der Unterkunfts- und Heizkosten nach dem SGB II) war die Inanspruchnahme im Kreis Soest im Jahr 2013 überdurchschnittlich hoch (ca. 4,8 %). Die daraus entstandene Unterfinanzierung für das Jahr 2013 (ca. 640.000 €) konnte aus den im Jahr 2011 nicht verbrauchten Mitteln sichergestellt werden.

Seit 2014 werden in Nordrhein-Westfalen (nach dem Vierten Gesetz zur Änderung des AG-SGB II) die Bundesmittel für Bildungs- und Teilhabeleistungen auf der Grundlage der tatsächlichen Ausgaben an die Kommunen weitergeleitet. Die Festlegung der ausgabenbezogenen Finanzierungsanteile erfolgt jeweils anhand der Meldung für das Vorjahr.

Die pauschalen Vorauszahlungen (bis zur Spitzabrechnung im Folgejahr) werden jährlich für jedes Bundesland auf der Grundlage der tatsächlichen Ausgaben des Vorjahres neu festgesetzt - für 2015 beträgt die Pauschale 3,7 % der Unterkunfts- und Heizkosten.
Da die Inanspruchnahme im Bereich des Kreises Soest seit 2013 konstant hoch ist, wird davon ausgegangen, dass die Nachzahlungen für die Vorjahre jeweils zu einer auskömmlichen Finanzierung führen. Eventuelle (geringfügige) Differenzbeträge werden ggf. durch Zuführungen aus Verbindlichkeiten ausgeglichen (Konto 458.3.000 - solange noch nicht verbrauchte Mitteln aus den Jahren 2011 oder 2012 verfügbar sind).

05.50.25.51 Sonstige Leistungen BKGG
Verwaltungskostenerstattung Bund – 84.200 €

Die Verwaltungskosten für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes wurden vom Bund derart kalkuliert, dass für das Jobcenter (für Leistungsbezieher nach dem SGB II) 1,0 % des Bundesanteils (Plan 2016: 391.983 € / siehe Produkt 05.50.24, Konto 449.1.000) zur Verfügung steht; demgegenüber sind für die Verwaltungskosten der Kommunen (für Wohngeld- und Kinderzuschlagsbezieher) nur insgesamt 0,2 % des Bundesanteils eingeplant.

Da der Kreis Soest die Aufgabenerfüllung für Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte in Anbindung an die Wohngeldstellen auf die kreisangehörigen Kommunen delegiert hat, wurde vom Kreistag gleichzeitig beschlossen, die für die Verwaltungskosten verfügbaren Bundesmittel vollständig in Abhängigkeit der Anzahl der jeweils vor Ort bearbeiteten Anträge an die Städte und Gemeinden weiter zu leiten.

Angesichts der vorliegenden Daten sind ca. 40 % der Antragsberechtigten Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigte (während der Bund von weniger als 20 % ausgeht), so dass die kommunalen Verwaltungskosten deutlich zu gering eingeschätzt wurden und die Erstattungen ggf. nach dem Konnexitätsprinzip vom Land nachzubessern sind; diese Kosten sind nämlich nicht in die Revision der Bundeserstattung (= Anpassung der Bundeszuschüsse nach der tatsächlichen Inanspruchnahme durch Kinder und Jugendliche) einbezogen.

Erstattung Bund Hort / Schulsozialarbeit

Auf diesem Konto wurden die vom Bund zusätzlich für die Schulsozialarbeit sowie die Mittagsverpflegung in Horten bereit gestellten Mittel veranschlagt (2,8 % des Bundesanteils), die bis zum Jahr 2013 befristet für die zusätzlichen Aufgabenstellungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaktes verwendet wurden.

Nach dem Wegfall der Bundesfinanzierung wird die Schulsozialarbeit für den Zeitraum von 2015-2017 anteilig vom Land gefördert (siehe Konto 448.2.000).

Die Finanzierung der Mittagsverpflegung für bedürftige Kinder in Horten wird durch das Landesprogramm „ Alle Kinder essen mit“ sichergestellt.

Ergebniskonto	**448.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung	**Kostenerstattungen Land**
	Landeserstattung Schulsozialarbeit
Plan 2016	**542.732 €**

Der Bund kommt seit dem 01.01.2014 einer weitergehenden Verpflichtung zur Finanzierung der Sozialen Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (siehe Konto 448.0.000) nicht nach. Da die Länder mit dem Bund keine Einigung erzielen konnten, hat die Landesregierung beschlossen, den kreisfreien Städten und Kreisen ein Angebot zur weiteren Finanzierung für den Zeitraum von 2015 bis 2017 zu unterbreiten.

Auf dieser Basis stellt das Land für die Fortführung der Sozialen Arbeit an Schulen einen Landesanteil von ca. 47,7 Mio. € (befristet) zur Verfügung.

Gleichzeitig ist in Abhängigkeit von der Haushaltssituation der Kreise und kreisfreien Städte ein kommunaler Eigenanteil zu erbringen, der für den Kreis Soest 40 % beträgt. Das Antragsverfahren wird in den vom Land NRW erlassenen Förderrichtlinien geregelt.

Mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurde - wie im Jahr 2011 - abgestimmt, dass die verfügbaren Mittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung an die Städte und Gemeinden sowie an den Kreis Soest (als Schulträger) weitergeleitet werden sollen. Als Maßstab gilt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die von den Kommunen sozialarbeiterisch zu betreuen sind (wie bisher einschließlich der Schulen in privater Trägerschaft, aber ohne die Schulen in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe). Dabei ist der 40%ige Eigenanteil von der jeweiligen Kommune zu erbringen.

Unter Berücksichtigung der von den Städten und Gemeinden gestellten Anträge auf Mitfinanzierung der Sozialen Arbeit an Schulen entfällt auf den Bereich des Kreises Soest ein Gesamtbudget von jährlich voraussichtlich 904.553 €. Dabei ist der 40 %ige Eigenanteil von der jeweiligen Kommune zu erbringen, so dass der Landeszuschuss 542.732 € beträgt.

Der Kreis Soest als Träger von 9 Schulen beansprucht eine voraussichtliche Gesamtsumme von 181.365,90 €, so dass eigene Mittel in Höhe von 72.546,36 € aufzubringen sind (siehe Konto 458.3.000)

Hinsichtlich der Gewährung von Bildungs- und Teilhabeleistungen an Kinder und Jugendliche ergeben sich folgende Gesamtleistungen, die im Haushalt differenziert nach den gesetzlichen Anspruchsgrundlagen den jeweiligen Kostenträgern zugeordnet und erläutert werden:

Ergebniskonto	**533.8.014 (Aufwendungen)**
Bezeichnung	**BuT - Schul- und KITA-Fahrten**
Plan 2016	**373.500 €**

Ergebniskonto	**533.8.015 (Aufwendungen)**
Bezeichnung	**BuT - Lernförderung**
Plan 2016	**160.600 €**

Ergebniskonto	**533.8.016 (Aufwendungen)**
Bezeichnung	**BuT - Mittagsverpflegung**
Plan 2016	**788.000 €**

Ergebniskonto **533.8.017 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **BuT – Soziale/Kulturelle Teilhabe**
Plan 2016 **160.600 €**

Ergebniskonto **533.8.018 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **BuT - Schulbedarfspaket**
Plan 2016 **595.000 €**

Ergebniskonto **533.8.019 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **BuT - Schülerbeförderung**
Plan 2016 **3.880 €**

05.50.25.32 – Hilfe zum Lebensunterhalt
05.50.25.33 – Grundsicherung SGB XII

An dieser Stelle werden die Bildungs- und Teilhabeleistungen für Leistungsberechtigte nach dem SGB XII (3.Kapitel = Hilfe zum Lebensunterhalt/ Kinder in Verwandtenpflege und 4.Kapitel = Grundsicherung für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte) ausgewiesen.

Zur Berechnung der voraussichtlichen Aufwendungen wurde davon ausgegangen, dass nur wenige Kinder und Jugendliche (als Grundvoraussetzung für einen gleichzeitigen Anspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen) laufende Leistungen nach dem SGB XII erhalten; anspruchsberechtigt sind vorrangig dauerhaft erwerbsgeminderte und alte Menschen. Nach den aktuellen Auswertungen sind dies im Kreis Soest insgesamt etwa 100 Kinder und Jugendliche.

Ausschließlich die Kosten für die wenigen Kinder und Jugendlichen (ca. 5 Fälle), die nach dem 4. Kapitel SGB XII Grundsicherung für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte erhalten, werden zum Teil durch den Bund refinanziert.

05.50.25.12 – Grundsicherung SGB II
05.50.25.51 – Sonstige Leistungen BKGG

Es handelt sich um Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche, die einen Grundanspruch auf Leistungen nach dem SGB II (beim Jobcenter AHA) oder dem Bundeskindergeldgesetz (bei den Städten und Gemeinden) haben. Diese Aufwendungen werden im Rahmen einer (nachträglichen) Spitzabrechnung vollständig vom Bund refinanziert.

Der Kreis Soest hat in Kooperation mit den sonstigen Beteiligten (Jobcenter AHA, Städte und Gemeinden, Schulen, Kindergärten und sonstige Leistungsanbieter) von Beginn an durch persönliche Ansprachen und eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit und Koordination (zuletzt insbesondere in den Bereichen Lernförderung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben) darauf hingewirkt, Berechtigte zur Antragstellung bzw. Inanspruchnahme der neuen Leistungen zu motivieren.

Die Kostenschätzungen ergeben sich weitgehend aus den bisherigen Erfahrungen und Daten, die seit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (rückwirkend) zum 01.01.2011 gesammelt wurden.
Aktuell liegen der Hochrechnung vornehmlich die statistischen Daten zur Anzahl der (potentiell) antragsberechtigten Kinder und Jugendlichen, zur tatsächlichen Antragstellung bzw. Inanspruchnahme seit Anfang 2011 sowie zur durchschnittlichen Leistungshöhe (getrennt nach den unterschiedlichen Leistungsarten) zu Grunde.

Im Vergleich zum Vorjahr (siehe nachstehende Übersicht) wird - auch nach Einschätzung des Jobcenters AHA - eine weitere Steigerung der bereits überdurchschnittlichen Antragszahlen erwartet. Die Entwicklungstendenzen wurden innerhalb der Differenzierung der Anträge nach den einzelnen Leistungsarten und Kostenträgern berücksichtigt.

Aufgrund der für das 2016 eingeleiteten Wohngeldreform wird besonders mit einem Anstieg der wohngeldberechtigten Leistungsberechtigten (siehe Kostenträger 05.50.25.51 „Sonstige Leistungen BKGG“) gerechnet. Zusätzlich werden neue Impulse durch das Wiederaufleben der Sozialen Arbeit an den Schulen erwartet; die zwischenzeitlichen Vakanzen bei den Schulsozialarbeiterstellen haben sich vornehmlich auf die Inanspruchnahme der Lernförderung negativ ausgewirkt.

Folgende Vergleichszahlen des Vorjahres liegen der Prognose zu Grunde:

Anträge im Jahr 2014:

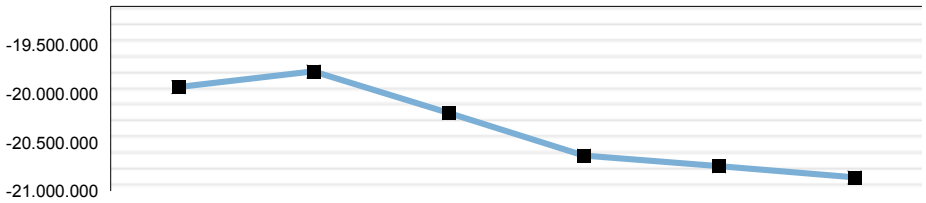
	Kommunen	Jobcenter	gesamt
Klassenfahrten / Ausflüge	1.254	1.467	2.721
Lernförderung	115	214	329
Mittagsverpflegung	2.179	1.804	3.983
persönlicher Schulbedarf *)	4.239	6.353	10.592
Teilhabe (Vereine, Freizeiten)	1.246	855	2.101
Schülerbeförderung	13	32	45
insgesamt	**9.046**	**10.725**	**19.771**

*) wird für laufende Fälle beim Jobcenter antragsunabhängig gewährt

Produkt 05.50.30 - Hilfe zur Pflege

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Fischer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-19.928.692	-19.769.358	-20.195.414	-20.633.700	-20.743.967	-20.859.506
Aufwandsdeckungsgrad	11,45%	10,41%	10,89%	10,49%	10,44%	10,38%

Produktbeschreibung

(Rest-)Finanzierung der (teil-)stationären Unterbringungskosten von bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Soest, die wegen Altersgebrechlichkeit bzw. Pflegebedürftigkeit in Alten- und Pflegeheimen untergebracht sind (einschließlich Gewährung der während der Unterbringungszeit notwendigen weiteren Hilfen, wie z.B. Bekleidungshilfen, Hilfe bei Krankheit)

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe dem Grunde und der Höhe nach nach folgenden Vorschriften: - Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) - Landesausführungsgesetz (NRW) zum SGB XII - Alten- und Pflegegesetz NW (GEPA) - Satzung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	13,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7
Einwohner im Kreis Soest	296.752	296.029	294.192	293.813	293.397	292.953
Anzahl Einwohner ab 65 Jahre	60.951	59.920	62.431	63.288	64.166	65.178
davon Anzahl Einwohner ab 80 Jahre	16.643	16.058	17.988	18.830	19.711	20.664
Anzahl der Fälle Hilfe zur Pflege (amb./stat.) ohne Pflegewohngeld Selbstzahler	1.363	1.400	1.400	1.450	1.500	1.500
Anteil der über 65-Jährigen an der Kreisbevölkerung in %	20,68	20,24	21,22	21,54	21,87	22,25
Anteil der über 80-Jährigen an der Kreisbevölkerung in %	5,65	5,42	6,11	6,41	6,72	7,05
Leistungsbezieher Hilfe zur Pflege je 1.000 Einwohner über 65 Jahre	22,36	23,36	23,01	22,91	23,38	23,01

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sicherstellung der vollstationären Heimunterbringungskosten						
Stationäre Hilfefälle insgesamt	1.456	1.450	1.500	1.550	1.600	1.600
Sicherstellung der Heimunterbringungskosten durch die Teilsozialleistung Pflegewohngeld (zu Lasten des Kreises)						
Pflegewohngeld	1.179	1.160	1.170	1.200	1.200	1.200
davon Pflegewohngeld Selbstzahler	343	320	320	330	330	330
Beteiligung der unterhaltspflichtigen/ unterhaltsfähigen Personen an den Heimkosten						
Fälle	1.939	1.960	1.960	1.980	1.980	1.980
Fälle - davon Zahlfälle absolut	292	290	295	300	300	300
Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Anteil amb. Hilfe an der Hilfe zur Pflege insgesamt (amb./stat. - ohne Pflegewohngeld Selbstzahler)	17,17	20	18,57	18,62	18,67	20,67
Sicherstellung der häuslichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen						
Ambulante Hilfefälle zur Pflege	234	280	260	270	280	310
- davon Tages-, Nacht-, Kurzzeitpflege	22	30	30	30	30	30

Produkt 05.50.30 - Hilfe zur Pflege

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	0	0	100.000	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	**1.325.857**	**1.088.000**	**1.158.000**	**1.107.500**	**1.107.000**	**1.107.000**
4211100 - Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	3.367	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
4211300 - Erstattungen Pflegeversicherungsträger	7.501	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
4211400 - Rückzahlung gewährter Hilfen SGB XII	25.688	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4211900 - Erstattungen von sonstigen Dritten bei Hilfe zum Lebensunterhalt	1.142	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4221000 - Unterhaltsansprüche bei Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	9.600	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4221010 - Unterhaltsansprüche bei Hilfen zur Pflege in Einrichtungen	595.937	500.000	500.000	510.000	510.000	510.000
4221100 - Kostenersatz bei Hilfe zur Pflege	50.820	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4221200 - Leistungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	3.825	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4221210 - Leistungen von Sozialleistungsträgern bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	108.019	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4221400 - Rückzahlung gewährter Hilfen zur Pflege	124.811	80.000	120.000	80.000	80.000	80.000
4221900 - Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	6.513	8.000	8.000	7.500	7.000	7.000
4221910 - Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe zur Plege in Einrichtungen	388.635	360.000	390.000	370.000	370.000	370.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.250.074**	**1.210.000**	**1.210.000**	**1.310.000**	**1.310.000**	**1.310.000**
4480000 - Kostenerstattungen Bund	1.013.023	1.000.000	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	48.600	60.000	60.000	50.000	50.000	50.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	188.452	150.000	150.000	160.000	160.000	160.000
10 = Ordentliche Erträge	**2.575.931**	**2.298.000**	**2.468.000**	**2.417.500**	**2.417.000**	**2.417.000**
11 - Personalaufwendungen	**777.326**	**720.345**	**805.309**	**762.449**	**769.848**	**780.296**
12 - Versorgungsaufwendungen	**231.593**	**260.997**	**332.201**	**282.571**	**285.135**	**290.424**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**21.418.316**	**20.985.000**	**21.420.075**	**21.900.350**	**22.000.154**	**22.099.956**
5318120 - Zuschuss Pflegewohngeld	7.634.069	7.700.000	7.750.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
5331210 - Pflegegeld § 64 Abs. 1 SGB XII	67.151	75.000	80.000	80.000	80.000	80.000
5331220 - Pflegegeld § 64 Abs. 2 SGB XII	57.574	80.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5331230 - Pflegegeld § 64 Abs. 3 SGB XII	14.700	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5331240 - Pflegebeihilfe gem. § 65 (1) 2	14.038	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5331250 - Pflegesachleistungen § 65(1)2 Pflegestufe 0	676.299	750.000	800.000	800.000	800.000	800.000
5331260 - Projekt Pflegeberatung	4.160	0	15.000	15.000	15.000	15.000
5332050 - Gesundheitshilfe 5.Kap.SGB XII	470.116	400.000	470.000	470.000	470.000	470.000
5332065 - Blindenhilfe § 72 SGB XII	2.162	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5332110 - Hilfen zum Lebensunterhalt/Heimkosten	276.084	300.000	270.000	270.000	270.000	270.000
5332115 - Hilfen zum Lebensunterhalt bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	440.952	500.000	450.000	450.000	450.000	450.000
5332120 - Hilfe zur Pflege in Tag-Nacht-Einrichtungen	89.084	140.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5332130 - Hilfe zur Pflege in Kurzzeitpflegeeinrichtungen	118.704	120.000	120.000	130.000	130.000	130.000
5332140 - Hilfe zur Pflege in vollsationären Einrichtungen	10.233.004	9.650.000	9.840.075	10.080.350	10.180.154	10.279.956

Produkt 05.50.30 - Hilfe zur Pflege

5332150 - Sonstige Leistungen Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	307.195	200.000	250.000	250.000	250.000	250.000
5332500 - Leistungen Grundsicherung in Einrichtungen	1.013.023	1.000.000	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	0	0	120.000	0	0	0
16 - Sonstige Aufwendungen	**3.790**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.790	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**22.431.024**	**21.966.342**	**22.557.584**	**22.945.370**	**23.055.137**	**23.170.676**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-19.855.092**	**-19.668.342**	**-20.089.584**	**-20.527.870**	**-20.638.137**	**-20.753.676**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-19.855.092**	**-19.668.342**	**-20.089.584**	**-20.527.870**	**-20.638.137**	**-20.753.676**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-19.855.092**	**-19.668.342**	**-20.089.584**	**-20.527.870**	**-20.638.137**	**-20.753.676**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**73.599**	**101.016**	**105.830**	**105.830**	**105.830**	**105.830**
29 = Teilergebnis	**-19.928.692**	**-19.769.358**	**-20.195.414**	**-20.633.700**	**-20.743.967**	**-20.859.506**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebniskonto 531.8.120 (Aufwendungen)
Bezeichnung Zuschuss Pflegewohngeld
Plan 2016 7.750.000 €

Das Land NRW ist eines der wenigen Bundesländer, das die Kreise und kreisfreien Städte zur Gewährung und Finanzierung von Pflegewohngeld verpflichtet.

Durch diese Geldleistungen sollen die Investitionskosten vollstationärer Dauerpflegeeinrichtungen „bewohnerorientiert" finanziert werden.

Rechtsgrundlagen sind § 14 des GEPA, Artikel 1 Alten- und Pflegegesetz NRW i. V. m. der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen. Seit Oktober 2014 ist das Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Das Pflegewohngeld ist vom Einkommen und Vermögen der jeweiligen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner abhängig, wobei für das Sparvermögen bzw. die sonstigen Geldwerte eine Freigrenze von 10.000 € (im Gegensatz zu der sonst sozialhilferechtlich üblichen Freigrenze von 2.600 € im Bereich der Hilfe zur Pflege) gilt.

In den letzten Jahren ist die Zahl der anspruchsberechtigten Menschen in Pflegeheimen aufgrund des demografischen Faktors stetig gestiegen. Die durchschnittliche Einkommens- und Vermögenssituation der anspruchsberechtigten Menschen verschlechtert sich zunehmend durch Brüche in der Erwerbsbiographie, z.B. durch Zeiten des ALG I und ALG II Bezuges. Gleichzeitig haben sich die Investitionskosten der Heimträger aufgrund von Modernisierungen und Renovierungen der Pflegeheime jährlich erhöht.

Dieser „Trend" wird sich (aller Voraussicht nach) auch in 2016 fortsetzen

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Modernisierungsmaßnahmen der Einrichtungen die entsprechenden Investitionskosten angehoben wurden/werden.

Die Ist-Ausgabe für das Pflegewohngeld betrug:

2008	966 Fälle	5.541.133 €
2009	1.008 Fälle	5.927.983 €
2010	1.024 Fälle	6.176.847 €
2011	1.128 Fälle	6.442.470 €
2012	1.064 Fälle	6.176.847 €
2013	1.114 Fälle	7.223.689 €
2014	1.179 Fälle	7.634.069 €
2015	1.160 Fälle	7.700.000 € (Plan)
2016	1.170 Fälle	7.750.000 € (Plan)

- (Erträge: 448.8.000 Kostenerstattungen übriger Bereich)

Ergebniskonto (Aufwendungen)	Bezeichnung	Plan 2016
533.1.210	**Pflegegeld § 64 Abs. 1 SGB XII**	**80.000 €**
533.1.220	**Pflegegeld § 64 Abs. 2 SGB XII**	**90.000 €**
533.1.230	**Pflegegeld § 64 Abs. 3 SGB XII**	**40.000 €**
533.1.240	**Pflegebeihilfen**	**20.000 €**
533.1.250	**Pflegesachleistungen**	**800.000 €**
533.1.260	**Projekt Pflegeberatung**	**15.000 €**

Die Ergebniskonten beinhalten insgesamt die Leistungen der häuslichen / ambulanten Hilfe zur Pflege gem. §§ 61 ff. SGB XII (Pflegegelder gem. § 64 Abs. 1, 2 und 3 SGB XII sowie Pflegebeihilfen und Leistungen für pflegebedürftige Menschen, die auf die Hilfen der ambulanten Pflegedienste nach § 65 XII angewiesen sind).

Zurzeit (Stand April 2015) erhalten ca. 227 Personen Leistungen im Rahmen der häuslichen Pflege.

Es wird ein Pflegegeld gemäß

- § 64 Abs. 1 SGB XII (das sich seit 01.01.2015 auf monatlich 244 € beläuft),

- § 64 Abs. 2 SGB XII (das sich seit 01.01.2015 auf monatlich 458 € beläuft)
- § 64 Abs. 2 SGB XII (das sich seit 01.01.2015 auf monatlich 728 € beläuft)

gezahlt.

Voraussetzung ist, dass

a) Pflegeversicherte Pflegesachleistungen in Anspruch nehmen und hilfebedürftig sind. Sie erhalten dann 1/3 des Pflegegeldes (§ 66 SGB XII), oder
b) die Hilfebedürftigen sind nicht pflegeversichert.

Pflegebeihilfen (533.1.240) erhalten Hilfebedürftige, die keine Pflegestufe zuerkannt bekommen haben (sogenannte Pflegestufe 0).

Pflegesachleistungen (533.1.250) decken den Teil der angemessenen Kosten der Sozialstation bei Hilfebedürftigen ab, der nicht durch die Pflegekasse bezahlt wird, z.B. 700 € angemessener Aufwand, 468 € Leistungen der Pflegekasse (Pflegestufe 1) = Leistung des Sozialhilfeträgers 232 €.

Im Überwiegenden erhalten diese Personen aber auch ergänzende Leistungen gemäß § 65 SGB XII, da die häusliche Pflege nur durch (weiteren) Einsatz von privaten Pflegediensten oder Pflegediensten der freien Wohlfahrtspflege sichergestellt werden kann. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Demenzerkrankungen zusätzliche Leistungen erfordern.

Liegt eine derartige Kombination von Leistungen vor, so kann das (vorstehend genannte) Pflegegeld um bis zu zwei Drittel gekürzt werden (im Falle des § 64 Abs. 1 SGB XII wird also nicht mehr ein Pflegegeld in Höhe von 244 € gezahlt, sondern nur noch in Höhe von 82 € und darüber hinaus werden die angemessen Kosten des Pflegedienstes übernommen).

Ausgehend von den Ansatzplanungen wird deutlich, dass der (gesamte) Haushaltsansatz für die Leistungen der häuslichen Hilfe zur Pflege zu ca. 77 % von den Kosten der (berufsmäßigen) Pflegedienste bestimmt wird.

Aufgrund des vielfach zitierten demografischen Faktors werden (auch) die Kosten der häuslichen Hilfe zur Pflege ständig steigen, wobei abschließend anzumerken ist, dass die Kosten nicht steuer- bzw. beeinflussbar sind, da zum einen die Festsetzung des Grades der Pflegebedürftigkeit einer pflegebedürftigen Person durch die Pflegekassen erfolgt und nach § 62 SGB XII für den Träger der Sozialhilfe bindend ist und weiterhin der damit jeweils individuell verbundene und sich möglicherweise ständig ändernde Pflegebedarf für die Zukunft nicht beurteilt werden kann.

Weiterhin bleibt die Entwicklung des Projektes „Pflegeberatung“ abzuwarten. Zusätzliche projektbezogene Kosten für den ambulanten Bereich, die entstehen, um Heimaufenthalte zu vermeiden, werden bei den Konten für ambulante Hilfen gebucht.

Ergebniskonto **533.2.110 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Hilfe zum Lebensunterhalt / Heimkosten**
Plan 2016 **270.000 €**

Auch Personen, die (z. B.) nicht pflegebedürftig sind, haben einen Anspruch auf Übernahme der Heimkosten, sofern sie nicht mehr allein oder mit Unterstützung Dritter ihren Haushalt führen können und (somit) die Heimunterbringung notwendig ist.
Beispiele: Altersgebrechliche, Demenzkranke, verwahrloste oder von Verwahrlosung bedrohte Personen.

Rechtsgrundlage für die Übernahme von Heimkosten im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt ist § 27b SGB XII, deren Gesamtkosten bei diesem Konto verbucht werden.

	Ø Heimfälle	Gesamtbetrag	Ø Fallkosten
2008	28	525.141 €	18.775 €
2009	28	541.200 €	19.330 €
2010	27	551.118 €	20.412 €
2011	23	547.485 €	23.804 €
2012	25	551.118 €	22.044 €
2013	17	368.017 €	21.648 €
2014	14	276.084 €	19.720 €
2015	15	300.000 € (Plan)	20.000 €
2016	13	270.000 € (Plan)	20.800 €

Ergebniskonto **533.2.120 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Hilfe zur Pflege in Tag-Nacht-Einrichtungen**
Plan 2016 **100.000 €**

Nach § 41 SGB XI haben Pflegebedürftige Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist.

Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen der teilstationären Pflege, die Aufwendungen der sozialen Betreuung und die Aufwendungen für die in der Einrichtung notwendigen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, und zwar ab 01.01.2015 für Pflegebedürftige (die pflegeversichert sind) der Pflegestufe

- I im Gesamtwert von bis zu mtl. 468 €
- II im Gesamtwert von bis zu mtl. 1.144 €
- III im Gesamtwert von bis zu mtl. 1.612 €

Reichen diese Leistungen nicht aus und liegen die entsprechenden wirtschaftlichen Voraussetzungen vor, so besteht ein Anspruch auf Kostenübernahme zu Lasten der Sozialhilfe.

	Ø Leistungsfälle	Gesamtbetrag	Ø Fallkosten
2008	18	180.142 €	10.008 €
2009	12	111.060 €	9.255 €
2010	13	105.477 €	8.114 €
2011	17	168.606 €	9.918 €
2012	13	105.477 €	8.114 €
2013	13	126.237 €	9.711 €
2014	10	89.084 €	8.908 €
2015	15	140.000 € (Plan)	9.333 €
2016	10	100.000 € (Plan)	10.000 €

Ergebniskonto **533.2.130 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Hilfe zur Pflege in Kurzzeitpflegeeinrichtungen**
Plan 2016 **120.000 €**

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung.

Dies gilt

- für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder
- in sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist (jedoch) auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt, wobei die Pflegekasse die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie die Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege bis zu einem Gesamtbetrag von 1.612 € im Kalenderjahr übernimmt.

Reichen diese Leistungen nicht aus und liegen die entsprechenden wirtschaftlichen Voraussetzungen vor, so besteht ein Anspruch auf Kostenübernahme zu Lasten der Sozialhilfe.

Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 12 Fälle, im Jahr 2015 voraussichtlich 15 Fälle und im Jahr 2016 voraussichtlich ca. ebenfalls 15 Fälle betreut; von einer signifikanten Fallsteigerung kann nicht ausgegangen werden.

	Gesamtfälle	Gesamtbetrag	Ø Fallkosten
2008	139	62.183 €447 €	
2009	144	79.009 €549 €	
2010	156	63.663 €408 €	
2011	154	62.992 €409 €	

2012	160	96.708 €604 €	
2013	115	117.398 €	1.021 €
2014	147	118.704 €	807 €
2015	180	120.000 € (Plan)	667 €
2016	180	120.000 € (Plan)	667 €

Ergebniskonto 533.2.115 (Aufwendungen)
Bezeichnung Hilfe zum Lebensunterhalt bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen
Plan 2016 450.000 €

Ergebniskonto 533.2.140 (Aufwendungen)
Bezeichnung Hilfe zur Pflege in vollstationären Einrichtungen
Plan 2016 9.840.075 €

Gemäß § 43 SGB XI haben Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege zur Deckung des Pflegebedarfs nicht ausreichen.

In Nordrhein-Westfalen gilt dabei die Regelung, dass
- für die unter 65-jährigen Bewohnerinnen und Bewohner die Landschaftsverbände
- und für die über 65-jährigen Bewohnerinnen und Bewohner die Kreise und kreisfreien Städte sachlich und damit finanziell zuständig sind.

Laut statistischen Vorgaben sind die geplanten Unterbringungskosten seit 2010 differenziert nachzuweisen nach den Leistungen der

- Hilfe zur Pflege in vollstationären Einrichtungen (= 9.850.000 €) und der
- Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (450.000 €).
- Grundsicherung in Einrichtungen (nach Änderung in Bundesauftragsverwaltung)

Durch den „demografischen Faktor“ steigt seit Jahren die Zahl derer, die auf eine Heimunterbringung „auf Kosten der Sozialhilfe“ angewiesen sind (einerseits werden die Menschen immer älter, womit zwangsläufig das Risiko der Pflegebedürftigkeit erheblich ansteigt - andererseits werden die Renten kontinuierlich geringer).

Die Ausgaben beider Konten gemeinsam haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Fallzahl	Ist-Ausgaben	
2007	776	9.098.233 €	
2008	791	9.135.886 €	
2009	802	9.344.319 €	
2010	791	8.983.176 €	
2011	833	9.389.144 €	
2012	830	8.983.176 €	
2013	852	9.547.065 €	
2014	887	10.674.113 €	
2015	890	10.150.000 €	(Plan)
2016	930	10.290.075 €	(Plan)

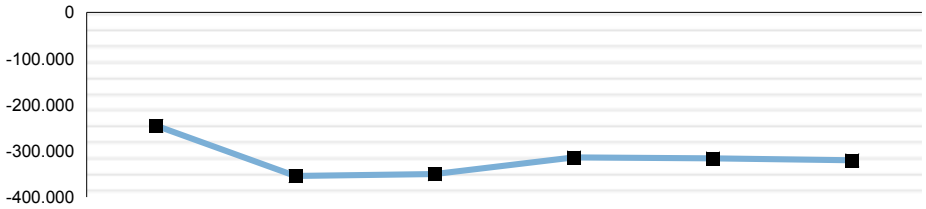
Die Aufarbeitung der Rückstände ist weitgehend abgeschlossen, nachdem der Personalbestand angepasst wurde. Die Falldaten weisen dementsprechend derzeit einen relativ konstanten Bestand aus, so dass derzeit lediglich von einer durchschnittlichen Fall – bzw. Kostensteigerung durch gesetzliche Änderungen und Pflegesatzvereinbarungen ausgegangen wird. Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt ist weiterhin zu berücksichtigen, dass wesentliche Teile des notwendigen Lebensunterhaltes über die Grundsicherungsleistungen in Einrichtungen abgedeckt sind.

Abschließend wird angemerkt, dass die Kreise und kreisfreien Städte auch die Leistungsfälle der unter 65-jährigen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bearbeiten müssen – da hierfür (wie vorstehend ausgeführt) jedoch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe sachlich und damit finanziell zuständig ist, werden die Kosten dieser Personen aber in einem Sonderhaushalt verbucht.

Produkt 05.50.56 - Schwerbehindertenangelegenheiten

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Mieczkowski

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-245.646	-354.321	-350.064	-313.742	-316.125	-320.038
Aufwandsdeckungsgrad	87,23%	77,12%	77,70%	79,60%	79,53%	79,38%

Produktbeschreibung

Wahrnehmung folgender Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Erstes, Neuntes und Zehntes Buch (SGB I, IX und X): - Feststellung des Vorliegens / des Grades einer/der Behinderung / der Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch - Ausstellung eines Ausweises über die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch / den Grad der Behinderung/ (evtl.) weitere gesundheitliche Merkmale als Nachweis für die Inanspruchnahme von Leistungen und sonstigen Hilfen, die schwerbehinderten Menschen nach Teil 2 SGB IX oder nach anderen Vorschriften zustehen - Erteilung von fachspezifischen Informationen im Wege von Beratungs- und Auskunftsgesprächen

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung (Aufsicht führt die Bezirksregierung Münster, oberste Aufsichtsbehörde ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW) nach - im Wesentlichen - folgenden Vorschriften/Bestimmungen: - Zweites Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen vom 24.10.2007 (und Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW) - Verfügungen der Bezirksregierung Münster sowie Erlasse des MAGS NRW - Ausweisverordnung Schwerbehindertengesetz (SchwbAwVO) - §§ 1, 2, 68 und 69 SGB IX und §§ 13 - 15 SGB I

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	14,05	14,05	14,05	14,05	14,05	14,05

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Feststellung der Merkmale für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen						
Erstanträge	2.972	3.500	3.200	3.200	3.200	3.200
Änderungsanträge	4.369	5.000	4.700	4.700	4.700	4.700
Verlängerungsanträge	4.554	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Nachprüfungen	2.669	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Widersprüche	1.596	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Klagen	264	300	300	300	300	300

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Die Steigerung bei den Verlängerungsanträgen ist auf die Einführung der Scheckkartenausweise zurückzuführen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**1.072.078**	**1.194.195**	**1.220.000**	**1.224.000**	**1.228.000**	**1.232.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	1.072.078	1.194.195	1.220.000	1.224.000	1.228.000	1.232.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**606.640**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4581000 - Zuschreibungen	429.489	0	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	177.151	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**1.678.718**	**1.194.195**	**1.220.000**	**1.224.000**	**1.228.000**	**1.232.000**
11 - Personalaufwendungen	**418.588**	**477.639**	**452.149**	**437.636**	**442.059**	**447.378**

Produkt 05.50.56 - Schwerbehindertenangelegenheiten

12 - Versorgungsaufwendungen	**575.412**	**174.132**	**210.764**	**192.956**	**194.915**	**197.509**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**656.571**	**794.195**	**800.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	656.571	794.195	800.000	800.000	800.000	800.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**177.151**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**0**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.827.722**	**1.451.966**	**1.468.913**	**1.436.592**	**1.442.975**	**1.450.887**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-149.004**	**-257.771**	**-248.913**	**-212.592**	**-214.975**	**-218.887**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-149.004**	**-257.771**	**-248.913**	**-212.592**	**-214.975**	**-218.887**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-149.004**	**-257.771**	**-248.913**	**-212.592**	**-214.975**	**-218.887**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**96.642**	**96.550**	**101.150**	**101.150**	**101.150**	**101.150**
29 = Teilergebnis	**-245.646**	**-354.321**	**-350.064**	**-313.742**	**-316.125**	**-320.038**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebniskonto	**414.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung	**Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land**
	Pauschalzuweisungen Land
	Feststellung der Merkmale für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgl.
Plan 2016	**800.000 €**

Zur Aufklärung des medizinischen Sachverhalts in Schwerbehindertenangelegenheiten sowie zur Finanzierung der Prozess- und Gerichtskosten im Bereich des Schwerbehindertenrechts und des Elterngeldgesetzes erhielt der Kreis Soest vom Land Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2008 bis 2010 eine **fachbezogene** Pauschale.

2011 wurde die fachbezogene Pauschale durch eine **Fallpauschale** in Höhe von gerundet 56,00 € ersetzt.

Die Fallpauschale wurde im Rahmen der Anpassung des Belastungsausgleichs zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes NRW ab 2014 von bislang 56,00 € auf 63,50 € angepasst

Für den Kreis Soest ergeben sich folgende Pauschalbeträge:

2008:	605.469 €	
2009:	605.469 €	
2010:	605.469 €	
2011:	670.544 €	
2012:	668.640 €	
2013:	665.224 €	
2014:	656.571 €	
2015:	794.195 €	(Plan)
2016:	800.000 €	(Plan)

Die Pauschale ist zu verwenden für die Kosten der Beiziehung von Befundberichten und Aktengutachten, Durchführung von Untersuchungen, die Reisekosten der zur Untersuchung vorgeladenen Antragsteller sowie z. B. für die Kosten nach dem Sozialgerichtsgesetz.

Aufgrund einer Verfassungsbeschwerde mehrerer Kommunen hat der Verfassungsgerichtshof NRW generelle Festlegungen für die Ermittlung eines Belastungsausgleichs getroffen, die auch im Rahmen der Evaluierung der Versorgungsverwaltung anzuwenden sind.

In dem Evaluationsverfahren der Strukturreform der Versorgungsverwaltung wurde festgestellt, dass sich die bisherige fachbezogene Pauschale als nicht auskömmlich erwiesen hat. Dies ist zum einen mit der angestiegenen Fallzahl und dem Anstieg der sozialgerichtlichen Verfahren, zum anderen aber auch damit zu erklären, dass das Land für die Bemessung des Belastungsausgleichs im maßgeblichen Referenzzeitraum ärztliche Untersuchungen aus Kostengründen gezielt reduziert hat.

Ergebniskonto	**414.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung	**Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land**
	Belastungsausgleich
Plan 2016	**420.000 €**

Für den Personalaufwand der auf den Kreis Soest übergegangenen Beamten wurde vom Land NRW bis einschließlich 2010 eine jährliche Pauschale in Höhe von 35.000 € je Vollzeitstelle gewährt; für den Sachaufwand eine Pauschale in Höhe von 10 % des Personalaufwandes.

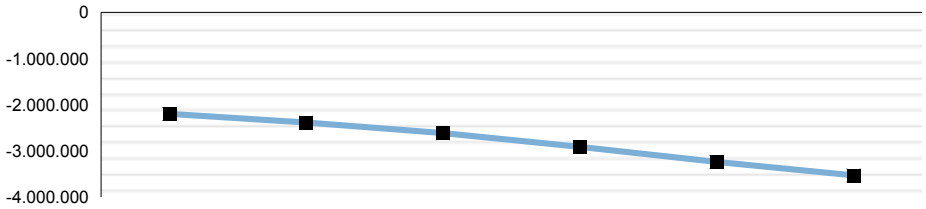
Ab 2011 ist die Beamtenpauschale auf 42.241 € angehoben worden. Der Sachaufwand ist von einer Pauschale in einen Festbetrag in Höhe von 11.000 € abgeändert worden.

Die Gehaltskosten der dem Kreis Soest zugewiesenen Angestellten / Beschäftigten werden dagegen weiterhin (unmittelbar) vom Land bezahlt.

Produkt 05.50.70 - Pflegeplanung und Alter

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 50 - Soziales
Verantwortlich: Herr Schubert

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-2.198.424	-2.385.409	-2.612.671	-2.911.161	-3.237.532	-3.529.556
Aufwandsdeckungsgrad	33,44%	32,53%	32,00%	30,78%	29,37%	28,50%

Produktbeschreibung

Grundlagenerarbeitung für Entscheidungen hinsichtlich der Sicherstellung der Versorgungsstruktur für ältere, pflegebedürftige und/oder hilfebedürftige Personen im Kreis Soest. Geschäftsführung der Konferenz Alter und Pflege. Örtliche Planung. Entwicklung von Kooperationsstrukturen. Abstimmung von Konzepten und Beratung/Unterstützung von Trägern. Begleitung und Zustimmung zu Baumaßnahmen in teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen. Aufgabenwahrnehmung als WTG-Behörde. Pflegefachliche Beratung und Überprüfung in stationären sowie teilstationären Pflegeeinrichtungen. Beschwerdestelle ambulante Pflege. Vergütungsverhandlungen mit den ambulanten Pflegediensten. Bußgeldverfahren nach § 121 SGB XI. Investitionskostenförderung der ambulanten Pflegedienste und teilstationären Einrichtungen.

Auftragsgrundlage

Pflichtaufgaben gem. Sozialgesetzbuch Elftes Buch i. V. m. dem Alten- und Pflegegesetz NW , dem Wohn- und Teilhabegesetz, den dazugehörigen Verordnungen; Beschlussausführung von Gremien (Kreistag, Kreisausschuss, Ausschuss für Soziales , Konferenz Alter und Pflege).

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	8,65	10,65	11,15	11,15	11,15	11,15
ambulante Pflegedienste (Dienste)	38	35	38	38	38	38
Tagespflegeeinrichtungen (Einrichtungen)	15	15	20	20	20	20
Tagespflegeeinrichtungen (Plätze)	217	200	277	277	277	277
Kurzzeitpflegeeinrichtungen (Einrichtungen)	2	2	2	2	2	2
Kurzzeitpflegeeinrichtungen (Plätze)	38	38	30	30	30	30
Pflegeeinrichtungen mit umfassenden Leistungsangebot (Einrichtungen)	55	55	55	55	55	55
Pflegeeinrichtungen mit umfassenden Leistungsangebot (Plätze)	4.302	4.353	4.302	4.302	4.302	4.302
Eingliederungshilfeeinrichtungen mit umfassenden Leistungsangebot (Anzahl)	19	19	19	19	19	19
Eingliederungshilfeeinrichtungen mit umfassenden Leistungsangebot (Plätze)	878	878	878	878	878	878
amb. betreute Wohngruppen der Eingliederungshilfe (Anzahl)	36	36	36	36	36	36
amb. betreute Wohngruppen der Eingliederungshilfe (Plätze)	333	333	333	333	333	333
Anzahl der Einrichtungen gem. GEPA	108	82	113	113	113	113

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Führung eines möglichst selbstbestimmten Lebens im Alter und Sicherung der individuellen Lebensqualität im Alter						
Anzahl der Ansprechstellen in den Kommunen des Kreises	14	14	14	14	14	14
Anzahl von Vernetzungsgesprächen ("Aktiv im Alter") der Bündnisse für Familien	4	4	4	4	4	4

Produkt 05.50.70 - Pflegeplanung und Alter

Zielorientierte und individuelle Pflegeberatung						
Beratungen (Erst- und Wiederholungsgespräche)	1.908	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der Pflegebedürftigen im Kreis Soest	9.219	9.237	9.443	9.558	9.689	9.824
davon Anzahl Pflegegeldempfänger d. Pflegekassen (SGB XI)	3.483	3.804	3.569	3.612	3.661	3.712
Anzahl stationärer Hilfe zur Pflege (SGB XII)	1.456	1.450	1.500	1.550	1.600	1.600
Anzahl ambulanter Hilfe zur Pflege (SGB XII)	234	280	260	270	280	310
Umsetzung des Alten- und Pflegegesetzes und des Wohn- und Teilhabegesetzes NRW (GEPA)						
Sicherstellung der Pflege- und Betreuungsqualität in Pflege- und Behinderteneinrichtungen = Schutz der Bewohner/Bewohnerinnen						
Anzahl der durchgeführten Regelprüfungen	56	61	56	56	56	56
Anzahl der Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot mit Fachkraftquote über 50%	74	74	74	74	74	74

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**40.087**	**51.150**	**43.100**	**43.100**	**43.100**	**43.100**
4311000 - Verwaltungsgebühren	40.087	51.150	43.100	43.100	43.100	43.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**477**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	477	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**42.205**	**45.000**	**59.400**	**62.370**	**65.488**	**68.762**
4561000 - Bußgelder	42.205	45.000	59.400	62.370	65.488	68.762
10 = Ordentliche Erträge	**82.768**	**96.150**	**102.500**	**105.470**	**108.588**	**111.862**
11 - Personalaufwendungen	**729.378**	**598.457**	**670.840**	**655.994**	**662.415**	**670.723**
12 - Versorgungsaufwendungen	**184.233**	**154.753**	**203.447**	**173.052**	**174.623**	**177.862**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**171.737**	**198.128**	**189.928**	**190.798**	**191.678**	**192.578**
5231000 - Erstattung AW Dritter - Land	1.668	12.250	3.500	3.500	3.500	3.500
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	88.678	95.878	96.428	97.298	98.178	99.078
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	81.391	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**2.137.276**	**2.504.835**	**2.695.314**	**3.103.132**	**3.472.498**	**3.812.288**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	6.535	6.535	5.035	3.535	3.535	3.535
5318130 - Förderung ambulante Pflegedienste	915.168	960.000	999.754	1.199.704	1.259.689	1.322.673
5318135 - Förderung teilstationäre Pflegeeinrichtungen	1.215.572	1.518.000	1.610.525	1.819.893	2.129.274	2.406.080
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	0	20.300	80.000	80.000	80.000	80.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**6.983**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	4.413	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.570	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.229.607**	**3.462.173**	**3.765.529**	**4.128.977**	**4.507.214**	**4.859.451**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-3.146.838**	**-3.366.023**	**-3.663.029**	**-4.023.507**	**-4.398.626**	**-4.747.589**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-3.146.838**	**-3.366.023**	**-3.663.029**	**-4.023.507**	**-4.398.626**	**-4.747.589**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-3.146.838**	**-3.366.023**	**-3.663.029**	**-4.023.507**	**-4.398.626**	**-4.747.589**
27 + Erträge aus ILV	**1.021.670**	**1.053.799**	**1.127.031**	**1.189.018**	**1.237.767**	**1.294.705**
28 - Aufwendungen aus ILV	**73.255**	**73.185**	**76.673**	**76.673**	**76.673**	**76.673**
29 = Teilergebnis	**-2.198.424**	**-2.385.409**	**-2.612.671**	**-2.911.161**	**-3.237.532**	**-3.529.556**

Produkt 05.50.70 - Pflegeplanung und Alter

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Ergebniskonto481.1.900 (Erträge)
Bezeichnung **ILV Erträge aus internen Geschäftsbeziehungen**
GFG-Mittel
Plan 2016 **1.105.435 €**

Hierbei handelt es sich um die anteiligen GFG-Mittel für die Investitionskosten in den ambulanten Einrichtungen (s. Konto 531.8.130 – 999.754 €).

Geplant wird der Ansatz durch die Kämmerei.

Ergebniskonto **523.8.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Erstattung Aufwendungen Dritter – Übrige Bereiche**
Plan 2016 **96.428 €**

Wohnberatung
55.750 €

Der Kreis Soest finanziert seit dem 01.01.2010 gemäß § 45 c Absatz 2 Satz 2 SGB XI gemeinsam mit den Pflegekassen die Wohnberatung im Kreis Soest, die durch den Caritas-Verband an den Standorten Lippstadt und Soest wahrgenommen wird. Die Pflegekassen beteiligen sich zu 50% an der Finanzierung der Wohnberatung bis zu einem Betrag von max. 66.000 € / Vollzeitstelle. Voraussetzung ist, dass sich die Kommunen in gleicher Höhe an der Finanzierung beteiligen. Die Mittel werden über den Landkreistag NRW verteilt (siehe LKT-Rundschreiben 0682/11 vom 15.09.2011).

Die Wohnberatung wird durch den Kreis Soest bereits seit dem 01.07.1999 gefördert.

Seit dem 01.01.2013 sind neue Verträge gültig. Hiernach werden die Personalkosten abzüglich der Mittel der Pflegekassen und eines 10%igen Trägeranteils sowie Sachkosten in Höhe von 8.800 € pro Vollzeitstelle übernommen.

Seit dem 01.10.2014 wird befristet für zwei Jahre in Anlehnung an das o.g. Rundschreiben des LKT von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zu 1,43 Vollzeitstellen zu fördern. Das Aufgabenspektrum der Wohnberatung wurde durch diesen Ergänzungsvertag entsprechend erweitert. Der Ergänzungsvertrag endet zum 01.10.2016

Die Wohnberatung trägt dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt und in Würde in ihrer eigenen Wohnung alt werden können. Der möglichst lange Verbleib in der eigenen Häuslichkeit hat darüber hinaus auch fiskalische Vorteile, da hierdurch kostenaufwendige Heimaufenthalte vermieden werden können.

Frauenhaus
40.678 €

Es handelt sich um den vertraglich vereinbarten Festbetragszuschuss an die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. Die Vereinbarung sah bis 2012 einen Zuschuss in Höhe von 30.678 € vor. Der Ausschuss für Soziales hat am 15.11.2012 beschlossen, dass ab dem Jahr 2013 weitere 10.000 €, also insgesamt 40.678 € für das Frauenhaus in Soest bewilligt werden.

Ergebniskonto **529.1.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen**
Pflegeplanung/Beratung
Plan 2016 **90.000 €**

Gemäß § 4 i.V.m. § 6 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen haben die Kreise u. a. sicherzustellen, dass Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und ihre Angehörigen trägerunabhängig beraten und über die erforderlichen ambulanten, teilstationären, vollstationären und komplementären Hilfen informiert werden.

Diesem Sicherstellungsauftrag ist der Kreis Soest von Beginn an nachgekommen, indem er einerseits für die Einrichtung von 5 **trägerunabhängigen Beratungsstellen** in den kreisangehörigen Städten Geseke, Lippstadt, Soest, Warstein und Werl gesorgt hat und diese andererseits durch Zuschüsse mitfinanziert.

Grundlage ist die vom Kreisausschuss beschlossene Mitfinanzierungsregelung. Im Rahmen dieser Regelung wird für die über 65-jährigen im Kreis Soest eine Pauschale von je 1,36 € gewährt. Basis für die Einwohnerzahlen ist der Zensus der Bevölkerung 2011 der Kreisentwicklung. Für 2016 bedeutet dies eine Prognose von 61.681 Einwohner x 1,36 € = 83.886 €.

Die Verteilung dieser Mittel auf die 5 beteiligten Städte zur Durchführung der Träger unabhängigen Beratung erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2010 nach folgendem Schlüssel:

- 50 % der Haushaltsmittel erhalten die Beratungsstellen auf Basis der Anzahl der über 65 Jahre alten Einwohner im Beratungsbezirk (Stand 31.12. des Vorjahres)

- weitere 50 % der Haushaltsmittel erhalten die Beratungsstellen auf Basis der Anzahl der Beratungen im zurückliegenden Kalenderjahr

Neben der Beratung zu finanziellen Hilfen und der allgemeinen Sozialberatung lag der Schwerpunkt der Beratungen bei der stationären Pflege (siehe unten).

	2012		**2013** *		**2014**	
Gesamtzahl der Beratungen	**1.160**	100%	**1.307**	100%	**1.908**	100%
Erstberatung/Kunden	**798**	69%	**870**	67%	**1.396**	73%
Beratungsinhalte						
ambulante Pflege	373	32%	508	39%	600	31%
Tages-/Nachtpflege	131	11%	141	11%	152	8%
Kurzzeitpflege	266	23%	339	26%	340	18%
stationäre Pflege	470	41%	526	40%	595	31%

* *Hier sind weitere 684 Beratungen durch die Pflegefachkräfte in 2013 hinzu zu rechnen.*

Der verbleibende Betrag i.H.v. 6.114 € ist zum Ausbau der Pflegeberatungsstruktur sowie für Maßnahmen zur Optimierung der Beratung (Schulung, Software) vorgesehen.

Ergebniskonto **531.8.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche**
Plan 2016 **5.035 €**

Die Mittel sind vorgesehen:

2.000 € für die Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Kreis Soest (BAKS) zur Förderung der Vereinsarbeit,

512 € für den Club Behinderter und ihrer Freunde für den Kreis Soest e.V. (CeBeeF) für die Vereinsarbeit

1.023 € für den Bund der Vertriebenen zur Mitfinanzierung der Geschäftsstellenarbeit

1.500 € für den Verein Soester Tafel e.V. für das Essensangebot an bedürftige Menschen

Ergebniskonto **531.8.130 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Förderung ambulante Pflegedienste**
Förderung anderer Träger
Plan 2016 **999.754 €**

Gemäß § 12 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen i. V. m. der entsprechenden Ausführungsverordnung hat der Kreis Soest die durchschnittlichen betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen ambulanter Pflegeeinrichtungen durch angemessene Pauschalen zu fördern.

Die Förderung berechnet sich gemäß § 24 der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen**.**

	Ist-Ausgabe	Pflegestunden
2004	747.277 €	347.571
2005	746.314 €	347.392
2006	723.238 €	336.389
2007	719.496 €	334.650
2008	730.205 €	339.630
2009	764.873 €	355.755
2010	768.154 €	357.280
2011	836.402 €	389.024
2012	831.514 €	386.750
2013	864.934 €	402.073
2014	915.168 €	425.659
2015	960.000 €	
2016	999.754 €	

Ergebniskonto **531.8.135 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Förderung teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tages- und Kurzzeitpflege)**
Plan 2016 **1.610.525 €**

Der Kreis Soest hat gemäß § 13 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen i.V.m. der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen den Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen zur Finanzierung ihrer betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen einen bewohnerorientierten Aufwendungszuschuss zu gewähren.

Berechnungsgrundlage sind dabei die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe berechneten/festgesetzten betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen auf der Basis von Tagessätzen. Diese richten sich nach baulichen Qualitätskriterien und variieren derzeit zwischen ca. 3,00 € und ca. 27,00 €.

Fortschreitende Modernisierungsmaßnahmen sowie neu auf den Markt kommende Angebote führen dazu, dass die Einrichtungen im Durchschnitt höhere Investitionsaufwendungen erhalten und somit auch die Tageskosten (zum Teil erheblich) steigen.

Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes wurden die Leistungen in der Pflegestufe Null zum 01.01.2015 erhöht. Hierdurch ist weiterhin mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen.

- Ab 01.01.2016 höhere Tagespflegesätze des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe durch Neu- oder Umbauten der Pflegeeinrichtungen

- Kontinuierliche Erhöhung der Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze

- Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der mtl. beantragten Pflegetage

- Verbesserte Leistungen durch das Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG) sowie das Pflegestärkungsgesetz und dadurch mehr Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege- und Tagespflegeeinrichtungen

- Geplanter Ausbau des Angebots an Tagespflegeplätzen im Kreis Soest

- Erhöhte Fallzahlen in Folge der Weiterentwicklung der Pflegeberatung in Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen statt in der vollstationären Pflege

Abgerechnet wurden in den Vorjahren:

Tagespflege

	Kosten	Pflegetage
2004	66.037 €	14.827
2005	73.236 €	15.729
2006	96,983 €	16.548
2007	116.012 €	17.838
2008	132.805 €	19.877
2009	167.099 €	23.911
2010	192.386 €	27.340
2011	203.844 €	30.947
2012	207.829 €	31.030
2013	221.857 €	33.854
2014	270.946 €	35.802

Kurzzeitpflege

	Kosten	Pflegetage
2004	224.653 €	25.597
2005	253.498 €	26.027
2006	331.731 €	30.564
2007	384.899 €	32.245
2008	455.678 €	35.671
2009	610.175 €	40.533
2010	660.478 €	44.146
2011	762.679 €	49.358
2012	813.884 €	51.750
2013	929.407 €	56.678
2014	940.714 €	56.678

Ergebniskonto **539.1.000 (Aufwendungen)**
Bezeichnung **Sonstige Transferleistungen**
Plan 2016 **80.000 €**

AG Demographie
20.000 €
Für eine externe Unterstützung der Arbeitsgruppe Demographie werden 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Ausbau nicht pflegerischer Angebotsstruktur
60.000 €
Gemäß § 4 Alten- und Pflegegesetz NRW haben die Kreise die Aufgabe, eine dem örtlichen Bedarf entsprechende nicht pflegerische Angebotsstruktur sicherzustellen. Dies gilt nur, soweit der den Kreisen entstehende Aufwand höchstens dem Aufwand entspricht, den sie zur Sicherstellung der durch diese Angebote entbehrlich werdenden pflegerischen Angebote hätten aufwenden müssen.

Durch den Einsatz der erweiterten Pflegeberatung und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Hilfe zur Pflege konnten seit 2013 rechnerisch ca. 1.500.000 € eingespart werden. Die jetzt hier eingeplanten Mittel entsprechen 4 % dieser Einsparsumme.

Zur Anschubfinanzierung von Einzelmaßnahmen werden 60.000 € zur Verfügung gestellt.
Der Einsatz soll in erster Linie zur Finanzierung folgender nicht pflegerischer Angebote erfolgen:

- Mitfinanzierung von Personalkosten zur Bereitstellung einer koordinierenden Ansprechperson mit dem Ziel der Vermittlung von niederschwelligen Angeboten in einer Region
  - Häufig werden Dienstleistungen unterschiedlicher Art (Pflege, hauswirtschaftliche Hilfe, Betreuung) benötig, die aber nicht immer von demselben Anbieter geleistet werden können. Hier sollen solche Anfragen gebündelt werden und eine Koordination der Angebotserbringung erfolgen.
- Ausbau einer dezentralen Tagesbetreuung vor Ort zur Schaffung von regelmäßigen Angeboten an verschiedenen Wochentagen in einer Kommune
  - Alternativ zur Errichtung zusätzlicher Tagespflegen soll vor Ort die Schaffung von Freizeitangeboten und Tagesstruktur bietenden Beschäftigungsformen unterstützt werden. Die

Angebote sollen in vor Ort verfügbaren Räumen stattfinden. Die hierzu erforderliche Ausstattung soll mitfinanziert werden.
    - Ergänzend zu bestehenden Angeboten soll die Erreichbarkeit vor Ort zum Beispiel durch den Ausbau des Bürgerbusnetzwerkes unterstützt werden.
- Mitfinanzierung von Personalkosten für den Aufbau, die Qualifizierung und Koordinierung eines Angebots von Gastfamilien zur Betreuung von Personen mit nur geringem oder ohne Pflegebedarf
    - In Anlehnung an das Modell der Gastfamilien des LWL im Bereich der Eingliederungshilfe soll ein Netzwerk von Pflegefamilien im Kreis Soest entstehen. Die Familien müssen eingeworben und qualifiziert werden. Es muss eine kontinuierliche Begleitung erfolgen. Zielgruppe zur Betreuung in diesen Familien sind Personen mit nur sehr geringem oder ohne Pflegebedarf, bei denen die sozialen Strukturen zur Sicherstellung des Betreuungsaufwands in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr gegeben sind.

Abteilung Jugend und Familie

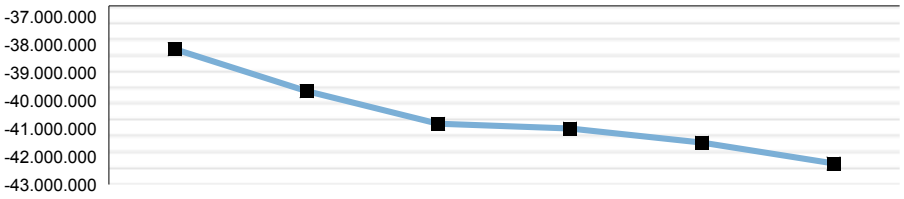
Verantwortlich: Frau Hengst

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
05.51.60 - Bewilligung UVG-Leistungen	960.568	1.810.606	**-850.038**
05.51.70 - Elterngeld	75.000	203.997	**-128.997**
05.51.80 - Ausbildungsförderung	30.000	326.133	**-296.133**
06.51.10 - Kindertagesbetreuung	23.116.668	37.861.207	**-14.744.539**
06.51.20 - Erzieherische Hilfen	3.751.860	22.171.653	**-18.419.793**
06.51.30 - Sonstige Hilfen	179.000	1.808.162	**-1.629.162**
06.51.40 - Frühe Hilfen	166.428	2.025.039	**-1.858.611**
06.51.50 - Jugendbildung und Jugendförderung	146.431	1.809.637	**-1.663.206**
06.51.60 - Beistandschaften, Vormundschaften	0	977.742	**-977.742**
06.51.90 - Kindertageseinrichtungen	928.007	1.184.665	**-256.658**
Summe	**29.353.962**	**70.178.842**	**-40.824.880**

Abteilung 51 - Jugend und Familie

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Verantwortlich: Frau Hengst

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-38.153.597	-39.645.952	-40.824.880	-40.987.234	-41.495.860	-42.245.703
Aufwandsdeckungsgrad	43,54%	41,02%	41,83%	42,21%	41,94%	41,55%

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	92,5	92,5	103,5	103,5	103,5	103,5
Einwohner im Jugendamtsbezirk gesamt	161.316	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
davon Einwohner im Alter zwischen 0 und 21 Jahren im Jugendamtsbezirk	34.434	34.800	34.000	34.000	34.000	34.000
Zuschussbedarf des Kreisjugendamtes je Einwohner unter 21 Jahren (nach ILV)	1.074	1.084	1.095	1.106	1.117	1.128
davon Zuschussbedarf der HzE je Einwohner unter 21 Jahren (nach ILV)	472	477	487	496	506	516
Zuschussbedarf der Kinder- und Jugendarbeit je Einwohner unter 21 Jahren (nach ILV)	27	33	32	32	32	32
Kinder im Alter von 0 - 2 Jahren	3.779	3.691	3.670	3.670	3.670	3.670
Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren	3.686	3.673	3.619	3.522	3.386	3.386
Anzahl der betreuten U3-Kinder im Kreisjugendamtsbezirk in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege	1.180	1.336	1.356	1.356	1.356	1.356
Quote der betreuten U3-Kinder im Kreisjugendamtsbezirk in %	31,2	37	37	37	37	37
Anzahl der bewilligten Integrationspauschalen für Kindergartenkinder	280	240	320	330	340	350
Gesamtaufwand für Hilfen nach §35a SGB VIII (ohne SGB XII)	2.556.617	2.520.000	2.820.000	2.867.500	2.915.500	2.967.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
05.51.60 - Bewilligung UVG-Leistungen						
Die Refinanzierungsquote beträgt jährlich mehr als 30 %						
Refinanzierungsquote (Anteil der Unterhaltszahlungen an den UVG-Mitteln) in %	33,21	30	30	30	30	30

Abteilung 51 - Jugend und Familie

06.51.10 - Kindertagesbetreuung						
Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0-6 Jahren ist bedarfsgerecht						
Anteil der U3-Plätze im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes in %	36,86	37,28	37	37	37	37
Anzahl der Plätze für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	3.911	3.939	3.939	3.939	3.939	3.939
Anzahl der U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen	973	956	956	956	956	956
Anzahl der U3-Plätze in der Kindertagespflege	420	420	420	420	420	420
Die Anzahl der belegten Plätze für das Kindergartenjahr in Kindertageseinrichtungen ist bekannt						
belegte Plätze von Kindern im Alter von 3-6 Jahren	3.854	3.939	3.939	3.939	3.939	3.939
belegte Plätze von Kindern im Alter von 0-2 Jahren	918	956	956	956	956	956
Die Anzahl der belegten Plätze für das Kindergartenjahr in der Kindertagespflege ist bekannt						
Gesamtplätze in Kindertagespflege	671	670	670	670	670	670
Geförderte Tagespflegeverhältnisse	358	380	400	400	400	400
Plätze in Spielgruppen	134	160	140	140	140	140
Familien mit behinderten Kindern erhalten bestmögliche Unterstützung						
Anzahl der bewilligten KiBiz-Integrationspauschalen für unter 3-jährige	7	10	15	18	20	22
Anzahl der bewilligten KiBiz-Integrationspauschalen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	273	240	305	312	320	328

06.51.30 - Sonstige Hilfen						
Kinder werden vor Gewalt in Familien geschützt und es werden Maßnahmen erarbeitet, die eine schnelle Rückführung in die Familie ermöglichen						
Anzahl der Inobhutnahmen im Rahmen einer Heimunterbringung	100	114	130	130	130	130
Anzahl Inobhutnahmen (§ 42I), die infolge einer Selbstmeldung von Kindern und Jugendlichen erfolgen	37	35	35	35	35	35

06.51.40 - Frühe Hilfen						
Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII sind gesichert						
Anzahl der Kindeswohlgefährdungsmeldungen	274	220	210	200	200	200
Anzahl der Gefährdungseinschätzungen gem. Statistik § 8a PROSOZ	454	360	400	400	400	400
Anzahl der daraus resultierenden Inobhutnahmen	15	20	20	20	20	20

06.51.50 - Jugendbildung und Jugendförderung						
Die Handlungsschwerpunkte des Kinder- und Jugendförderplans sind umgesetzt						
Leistungen nach dem Kinder- und Jugendförderplan insgesamt	762.448,50	895.000	895.000	895.000	895.000	895.000
davon Zuschüsse für Jugendarbeit (Ehrenamt)	119.660	123.685	123.685	123.685	123.685	123.685
davon Zuschüsse für das Ehrenamtliche Engagement (spezielles Ehrenamt)	49.547,62	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Betriebskostenförderung für Jugendzentren - Landeszuschuss in %	18,86	19	19	19	19	19
Betriebskostenförderung für Jugendzentren - Kreiszuschuss in %	81,14	81	81	81	81	81
Gesamtstunden Angebot offene Jugendarbeit pro Jahr pro 1.000 junge Menschen (6-27 Jahre) - in Std.	396	520	420	420	420	420

Abteilung 51 - Jugend und Familie

06.51.60 - Beistandschaften, Vormundschaften						
Die rechtliche Vertretung des minderjährigen Kindes ist im Rahmen des vor Gericht vorgegebenen Umfangs sichergestellt						
Anzahl Vormundschaften	103	90	115	120	120	120
Anzahl Pflegschaften	37	50	40	40	40	40
Anzahl gesetzlicher Amtsvormundschaften gem. § 1791c BGB	10	10	10	10	10	10

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.728.164	17.760.635	18.755.367	18.960.446	19.008.026	19.058.012
03 + Sonstige Transfererträge	1.582.072	1.860.000	1.670.000	1.670.000	1.670.000	1.670.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.306.735	3.051.200	3.467.867	3.701.200	3.701.200	3.701.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.638	35.100	20.100	20.100	20.100	20.100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.315.166	3.767.500	4.387.268	4.527.268	4.527.268	4.527.268
07 + Sonstige ordentliche Erträge	988.581	808.000	837.500	837.500	837.500	837.500
10 = Ordentliche Erträge	**28.946.356**	**27.282.435**	**29.138.102**	**29.716.514**	**29.764.094**	**29.814.080**
11 - Personalaufwendungen	5.743.305	5.349.184	6.114.729	5.810.395	5.856.712	5.933.285
12 - Versorgungsaufwendungen	626.530	596.935	827.263	707.713	714.196	727.142
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.868.754	3.115.746	3.227.356	3.284.056	3.323.556	3.365.556
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.549	28.121	26.432	21.882	19.788	20.098
15 - Transferaufwendungen	55.741.202	55.851.961	57.617.240	58.733.140	59.199.140	59.867.140
16 - Sonstige Aufwendungen	696.675	284.223	248.623	245.223	245.223	245.223
17 = Ordentliche Aufwendungen	**65.704.015**	**65.226.170**	**68.061.643**	**68.802.409**	**69.358.615**	**70.158.444**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-36.757.659**	**-37.943.735**	**-38.923.541**	**-39.085.895**	**-39.594.521**	**-40.344.364**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-36.757.659**	**-37.943.735**	**-38.923.541**	**-39.085.895**	**-39.594.521**	**-40.344.364**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-36.757.659**	**-37.943.735**	**-38.923.541**	**-39.085.895**	**-39.594.521**	**-40.344.364**
27 + Erträge aus ILV	**475.766**	**290.860**	**215.860**	**215.860**	**215.860**	**215.860**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.871.704**	**1.993.077**	**2.117.199**	**2.117.199**	**2.117.199**	**2.117.199**
29 = Teilergebnis	**-38.153.597**	**-39.645.952**	**-40.824.880**	**-40.987.234**	**-41.495.860**	**-42.245.703**

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.188	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.188**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.188**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**

Abteilung 51 - Jugend und Familie - Anteil Jugendamtsumlage

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Verantwortlich: Frau Hengst

	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	64.303.684	64.010.599	66.805.372	67.779.007	68.300.851	69.061.789
Aufwandsdeckungsgrad	44,03%	41,43%	42,26%	42,55%	42,30%	41,91%

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.571.344	17.627.360	18.577.360	18.802.360	18.852.360	18.902.360
03 + Sonstige Transfererträge	1.582.072	1.860.000	1.670.000	1.670.000	1.670.000	1.670.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.306.735	3.050.000	3.466.667	3.700.000	3.700.000	3.700.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.312	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.585.692	3.007.500	3.637.268	3.787.268	3.787.268	3.787.268
07 + Sonstige ordentliche Erträge	923.753	802.500	802.500	802.500	802.500	802.500
10 = Ordentliche Erträge	**27.979.908**	**26.367.360**	**28.173.795**	**28.782.128**	**28.832.128**	**28.882.128**
11 - Personalaufwendungen	4.041.028	3.785.258	4.347.282	4.287.226	4.318.357	4.378.541
12 - Versorgungsaufwendungen	476.952	468.999	675.442	574.532	579.746	590.499
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.984.266	2.172.446	2.313.156	2.331.856	2.351.356	2.373.356
15 - Transferaufwendungen	55.564.595	55.652.454	57.445.733	58.561.633	59.027.633	59.695.633
16 - Sonstige Aufwendungen	598.756	183.623	187.623	187.623	187.623	187.623
17 = Ordentliche Aufwendungen	**62.665.597**	**62.262.780**	**64.969.236**	**65.942.871**	**66.464.715**	**67.225.653**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-34.685.690**	**-35.895.420**	**-36.795.441**	**-37.160.743**	**-37.632.587**	**-38.343.525**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-34.685.690**	**-35.895.420**	**-36.795.441**	**-37.160.743**	**-37.632.587**	**-38.343.525**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-34.685.690**	**-35.895.420**	**-36.795.441**	**-37.160.743**	**-37.632.587**	**-38.343.525**
27 + Erträge aus ILV	**333.868**	**150.860**	**60.860**	**60.860**	**60.860**	**60.860**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.638.087**	**1.747.819**	**1.836.136**	**1.836.136**	**1.836.136**	**1.836.136**
29 = Teilergebnis	**-35.989.909**	**-37.492.379**	**-38.570.717**	**-38.936.019**	**-39.407.863**	**-40.118.801**

Abteilung 51 - Jugend und Familie - Anteil allgemeine Umlage

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Verantwortlich: Frau Hengst

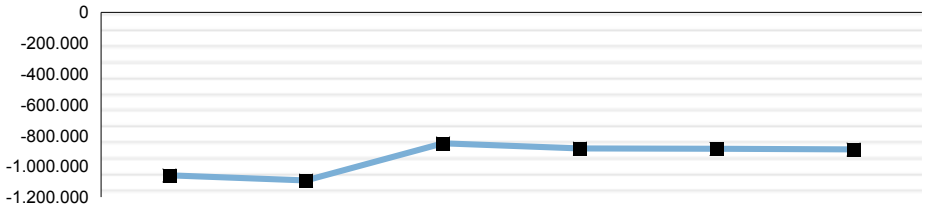
	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	3.272.035	3.208.648	3.373.470	3.140.601	3.174.963	3.213.854
Aufwandsdeckungsgrad	33,87%	32,88%	33,18%	34,69%	34,24%	33,82%

Teilergebnisplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	156.820	133.275	178.007	158.086	155.666	155.652
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.326	15.100	100	100	100	100
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	729.474	760.000	750.000	740.000	740.000	740.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	64.828	5.500	35.000	35.000	35.000	35.000
10 = Ordentliche Erträge	**966.448**	**915.075**	**964.307**	**934.386**	**931.966**	**931.952**
11 - Personalaufwendungen	1.702.277	1.563.926	1.767.447	1.523.169	1.538.355	1.554.744
12 - Versorgungsaufwendungen	149.577	127.936	151.821	133.180	134.451	136.643
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	884.488	943.300	914.200	952.200	972.200	992.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.549	28.121	26.432	21.882	19.788	20.098
15 - Transferaufwendungen	176.607	199.507	171.507	171.507	171.507	171.507
16 - Sonstige Aufwendungen	97.919	100.600	61.000	57.600	57.600	57.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	**3.038.418**	**2.963.390**	**3.092.407**	**2.859.538**	**2.893.900**	**2.932.792**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-2.071.969**	**-2.048.315**	**-2.128.100**	**-1.925.152**	**-1.961.934**	**-2.000.840**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.071.969**	**-2.048.315**	**-2.128.100**	**-1.925.152**	**-1.961.934**	**-2.000.840**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-2.071.969**	**-2.048.315**	**-2.128.100**	**-1.925.152**	**-1.961.934**	**-2.000.840**
27 + Erträge aus ILV	**141.898**	**140.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**
28 - Aufwendungen aus ILV	**233.617**	**245.258**	**281.063**	**281.063**	**281.063**	**281.063**
29 = Teilergebnis	**-2.163.689**	**-2.153.573**	**-2.254.163**	**-2.051.215**	**-2.087.997**	**-2.126.902**

Produkt 05.51.60 - Bewilligung UVG-Leistungen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Fricke

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.058.891	-1.092.046	-850.038	-883.728	-886.085	-890.054
Aufwandsdeckungsgrad	46,91%	46,18%	53,05%	52,08%	52,02%	51,91%

Produktbeschreibung

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) kann der alleinerziehende Elternteil beantragen, wenn der unterhaltspflichtige andere Elternteil seinen Unterhaltsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie werden für höchstens 72 Monate gezahlt, maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres des Kindes. Ziel ist die ökonomische Sicherung des Kindes bei dem Elternteil, bei dem es seinen Lebensmittelpunkt hat.

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Verordnung zur Bestimmung der Zuständigkeit

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,15	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Neuanträge UVG	360	380	380	380	380	380
laufende Fälle	756	800	800	800	800	800
Klagen	3	5	5	5	5	5
Widersprüche (Verfahren wieder eingeführt 2015)	0	0	15	15	15	15

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die Refinanzierungsquote beträgt jährlich mehr als 30 %						
Refinanzierungsquote (Anteil der Unterhaltszahlungen an den UVG-Mitteln) in %	33,21	30	30	30	30	30

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Bei den Unterhaltsvorschussleistungen handelt es sich um öffentliche Mittel, die das Existenzminimum des Kindes abdecken sollen. Die Finanzierung erfolgt zu einem Anteil von 07/15 aus Bundes- bzw. Landesmitteln. Den Rest der Kosten trägt das Kreisjugendamt. Der unterhaltspflichtige Elternteil wird von der Unterhaltsvorschusskasse aufgefordert, die gewährten Leistungen zu erstatten (Heranziehung). Der Erfolg der Heranziehung spiegelt sich in der Refinanzierungsquote wieder.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03 + Sonstige Transfererträge	**241.836**	**220.000**	**240.000**	**240.000**	**240.000**	**240.000**
4211002 - Erstattung Unterhaltspflichtige	241.836	220.000	240.000	240.000	240.000	240.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**669.141**	**717.000**	**720.568**	**720.568**	**720.568**	**720.568**
4481000 - Kostenerstattungen Land	630.512	687.000	690.568	690.568	690.568	690.568
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	38.629	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**24.520**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	24.520	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**935.497**	**937.000**	**960.568**	**960.568**	**960.568**	**960.568**
11 - Personalaufwendungen	**402.112**	**357.721**	**182.670**	**170.249**	**171.888**	**174.377**
12 - Versorgungsaufwendungen	**89.119**	**80.559**	**92.966**	**79.077**	**79.795**	**81.275**

Produkt 05.51.60 - Bewilligung UVG-Leistungen

14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**1.397.601**	**1.500.000**	**1.450.000**	**1.510.000**	**1.510.000**	**1.510.000**
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	1.397.601	1.500.000	1.450.000	1.510.000	1.510.000	1.510.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**18.527**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.527	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.907.359**	**1.938.279**	**1.725.636**	**1.759.326**	**1.761.683**	**1.765.651**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-971.863**	**-1.001.279**	**-765.068**	**-798.758**	**-801.115**	**-805.083**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-971.863**	**-1.001.279**	**-765.068**	**-798.758**	**-801.115**	**-805.083**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-971.863**	**-1.001.279**	**-765.068**	**-798.758**	**-801.115**	**-805.083**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**87.029**	**90.767**	**84.970**	**84.970**	**84.970**	**84.970**
29 = Teilergebnis	**-1.058.891**	**-1.092.046**	**-850.038**	**-883.728**	**-886.085**	**-890.054**

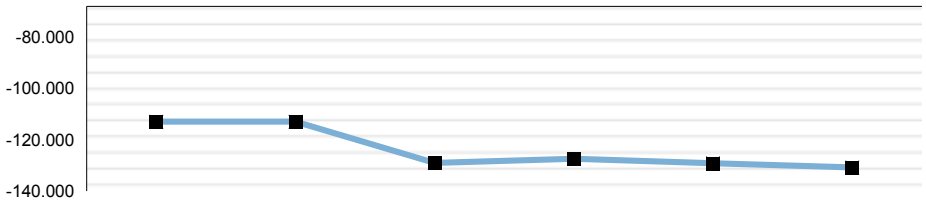
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 05.51.70 - Elterngeld

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Fricke

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-112.862	-112.936	-128.997	-127.447	-129.128	-130.805
Aufwandsdeckungsgrad	48,75%	38,26%	36,77%	37,05%	36,74%	36,44%

Produktbeschreibung

Elterngeld: Anspruch auf Elterngeld hat, wer in Deutschland mit seinem Kind in einem Haushalt lebt, dieses Kind betreut und erzieht und keine oder keine volle Erwerbstätigkeit ausübt. Ein Elternteil kann auf Berechnungsbasis des vorherigen Einkommens Elterngeld innerhalb der ersten 14 Lebensmonate des Kindes für maximal 12 Lebensmonate in Höhe von 300,00 € bis 1.800,00 € beziehen, der andere Elternteil hat Anspruch für 2 weitere Lebensmonate.

ElterngeldPlus: Zum 01.01.2015 ist das Gesetz zur Einführung des ElterngeldPlus in Kraft getreten. Eltern, deren Kinder ab dem 01.07.2015 geboren werden, können zwischen einem Basiselterngeld (entspricht dem bisherigen Elterngeld) und ElterngeldPlus wählen. ElterngeldPlus lohnt sich besonders für Eltern, die in Teilzeit arbeiten (bis zu 30 Wochenstunden). Aus einem Elterngeldmonat werden zwei ElterngeldPlus-Monate. Eltern, die gleichzeitig für vier aufeinanderfolgende Monate zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten, erhalten jeweils vier zusätzliche ElterngeldPlus-Monate.

Betreuungsgeld: Seit dem 01.08.2013 konnten Eltern Betreuungsgeld für ihr Kind beantragen, wenn dieses ab dem 01.08.2012 geboren ist. Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 21.07.2015 die gesetzlichen Vorschriften zum Betreuungsgeld für nichtig erklärt. Dem Bund hat es an der Gesetzgebungskompetenz gefehlt. Anträge auf Betreuungsgeld werden in NRW seit Bekanntgabe des Urteils nicht mehr bewilligt. Eine Regelung auf Landesebene steht noch aus.

Auftragsgrundlage

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	3,83	3,83	3,83	3,83	3,83	3,83
Fallzahl Elterngeld	3.243	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Widersprüche Elterngeld	89	100	100	100	100	100
Fallzahl "Partner-Monate"	603	600	600	600	600	600
Fallzahl Betreuungsgeld	1.509	3.000	0	0	0	0

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Der Kreis Soest hat mit Auflösung der Versorgungsämter zum 01.01.2008 die Aufgaben nach dem BEEG übernommen. Das Kreisjugendamt bearbeitet die Aufgabenbereiche Elterngeld und Betreuungsgeld (aktuell ausgesetzt) für das gesamte Kreisgebiet. Es berät auch in Fragen zur Elternzeit. Elterngeld und Betreuungsgeld (aktuell ausgesetzt) werden ausschließlich vom Bund finanziert.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**76.009**	**70.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	76.009	70.000	75.000	75.000	75.000	75.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**31.356**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 05.51.70 - Elterngeld

4581000 - Zuschreibungen	31.356	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**107.365**	**70.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
11 - Personalaufwendungen	**157.661**	**120.491**	**127.881**	**127.615**	**128.924**	**130.258**
12 - Versorgungsaufwendungen	**32.710**	**29.784**	**35.649**	**34.364**	**34.738**	**35.080**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**190.371**	**150.275**	**163.530**	**161.980**	**163.661**	**165.338**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-83.006**	**-80.275**	**-88.530**	**-86.980**	**-88.661**	**-90.338**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-83.006**	**-80.275**	**-88.530**	**-86.980**	**-88.661**	**-90.338**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-83.006**	**-80.275**	**-88.530**	**-86.980**	**-88.661**	**-90.338**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**29.855**	**32.661**	**40.467**	**40.467**	**40.467**	**40.467**
29 = Teilergebnis	**-112.862**	**-112.936**	**-128.997**	**-127.447**	**-129.128**	**-130.805**

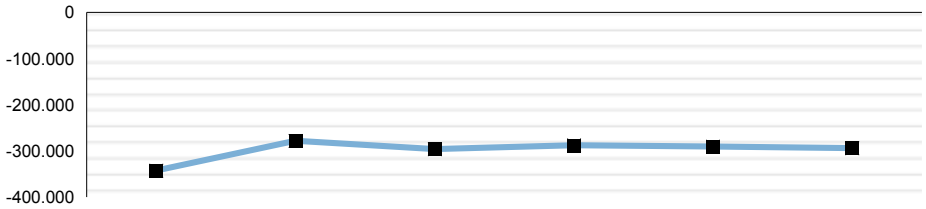
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 05.51.80 - Ausbildungsförderung

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Herr Dieste

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-342.350	-278.001	-296.133	-287.520	-290.247	-293.628
Aufwandsdeckungsgrad	8,21%	0,18%	9,20%	9,45%	9,37%	9,27%

Produktbeschreibung

Anspruchsberechtigt nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) sind Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10. Eine umfassende Beratung über die individuelle Förderung zu Anspruchsvoraussetzungen wie u.a. Förderungswürdigkeit der geplanten Maßnahme, Ansprüche von Ausländerinnen und Ausländern, Altersgrenzen, Einkommensberechnung und Klärung zur Berücksichtigung von Freibeträgen erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auftragsgrundlage

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	4,71	4,71	4,71	4,71	4,71	4,71
Anträge / Fallzahlen / Eingänge (inkl. Wiederholungsanträge)	1.845	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Anspruchsberechtigt nach dem BAföG sind Schülerinnen und Schüler, die Berufsfachschulen oder Fachschulen besuchen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung wird für die Förderung nicht voraus gesetzt. Wichtig ist, dass der geförderte Ausbildungsgang mindestens zwei Jahre dauert und mit einem berufsqualifizierenden Abschluss endet. Förderungsberechtigt sind auch Schülerinnen und Schüler von Fach- und Fachoberschulen, bei denen eine abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt wird. Wenn Auszubildende nicht mehr bei den Eltern wohnen, können auch Besuche von allgemein bildenden Schulen, Fach- und Fachoberschulen sowie allen Schulformen der beruflichen Grundbildung gefördert werden. Die Höhe des zu gewährenden Schüler-BAföGs berechnet sich aufgrund des Einkommens und des Vermögens des Auszubildenden, der Eltern und ggf. des Ehegatten. Schüler-BAföG wird als Zuschuss, nicht als Darlehen gewährt. Die Bearbeitung der Bundesausbildungsförderungsmittel für Schülerinnen und Schüler erfolgt ortsnah für die Anspruchsberechtigten.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**30.618**	**500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
4561000 - Bußgelder	30.618	500	30.000	30.000	30.000	30.000
10 = Ordentliche Erträge	**30.618**	**500**	**30.000**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
11 - Personalaufwendungen	**266.277**	**202.586**	**249.955**	**246.827**	**249.270**	**252.067**
12 - Versorgungsaufwendungen	**54.460**	**35.749**	**36.716**	**31.231**	**31.514**	**32.099**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**14.990**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.990	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**335.726**	**238.335**	**286.671**	**278.058**	**280.785**	**284.166**

Produkt 05.51.80 - Ausbildungsförderung

18 = Ordentliches Ergebnis	**-305.109**	**-237.835**	**-256.671**	**-248.058**	**-250.785**	**-254.166**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-305.109**	**-237.835**	**-256.671**	**-248.058**	**-250.785**	**-254.166**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-305.109**	**-237.835**	**-256.671**	**-248.058**	**-250.785**	**-254.166**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**37.241**	**40.166**	**39.462**	**39.462**	**39.462**	**39.462**
29 = Teilergebnis	**-342.350**	**-278.001**	**-296.133**	**-287.520**	**-290.247**	**-293.628**

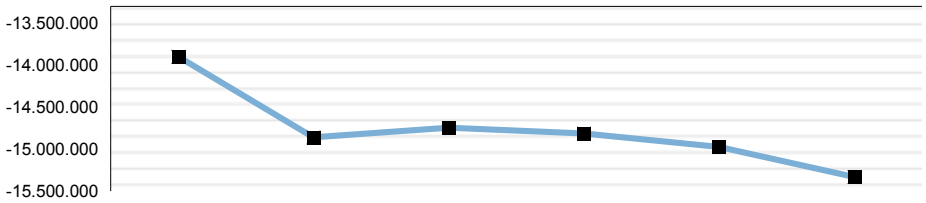
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 06.51.10 - Kindertagesbetreuung

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Herr du Mont

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-13.899.147	-14.860.997	-14.744.539	-14.815.449	-14.972.151	-15.330.439
Aufwandsdeckungsgrad	62,54%	59,44%	61,06%	61,41%	61,21%	60,70%

Produktbeschreibung

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern insbesondere in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.
Das Kreisjugendamt Soest fördert und unterstützt die Kindertageseinrichtungen und die Tagespflegepersonen bei der qualitativen Weiterentwicklung ihres Auftrages. Seit dem 01.08.2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr. Zum 01.08.2014 ist das Zweite Änderungsgesetz zum Kinderbildungsgesetz in Kraft getreten. So werden seitdem Landesmittel für den Einsatz zusätzlichen Personals zur Verfügung gestellt. Insbesondere werden Kindertageseinrichtungen gefördert, in denen mehr Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf betreut werden (plusKITA-Einrichtungen) oder in denen hoher Sprachförderbedarf besteht (Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf). Die Kriterien der Vergabe hat der JHA am 26.06.2014 beschlossen.
Seit dem 01.08.2015 ist die Planungsgarantie in Kraft getreten. Jedem Träger wird zur Finanzierung der Tageseinrichtungen grundsätzlich die Summe an Kindpauschalen plus 1,5% abzüglich des Trägeranteils gezahlt, die sich nach der Ist-Belegung des Vorjahres ergibt. Der durch die 2. Revision KiBiz eingeführte interkommunale Ausgleich für gemeindefremde Kinder ist inzwischen „flächendeckend“ durch die angrenzenden Jugendämter eingeführt worden.

Auftragsgrundlage

Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe und des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz).

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	11,65	11,25	11,25	11,25	11,25	11,25
Stellenanteile (JAU)	11,07	10,54	10,54	10,54	10,54	10,54
Stellenanteile (AU)	0,58	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71
Kinder im Alter von 0 - 2 Jahren	3.779	3.691	3.670	3.670	3.670	3.670
Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren	3.686	3.673	3.619	3.522	3.386	3.386
Anzahl der betreuten U3-Kinder im Kreisjugendamtsbezirk in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege	1.180	1.336	1.356	1.356	1.356	1.356
Quote der betreuten U3-Kinder im Kreisjugendamtsbezirk in %	31,2	37	37	37	37	37
Anzahl der bewilligten Integrationspauschalen für Kindergartenkinder	280	240	320	330	340	350

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0-6 Jahren ist bedarfsgerecht						
Anteil der U3-Plätze im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes in %	36,86	37,28	37	37	37	37
Anzahl der Plätze für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	3.911	3.939	3.939	3.939	3.939	3.939
Anzahl der U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen	973	956	956	956	956	956

Produkt 06.51.10 - Kindertagesbetreuung

Anzahl der U3-Plätze in der Kindertagespflege	420	420	420	420	420	420
Die Anzahl der belegten Plätze für das Kindergartenjahr in Kindertageseinrichtungen ist bekannt						
belegte Plätze von Kindern im Alter von 3-6 Jahren	3.854	3.939	3.939	3.939	3.939	3.939
belegte Plätze von Kindern im Alter von 0-2 Jahren	918	956	956	956	956	956
Plätze 25h für unter 3-jährige in %	19,72	21	21	21	21	21
Plätze 35h für unter 3-jährige in %	39,65	40	40	40	40	40
Plätze 45h für unter 3-jährige in %	40,63	39	39	39	39	39
Plätze 25h für über 3-jährige in %	9,7	10	10	10	10	10
Plätze 35h für über 3-jährige in %	50,83	54	54	54	54	54
Plätze 45h für über 3-jährige in %	39,47	36	36	36	36	36
Die Anzahl der belegten Plätze für das Kindergartenjahr in der Kindertagespflege ist bekannt						
Gesamtplätze in Kindertagespflege	671	670	670	670	670	670
Geförderte Tagespflegeverhältnisse	358	380	400	400	400	400
Plätze in Spielgruppen	134	160	140	140	140	140
Familien mit behinderten Kindern erhalten bestmögliche Unterstützung						
Anzahl der bewilligten KiBiz-Integrationspauschalen für unter 3-jährige	7	10	15	18	20	22
Anzahl der bewilligten KiBiz-Integrationspauschalen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	273	240	305	312	320	328
Die vollständige und zeitnahe Berechnung sowie Erhebung des Elternbeitrages sind gewährleistet.						
Fälle mit Einkommen unter 15.000 Euro in %	18,14	19	19	19	19	19
Fälle mit Einkommen ab 15.001 - 31.000 Euro in %	17,8	20	19	19	19	19
Fälle mit Einkommen ab 31.001 - 50.000 Euro in %	29,54	32	30	30	30	30
Fälle mit Einkommen über 50.000 Euro in %	34,52	29	32	32	32	32

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Siehe Anlage

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**18.393.985**	**17.450.001**	**18.400.001**	**18.625.001**	**18.675.001**	**18.725.001**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	18.393.985	17.450.001	18.400.001	18.625.001	18.675.001	18.725.001
03 + Sonstige Transfererträge	**411.811**	**480.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**	**450.000**
4211101 - Kostenbeiträge Tagespflege	411.811	480.000	450.000	450.000	450.000	450.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**3.306.735**	**3.050.000**	**3.466.667**	**3.700.000**	**3.700.000**	**3.700.000**
4321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.306.735	3.050.000	3.466.667	3.700.000	3.700.000	3.700.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**208.151**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	208.151	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**888.492**	**800.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	281.316	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	607.176	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
10 = Ordentliche Erträge	**23.209.174**	**21.780.001**	**23.116.668**	**23.575.001**	**23.625.001**	**23.675.001**
11 - Personalaufwendungen	**594.790**	**573.392**	**615.107**	**607.633**	**613.649**	**620.521**
12 - Versorgungsaufwendungen	**74.734**	**66.873**	**88.907**	**75.625**	**76.311**	**77.726**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**35.439.665**	**35.362.800**	**36.571.000**	**37.121.000**	**37.321.000**	**37.721.000**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	2.800	2.800	1.000	1.000	1.000	1.000
5318140 - Betriebskosten Kindertageseinrichtungen	32.629.363	33.300.000	34.000.000	34.500.000	34.650.000	35.000.000
5318150 - Spielgruppenförderung	46.752	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5331301 - Kostenübernahme Tagespflege	2.298.294	1.950.000	2.500.000	2.550.000	2.600.000	2.650.000
5332290 - Zuwendung Investitionen u3	462.456	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**538.199**	**173.100**	**173.100**	**173.100**	**173.100**	**173.100**

Produkt 06.51.10 - Kindertagesbetreuung

5431000 - Geschäftsaufwendungen	3.483	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	534.717	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**36.647.388**	**36.176.165**	**37.448.115**	**37.977.357**	**38.184.059**	**38.592.347**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-13.438.213**	**-14.396.164**	**-14.331.447**	**-14.402.356**	**-14.559.058**	**-14.917.346**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-13.438.213**	**-14.396.164**	**-14.331.447**	**-14.402.356**	**-14.559.058**	**-14.917.346**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-13.438.213**	**-14.396.164**	**-14.331.447**	**-14.402.356**	**-14.559.058**	**-14.917.346**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**460.934**	**464.833**	**413.092**	**413.092**	**413.092**	**413.092**
29 = Teilergebnis	**-13.899.147**	**-14.860.997**	**-14.744.539**	**-14.815.449**	**-14.972.151**	**-15.330.439**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Siehe Anlage

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Seit dem 01.08.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr. Für die drei- bis sechsjährigen Kinder ist ein Platz in einem Kindergarten zur Verfügung zu stellen. Der Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren bezieht sich auf eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Eltern haben hierbei keinen Rechtsanspruch auf ihre Wunscheinrichtung. Der örtliche Träger der Jugendhilfe hat den Rechtsanspruch dadurch zu erfüllen, dass ein Platz zur Verfügung gestellt wird.

Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden und dann in eine Kindertageseinrichtung kommen, belegen einen Platz für drei- bis sechsjährige Kinder. Die angebotene Platzzahl für diese Altersgruppe liegt daher über der tatsächlichen Zahl der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren.

Für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren hat der Jugendhilfeausschuss am 18.11.2013 auf der Basis der 2013 durchgeführten Elternbefragung bis auf Weiteres eine Versorgungsquote von 37% festgelegt.

Zur Platzversorgung arbeitet das Kreisjugendamt Soest seit dem Kindergartenjahr 2014/2015 bei der Anmeldung mit der Kita-Karte. Mithilfe der Kita-Karte wird für Eltern die Anmeldung in einer Kindertageseinrichtung erleichtert und die Versorgung soll mit einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot frühzeitig sichergestellt werden. Wartelisten werden so vermieden und unnötige Mehrfachanmeldungen ausgeschlossen. Das Kreisjugendamt ist für die finanzielle Förderung von 93 Kindergärten zuständig.

Erklärungen zu Veränderungen einzelner Kontoansätze:

Ergebniskonto: **414.1.000 (Erträge)**
Bezeichnung: **Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land**
Plan: **18.400.000 Euro**

Mit der zweiten Änderung des Kinderbildungsgesetzes hat das Land weitere Mittel zur Verfügung gestellt. Damit werden sogenannte „plusKITA“ Einrichtungen und Sprachförderkitas mit zusätzlichen Geldern, ausschließlich Landesmitteln, ausgestattet. Alle Einrichtungen erhalten eine sogenannte „Verfügungspauschale“ in Abhängigkeit zur Einrichtungsgröße. Diese Finanzierung erfolgt zu 100% aus Landesmitteln.

Seit dem 01.08.2013 werden für alle U3-Kindpauschalen zusätzliche Landeszuschüsse (Konnexität) gewährt. Für das Haushaltsjahr 2016 sind dies rund 1,8 Mio. Euro (2015: 1,7 Mio. Euro).

Bereits ab 01.08.2011 werden durch das Land zusätzliche Pauschalen für die Kinder gewährt, die am 01.03. des Kindergartenjahres noch keine drei Jahre alt sind. Da die Zahl der unter dreijährigen Kinder in den Einrichtungen weiter zunimmt, werden die Zuweisungen des Landes voraussichtlich leicht ansteigen.

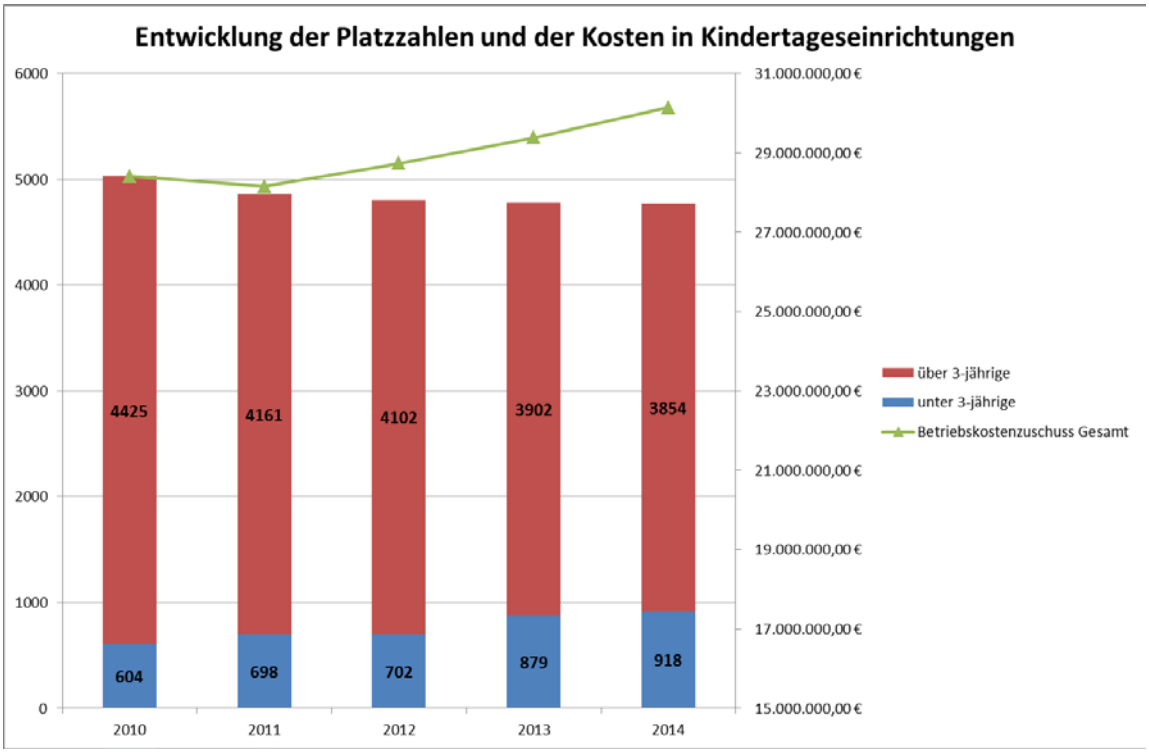
Ergebniskonto: **432.1.000 (Erträge)**
459.1.000 (Erträge)
Bezeichnung: **Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte**
Andere sonstige ordentliche Erträge
Plan: **3.466.667 Euro**
800.000 Euro

Das Elternbeitragsaufkommen ist für das Haushaltsjahr 2016 höher veranschlagt als für das Haushaltsjahr 2015. Dieses basiert auf den leichten Steigerungen in der Platzvergabe für Kinder U2 (der Elternbeitrag ist für Kinder U2 deutlich höher). Zudem wird im Team Elternbeiträge durch die Einführung einer neuen Fachsoftware mit einer höheren Zahl an Nachberechnungen gerechnet.

Ergebniskonto: **531.8.140**
Bezeichnung: **Betriebskosten Kindertageseinrichtungen**
Plan: **34.000.000 Euro**

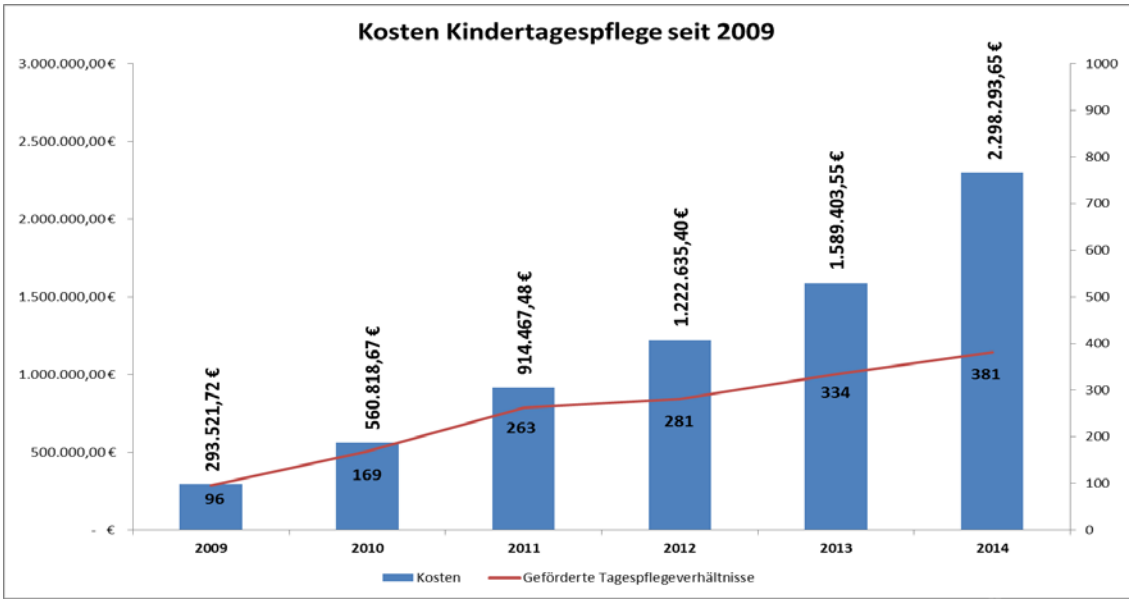
Die Kindpauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz erhöhen sich jährlich um 1,5%. Dieses alleine führt zu einer jährlichen Steigerung der Betriebskostenzuschüsse von annähernd 500.000 EUR. Des Weiteren führt der Ausbau von Kindergartenplätzen für unter dreijährige Kinder zu Mehrkosten, da diese Plätze im Vergleich zu Plätzen für drei bis sechsjährigen Kinder teurer sind. (Ø Kosten U3: 9.127,94 Euro; Ø Kosten Ü3: 6.634,59 Euro)

Der Haushalt des Kreisjugendamtes wird zudem neu durch den interkommunalen Ausgleich belastet, da mehr Kinder aus dem Kreisjugendamtsbezirk in auswärtigen Einrichtungen betreut werden, als umgekehrt. Die finanzielle Mehrbelastung wird für den Haushalt 2016 auf 140.000 EUR geschätzt.



Ergebniskonto: **533.1.301**
Bezeichnung: **Kostenübernahme Tagespflege**
Plan: **2.500.000 Euro**

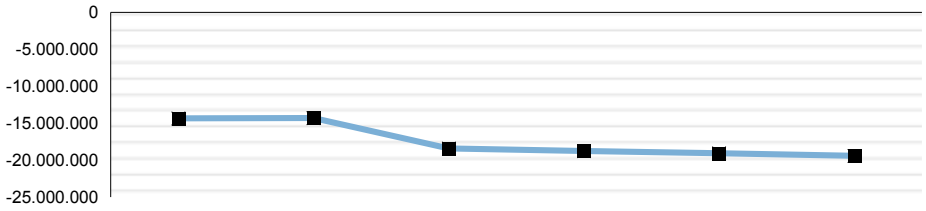
In der Kindertagespflege steigt der Kostenaufwand durch die Nachfrage und den Ausbau der Plätze deutlich. So stieg die Anzahl der geförderten Kindertagespflegeverhältnisse von Ende 2010 mit 169 Förderfällen bis Ende 2014 auf 358 Förderfälle. Zum 30.06.2015 wurden 377 Kindertagespflegeverhältnisse gefördert.
Durch die Änderung der Richtlinien über die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII zum 01.01.2014 wurde ein pauschalisiertes Abrechnungssystem eingeführt.



Produkt 06.51.20 - Erzieherische Hilfen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Schmidt-Strunk, Frau Holt

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-14.340.231	-14.296.196	-18.419.793	-18.773.405	-19.070.609	-19.399.682
Aufwandsdeckungsgrad	15,23%	13,80%	16,92%	17,21%	16,98%	16,75%

Produktbeschreibung

Nach dem Sozialgesetzbuch VIII hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft (u.a das Jugendamt). Jugendhilfe umfasst Leistungen und andere Aufgaben für junge Menschen und ihre Familien. Der Regionale soziale Dienst wirkt ferner in familiengerichtlichen Verfahren mit.

Auftragsgrundlage

§ 33 SGB VIII i.V.m. §§ 266,36 SGB VIII ; §§ 27 ff., 35a, 36, 41, SGB VIII; §§ 7, 155, 156, 157, 162 FamFG;
§ 8a SGB VIII

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	25,95	25,95	36,45	36,45	36,45	36,45
Stellenanteile (JAU)	24,7	24,7	34,7	34,7	34,7	34,7
Stellenanteile (AU)	1,25	1,25	1,75	1,75	1,75	1,75
Gesamtaufwand für Hilfen nach §35a SGB VIII (ohne SGB XII)	2.556.617	2.520.000	2.820.000	2.867.500	2.915.500	2.967.000

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Seelisch behinderte junge Menschen erhalten Jugendhilfeleistungen zur Wiederherstellung ihrer Teilhabe an der Gesellschaft nach § 35a SGB VIII						
Anzahl ambulante Hilfen	44	47	52	57	62	65
Anzahl ambulanter Hilfen mit Integrationshelfer/in	44	57	60	70	80	90
Anzahl teilstationärer Hilfen	8	9	10	11	12	13
Anzahl stationärer Hilfen	22	26	28	30	32	34
Anzahl ambulante Hilfen Volljährige	5	7	8	9	10	11
Anzahl stationärer Hilfen Volljährige	5	10	11	12	13	14
Kinder und Jugendliche erhalten erzieherische Hilfe in Pflegefamilien						
Anzahl der Pflegekinder in Pflegefamilien	154	169	170	170	170	170
Anzahl Pflege in sozialpädagogischen Pflegefamilien	13	14	14	14	14	14
Anzahl Pflege in Westfälischen Erziehungsstellen	4	4	4	4	4	4
Kinder und Jugendliche erhalten bedarfsgerechte zeitlich befristete stationäre Erziehungshilfe						
Anzahl Heimunterbringung Minderjähriger	135	132	132	132	132	132
Anzahl Heimunterbringung Volljähriger	21	18	18	18	18	18

Produkt 06.51.20 - Erzieherische Hilfen

Bedarfsgerechte ambulante erzieherische Hilfen fördern das Aufwachsen in der eigenen Familie						
Anzahl ambulanter Hilfen zur Erziehung	215	230	220	210	200	200
Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Tagesgruppen	31	30	30	30	30	30
Verhältnis ambulanter zu stationärern Hilfen zur Erziehung Minder- und Volljährige in Prozent	51	52	52	52	52	52
Junge Menschen und Familien werden bei ihren Problemen beraten und unterstützt						
Anzahl der Beratungen gem. §§ 16-18	741	650	750	770	790	800

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Siehe Anlage

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03 + Sonstige Transfererträge	**585.432**	**728.500**	**861.000**	**861.000**	**861.000**	**861.000**
4211001 - Ersatz Familienpflege	19.478	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
4221001 - Ersatz Heimpflege	234.160	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
4291000 - Andere sonstige Transfererträge	331.793	412.500	545.000	545.000	545.000	545.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.658.029**	**1.410.000**	**2.830.000**	**2.980.000**	**2.980.000**	**2.980.000**
4481000 - Kostenerstattungen Land	0	0	150.000	300.000	300.000	300.000
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	1.569.512	1.320.000	2.590.000	2.590.000	2.590.000	2.590.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	88.517	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
10 = Ordentliche Erträge	**2.243.461**	**2.138.500**	**3.691.000**	**3.841.000**	**3.841.000**	**3.841.000**
11 - Personalaufwendungen	**155.127**	**146.910**	**2.082.177**	**2.062.128**	**2.071.274**	**2.105.601**
12 - Versorgungsaufwendungen	**14.667**	**11.682**	**266.667**	**226.827**	**228.885**	**233.131**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**2.267.716**	**2.012.026**	**2.342.856**	**2.401.356**	**2.440.356**	**2.481.856**
5232000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden	697.538	462.000	786.000	786.000	786.000	786.000
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	1.533.392	1.535.026	1.541.856	1.600.356	1.639.356	1.680.856
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	36.786	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**13.854.027**	**13.742.000**	**16.700.000**	**17.205.000**	**17.452.000**	**17.701.000**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	1.856	0	0	0	0	0
5331302 - Maßnahmen und Veranstaltungen	0	500	0	0	0	0
5331310 - Familienpflegekosten Minderjährige	1.644.234	1.554.000	2.350.000	2.395.000	2.431.000	2.467.000
5331320 - Familienpflegekosten Volljährige	93.362	80.000	80.000	81.000	82.000	83.000
5331330 - Ambulante Erziehungshilfen	88.575	87.500	1.800.000	1.877.000	1.900.000	1.930.000
5331500 - Ambulante Hilfen § 35a	1.058.654	1.000.000	1.200.000	1.223.500	1.247.500	1.273.000
5332210 - Heimpflegekosten Minderjährige	7.834.526	7.850.000	8.000.000	8.320.500	8.445.000	8.561.500
5332220 - Heimpflegekosten Volljährige	827.953	950.000	950.000	964.000	978.500	992.500
5332230 - Stationäre Hilfen §35a SGB VIII	1.353.602	1.450.000	1.400.000	1.421.000	1.442.000	1.464.000
5332240 - Tagesgruppen	731.961	600.000	700.000	700.000	700.000	700.000
5332260 - teilstationäre Hilfen §35a SGB VII	219.304	170.000	220.000	223.000	226.000	230.000
16 - Sonstige Aufwendungen	**29.798**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5412000 - Reisekosten	932	0	0	0	0	0
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.867	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**16.321.336**	**15.912.618**	**21.391.699**	**21.895.311**	**22.192.515**	**22.521.588**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-14.077.875**	**-13.774.118**	**-17.700.699**	**-18.054.311**	**-18.351.515**	**-18.680.588**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-14.077.875**	**-13.774.118**	**-17.700.699**	**-18.054.311**	**-18.351.515**	**-18.680.588**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-14.077.875**	**-13.774.118**	**-17.700.699**	**-18.054.311**	**-18.351.515**	**-18.680.588**

Produkt 06.51.20 - Erzieherische Hilfen

27 + Erträge aus ILV	**333.868**	**150.860**	**60.860**	**60.860**	**60.860**	**60.860**
28 - Aufwendungen aus ILV	**596.224**	**672.938**	**779.954**	**779.954**	**779.954**	**779.954**
29 = Teilergebnis	**-14.340.231**	**-14.296.196**	**-18.419.793**	**-18.773.405**	**-19.070.609**	**-19.399.682**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

siehe Anlage

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Lebenswirklichkeit von Eltern, Kindern und Familien hat sich verändert. Sowohl wirtschaftliche als auch komplexere Fragen der Erziehung tragen dazu bei. Entsprechend größer ist die Nachfrage nach Beratungen und auch an Anträgen auf Gewährung von Hilfen zur Erziehung.
Dieser Rechtsanspruch gemäß § 27 Abs. 1 SGB VIII steht allen Personensorgeberechtigten im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes zu. Hilfe zur Erziehung wird demnach immer dann gewährt, wenn ein erzieherischer Bedarf vorhanden ist, den die Personensorgeberechtigten ohne Hilfe von außen nicht erfüllen können. Auf ein Verschulden kommt es dabei nicht an.

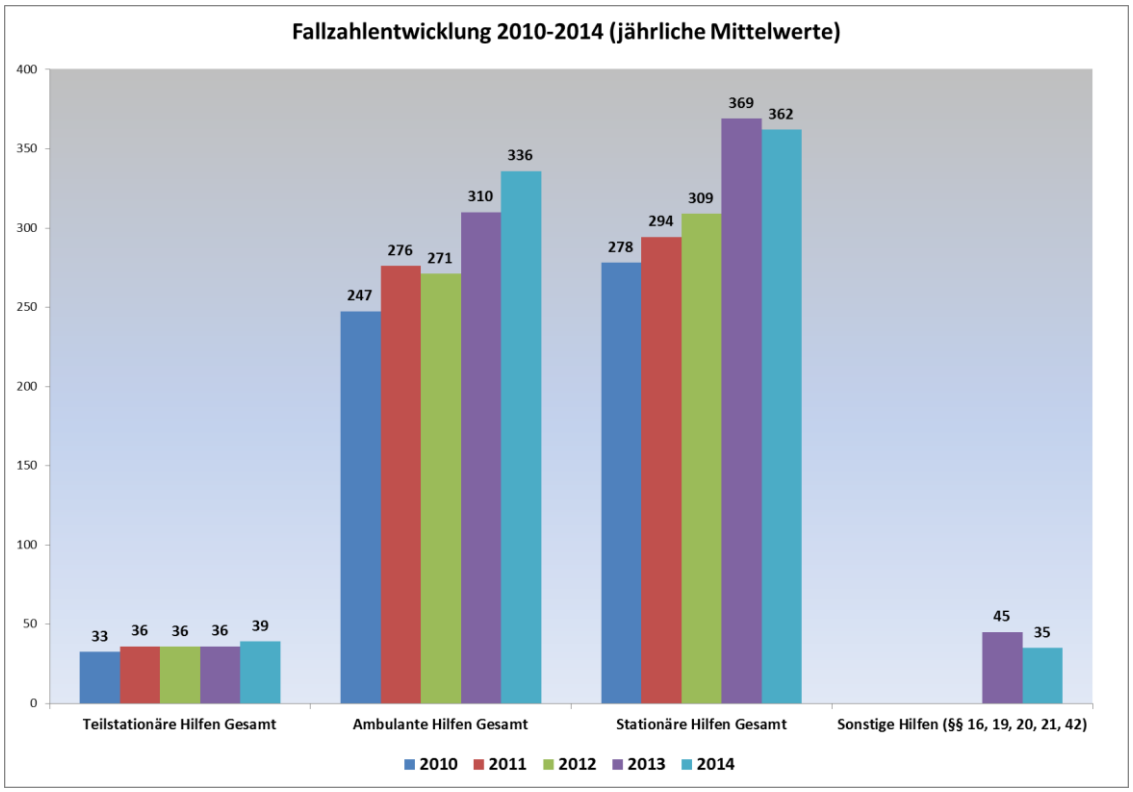
Zu den typischen Formen der Hilfen zur Erziehung zählen:

- Familienunterstützende Hilfen (Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe, soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistände)
- Familienergänzende Hilfen (Tagesgruppe)
- Familienersetzende/-ergänzende Hilfen (Vollzeitpflege, Heimerziehung oder sonstige Wohnformen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung)

Lässt man die Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) außen vor, wurden laut dem aktuellen HzE-Bericht des LWL-Landesjugendamtes auf der Datenbasis des Jahres 2013 für NRW insgesamt 149.229 Hilfen gemäß §§ 27 ff. SGB VIII ausgewiesen.

Im Segment der ambulanten Hilfen betrug die NRW-weite Steigerung der Hilfen von 60.778 auf 62.228 rund 2%. Beim Kreisjugendamt konnte im gleichen Zeitraum die Fallzahl von 217 auf 236 Fälle gesteigert werden. Dieses entspricht einer Steigerung von rund 9%.
Im stationären Hilfesegment steigt die Fallzahl NRW-weit von 51.357 auf 53.472 um rund 4%. Das Kreisjugendamt weist hier mit einer Steigerung der Fallzahl von 328 auf 340 die gleiche Steigerungsrate auf und liegt somit im Landestrend. In den genannten Vergleichen werden die Integrationshilfen gemäß § 35a SGB VIII nicht berücksichtigt.

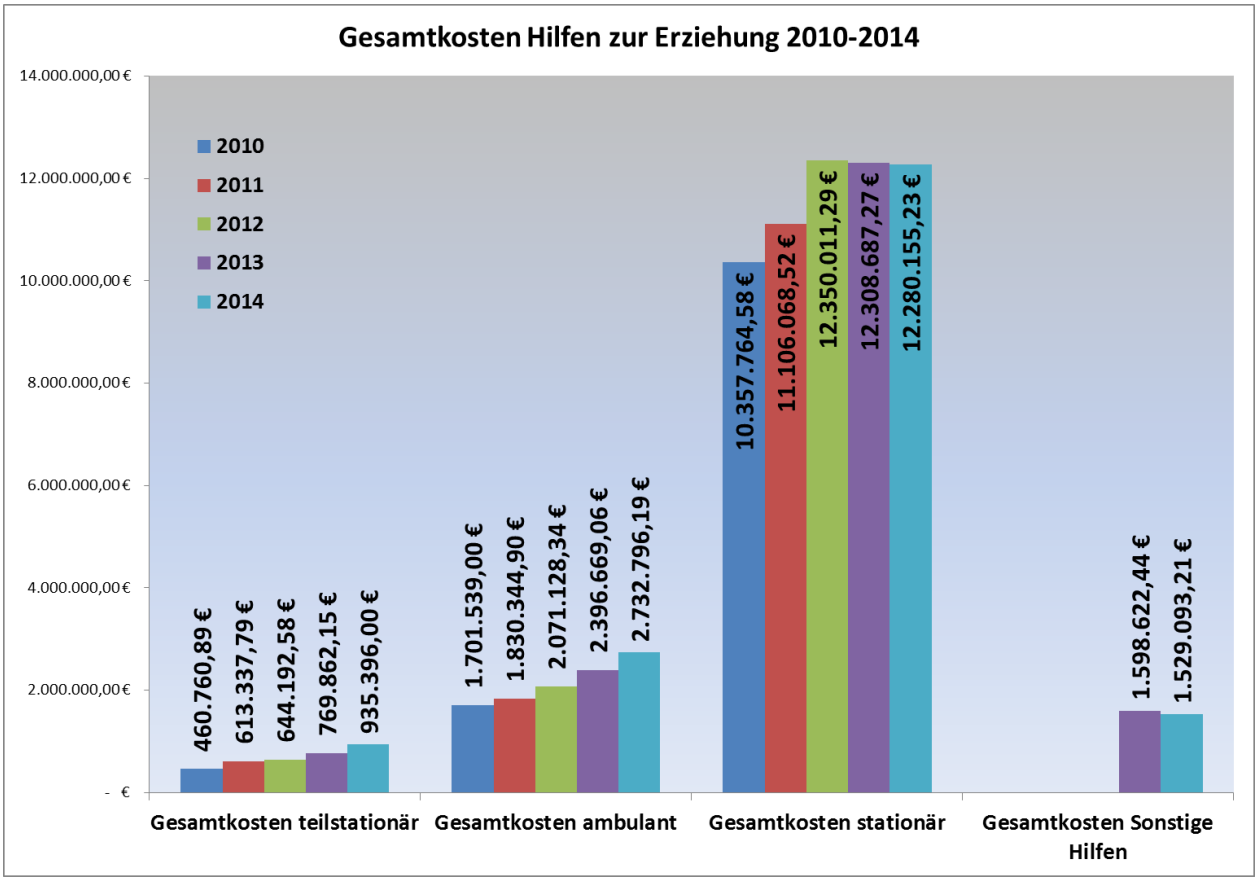
Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Fallzahlenentwicklung des Kreisjugendamtes von 2010 bis 2014. Die Fallzahlen werden hier entgegen dem eben angestellten Vergleich zum Land incl. der Integrationshilfen gemäß § 35a SGB VIII ausgewiesen. Der deutliche Anstieg der stationären Hilfen zur Erziehung von 2012 auf 2013 resultiert, wie bereits im Vorjahr erwähnt, aus der Übernahme der Vollzeitpflegefälle gemäß § 86 VI SGB VIII in die Zuständigkeit des Kreisjugendamtes. Beim o.g. Vergleich mit den Landesdaten wurde diesem Effekt durch die Berücksichtigung dieser Fälle gemäß § 86 VI SGB VIII bereits für das Jahr 2012 entgegengewirkt.
Die Zunahme der ambulanten Hilfen von 2012 auf 2013 resultiert u.a. aus der Umstellung der Zählweise der Integrationshilfen gemäß § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfen). Hier werden Hilfen mit Integrationshelferinnen/Integrationshelfern an Schulen separat ausgewiesen und gezählt.



Um zukünftig Bundes- und Landesentwicklungen sowie die Entwicklungen anderer Jugendämter mit den eigenen vergleichen zu können, werden die Hilfen gemäß den §§ 19 (Mutter/Vater-Kind-Unterbringung), und 42 (Inobhutnahmen) SGB VIII seit 2013 nicht mehr als stationäre Hilfen gemäß §§ 27 ff. SGB VIII sondern als sonstige Hilfen ausgewiesen.
Die gleichbleibende Ausgabenhöhe für die stationären Hilfen zur Erziehung in 2013 resultiert aus dieser Umstellung. Für das Jahr 2014 konnten die Kosten im Bereich der stationären und sonstigen Hilfen zur Erziehung analog der leicht gesunkenen Fallzahl stabil gehalten werden.

Die weitere Entwicklung dieser Hilfesegmente wird insbesondere im Bereich der Hilfen gemäß § 42 SGB VIII (Inobhutnahmen) durch aktuelle Problemstellungen (u.a. Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) beeinflusst. Insbesondere unbegleitete minderjährige Flüchtlinge müssen seitens des Kreisjugendamtes geschützt werden, so schreibt es europäisches Recht, z.B. die Aufnahmerichtlinie der Europäischen Union vor. Sie haben in Deutschland einen Anspruch auf Inobhutnahme durch das Jugendamt, einen persönlichen Vormund und Unterbringung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soweit ein entsprechender Bedarf festgestellt wird.
Es ist davon auszugehen, dass die Fallzahlen incl. der damit einhergehenden Kosten in den HH-Jahren 2015 und 2016 steigen werden.
Das Kreisjugendamt hat in der Regel gegenüber dem Land bzw. dem überörtlichen Kostenträger Anspruch auf Kostenerstattung für die Kosten der Inobhutnahme sowie der anschließenden Jugendhilfeleistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Es wird daher erwartet, dass der überwiegende Teil der hier entstehenden Mehrkosten durch Mehreinnahmen aus der genannten Kostenerstattung gedeckt wird.

Insgesamt liegen die Steigerungsraten der Kosten für die Hilfen zur Erziehung mit 12% in 2012 und 5% in 2013 zunächst über dem Landestrend. Hier waren es in 2012 4% und in 2013 3%. Für das HH-Jahr 2014 liegt die Steigerungsrate für das Kreisjugendamt erstmalig bei 1% und gestaltet sich im Bereich der stationären Unterbringung und der Familienpflege sogar leicht rückläufig (-1%). Risiken durch aktuelle Problemstellungen sind erwartbar. Nachstehend folgt eine Gesamtübersicht der Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung seit 2010 unterteilt in die einzelnen Hilfesegmente:



Erklärungen zu Veränderungen einzelner Kontoansätze:

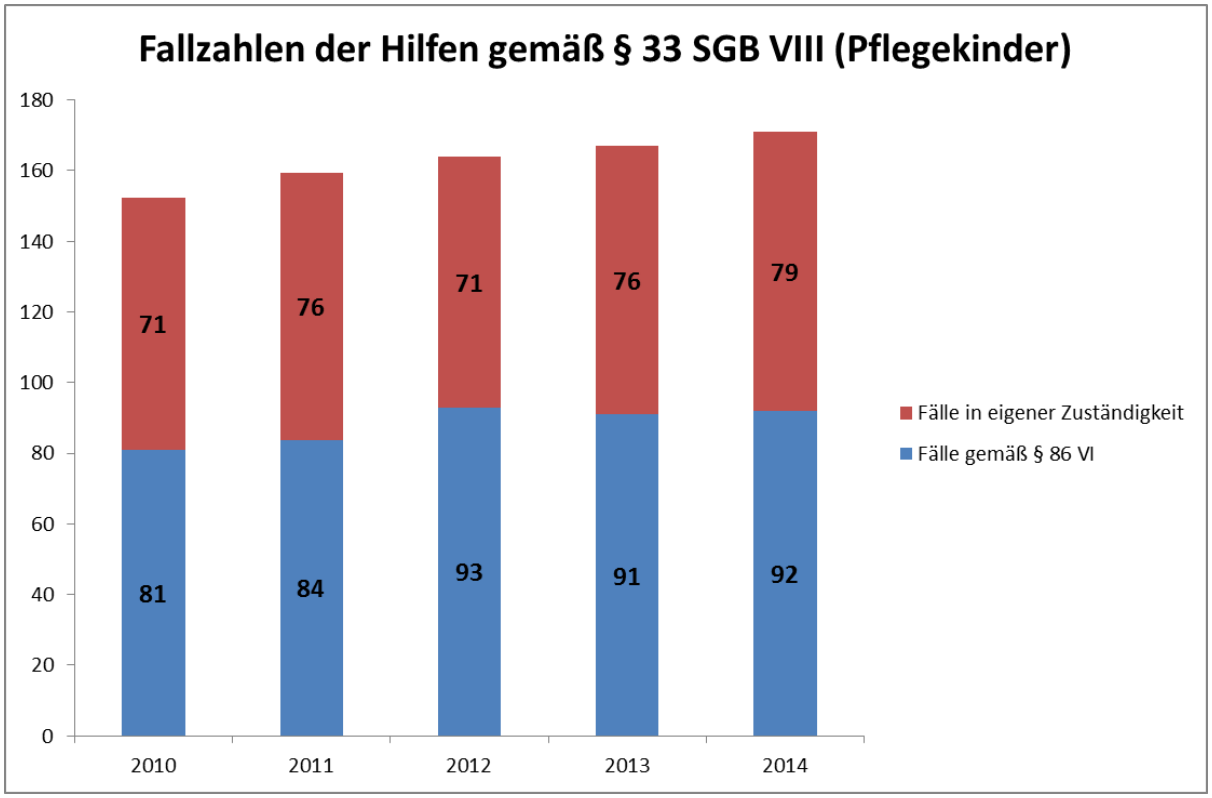
Ergebniskonto:	**422.1.001 (JAU)**
	429.1.000 (JAU)
	448.2.000 (JAU)
	448.8.800 (JAU)
Bezeichnung:	**Ersatz Heimpflege**
	Andere sonstige Transfererträge
	Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände
	Kostenerstattungen übriger Bereich
Plan:	**320.000 Euro**
	620.000 Euro
	2.650.000 Euro
	90.000 Euro

Die oben genannten Einnahmekonten wurden anhand der Entwicklung der Vorjahre und der aktuellen Fallzahlprognose angepasst. Im Bereich der Ersatzleistungen für Heimpflege (Kostenbeiträge) musste der Planansatz auf Grund der Novellierung des Kostenbeitragsrechts angepasst werden. Dieses sieht aktuell geringere Kostenbeiträge für die heranzuziehenden Sorgeberechtigten vor. Ferner wurde die Mindesteinkommensgrenze ohne Kostenbeitragspflicht erhöht.

Ergebniskonto:	**533.1.310**
Bezeichnung:	**Familienpflegekosten Minderjährige**
Plan:	**2.350.000 Euro**

Wie aus der Darstellung der Fallzahlentwicklung der letzten Jahre zu sehen, erhöht sich die Fallzahl im Bereich der Hilfen gemäß § 33 SGB VIII kontinuierlich. Insbesondere die Anzahl der Kostenerstattungsfälle gemäß § 86 VI SGB VIII, für Pflegekinder die das Kreisjugendamt nicht selbst untergebracht hat ist auf einem konstant hohen Niveau.
Trotz der Kostenerstattung seitens der abgebenden Behörden entstehen die Kosten zunächst im o.g. Aufwandskonto.

Das entsprechende Ertragskonto 448.2.000 „Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände“ wurde, analog dieser Entwicklung, mit einem höheren Ansatz geplant (siehe oben).



Ergebniskonto:	**533.1.330**
Bezeichnung:	**Ambulante Erziehungshilfen**
Plan:	**1.800.000 Euro**

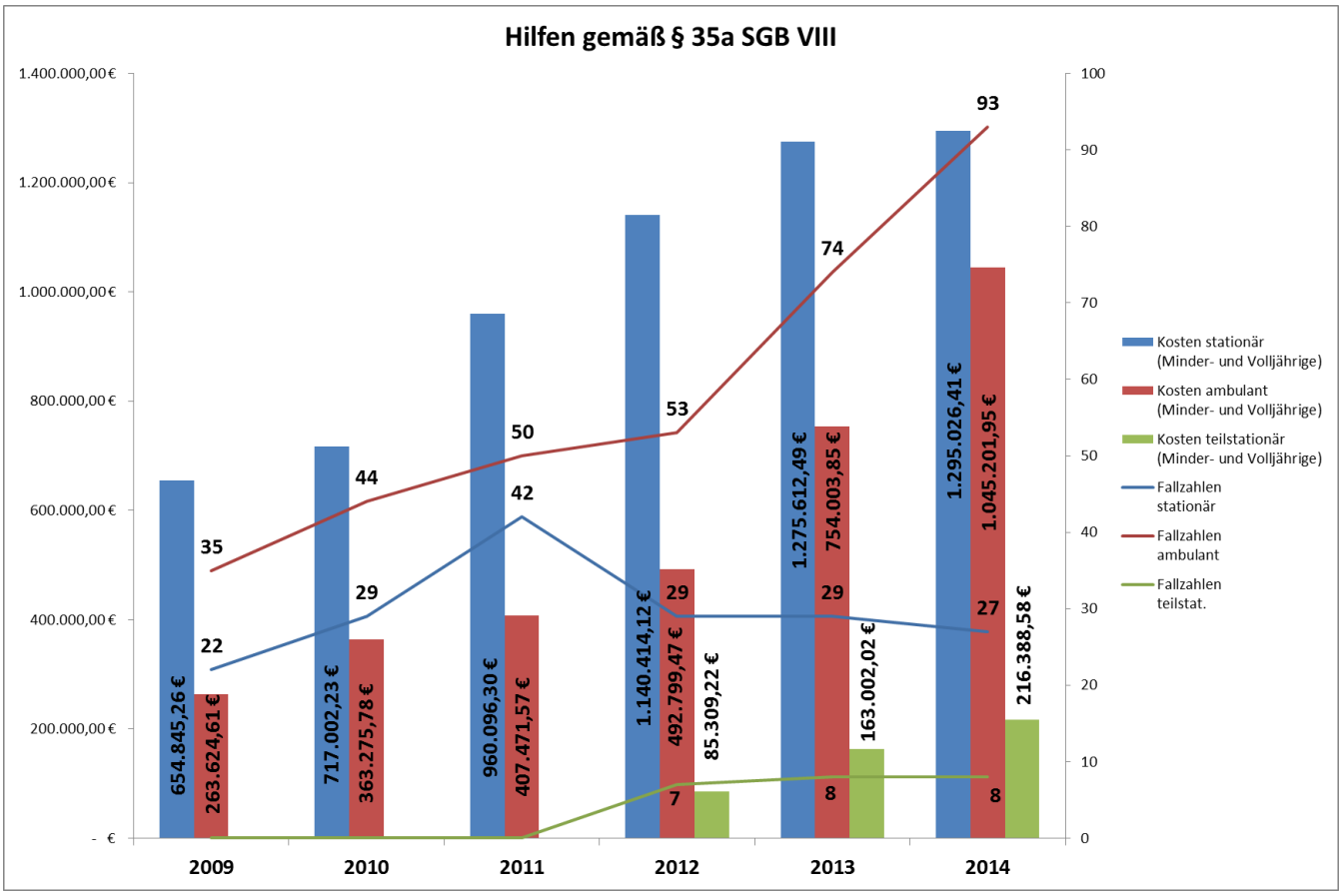
Die Budgeterhöhung im Aufwandskonto „Ambulante Erziehungshilfen“ ist auf die Konzeption zur Verstärkung des präventiven Ansatzes in den Erzieherischen Hilfen zurückzuführen, wonach der Anteil dieser Hilfen zu erhöhen ist um stationären Maßnahmen vorzubeugen. Ferner werden die Fachleistungsstundensätze der freien Jugendhilfeanbieter aktuell neu verhandelt. Dadurch werden Mehrkosten in diesem Hilfesegment erwartet.

Ergebniskonto:	**533.2.210**
Bezeichnung:	**Heimpflegekosten Minderjährige**
Plan:	**8.000.000 Euro**

Die Kostensteigerungen im Bereich der Heimpflege gründen im Wesentlichen auf Tarifsteigerungen. Sie beliefen sich von 2012 auf 2013 Landesweit auf 3% für die Fallzahl und 2% für die Kosten. Im HH-Jahr 2014 sank die Fallzahl in diesem Hilfesegment beim Kreis Soest erstmalig um -7% (Jahresmittelwert). Gleichzeitig sanken die Kosten um -4%. Bereits geschilderte Risiken durch aktuelle Problemstellungen sind auch für diesen Bereich erwartbar

Ergebniskonto:	**533.2.230** **533.2.260** **533.1.500**
Bezeichnung:	**Stat. Hilfen gem. § 35a SGB VIII** **Teilstat. Hilfen gemäß § 35a SGB VIII** **Ambulante Hilfen gem. § 35a**
Plan:	**1.400.000 Euro** **220.000 Euro** **1.200.000 Euro**

Die Zahl der Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen nimmt deutlich zu. Nicht nur die absolute Zahl der Menschen mit Behinderung, auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Rechtliche Rahmenbedingungen wie die UN-Behindertenrechtskonvention geben vor, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit Behinderung zu verbessern.
Im Bereich der Jugendhilfe gilt dieses u.a. für den § 35a SGB VIII. Hiernach besteht ein Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe wenn die seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von den für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.
Im Jahr 2013 hat sich gemäß der amtlichen Statistik die Inanspruchnahme von Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII Landesweit erhöht. Gegenüber dem Vorjahr ist das Fallzahlvolumen um 25% gestiegen und gewinnt im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich an Dynamik. Davor betrug die Zunahme 7% bzw. 13%.
Während sich die stationäre Fallzahl über die letzten drei Jahre stabilisiert hat, steigt die Anzahl der ambulanten Hilfen gemäß § 35a SGB VIII Im Bereich des Kreisjugendamtes stetig. Zum Stand Dezember.2014 waren bereits 93 Hilfen (Jahresmittelwert) zu gewähren. Insbesondere ist die Anzahl der Hilfen mit Integrationshelfern/innen an Schulen von 36 im Dezember des Vorjahres auf 53 im Dezember 2014 gestiegen.
Ab 2012 werden die stationären und teilstationären Fallzahlen getrennt erfasst.
Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes haben sich die Fallzahlen und die Kosten seit 2009 wie folgt im Jahresmittelwert entwickelt:



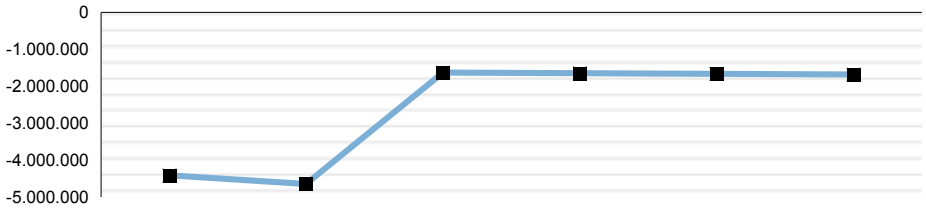
Ergebniskonto: **523.8.000**
Bezeichnung: **Erstattung AW Dritter – Übrige Bereiche**
Plan: **781.856 Euro**

Der Ansatz setzt sich aus den Summen zu vertraglichen Leistungen für ambulante erzieherischen Hilfen und 3 Tagesgruppen zusammen. Tarifliche Steigerungen der Personalkosten bei den freien Jugendhilfeanbietern führen auch in diesem Bereich zu einem Anstieg des Planansatzes.

Produkt 06.51.30 - Sonstige Hilfen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Schmidt-Strunk, Frau Holt

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-4.407.186	-4.647.545	-1.629.162	-1.643.701	-1.664.070	-1.684.777
Aufwandsdeckungsgrad	23,97%	22,01%	9,90%	9,82%	9,71%	9,60%

Produktbeschreibung

Gesetzlich definierte Aufgabenstellung der Jugendhilfe ist, Leistungen und andere Aufgaben zu Gunsten junger Menschen und Familien bereitzustellen

Auftragsgrundlage

§ 2 SGB VIII

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile (JAU)	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kinder werden vor Gewalt in Familien geschützt und es werden Maßnahmen erarbeitet, die eine schnelle Rückführung in die Familie ermöglichen						
Anzahl der Inobhutnahmen im Rahmen einer Heimunterbringung	100	114	130	130	130	130
Anzahl Inobhutnahmen (§ 42I), die infolge einer Selbstmeldung von Kindern und Jugendlichen erfolgen	37	35	35	35	35	35
Inobhutnahmen pro 1000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	3,56	4	4	4	4	4
Kinder und Jugendliche erhalten bedarfsgerechte zeitlich befristete stationäre Erziehungshilfe						
Anzahl Mutter/Väter Kind Unterbringung	18	19	19	19	19	19

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Siehe Anlage

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
03 + Sonstige Transfererträge	**342.993**	**431.500**	**119.000**	**119.000**	**119.000**	**119.000**
4211001 - Ersatz Familienpflege	12.985	24.000	4.000	4.000	4.000	4.000
4221001 - Ersatz Heimpflege	58.540	70.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4291000 - Andere sonstige Transfererträge	271.467	337.500	75.000	75.000	75.000	75.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**1.046.341**	**880.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	1.046.341	880.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10 = Ordentliche Erträge	**1.389.334**	**1.311.500**	**179.000**	**179.000**	**179.000**	**179.000**
11 - Personalaufwendungen	**1.610.851**	**1.495.469**	**125.284**	**123.643**	**124.867**	**126.272**
12 - Versorgungsaufwendungen	**149.536**	**157.076**	**18.879**	**16.058**	**16.204**	**16.504**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**134.481**	**378.000**	**54.000**	**54.000**	**54.000**	**54.000**
5232000 - Erstattung AW Dritter - Gemeinden	134.481	378.000	54.000	54.000	54.000	54.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 06.51.30 - Sonstige Hilfen

15 - Transferaufwendungen	**3.901.653**	**3.928.500**	**1.610.000**	**1.629.000**	**1.648.000**	**1.667.000**
5331310 - Familienpflegekosten Minderjährige	704.672	666.000	0	0	0	0
5331330 - Ambulante Erziehungshilfen	1.682.927	1.662.500	0	0	0	0
5332205 - Heimpflegekosten Mutter/Kind	761.948	750.000	760.000	771.000	782.000	793.000
5332270 - Inobhutnahmen	752.106	850.000	850.000	858.000	866.000	874.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**5.796.520**	**5.959.045**	**1.808.162**	**1.822.701**	**1.843.070**	**1.863.777**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-4.407.186**	**-4.647.545**	**-1.629.162**	**-1.643.701**	**-1.664.070**	**-1.684.777**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.407.186**	**-4.647.545**	**-1.629.162**	**-1.643.701**	**-1.664.070**	**-1.684.777**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-4.407.186**	**-4.647.545**	**-1.629.162**	**-1.643.701**	**-1.664.070**	**-1.684.777**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis	**-4.407.186**	**-4.647.545**	**-1.629.162**	**-1.643.701**	**-1.664.070**	**-1.684.777**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Siehe Anlage

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Landesweite Statistik von IT NRW differenziert zwischen Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII und sonstigen Leistungen und Aufgaben (u.a. §§ 19,20,21,42 SGB VIII). Um die Vergleichbarkeit der eigenen Controllingdaten mit den Landes- bzw. Bundesdaten gewährleisten zu können, wurden die eben genannten Leistungen und Aufgaben in diesem Produkt neu zusammengefasst und von den „klassischen“ Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII (Produkt 06.51.20) getrennt.

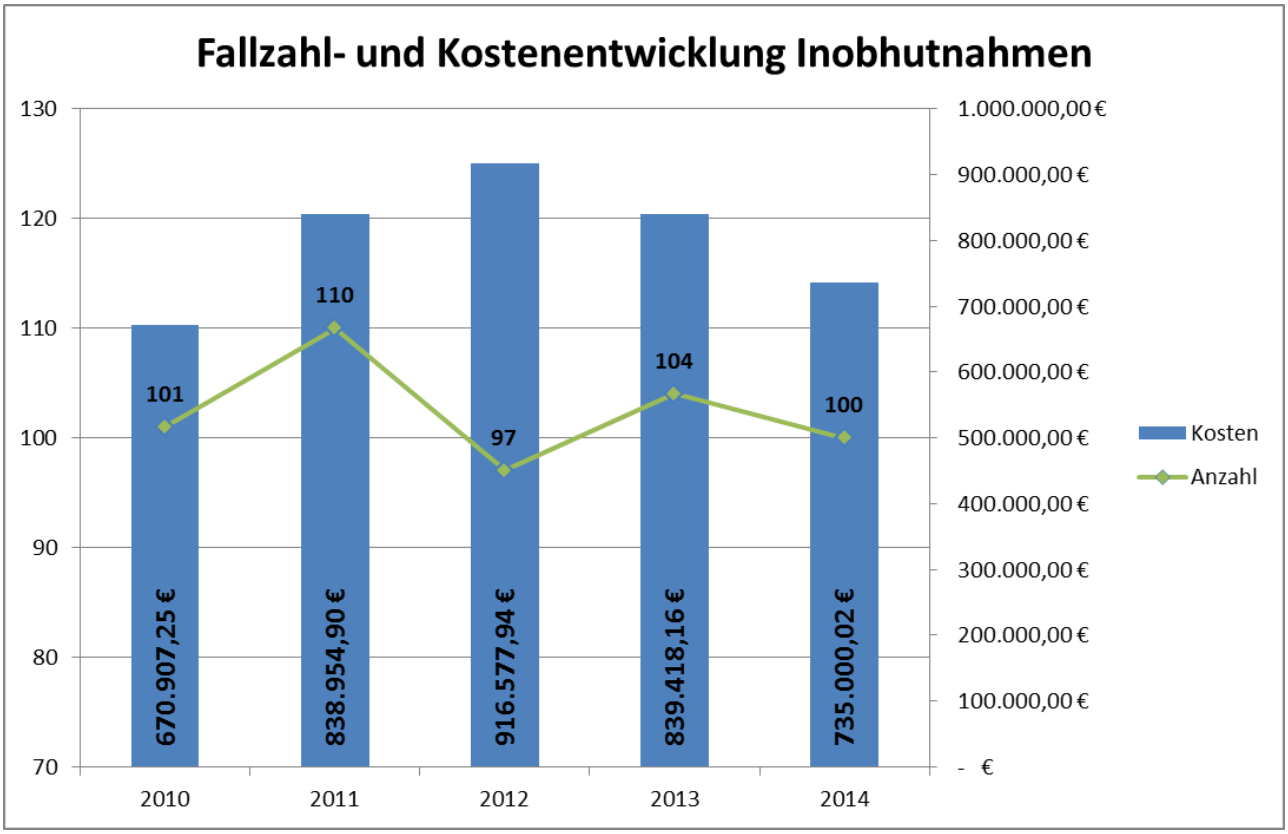
Erklärungen zu Veränderungen einzelner Kontoansätze:

Ergebniskonto: **533.2.205**
Bezeichnung: **Heimpflegekosten Mutter/Kind**
Plan: **760.000 Euro**

Unterbringungen gemäß § 19 SGB VIII sind überwiegend zum Schutz des Kindeswohls gewährt. Die aktuellen Problemstellungen, u.a. in Form von Tarifsteigerungen, führen auch hier zu Budgeterhöhungen.

Ergebniskonto: **533.2.270**
Bezeichnung: **Inobhutnahmen**
Plan: **850.000 Euro**

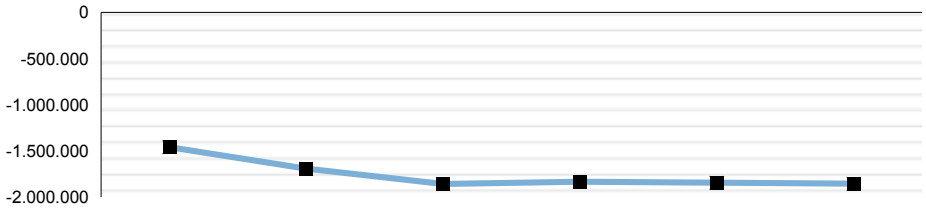
Bundesweit hat die Zahl der Inobhutnahmen von 2012 auf 2013 erneut um 5% zugenommen. Insgesamt haben die Jugendämter in Deutschland 42 100 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen. Das sind 1900 mehr als 2012. Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes hat die Zahl der Inobhutnahmen leicht abgenommen. Analog konnten auch die Kosten für dieses Hilfesegment gesenkt werden. Die Komplexität der Fälle führt zu in Art, Dauer und Leistungsumfang sehr unterschiedlichen Fallverläufen. Durch diesen Umstand kann nicht von einem gleichmäßigen Verhältnis von Fallzahl zu Kosten pro Jahr ausgegangen werden.
Risiken durch aktuelle Problemstellungen sind auch in diesem Hilfesegment zu erwarten. Die Entwicklung der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Produkt 06.51.40 - Frühe Hilfen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Schaefer

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.460.753	-1.692.075	-1.858.611	-1.835.290	-1.845.114	-1.855.853
Aufwandsdeckungsgrad	9,34%	7,30%	8,22%	8,31%	8,27%	8,23%

Produktbeschreibung

Zum Produkt gehören folgende Aufgaben:

- Sicherung des Kindeswohls: Wahrnehmung der Garantenpflicht im Rahmen des staatlichen Wächteramtes
- Beratung von Personen zur Gefährdungseinschätzung, die beruflich mit Kindern zu tun haben Hilfe für werdende und junge Eltern: Schwangerschaftskonfliktberatung zum Schutz des ungeborenen Lebens, Hilfen für Schwangere, Vergabe der Mittel aus der Bundesstiftung Mutter und Kind und des Kreisfonds. Einsatz von Familienhebammen
- Gemeinsame kreisweite Adoptionsvermittlungsstelle
- Tagespflege: Werbung u. Eignungsprüfung von Kindertagespflegepersonen, Beratung, Qualifizierung
- Pflegekinderhilfe

Auftragsgrundlage

§ 8a SGB VIII, Dienstanweisung Kreis Soest vom 13.12.2011, BKiSchG; §§ 8b SGB VIII, 4 KKG; Schwangerschaftskonfliktgesetz; Gesetz zur Errichtung einer Stiftung "Mutter und Kind"- Schutz des ungeborenen Lebens vom 08.04.1993; BGB, AdvermG, Haager Übereinkommen ; §§ 23, 24, 43 SGB VIII; § 33 SGB VIII

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	13,5	13,5	13	13	13	13
Stellenanteile (JAU)	8,28	8,38	8,38	8,38	8,38	8,38
Stellenanteile (AU)	5,22	5,12	4,62	4,62	4,62	4,62
Anzahl der Geburten im Jugendamtsbezirk	1.190	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII sind gesichert						
Anzahl der Kindeswohlgefährdungsmeldungen	274	220	210	200	200	200
Anzahl der Gefährdungseinschätzungen gem. Statistik § 8a PROSOZ	454	360	400	400	400	400
Anzahl der daraus resultierenden Inobhutnahmen	15	20	20	20	20	20
Anzahl der daraus resultierenden Familiengerichtsverfahren	10	15	15	15	15	15
Anzahl der daraus resultierenen Hilfen	57	70	60	60	60	60
Ein System "Frühe Hilfen" ist aufgebaut						
Anzahl der mitwirkenden Institutionen im Sinne des BKiSchG	10	40	40	40	40	40
Die Anforderungen des BKiSchG sind bis 2020 erfüllt						
Anzahl der Ratsuchenden im Rahmen des §8b SGB VIII	46	70	90	90	90	90
Anzahl der Beratungen im Rahmen des §8b SGB VIII	58	75	100	100	100	100

Produkt 06.51.40 - Frühe Hilfen

Schutz des ungeborenen Lebens						
Anzahl der Anträge an die Bundesstiftung Mutter-Kind	323	420	420	420	420	420
Frühe Hilfen für Schwangere und junge Mütter initiieren						
Anzahl der Beratungen	653	700	700	750	800	800
Anzahl der Fälle in denen Frühe Hilfen initiiert wurden	65	90	90	90	90	90
Anzahl der durch Familienhebammen betreute Familien	37	50	50	60	60	60
Adoptionen sind rechtssicher abgewickelt und die Anzahl der Adoptionen erhöht.						
Anzahl der lfd. Fälle	73	75	75	75	75	75
abgeschlossene Adoptionsverfahren	21	32	25	25	25	25
Präventivarbeit; Verringerung der Hilfen zur Erziehung						
Anzahl der Besuche durch das Team Willkommen	1.069	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Besuchte Neugeborene in %	85	95	95	95	95	95

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 06.51.40 - Frühe Hilfen

Familien, Eltern und Kinder stehen unter dem besonderen Schutz des Staates. Eltern sind verantwortlich für die Pflege, Erziehung und Förderung ihrer Kinder. Frühe Hilfen und aktiver Kinderschutz soll Eltern darin unterstützen, ihren Wunsch des Aufwachsens als Familie umzusetzen.
Seit Mai 2008 realisiert das Jugendamt mit dem Konzept Willkommen! ein Handlungsfeld im Rahmen der Frühen Hilfen und des präventiven Kinderschutzes. Alle Neugeborenen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Soest werden von Fachkräften freier Träger aufgesucht. Die Eltern werden beraten und unter anderem über niederschwellige und frühzeitige Unterstützungs- und Betreuungsangebote informiert. Das Angebot ist etabliert und entspricht der Intention des Bundeskinderschutzgesetzes vom 01.01.2012.
Am 01.07.2012 trat die Verwaltungsvereinbarung „Netzwerke Frühe Hilfen und Einsatz von Familienhebammen“ in Kraft. Eine enge Kooperation aller Einrichtungen und Dienste der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie anderer Akteure im Sinne regionaler Netzwerke sind Voraussetzung für die Fördermittel aus der Bundesinitiative. Verbindliche Strukturen sind zu vereinbaren und abgestimmte Angebote für Familien unter Einbeziehung von Familienhebammen umzusetzen. Die Organisation und Durchführung obliegt den Jugendämtern. Elternkompetenzen sollen von Anfang an durch den Einsatz von Familienhebammen gestärkt werden. Hierzu wurden für das Kreisjugendamt fünf freiberufliche Familienhebammen auf Honorarbasis eingestellt, die werdende Mütter und Väter bis zum ersten Lebensjahr des Kindes begleiten und unterstützen.
Das Café Kinderwagen, das im März 2015 in den Räumen des Familienzentrums Werl eröffnet hat, bildet einen weiteren Baustein der Frühen Hilfen.
Im Sinne eines aktiven Kinderschutzes haben alle Akteure, die beruflich mit Kindern zu tun haben, einen Anspruch auf fachliche Beratung und Unterstützung zur Einschätzung bei Kindeswohlgefährdungen gegenüber den Jugendämtern. Diese Aufgabe wurde zum 01.01.2013 personalisiert.
Die Jugendämter im Kreisgebiet haben sich auf eine gemeinsame kreisgebietsweite Struktur zur Umsetzung des BKiSchG verständigt, um Netzwerkstrukturen bestmöglich für alle Betroffenen und Beteiligten nutzbar zu machen. Handlungsempfehlungen sind dazu erarbeitet, abgestimmt und verabschiedet.

Erklärungen zu Veränderungen einzelner Kontoansätze:

Ergebniskonto: 414.1.000 (AU)
Bezeichnung: Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Plan: 80.000 Euro

Der Ansatz ist auf Grund der Bewilligung einer weiteren Beratungskraft (0,75 VZÄ) in der Schwangerschaftskonfliktberatung für 2016 zu erhöhen da die Kosten zu 80% vom Land erstattet werden.

Ergebniskonto: 529.1.000 (JAU)
Bezeichnung: Sonstige Dienstleistungen
Plan: 645.000 Euro

Die bisherigen Haushaltsstellen 529.900 (Sonstige Dienstleistungen) und 529.9.015 (Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz) werden unter dem o.g. Ergebniskonto zusammengefasst. Im Bereich des Bundeskinderschutzgesetzes wurden die Ansätze für die einzelnen Maßnahmen neu kalkuliert. Ferner werden für die politisch beschlossene Einrichtung einer Fachstelle sexuelle Gewalt 195.000 Euro veranschlagt.

Ergebniskonto: 531.8.000 (JAU)
Bezeichnung: Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche
Plan: 44.442 Euro

Gemäß der aktuellen Zuschussliste setzt sich der Ansatz aus den Zuschüssen für die Kath. Beratungsstelle,
das Projekt lernen fördern, das Projekt UPS!, die Ehe,- Familien,- und Lebensberatung sowie für die Kontaktstelle Werl West zusammen.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**122.394**	**112.028**	**134.028**	**134.028**	**134.028**	**134.028**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	122.394	112.028	134.028	134.028	134.028	134.028
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
4311000 - Verwaltungsgebühren	0	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**15.282**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.282	15.000	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**3.632**	**0**	**26.200**	**26.200**	**26.200**	**26.200**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0	26.200	26.200	26.200	26.200

Produkt 06.51.40 - Frühe Hilfen

4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	3.632	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**9.129**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	6.529	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	2.600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge	**150.437**	**133.228**	**166.428**	**166.428**	**166.428**	**166.428**
11 - Personalaufwendungen	**843.266**	**853.393**	**932.825**	**934.718**	**944.043**	**953.885**
12 - Versorgungsaufwendungen	**36.525**	**36.019**	**48.451**	**41.212**	**41.586**	**42.357**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**317.702**	**506.000**	**626.000**	**626.000**	**626.000**	**626.000**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	292	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	317.411	503.500	623.500	623.500	623.500	623.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**134**	**2.134**	**1.197**	**1.322**	**1.447**	**1.572**
15 - Transferaufwendungen	**95.645**	**121.655**	**92.734**	**74.634**	**74.634**	**74.634**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	42.253	45.363	44.442	26.342	26.342	26.342
5332250 - Bündnis für Familie	5.100	28.000	0	0	0	0
5391000 - Sonstige Transferaufwendungen	48.292	48.292	48.292	48.292	48.292	48.292
16 - Sonstige Aufwendungen	**64.992**	**75.000**	**36.000**	**36.000**	**36.000**	**36.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	64.992	75.000	36.000	36.000	36.000	36.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.358.263**	**1.594.201**	**1.737.207**	**1.713.886**	**1.723.710**	**1.734.448**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.207.827**	**-1.460.973**	**-1.570.779**	**-1.547.458**	**-1.557.282**	**-1.568.020**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.207.827**	**-1.460.973**	**-1.570.779**	**-1.547.458**	**-1.557.282**	**-1.568.020**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.207.827**	**-1.460.973**	**-1.570.779**	**-1.547.458**	**-1.557.282**	**-1.568.020**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**252.927**	**231.102**	**287.832**	**287.832**	**287.832**	**287.832**
29 = Teilergebnis	**-1.460.753**	**-1.692.075**	**-1.858.611**	**-1.835.290**	**-1.845.114**	**-1.855.853**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 51.127.0005 - BGA - Bündnisse für Familien	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

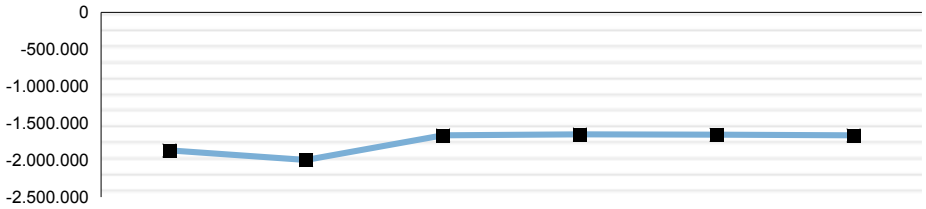
Produkt 06.51.40 - Frühe Hilfen

I 51.127.0006 - Erwerb von GWG - Bündnisse für Familien	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 06.51.50 - Jugendbildung und Jugendförderung

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Herr Dieste

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-1.868.701	-1.999.220	-1.663.206	-1.652.290	-1.656.729	-1.662.061
Aufwandsdeckungsgrad	6,89%	6,82%	8,09%	8,14%	8,12%	8,10%

Produktbeschreibung

Durch diesen Produktbereich werden die Tätigkeitsfelder Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz sowie Jugendgerichtshilfe beschrieben. Weitere Details hierzu finden sich in den Erläuterungen.

Auftragsgrundlage

Jugendarbeit: §§ 11,12, SGB VIII
Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14 SGB VIII
Jugendgerichtshilfe: § 52 SGB VIII i.V. m. § 38 JGG

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	7,85	6,85	6,85	6,85	6,85	6,85
Stellenanteile (JAU)	6,9	5,92	5,99	5,99	5,99	5,99
Stellenanteile (AU)	0,95	0,93	0,86	0,86	0,86	0,86

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die Angebote der Fachberatung Jugendbildung und Jugendförderung werden bereitgestellt						
Fachberatungsgespräche werden durchgeführt	0	220	220	220	220	220
Teilnahme an Kooperationen und Netzwerken	0	13	13	13	13	13
Es werden konkrete Angebote zum Kinder- und Jugendschutz durchgeführt						
Angebote des Jugendschutzes	0	60	60	60	60	60
Jugendschutzberatungen (erzieherischer Jugendschutz)	0	10	10	10	10	10
Jugendschutzkontrollen (gesetzlicher Jugendschutz)	0	10	10	10	10	10
Die Handlungsschwerpunkte des Kinder- und Jugendförderplans sind umgesetzt						
Leistungen nach dem Kinder- und Jugendförderplan insgesamt	762.448,50	895.000	895.000	895.000	895.000	895.000
davon Zuschüsse für Jugendarbeit (Ehrenamt)	119.660	123.685	123.685	123.685	123.685	123.685
davon Zuschüsse für das Ehrenamtliche Engagement (spezielles Ehrenamt)	49.547,62	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Betriebskostenförderung für Jugendzentren - Landeszuschuss in %	18,86	19	19	19	19	19
Betriebskostenförderung für Jugendzentren - Kreiszuschuss in %	81,14	81	81	81	81	81
Gesamtstunden Angebot offene Jugendarbeit pro Jahr pro 1.000 junge Menschen (6-27 Jahre) - in Std.	396	520	420	420	420	420
Die JGH berät und begleitet Jugendliche und Heranwachsende sowie deren Eltern im Strafverfahren						
Anzahl der Fälle von 14-17 Jährigen	300	400	400	400	400	400
Anzahl der Fälle von 18-21 Jährigen	253	250	250	250	250	250

Produkt 06.51.50 - Jugendbildung und Jugendförderung

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Auch außerhalb von Familie, Schule und Berufsausbildung findet die Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Mitmenschen statt. Die Kinder- und Jugendarbeit richtet sich mit ihren offenen Angeboten an alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.

Die Fachberatung des Kreisjugendamtes Soest ist Ansprechpartner für Haupt-, Ehren- und Nebenamtliche aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), für Jugendverbände sowie für politisch Verantwortliche. Ebenso bietet die Fachberatung eine Anlaufstelle bzw. Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche um zur Förderung der Wahrnehmung ihrer Rechte beizutragen.

Das Angebot der Fachberatung Jugendförderung gliedert sich in verschiedene Arbeitsfelder und Themenschwerpunkte. Diese orientieren sich an gesetzlichen Grundlagen und aktuellen Anforderungen aus dem Bereich der Jugendförderung. Um diesen Anforderungen nachzukommen bietet die Fachberatung zeitgerechte fachliche Informationsweitergabe, zum Beispiel in Form von Newslettern, an. Gleichzeitig berät sie auf Anfrage zu verschiedenen Themenfeldern, unterstützt bei Projektvorhaben und initiiert Modellprojekte. Des Weiteren wird ein regelmäßiges Angebot an Fortbildungen und Fachveranstaltungen bereitgehalten. Außerdem findet ein kontinuierlicher fachlicher Austausch mit den relevanten Akuteren in Form von Netzwerktreffen und Kooperationsveranstaltungen statt.

Die Fachberatung organisiert und kooperiert mit verschiedenen Trägern, um Angebote für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel kulturelle Veranstaltungen, Ferienfreizeiten (Zirkusfreizeit im Kreis Soest) oder weitere Maßnahmen sicherzustellen.

Der Kinder- und Jugendförderplan für die Legislaturperiode bis 2020 ist am 13.11.2014 politisch beschlossen worden

Maßnahmen im Bereich des erzieherischen Jugendschutzes sensibilisieren Kinder und Jugendliche gefährliche Einflüsse zu erkennen und damit umzugehen. Die Beratungen richten sich an Kinder und Jugendliche aber auch an deren Eltern/Personensorgeberechtigte sowie an Schulen, Jugendfreizeitheimen, Freizeitgruppen, usw.

Die Jugendgerichtshilfe berät, begleitet und unterstützt Jugendliche (14-17 Jahre) und deren Erziehungsberechtigte, sowie Heranwachsende (18-20 Jahre) in deren Strafverfahren. Auf Grundlage von Gesprächen mit den Jugendlichen und den Erziehungsberechtigten bzw. mit den Heranwachsenden wird eine sozialpädagogische Stellungnahme erarbeitet. Diese umfasst u.a. die Entwicklung des jungen Menschen, seine Biographie, aktuelle Lebenssituation und Perspektive. Diese Stellungnahme bietet der Justiz, dem zuständigen Gericht und der zuständigen Staatsanwaltschaft eine wichtige Entscheidungshilfe im Rahmen des Strafverfahrens.
Die Jugendgerichtshilfe des Kreisjugendamts Soest erarbeitet gemeinsam mit Fachkräften der Jugendgerichtshilfe aus anderen Kommunen unter Federführung des Landesjugendamtes Münster an einer Arbeitshilfe zum Thema. „Jugendhilfe im Strafverfahren

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**123.331**	**123.331**	**123.331**	**123.331**	**123.331**	**123.331**
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	123.331	123.331	123.331	123.331	123.331	123.331
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**10.356**	**20.100**	**20.100**	**20.100**	**20.100**	**20.100**
4421000 - Erträge aus Verkauf	44	100	100	100	100	100
4461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	10.312	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**398**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	398	500	500	500	500	500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**4.212**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	4.212	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge	**138.297**	**146.431**	**146.431**	**146.431**	**146.431**	**146.431**
11 - Personalaufwendungen	**675.066**	**624.680**	**412.391**	**408.899**	**412.954**	**417.495**
12 - Versorgungsaufwendungen	**72.358**	**65.743**	**49.693**	**42.269**	**42.652**	**43.443**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**8.522**	**23.700**	**15.600**	**15.600**	**15.600**	**15.600**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	0	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5255000 - Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen	245	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	8.277	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**

Produkt 06.51.50 - Jugendbildung und Jugendförderung

15 - Transferaufwendungen	**1.052.611**	**1.197.006**	**1.193.506**	**1.193.506**	**1.193.506**	**1.193.506**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	135.931	135.931	135.931	135.931	135.931	135.931
5318160 - Leistungen nach Kinder- und Jugendförderplan	762.449	895.000	895.000	895.000	895.000	895.000
5331302 - Maßnahmen und Veranstaltungen	43.157	55.000	51.500	51.500	51.500	51.500
5331340 - Jugendsozialarbeit §13SGB VIII	111.075	111.075	111.075	111.075	111.075	111.075
16 - Sonstige Aufwendungen	**3.685**	**2.400**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	3.485	2.400	3.000	3.000	3.000	3.000
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	200	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.812.242**	**1.914.529**	**1.675.189**	**1.664.273**	**1.668.712**	**1.674.044**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-1.673.945**	**-1.768.098**	**-1.528.758**	**-1.517.842**	**-1.522.281**	**-1.527.613**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.673.945**	**-1.768.098**	**-1.528.758**	**-1.517.842**	**-1.522.281**	**-1.527.613**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-1.673.945**	**-1.768.098**	**-1.528.758**	**-1.517.842**	**-1.522.281**	**-1.527.613**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**194.756**	**231.122**	**134.447**	**134.447**	**134.447**	**134.447**
29 = Teilergebnis	**-1.868.701**	**-1.999.220**	**-1.663.206**	**-1.652.290**	**-1.656.729**	**-1.662.061**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

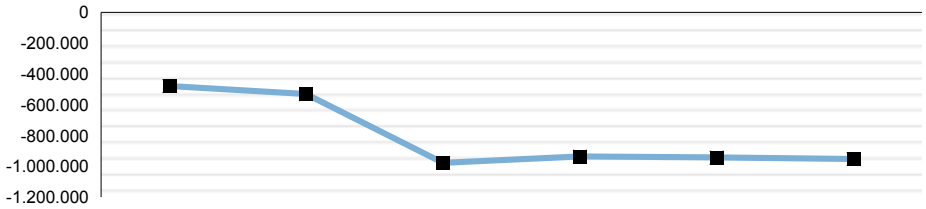
Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
I 51.127.0007 - Erwerb von GWG - Jugendbildung und Jugendförderung	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Produkt 06.51.60 - Beistandschaften, Vormundschaften

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Fricke, Herr Dieste

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-477.764	-529.900	-977.742	-936.012	-943.013	-952.759
Aufwandsdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Produktbeschreibung

Führen von Beistandschaften und Ergänzungspflegschaften für minderjährige Kinder, Beurkundungen von Vaterschaftsanerkennungen, Unterhaltsverpflichtungen und Sorgeerklärungen, Beratung von Müttern und Vätern von minderjährigen Kindern sowie jungen Volljährigen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.
Sicherstellung einer umfassenden gesetzlichen Vertretung von Kindern, die einer Vormundschaft bzw. Pflegschaft bedürfen.

Auftragsgrundlage

Beistandschaften: §§ 1712 ff. BGB; §§ 1, 18, 52a, 56, 59 SGB VIII

Amtspflegschaften und Amtsvormundschaften § 55 SGB VIII, §§1773 ff, 1793 ff, 1626 Abs.2, 1800 i.V. mit §§1631 ff, §1751 Abs. b BGB

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile	6,16	7,61	8,61	8,61	8,61	8,61

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Die rechtliche Vertretung des minderjährigen Kindes ist im Rahmen des vor Gericht vorgegebenen Umfangs sichergestellt						
Anzahl Vormundschaften	103	90	115	120	120	120
Anzahl Pflegschaften	37	50	40	40	40	40
Anzahl gesetzlicher Amtsvormundschaften gem. § 1791c BGB	10	10	10	10	10	10

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 06.51.60 - Beistandschaften, Vormundschaften

Mütter und Väter können für ihre Kinder eine Beistandschaft zur Regelung des Unterhalts und/oder Klärung der Vaterschaft beantragen. Der Beistand wird als Interessenvertreter des Kindes tätig. Sofern außergerichtliche Einigungen nicht möglich sind, führt der Beistand für das Kind gerichtliche Verfahren durch und leitet Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil ein. Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft nicht eingeschränkt. Die Beistandschaft endet, wenn der Antragsteller dies schriftlich verlangt, spätestens jedoch mit Volljährigkeit des Kindes. Darüber hinaus werden Ergänzungspflegschaften geführt. Das Jugendamt berät in allen Angelegenheiten der Beistandschaften und Ergänzungspflegschaften. Junge Volljährige bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres werden im Hinblick auf ihre Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern beraten. Das Jugendamt beurkundet insbesondere Vaterschaftsanerkennungen, Unterhaltsverpflichtungen und Sorgeerklärungen. Die Beurkundungen erfolgen kostenlos.

Das Jugendamt wird Vormund eines Kindes, wenn:

• ein alleinsorgeberechtigter Elternteil wegen Minderjährigkeit sein Kind gesetzlich nicht vertreten kann,
• die elterliche Sorge eines Elternteils wegen der Einwilligung in eine Adoption ruht, ausgenommen bei Ehegatten, dessen Kind vom anderen Ehegatten angenommen wird oder
• das Jugendamt vom Familien- und Vormundschaftsgericht zum Vormund bestellt wird.

Auch freie Träger bzw. Einzelvormünder können mit dieser Aufgabe betraut werden.
Amtspflegschaften werden dann bestellt wenn die Sorgeberechtigten die Interessen des minderjährigen Kindes nicht konfliktfrei wahrnehmen können.

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11 - Personalaufwendungen	**282.884**	**275.179**	**557.927**	**539.448**	**544.738**	**551.485**
12 - Versorgungsaufwendungen	**76.812**	**89.286**	**156.977**	**133.525**	**134.737**	**137.236**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**884**	**39.420**	**42.300**	**42.500**	**43.000**	**43.500**
5238000 - Erstattung AW Dritter - Übrige Bereiche	0	37.920	40.800	41.000	41.500	42.000
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	884	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16 - Sonstige Aufwendungen	**2.889**	**3.123**	**5.523**	**5.523**	**5.523**	**5.523**
5431000 - Geschäftsaufwendungen	871	600	3.000	3.000	3.000	3.000
5441300 - Beiträge an Vereine und Verbände	2.018	2.523	2.523	2.523	2.523	2.523
17 = Ordentliche Aufwendungen	**363.469**	**407.008**	**762.727**	**720.997**	**727.998**	**737.744**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-363.469**	**-407.008**	**-762.727**	**-720.997**	**-727.998**	**-737.744**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-363.469**	**-407.008**	**-762.727**	**-720.997**	**-727.998**	**-737.744**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-363.469**	**-407.008**	**-762.727**	**-720.997**	**-727.998**	**-737.744**
27 + Erträge aus ILV	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus ILV	**114.295**	**122.892**	**215.015**	**215.015**	**215.015**	**215.015**
29 = Teilergebnis	**-477.764**	**-529.900**	**-977.742**	**-936.012**	**-943.013**	**-952.759**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

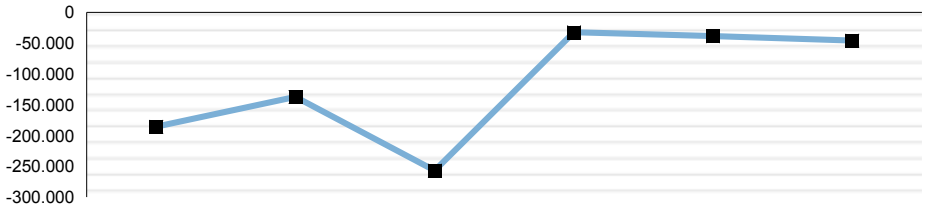
Produkt 06.51.60 - Beistandschaften, Vormundschaften

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Produkt 06.51.90 - Kindertageseinrichtungen

Dezernat 05 - Jugend, Schule und Soziales
Abteilung 51 - Jugend und Familie
Verantwortlich: Frau Pfannschmidt

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	-185.712	-137.035	-256.658	-32.392	-38.713	-45.646
Aufwandsdeckungsgrad	82,64%	86,85%	78,33%	96,52%	95,86%	95,15%

Produktbeschreibung

Dieses Produkt umfasst die beiden kreiseigenen Kindertageseinrichtungen die HKTE Katrop und den Kindergarten Abenteuerland in Bad Westernkotten. In der Heilpädagogischen Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ in Soest-Katrop werden Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung ganztägig betreut.
Der Einzugsbereich der Einrichtung umfasst den Altkreis Soest, inklusive der Städte Soest und Warstein. In 3 Kleingruppen mit jeweils 8 Kindern erfahren die Kinder eine individuelle Förderung in ihrer ganzheitlichen Persönlichkeit. Intensive Elternarbeit durch Hausbesuche und regelmäßige Elterngespräche sowie gemeinsame Aktionen mit Kindern und Eltern flankieren die heilpädagogische Arbeit.
Der Kindergarten Abenteuerland besteht seit 1996. Ab 01.05.2007 wechselte die Trägerschaft zum Kreis Soest aufgrund der Insolvenz des DRK Kreisverbandes Lippstadt Es handelt sich um eine eingruppige Einrichtung, in der Kinder im Alter von 2-6 Jahren betreut werden. Eltern können eine wöchentliche Betreuungszeit von 25, 35 oder 45 Stunden wählen.

Auftragsgrundlage

Für die HKTE Katrop gilt: §§ 53 und 54 Sozialgesetzbuch Teil XII; für den Kindergarten Abenteuerland gilt: Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) KiföG (Kinderförderungsgesetz)

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellenanteile gesamt	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Stellenanteile HKTE Katrop	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85	9,85
Stellenanteile Kiga Abenteuerland	2,65	2,65	2,65	2,65	2,65	2,65
HKTE: Auslastung der Einrichtung: Platzzahl	24	24	24	24	24	24
HKTE: Auslastung der Einrichtung: belegte Plätze	26	24	24	24	24	24
Belegungszahl Abenteuerland	20	20	20	20	20	20
Anzahl der eingerichteten Plätze für Kinder u3 im Kiga Abenteuerland	4	4	4	4	4	4

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Produkt 06.51.90 - Kindertageseinrichtungen

Der Kindergarten Abenteuerland ist eine eingruppige Einrichtung. Die Gruppenstärke beträgt bei einer Belegung im Gruppentyp I 20 Kinder, 2 Zusatzplätze können belegt werden. Die Betriebskosten des Kindergartens werden zu 79% aus den Betriebskostenzuschüssen gedeckt. Die restlichen 21% sind als Eigenanteil durch den Kreis Soest zu übernehmen. Für diesen Trägeranteil zahlt die Stadt Erwitte einen freiwilligen Zuschuss von 10.000 EUR. Nicht verausgabte Kindpauschalen fließen in eine Rücklage des Kindergartens.

Skizzierter Verlauf der Betreuung in der Heilpädagogischen Kindertageseinrichtung "Zwergenland"
1. Aufnahmeverfahren
a. Erstgespräch
b. Hospitation des Kindes und pädagogische Stellungnahme der Gruppenleitung
c. Amtsärztliche Untersuchung des Kindes
d. Antragstellung beim LWL
e. Nach erteilter Kostenzusage
   i. Hausbesuch
   ii. Anamneseerstellung anhand div. Fragebögen
2. Strukturdaten Förderung
a. Eingangsbeurteilung sechs Wochen nach erfolgter Aufnahme
b. Verlaufsprotokolle der individuellen Entwicklung
c. Einzelfallbesprechung nach 15 Therapieeinheiten mit Aktualisierung des individuellen Förderplans
d. Folgebeurteilung nach ca. sechs Monaten
e. Fortlaufend alle sechs Monate Entwicklungsdiagnostik u. a. anhand des sensomotorischen Entwicklungsgitters nach Kiphard
3. Strukturdaten heilpädagogisches Umfeld des Kindes
a. alle sechs Monate Elterngespräche in der Einrichtung oder in Form von Hausbesuchen
b. Berichte über den Entwicklungsstand und den Förderverlauf aus den Gruppen und den unterschiedlichen Therapien
4. Entlassungsverfahren
a. vorbereitende Schuluntersuchung
b. Abschlussgespräch mit den Eltern

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**12.446**	**5.275**	**23.007**	**3.086**	**666**	**652**
4140000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	7.010	0	17.760	0	0	0
4161000 - ET Auflösung Sonderposten aus Zuwendung	5.436	5.275	5.247	3.086	666	652
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**729.474**	**760.000**	**750.000**	**740.000**	**740.000**	**740.000**
4482000 - Kostenerstattungen Gemeinden und Gemeindeverbände	10.000	10.000	10.000	0	0	0
4484000 - Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	585.634	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
4488000 - Kostenerstattungen übriger Bereich	133.840	150.000	140.000	140.000	140.000	140.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**255**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	255	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**742.175**	**765.275**	**773.007**	**743.086**	**740.666**	**740.652**
11 - Personalaufwendungen	**755.270**	**699.363**	**828.513**	**589.235**	**595.106**	**601.325**
12 - Versorgungsaufwendungen	**25.611**	**24.164**	**32.359**	**27.524**	**27.774**	**28.289**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**139.449**	**156.600**	**146.600**	**144.600**	**144.600**	**144.600**
5281000 - Aufwendungen sonstige Sachleistungen	3.396	6.600	4.600	2.600	2.600	2.600
5291000 - Sonstige Dienstleistungen	136.053	150.000	142.000	142.000	142.000	142.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**27.416**	**24.987**	**24.235**	**19.560**	**17.341**	**17.526**
16 - Sonstige Aufwendungen	**23.595**	**30.600**	**31.000**	**27.600**	**27.600**	**27.600**
5412000 - Reisekosten	1.630	2.600	3.000	2.600	2.600	2.600
5431000 - Geschäftsaufwendungen	21.965	28.000	28.000	25.000	25.000	25.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	**971.341**	**935.714**	**1.062.707**	**808.520**	**812.421**	**819.340**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-229.166**	**-170.439**	**-289.700**	**-65.434**	**-71.755**	**-78.688**
19 + Finanzerträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-229.166**	**-170.439**	**-289.700**	**-65.434**	**-71.755**	**-78.688**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 06.51.90 - Kindertageseinrichtungen

24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**-229.166**	**-170.439**	**-289.700**	**-65.434**	**-71.755**	**-78.688**
27 + Erträge aus ILV	**141.898**	**140.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**	**155.000**
28 - Aufwendungen aus ILV	**98.444**	**106.596**	**121.959**	**121.959**	**121.959**	**121.959**
29 = Teilergebnis	**-185.712**	**-137.035**	**-256.658**	**-32.392**	**-38.713**	**-45.646**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.188	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.188**	**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.188**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**

Investitionsmaßnahmen in Euro I 51.127.0001 - Betriebs-und Geschäftsausstattung - HKTE Katrop	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.739	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Maßnahmensaldo	**-6.739**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 51.127.0002 - Erwerb von GWG - HKTE Katrop	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.071	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Maßnahmensaldo	**-2.071**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
Erläuterung der Maßnahme						

I 51.127.0003 - Erwerb von GWG - Abenteuerland	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0821003 - Zug.Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
Erläuterung der Maßnahme						

I 51.127.0004 - Betriebs-und Geschäftsausstattung - Abenteuerland	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
0811003 - Zug. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmensaldo	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
Erläuterung der Maßnahme						

Abteilung Allgemeine Finanzwirtschaft

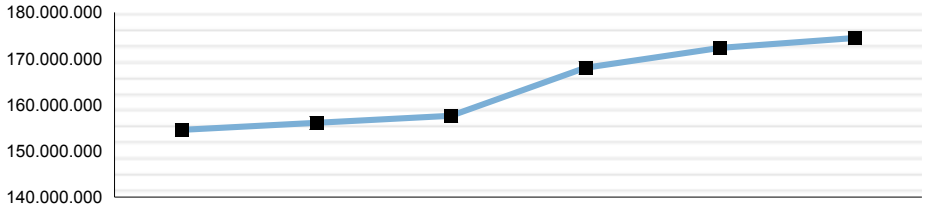
Verantwortlich: Herr Gerlach

Teilergebnis in Euro	Plan 2016		
Produkte	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
05.50.30 - Hilfe zur Pflege	100.000	120.000	**-20.000**
16.20.01 - Finanzbudget	232.226.601	74.626.336	**157.600.265**
Summe	**232.326.601**	**74.746.336**	**157.580.265**

Produkt 16.20.01 - Finanzbudget

Allgemeine Finanzwirtschaft
Abteilung 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortlich: Herr Gerlach

Teilergebnis in Euro



	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Teilergebnis in Euro	154.542.921	156.089.787	157.600.265	168.035.576	172.272.797	174.457.127
Aufwandsdeckungsgrad	329,46%	328,66%	311,19%	309,04%	304,40%	301,45%

Produktbeschreibung

Finanzielle Abwicklung der Umlagen (Kreisumlage, Jugendamtsumlage und Landschaftsverbandsumlage) sowie der Schlüsselzuweisungen, der Schulpauschale und der Investitionspauschale.

Auftragsgrundlage

KrO NRW, GO NRW, GemHVO NRW

Ressourcen/Strukturdaten	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Ziele und Kennzahlen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019

Erläuterungen zu Ressourcen/Strukturdaten, Ziele und Kennzahlen

Teilergebnisplan in Euro	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**216.192.077**	**222.915.855**	**230.751.844**	**246.947.426**	**255.080.887**	**259.583.982**
4111000 - Schlüsselzuweisungen vom Land	30.550.107	34.875.892	34.935.709	36.857.173	38.368.317	40.133.260
4141000 - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	2.465.486	2.583.601	3.445.417	3.518.212	3.534.954	3.635.530
4184000 - Kreisumlage	146.977.775	146.983.706	153.800.000	167.636.020	173.769.752	175.696.392
4185000 - Jugendamtsumlage	36.198.709	38.472.656	38.570.718	38.936.021	39.407.864	40.118.800
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**4.322.105**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4521000 - Erstattung von Steuern	12.610	0	0	0	0	0
4581100 - Zuschreibungen Niederschlagungen/Erlass	3.653.617	0	0	0	0	0
4582000 - Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	595.568	0	0	0	0	0
4583000 - Sonstige nicht zahlungswirsame ordentliche Erträge	50.986	0	0	0	0	0
4591000 - Andere sonstige ordentliche Erträge	9.325	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**220.514.182**	**222.915.855**	**230.751.844**	**246.947.426**	**255.080.887**	**259.583.982**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**377.987**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15 - Transferaufwendungen	**64.031.588**	**65.742.437**	**69.930.033**	**75.395.947**	**79.315.968**	**81.636.960**
5318000 - Lfd. Zuschüsse an übrige Bereiche	0	5.000	0	0	0	0
5342000 - AW Fonds Deutsche Einheit	1.057.784	1.061.562	1.061.562	1.061.562	1.061.562	1.061.562
5377000 - Landschaftsverbandsumlage	62.973.804	64.675.875	68.868.471	74.334.385	78.254.406	80.575.398

Produkt 16.20.01 - Finanzbudget

16 - Sonstige Aufwendungen	**810.773**	**12.000**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
5441000 - Steuern	24.044	12.000	12.500	12.500	12.500	12.500
5473000 - Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	785.689	0	0	0	0	0
5499000 - Übrige sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.040	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	**65.220.348**	**65.754.437**	**69.942.533**	**75.408.447**	**79.328.468**	**81.649.460**
18 = Ordentliches Ergebnis	**155.293.834**	**157.161.418**	**160.809.311**	**171.538.979**	**175.752.419**	**177.934.522**
19 + Finanzerträge	**36.113**	**6.801**	**12.288**	**11.491**	**10.521**	**9.552**
4616000 - Zinserträge sonstige öffentliche Sonderrechnung	**28.803**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
4691000 - Sonstige Finanzerträge	**7.309**	**6.801**	**12.288**	**11.491**	**10.521**	**9.552**
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	**1.086.411**	**1.022.422**	**985.705**	**1.213.016**	**1.176.397**	**1.077.072**
5517100 - Zinsen Kreditmarktmittel (Darlehn)	**1.065.708**	**922.422**	**885.705**	**1.113.016**	**1.076.397**	**977.072**
5517200 - Zinsen für Kassenkredite	**20.704**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
21 = Finanzergebnis	**-1.050.298**	**-1.015.621**	**-973.417**	**-1.201.525**	**-1.165.876**	**-1.067.520**
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**154.243.536**	**156.145.797**	**159.835.894**	**170.337.454**	**174.586.543**	**176.867.002**
23 + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Jahresergebnis	**154.243.536**	**156.145.797**	**159.835.894**	**170.337.454**	**174.586.543**	**176.867.002**
27 + Erträge aus ILV	**1.343.919**	**1.430.371**	**1.462.469**	**1.462.469**	**1.462.469**	**1.462.469**
28 - Aufwendungen aus ILV	**1.044.534**	**1.486.381**	**3.698.098**	**3.764.347**	**3.776.215**	**3.872.344**
29 = Teilergebnis	**154.542.921**	**156.089.787**	**157.600.265**	**168.035.576**	**172.272.797**	**174.457.127**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Teilfinanzplan in Euro	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	720.400	673.400	653.400	643.400	633.400
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**720.400**	**673.400**	**653.400**	**643.400**	**633.400**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.693.620	2.437.821	5.783.413	2.877.561	2.872.746	3.079.958
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.693.620**	**2.437.821**	**5.783.413**	**2.877.561**	**2.872.746**	**3.079.958**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.693.620**	**-1.717.421**	**-5.110.013**	**-2.224.161**	**-2.229.346**	**-2.446.558**

Investitionsmaßnahmen in Euro						
K 16.440.0001 - Kreditähnliche Geschäfte	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
3411106 - Abg. Rettungszentrum Gebäude (Los 1)	0	465.600	484.800	504.000	523.200	542.400
3411116 - Abg. Rettungszentrum Leitstellentechnik (Los 2)	0	217.542	228.672	240.371	252.669	265.596
Maßnahmensaldo	**0**	**683.142**	**713.472**	**744.371**	**775.869**	**807.996**
Erläuterung der Maßnahme						
Bei den veranschlagten Abgängen handelt es sich um die Tilgung von Krediten, die der Investor des Rettungszentrums aufgenommen hat und die seitens des Kreises über das lfd. Nutzungsentgelt zu tragen sind.						

Z 16.480.0001 - Schulpauschale	**Ist 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**
3805013 - Zug. Schulpauschale	0	720.400	673.400	653.400	643.400	633.400
Maßnahmensaldo	**0**	**720.400**	**673.400**	**653.400**	**643.400**	**633.400**
Erläuterung der Maßnahme						
Der veranschlagte Zugang stellt den Anteil an der Schulpauschale dar, der für investive Maßnahmen verwendet werden soll.						

Produkt 16.20.01 - Finanzbudget

A 16.135.0001 - Ausleihungen	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1331006 - Abg.Sonstige Ausleihungen	0	872	872	872	872	872
Maßnahmensaldo	**0**	**-872**	**-872**	**-872**	**-872**	**-872**
Erläuterung der Maßnahme						
Der als Abgang veranschlagte Betrag ist die jährliche Rückzahlung eines Darlehens, welcher vor Jahren der Kreis Soest an die Firma für Tierkörperbeseitigung in Belm-Icker gewährt hat.						

F 16.134.0001 - Zuführung zum Pensionsfonds	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1410003 - Zug. Versorgungsfond KVW	0	2.437.821	5.783.413	2.877.561	2.872.746	3.079.958
Maßnahmensaldo	**0**	**-2.437.821**	**-5.783.413**	**-2.877.561**	**-2.872.746**	**-3.079.958**
Erläuterung der Maßnahme						
Zur Liquiditätssicherung sollen die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen 2016 in den Versorgungsfond bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe eingezahlt werden.						

K 16.425.0001 - Investitionskredite	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
3251003 - Zug. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	9.653.527	19.318.898	0	0	0
3251006 - Abg. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.620.951	1.486.108	2.433.038	1.475.857	1.475.857
Maßnahmensaldo	**0**	**11.274.478**	**20.805.006**	**2.433.038**	**1.475.857**	**1.475.857**
Erläuterung der Maßnahme						
Ein Zugang bedeutet eine möglichen Kreditaufnahmen für Investitionen. Die laufenden Tilgungen der vorhandenen Kredite sind als Abgang veranschlagt.						

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises Soest in den Jahren 2008 bis 2019

Stand: 17.12.2015

	Eigenkapital (einschl. Inanspruchnahme)		
	Ausgleichrücklage	**Allgemeine Rücklage**	**Gesamt**
Stand 01.01.2008 EÖB	**49.883.999 €**	**99.767.997 €**	**149.651.996 €**
Stand 31.12.2008	**38.217.243 €**	**101.722.022 €**	**139.939.265 €**
Stand 31.12.2009	**23.121.086 €**	**101.722.022 €**	**124.843.108 €**
Stand 31.12.2010	**15.456.810 €**	**101.917.455 €**	**117.374.265 €**
Stand 31.12.2011	**11.064.701 €**	**101.917.455 €**	**112.982.156 €**
Stand 31.12.2012	**14.354.405 €**	**101.917.456 €**	**116.271.861 €**
Stand 31.12.2013	**11.545.127 €**	**93.695.436 €**	**105.240.563 €**
Stand 01.01.2014	11.545.127 €	93.695.436 €	105.240.563 €
Verrechnungen mit der allg. Rücklage gem. § 43 (1) GemHVO		57.705 €	
Ergebnis 2014	-1.249.750 €		-1.249.750 €
Stand 31.12.2014	**10.295.378 €**	**93.753.141 €**	**104.048.518 €**
Stand 01.01.2015	10.295.378 €	93.753.141 €	104.048.518 €
vorausichtlicher Fehlbetrag 2015 lt. Finanzcontrolling	-1.861.100 €		-1.861.100 €
Stand 31.12.2015	**8.434.278 €**	**93.753.141 €**	**102.187.418 €**
Stand 01.01.2016	8.434.278 €	93.753.141 €	102.187.418 €
Plan-Fehlbetrag/Überschuss Ergebnisplan 2016	-5.674.918 €		0 €
Stand 31.12.2016	**2.759.360 €**	**93.753.141 €**	**96.512.500 €**
Stand 01.01.2017	2.759.360 €	93.753.141 €	96.512.500 €
Plan-Fehlbetrag/Überschuss Ergebnisplan 2017	0 €		0 €
Stand 31.12.2017	**2.759.360 €**	**93.753.141 €**	**96.512.500 €**
Stand 01.01.2018	**2.759.360 €**	93.753.141 €	96.512.500 €
Plan-Fehlbetrag/Überschuss Ergebnisplan 2018	0 €		0 €
Stand 31.12.2018	**2.759.360 €**	**93.753.141 €**	**96.512.500 €**
Stand 01.01.2019	**2.759.360 €**	93.753.141 €	96.512.500 €
Plan-Fehlbetrag/Überschuss Ergebnisplan 2019	0 €		0 €
Stand 31.12.2019	**2.759.360 €**	**93.753.141 €**	**96.512.500 €**

(*1) ab 2013 Veränderungen der all. Rücklage infolge von Abgängen und Verkäufen von Anlagevermögen und Abwertungen von Finanzanlagen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan 2016 in EUR	voraussichtliche fällige Auszahlungen				
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	2	3	4	5	6
13.004.736	11.707.177	22.984.228	13.004.736	10.119.381	6.687.944
0	0	0	0	0	0
Summe	**11.707.177**	**22.984.228**	**13.004.736**	**10.119.381**	**6.687.944**
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahme	9.653.527	19.318.898	0	0	0

Die in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2017 veranschlagten investiven Auszahlungen (ohne Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen) werden insgesamt in 2016 zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

	Stand (*1) zum Ende des HHJ 2013 TEUR	Stand (*2) zum Ende des HHJ 2014 TEUR	Voraus. Stand (*3) zum Ende des HHJ 2015 TEUR	Voraus. Stand (*4) zum Ende des HHJ 2016 TEUR
1. Anleihen	**0**	**0**	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**32.513**	**29.853**	**37.282**	**55.115**
2.1. von verbundenen Unternehmen	*0*	*0*	*0*	*0*
2.2. von Beteiligungen	*0*	*0*	*0*	*0*
2.3. von Sondervermögen	*0*	*0*	*0*	*0*
2.4. vom öffentlichen Bereich	*0*	*0*	*0*	*0*
2.4.1. vom Bund	0	0	0	0
2.4.2. vom Land	0	0	0	0
2.4.3. von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0
2.4.4. von Zweckverbänden	0	0	0	0
2.4.5. vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.4.6. von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0
2.5. vom privaten Kreditmarkt	*32.513*	*29.853*	*37.282*	*55.115*
2.5.1. von Banken und Kreditinstituten	32.513	29.853	37.282	55.115
2.5.2. von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**0**	**4.001**	**5.001**	**5.000**
3.1. vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
3.2. vom privaten Kreditmarkt (*5)	0	4.001	5.001	5.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (*6)	**17.146**	**16.486**	**16.471**	**15.972**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.594**	**1.623**	**0**	**0**
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**2.346**	**4.881**	**0**	**0**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**24.919**	**20.080**	**0**	**0**
8. erhaltene Anzahlungen	**13.204**	**7.050**	**0**	**0**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**91.722**	**83.974**	**58.754**	**76.087**

(*1) festgestellter und geprüfter Jahresabschluss 2013
(*2) festgestellter und geprüfter Jahresabschluss 2014
(*3) VB aus Krediten = Stand Ende 2014 zuzgl. Kreditermächtigung 2015 abzgl. planmäßiger Tilgung in 2015; sonstige VB zurzeit nicht kalkulierbar
(*4) VB aus Krediten = voraussichtlicher Bestand Ende 2015 zuzgl. Kreditermächtigung 2016 abzgl. planmäßiger Tilgung in 2016; sonstige VB zurzeit nicht kalkulierbar
(*5) in 2015 wurde ein dreijähriger Kassenkredit aufgenommen
(*6) VB für Rettungszentrum Soest (Rettungszentrum und Leitstelle abzgl. Tilgung)

Nachweisung über den Stand der Ausfallbürgschaften des Kreises Soest am 31.12.2015

Be-günstigter	Darlehnsbürgschaften, Darlehnsgeber	Ursprungs-betrag	Sonstige Bürgschaften	übernommener Bürgschafts-anteil		Stand der Bürgschaften 31.12.2014	Neubürg-schaften 2015	Abgänge	Stand der Bürgschaften 31.12.2015
		EUR	EUR	EUR	v.H.	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
RLG	Simon Bank AG, Düsseldorf abgetreten an: Bayr. Vereins-bank AG, München Az: 9030/17	613.550,26		306.775,13	50,00	66.534,66	0,00	21.297,00	45.237,66
	Commerzbank Dortmund	1.000.000,00		500.000,00	50,00	166.666,70	0,00	33.333,33	133.333,37
	Deutsche Kreditbank AG	3.000.000,00		1.500.000,00	50,00	1.398.300,00	0,00	101.700,00	1.296.600,00
	Zwischensumme	4.613.550,26	0,00	2.306.775,13		1.631.501,36	0,00	156.330,33	1.475.171,03
WLE	Volksbank Beckum-Lippstadt eG	2.700.000,00		1.199.070,00		1.199.070,00	0,00	0,00	1.199.070,00
	Volksbank Beckum-Lippstadt eG	2.000.000,00		888.200,00		0,00	888.200,00		888.200,00
	Zwischensumme	4.700.000,00	0,00	2.087.270,00		1.199.070,00	888.200,00	0,00	2.087.270,00
Saline Bad Sassendorf	Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank, Hamburg	2.556.459,41		2.556.459,41	100,00	777.931,05	0,00	777.931,05	0,00
	Zwischensumme	2.556.459,41	0,00	2.556.459,41		777.931,05	0,00	777.931,05	0,00
Gesundheits-zentrum Bad Waldliesborn	Volksbank Lippstadt eG Lippstadt	2.000.000,00		770.000,00	38,50	370.198,99	0,00	35.940,07	334.258,92
	Zwischensumme	2.000.000,00	0,00	770.000,00	38,50	370.198,99	0,00	35.940,07	334.258,92
Eissport-, Verwaltungs-, und Beteiligungs-gesellschaft des Kreises Soest mbH EVB als Anteilseigner	Kreditanstalt für Wiederaufbau (Biowest)	9.530.250,00		2.576.026,58	27,03	2.012.330,79	0,00	103.041,06	1.909.289,73
	Zwischensumme	9.530.250,00	0,00	2.576.026,58		2.012.330,79	0,00	103.041,06	1.909.289,73
	Summe verbürgter Darlehn	23.400.259,67	0,00	10.296.531,12		5.991.032,19	888.200,00	1.073.242,51	5.805.989,68

Sonstige Bürgschaften

Be-günstigter	Darlehnsbürgschaften, Darlehnsgeber	Ursprungs-betrag	Sonstige Bürgschaften	übernommener Bürgschafts-anteil		Stand der Bürgschaften 31.12.2014	Neubürg-schaften 2015	Abgänge	Stand der Bürgschaften 31.12.2015
		EUR	EUR	EUR	v.H.	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
KWS		766.937,82	766.937,82	766.937,82	100,00	2.307.123,00	0,00	0,00	2.307.123,00
Lebenshilfe		3.067.751,29	3.067.751,29	3.067.751,29	100,00	18.531.277,00	0,00	0,00	18.531.277,00
	Zwischensumme	3.834.689,11	3.834.689,11	3.834.689,11		20.838.400,00	0,00	0,00	20.838.400,00
	Gesamtsumme der Bürgschaften	27.234.948,78	3.834.689,11	14.131.220,23		26.829.432,19	888.200,00	1.073.242,51	26.644.389,68

Bürgschaften ohne Betragsbindungen bestehen für die ESG

Aufstellung gem. § 40 Abs. 3 Satz 2 KrO

Produktnummer: 01.10.24 - Geschäftsstelle Kreistag
Aufwandskonto: 543.1.000 Geschäftsaufwendungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz 2016 Euro	Haushaltsansatz 2015 Euro	Haushaltsansatz 2014 Euro	Ergebnis der Jahresrechnung 2013 Euro	Erläuterungen	
1	2	3	4	5	6	7	
1	**CDU** 30 Mandate (früher 29)	42.860	41.600	40.340	40.340	**Gem. Beschluss des Ältestenrates erhalten**	
2	**SPD** 19 Mandate (früher 16)	29.000	29.000	25.220	25.220	- die Fraktionen einen Sockelbetrag in Höhe von 1.265,00 Euro im Quartal (6 * 1.265,00 * 4 = 30.360,00 Euro im Jahr)	30.360
3	**Bündnis 90 / Die Grünen** 5 Mandate	11.360	11.360	13.880	13.880	- die Gruppen 2/3 dieses Sockelbetrages in Höhe von gerundet 845,00 Euro im Quartal (845 * 4 = 3.380,00 Euro im Jahr)	3.380
4	**BG** 4 Mandate (früher 7)	10.100	10.100	13.880	13.880		80.640
5	**FDP** 3 Mandate (früher 7)	8.840	8.840	11.360	11.360	- die Fraktionen eine Kopfpauschale in Höhe von 105,00 Euro monatlich (64 * 105,00 * 12 = 80.640,00 Euro im Jahr)	1.680
6	**DIE LINKE und DIE SO! im Kreistag** 3 Mandate	8.840	8.840	8.840	8.840	- die Gruppen 2/3 dieser Kopfpauschale in Höhe von 70,00 Euro monatlich (2 * 70 * 12 = 1.680,00 Euro im Jahr)	
7	**AfD (Gruppe im Kreistag)** 2 Mandate (neu)	5.060	5.060				
8	**Piratenpartei** (früher Einzelmandat)		2.530				
Gesamtsumme		116.060	109.740	113.520	113.520		116.060

Beteiligungen des Kreises Soest

Stand: 31.12.2014

		Stammkapital	Anteil des Kreises Soest		von der unmittelbaren zur mittelbaren Beteiligung											
					unmittelbare Beteiligung	Anteil des Kreises Soest an der unmittelbaren Bet.		erste mittelbare Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Bet. an der 1. mittelbaren Bet.		zweite mittelbare Beteiligung	Anteil der 1. mittelbaren Bet. an der 2. mittelbaren Bet.		dritte mittelbare Beteiligung	Anteil der 2. mittelbaren Bet. an der 3. mittelbaren Bet.	
Verkehr		in €	in %	in €		in %	in €		in %	in €		in %	in €		in %	in €
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)		6.161.100	36,5%	2.249.850												
RLG-Verkehrsdienst GmbH	mittelbar	25.600	36,5%	9.348	RLG	36,5%	2.249.850	RLG Verk.dienst	100,0%	25.600						
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)		3.907.190	31,5%	1.229.960												
WLE-Spedition GmbH	mittelbar	25.600	31,5%	8.059	WLE	31,5%	1.229.960	WLE-Sped.	100,0%	25.600						
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)	mittelbar	2.214.500	13,6%	300.748												
RLG	mittelbar	2.214.500	10,4%	231.037	RLG	36,5%	2.249.850	WVG	28,6%	632.710						
WLE	mittelbar	2.214.500	3,1%	69.711	WLE	31,5%	1.229.960	WVG	10,0%	221.450						
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH		10.000.000	12,3%	1.225.500												
PAD Airport Services GmbH (PASG)	mittelbar	25.000	12,3%	3.064	PAD	12,3%	1.225.500	PASG	100,0%	25.000						
PAD Security Services GmbH (PSSG)	mittelbar	25.000	12,3%	3.064	PAD	12,3%	1.225.500	PSSG	100,0%	25.000						
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)																
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	mittelbar															
Ver- und Entsorgung																
Lörmecke-Wasserwerk GmbH		3.653.000	100,0%	3.653.000												
EVB [1]		102.300	100,0%	102.300												
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	mittelbar	4.090.400	58,0%	2.372.400	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400						
BGS Beteiligungsgesellschaft Soest mbH	mittelbar	130.000	58,0%	75.400	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	BGS	100,0%	130.000			
MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA HE)	mittelbar	5.150.000	2,9%	150.844	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	BGS	100,0%	130.000	MVA HE	5,05%	260.075
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	mittelbar	210.000	11,6%	24.360	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	MVA BH	20,0%	42.000			
MVA Hamm Betreiber GmbH (MVA B)	mittelbar	520.000	4,7%	24.671	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	MVA BH	20,0%	42.000	MVA B	40,9%	212.680
BIOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH	mittelbar	500.000	14,6%	72.790	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	BIOWEST	25,1%	125.500			
Börde Recycling GmbH (BRG)	mittelbar	100.000	28,4%	28.420	EVB	100,0%	102.300	ESG	58,0%	2.372.400	BRG	49,0%	49.000			
Hellweg Radio Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		255.646	20,0%	51.129												
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft eG		1.140.593	8,5%	97.500												
KWS Bau- Planungs- und Betreuungs GmbH	mittelbar	127.823	8,5%	10.927	KWS eG	8,5%	97.500	KWS GmbH	100,0%	127.823						
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt eG		664.230	2,7%	18.000												
Wasserverband Obere Lippe																
Wasserverband Aabach-Talsperre																
Wirtschafts- und Strukturförderung																
Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH (wfg)		25.000	100,0%	25.000												
KonWerl Zentrum GmbH		90.000	27,8%	25.000												
CARTEC Technologie- und EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH		61.360	27,5%	16.873												
Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH (KFE)	mittelbar	250.000	1,2%	2.984	CARTEC	27,5%	16.873	KFE	4,3%	10.850						
Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)		7.000.000	21,4%	1.500.000												
Südwestfalen Agentur GmbH *(inkl. Erhöhung Anteil Wiirtschaft für SWF e.V.)*		36.000	13,9%	5.000												
Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest e.V.																
Sauerland-Tourismus e.V.																
Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.																
Neue Arbeit Hellweg e.V.																
Zweckverband „Naturpark Arnsberger Wald“																
Gesundheit																
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH (WGZ)		100.000	50,0%	50.000												
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad (Saline)	mittelbar	971.500	47,4%	460.975	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950						
Klinik Quellenhof GmbH	mittelbar	50.000	47,4%	23.725	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950	Quellenhof	100,0%	50.000			
Klinik am Hellweg GmbH	mittelbar	50.000	47,4%	23.725	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950	Hellweg	100,0%	50.000			
Klinik Lindenplatz GmbH	mittelbar	50.000	47,4%	23.725	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950	Lindenplatz	100,0%	50.000			
Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH (TuK)	mittelbar	26.000	21,9%	5.694	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950	TuK	46,2%	12.000			
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	mittelbar	250.000	11,9%	29.656	WGZ	50,0%	50.000	Saline	94,9%	921.950	Thermalbad	25,0%	62.500			
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH (GZ B. Walibo)	mittelbar	3.000.000	47,5%	1.423.500	WGZ	50,0%	50.000	GZ B. Walibo	94,9%	2.847.000						
Solbad Westernkotten GmbH (Solb. West.)	mittelbar	1.049.000	47,4%	497.750	WGZ	50,0%	50.000	Solb. West.	94,9%	995.500						
Hellweg-Sole-Thermen-Betriebsgesellschaft mbH (HST)	mittelbar	26.000	47,4%	12.337	WGZ	50,0%	50.000	Solb. West.	94,9%	995.500	HST	100,0%	26.000			
Hellweg Energiemanagement GmbH (HEG)	mittelbar	25.000	50,0%	12.500	WGZ	50,0%	50.000	HEG	100,0%	25.000						
Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH (HSG)	mittelbar	25.000	50,0%	12.500	WGZ	50,0%	50.000	HSG	100,0%	25.000						
Pfännerschaft Saline Westernkotten, Gewerkschaft alten Rechts	mittelbar	21.120	46,9%	9.902	WGZ	50,0%	50.000	Solb. West.	94,9%	995.500	Pfännerschaft	98,8%	20.868			
Sonstige																
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VkA)		31.720	1,6%	520												
Zweckverband „KDVZ Citkomm“																
Citkomm services GmbH	mittelbar	250.000														
Citkomm assets GmbH (Geschäftstätigkeit ruht)	mittelbar	25.000														
Zweckverband "Südwestfalen-IT" (SIT)	mittelbar															
Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“																
Stiftung Bildung, Wissenschaft, Technologie (BWT)																
AöR CVUA Westfalen		220.000	4,5%	10.000												

[1] Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest GmbH

Darstellung der Finanzströme zwischen Kreis Soest und Beteiligungsunternehmen

Haushaltsjahr 2016

Betrieb	Beteiligungswert	Anteil Kreis Soest		Gewinnabführung (+) bzw. Verlustabdeckung (-) *		
	EUR	EUR	%	Vor-Vorjahr IST 2014 EUR	Vorjahr PLAN 2015 EUR	Haushaltsjahr PLAN 2016 EUR
Personen- und Kapitalgesellschaften				* Gewinnausschüttungen, Erstattungen, Zinserträge, Verlustausgleich **saldiert**		
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	6.161.100	2.249.850	36,5%	-794.173	-950.000	-917.500
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	3.907.190	1.229.960	31,5%	-427.770	-427.770	-427.770
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH (PAD)	10.000.000	1.225.500	12,3%	-140.250	-297.350	-298.250
Lörmecke Wasserwerk GmbH (LWW)	3.653.000	3.653.000	100,0%	691.743	531.000	531.000
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (EVB)	102.300	102.300	100,0%	0	0	0
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	4.090.400	mittelbar über EVB		98.000	98.000	98.000
Hellweg Radio Betriebsges. mbH & Co. KG	255.646	51.129	20,0%	0	100.000	100.000
Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH (wfg)	25.000	25.000	100,0%	-849.000	-799.000	-749.000
KonWerl Zentrum GmbH	90.000	25.000	27,8%	-82.500	-82.500	-82.500
CARTEC Technologie- u. EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH	61.360	16.873	27,5%	-99.150	-102.500	-102.500
Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen GmbH (TKG)	7.000.000	1.500.000	21,4%	0	45.000	0
Südwestfalen Agentur GmbH (SWA)	36.000	5.000	13,9%	-50.000	-120.000	-120.000
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH (WGZH)	100.000	50.000	50,0%	0	0	0
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	31.720	520	1,6%	0	0	0
		10.134.132		**-1.653.100**	**-2.005.120**	**-1.968.520**
Genossenschaften und Vereine				* Dividenden, Zuschüsse, Beiträge		
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft eG (KWS)	1.140.593	97.500	8,5%	3.908	3.900	3.900
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt eG (BWG)	664.230	18.000	2,7%	720	700	700
TWS / Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest e.V.				-96.000	-96.000	0
Münsterland e.V. (Zuschuss Gemeinde Lippetal)				-2.967	-3.000	-3.000
Sauerland-Tourismus e.V.				-40.000	-40.000	-40.000
Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.				-20.000	-30.000	-30.000
		115.500		**-154.339**	**-164.400**	**-68.400**
Produkt 826 - Beteiligungen (ohne SWA)				**-1.757.439**	**-2.049.520**	**-1.916.920**
Wasser- und Zweckverbände				* Beiträge, Umlagen		
Wasserverband Obere Lippe (WOL)				-416.667	-416.667	-425.000
Wasserverband Aabach-Talsperre (WVA)				0	0	0
Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald				-137.104	-167.634	-120.000
Zweckverband KDVZ Citkomm				-410.000	-410.000	-410.000
Zweckverband Studieninstitut Hellweg-Sauerland				-108.000	-108.000	-108.000
				-1.071.771	**-1.102.301**	**-1.063.000**
Anstalt öffentlichen Rechts				* Finanzierungsanteil: 2013/14 für CVUA Hamm, ab 2015 für AöR CVUA Westfalen		
AöR CVUA Westfalen	220.000	10.000	4,5%	*-520.000*	*-520.000*	-520.000
				2013/14: Untersuchungskosten CVUA Hamm		
GESAMT		**10.259.632**		**-3.399.210**	**-3.791.821**	**-3.619.920**

Anmerkung

Der Haushaltsansatz für die Südwestfalen-Agentur, Wasser- und Zweckverbände und CVUA erfolgt NICHT im Produkt 826 - Beteiligungen, sondern dezentral bei den fachlich zuständigen Abteilungen.

Lörmecke-Wasserwerk GmbH (LWW)

Soester Straße 65
59597 Erwitte
Telefon 02943/ 97 12-0, Telefax 02943/ 79 60
E-Mail info@loermecke.de
Internet www.loermecke.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wasserversorgung im Kreis Soest und Wasserlieferungen an die Mitgliedsunternehmen der Aabach-Talsperre sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung für die gesetzlichen Abwasserbeseitigungspflichtigen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich insbesondere zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Lörmecke-Wasserwerk GmbH ist der sicheren Versorgung des östlichen Bevölkerungsteils im Kreis Soest mit Trinkwasser nachgekommen und hat somit ihre öffentliche Zwecksetzung erfüllt. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser gehört zum Kernbereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Organe des Unternehmens

1. Vom Kreis Soest benannte Vertreter

	Mitglied	Stellvertreter
Gesellschafter-versammlung	KT-Abg. Olaf Reen	KT-Abg. Hubert Rickert-Schulte
Aufsichtsrat	Landrätin Eva Irrgang KT-Abg. Bernhard Schladör KT-Abg. Karin Adamczewski KT-Abg. Ulrich Häken KT-Abg. Hans-Werner Neumann Karl-Heinz Wilmes (SB) KT-Abg. Gerd Brune	
2. Geschäftsführung	Alfred Striedelmeyer	

Der Fachbeirat ist kein Organ der Gesellschaft. Er fasst keine Beschlüsse, sondern dient bei wesentlichen Angelegenheiten dem Informationsfluss der Lörmecke-Wasserwerk GmbH an den Gesellschafter. Folgende Personen wurden in den Fachbeirat entsandt:

Fachbeirat

Mitglied	Stellvertreter
KT-Abg. Angelika Cosmann	KT-Abg. Horst Bernsdorf
KT-Abg. Dr. Bernhard Reilmann	KT-Abg. Ingrid Rudat
KT-Abg. Gregor Dolle	KT-Abg. Klaus Eifler
KT-Abg. Timo Zimmermann	KT-Abg. Hans-Edgar Hans
KT-Abg. Hermann-Josef Nürenberg	KT-Abg. Stephan Dobat
KT-Abg. Anna Hoberg	KT-Abg. Matthias Ruthemeyer
KT-Abg. Hans-Jürgen Bergelt	Mathias Graf von Kanitz (SB)
KT-Abg. Alfred Hense	KT-Abg. Dr. Günter Fiedler
Karl Jacobs (SB)	KT-Abg. Wilfried Jäger
KT-Abg. Erwin Koch	KT-Abg. Christian Klespe
KT- Abg. Roswitha König	KT-Abg. Heike Kruse
Horst Schlitt (SB)	KT-Abg. Robert Bigge
Georg Husemann (SB)	Lars Engelmeier (SB)
Olaf Teuber (SB)	KT-Abg. Ulrich Vennemann
KT-Abg. Manfred Weretecki	KT-Abg. Brigitte Siebgen

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1977
Stammkapital:	3.653.000 €
Handelsregister	Amtsgericht Paderborn HRB 5250
Gesellschafter:	alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Soest
Beteiligungen	Wasserverband Aabach-Talsperre (20,24%) Wasserbeschaffungsverband Bullerteich (50,0%)

Der Kreis Soest war bis 2013 mittelbar über die Lörmecke-Wasserwerk GmbH (LWW) mit 518 € = 0,32 % Kommanditanteil an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) beteiligt. LWW brachte zudem über einen unentgeltlichen Wertpapierleihvertrag 300.766 RWE-Aktien in die RWEB ein.

Der damit einhergehende Vorteil der Vermeidung einer vollen Steuerbelastung auf die RWE-Dividendenzahlung als Beteiligungserträge aus dem RWEB-Konstrukt war mit Neuregelung der sog. Streubesitzdividendenbesteuerung im Jahressteuergesetz 2013 nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Der Kreistag des Kreises Soest hat in seiner Sitzung am 10.10.2013 im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der kommunalen RWE-Beteiligungen einem Ausscheiden der LWW aus dem Gesellschafterkreis der RWEB zugestimmt. Gleichzeitig wurde dem Abschluss eines entgeltlichen Wertpapierleihvertrages zwischen LWW und RWEB - unter der Prämisse der wirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit für LWW - zugestimmt.

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	2014	2013	2012	2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	72	57	29	44
Sachanlagen	5.221	3.722	3.243	3.265
Finanzanlagen	4.455	4.450	4.450	4.462
Anlagevermögen	**9.748**	**8.230**	**7.722**	**7.770**
Vorräte	187	195	185	199
Forderungen und sonstige Verm.geg.	1.548	1.747	2.684	2.555
Kassenbestand, Bankguthaben	2.975	3.566	3.946	4.386
Umlaufvermögen	**4.709**	**5.508**	**6.815**	**7.140**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
SUMME AKTIVA	**14.457**	**13.737**	**14.537**	**14.911**
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	3.653	3.653	3.653	3.653
Kapitalrücklage	2.706	2.706	2.706	2.706
Gewinnrücklage	1.050	1.114	1.034	840
Jahresüberschuss	231	216	378	462
Eigenkapital	**7.639**	**7.688**	**7.770**	**7.660**
Sonderposten für Zuwendungen	**1.163**	**1.469**	**1.804**	**2.158**
Rückstellungen	**173**	**158**	**101**	**91**
Verbindlichkeiten	**5.483**	**4.421**	**4.862**	**5.002**
SUMME PASSIVA	**14.457**	**13.737**	**14.537**	**14.911**

Die Vermögens- und Finanzlage ist gekennzeichnet durch eine hohe Eigenkapitalquote (52,8%) bei fristenkongruenter Anlagendeckung und ausreichender Finanzmittelausstattung. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist sichergestellt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 2,1 Mio. € insbesondere für den in Bau befindlichen Hochbehälter in Anröchte-Klieve (siehe Lagebericht). Die Investitionen wurden aus der Innenfinanzierung und durch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1,3 Mio. € gedeckt.

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen (Mitgliedschaften in Wasserverbänden) sowie die Ausleihung der RWE-Aktien erfasst. Gemäß neuem Sachdarlehensvertrag in 2013 hat Lörmecke seine RWE-Aktien nunmehr als entgeltliche Wertpapierleihe der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) überlassen. Aufgrund der langfristigen Absicht der Darlehenshingabe erfolgt der Ausweis der Wertpapiere im Anlagevermögen, die Dividendenzahlung stellt Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	4.859	4.856	4.875	4.882
Andere aktivierte Eigenleistungen	98	100	81	76
Sonstige betriebliche Erträge	60	70	119	101
Materialaufwand	-2.121	-2.102	-2.061	-1.973
Personalaufwand	-1.624	-1.571	-1.471	-1.456
Betriebsergebnis	**1.272**	**1.353**	**1.543**	**1.630**
Abschreibungen	-268	-286	-355	-396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-760	-843	-854	-839
Erträge aus Beteiligungen	0	603	596	1.041
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	361	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	46	89	72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-284	-259	-257	-257
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**351**	**614**	**760**	**1.250**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-112**	**-117**	**-76**	**-42**
Sonstige Steuern	**-6**	**-7**	**-6**	**-6**
Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	**232**	**490**	**678**	**1.202**

Das Betriebsergebnis ist rückläufig aufgrund preisgetriebener, höherer Wasserbezugskosten von den Wasserverbänden sowie Instandhaltungsaufwendungen (Materialaufwand) und den allgemeinen TVV-Vergütungssteigerungen (Personalkosten).
Der Rückgang des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf eine geringere Dividendenausschüttung der RWE AG zurückzuführen. Im Berichtsjahr betrug die RWE-Dividende je Aktie nur noch 1,00 € gegenüber 2,00 € in den beiden Vorjahren (und davor 3,50 €).

Gewinnausschüttung

Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2014 beschlossen, aus dem Ergebnis 2013 (490 T€) und einer Entnahme aus der Gewinnrücklage (26 T€) zu der 300 T€ Vorab-gewinnausschüttung weitere 216 T€ an den Gesellschafter auszuschütten. Die Gewinnausschüttung in **2014** an den Kreis Soest beträgt daher insgesamt **516 T€** (Vorjahr: 572 T€).
Das Jahresergebnis 2014 in Höhe von 232 T€ soll zusammen mit 64 T€ Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeschüttet werden, so dass die Gewinnausschüttung für den Kreis Soest in **2015** bei insgesamt **296 T€** liegen wird.

Auf die Gewinnausschüttung sind vom Gesellschafter 15,0 % Kapitalertragsteuer und darauf 5,5 % Solidaritätszuschlag abzuführen – in 2014 somit 81,7 T€.

Der Zinsertrag aus dem Gesellschafterdarlehen beträgt jährlich 257,4 T€.

Die Ergebniswirkung im Haushalt des Kreises Soest beträgt **+ 692 T€**
(Vorjahr: + 739 T€)

Weitere Informationen und Zahlen

	2014	2013	2012	2011
Vermögenslage				
Anlagenintensität	67,4%	59,9%	53,1%	52,1%
Umlaufintensität	32,6%	40,1%	46,9%	47,9%
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	52,8%	56,0%	53,5%	51,4%
Fremdkapitalquote	39,1%	33,3%	34,1%	34,2%
Anlagendeckung I	78,4%	93,4%	100,6%	98,6%
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	7,2%	12,7%	15,6%	25,6%
Eigenkapitalrentabilität	4,5%	7,9%	9,7%	16,2%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	6,3%	7,0%	10,1%
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	26,7	25,8	25,7	27,0

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung 2014

Geschäftsmodell

Die Lörmecke-Wasserwerk GmbH (LWW) versorgt als 100-prozentige Tochter des Kreises Soest mittel- und unmittelbar fast 100.000 Einwohner im südlichen Soester Kreisgebiet.
Für Erwitte, Anröchte, Möhnesee, Ense und einige Ortsteile von Soest, Bad Sassendorf, Warstein und Werl garantiert das Unternehmen rund um die Uhr und zuverlässig eine qualitativ gesicherte und dabei preiswerte Trinkwasserversorgung. Außerdem profitiert die Bevölkerung in Warstein und Rüthen von dieser hochwertigen Dienstleistung, weil sich Lörmecke als maßgeblicher Vorlieferant der dortigen Stadtwerke engagiert. Damit ist das Lörmecke-Wasserwerk im Kreis Soest der Wasserversorger mit dem größten Versorgungsgebiet.
Die Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2014 der sicheren und preisgünstigen Versorgung der Bevölkerung im Kreis Soest mit Trinkwasser in vollem Umfang nachgekommen. Das von LWW verteilte Trinkwasser entspricht den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und der DIN 2000. Die Gesellschaft hat ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

Wasserbereitstellung

Im Jahr 2014 deckte LWW den Wasserbedarf zu 73,1 % durch Eigengewinnung aus der Quellfassung bei Kallenhardt (Lörmecke-Quelle) sowie aus dem Tiefenbrunnen Möhnesee-Neuhaus. Durch Wasserbezug vom Wasserverband Aabach-Talsperre (24,6 %), vom Wasserbeschaffungsverband Bullerteich (1,8 %) und von der Gelsenwasser AG (0,5 %) wurde der übrige Bedarf abgedeckt.
Hinsichtlich der mengenmäßigen Sicherstellung des Wasserbedarfes ist langfristig Vorsorge getroffen. Die Gesellschaft verfügt mit dem verliehenen Recht zur Förderung von Grundwasser aus der Lörmecke-Quelle über eine genehmigte Gesamtentnahme von 3,3 Mio. m³/Jahr. Hierfür liegen ein unbefristetes „Preußisches Wasserrecht“ über 1,9 Mio.

m³/Jahr, sowie eine bis zum 31.12.2044 befristete „Wasserrechtliche Bewilligung“ über 1,4 Mio m³/Jahr vor. Diese Bewilligung wurde mit Datum vom 13.01.2015 erteilt.
Mit der bis zum 30.06.2022 befristeten Erlaubnis gem. § 7 WHG hat der Kreis Soest als Untere Wasserbehörde LWW das Recht verliehen, in Möhnesee-Neuhaus 35.000 m³/Jahr Grundwasser zur Trinkwasserversorgung des Ortsteils Neuhaus zu entnehmen.
Des Weiteren verfügt LWW durch direkte und indirekte gesellschaftsrechtliche Beteiligungen am Wasserverband Aabach-Talsperre über ein Wasserbezugskontingent von bis zu 2,3 Mio. m³/Jahr.
Der Kreis Soest hat dem Wasserbeschaffungsverband Bullerteich die bis zum 31.08.2015 befristete Erlaubnis gem. § 7 WHG erteilt, 600.000 m³/Jahr Quellwasser aus der Fassungsanlage Bullerteich zu fördern. Entsprechend der Beteiligung hat LWW das Recht, 300.000 m³/Jahr vom Verband zu beziehen.

Geschäftsverlauf

Die Wasserabgabe sank im Vergleich zum Vorjahr um 48.108 m³ auf 4.252.331 m³.
Dieser leichte Rückgang resultiert hauptsächlich aus der geringeren Wasserabgabe an die Standrohrkunden (-22.516 m³) und an die Weiterverteiler (-31.081 m³). Die Wasserabgabe an die Tarifkunden stieg im Vergleich zum Vorjahr an (+13.124 m³). Von dem gesamten Wasserverkauf wurden 2.993.402 m³ an die Gruppe der Tarifkunden abgegeben, 992.622 m³ wurden an die Städte Warstein und Rüthen geliefert.

Im Geschäftsjahr 2014 war erstmals seit vielen Jahren eine leichte Steigerung der von LWW versorgten Einwohner festzustellen. Eine Erhöhung um 253 Einwohner auf 56.737 Einwohner konnte verzeichnet werden. Die Anzahl der Hausanschlüsse stieg auf 16.419. Entgegen den Darstellungen aus dem Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft ging der Verbrauch pro Einwohner und Tag nicht zurück. Er betrug im Jahr 2014 132 Liter und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert und um 12 Liter über dem nationalen Durchschnitt. Die Gründe liegen in der ländlichen Struktur des Versorgungsgebietes.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 104 T€. Dies ist besonders auf die erhöhten Aufwendungen im Bereich Wasserbezug zurückzuführen.
Die Aufwendungen für Personal sind insbesondere aufgrund einer tariflich bedingten Anpassung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 53 T€ gestiegen.
Die Abschreibungen liegen mit 268 T€ erneut unter den Vorjahreswerten. Hier setzt sich die Tendenz der Vorjahre weiter fort, dies ist bedingt durch die auslaufenden Abschreibungen der großen Investitionen aus den 70er Jahren als auch durch die Erhöhung der Abschreibungen von erhaltenen Investitionszuschüssen.
Das Finanzergebnis ist auch in diesem Jahr wieder positiv ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr fällt es erneut geringer aus. Ursächlich hierfür sind die deutlich gesunkenen Ausschüttungsbeträge im Zusammenhang mit dem Aktienpaket der RWE. Aufgrund der Aufnahme eines Darlehens im Zusammenhang mit der Investition in den Bau des Hochbehälters in Klieve wird das Finanzergebnis ebenfalls durch erhöhte Zinsaufwendungen belastet.
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 264 T€ gesunken.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Betriebserträge reduzieren sich um 9 T€ auf 5.017 T€. Die Betriebsaufwendungen steigen dabei um 116 T€ auf 4.511 T€. Damit verschlechtert sich das Betriebsrohergebnis um 125 T€ auf 506 T€. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (268 T€), des Finanzergebnisses (107 T€) und der Steuern von Einkommen und Ertrag (112 T€) ergibt sich

gegenüber dem Vorjahr ein um 258 T€ verschlechtertes Ergebnis, welches insbesondere auf die Betriebsaufwendungen und des gesunkenen Finanzergebnisses zurückzuführen sind.
Als Jahresüberschuss weist das Unternehmen 232 T€ aus. Nach Hinzurechnung der Abschreibungen auf Gegenstände aus dem Anlagevermögen in Höhe von 268 T€ und abzüglich der Auflösungen von Sonderposten (Baukostenzuschüsse) in Höhe von 307 T€ ergibt sich ein Cashflow von 192 T€.
Die Konzessionsabgaben für das Geschäftsjahr wurden voll erwirtschaftet.
Die Finanzlage ist als sehr stabil zu betrachten. Alle Rechnungen werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Das Forderungsmanagement ist darauf ausgerichtet, alle Forderungen zeitnah zu vereinnahmen. Es existieren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.300 T€). Außerdem das Gesellschafterdarlehen (3.900 T€) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (141 T€) und die sonstigen Verbindlichkeiten (142 T€) werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 5.483 T€.
LWW investierte 2.094 T€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Davon flossen 699 T€ in Verteilungsanlagen und Hausanschlüsse. Die Investitionen wurden aus der Innenfinanzierung und durch Darlehensaufnahme gedeckt. Die Anlagenintensität des produktiv genutzten Anlagevermögens liegt bei 28,1 % (im Vorjahr 23,1 %).
Im Jahr 2014 wurden 3.975 m Hauptrohrleitungen neu verlegt und 120 Hausanschlüsse neu hergestellt; außer Betrieb genommen bzw. abgetrennt wurden 3.036 m Rohrleitungen und 15 Hausanschlüsse. Außerdem wurden 4.322 m Rohrleitungen erneuert. LWW hat im Berichtsjahr 59 (im Vorjahr 60) Störungen und Rohrbrüche behoben.
Die gute finanzwirtschaftliche Situation zeigt sich einerseits in der Eigenkapitalquote der Gesellschaft (52,8 %; im Vorjahr 56,0 %), andererseits in der Finanzmittelausstattung.
Das langfristige Vermögen beträgt 9.748 T€ und erhöhte sich im Geschäftsjahr um 1.519 T€. Das kurzfristige Vermögen nahm um 799 T€ auf 4.709 T€ ab. Das langfristige Kapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 944 T€ und beträgt 14.001 T€. Das kurzfristige Kapital nahm um 224 T€ ab und beträgt 456 T€.

Prognosebericht

Die Gesellschaft erwartet auch für 2015 ein zufriedenstellendes Ergebnis.
Der Wirtschaftsplan weist einen Jahresüberschuss von 320 T€ aus und liegt damit um 53 T€ über den Planwerten von 2014. Die Ursache hierfür ist im Betriebsergebnis zu begründen. Die Umsatzerlöse steigern sich aufgrund einer Anpassung der Wasserpreise mit Wirkung zum 01.01.2015.
Der Vermögensplan sieht Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände von 2.822 T€ vor. Der Schwerpunkt dieser Investitionen liegt insbesondere bei der Errichtung der neuen Qualitätssicherungsanlage in Kallenhardt, sowie bei der Erweiterung und Erneuerung von Rohrnetzanlagen. Das Investitionsvolumen wird über die Innenfinanzierung und Ertragszuschüsse sowie über die Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt.

Chancen- und Risikobericht

Wie bereits in der Vergangenheit dargestellt, sieht die Gesellschaft ein deutliches Gefährdungspotenzial für die Trinkwassergewinnung aus dem „Warsteiner Massenkalk“ durch die geplanten Erweiterungen und Vertiefungen der ansässigen Steinabbaubetriebe sowie in den immer wieder von den im Raum Warstein tätigen Steinbruchunternehmen diskutierten Bestrebungen, im „Warsteiner Massenkalk“ den Grundwasserhorizont zu unterfahren. Würden diese Bestrebungen umgesetzt, wäre aufgrund der geologischen Situation im „Warsteiner Massenkalk“ die Trinkwassergewinnung der LWW und der Stadtwerke Warstein massiv gefährdet.

Bau und Betrieb einer Qualitätssicherungsanlage

Die Gewinnung von Trinkwasser aus Karstgrundwasserleitern ist auf Grund der hohen Fließgeschwindigkeiten im großräumigen Kluftgefüge ohne jegliche Filterwirkung sowie der geringen Grundwasserüberdeckung und dem dadurch relativ leichtem Eintrag von Schadstoffen in die Trinkwasser-Ressource grundsätzlich mit erhöhten Risiken verbunden. Deshalb ist der Betrieb von Qualitätssicherungsanlagen bei der Gewinnung von Trinkwasser aus Karstgrundwasserleitern entsprechend der DIN 2000 Stand der Technik und eine Trinkwassergewinnung aus Karstgrundwasserleitern ohne eine derartige Qualitätssicherungsanlage definitiv nicht mehr genehmigungsfähig.

Vor dem oben dargestellten Hintergrund errichtet LWW derzeit eine Qualitätssicherungsanlage in unmittelbarer Nähe zur Lörmecke Quellfassung. Der Standort der Anlage wurde ausgewählt um die Versorgung von Rüthen und insbesondere der Ortschaft Kallenhardt zu gewährleisten. Um die bevorstehende Investition langfristig zu sichern hat LWW bereits im Januar 2014 einen Antrag auf Verlängerung der „Wasserrechtlichen Bewilligung“ bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Die Verlängerung der Bewilligung ist mit Datum vom 13.01.2015 erteilt worden.

Der Antrag zur Baugenehmigung der Qualitätssicherungsanlage ist beim Kreis Soest am 03.12.2014 eingegangen. Nach der Beteiligung der verschiedenen Abteilungen und Behörden wurde die Baugenehmigung mit Datum vom 02.03.2015 erteilt. Gegen die erteilte Baugenehmigung wurde Seitens der Steinindustrie mit Datum vom 07.04.2015 vorbehaltlich Klage eingereicht. Die Klage wurde bislang nicht schriftlich begründet. Der bisherige Schriftverkehr zur vorbehaltlichen Klage lässt jedoch darauf hindeuten, dass aus Sicht der Steinabbaubetriebe Bergwerksfelder im unmittelbaren Nahbereich des Baugrundstückes betroffen seien. Aufgrund der dargestellten Sachlage werden aber auch hier im Falle einer Klage die Chancen auf Erfolg als sehr gering eingeschätzt. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass nach Aussage des zuständigen Bergwerksamtes keine Bergrechte des Klägers betroffen seien.

Der Aufsichtsrat der LWW fasste deshalb in seiner Sitzung vom 12.03.2015 den einstimmigen Beschluss, den Bau der Qualitätssicherungsanlage planmäßig umzusetzen.
Bau und Betrieb dieser Qualitätssicherungsanlage werden zu entsprechenden Kostensteigerungen bei unseren Kunden führen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das Jahr 2016/2017 geplant.

Bau eines neuen Hochbehälters am Standort Klieve

Zur Verbesserung der Netzsicherheit in Erwitte wird am Standort Klieve ein bestehender Behälter (2.000 m³ und 400 m³ Kammern) durch einen Behälterneubau (2 x 1.500 m³) ersetzt. Der Zuschlag zum Bau des Behälters erfolgte durch den Aufsichtsrat an die Firma Drössler GmbH, Siegen. Der Durchmesser des Bauwerks beträgt 32 Meter. 170 Fertigbauteile mit einem Gesamtgewicht von 516 Tonnen sind bereits aufgestellt worden. Die Finanzierung des Behälters erfolgt aufgrund des derzeit günstigen Zinsniveaus über ein Darlehen (1.300 T€) der Volksbank Beckum/Lippstadt. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2014 und die Inbetriebnahme des Behälters ist für Mai 2015 geplant. Der Rückbau des alten Hochbehälters ist für das Jahr 2016 angedacht. Durch die zukunftsweisende Investition erhöht sich die Gesamtspeichermenge der Lörmecke-Hochbehälter um 600 m³ auf insgesamt 12.700 m³ und optimiert somit die Versorgungssicherheit insbesondere für die Kunden des Stadtgebietes Erwitte.

Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)

Aldegreverwall 24
59494 Soest
Telefon 02921/ 353-0, Telefax 02921/ 353-160
Internet www.eissportzentrum.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Eissporthalle, die Verwaltung von Vermögensgegenständen des Kreises Soest, insbesondere seiner Beteiligungen an Verkehrs- oder Energie-, Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Abfallentsorgung im Umfang der vom Kreis Soest übertragenen Aufgaben. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen betreiben, sich ihrer bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, soweit dies dem Unternehmenszweck förderlich ist.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb der Gesellschaft dient der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung und für Vereine im Bereich des Sports und der Erholung mit dem Ziel, den Betrieb dieser Einrichtung auf Dauer und kostengünstig zu gewährleisten und um Synergieeffekte im Rahmen der Vermögensverwaltung des Kreises und seiner Beteiligungen zu erreichen.
Die Eissporthalle dient als Freizeiteinrichtung dem Jugend- und Vereinsbereich sowie dem Breitensport. Neben der Bereitstellung der Halle für Schulen und Kindergärten finden Vereinsaktivitäten, Eis-Discos und Sonderveranstaltungen statt.

Organe des Unternehmens

1. Vom Kreis Soest benannte Vertreter

	Mitglied	Stellvertreter
Gesellschafterversammlung	Landrätin Eva Irrgang	Kreisdirektor Dirk Lönnecke
2. Geschäftsführung	Alfred Striedelmeyer	

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1996

Stammkapital: 102.300 €

Handelsregister: Amtsgericht Arnsberg HRB 5873
Gesellschafter: alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Soest

		Anteil in %	Anteil in €
Beteiligung	Entsorgungswirtschaft Soest GmbH	58,0	2.372.400

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	2014	2013	2012	2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	326	355	370	353
Finanzanlagen	3.232	3.232	3.232	3.232
Anlagevermögen	**3.558**	**3.587**	**3.602**	**3.585**
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	108	77	73	86
Kassenbestand, Bankguthaben	72	30	4	139
Umlaufvermögen	**180**	**107**	**78**	**224**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**1**	**1**
SUMME AKTIVA	**3.738**	**3.695**	**3.680**	**3.810**
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	102	102	102	102
Kapitalrücklage	3.417	3.417	3.417	3.417
Gewinnrücklage	18	18	18	18
Gewinnvortrag	124	114	88	79
Jahresüberschuss	49	10	25	9
Eigenkapital	**3.710**	**3.661**	**3.651**	**3.626**
Rückstellungen	**20**	**25**	**5**	**5**
Verbindlichkeiten	**8**	**9**	**24**	**180**
SUMME PASSIVA	**3.738**	**3.695**	**3.680**	**3.810**

Die Gesellschaft verfügt über eine sehr solide Vermögens- und Finanzlage.

Die EVB hat eine Eigenkapitalquote in Höhe von 99 % und deckt das gesamte Anlagevermögen durch Eigenkapital ab. Zudem erzielt die Gesellschaft (insbesondere aus den Abschreibungen) regelmäßig einen Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Bankverbindlichkeiten aus der Sanierung der Eissporthalle wurden planmäßig bis Ende 2013 getilgt und bestehen somit nicht mehr.

Das Sachanlagevermögen berücksichtigt das Erbbaurecht für das Abfallwirtschaftszentrum Erwitte (siehe Lagebericht).

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	135,2	161,3	131,0	125,7
Sonstige betriebliche Erträge	1,2	4,1	0,0	0,0
Materialaufwand	-169,4	-192,6	-166,8	-163,3
Personalaufwand	-83,0	-80,6	-79,6	-76,2
Betriebsergebnis	**-115,9**	**-107,8**	**-115,4**	**-113,8**
Abschreibungen	-29,3	-31,0	-46,2	-61,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19,7	-44,0	-28,5	-24,2
Erträge aus Beteiligungen	193,1	193,1	193,1	193,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32,6	32,6	32,6	32,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	1,0	1,5	3,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,9	-1,4	-5,5	-14,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**60,8**	**42,4**	**31,8**	**14,5**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-5,5**	**-26,2**	**0,0**	**0,0**
Sonstige Steuern	**-6,3**	**-6,3**	**-6,3**	**-5,8**
Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	**49,0**	**10,0**	**25,5**	**8,7**

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Betrieb des Abfallservicetelefons ESG (84 T€) sowie neu ab 2013 des Abfallservicetelefons LVP-Veolia (14 T€) und den Pachteinnahmen aus der Eissporthalle (37 T€).

Der Materialaufwand ist im Wesentlichen auf den Betriebskostenzuschuss für den Pächter der Eissporthalle (DSBG / 137 T€) zurückzuführen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an der Eissporthalle sind im Lagebericht näher erläutert.

Der Beteiligungsertrag ESG und der Zinsertrag aus dem Gesellschafterdarlehen ESG sind unverändert zum Vorjahr.

	2014	2013	2012	2011
Vermögenslage				
Anlagenintensität	95,2%	97,1%	97,9%	94,1%
Umlaufintensität	4,8%	2,9%	2,1%	5,9%
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	99,2%	99,1%	99,2%	95,2%
Fremdkapitalquote	0,8%	0,9%	0,8%	4,8%
Anlagendeckung I	104,3%	102,1%	101,4%	101,1%
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	45,0%	26,3%	24,2%	11,5%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	1,0%	0,7%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	1,0%	0,8%	0,6%
durchschnittliche Anzahl Beschäftigter zzgl. 1 Geschäftsführer	6	6	6	6

Durch die Kapitalbeteiligung an der ESG sowie aufgrund des Betreibervertrages mit der DSBG (Betrieb der Eissporthalle) sind keine wirtschaftlichen Risiken zu erwarten.

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 49.031,93 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Für 2015 wird ein Ergebnis von 6,3 T€ geplant.

Die Ergebniswirkung im Haushalt des Kreises Soest beträgt: 0 T€.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung 2014

Die Saison und der Betrieb der Eissporthalle durch die EVB endeten am 28.03.2008. Auf Grund der von EVB für den Gesellschafter Kreis Soest erstellten Handlungsoption 2008 über die Zukunft der Eissporthalle in Möhnesee, hat der Kreistag am 14.06.2007 die EVB mit der Ausschreibung des Betriebs durch einen privaten Pächter beauftragt.

Die Eissporthalle wurde nach Instandhaltungsarbeiten zum 01.07.2008 an die Pächterin Deutsche Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSBG), Herne übergeben. Die Laufzeit des Dienstleistungsvertrages beginnt am 01.07.2008 und endet am 30.04.2018.

Die EVB hat ab dem 01.04.2008 für die Abfallwirtschaft im Kreis Soest ein Abfallservicetelefon eingerichtet. Das Abfallservicetelefon ist für Bürgerinnen und Bürger sowie für sonstige Nutzer der öffentlichen Abfallentsorgungseinrichtungen die zentrale Anlaufstelle für die von der Abfallwirtschaft des Kreises Soest erbrachten Dienstleistungen. Mit der Bündelung der bisher an den unterschiedlichen Standorten eingehenden telefonischen Anfragen wird durch die Vereinheitlichung der Rufnummern eine deutliche Verbesserung des Services erzielt. Das Konzept wurde gemeinsam von der EVB und der ESG (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH) erstellt. Das Personal wird von der EVB gestellt - die ESG stellt die erforderlichen technischen Einrichtungen und leistet zur Erfüllung der Dienstleistungen ein entsprechendes Entgelt an die EVB.

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft die nachfolgenden Einnahmen:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung TEUR
Abfallservicetelefon	98,0	98,0	0,0
Pacht Eisporthalle	37,2	35,5	1,7
Sonstige Erlöse	0,0	27,8	-27,8
Umsatzerlöse	**135,2**	**161,3**	**-26,1**

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von rd. 49,0 TEUR aus.

Die Vermögenslage weist bei einer Bilanzsumme von 3.738,5 TEUR Eigenmittel in Höhe von 3.710,4 TEUR bzw. 99,3% aus. Die langfristigen Eigen- und Fremdmittel decken nahezu das gesamte Anlagevermögen ab. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 42,7 TEUR.

lm abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

- Austausch von Glasscheiben
- Installation von Notausstiegsleitern in den Umkleideräumen
- Reparatur Schiebetor zum Eismaschinenraum
- Diverse Reparaturen von Fluchttüren Eishalle
- Reparatur der Kälteanlage
- Reparatur der Dachüberwachungsanlage
- Reinigung und Pflege der Außenanlagen

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Durch Abschluss des Dienstleistungsvertrages mit der DSBG ergeben sich aus der Besucherentwicklung des Eissportzentrums Möhnesee mittelfristig keine Risiken mehr für die EVB. Aufgrund vertraglicher Regelungen im Betreibervertrag vom 01.07.2008 zwischen der DSBG und der EVB besteht für den operativen Betrieb der Eisporthalle ein jährlicher Betriebskostenzuschuss von zurzeit 99,3 T€ netto. Weitergehende Risiken, die sich aus Maßnahmen zum Erhalt der Eisporthalle ergeben könnten, sind vertraglich begrenzt worden.

Die darüber hinaus geleisteten Instandhaltungen an Dach und Fach dienen der Betriebssicherheit.

Durch die Kapitalbeteiligung der EVB an der ESG und dem o.g. Betreibervertrag mit der DSBG sind für die EVB wirtschaftlich erhebliche Risiken aus dem Betrieb der Eisporthalle nicht zu erwarten.

Die Laufzeit des Dienstleistungsvertrages mit der DSBG endet am 30.04.2018. Wenn das Vertragsverhältnis nicht von einer der beiden Vertragsparteien bis spätestens am 31.12.2016 gekündigt werden sollte, verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere fünf Jahre bis zum 30.04.2023, mit einer weiteren Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren.

In Anbetracht dieser Vertragslaufzeiten muss der Gesellschafter Kreis Soest die zukünftigen Perspektiven des Eissportzentrums Möhnesee diskutieren.

Die EVB ist eine 100 %ige Tochter des Kreises Soest und mit 58 % an der Entsorgungswirtschaft Soest mbH - ESG – mehrheitlich beteiligt. Die ESG betreibt das Abfallwirtschaftszentrum Erwitte auf einem gepachteten Grundstück. Dieser Vertrag hat noch eine Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Um den Standort für die Abfallwirtschaft des Kreises Soest langfristig, auch über die Laufzeit des bisherigen Entsorgungsvertrages ESG / Kreis Soest zu sichern, hat die EVB in 2012 einen Erbbaurechtsvertrag mit dem Eigentümer des o.g. Grundstücks mit Wirkung vom 01.01.2018 für die Dauer von 24 Jahren geschlossen.

Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)

Aldegreverwall 24
59494 Soest
Telefon 02921/ 353-0, Telefax 02921/ 353-160
E-Mail info@esg-soest.de
Internet www.esg-soest.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Entsorgungspflichten des Kreises Soest sowie die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft entwickelt und realisiert Strategien zur Abfallbeseitigung und -vermeidung. Sie fördert innovative Entwicklungen im Bereich der Abfallentsorgung, sofern diese für die Entsorgung im Kreis Soest von Nutzen sein können.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stellt die Durchführung der Aufgaben Abfallwirtschaft und –entsorgung des Kreises Soest unter anderem sicher, indem sie dezentral Abfallbehandlungsanlagen vorhält, die die Umweltschutzauflagen erfüllen. Die Entsorgung der Abfälle im Sinne der Vorschriften des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in seinem Gebiet ist eine Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung des Kreises Soest. Die Gesellschaft dient somit der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung des Kreises Soest.

Organe des Unternehmens

1. Vom Kreis Soest benannte Vertreter

	Mitglied	Stellvertreter
Gesellschafterversammlung	KT-Abg. Ralf Sommer	KT-Abg. Hans-Werner Neumann
Aufsichtsrat	Landrätin Eva Irrgang	
	KT-Abg. Ulrich Häken	
	KT-Abg. Olaf Reen	
	KT-Abg. Peter Brüseke	
	KT-Abg. Ulrich Vennemann	

2. Geschäftsführung — Alfred Striedelmeyer

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1992

Stammkapital: 4.090.400 €

Handelsregister Amtsgericht Arnsberg HRB 5716

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Eissport-, Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	**58,0**	**2.372.400**
Remondis GmbH & Co. KG Region West	21,0	859.000
VEOLIA Umweltservice West GmbH	21,0	859.000
Summe	100,0	4.090.400

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
1. Beteiligungsgesellschaft Soest mbH (BGS) [1]	100,0	130.000,00
2. MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	20,0	42.000,00
3. BIOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH	25,1	125.500,00
4. Börde Recycling GmbH BRG	49,0	49.000,00

[1] Die BGS ist aus der Aufspaltung der BEA (BEA Beteiligungsgesellschaft der ESG und der AWG GmbH) hervorgegangen, an der die ESG zu 50,0% beteiligt war. Die Vermögensgegenstände sowie das Eigenkapital und die Schulden der BEA übernimmt die BGS dementsprechend zu 50,0% aus der Vorgesellschaft.

Weitere Ausführungen zu den Beteiligungen sind dem jeweiligen Kapitel des vorliegenden Beteiligungsberichtes sowie dem Lagebericht der ESG-Geschäftsführung (s. weiter unten) zu entnehmen.

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	2014	2013	2012	2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	85	93	134	135
Sachanlagen	4.807	5.245	5.187	5.961
Finanzanlagen	1.426	1.575	1.720	1.861
Anlagevermögen	**6.318**	**6.913**	**7.042**	**7.957**
Vorräte	166	189	201	192
Forderungen und sonstige Vermögensgeg.	1.730	1.835	1.222	1.386
Kassenbestand, Bankguthaben	15.222	14.608	15.127	13.851
Umlaufvermögen	**17.118**	**16.632**	**16.549**	**15.428**
Rechnungsabgrenzungsposten	**38**	**37**	**35**	**34**
SUMME AKTIVA	**23.474**	**23.582**	**23.626**	**23.418**
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	4.090	4.090	4.090	4.090
Gewinnrücklage	239	239	239	239
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.519	1.388	1.278	1.193
Jahresüberschuss	478	464	443	418
Eigenkapital	**6.327**	**6.182**	**6.051**	**5.941**
Rückstellungen	**13.624**	**13.887**	**14.172**	**13.497**
Verbindlichkeiten	**3.523**	**3.514**	**3.403**	**3.981**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**23.474**	**23.582**	**23.626**	**23.418**

Die Sachanlagen umfassen vor allem die Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen an den Standorten Werl, Erwitte, Geseke und Anröchte, die planmäßig abgeschrieben werden.

Als Finanzanlagen werden das verzinsliche Darlehen an die BRG Börde Recycling GmbH ausgewiesen (Laufzeit bis 2015) sowie die Einlagen auf Stammkapital und Kapitalrücklagen der ESG-Beteiligungen.

Liquide Mittel in Höhe von 15,2 Mio. € sind überwiegend als Termingeld sicher angelegt.

Bei der Zuführung zur Gewinnrücklage in 2010 handelte es sich um eine Auflösung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen aufgrund der Anforderungen des BilMoG.

Die Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rekultivierungsverpflichtungen.

Die Bilanzstruktur ist mit 27,0% Eigenkapitalquote (Vorjahr: 26,2%) bei vollständiger Finanzierung des Anlagevermögens aus langfristigen Eigen- und Fremdmittel, inklusive Rekultivierungsrückstellungen, als sehr gesund zu bezeichnen.

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	17.011	16.862	18.523	17.140
Sonstige betriebliche Erträge	484	216	178	477
Materialaufwand	-13.569	-13.495	-13.107	-13.557
Personalaufwand	-2.645	-2.410	-2.424	-2.240
Betriebsergebnis	**1.281**	**1.172**	**3.170**	**1.819**
Abschreibungen	-930	-970	-988	-1.160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-588	-456	-1.785	-470
Erträge aus Beteiligungen	745	716	254	237
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163	157	255	268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-186	-193	-192	-181
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**485**	**426**	**715**	**513**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0**	**44**	**-266**	**-90**
Sonstige Steuern	**-7**	**-7**	**-5**	**-5**
Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	**478**	**464**	**443**	**418**

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Betrag in Höhe von 333 T€ aus dem Jahresergebnis an die Gesellschafter auszuschütten. Dies entspricht einer Verzinsung des Stammkapitals von 8,14 % gemäß § 9 Abs. 2 des Konsortialvertrages. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In der Zeitreihe ist zu berücksichtigen, dass der sonstige Aufwand in 2012 aufgrund einer Zuführung zu Rückstellungen um 1 Mio. € belastet wurde.

Die Beteiligungserträge resultieren aus der MVA Hamm und der BGS.

Die Steuern vom Ertrag waren in 2012 mit einer Körperschaftsteuer-Nachzahlung aus einer Betriebsprüfung belastet, in 2013 ergibt sich eine Erstattung aus Verlustrücktrag.

Der Kreis Soest hat der ESG in 2003 ein Darlehen gewährt und erhält hieraus jährlich wiederkehrend Zinserträge.

Die Ergebniswirkung im Haushalt des Kreises Soest beträgt **+ 98 T€**
(Vorjahr: + 98 T€)

Weitere Informationen und Zahlen

	2014	2013	2012	2011
Vermögenslage				
Anlagenintensität	26,9%	29,3%	29,8%	34,0%
Umlaufintensität	72,9%	70,5%	70,0%	65,9%
Finanzlage				
Eigenkapitalquote	27,0%	26,2%	25,6%	25,4%
Fremdkapitalquote	73,0%	73,8%	74,4%	74,6%
Anlagendeckung I	100,1%	89,4%	85,9%	74,7%
Ertragslage				
Umsatzrentabilität	2,9%	2,5%	3,9%	3,0%
Eigenkapitalrentabilität	7,7%	6,9%	11,8%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	2,6%	3,8%	3,0%

Die ESG beschäftigte neben der Geschäftsführung in 2014 durchschnittlich 44 Mitarbeiter.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung 2014

Rechtliche Rahmenbedingungen / Marktentwicklung

Die Auslastungsprobleme in den Restabfallbehandlungsanlagen bestimmten auch im Geschäftsjahr bundesweit und insbesondere in NRW den Entsorgungsmarkt für gewerbliche und kommunale Abfälle. Durch die Bemühungen der Betreiber dieser Anlagen diese Situation durch den Import von Abfällen - insbesondere aus England - zu entschärfen, war zum Ende des Jahres 2014 eine Entlastung der Situation spürbar. Als Folge dieser Entwicklung wurde und wird nun von den Restabfallbehandlungsanlagen versucht im Entsorgungsmarkt höhere Verbrennungsentgelte durchzusetzen. Auch wenn die Auslastungsprobleme mittelfristig durch Importmengen entschärft werden können, hält die Landesregierung NRW am Ziel fest, die Auslastung der Anlagen durch einen Abfallwirtschaftsplan zu steuern.

Die Marktpreise für den Absatz der getrennt erfassten Wertstoffe waren im Jahresverlauf keinen größeren Schwankungen ausgesetzt. Bei den erlösrelevanten Wertstoffen Altpapier und Metall verlief die Preisentwicklung stabil auf einem gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächten Niveau.

Mengenentwicklung im Kreis Soest / Betriebsverlauf / Darstellung der Lage

Die Anliefermenge aus der Sammlung in den Kommunen umfasste insgesamt eine Menge von 129.800 t. Die Zunahme um 6.800 t gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die infolge des Witterungsverlaufes (kurzer Winter, feuchter Sommer) um 3.200 t höhere Bioabfallmenge zurückzuführen. Entsprechend lagen auch die kommunalen Hausmüllmengen im Vergleich zum Vorjahr um 900 t höher. Eine weitere Zunahme des Abfallaufkommens erklärt sich durch die für 2014 erstmals dargestellte Abfallgruppe der Elektroaltgeräte (2.200 t), die über Wertstoffhöfe und Depotcontainer erfasst wurden. Die Sammelmengen bei den übrigen Abfall- und Wertstofffraktionen aus privaten Haushalten

sind ebenfalls leicht erhöht, bleiben aber im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend stabil. Daneben weisen die Erfassungsmengen beim Sperrmüll eine leichte Zunahme der Mengen aus dem Hol-System (+100 t) und eine erneute Zunahme der Mengen aus direkten Einzelanlieferungen um 600 t auf. lm gewerblichen Bereich wurde bei den Großlieferungen von Mischabfällen ein leichter Rückgang verzeichnet, der mit 200 t aber wesentlich geringer ausfiel als im Vorjahr (-1.300 t). Die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung überlassene Menge an gemischten Siedlungsabfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten lag bei insgesamt 14.000 t.

2014 stellt sich für den Geschäftsbereich der Bodenverwertung als besonders außergewöhnlich dar, denn die Bodenverwertungsmaßnahmen der ESG übertrafen 2014 mit 403.800 t das bereits hohe Vorjahresniveau (296.800 t) um 36 Prozent. Durch die bei ESG vorhandenen Verwertungskapazitäten, bei anderen Anbietern ist das Angebot rückläufig, konnte das Unternehmen seine zentrale Position am Markt somit nachweislich erfolgreich ausbauen.

Das Aufkommen der mineralischen Bauabfälle und der sonstigen inerten Produktionsabfälle, die auf den Deponien der ESG abgelagert wurden, lag mit 64.400 t um 2.200 t niedriger als im Vorjahr, aber aufgrund der regen Bautätigkeiten in der Region immer noch auf vergleichsweise hohem Niveau.

Die der ESG angedienten Abfallmengen wurden sicher über das Netz der Anlagen und Wege entsorgt, die auf Grundlage des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Soest vorgehalten werden. Wie in den Vorjahren konnten die jeweiligen Mengenkontingente in den Behandlungsanlagen wieder entsprechend den betrieblichen Vorgaben beliefert werden.

Die Veränderungen der Abfallströme und Behandlungsanlagen, die durch die zum 1. Juli 2014 endende Anlieferverpflichtung zur Anlage der BIOWEST in Ennigerloh erforderlich wurden, konnten reibungslos umgesetzt werden. Übliche Stillstands- und Revisionszeiten wurden durch geschickte Mengensteuerung überbrückt.

Auf Grundlage der beschriebenen Mengenentwicklung erreichte die Gesellschaft einen Umsatz von 17.011,5 TEUR. Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 478,1TEUR erzielt. Die Vermögenslage weist bei einer Bilanzsumme von 23.473,8 TEUR Eigenmittel in Höhe von 6.326,8 bzw.27,0 Prozent aus. Die langfristigen Eigen- und Fremdmittel, inklusive der Rekultivierungsrückstellungen, decken das gesamte Anlagevermögen ab. Der operative Cashflow beträgt 1.331,4 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Das Umweltministerium NRW hat am 10.03.2014 das Beteiligungsverfahren für den Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes gestartet. Der AWP-Entwurf setzt die bereits 2013 angekündigten Ziele und Eckpunkte um.

Ein Schwerpunkt ist die Intensivierung der getrennten Erlassung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen. lm Kreis Soest trägt neben den bereits erreichten hohen Erfassungsquoten bei Bioabfällen die bereits eingeleitete Weiterentwicklung der Kompostierungsanlagen zur energetischen Biomassenutzung der neuen AWP-Zielsetzung Rechnung.

Der zweite Schwerpunkt, das vom Land erklärte Ziel der Entsorgungsautarkie und des Ortsnäheprinzips, soll im Kreis Soest auch künftig im Kontext des erfolgreichen regionalen Verwertungskonzeptes, also differenziert nach den Erfordernissen der jeweiligen Stoffströme umgesetzt werden.

Für den Kreis Soest wurde eine Stellungnahme unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden erarbeitet. Grundlage für die Stellungnahme waren die für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes im Kreis Soest vom Kreistag am 13.06.2012 beschlossenen Eckpunkte, die im Wesentlichen im Einklang mit den Vorgaben und Empfehlungen des AWP-Entwurfes sind.

Die vor dem Hintergrund der in NRW vorhandenen MVA-Überkapazitäten teilweise bereits in 2013 eingeleiteten Schritte zur Neuordnung und Optimierung der Restabfallbehandlungskontingente wurden im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Die ESG hat im Rahmen eines Treuhandvertrages ihre gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten bei der BIOWEST ab dem 01.07.2014 auf den Mitgesellschafter ECOWEST übertragen. Zum gleichen Zeitpunkt ist die Verpflichtung zur Anlieferung von Abfällen entfallen. Die ESG übernimmt die anteiligen Vorhaltekosten der Anlage und liefert die bis Juni über die BIOWEST entsorgten Mengen seit dem 1.7.2014 auf das bestehende Kontingent der ESG an die MVA Hamm. Durch die Optimierung dieses Stoffstroms konnte die ESG das bestehende Restabfallbehandlungskontingent an der MVA Hamm optimal ausschöpfen. Eine Wiederaktivierung der Anlieferung zur BIOWEST, bei sich verändernden gesetzlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ist jederzeit unter Anrechnung der Vorhaltekosten möglich.

Der Vertrag mit dem Zementwerk Wittekind zur Aussortierung und thermischen Verwertung von Hausmüllbestandteilen, die als Ersatzbrennstoff für die Zementindustrie geeignet sind, wird auch über das Jahr 2017 hinaus fortgesetzt und verlängert sich zunächst bis zum 31.12.2022. Damit bleibt die Sortierung des Hausmülls im Zementwerk Wittekind als wesentlicher Baustein der Restabfallbehandlung im Kreis Soest erhalten und sichert auch künftig eine ortsnahe und hochwertige Verwertung als „Brennstoff aus Müll“.

Für Abfälle, die keine hausmüllähnliche Zusammensetzung aufweisen, die nicht aus privaten Haushalten stammen und deren Aufkommen marktabhängig schwankend ist, wurde für eine Größenordnung von 5.000 - 15.000 t/a eine Ausschreibung zur thermischen Beseitigung in NRW abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorgaben zum Ortsnäheprinzip aus dem aktuellen Entwurf des Abfallwirtschaftsplanes NRW ist auch die Entsorgung dieses Teilstroms bis 31.12.2022 gesichert.

Durch diese Maßnahmen ergeben sich auch unter Berücksichtigung der von ESG zu tragenden anteiligen Vorhaltekosten für die Anlage der BIOWEST in den folgenden Jahren Einsparungen für die Beseitigung bzw. Verwertung von Abfällen. Diese Einsparungen werden dazu beitragen, dass das derzeitige Kostenniveau für die öffentliche Abfallentsorgung im Kreis Soest, auch vor dem Hintergrund erforderlicher Investitionen in die Anlagentechnik der ESG, in Zukunft beibehalten werden kann.

Nach intensiven Diskussionen in den politischen Gremien des Kreises Soest, wurde die von der ESG gemeinsam mit dem Kreis Soest erarbeitete Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur „Behandlung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen“, am 15.12.2014 vom Kreistag beschlossen. Das Teilkonzept sieht eine schrittweise Nachrüstung der Vergärung an den Kompostierungsanlagen Anröchte und Werl vor. Die Bioabfallkompostierung in Soest soll bis zur Nachrüstung in Werl in Trägerschaft des Kreises Soest, der Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft (EVB), weiterbetrieben werden.

Im Rahmen der Kooperation des Kreises Soest, aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der gemeinnützigen Altkleidersammlungen wurde bereits 2013 ein Kooperations-Siegel zur Abgrenzung zu gewerblichen Altkleidercontainern eingeführt.

Ergänzend hierzu wurden 2014 in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Hellweg-Lippstadt (DRK) im Kreis Soest 200 alte Container durch neue ersetzt, die - wie das Kooperationssiegel - in blau-grüner Farbgebung gestaltet sind. Sie grenzen sich optisch deutlich zu den im öffentlichen Straßenraum häufig illegal aufgestellten gewerblichen Altkleidercontainern ab, die vielfach nur einen wohltätigen Zweck vortäuschen und die finanzielle Basis der karitativen Sammlungen gefährden.

Die ESG-eigene Sickerwasserbehandlungsanlage in Werl wurde zum Jahresende außer Betrieb genommen, da die zu reinigenden Sickerwassermengen aufgrund der zunehmend rekultivierten Deponieoberflächen stark rückläufig sind und die Behandlung in der eigenen Anlage nur mit einem unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist. Die Behandlung der Sickerwässer erfolgt ab 2015 in der Sickerwasserbehandlungsanlage der AWM Münster.

Durch die im Geschäftsjahr erfolgte Optimierung der Restabfallentsorgung, war eine umfangreiche Anpassung der von Dritten für ESG durchgeführten Transportlogistik erforderlich. Durch den verstärkten Einsatz von Walkingfloor-Fahrzeugen, sind die Anforderungen an die auf den ESG-Anlagen durchgeführte Direktverladung gestiegen. Die hierdurch auftretenden Arbeitsspitzen konnten durch die vorhandene Flexibilität bei den Mitarbeitern gut bewältigt werden.

Die Genehmigung zum Bau und Betrieb der geplanten Erweiterung der Kompostierungsanlage um eine Vergärungsstufe wurde am 18. Juli 2014 erteilt. Aufgrund der politischen Diskussionen des überarbeiteten Konzeptes für die Verwertung von Grünabfällen im Kreis Soest und dabei insbesondere die Kompostierungsanlage Soest, sowie erwarteter rechtlicher Anpassung der Vorgaben für den Betrieb derartiger Anlagen, wurde die Ausführungsplanung moderat vorangetrieben und soll in 2015 vorgelegt werden.

lm Hinblick auf den in 2015 anstehenden Wechsel in der Geschäftsführung wurde mit Unterstützung externer Personalberatungsunternehmen im Aufsichtsrat der Gesellschaft die Nachfolge abgestimmt.

Verbundene Unternehmen

BIOWEST
Der Betrieb der Biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh verlief bis Juni 2014 ohne größere Störungen. Mit Abschluss der Verhandlungen zur Anpassung des Treuhandvertrages zwischen der ESG und der ECOWEST im 2. Quartal endete die Anlieferverpflichtung zur Anlage der BIOWEST zum 30.06.2014.

BÖRDE Recycling GmbH (BRG)
Der Betrieb der Gewerbeabfallsortieranlage verlief 2014 wieder störungsfrei. Die BÖRDE Recycling GmbH (BRG) erreichte einen Jahresüberschuss von rund 49,1 TEUR.

Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA)
Der Betrieb der MVA Hamm verlief ohne große Störungen. Das bestehende Vertragskontingent wurde von der ESG erfüllt.

Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Die Rahmenbedingungen im Entsorgungsmarkt wurden und werden in erheblichem Umfang durch politische Vorgaben gestaltet, auch beim geplanten Wertstoffgesetz sowie den Novellierungen zum ElektroG und der Gewerbeabfallverordnung. Triebfeder für diese

Prozesse sind häufig hochgesteckte Umweltziele deren Zielerreichung in der Realität leider nicht objektiv überprüft wird.

Deutlich wird dies z. B. in der derzeitigen Diskussion zum Wertstoffgesetz. Ziel dieses Gesetzes soll sein, neben den sogenannten Wertstoffen aus Verpackungsabfällen, über eine Wertstofftonne auch artgleiche sonstige Abfälle aus privaten Haushaltungen separat zu erfassen und einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Studien zur Effizienz der Verwertung von Kunststoffen, die über die Dualen Systeme erfasst wurden, zeigen jedoch, dass die stoffliche Verwertung nur eine untergeordnete Rolle spielt und stattdessen in großem Umfang „thermisch verwertet“ wird. Auch vor dem Hintergrund der im Kreis Soest über Jahrzehnte praktizierten thermischen Verwertung der heizwertreichen Fraktion aus dem Hausmüll in der örtlichen Zementindustrie stellt sich uns die Frage, nach der Sinnhaftigkeit eines derartigen Gesetzes. Gleichwohl wird sich die Abfallwirtschaft des Kreises Soest entsprechenden Gesetzesvorgaben nicht entziehen und sie den Anforderungen gemäß umsetzen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Mit dem Ziel auch weiterhin mit der Abfallwirtschaft des Kreises Soest im Verbund der MVA Hamm zu verbleiben, wurden mit den Gesellschaftern der MVA Hamm zu Beginn des Jahres Gespräche geführt. Eine abschließende Regelung ist noch für 2015 angestrebt.

Für den Wechsel in der Geschäftsführung der ESG wurde zum 1. April 2015 Dipl.-Ing. Jürgen Schrewe zum neuen Geschäftsführer der ESG bestellt. Er löst ab 1. Juni 2015 den derzeitigen Geschäftsführer Alfred Striedelmeyer ab.

Prognose der künftigen Entwicklung / Chancen und Risiken

Durch die erfolgte Optimierung der Entsorgungswege im Geschäftsjahr bei gleichzeitiger Flexibilisierung der für die ESG vorgehaltenen Mengenkontingente in Entsorgungsanlagen hat die Gesellschaft die Basis für eine weiterhin erfolgreiche Tätigkeit geschaffen.

Dazu beitragen werden auch die angestrebte weitere Beteiligung im MVA-Hamm-Verbund, die eingeleiteten Schritte zur Anpassung der im Kreis Soest betriebenen Kompostierungsanlagen an den Stand der Technik sowie die geplante Erweiterung der von der Gesellschaft am Standort Anröchte betriebenen Deponie der Klasse 0 und der Bodenverwertungsmaßnahmen. Zusammen stellen sie ein vielfältiges Maßnahmenpaket dar, mit dem die ESG für die Zukunft der Abfallwirtschaft im Kreis Soest gut aufgestellt ist und auch auf künftige Entwicklungen flexibel reagieren kann.

wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Villa Plange, Sigefridwall 20
59494 Soest
Telefon 02921 / 30 22 59, Telefax 02921 / 30 25 85
E-Mail wirtschaftsfoerderung@kreis-soest.de
Internet www.wfg-kreis-soest.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung der Unternehmen im Kreis Soest und deren wirtschaftliche Entwicklung und Modernisierung. Dazu gehören u.a. Maßnahmen zur Sicherung vorhandener und zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze, zur Ansiedlung neuer Betriebe sowie zur Förderung des Tourismus, der Clusterarbeit (z.B. Gesundheitswirtschaft) und des Regionalmarketings. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte und Gemeinden des Kreises und anderer Institutionen im Kreisgebiet tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen des Kreises Soest in Kooperation mit den Einrichtungen zur Wirtschaftsförderung in der Region entwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Gesellschaft verankerten Aufgaben erfüllt (siehe auch Lagebericht).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	25.000 €
Handelsregister	Amtsgericht Arnsberg HRB 5793
Gesellschafter:	alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Soest

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem Kreis Soest.

Organe des Unternehmens

1. Vom Kreis Soest benannte Vertreter

	Mitglied	Stellvertreter
Gesellschafterversammlung	Landrätin Eva Irrgang	Volker Topp, Kr. Soest
Aufsichtsrat	Landrätin Eva Irrgang KT-Abg. Ulrich Häken KT-Abg. Oliver Pöpsel KT-Abg. Horst Bernsdorf KT-Abg. Brunhilde Wiemer KT-Abg. Hans-Joachim Kayser KT-Abg. Wilfried Jäger KT-Abg. Karsten Gerlach KT-Abg. Anne Heite KT-Abg. Frank Strothkamp KT-Abg. Günter Münzberger	

2. Geschäftsführung Volker Ruff

Verlustabdeckung

Soweit Aufwendungen gemäß Wirtschaftsplan nicht aus Erträgen der Gesellschaft gedeckt werden, ist die verbleibende Unterdeckung vom Gesellschafter Kreis Soest bis zu einer Höhe von 900.000 € zu übernehmen (§ 12 Gesellschaftsvertrag).

Der Jahresfehlbetrag 2014 betrug 815,9 T€.

Der Kreis Soest hat in 2014 Zahlungen in die wfg-Kapitalrücklage in Höhe von 849,0 T€ vorgenommen. Es wurden 815,9 T€ aus der Kapitalrücklage zur Verlustabdeckung 2014 entnommen. Die Kapitalrücklage hat damit per 31.12.2014 einen Stand von 33,1 T€.

Die Ergebniswirkung im Haushalt des Kreises Soest beträgt: **- 849 T€**
(Vorjahr: - 799 T€)

Wie bei den weiteren wirtschaftsfördernden Einrichtungen auch ist für den Fortbestand der Gesellschaft die Gewährung von Kreismitteln erforderlich.

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	2014	2013	2012	2011
Büroeinrichtungen	9	13	17	16
Anlagevermögen	**9**	**13**	**17**	**16**
Forderungen und Sonst. Vermögensg.	56	44	42	64
Guthaben bei Kreditinstituten	49	54	50	167
Umlaufvermögen	**106**	**99**	**92**	**231**
Rechnungsabgrenzungsposten	**9**	**6**	**15**	**11**
SUMME AKTIVA	**123**	**118**	**124**	**258**
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	33	0	12	156
Bilanzgewinn/-verlust	26	26	39	39
Eigenkapital	**85**	**51**	**76**	**221**
Rückstellungen	**28**	**34**	**29**	**31**
Verbindlichkeiten	**11**	**33**	**19**	**6**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**	**0**
SUMME PASSIVA	**123**	**118**	**124**	**258**

Das Gesamtvermögen hat sich nur unwesentlich um 5 T€ gegenüber Vorjahr erhöht.

Die Kapitalrücklage musste nicht vollständig zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2014 aufgebraucht werden, so dass das Eigenkapital um 33,1 T€ steigt. Die Eigenkapitalquote beträgt nun 68,6% gegenüber 43,6% im Vorjahr.

Die GmbH verfügt mit 49 T€ per 31.12.2014 über eine ausreichende Liquidität, da der Kreis in 2015 erneut über monatliche Zahlungen in die Kapitalrücklage den Plan-Jahresverlust in Höhe von 799 T€ ausgleicht.

Die GuV-Position „Sonstige betriebliche Erträge“ unterliegt in Abhängigkeit von den jeweiligen Projekten und damit verbundenen Zuschüssen Schwankungen in der Zeitreihe.

Der Refinanzierungsanteil der Projekte aus Umsatzerlösen konnte von 76 T€ auf 140 T€ deutlich gesteigert werden. Landeszuschüsse wurden insbesondere für die Projekte „Bildungsscheck“ (14 T€) und „zdi Zentrum STARK“ (32 T€) vereinnahmt.

Der Jahresfehlbetrag (816 T€) liegt auf Niveau der Vorjahre und bleibt unter Plan (849 T€).

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	2014	2013	2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	222	123	127	151
Personalaufwand	-542	-483	-455	-440
Betriebsergebnis	**-320**	**-360**	**-328**	**-289**
Abschreibungen	-4	-8	-31	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-492	-455	-458	-437
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	-1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-816**	**-824**	**-818**	**-738**
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	**-816**	**-824**	**-818**	**-738**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	26	39	39	39
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	816	811	818	738
Bilanzgewinn	**26**	**26**	**39**	**39**

Die wfg Kreis Soest GmbH arbeitet mit 10 Angestellten (ohne Geschäftsführer) und 3 Personalgestellungen durch den Kreis.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung 2014

Geschäftsverlauf

In 2014 wurde gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ein Strategieworkshop durchgeführt. Dabei wurde herausgearbeitet, dass die wfg an ihren erfolgreichen Projekten, Initiativen und Beratungsleistungen unbedingt festhalten soll. Eine Fokussierung der Themenfelder ist aber dringend geboten, um die Außendarstellung durch Portfoliooptimierung noch weiter zu verbessern.

Die Geschäftsleitung hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, eine Reduzierung der ehemaligen sechs auf zukünftig vier Geschäftsbereiche vor zu nehmen. Die wfg folgt damit stringent den Kundenwünschen und Marktanforderungen, die in zahllosen Gesprächen herausgearbeitet worden sind.

Die vier Hauptaufgabenfelder der wfg werden zukünftig die Bereiche:

- Unternehmensentwicklung
- Existenzgründung
- Regionalmarketing / Tourismusmarketing
- Fachkräftesicherung

sein. Die Wirtschafts- und Arbeitsplanung wird im Zuge des Jahres angepasst und erstmals in 2015 komplett neu angewendet.

Auch in 2014 konnten die etablierten Projekte, Initiativen und Veranstaltungen genauso nachhaltig erfolgreich weitergeführt werden wie die Information der Kunden im Bereich der Existenzgründungsberatung, Förderlotsenberatung, Ressourceneffizienz sowie Technologiescouting.

Der Förderlotse der wfg konnte in 2014 rund 50 Detailberatungen bei lokalen Unternehmen durchführen und dabei die Kunden vor allem bei der Antragstellung in den Bereichen Potentialberatung, KfW-Energieberatung, KfW-Initial- und Detailberatung, Energieberatung Mittelstand durch BAFA-Förderung etc. unterstützen. Durch dieses Engagement sind vielfältige private Investitionen im Kreis Soest ausgelöst worden, die durch zinsgünstige Darlehen oder Investitionszuschüsse begleitet wurden.

Gemeinsam mit der von der wfg maßgeblich unterstützten Effizienzagentur EFA im Kreis Soest nimmt die Beratung zu Energie- und Ressourceneffizienz stetig größeren Rahmen im Bereich der Förderberatung ein. Zehn weitere Projekte konnten auf diesem Feld angeschoben und begleitet werden. Die Spannbreite der Unterstützung reicht dabei von der Erstinformation zur Ressourceneffizienz bis zur EFA-Projektinitiierung inkl. Zuschussbeantragung.

Die wfg ist auch in 2014 mit der Projektleitung des Transferverbundes SWF beauftragt. Die eingesetzten Technologiescouts, die von der wfg auch für den Kreis Soest gesteuert werden (neben dem HSK und dem MK und tlw. EN) sind bei 20 Unternehmen im Kreis tätig gewesen, um die Kontakte zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen und der lokalen Hochschullandschaft über Projekte zu intensivieren. Das beginnt bei einfachen Bachelor- oder Masterarbeiten und geht bis zu Forschungsaufträgen. Die IHKn der Region und die Fachhochschulen sind Partner im Transferverbund SWF. In diesem Zusammenhang wurden durch die wfg auch erstmals Innovationsgutscheine an Unternehmen im Kreis vermittelt. Damit können Unternehmen gefördert die Leistungen von Hochschulen für die konkrete Bearbeitung eines Problems beauftragen. Die Abwicklung läuft über die Technologiescouts.

Ressourcen- und Energieeffizienz beschäftigen die Kunden der wfg in vielfältigen Fragestellungen. Die wfg hat darauf reagiert und neben der Förderberatung ein Netzwerk „LEEN“ (Lernende Energie Effizienz Netzwerke) im Kreis Soest ins Leben gerufen. Insgesamt sind dort derzeit 8 Unternehmen mit besonders hohem Energieverbrauch eingebunden, die in einem moderierten Netzwerk und Innovationszirkeln gemeinsam Produkte, Verfahren und Ideen entwickeln, den Energieverbrauch im Unternehmen signifikant zu senken. Das Netzwerk ist auf vier Jahre angelegt und 2014 war auf die Akquise der Unternehmen sowie die ersten Auftaktveranstaltungen fokussiert. In 2015 wird dieses Netzwerk erste konkrete betriebsbezogene Ergebnisse erzielen.

Neben der hohen Anzahl der einzelbetrieblichen Beratung ist die Zahl der Existenzgründungsberatungen und der Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Kreis Soest weiterhin ein festes Standbein der wfg in 2014 gewesen. Knapp 140 Menschen konnten im Rahmen der Gründungserstberatung Informationen zu einer möglichen Selbstständigkeit durch die wfg erlangen. Allein knapp 80 Gründungspakete wurden an Gründungswillige versendet und ca. 100 Menschen ließen sich durch die wfg bei der Erstellung ihres Businessplanes helfen. Die Zahl der Antragstellungen zu den Beratungskostenförderprogrammen ist aber leicht rückläufig. Das Startercenter bei der wfg führte darüber hinaus drei erfolgreiche Seminare zur Existenzgründung mit regionalen Partnern durch. Ein Format, das auch in Zukunft Anwendung finden wird.

Bei der Beratung zur Beschäftigungsförderung sind die erreichten Zahlen ebenso erfreulich. Mehr als 210 Menschen ließen im überbetrieblichen Zugang einen Bildungsscheck ausstellen, 90 im betrieblichen Zugang. Hinzu kamen noch über 40 Beratungen zur

Bildungsprämie und 15 Beratungen zur beruflichen Entwicklung. In 2015 wird das Programm Bildungsscheck unter neuen Rahmenbedingungen fortgeführt. Die hohe Zahl der Beratungen wird sich nicht halten lassen. Dagegen ist mit einer Verschiebung zur Bildungsprämie zu rechnen.

Auch in diesem Jahr hat die wfg ihr umfangreiches Veranstaltungsprogramm zur Informationsvermittlung und regionalen Austausch wieder erfolgreich umgesetzt. Vier wfg Unternehmerfrühstücke, ein Gewerbegebietsgespräch, ein Technologiedialog sowie die Organisation des Messeauftritts für Südwestfalen auf dem Karrieretag in Soest mit sieben Unterausstellern sowie die Durchführung des Messeauftritt-Gemeinschaftsstandes auf der Zulieferermesse Maschinenbau in Siegen mit ebenfalls sieben Unternehmen aus dem Kreis Soest sind markante Meilensteine in diesem Aufgabenfeld gewesen. Nach wie vor sind die Veranstaltungen und Messeauftritte gut besucht und zeugen von der richtigen Strategie bei der Ansprache der lokalen Unternehmen. Insgesamt wurden nahezu wieder rund 50 Veranstaltungen in den jeweiligen Projekten und Initiativen der wfg in 2014 durchgeführt. Das hohe Niveau der Vorjahre wurde dadurch gehalten.

Bereits zum fünften Mal wurde in 2014 das von der wfg entwickelte und im wesentlichen getragene, gemeinsam mit dem lokalen Bündnis für Familie im Kreis Soest und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf durchgeführ1e Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ verliehen. In einer großen Abschlussveranstaltung konnte der Geschäftsführer der wfg gemeinsam mit der Hauptgeschäftsführerin der hiesigen IHK neun Neu-Zertifizierungen verleihen. Darüber hinaus erhielten vier Unternehmen ihre Re-Zertifizierungen, drei Unternehmen ihre „Re-Re-Zertifizierungen“. Das Projekt ist integraler Bestandteil in der Strategie der wfg zur Fachkräftesicherung und nimmt im Gesamtkonzept aller Maßnahmen einen großen Stellenwert ein. In 2015 soll eine neue Runde starten.

Ebenfalls zum fünften Mal wurde in 2014 der Schulwettkampf Gedankenblitz durchgeführt. 31 Partner aus dem Kreis Soest, 28 angemeldete Schulen, 539 angemeldete Schülerinnen und Schüler, drei Aufgabenrunden, ein großes Abschlusskonzert, das sind die wesentlichen Kennzahlen dieses Durchganges. Wiederum ist es gelungen, die gesamte heimische Medienlandschaft, maßgebliche sowie kleine und mittlere Unternehmen sowie nahe alle weiterführenden Schulen im Kreis Soest zu motivieren, sich am Projekt zu beteiligen und junge Menschen in spielerischer Art und Weise an Naturwissenschaft und Technik heran zu führen.

Der Gedankenblitz ist in der Bildungskette ein fest verankertes Projekt und inzwischen auch wesentlicher Teil des zdi-Netzwerkes (Zukunft durch Innovation).

lm Rahmen des geförderten Projektes „EFRE-zdi Teilprogramm l“ wurde das bestehende zdi-Zentrum STARK in Lippstadt/Soest inhaltlich und strukturell unterstützt. So wurde der Schulwettkampf-Gedankenblitz um Angebote des zdi-Netzwerkes erweitert. Ein Partnerkonzept mit verbindlichen zdi-Leistungen für die Teilnehmer des Gedankenblitzes wurde erarbeitet.
An das Konzept des Gedankenblitzes angehängt, wurde ein Konzept zu einem zdi-Fußballcup entwickelt, bei dem Personaler und Talente mit Problemen in der Selbstdarstellung auf anderen Wegen ins Gespräch kommen können. lm Zuge eines Fußballspiels sollen eventuell vorhandene Defizite im kommunikativen Bereich durch Teamstärke etc. ausgeglichen werden. So werden Gelegenheiten geschaffen, Menschen in Kontakt zu einander zu bringen, die ein klassisches Bewerbungsverfahren ausschließen würde.
Für dieses Konzept wurde im Dezember unter „Laborbedingungen“ ein Testdurchlauf mit Partnerschulen, Schülern und Personalern durchgeführt. Noch ist keine Entscheidung getroffen, ob das Projekt in 2015 umgesetzt wird

Der in 2013 beschlossene Talentpool für den Kreis Soest wurde offiziell in 2014 gestartet. Zum Jahresende hatte der Pool 12 Unternehmen als Partner gewonnen und bereits knapp 30 Bewerber durchliefen das Verfahren, als sog. „Zweitbeste“ eines Bewerbungsverfahrens, von einem Unternehmen empfohlen worden zu sein. Der Talentpool soll stetig wachsen und die Möglichkeit eröffnen, Menschen für die Region zu begeistern, die potentiell für einen Arbeitgeber bereit gewesen wären, in den Kreis Soest zu ziehen. Damit ist ein weiterer Baustein zur Fachkräftesicherung im Kreis Soest errichtet worden.

Das zdi-Netzwerk STARK im Kreis Soest, auf dessen Schultern der EFRE-Antrag formuliert worden ist, befand sich in 2014 in großen strukturellen Umbrüchen. Viele der geplanten Arbeiten, Initiativen und Projekte sowie Kursangebote konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Dies war jedoch die Grundlage, um eine mögliche Erweiterung des Netzwerkes auf den Rest des Kreises Soest zu erreichen. Eine weitere Hauptaufgabe des EFRE-Antrags ist die Überprüfung der systemischen Stabilität des Netzwerks und die Formulierung von Optimierungspotentialen. Dieser Teilaspekt wurde gemeinsam mit dem Netzwerkträger intensiv diskutiert. Insgesamt ist die landesweite Koordinierungsstelle zum Ende 2014 zum Schluss gekommen, das zdi-siegel dem bisherigen Trägerverein nicht mehr weiter zu verleihen.
Für 2015 steht eine Neustrukturierung der zdi-Arbeit an und damit eine Anpassung der Aktivitäten im EFRE-Projekt.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie zur Fachkräftesicherung im Kreis Soest ist mit der Freischaltung des Facebook-Auftritts zum „Heimvorteil – Dein Karrierenetzwerk Kreis Soest“ gelungen. Gemeinsam mit der wfg HSK (Heimvorteil HSK) werden diese Plattformen betrieben, um Absolventen, „Exil-Kreis-Soester“, und alle anderen Interessierten mit persönlichen Rückkehrergeschichten, mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Spielen etc. daran zu erinnern, wo ihr zuhause ist. Mit dieser langfristig angelegten Initiative soll erreicht werden, dass Menschen, die die Region aus persönlichen oder beruflichen Gründen verlassen haben, den Kontakt nicht abreißen lassen und gegebenenfalls bei einem erneuten Arbeitgeberwechsel eine Rückkehr in den Kreis Soest in Betracht ziehen. Die Seite wird gespeist mit redaktionellen und privaten Beiträgen und hat bereits nach einigen Tagen eine gute Reichweite bewiesen. In 2015 steht die Ausweitung des Netzwerks an.

lm Geschäftsbereich Regionalmarketing / Tourismusförderung sind aufgrund haushaltstechnischer Einsparungsvorgaben die geplanten Immobilientage, die Teilnahme an der ExpoReal in München, das geplante Standortmagazin sowie das Standortinformationssystem „sight board“ nicht durchgeführt bzw. eingestellt worden. Eine Neuplanung 2015 muss noch entschieden werden.

Demgegenüber stehen die Neukonzeption des sog. Freizeitmagazins im Kreis Soest mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren, die Neukonzeption des Radroutenführers und des Wanderroutenführers für den Kreis Soest (in einer Auflage von 15.000). Diese sind wie der ebenso in 2014 neu aufgelegte Gartenkalender (20.000 Auflage) zum Ende 2014 bereits vergriffen gewesen. Ein Nachdruck für 2015 wird diskutiert.

Lage

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,6 %. Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Kapitalzuführungen jederzeit gesichert. Der im Kalenderjahr 2014 ausgewiesene Verlust in Höhe von T€ 815,8 bewegt sich im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auch in 2015 werden die Handlungsansätze aus der Arbeitsplanung weitergeführt.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist, wie in den Vorjahren, ein Wirtschaftsplan und ein Stellenplan aufgestellt worden. Aufgrund von Zuschüssen werden Erträge in Höhe von ca. 240.000 € erwartet. Es wird ein Jahresfehlbetrag prognostiziert, der in etwa der Höhe des Vorjahres liegen wird.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, dass der Kreis Soest weiterhin den Verlustausgleich zu Zahlungen in die Kapitalrücklage in der beschlossenen Höhe trägt.

Auf folgendes Risiko wird zudem hingewiesen: Die Bestimmungen der EU-Kommission zur Vermeidung ungerechter Beihilfen können auch die wfg betreffen. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweisen der EU, lässt sich nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Beihilfen sind jegliche Art von Zuwendungen der Gesellschafterin. Ein Verstoß gegen die obigen Vorschriften würde vorliegen, wenn die wfg unter Verwendung der Zahlungen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit die Wettbewerbsfreiheit in der EU verfälschen würde. Die wfg schätzt das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung derzeit als gering ein.

Stellenplan

zum

Haushaltsplan des Kreises Soest

für das

Haushaltsjahr 2016

S T E L L E N P L A N 2016

Teil A: Beamte/innen

Laufbahn-gruppe	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2016 insgesamt	Zahl der Stellen 2015 insgesamt	Zahl der tats. bes. Stellen am 30.06.2015
Wahl-beamte				
Landrätin	B 7	1	1	1
Kreisdirek-tor	B 4	1	1	1
Zusammen		2	2	2
Höherer Dienst	B 2	3	3	3
	A 16	6	6	6
	A 15	8	8	8
	A 13 / A 14	14	13	13
Zusammen		31	30	30
Gehobener Dienst	A 13	14	12	12
	A 12	48	47	47
	A 11	52,5	55,5	51
	A 9 / A 10	50	47,5	47
Zusammen		164,5	162	157
Mittlerer Dienst	A 9	63	55	63
	A 8	29,5	39,5	29
	A 6 / A 7	2,5	2,5	2,5
Zusammen		95	97	94,5
Insgesamt		**292,5**	**291**	**283,5**

S T E L L E N P L A N 2016

Teil B: Beschäftigte

Eingeltgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
AT	1	1	1	
TVöD 15	12,5	10	9	
TVöD 14	2	3	3	
TVöD 13	4,5	7,5	5,5	
TVöD 12	15	15	15	
TVöD 11	38	35	34	
TVöD 10	15	16,5	16	
TVöD 9	46	41,5	38	
TVöD 8	156	143,5	141	
TVöD 6	95	101	96	
TVöD 5	186	182	180	
TVöD 3/6	3	3	3	
TVöD 3/4	1	1	1	
TVöD 3	60	63,5	60	
TVöD 2	4	4	4	
S 18	2	1	1	
S 17	5	5	5	
S 15	8,5	7	6	
S 14	31,5	20	19	
S 13	1	1	1	
S 12	13,5	15,5	13	
S 11	0	0,5	0,5	
S 8	3	3	3	
S 7	1	1	1	
S 6	2	2	2	
S 4	2	2	2	
Insgesamt	**708,5**	**685,5**	**660**	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	beschäftigt am 01.10.2015	Vorge-sehen für 2016	Erläuter-ungen
Kreisinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	14	17	
Bachelor of Arts – Soziale Arbeit	Ausbildungsvergütung	4	4	
Bachelor of Engineering	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende für den Beruf				
des/der Verwaltungs-fachangestellten	Ausbildungsvergütung	17	17	
des/der Vermessungstechnikers/in	Ausbildungsvergütung	2	2	
des/der Geomatikers/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
des/der Straßenwärters/in	Ausbildungsvergütung	3	2	
des/der Fachinformatikers/in	Ausbildungsvergütung	2	2	
des/der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung	1	1	
des/der Hygienekontrolleurs/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
des/der Notfallsanitäter/in	Ausbildungsvergütung	-	4	
Praktikant/in bzw. Trainee				
als Sozialarbeiter/in	Praktikantenvergütung	1	1	
als Rettungsassistent/in	Praktikantenvergütung	5	5	
als Heilerziehungspfleger/in	Praktikantenvergütung	1	1	
als Erzieher/in	Praktikantenvergütung	1	1	
Freiwilliges soziales/ ökologisches Jahr/ BFD		23	23	
Insgesamt		**77**	**83**	

Personalaufwendungen / Stellen Kreis Soest 2016

Betragsangaben in €

	Stellen h.D.	Stellen g.D.	Stellen m.D.	Stellen e.D.	Personalaufwand
Gesamt	**52,55**	**331,92**	**546,82**	**69,71**	**1001,00**
1 Innere Verwaltung	20,35	66,87	98,89	3,00	13.463.919 €
2 Sicherheit und Ordnung	8,85	55,50	265,29	37,30	18.540.846 €
3 Schulträgeraufgaben	2,85	6,60	23,00	11,00	2.327.883 €
4 Kultur und Wissenschaft	0,20	5,85	6,00	0,00	658.254 €
5 Soziale Leistungen	3,45	42,61	24,92	4,77	8.171.718 €
6 Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	0,95	70,05	23,98	1,98	5.554.223 €
7 Gesundheitsdienste	8,75	13,26	17,52	8,46	3.263.507 €
8 Sportförderung	0,00	0,05	0,50	0,00	28.886 €
9 Räuml. Planung u. Ent., Geoinform.	3,70	28,65	28,98	0,00	3.973.044 €
10 Bauen und Wohnen	1,95	18,86	6,46	2,70	1.788.931 €
11 Ver- und Entsorgung	0,20	0,02	0,10	0,00	26.489 €
12 Verkehrsflächen u. Anlagen, ÖPNV	0,90	11,85	50,53	0,50	3.564.678 €
13 Natur- und Landschaftspflege	0,20	9,02	0,65	0,00	881.695 €
14 Umweltschutz	0,20	2,73	0,00	0,00	212.413 €
15 Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,00	0 €
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0 €
17 Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0 €

Erläuterungen:

Stellenangaben gem. Stellenübersicht (Anlage zum Haushalttsplan); wenn möglich bzw. vorhanden vollzeitverrechnet

Höherer Dienst: Wahlbeamte, Beamte A 13 und höher, Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen 13 - 15

Gehobener Dienst: Beamte A 9 - A 12, Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen 9 - 12

Mittlerer Dienst: Beamte A 5 - A 8, Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen 5 - 8

Einfacher Dienst: Beamte A 1 - A 4, Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen 1 - 4

Stellenplan 2016

Verteilung auf die Produktgruppen

01 Dezernat Verwaltungsleitung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**13,5**	**13,5**		**15**	**16**	**28,5**	**29,5**

Overhead Dezernat 01							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
B 7	1	1					
Summe	**1**	**1**		**0**	**0**	**1**	**1**
Bemerkungen: -							

Büro der Landrätin							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**5,5**	**5,5**		**10**	**11**	**15,5**	**16,5**

ProdGr 0101 Büro der Landrätin							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13/A 14	1	1	15	1	1		
A 12	1	1	12	1	1		
A 11	1	1	11	1	2		
			9	3	3		
			6	2	2		
Summe	**3**	**3**		**8**	**9**	**11**	**12**
Bemerkungen: -							

ProdGr 0190 Personalvertretung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 12	0,5	0	9	0	1		
A 11	1	1,5	8	2	1		
A 8	1	1					
Summe	**2,5**	**2,5**		**2**	**2**	**4,5**	**4,5**
Bemerkungen: -							

Kreispolizeibehörde/Direktion Zentrale Aufgaben							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**7**	**7**		**5**	**5**	**12**	**12**

ProdGr 0131 Polizeiverwaltung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13/A 14	1	1	8	2,5	2,5		
A 12	1	1	6	1,5	1,5		
A 11	2	2	5	1	1		
A 9/A 10	1	1					
A 9 m.D.	2	2					
Summe	**7**	**7**		**5**	**5**	**12**	**12**
Bemerkungen: -							

02 Dezernat Service							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**64,5**	**65**		**97**	**97**	**161,5**	**162**

Overhead Dezernat 02							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
B 5	0	1	13	1	1		
B 4	1	0	9	0	1		
A 13/A 14	1	1	8	1	0		
A 12	1	1					
Summe	**3**	**3**		**2**	**2**	**5**	**5**
Bemerkungen: -							

IT und Organisation							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**7,5**	**7,5**		**15**	**15**	**22,5**	**22,5**

ProdGr 0210 IT und Organisation							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 12	2	2	15	1	1		
A 11	5,5	5,5	11	4	4		
			10	1	1		
			8	8	8		
			6	1	1		
Summe	**7,5**	**7,5**		**15**	**15**	**22,5**	**22,5**
Bemerkungen: -							

Personal							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**10**	**10**		**10**	**6,5**	**20**	**16,5**

ProdGr 0211 Personal							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	13	1	0		
A 13 g.D.	2	2	11	2	3		
A 12	2	1	S 11 Ü	0,5	0		
A 11	1	1	10	2	1		
A 9/A 10	1	2	9	1,5	1,5		
A 9 m.D.	2,5	2,5	8	2	1		
A 6/A 7	0,5	0,5	6	1	0		
Summe	**10**	**10**		**10**	**6,5**	**20**	**16,5**
Bemerkungen: -							

Rechnungsprüfung und Datenschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**4,5**	**4,5**		**1,5**	**1,5**	**6**	**6**

ProdGr 0214 Rechnungsprüfung und Datenschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13/A 14	1	1	12	1	1		
A 12	2,5	2,5	6	0,5	0,5		
A 11	1	1					
Summe	**4,5**	**4,5**		**1,5**	**1,5**	**6**	**6**
Bemerkungen: -							

BürgerService							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**5**	**3,5**		**7,5**	**10**	**12,5**	**13,5**

ProdGr 0217 BürgerService							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13 g.D.	1	1	8	4	5,5		
A 11	1	0,5	5	0	1		
A 9 m.D.	2	2	3	3,5	3,5		
A 8	1	0					
Summe	**5**	**3,5**		**7,5**	**10**	**12,5**	**13,5**
Bemerkungen: -							

Finanzwirtschaft							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**17,5**	**17,5**		**17**	**16**	**34,5**	**33,5**

ProdGr 0220 Finanzwirtschaft							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	11	1	1		
A 13/A 14	1	1	9	1	1		
A 13 g.D.	1	1	8	8,5	7,5		
A 12	1	1	6	5	5		
A 11	2	2	5	1,5	1,5		
A 9/A10	1	1					
A 9 m.D.	5	5					
A 8	4,5	4,5					
A 6/A 7	1	1					
Summe	**17,5**	**17,5**		**17**	**16**	**34,5**	**33,5**
Bemerkungen: -							

Lohnstelle							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**5**	**6**		**12,5**	**15,5**	**17,5**	**21,5**

ProdGr 0240 Lohnstelle							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13/A 14	1	1	13	0	1		
A 12	1	1	11	2	2		
A 9/A 10	0	1	10	1	1		
A 9 m.D.	0,5	0,5	9	0,5	0,5		
A 8	2,5	2,5	8	9	11		
Summe	**5**	**6**		**12,5**	**15,5**	**17,5**	**21,5**
Bemerkungen: -							

Recht und Kommunalaufsicht							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**3,5**	**3,5**		**1**	**1**	**4,5**	**4,5**

ProdGr 0230 Recht							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	6	1	1		
A 13/A 14	0,5	0,5					
A 12	2	2					
Summe	**3,5**	**3,5**		**1**	**1**	**4,5**	**4,5**
Bemerkungen: -							

Koordinierungsstelle Regionalentwicklung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**1,5**	**1,5**		**6**	**6**	**7,5**	**7,5**

ProdGr 0261 Koordinierungstelle Regionalentwicklung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	15 Ü	1	1		
A 11	0,5	0,5	12	2	2		
			11	2	2		
			10	0,5	0,5		
			3	0,5	0,5		
Summe	**1,5**	**1,5**		**6**	**6**	**7,5**	**7,5**
Bemerkungen:							

Immobilien und Kreisarchiv							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**6**	**7**		**22,5**	**21,5**	**28,5**	**28,5**

ProdGr 0265 Immobilienmanagement und Kreisarchiv							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	13	1	0		
A 13 g.D.	0	1	12	2	2		
A 12	1	1	11	4	4		
A 9/A 10	1	1	8	2	2		
A 9 m.D.	2	2	6	4	4		
A 8	1	1	5	8	8		
			3	1,5	1,5		
Summe	**6**	**7**		**22,5**	**21,5**	**28,5**	**28,5**
Bemerkungen: 1,5 x kw							

Zentrale Vergabestelle							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**1**	**1**		**2**	**2**	**3**	**3**

ProdGr 0291 Zentrale Vergabestelle							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 9/A 10	1	1	10	1	1		
			8	1	1		
Summe	**1**	**1**		**2**	**2**	**3**	**3**
Bemerkungen:							

03 Dezernat Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**66**	**66**		**260**	**272,5**	**326**	**338,5**

Overhead Dezernat 03							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16/B 2	1	1	8	1	1		
A 12	1	1					
Summe	**2**	**2**		**1**	**1**	**3**	**3**
Bemerkungen: -							

Ordnungsangelegenheiten							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**18,5**	**17**		**6,5**	**15**	**25**	**32**

ProdGr 0332 Ordnungsangelegenheiten							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13/A 14	1	1	11	1	1		
A 12	1	2	9	1	3,5		
A 11	2,5	1,5	8	4	10		
A 9/A 10	7,5	7,5	5	0,5	0,5		
A 9 m.D.	3	2,5					
A 8	3,5	2,5					
Summe	**18,5**	**17**		**6,5**	**15**	**25**	**32**
Bemerkungen: -							

Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**29**	**29**		**194,5**	**194,5**	**223,5**	**223,5**

ProdGr 0338 Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	AT	1	1		
A 12	2	2	10	1	1		
A 11	2	2	9	3	3		
A 9/A 10	1	1	8	4	4		
A 9 m.D.	22	22	6	12,5	12,5		
A 8	1	1	5	142,5	142,5		
			3	30,5	30,5		
Summe	**29**	**29**		**194,5**	**194,5**	**223,5**	**223,5**
Bemerkungen: -							

Veterinärdienst							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**5,5**	**6,5**		**14**	**13**	**19,5**	**19,5**

ProdGr 0339 Veterinärdienst							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	11	0	1		
A 15	1	1	10	1	0		
A 13/A 14	2,5	3	9	6	6		
A 9 m.D.	1	1,5	8	2	2		
			6	1,5	1,5		
			5	2,5	1,5		
			3	1	1		
Summe	**5,5**	**6,5**		**14**	**13**	**19,5**	**19,5**
Bemerkungen: -							

Gesundheit							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**11**	**11,5**		**44**	**49**	**55**	**60,5**

ProdGr 0353 Gesundheit							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	S 17	1	1		
A 15	1	1	15	5	7,5		
A 13/A 14	2	1	14	1	1		
A 13 g.D.	1	1	13	1,5	1,5		
A 12	1	1,5	S 15	0	1		
A 11/A 12	1	1	S 14	4	4,5		
A 11	1	0,5	S 12	5	3,5		
A 10/A 11	1	2	11	1	1		
A 9/A 10	1	1	9	2,5	2,5		
A 9 m.D.	1	1	8	6,5	7,5		
A 8	0	0,5	6	7	8		
			5	1	1,5		
			3	8,5	8,5		
Summe	**11**	**11,5**		**44**	**49**	**55**	**60,5**
Bemerkungen: -							

04 Dezernat Bau, Kataster, Straßen, Umwelt							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**73,5**	**71**		**182,5**	**182,5**	**256**	**253,5**

Overhead Dezernat 04							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16/B 2	1	1					
A 12	1	1					
A 8	0,5	0,5					
Summe	**2,5**	**2,5**		**0**	**0**	**2,5**	**2,5**
Bemerkungen: -							

Kfz-Zulassungen und Führerscheine							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**10**	**9**		**28**	**28**	**38**	**37**

ProdGr 0437 Kfz-Zulassungen und Führerscheine							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13 g.D.	1	1	10	1	1		
A 11	1	1	9	1	1		
A 9 m.D.	1	1	8	18,5	21		
A 8	6	5	6	2,5	1		
A 6/A 7	1	1	5	4	3		
			3	1	1		
Summe	**10**	**9**		**28**	**28**	**38**	**37**
Bemerkungen: -							

Liegenschaftskataster und Vermessung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**16**	**16**		**41**	**40**	**57**	**56**

ProdGr 0462 Liegenschaftskataster und Vermessung							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16	1	1	11	1	1		
A 13/A 14	1	1	10	4	3		
A 12	4	4	9	6,5	6,5		
A 11/A 12	3	3	8	25	25		
A 11	5	5	6	1	1		
A 10	2	2	5	0,5	0,5		
			3/6	3	3		
Summe	**16**	**16**		**41**	**40**	**57**	**56**
Bemerkungen: 0,5 x kw							

Bauen, Wohnen und Immissionsschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**19,5**	**20**		**13,5**	**12,5**	**33**	**32,5**

ProdGr 0463 Bauen, Wohnen und Immissionsschutz							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	12	1	1		
A 13/A 14	1	1	11	3	2		
A 13 g.D.	1	1	9	1	1		
A 12	6,5	6,5	8	4	4		
A 11	5,5	6,5	5	1,5	1,5		
A 9/A 10	3	3	3	3	3		
A 8	1,5	1					
Summe	**19,5**	**20**		**13,5**	**12,5**	**33**	**32,5**
Bemerkungen: 2 x A 11 ku							

Straßenwesen							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**13**	**12**		**29**	**30**	**42**	**42**

ProdGr 0466 Straßenwesen							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13 g.D.	1	1	13	1	1		
A 12	1,5	1	12	1	1		
A 11	2	1,5	11	4	4		
A 9/A 10	2,5	2,5	10	1	2		
A m.D.	3	3	9	3,5	3,5		
A 8	3	3	8	13,5	13,5		
			5	5	5		
Summe	**13**	**12**		**29**	**30**	**42**	**42**
Bemerkungen: 1,3 x kw							

Baubetriebshof							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**0**	**0**		**50**	**50**	**50**	**50**

ProdGr 0468 Baubetriebshof							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
			12	1	1		
			8	2	2		
			6	46,5	46,5		
			2	0,5	0,5		
Summe	**0**	**0**		**50**	**50**	**50**	**50**
Bemerkungen: -							

Umwelt							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**12,5**	**11,5**		**21**	**22**	**33,5**	**33,5**

ProdGr 0470 Umwelt							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13 g.D.	1	1	15	1	1		
A 12	4	4	12	5	5		
A 11	4,5	3,5	11	6	6		
A 9 m.D.	2,5	2,5	10	1	2		
A 8	0,5	0,5	9	3	3		
			8	3,5	3,5		
			5	1	1		
			3	0,5	0,5		
Summe	**12,5**	**11,5**		**21**	**22**	**33,5**	**33,5**
Bemerkungen: 1 x A 12 ku							

05 Dezernat Jugend Schule und Soziales							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**73,5**	**77**		**131**	**140,5**	**204,5**	**217,5**

Overhead Dezernat 05							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 16/B 2	1	1	8	1	1		
A 12	1	1					
Summe	**2**	**2**		**1**	**1**	**3**	**3**
Bemerkungen: -							

Schulangelegenheiten							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**13**	**14**		**43**	**40,5**	**56**	**54,5**

ProdGr 0540 Schulangelegenheiten							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	14	2	1		
A 13/A 14	0	1	12	1	1		
A 12	3	3	S 12	1	1		
A 11	1	2	11	3	3		
A 10	1	0	10	1	1		
A 9/A 10	2	1,5	9	1	1		
A 9 m.D.	3,5	3,5	8	3,5	3,5		
A 8	1,5	1,5	6	14,5	9		
A 6/A 7	0	0,5	5	5	12,5		
			3/4	0,5	0,5		
			3	7	3,5		
			2	3,5	3,5		
Summe	**13**	**14**		**43**	**40,5**	**56**	**54,5**
Bemerkungen: -							

Soziales							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**33**	**35**		**20**	**18,5**	**53**	**53,5**

ProdGr 0550 Soziales							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	S 12	1,5	1,5		
A 13 g.D.	2	2	10	1,5	1,5		
A 12	2	2	9	7	5,5		
A 11	8,5	9	8	6	6		
A 9/A 10	10	11	5	1	1		
A 9 m.D.	6,5	7	3	3	3		
A 8	3	3					
Summe	**33**	**35**		**20**	**18,5**	**53**	**53,5**
Bemerkungen: 1 x A 11 ku,							

Jugend und Familie							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**25,5**	**26**		**67**	**80,5**	**92,5**	**106,5**

ProdGr 0551 Jugend und Familie							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 13 g.D.	2	2	S 18	1	2		
A 12	1,5	1,5	S 17	4	4		
A 11	4	3	S 15	7	7,5		
A 10/A 11	3	3,5	15	1	1		
A 9/A 10	9	10,5	S 14	16	27		
A 9 m.D.	5,5	5,5	S 13	1	1		
A 8	0,5	0	S 12	8	7,5		
			10	0	0		
			9	2,5	1,5		
			S 8	3	3		
			8	13,5	13,5		
			S 7	1	1		
			S 6	2	2		
			5	2	3,5		
			S 4	2	2		
			3/4	0,5	0,5		
			3	2,5	3,5		
Summe	**25,5**	**26**		**67**	**80,5**	**92,5**	**106,5**
Bemerkungen: -							

Gesamtsummen:							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**291,0**	**292,5**		**685,5**	**708,5**	**976,5**	**1001,0**

Nachrichtlich:

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die Stellen der Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) aus dem Stellenplan ausgegliedert worden.

AHA Jobcenter							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
Summe	**14**	**13**		**52**	**73**	**66**	**86**

Arbeit Hellweg Aktiv							
Beamte	**2015**	**2016**	**Beschäftigte**	**2015**	**2016**	**Summe 2015**	**Summe 2016**
A 15	1	1	S 17	1	1		
A 13 g.D.	1	1	13	1	1		
A 12	2	1	11	3	4		
A 11	4	4	10	8	8		
A 9/A 10	3	3	9	22	43		
A 9 m.D.	2	2	8	10	9		
A 8	1	1	6	5	5		
			5	2	2		
Summe	**14**	**13**		**52**	**73**	**66**	**86**
Bemerkungen:-							